C40 Recharge 2024 (23w46) Bedienungsanleitung

Version 2026-03-17

Haftungsausschluss
Der dynamische Charakter unseres softwarebasierten Produkts bringt mit sich, dass diese PDF den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung zum Zeitpunkt des Drucks widerspiegelt. Da wir unser Produkt kontinuierlich verändern und verbessern, entsprechen bestimmte Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise nicht mehr dem aktuellsten Stand. Wir empfehlen daher dringend, die App für die digitale Bedienungsanleitung auf dem Center Display zu nutzen, um möglichst genaue und aktuelle Informationen zu erhalten. Auch in der Volvo Cars App für Mobilgeräte finden Sie Informationen.
Bitte beachten Sie, dass wir die Gültigkeit der Informationen in Zukunft nicht garantieren können, wenn Sie sich für den Ausdruck des Handbuchs entscheiden, da es seit dem Druckdatum möglicherweise zu Aktualisierungen gekommen ist. Für ein Höchstmaß an Sicherheit und die optimale Produktnutzung empfehlen wir dringend die digitale Bedienungsanleitung, die Sie einfach auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs aufrufen können.
Diese druckbare Version ist allgemein gehalten und entspricht nicht Ihrem Fahrzeug. Bei Abweichungen zwischen dieser druckbaren Bedienungsanleitung und der Bedienungsanleitung auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs hat Letzteres Vorrang.

Inhalt

1. Verbraucherinformationen
   - 1.1 Informationen zur Bedienungsanleitung
     - 1.1.1 Bedienungsanleitung lesen
   - 1.2 Kundendienst und Kontaktinformationen
   - 1.3 Fahrerverantwortung
   - 1.4 Änderungen, Reparaturen und Zubehörmontage
   - 1.5 Wo Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden
   - 1.6 Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung
   - 1.7 Verarbeitung von aufgezeichneten und gesammelten Daten
   - 1.8 Online-Dienste und ihre angemessene Nutzung
   - 1.9 Fahrzeug verkaufen
   - 1.10 Benutzerdaten zurücksetzen
   - 1.11 Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung im Ausland
2. Nutzerkonten, Profile und Dienste
   - 2.1 Ersteinrichtung des Fahrzeugs durchführen
   - 2.2 Volvo ID
     - 2.2.1 Volvo ID erstellen
   - 2.3 Volvo Cars App
   - 2.4 Erste Schritte mit Google-Diensten
   - 2.5 Anpassung und Einstellungen
   - 2.6 Nutzerprofile
     - 2.6.1 Zwischen Profilen wechseln
     - 2.6.2 Ein Profil hinzufügen
     - 2.6.3 Ein Profil löschen
     - 2.6.4 Schlüssel einem Profil zuweisen
     - 2.6.5 Mit Profilen verknüpfte Schlüssel verwalten
     - 2.6.6 Zugriff auf ein Profil beschränken
     - 2.6.7 Konto einem Profil hinzufügen
   - 2.7 Volvo Assistance
     - 2.7.1 Volvo Assistance für Pannenhilfe anrufen

2.8 Hilfe im Notfall
2.8.1 Absetzen eines Notrufs mit der SOS -Taste
2.8.2 Anderen Empfänger für Notrufe einstellen
3. Displays, Software und Telefon
3.1 Displays
3.1.1 Center Display
3.1.1.1 Ansichten auf dem Center Display
3.1.1.2 Symbole für den Fahrzeugstatus auf dem Center Display
3.1.1.3 Center Display neu starten
3.1.1.4 Tastatur
3.1.1.4.1 Tastatursprache ändern
3.1.1.4.2 Tastatursprachen hinzufügen und entfernen
3.1.2 Fahrerdisplay
3.1.2.1 Warn- und Hinweissymbole
3.1.2.2 Batterieanzeige
3.1.2.3 Stromanzeige
3.1.3 Systemeinstellungen
3.1.3.1 Uhrzeit und Datum einstellen
3.1.3.2 Systemsprache ändern
3.1.3.3 Maßeinheiten des Systems ändern
3.2 Telefon
3.2.1 Telefon mit dem Fahrzeug verbinden
3.2.2 Telefon im Fahrzeug benutzen
3.2.3 Zwischen gekoppelten Telefonen wechseln
3.2.4 Apple CarPlay
3.2.5 Android Auto™
3.3 Klang und Medien
3.3.1 Radio
3.3.1.1 Bevorzugte Radiosender hinzufügen
3.3.1.2 Verknüpfung von FM und Digitalradio
3.3.2 Audioeinstellungen
3.3.3 Mediaplayer
3.4 Fahrzeug-Apps
3.4.1 Apps herunterladen
3.4.2 Apps deinstallieren
3.5 Internetverbindung und Software
3.5.1 Internetverbindung
3.5.1.1 Internetverbindung über ein via Bluetooth verbundenes Mobiltelefon herstellen
3.5.1.2 Internetverbindung über WLAN herstellen
3.5.2 Konnektivitätsmodul des Fahrzeugs neu starten
3.5.3 Over-the-Air-Updates
3.6 Sprachsteuerung
3.6.1 Sprachsteuerung verwenden
4. Klima und Komfort im Innenraum
4.1 Innenraum
4.1.1 Geräte kabellos laden
4.1.2 Kabellose Ladeablage aktivieren
4.1.3 USB-Buchsen
4.1.4 12-V-Steckdose
4.1.5 Sonnenblenden
4.2 Klimaanlage
4.2.1 Bedienelemente der Klimaanlage

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.1.1 Sitzheizung einschalten
4.2.1.2 Lenkradheizung betätigen
4.2.2 Klimaeinstellungen
4.2.3 Temperatur und Klimaanlage
4.2.3.1 Klimaanlage einschalten
4.2.3.2 Temperatur einstellen
4.2.3.3 Temperatur synchronisieren
4.2.4 Luftverteilung und Klimamodi
4.2.4.1 Lüftungsdüsen einstellen
4.2.4.2 Automatischen Klimamodus aktivieren
4.2.4.3 Manuellen Klimamodus aktivieren
4.2.4.4 Eco-Klima aktivieren
4.2.5 Eis, Kondensatbildung und Enteisung
4.2.5.1 Enteisung aktivieren
4.2.5.2 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung einschalten
4.2.6 Innenraumklima beim Parken
4.2.6.1 Timer für die Vorklimatisierung einstellen
4.2.6.2 Klimaanlage im geparkten Fahrzeug weiterlaufen lassen
4.2.7 Luftqualität
4.2.7.1 Luftqualitätsanzeige
4.2.7.2 Luftreinigung
4.2.7.3 CleanZone
4.2.7.4 Umluftbetrieb aktivieren
4.2.8 Klimaanlage
4.2.8.1 Klimazonen
4.2.8.2 Wahrgenommene und tatsächliche Temperatur
4.2.8.3 Klimasensoren
4.2.8.4 Heizungen
4.3 Fenster und Scheiben
4.3.1 Fenster bedienen
4.3.2 Einklemmschutz
4.3.3 Fensterheber zurücksetzen
4.4 Sitze
4.4.1 Vordersitze
4.4.1.1 Vordersitze einstellen
4.4.1.2 Sitzvoreinstellungen speichern
4.4.2 Rücksitze
4.4.2.1 Kopfstütze am mittleren Rücksitz verstellen
4.4.2.2 Kopfstützen der äußeren Rücksitze einfahren
4.4.2.3 Äußere Rücksitze umklappen
4.4.2.4 Mittelarmlehne im Fond
4.5 Innenbeleuchtung
4.5.1 Helligkeit der Leseleuchten ändern
4.5.2 Innenraumbeleuchtung einstellen
4.5.3 Automatische Innenbeleuchtung deaktivieren
4.5.4 Volle Beleuchtung einschalten
5. Sicherheit
5.1 Reaktion auf verschiedene Aufprallarten
5.2 Richtig sitzen
5.3 Sicherheitsgurte
5.3.1 Sicherheitsgurt anlegen und einstellen
5.3.2 Gurterinnerung

5.4 Airbags
5.4.1 Airbag-Auslösung
5.4.2 Frontairbags
5.4.2.1 Beifahrerairbag deaktivieren und aktivieren
5.4.3 Seitenairbags
5.4.4 Kopf-/Schulterairbags
5.4.5 Wartung und Service der Airbags
5.4.6 Airbag-Aufkleber
5.5 Kindersicherheit
5.5.1 Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.1 Kinderrückhaltesysteme anbringen
5.5.1.1.1 Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen befestigen
5.5.1.1.2 Kinderrückhaltesysteme auf dem mittleren Rücksitz befestigen
5.5.1.1.3 Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigen
5.5.1.2 Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.2.1 ISOFIX-Verankerungspunkte
5.5.1.2.2 Obere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.2.3 Untere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.3 Empfohlene Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.4 Übersichtstabelle: geeignete Einbauorte für Kinderrückhaltesysteme

6. Zugang zum Fahrzeug und Sicherheit
6.1 Schlüssel
6.1.1 Standardschlüssel
6.1.1.1 Abnehmbares Schlüsselblatt
6.1.2 Care Key
6.1.2.1 Geschwindigkeitsbegrenzung für Care Key festlegen
6.1.3 Tastenloser Schlüssel
6.1.4 Batterie im Standardschlüssel ersetzen
6.2 Öffnen und Schließen
6.2.1 Frontklappe öffnen
6.2.2 Frontklappe schließen
6.2.3 Zugang zum Kofferraum
6.2.3.1 Kofferraum freihändig öffnen
6.2.3.2 Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen
6.3 Fahrzeug ver- und entriegeln
6.3.1 Schlüssellose Ver- und Entriegelung
6.3.2 Ver- und Entriegelung über die Schlüsseltasten
6.3.3 Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln
6.3.4 Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln
6.3.5 Kindersicherung aktivieren
6.3.6 Einstellungen zum Ver- und Entriegeln
6.3.6.1 Ver- und Entriegelungseinstellungen anpassen
6.4 Diebstahlschutz
6.4.1 Alarmanlage
6.4.1.1 Alarm aktivieren und deaktivieren
6.4.1.2 Empfindlichkeit der Alarmanlage herabsetzen

7. Fahrzeug laden
7.1 Ladearten
7.1.1 Ladekabel
7.2 Ladeansicht und -einstellungen
7.2.1 Sollwert für den Ladezustand der Batterie eingeben
7.2.2 Maximale Ladestromstärke einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7.2.3 Ladetimer programmieren und verwalten
7.3 Ladevorgang starten und beenden
7.3.1 Aufladung mit Wechselstrom (AC) starten
7.3.2 Aufladung mit Gleichstrom (DC) starten
7.3.3 Wechselstrom-Ladevorgang beenden
7.3.4 Gleichstrom-Ladevorgang beenden
7.3.5 Ladekabel entriegeln
7.3.5.1 Ladekabel manuell entriegeln
7.4 Ladedauer und -zustand
7.4.1 Ladedauer
7.4.2 Ladestatus
7.4.2.1 Anzeige des Ladestatus an der Ladebuchse
7.4.2.2 Ladestatus auf dem Fahrerdisplay
7.5 Plug & Charge
7.5.1 Plug & Charge aktivieren
8. Fahren
8.1 Fahrtenbuch-App
8.2 Fahrzeug starten
8.2.1 Startkontrolle
8.2.2 Alkoholsperre
8.3 Fahrzeug ausschalten
8.4 Fahreigenschaften
8.4.1 Fahrmodi
8.4.1.1 Fahrmodus auswählen
8.4.2 One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal
8.4.2.1 One-Pedal-Driving anpassen
8.4.3 Start-/Stopp-Funktion aktivieren
8.4.4 Fahrdynamikregelung
8.4.5 Fahrwerk
8.5 Reichweite
8.5.1 Reichweitenassistent
8.5.2 Tageskilometerzähler
8.5.2.1 Tageskilometerzähler zurücksetzen
8.6 Lenkung
8.6.1 Lenkrad
8.6.1.1 Bedienelemente am Lenkrad
8.6.1.2 Lenkradposition einstellen
8.6.2 Lenkgefühl einstellen
8.7 Bremsen
8.7.1 Betriebsbremse
8.7.2 Feststellbremse
8.7.2.1 Feststellbremse betätigen
8.7.3 Auto Hold – automatisches Bremsen im Stand
8.7.4 Post Impact Braking – automatisches Bremsen nach einer Kollision
8.8 Getriebe
8.8.1 Schaltstellung auswählen
9. Sicht, Spiegel und Außenbeleuchtung
9.1 Außenbeleuchtung
9.1.1 Fahrleuchten
9.1.1.1 Fahrleuchten bedienen
9.1.1.2 Fernlicht
9.1.1.3 Adaptives Scheinwerferlicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.1.1.3.1 Abblendlicht einschalten
9.1.1.3.2 Abbiegelicht
9.1.1.4 Nebelscheinwerfer einschalten
9.1.1.5 Nebelschlussleuchte einschalten
9.1.1.6 Positionsleuchten einschalten
9.1.1.7 Licht zwischen Links- und Rechtsverkehr umstellen
9.1.1.8 Warnblinkanlage
9.1.1.8.1 Warnblinkanlage einschalten
9.1.2 Blinker benutzen
9.1.3 Äußere Komfortleuchten
9.1.3.1 Begrüßungslicht
9.1.3.1.1 Annäherungsbeleuchtung aktivieren
9.1.3.2 Annäherungsbeleuchtung
9.1.3.2.1 Wegbeleuchtung einschalten
9.2 Spiegel
9.2.1 Abblendautomatik aktivieren
9.2.2 Außenspiegel einstellen
9.2.3 Einklappbare Außenspiegel
9.2.4 Außenspiegel zurücksetzen
9.3 Scheibenwischer und Waschdüsen
9.3.1 Frontscheibenwischer bedienen
9.3.2 Heckscheibenwischer bedienen
9.3.3 Scheibenwaschanlage einschalten
10. Fahrerassistenzsysteme und Navigation
10.1 Navigation
10.1.1 Navigationsziel finden und auswählen
10.2 Erkennung von Umfeld und Verkehr
10.2.1 Lage der Kameras, Sensoren und Radarmodule
10.2.2 Möglichkeiten und Grenzen der Kameraerkennung
10.2.3 Möglichkeiten und Grenzen der Radarerkennung
10.2.4 Erkennung durch die Parksensoren und ihre Grenzen
10.3 Erfassung des Fahrverhaltens
10.4 Sicherheitsrelevante Warnungen und Eingriffe
10.4.1 Kollisionswarnungen und -minderung
10.4.2 Eingriffe und Warnungen beim Zurücksetzen
10.4.2.1 Warnungen bei Querverkehr hinter dem Fahrzeug
10.4.2.2 Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen deaktivieren
10.4.3 Spurhalteassistent
10.4.3.1 Spurhalteassistent anpassen
10.4.4 Blind Spot Information
10.4.5 Driver Alert
10.4.5.1 Ablenkungswarnungen deaktivieren
10.4.6 Connected Safety
10.4.6.1 Connected Safety aktivieren
10.4.7 Fahrbereit-Meldung
10.4.7.1 Fahrbereit-Meldung aktivieren
10.5 Fahrerassistenzfunktionen
10.5.1 Geschwindigkeitsanpassung an Verkehrsschilder
10.5.1.1 Geschwindigkeitswarnungen
10.5.1.1.1 Intelligenten Geschwindigkeitsassistenten deaktivieren
10.5.1.1.2 Geschwindigkeitswarnungen anpassen
10.5.1.2 Warnton bei Änderung der Höchstgeschwindigkeit aktivieren

10.5.1.3 Warnton bei Radarkameras aktivieren
10.5.1.4 Verkehrszeichenerkennung
10.5.1.4.1 Verkehrszeichenerkennung aktivieren
10.5.2 Pilot Assist
10.5.2.1 Anzeige und Status von Pilot Assist
10.5.2.2 Pilot Assist einschalten
10.5.2.3 Pilot Assist ausschalten
10.5.2.4 Adaptive Geschwindigkeitsregelung
10.5.2.5 Während der Fahrt zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage umschalten
10.5.2.6 Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist einstellen
10.5.2.7 Zeitlicher Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen anpassen
10.5.2.8 Auswahl von Pilot Assist als standardmäßiges Fahrerassistenzsystem
10.5.2.9 Pilot Assist – Bedingungen und Begrenzungen
10.6 Parkassistent
10.6.1 Ansicht Parken
10.6.1.1 Warntöne des Parkassistenten deaktivieren

11. Fahrszenarien und -empfehlungen
11.1 Kalte Witterung
11.1.1 Empfehlungen zum Fahren im Winter
11.2 Empfehlungen für das Fahren durch Wasser
11.3 Vorbereitung auf lange Fahrten
11.4 Fahrzeug langfristig abstellen

12. Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren, Fahrzeug beladen und mit Anhänger fahren
12.1 Stau- und Ablagefächer im Innenraum
12.1.1 Handschuhfach
12.2 Lade- und Stauraum
12.2.1 Heckablage
12.2.1.1 Heckablage abnehmen und verstauen
12.2.2 Bodenklappe des Kofferraums herausnehmen
12.2.3 Gepäcknetz anbringen
12.2.4 Durchladeluke öffnen
12.2.5 Verstauen von Ladung im Kofferraum
12.2.5.1 Staufach unter dem Kofferraumboden nutzen
12.3 Staufach unter der Frontklappe
12.4 Anhänger ziehen
12.5 Empfehlungen zur Beladung

13. Pflege und Wartung
13.1 Fahrzeugstatus
13.2 Reinigung und Pflege von außen
13.2.1 Fahrzeug von Hand waschen
13.2.2 Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage
13.2.3 Polieren und Wachsen
13.2.4 Lackschäden ausbessern
13.2.4.1 Farbcode der Lackierung finden
13.2.5 Beschädigungen der Windschutzscheibe
13.2.6 Scheibenreinigungsflüssigkeit auffüllen
13.2.7 Scheibenwischer reinigen
13.2.8 Wischerblatt der Windschutzscheibe wechseln
13.2.9 Wartungsstellung der Scheibenwischer aktivieren
13.2.10 Korrosionsschutz
13.3 Reinigung und Pflege des Innenraums

13.3.1 Stoffe und Textilien reinigen
13.3.2 Leder oder Vinyl reinigen
13.3.3 Glas- und glänzende Flächen reinigen
13.3.4 Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen
13.3.5 Fußmatten reinigen
13.4 Räder und Reifen
13.4.1 Empfehlungen zu Rädern und Reifen
13.4.1.1 Reifen und Räder lagern
13.4.1.2 Lebensdauer der Reifen
13.4.2 Angaben auf der Reifenflanke
13.4.2.1 Reifenverschleißanzeige
13.4.3 Rad wechseln
13.4.3.1 Reserverad
13.4.3.2 Winterreifen
13.4.3.3 Schneeketten verwenden
13.4.4 Reifenpanne
13.4.4.1 Provisorische Reifenreparatur
13.4.4.1.1 Verwendung des Reifenpannen-Sets
13.4.4.1.2 Reifen mit dem Kompressor des Pannensets aufpumpen
13.4.5 Reifendruck
13.4.5.1 Reifendrucküberwachung
13.4.5.1.1 Neuen Referenzwert für die Reifendrucküberwachung speichern
13.4.5.2 Reifendruck einstellen
13.5 Fahrzeugelektrik und Batterien
13.5.1 Hochvoltbatterie
13.5.1.1 Batteriezustand und -leistung optimieren
13.5.1.2 Kühlsystem der Hochvoltbatterie
13.5.2 12-V-Batterie
13.5.2.1 Batterieaufkleber
13.5.3 Batterie-Recycling
13.5.4 Sicherungen
13.5.4.1 Sicherungskasten unter der Frontklappe
13.5.4.2 Sicherungskasten unter dem Handschuhfach
13.5.5 Abdeckungen unter der Frontklappe lösen
13.6 Leuchtmittel ersetzen
13.6.1 Nebelschlussleuchte ersetzen
13.7 Werkzeuge und Ausrüstung
13.7.1 Warndreieck verwenden
13.7.2 Abschleppöse anbringen
13.8 Fahrzeug anheben
13.9 Wartungsarbeiten und Reparaturen
13.9.1 Wartungs- oder Reparaturtermine buchen
13.9.2 OBD-Buchse (On-Board-Diagnose)

14. Umgang mit einem fahrunfähigen Fahrzeug
14.1 Schäden am Fahrzeug
14.2 Betriebsstörung
14.3 Fahrzeug ist stromlos oder reagiert nicht
14.3.1 Starthilfe
14.4 Defektes Fahrzeug transportieren
14.5 Sicherheitsmodus
14.6 Fahrzeug abschleppen lassen
14.6.1 Abschleppmodus aktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15. Technische Daten
15.1 Allgemeine Fahrzeugmerkmale
15.1.1 Abmessungen des Fahrzeugs
15.1.2 Gewichte
15.1.3 Stützlast und Anhängergewichte
15.1.4 Typenbezeichnungen
15.2 Spezifikationen des Antriebsstrangs
15.2.1 Technische Daten Elektromotor
15.2.2 Zertifizierte Reichweiten- und Stromverbrauchswerte des Fahrzeugs
15.2.3 Technische Daten – Ladekabel
15.2.4 Ladeanschlusskennzeichnung
15.3 Technische Daten von Rädern und Reifen
15.3.1 Zugelassener Reifendruck
15.3.2 Zugelassene Rad- und Reifengrößen
15.3.3 Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen
15.4 Technische Daten zu Flüssigkeiten
15.4.1 Technische Daten der Bremsflüssigkeit
15.4.2 Technische Daten der Klimaanlage
15.5 Zertifikate und Typgenehmigungen
15.5.1 Typgenehmigungen für Radarmodul
15.5.2 Typengenehmigung für Funkausrüstung
15.5.3 Typgenehmigungen für kabellose Ladeablage und NFC-Lesegerät
15.5.4 Typgenehmigung für die On-Board-Diagnose-Buchse
15.5.5 Typgenehmigung für Diebstahlsicherungssysteme
15.5.6 Zertifizierung der Schlüsselsysteme
15.5.7 Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1
15.5.8 Lizenzvereinbarungen Fahrerdisplay
15.5.9 Detailinformationen für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen
15.5.10 Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs
15.5.11 Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen
15.5.12 Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen
15.6 Aufkleber

1. Verbraucherinformationen

Es gibt eine Menge über Ihren Volvo zu lernen. Dieser Abschnitt behandelt einige wichtige Themen, z. B. wo Sie im Bedarfsfall Unterstützung finden können sowie Informationen über bestimmte Verbraucherrechte und -pflichten.

> Tipp
>
> Womit sollten Sie beginnen?
>
> Eigentlich ist die gesamte Bedienungsanleitung eine empfehlenswerte Lektüre für jeden, der das Fahrzeug noch nicht kennt. Zu Beginn empfehlen sich aber die Informationen zum Aufbau dieser Anleitung, damit Sie wissen, wie und wo Sie die gesuchten Informationen finden.
>
> Fahrerverantwortung
>
> Die Informationen über die Verantwortung des Fahrers sind ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für die Lektüre. Dieser Abschnitt enthält einige allgemeine Grundsätze für die sichere Nutzung des Fahrzeugs und seiner Funktionen.

1.1. Informationen zur Bedienungsanleitung

Hier erfahren Sie, welche Rolle die Betriebsanleitung für die Nutzung des Fahrzeugs spielt, wo Sie sie finden und wie Sie sich in ihr zurechtfinden.

Ein wichtiger Teil Ihres Fahrzeugs

Ihr Fahrzeug ist ein hochentwickeltes Produkt. Hochentwickelt, aber nicht hochkompliziert – einer herausragenden Entwicklungsarbeit sei Dank. Vielmehr soll es allen Mitreisenden ein intuitives Nutzungserlebnis mit natürlichen Interaktionen ermöglichen. Diese Betriebsanleitung ist als Teil des Fahrzeugs konzipiert und enthält Informationen zu seinem sicheren und effektiven Gebrauch. Hier finden Sie alles, was Sie über die Funktionen und Merkmale Ihres Fahrzeugs wissen müssen.

> Tipp
>
> Für den Einstieg
>
> Wenn Sie noch nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, sollten Sie sich die Zeit nehmen, verschiedene Abschnitte der Betriebsanleitung durchzusehen. Um Ihr Fahrzeug sicher und effektiv zu nutzen, müssen Sie seine Fähigkeiten und Grenzen kennen.

Betriebsanleitung auf dem aktuellen Stand halten

Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanleitung immer in der aktuellsten Version vorliegt. Werfen Sie einen Blick in die Betriebsanleitung, wenn im Zuge eines Software-Updates Änderungen oder neue Funktionen eingeführt werden.

Anweisungen für die bestimmungsgemäße Verwendung des Fahrzeugs

Die Bedienungsanleitung beschreibt die von Volvo vorgesehene Verwendung Ihres Fahrzeugs. Sehen Sie jeden Verweis auf die Bedienungsanleitung als Aufforderung zu überprüfen, ob Sie das Fahrzeug bestimmungsgemäß verwenden. Wir bitten Sie, diese Empfehlung zu befolgen – denn die Beschreibungen und Vorgaben in der Anleitung enthalten wichtige Informationen zum sicheren und effektiven Gebrauch des Fahrzeugs.

Hinweis

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wenn Sie das Fahrzeug anders nutzen, als es von Volvo vorgesehen ist, kann dies seine Funktion beeinträchtigen. Dies kann nicht nur die Lebensdauer des Fahrzeugs, sondern auch seine Sicherheit und Effizienz herabsetzen. Dies kann sich auch auf die Gültigkeit der Fahrzeuggarantie auswirken.

Was als bestimmungsgemäße Verwendung des Fahrzeugs gilt, wird nicht von Volvo allein festgelegt. Es liegt in Ihrer Verantwortung, das Fahrzeug gemäß den geltenden Vorschriften und Beschränkungen zu verwenden.

Fahrzeugdarstellung in der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung soll vor allem genau beschreiben, wie Ihr Fahrzeug funktioniert. Die jeweilige Fahrzeugausführung wird in der Betriebsanleitung jedoch nicht in allen Einzelheiten dargestellt – dies gilt z. B. für Farben, Materialien oder bestimmte Ausstattungsoptionen.

Hinweis

Die einzelnen Fahrzeuge sind an spezifische Marktanforderungen sowie lokale Gesetze und Vorgaben angepasst. Nicht alle regionalen Unterschiede in der Konfiguration gehen aus der Anleitung hervor.

Wo finde ich die Anleitung?

Die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs steht als App auf dem Display im Fahrzeug, in der Fahrzeug-App für Mobiltelefone und unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] zur Verfügung.

Hinweis

Volvo Support-Website

Die auf der Support-Website von Volvo verfügbare Version der Betriebsanleitung gilt für ein vollausgestattetes Fahrzeug mit allen verfügbaren Sonderausstattungen, Funktionen und Merkmalen. Aus diesem Grund kann sie sich von dieser Anleitung unterscheiden, da Ihr Fahrzeug möglicherweise anders ausgestattet ist.[1]

Gedruckte Ergänzungen zur Betriebsanleitung

Die Anleitung ist vollständig digitalisiert, aber ausgewählte Inhalte können dem Fahrzeug in gedruckter Form beiliegen. Ob und welche Ergänzungen zur Betriebsanleitung mitgeliefert werden, hängt von Ihrer Region und der Fahrzeugkonfiguration ab.

Geltungsbereich

Wichtig

- Befolgen Sie bei Handhabung und Pflege des Fahrzeugs die Empfehlungen von Volvo in der Bedienungsanleitung. Volvo haftet nicht für Schäden oder Unfälle, die auf eine Missachtung der Hinweise in dieser Bedienungsanleitung zurückgehen.
- Wir empfehlen, die Betriebsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durchzulesen.
- Sollten Informationen aus anderen Kanälen (z. B. auf der Website von Volvo) den Informationen im Fahrzeug widersprechen, gelten immer die auf dem Display im Fahrzeug angezeigten Informationen.
- Volvo arbeitet kontinuierlich daran, die Nutzungsinformationen besser, relevanter und leichter zugänglich zu machen. Beschreibungen und Abbildungen können sich daher ändern. Volvo behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.
- Die Originalversion dieser Betriebsanleitung ist in britischem Englisch verfasst. Die Beschreibungen in der Betriebsanleitung können daher ggf. leicht von Ihrem Fahrzeug abweichen.
- Die Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung basieren auf allgemein üblichen Einsatzbedingungen. Wie zuvor erwähnt, können sie je nach Region, Umgebung und Fahrverhalten variieren.
- Ohne Genehmigung von Volvo dürfen keine Abbildungen oder Texte aus dieser Anleitung kopiert werden.

[1] Die Ausstattung ist von der Kaufregion und vom Ausstattungsniveau Ihres Fahrzeugs abhängig.

1.1.1. Bedienungsanleitung lesen

Damit Sie jederzeit die benötigten Informationen finden, ist hier der Aufbau der Bedienungsanleitung beschrieben.

Die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs ist so aufgebaut, dass Sie sowohl bei einer gezielten Suche als auch beim Stöbern schnell die gewünschten Informationen finden.

Struktur

Diese Anleitung stellt eine umfassende Sammlung von Seiten dar, auf denen verschiedene Informationen aufgeführt sind. Auf jeder Seite finden Sie bestimmte Inhalte und ggf. eine Liste mit Links, über die Sie zu verwandten Themen gelangen. Die Links können zu Unterthemen der aktuellen Seite oder zu anderen Abschnitten führen, die mit dem aktuellen Thema in Verbindung stehen.

Tipp

Die richtige Ebene finden

Manchmal brauchen Sie vielleicht eine Antwort, die nicht allzu tief ins Detail geht. Wenn Sie dann eine oder zwei Ebenen höher gehen, finden Sie dort vermutlich den gesuchten Zusammenhang oder auch Hinweise auf vielleicht passendere Seiten.

Informationen suchen

Über das Suchfeld können Sie die gewünschten Informationen schnell finden.

Alle Hauptthemen

Auf der Startseite finden Sie Links zu allen Hauptthemen in dieser Bedienungsanleitung.

In interaktiven Abbildungen navigieren

Auf manchen Seiten der Bedienungsanleitung finden Sie Abbildungen mit interaktiven Navigationselementen. Wenn Sie diese Elemente antippen, gelangen Sie zu den entsprechenden Teilen der Bedienungsanleitung. So eröffnen Ihnen diese interaktiven Navigationselemente einen stärker visuellen Zugang zur Bedienungsanleitung.

Tipp

Animierte Einführung

Auf manchen Seiten finden Sie eine animierte Einführung. Diese zeigen Ihnen in Form einer visuellen Animation, worum es im jeweiligen Abschnitt der Bedienungsanleitung geht.

Abbildungen und Videos

Bei manchen Abbildungen in der Bedienungsanleitung handelt es sich um schematische Darstellungen, die Ihnen einen Überblick geben oder als Beispiel dienen sollen. Je nach Fahrzeugausstattung oder Marktanforderungen können Abbildungen von den tatsächlichen Gegebenheiten in Ihrem Fahrzeug abweichen.

Besonders gekennzeichnete Inhalte

In der ganzen Bedienungsanleitung finden sich Inhalte, die auf unterschiedliche Weise gekennzeichnet sind.

Warnung

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf Informationen zu Bedingungen oder Nutzungsweisen hin, die mit erheblicher Wahrscheinlichkeit schwere Gesundheitsschäden nach sich ziehen.

Wichtig

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf Informationen zu Bedingungen oder Nutzungsweisen hin, die mit erheblicher Wahrscheinlichkeit Sachschäden nach sich ziehen.

Hinweis

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf leicht übersehene oder falsch verstandene Inhalte oder auf Informationen hin, die eine falsche Nutzung vermeiden helfen.

Tipp

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf Tipps zur Nutzung oder zum Auffinden verwandter Inhalte hin.

Ausstattung, Zubehör und Funktionen

Einige Ausstattungsmerkmale, Zubehörteile und Funktionen können eingeschränkt sein oder nur für bestimmte Fahrzeugkonfigurationen oder Märkte verfügbar sein. Die Anzeige einer entsprechenden Information bedeutet nicht zwingend, dass Ihr Fahrzeug über die beschriebene Ausstattung, das beschriebene Zubehör oder die beschriebene Funktion verfügt.

Hinweis

Die in der Anleitung verwendeten Begriffe können von den Begriffen in Marketing-, Vertriebs- und Werbematerialien abweichen.

Wenden Sie sich bei Fragen zur Standard- und Sonderausstattung bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

1.2. Kundendienst und Kontaktinformationen

Falls Sie Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben, finden Sie an verschiedenen Stellen Antworten oder Lösungen. Neben der Suche in dieser Anleitung können Sie auch die Volvo Website oder die Volvo Supportseiten besuchen oder Volvo Assistance kontaktieren.

Website und Supportseiten

Auf der Volvo Website erhalten Sie unter volvocars.com/de [https://www.volvocars.com] auf verschiedene Weise Hilfe und Unterstützung.

Im Supportbereich unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] finden Sie Kontaktangaben, Informationen zu Software-Updates und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Hier können Sie auch einen Volvo Händler in der Nähe suchen oder Volvo telefonisch oder im Chat kontaktieren.

Volvo Assistance

Wenn Sie eine Panne haben oder das Fahrzeug aus irgendeinem Grund nicht mehr bewegt werden kann, steht Ihnen unser Pannendienst Volvo Assistance zur Seite. Hierzu gehört auch die Pannenhilfe. Volvo Assistance ist täglich rund um die Uhr erreichbar.

Drücken Sie die Assist-Taste in der Deckenkonsole oder kontaktieren Sie Volvo Assistance über die App.

1.3. Fahrerverantwortung

Wenn Sie am Steuer sitzen, müssen Sie alles in Ihrer Macht Stehende tun, um Ihre eigene Sicherheit sowie die Ihrer Mitreisenden und anderer Personen im Straßenverkehr zu gewährleisten.

Wie sicher Sie fahren, hängt von Ihren Kenntnissen, Entscheidungen und Handlungen ab. Ihr Fahrzeug verfügt über Funktionen, die falsche oder ausbleibende Entscheidungen in bestimmten Fällen korrigieren können. Diese wirken sich jedoch nicht darauf aus, wer verantwortlich ist. Stattdessen dienen sie als Ergänzung zu einer verantwortungsvollen Fahrweise, die nur Sie in der Hand haben.

In aller Regel hat die Person am Steuer durch Lernen und Üben die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt, die für eine sichere Fahrweise erforderlich sind. In diesem Abschnitt geht es um einige dieser Themenbereiche, die Ihnen vielleicht bekannt vorkommen:

- Fahren und Fahrerassistenzfunktionen nutzen
- Fähigkeiten und Grenzen des Fahrzeugs kennen
- Ablenkung
- Müdigkeit
- Gesetze und Vorschriften

Fahren und Fahrerassistenzfunktionen nutzen

Auch wenn Sie Fahrerassistenzfunktionen nutzen, sind Sie dafür verantwortlich, Ihre Fahrweise auf die jeweiligen Bedingungen abzustimmen. Hierzu gehört es, die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen anzupassen und auf gefährliche Verkehrssituationen zu reagieren. Damit das Fahrzeug warnen und eingreifen kann, müssen die Verkehrs- und Straßenverhältnisse im Umfeld richtig erfasst und erkannt werden. Die eingesetzten Erkennungssysteme können nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen.

> **Hinweis**
>
> Fahrerassistenzfunktionen
>
> Fahrerassistenzfunktionen können Sie bei bestimmten Aufgaben während der Fahrt unterstützen und die Aufmerksamkeit am Steuer erhöhen. Bei richtiger Nutzung können sie für mehr Sicherheit und Komfort sorgen – eine sichere Fahrweise aber niemals ersetzen. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne solche Funktionen tun würden.

Fähigkeiten und Grenzen des Fahrzeugs kennen

Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug und seinen Funktionen vertraut zu machen. Wenn Sie am Steuer sitzen, müssen Sie so gut über das Fahrzeug Bescheid wissen, dass Sie es sicher nutzen können.

Bei Unklarheiten zu Fahrzeugfunktionen oder Fragen zu ihrem Verwendungszweck schlagen Sie bitte in der Bedienungsanleitung nach. Wenn Sie die gesuchten Informationen nicht finden können, hilft Ihnen die Volvo Kundenbetreuung gerne weiter.

Ablenkung

Ablenkung führt dazu, dass Sie weniger fokussiert sind und sich schlechter auf das Fahren konzentrieren können. Die Person am Steuer ist immer dafür verantwortlich, zu hinterfragen, ob sich eine bestimmte Aktion während der Fahrt sicher durchführen lässt. Berücksichtigen Sie dabei immer die Gesamtsituation und bestimmte Bedingungen, die eine Ablenkung mit sich bringen können. So gefährden Sie vermutlich nicht die Sicherheit, wenn Sie auf einer geraden und leeren Strecke die Lautstärke einstellen – beim Überholen oder in anderen anspruchsvollen Situationen kann dies dagegen durchaus der Fall sein.

Warnung

Ablenkungen vermeiden

Jede Aktion, bei der Sie nicht Ihre volle Aufmerksamkeit auf die Straße und den Verkehr richten können, ist bei stehendem Fahrzeug durchzuführen. Beispiele hierfür sind:

- Halten Sie während der Fahrt Ihr Telefon nicht in der Hand. In vielen Ländern ist das Telefonieren während der Fahrt nur eingeschränkt oder gar nicht erlaubt.
- Nehmen Sie während der Fahrt keine manuellen Änderungen an der aktuellen Navigationsroute vor.
- Ändern Sie während der Fahrt keine Audioeinstellungen, die eine detaillierte Eingabe erfordern.

Fahrerverantwortung und Sicherheitsfunktionen

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Sicherheitsfunktionen, die das Unfallrisiko senken. Sie entheben die Person am Steuer nicht von der Verantwortung, aufmerksam zu bleiben und das Fahrzeug so sicher wie möglich zu fahren.

Tipp

Hilfe von anderen Personen im Fahrzeug

Aktionen, bei denen Sie am Steuer abgelenkt sein könnten, lassen sich oft von der Person auf dem Beifahrersitz durchführen. Andere Aktionen, wie z. B. das Lesen dieser Anleitung auf dem Center Display, stehen während der Fahrt gar nicht erst zur Verfügung. Für solche Aktionen muss das Fahrzeug geparkt sein.

Sprachsteuerung

In manchen Situationen bedeutet es vielleicht weniger Ablenkung, wenn Sie dieselbe Aktion per Sprachsteuerung bedienen.

Müdigkeit

Wenn Sie am Steuer sitzen, sind Sie jederzeit dafür verantwortlich, wach und ausgeruht zu sein. Ihr Fahrzeug verfügt über Funktionen, die Sie bei Anzeichen von Müdigkeit warnen können. Es ist jedoch wichtig, immer anzuhalten und eine Pause zu machen, sobald Sie sich auch nur etwas müde fühlen – ganz unabhängig davon, ob das Fahrzeug Sie warnt oder nicht.

Gesetze und Vorschriften

Die Person am Steuer ist jederzeit dafür verantwortlich, die geltenden Gesetze und Vorschriften zu kennen und einzuhalten. Wenn Sie in eine Region mit abweichenden Verkehrsvorschriften fahren, informieren Sie sich über die Unterschiede und führen Sie ggf. zusätzlich erforderliche Ausrüstung mit sich.

1.4. Änderungen, Reparaturen und Zubehörmontage

Für Änderungen[1], Reparaturen und die Montage von Zubehör oder Sonderausstattung sind fundierte Kenntnisse und ein bestimmtes Qualitätslevel der verwendeten Teile und durchgeführten Arbeiten erforderlich. Anderenfalls können solche Maßnahmen die Funktion und Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Halten Sie vor Änderungen an Ihrem Fahrzeug Rücksprache mit einem Volvo Händler.

Volvo spricht für jedwede Änderung[2] am Fahrzeug nachdrücklich die folgenden Empfehlungen aus:

- Halten Sie vorab Rücksprache mit einer geschulten und qualifizierten technischen Fachkraft von Volvo.
- Lassen Sie die Arbeiten nur von technischem Servicepersonal von Volvo durchführen – dieses ist entsprechend geschult und qualifiziert.
- Lassen Sie nur Teile und Zubehörkomponenten verbauen, die von Volvo genehmigt sind.[3]
- Teile und Zubehörkomponenten werden gemäß der jeweiligen Einbauanleitung montiert.
- Diese erfüllen die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften[4]

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Händler.

Warnung

Beeinträchtigung von Systemen möglich

Nicht genehmigtes oder falsch montiertes Zubehör kann sich negativ auf Leistung, Kommunikation und Sicherheitssysteme des Fahrzeugs auswirken. Manches Zubehör funktioniert nur in Verbindung mit bestimmter Software, die im Fahrzeug installiert werden muss.

Elektroinstallationen

Bei zusätzlichen Elektroinstallationen müssen die vorgesehenen Anschlusspunkte verwendet werden, damit die Änderung keine Störung der Fahrzeugelektrik mit sich bringt. Das Fahrzeug verfügt über einen speziellen Massepunkt für nachträglich montiertes Zubehör, der nicht mit denen für zentrale Fahrzeugkomponenten identisch ist. Volvo empfiehlt, alle elektrischen Installationen von einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Umgang mit Altmaterialien

Die Handhabung mancher Fahrzeugkomponenten birgt gewisse Gefahren. In diesem Fall sind beim Service oder bei der Entsorgung des Fahrzeugs am Ende seiner Nutzungsdauer besondere Maßnahmen erforderlich.

- Elektrische Bauteile im Fahrzeug[5] können gefährliche Stoffe enthalten und bei falscher Handhabung tödliche elektrische Ströme führen.
- Komponenten wie Airbagmodule, Gurtstraffer, verstellbare Lenksäulen und Knopfbatterien können Perchlorate enthalten.

Hinweis

Haftung bei nicht genehmigten Änderungen

Volvo übernimmt keinerlei Haftung für Sachschäden, Kosten, Verletzungen und Todesfälle, die auf nicht von Volvo genehmigte Änderungen am Fahrzeug[6] zurückgehen.

[1] Zu solchen Maßnahmen gehören auch Änderungen an der Software, wie sie z. B. bei einem Tuning vorgenommen werden.

[2] Änderungen, Reparaturen oder die Montage von Zubehör und Sonderausstattung

[3] Nicht von Volvo genehmigtes Zubehör wurde unter Umständen nicht auf die Verwendung in Ihrem Fahrzeug getestet.

[4] Gilt sowohl für die Durchführung der Änderung als auch für die anschließende Nutzung des modifizierten Fahrzeugs.

[5] Hierzu gehören z. B. Batterien.

[6] Hierzu gehören auch, aber nicht nur die Änderung, Reparatur und Montage von Zubehör oder Sonderausstattung.

1.5. Wo Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden

Sie finden die einmalige Fahrzeug-Identifizierungsnummer[1] (VIN) an verschiedenen Stellen. Sie benötigen die VIN Ihres Fahrzeugs, wenn Sie sich bei Fragen zu oder Problemen mit Ihrem Fahrzeug an Volvo wenden.

Die Nummer lässt sich wie folgt herausfinden:

- Auf dem Center Display.
- Auf einem Aufkleber, der sich am unteren Rand der Windschutzscheibe auf dem Armaturenbrett befindet. Dieser ist in der Regel von außen lesbar.
- In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs.
- Indem Sie die Nummer in einer Werkstatt über die On-Board-Diagnosebuchse des Fahrzeugs auslesen lassen.

Auf dem Center Display

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **System** → **About** → **Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)** aus.

[1] VIN

1.6. Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung

Auf dem Center Display werden Meldungen zu verschiedenen Bedingungen und zur Datenerfassung[1] angezeigt. Ihre Zustimmung ist erforderlich, damit bestimmte Anwendungen und Dienste ordnungsgemäß funktionieren.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug das erste Mal benutzen, erscheint auf dem Center Display eine Anleitung, die Ihnen dabei hilft, verschiedene Einstellungen vorzunehmen. Im Zusammenhang mit dieser Anleitung werden Sie auch aufgefordert, ihr Einverständnis

für verschiedene Arten von Nutzungsbedingungen und die Erfassung von Informationen zu geben. In den Datenschutzeinstellungen können Sie dies auch später tun.

Eventuell müssen Sie Ihr Einverständnis auch erklären, wenn Sie:

- eine App oder einen Dienst zum ersten Mal nutzen.
- ein neues Profil hinzufügen.
- ein Profil löschen.
- das Fahrzeug verkaufen.
- die Einstellungen zurücksetzen.

Datenschutzeinstellungen akzeptieren

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Datenschutz** aus.
3. Wählen Sie aus, welche Datenschutzeinstellung Sie ändern möchten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.

> **Hinweis**
>
> Volvo Datenschutzeinstellungen
>
> Hier können Sie anpassen, inwieweit Sie der Weitergabe von Daten an Volvo zustimmen.
>
> Vor Nutzung des Internets
>
> Für die Nutzung des Internets müssen die Nutzungsbedingungen einmal pro Fahrzeug akzeptiert werden.
>
> Weitergabe des Fahrzeugstandorts
>
> Hier können Sie dem Fahrzeug erlauben, seinen Standort weiterzugeben. Für die Nutzung bestimmter Apps und Funktionen ist dies erforderlich. Die Weitergabe des Fahrzeugstandorts ist z. B. für Dienste zur Fernsteuerung des Fahrzeugs über die Volvo Assistance oder die Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon für Funktionen wie die Fahrzeugortung oder die Fahrtenbuch-App erforderlich.[2]

[1] Daten werden erfasst, um Fahrzeug- und App-Funktionen sowie die Sicherheit zu verbessern.

[2] Die Fahrtenbuch-App kann dann Daten wie etwa die Position Ihres Fahrzeugs, seine Geschwindigkeit, den Kilometerstand und den Stromverbrauch erfassen.

1.7. Verarbeitung von aufgezeichneten und gesammelten Daten

Zu Qualitäts- und Sicherheitszwecken werden verschiedene Informationen über den Status und Betrieb Ihres Fahrzeugs aufgezeichnet und gesammelt. Sie helfen zum Beispiel, die Umstände eines Verkehrsunfalls oder bestimmte Nutzungssituationen besser zu verstehen.

Ereignisdatenspeicher (Event Data Recorder, EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Event Data Recorder oder Ereignisdatenspeicher (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe des EDR besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen. Dies können z. B. der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis oder Ereignisse sein, die zum Auslösen von Airbags geführt haben. Diese Daten werden aufgezeichnet, um die Funktionsweise der Fahrzeugsysteme in solchen Situationen besser zu verstehen. Der Ereignisdatenspeicher zeichnet Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitraum auf – in der Regel 30 Sekunden oder weniger.

Bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation erfasst der Ereignisdatenspeicher in diesem Fahrzeug folgende Daten:

- inwieweit verschiedene Fahrzeugsysteme im Einsatz waren
- ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz angelegt oder gespannt waren
- ob das Fahr- oder Bremspedal betätigt wurde
- mit welcher Geschwindigkeit das Fahrzeug gefahren wurde

Dadurch lässt sich besser verstehen, unter welchen Umständen es zu Unfällen, Verletzungen und Sachschäden kommt. Der Ereignisdatenspeicher zeichnet nur dann Daten auf, wenn es zu einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation kommt. Unter normalen Fahrbedingungen erfolgt keine Aufzeichnung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug gefahren oder wo sich der Unfall oder die unfallähnliche Situation ereignet hat. In Verbindung mit der üblichen Erfassung personenbezogener Daten nach einem Unfall, z. B. durch die Polizei, können die aufgezeichneten Daten aber von Dritten verwendet werden. Zum Auslesen der erfassten Daten sind spezielle Geräte sowie der Zugang zum Fahrzeug oder Ereignisdatenspeicher erforderlich.

Anderweitig aufgezeichnete Daten

Neben dem Ereignisdatenspeicher verfügt das Fahrzeug über weitere Computer zur kontinuierlichen Überwachung der Fahrzeugfunktionen. Diese können auch bei normaler Fahrt Daten aufzeichnen. In erster Linie geschieht dies aber bei Auslösung einer aktiven Fahrerassistenzfunktion oder bei Fehlern, die Betrieb und Funktion des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Manche der aufgezeichneten Daten werden benötigt, damit das Werkstattpersonal in Ihrem Fahrzeug aufgetretene Fehler diagnostizieren und beheben kann. Außerdem sind die erfassten Informationen erforderlich, damit Volvo alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Die in Ihrem Fahrzeug registrierten Daten werden bis zum nächsten Service bzw. zur nächsten Reparatur im Bordcomputer gespeichert.

Außer in den oben genannten Fällen können die erfassten Daten in kombinierter Form auch zu Forschungs- und Entwicklungszwecken verwendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Normalerweise gibt Volvo die oben genannten Daten nicht ohne Genehmigung der Person, in deren Eigentum sich das Fahrzeug befindet, an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetze und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen sein, solche Daten an die Polizei oder andere Behörden weiterzugeben, sofern diese ein entsprechendes Recht ausüben. Zum Auslesen und Auswerten der aufgezeichneten Daten sind spezielle Geräte erforderlich, zu denen Volvo und vertraglich mit Volvo verbundene Werkstätten Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und verarbeitet werden sowie dass ihre Verarbeitung die relevanten Gesetze erfüllt. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Händler.

TCAM

Fahrzeuge mit einem TCAM (Telematics and Connectivity Antenna Module - Modul für Telematik und Konnektivität) können Daten über die Sicherheitsfunktionen sowie andere Funktionen Ihres Fahrzeugs mit Volvo teilen. Diese Daten dienen der Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und Sicherheitsarbeit und werden zur Überprüfung und Optimierung der Qualität und Sicherheit Ihres Fahrzeugs verwendet. Darüber hinaus dient die Erfassung dieser Daten dazu, Garantieaufträge von Volvo Cars zu verwalten.

1.8. Online-Dienste und ihre angemessene Nutzung

Die Nutzung der Online-Dienste in Ihrem Fahrzeug unterliegt bestimmten Bedingungen.

Richtlinie zur angemessenen Nutzung

Die Nutzung der in Ihrem Fahrzeug zur Verfügung stehenden Online-Dienste unterliegt dieser Richtlinie zur angemessenen Nutzung.

Sie erklären, bei Nutzung dieser Dienste Folgendes zu unterlassen:

- illegale, anzügliche, beleidigende, drohende, belästigende, menschenverachtende, rassistische, ethnisch diskriminierende oder auf andere Weise unangemessene Inhalte verbreiten
- durch Nutzung der Dienste gegen geltendes Recht verstoßen
- die Dienste zu gewerblichen Zwecken nutzen

Diese Dienste werden Ihnen im Rahmen eines gemeinsamen Zugangs zur Verfügung gestellt. Volvo behält sich das Recht vor, Ihren Zugriff auf oder Ihre Nutzung von Diensten zu unterbrechen, wenn diese große Datenmengen umfasst, die in einem überproportionalen Verhältnis gegenüber anderen Benutzern stehen. Volvo kann Ihren Zugriff auch aus technischen Gründen oder zum Schutz anderer Fahrzeugfunktionen unterbrechen.

1.9. Fahrzeug verkaufen

Um alle Funktionen und Dienste nutzen zu können, müssen Sie bei Volvo registriert sein. Daher müssen die Daten des bisherigen Fahrzeughalters bei einem Verkauf gelöscht werden, um den Zugriff durch den neuen zu ermöglichen.

Der derzeitige Halter muss sein Eigentumsrecht beenden, indem er die Verbindung zum Fahrzeug in der Volvo Cars App löscht oder einen Volvo Händler beauftragt, den Eigentumsstatus zu aktualisieren. Die Person, die das Fahrzeug übernimmt, kann sich außerdem für Hilfe bei der Halterregistrierung an einen Volvo Händler oder den Volvo Kundendienst wenden.

Hinweis

Fahrzeug zurücksetzen

Nach Beendigung der bisherigen Halterschaft wird das Fahrzeug automatisch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Hierbei werden Profile, Nutzerdaten und andere persönliche Einstellungen gelöscht.

Kein Halter?

Wenn kein Halter hinterlegt ist, können Sie die Halterschaft des Fahrzeugs übernehmen, indem Sie Ihre Volvo ID in den Profileinstellungen im Center Display mit Ihrem Profil verbinden. Achten Sie darauf, dass sich zwei Schlüssel mit Ihnen im Fahrzeug befinden, da diese beide für den Vorgang benötigt werden.

1.10. Benutzerdaten zurücksetzen

Über das Center Display können Sie die Benutzerdaten und Systemeinstellungen zurücksetzen.

Dabei haben Sie die Möglichkeit, die App- oder Netzwerk-Standards wiederherzustellen oder das gesamte Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Bei einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden Profile, Benutzerdaten und andere persönliche Einstellungen gelöscht.

Hinweis

Besitzer

Nur die Person, in deren Eigentum sich das Fahrzeug befindet, darf einen Reset der Netzwerkeinstellungen durchführen und das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

App-Verbindung

Die App bleibt nach einer Werksrückstellung weiterhin verbunden und kann Ihr Profil anhand der in der Cloud abgelegten Daten neu erstellen. Um dies zu vermeiden, müssen Sie die Verbindung zum Fahrzeug in der Volvo Cars App löschen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **System** → **Reset-Optionen** aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Option zum Zurücksetzen aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.

1.11. Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung im Ausland

Wenn Sie umziehen oder das Fahrzeug in ein anderes Land überführen, müssen Sie das Fahrzeug und die Volvo ID dort registrieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die digitalen Dienste richtig funktionieren und das Fahrzeug die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften erfüllt.

Wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung, wenn das Fahrzeug in einem anderen Land zugelassen werden soll.

Hinweis

Verfügbare Dienste

Je nach Zeitpunkt und Region können die zur Verfügung stehenden Dienste variieren. Dies kann auch der Fall sein, wenn Sie sich nur vorübergehend in einem anderen Land aufhalten.

2. Nutzerkonten, Profile und Dienste

Nutzen Sie die Funktionen Ihres Fahrzeugs optimal, indem Sie es mit Profilen anpassen und mit der App für Ihr Mobiltelefon verknüpfen. Dadurch erhalten Sie Zugang zu mehr Funktionen und Diensten, z. B. zum Support, falls unterwegs Probleme auftreten.

> **Hinweis**
>
> Für einige der für Ihr Fahrzeug verfügbaren Dienste benötigen Sie ein registriertes persönliches Konto, z. B. Ihre Volvo ID.

So holen Sie das Optimum aus Ihrem Fahrzeug heraus:

- Verknüpfen Sie Ihre Volvo ID
- Laden Sie die Volvo Cars App auf Ihr Mobiltelefon herunter und melden Sie sich an
- Konfigurieren Sie Ihr Nutzerprofil und passen Sie Fahrzeugeinstellungen wie Lenkrad, Sitz und Spiegel nach Wunsch an
- Melden Sie sich mit Ihrem Google-Konto an

2.1. Ersteinrichtung des Fahrzeugs durchführen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zum ersten Mal benutzen, unterstützt es Sie bei der Anpassung der wichtigsten Einstellungen.

Hierfür wird auf dem Center Display automatisch der Einrichtungsassistent für Ihr Fahrzeug gestartet. Er begleitet Sie durch die Einrichtung des Halterprofils sowie durch andere wichtige Einstellungen.

> **Tipp**
>
> Bevor Sie Ihr Fahrzeug in Empfang nehmen
>
> Erstellen Sie als Erstes eine Volvo ID und laden Sie die Volvo Cars App herunter. Damit geht die Ersteinrichtung des Fahrzeugs deutlich schneller.

Der Einrichtungsassistent umfasst folgende Punkte:

- Wichtige Einstellungen wie z. B. Systemsprache des Fahrzeugs
- Verknüpfung des Fahrzeugs mit Ihrer Volvo ID und der Volvo App
- Einwilligung zu den Bedingungen verschiedener fahrzeugeigener und externer Dienste
- Einrichtung des Internetzugangs
- Zustimmung zu Software-Updates
- Profil einrichten

Hinweis

Fahrzeug für Einrichtung parken

Um den Einrichtungsassistenten zu benutzen, muss das Fahrzeug stehen und die Parkstellung P aktiviert sein.

Einrichtung abschließen

Es empfiehlt sich, die Einrichtung abzuschließen, bevor Sie losfahren. Wenn Sie den Einrichtungsassistenten beenden, ohne alle notwendigen Schritte durchgeführt zu haben, stehen manche Funktionen nicht zur Verfügung. Dies ist erst der Fall, nachdem die Einrichtung vollständig abgeschlossen wurde. Beim nächsten Fahrzeugstart werden Sie an die Einrichtung erinnert. Sie können die Profileinstellungen auch jederzeit selbst aufrufen und vervollständigen.

Kein Einrichtungsassistent?

Wenn die Ersteinrichtung des Fahrzeugs bereits erfolgt ist, z. B. durch den Vorbesitzer oder die Vorbesitzerin, können Sie das Fahrzeugs durch Beendigung der Halterschaft zurücksetzen. Dadurch erhalten Sie erneut Zugriff auf den Einrichtungsassistenten.

2.2. Volvo ID

Die Volvo ID ist Ihr Schlüssel zu einem persönlichen Konto, mit dem Sie verschiedene Fahrzeugdienste nutzen können. Sie können Ihre Volvo ID in den Profileinstellungen mit Ihrem Profil verbinden.

Sie benötigen Ihre Volvo ID zur Nutzung der Fernsteuerfunktionen in der Volvo Cars App.

Hinweis

Die angebotenen Dienste können sich mit der Zeit ändern und je nach Region und Ausstattungsniveau variieren.

Tipp

Sie können Ihre Volvo ID außerdem in den Einstellungen mit Ihrem Profil verbinden.

2.2.1. Volvo ID erstellen

Sie erstellen die Volvo ID in der Volvo Cars App auf Ihrem Mobiltelefon oder auf der Volvo Website.

Wenn Sie die Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen möchten, vergewissern Sie sich, dass auf Ihrem Mobiltelefon die neueste Version installiert ist.

1. Öffnen Sie die App auf Ihrem Mobiltelefon oder besuchen Sie volvocars.com/de [https://www.volvocars.com].

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie die Website nutzen, vergewissern Sie sich, dass Sie angemeldet sind.

2. Wählen Sie die Option zum Erstellen einer neuen Volvo ID aus und folgen Sie den Anweisungen.

> **Hinweis**
>
> Nach der Erstellung Ihrer Volvo ID müssen Sie ggf. Ihre E-Mail-Adresse bestätigen, um das Konto zu aktivieren.

2.3. Volvo Cars App

Mit der Volvo Cars App können Sie über Ihr Mobiltelefon bestimmte Funktionen steuern und mit dem Fahrzeug interagieren.

Die Volvo Cars App steht für iPhones und Android-Smartphones zur Verfügung. Sie können sie kostenlos aus dem jeweiligen App Store auf Ihr Mobiltelefon herunterladen. Die App wird regelmäßig aktualisiert – achten Sie daher darauf, dass auf Ihrem Telefon stets die aktuellste Version installiert ist.

> **Hinweis**
>
> ### Anmeldung mit Ihrer Volvo ID
>
> Sie müssen sich mit derselben Volvo ID bei App und Fahrzeug anmelden.
>
> ### Nutzung zustimmen
>
> Stimmen Sie in den Datenschutzeinstellungen der Nutzung von Volvo Diensten zu, um die App mit Ihrem Fahrzeug verbinden zu können.
>
> ### Internetverbindung überprüfen
>
> Damit Sie alle Dienste wie vorgesehen nutzen können, müssen die Volvo Cars App und das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

In der Volvo Cars App können Sie z. B. folgende Aktionen ausführen: [1]

- Ladezustand der Batterie, Verriegelungsstatus und andere Fahrzeugparameter prüfen
- Türen ver- und entriegeln
- Standklima ein- und ausschalten
- Volvo kontaktieren, um weitere Unterstützung zu erhalten
- Informationen zu Ihrem Konto anzeigen

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie Ihr Fahrzeug ein paar Tage lang nicht benutzt haben, können Sie die Fernbedienungsfunktionen über die App nicht nutzen. Die Funktionen sind dann erst wieder verfügbar, nachdem Sie Ihr Fahrzeug gestartet haben.

[1] Je nach Zeitpunkt und Region können die zur Verfügung stehenden Dienste variieren.

2.4. Erste Schritte mit Google-Diensten

Wenn Sie sich mit Ihrem Google-Konto anmelden, können Sie Maps und andere Google-Dienste und -Apps personalisiert nutzen.

Damit Sie sich mit Ihrem Google-Konto anmelden und alle Google-Dienste nutzen können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

1. Wenn Sie noch kein Google-Konto haben, können Sie unter accounts.google.com/signup [https://accounts.google.com/signup] eines erstellen.
2. Melden Sie sich auf dem Center Display des Fahrzeugs in Ihrem Google-Konto an und befolgen Sie die Anweisungen.

2.5. Anpassung und Einstellungen

Sie können viele Funktionen und Verhaltensweisen Ihres Fahrzeugs anpassen, indem Sie auf die Einstellungen zugreifen.

Wo Sie die Einstellungen finden

Einstellungen und Anpassungen sind an folgenden Stellen möglich:

- Das Tab „Einstellungen“ auf dem Display enthält die meisten Einstellungen und Anpassungen Ihres Fahrzeugs. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und wählen Sie dann **Einstellungen**. Das Tab umfasst mehrere Kategorien.
- Einige Ansichten und Fahrzeug-Apps verfügen über eigene Einstellungsbereiche. Öffnen Sie die App oder die Ansicht und finden Sie dort die verfügbaren Anpassungsoptionen.
- Die mobile App für das Fahrzeug verfügt über Einstellungen für die Fernbedienung und verknüpfte Funktionen.

Einstellungsarten

Die Einstellungen Ihres Fahrzeugs werden je nach Fahrzeugtyp unterschiedlich angewendet. Die meisten Einstellungen sind spezifisch für ein Nutzerprofil, aber manche gelten für alle Benutzer des Fahrzeugs. Einige Einstellungen können nur dann angepasst werden, wenn das Eigentümerprofil, das über Administratorrechte verfügt, verwendet wird.

> **Tipp**
>
> Individuelles Nutzererlebnis
>
> Richten Sie Nutzerprofile für alle Fahrer ein, um von einem individuellen Nutzererlebnis zu profitieren. Es gibt viele profilspezifische Einstellungen, die automatisch übernommen werden, wenn Sie Ihr Profil auswählen.

Einige Einstellungen gelten nach ihrer Änderung durch Sie auf unbestimmte Zeit, während andere nur zeitweise gelten, z. B. bis zum Ende der jeweiligen Fahrt.

2.6. Nutzerprofile

Wenn das Fahrzeug mehreren Personen zur Verfügung steht, können Sie das Fahrerlebnis mit Nutzerprofilen an die jeweiligen Vorlieben anpassen.

Um alle Funktionen des Fahrzeugs nutzen zu können, müssen Sie zunächst das Halterprofil erstellen. Anschließend lassen sich Nutzerprofile für weitere Personen erstellen. Mit einem persönlichen Nutzerprofil kann jede Person, die das Fahrzeug nutzt, ihre bevorzugten Einstellungen speichern und bei Auswahl ihres Profils anwenden.

Art des Profils	Wer es verwendet
Besitzer	Dauerhaftes Profil der Person, in deren Eigentum sich das Fahrzeug befindet.
Gast	Gastprofil für Personen, die das Fahrzeug nicht dauerhaft nutzen.
Weitere Nutzer	Bis zu fünf Profile für weitere Personen, die das Fahrzeug regelmäßig nutzen.

Im Halterprofil stehen alle administrativen Rechte zur Verfügung, in den Nutzerprofilen einige. Als Gast können Sie verschiedene Einstellungen anpassen, die jedoch zurückgesetzt werden, sobald ein anderes Profil verwendet wird.

Sie finden die Profileinstellungen unter den allgemeinen Einstellungen und haben dort die folgenden Möglichkeiten:

- Profil hinzufügen und wechseln
- Zugriff auf Ihr Profil beschränken
- Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verbinden
- Schlüssel mit Ihrem Profil verbinden
- Profil umbenennen
- Von einem Profil abmelden
- Nutzerprofil entfernen (als weitere Person, die das Fahrzeug nutzt)

Wenn Sie das Fahrzeug besitzen, können Sie auch Folgendes tun:

- Nutzerprofile für weitere Personen entfernen.
- Care Key aktivieren und Tempolimit für diesen festlegen.

2.6.1. Zwischen Profilen wechseln

Über das Center Display können Sie zwischen verschiedenen Profilen wechseln.

> **Hinweis**
>
> Nur bei stehendem Fahrzeug
>
> Sie können nur zwischen Profilen wechseln, wenn das Fahrzeug steht und Schaltstellung P eingelegt ist. Außerdem steht die Funktion nicht zur Verfügung, während bestimmte Aktionen durchgeführt werden.
>
> Kein Profilwechsel möglich?
>
> Wenn der Wechsel in ein anderes Profil nicht funktioniert, bleiben Sie im aktuellen Profil. Versuchen Sie es später erneut.
>
> Profil gesperrt?
>
> Wenn ein Profil gesperrt ist, müssen Sie eine PIN oder ein Entsperrmuster eingeben, um es verwenden zu können. Wenn das Profil nicht Ihr eigenes ist, können Sie stattdessen zu diesem wechseln oder ein neues erstellen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Profile** aus.
3. Wählen Sie Ihr Profil aus.

> **Tipp**
>
> Sie können das Profil auch wechseln, indem Sie das Benachrichtigungsmenü öffnen und Ihr Profil in der Profilauswahl auswählen.

2.6.2. Ein Profil hinzufügen

Über das Center Display können Sie neue Profile hinzufügen.

Wenn Sie ein neues Profil hinzufügen, wird automatisch der Einrichtungsassistent auf dem Center Display gestartet. Er führt Sie durch alle wichtigen Einstellungen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie den Einrichtungsassistenten nicht abschließen, stehen einige Funktionen und Dienste nicht zur Verfügung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> Die Person mit dem Halterprofil kann neue Personen zur Mitbenutzung des Fahrzeugs in der Volvo Cars App einladen. Daraufhin wird im Fahrzeug automatisch ein neues Profil für die Volvo ID dieser Personen angelegt.

Ein Profil in den Profileinstellungen hinzufügen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

> **Tipp**
>
> Durch Antippen des Profilsymbols oben im Display können Sie die Profileinstellungen auch schneller aufrufen.

2. Wählen Sie **Profile** aus.
3. Tippen Sie auf **Neues** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.

2.6.3. Ein Profil löschen

Über das Center Display können Sie Ihr Nutzerprofil löschen.

> **Hinweis**
>
> Weder das Halterprofil noch das Gastprofil können gelöscht werden, lassen sich dafür aber zurücksetzen. Zum Zurücksetzen des Halterprofils müssen Sie eine Werksrückstellung durchführen. Außerdem wird das Halterprofil zurückgesetzt, wenn Sie das Fahrzeug an einen anderen Halter abgeben. Das Gastprofil wird zurückgesetzt, wenn Sie das Profil wechseln.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

> **Tipp**
>
> Durch Antippen des Profilsymbols oben im Display können Sie die Profileinstellungen auch schneller aufrufen.

2. Wählen Sie **Profile** aus.
3. Wählen Sie **Dieses Profil entfernen** aus.

> Daraufhin wechselt das Fahrzeug automatisch zum Gastprofil.

> **Tipp**
>
> Die Person mit dem Halterprofil kann die Profile anderer Personen, die das Fahrzeug mitbenutzen, in den Profileinstellungen unter **Manage other profiles** löschen. Außerdem können Sie Benutzerprofiler auch in der Volvo Cars App aus dem Fahrzeug löschen. Dazu muss das zu löschende Profil mit einer Volvo ID verbunden sein, da es sonst nicht in der Fahrzeug-App auf dem Mobiltelefon angezeigt wird.

2.6.4. Schlüssel einem Profil zuweisen

Sie können Ihrem Profil bestimmte Schlüssel zuweisen.

Im Einrichtungsassistenten

Die Zuweisung eines Schlüssels zu Ihrem Profil erfolgt im Einrichtungsassistenten. Legen Sie dazu Ihren Schlüssel auf das Backup-Lesegerät und befolgen Sie die Anweisungen am Center Display. Später können Sie diese Aktion auch in den Profileinstellungen durchführen.

> **Tipp**
>
> Wenn Sie einen Schlüssel mit Ihrem Profil verknüpfen, wird dieses automatisch ausgewählt, sobald Sie das Fahrzeug oder die Fahrertür mit dem Schlüssel entriegeln. Bei Entriegelung des Fahrzeugs mit einem Schlüssel, der keinem Profil zugewiesen ist, wird das zuletzt verwendete Profil ausgewählt.

Schlüssel in den Profileinstellungen einem Profil zuweisen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

   > **Tipp**
   >
   > Durch Antippen des Profilsymbols oben im Display können Sie die Profileinstellungen auch schneller aufrufen.

2. Gehen Sie zu **Profile** → **Fahrzeugschlüssel**.

3. Wählen Sie den Schlüssel aus, den Sie dem Profil zuweisen möchten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.

   > **Hinweis**
   >
   > Wenn der Schlüssel bereits einem anderen Profil zugeordnet ist, wird er stattdessen in Ihr Profil verschoben.

2.6.5. Mit Profilen verknüpfte Schlüssel verwalten

Sie können Ihre verknüpften Schlüssel in den Profileinstellungen verwalten.

> **Hinweis**
>
> Sie dürfen nur Schlüssel löschen, die mit Ihrem eigenen Profil verbunden sind.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

> **Tipp**
>
> Durch Antippen des Profilsymbols oben im Display können Sie die Profileinstellungen auch schneller aufrufen.

2. Gehen Sie zu **Profile** → **Fahrzeugschlüssel**.

> Eine Liste der zugewiesenen Schlüssel wird angezeigt.

3. Wählen Sie den Schlüssel aus, den Sie verwalten möchten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.

2.6.6. Zugriff auf ein Profil beschränken

Sie können den Zugriff auf ein Profil einschränken, indem Sie über das Center Display eine Profilsperre einrichten. Wenn die Profilsperre aktiviert ist, benötigen Sie eine PIN oder ein Entsperrmuster, um das Profil zu entsperren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

> **Tipp**
>
> Durch Antippen des Profilsymbols oben im Display können Sie die Profileinstellungen auch schneller aufrufen.

2. Gehen Sie zu **Profile** → **Profilsperre**.

3. Wählen Sie die gewünschte Art der Sperrung aus und befolgen Sie die auf dem Center Display angezeigten Anweisungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2.6.7. Konto einem Profil hinzufügen

Sie können Ihrem Profil verschiedene Konten zuordnen, wie z. B. Ihre Volvo ID oder Konten für Apps von Drittanbietern.

> **Tipp**
>
> Sie können Ihre Volvo ID außerdem in den Profileinstellungen mit Ihrem Profil verbinden.
>
> Durch Verbinden Ihrer Volvo ID mit Ihrem Profil erhalten Sie die Möglichkeit, mit der Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon auf Ihr Fahrzeug zuzugreifen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie zu **System** → **Konten**.
3. Wählen Sie **Konto hinzufügen** aus.

> Daraufhin erscheint eine Liste der Konten, die Sie hinzufügen können.

4. Wählen Sie das Konto aus, das Sie hinzufügen möchten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display.

Sie entfernen ein Konto aus Ihrem Profil, indem Sie das gewünschte Konto markieren und dann auf **Entfernen** tippen.

2.7. Volvo Assistance

Volvo Assistance ist ein Dienst, der Ihnen Hilfe und einen Fernzugriff auf bestimmte Fahrzeugfunktionen bietet. Falls Sie Hilfe benötigen, können Sie sich jederzeit an ein Volvo Assistance Servicezentrum wenden.

Falls unterwegs unvorhersehbare Probleme auftreten, können Sie Volvo Assistance anrufen. Dazu gehören folgende Ereignisse:

- Fahrzeug startet nicht
- Ihr Fahrzeug hat eine Panne.
- Sie haben eine Reifenpanne.

Volvo Assistance steht über die Volvo Cars App und durch Drücken der Hilfe-Taste am Dachhimmel zur Verfügung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Nicht für Notfälle

Falls Sie in einer Notsituation Hilfe benötigen, drücken Sie stattdessen die SOS-Taste. Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.

Gestohlenes Fahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug gestohlen wurde und Sie Hilfe beim Wiederfinden des Fahrzeugs benötigen, wenden Sie sich an Volvo Assistance.[1]

Ein kostenloser Dienst

Volvo Assistance ist bei neuen Volvo Fahrzeugen in den ersten Jahren nach dem Kauf kostenlos.[2] Für weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug wenden Sie sich bitte an den Volvo Support oder an einen Volvo Händler.

Hinweis

Wenn Sie keinen gültigen Vertrag für Volvo Assistance haben, können Sie den Dienst trotzdem kostenpflichtig nutzen.

Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen

Volvo Assistance ist dafür bestimmt, so lange aktiv zu sein, wie das Fahrzeug genutzt wird und die dafür benötigte Technologie, z. B. die Mobilfunkverbindung des Fahrzeugs, unterstützt wird.

Um Volvo Assistance nutzen zu können, müssen Sie bestimmte Informationen, einschließlich persönlicher Daten, mit Volvo teilen.

Hinweis

Volvo behält sich das Recht vor, den Funktionsumfang von Volvo Assistance einzuschränken, falls dieser sich aus praktischen Gründen nicht mehr vollständig aufrechterhalten lässt.

Wenn das Fahrzeug mehr als ein Jahr lang nicht genutzt wird, gilt es als nicht mehr in Gebrauch.

Falls Sie Hilfe benötigen oder Fragen zu Volvo Assistance haben, wenden Sie sich bitte an den Volvo Support.

[1] Die Verfügbarkeit und die Deckung sind je nach Region unterschiedlich.

[2] Die Verfügbarkeit und kostenlose Nutzung des Dienstes bei Neuwagen ist je nach Region unterschiedlich.

2.7.1. Volvo Assistance für Pannenhilfe anrufen

Durch Drücken der Assist-Taste in der Deckenkonsole des Fahrzeugs können Sie Volvo Assistance zur Pannenhilfe anfordern[1]. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie unterwegs auf unvorhersehbare Probleme stoßen,

z. B. wenn das Fahrzeug nicht startet oder im Fall einer Fahrzeug- oder Reifenpanne.

Hinweis

Nicht für Notfälle

Falls Sie in einer Notsituation Hilfe benötigen, drücken Sie stattdessen die SOS-Taste. Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.

Volvo Assistance im Ausland nutzen

Wenn Sie im Ausland die Assist-Taste drücken, erreichen Sie Volvo Assistance in Ihrem Heimatland.

Tipp

Sie können auch die mobile App für das Fahrzeug verwenden, um Volvo Assistance zu kontaktieren.

Die Assist-Taste befindet sich in der Deckenkonsole auf der rechten Seite der Dachkonsole.

1. Halten Sie die Assist-Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt.

> Das Fahrzeug stellt eine Sprechverbindung mit Volvo Assistance her. Zudem übermittelt es Informationen zu seinem aktuellen Standort und Status.
> Das Volvo Assistance Call Center versucht, mit den Personen im Fahrzeug zu kommunizieren, um festzustellen, welche Art von Hilfe Sie benötigen.

Wenn die Sprechverbindung nicht funktioniert, kann das Volvo Assistance Call Center anhand der vom Fahrzeug übermittelten Informationen reagieren.

[1] Die Verfügbarkeit richtet sich nach der Region.

2.8. Hilfe im Notfall

Im Notfall kann das Fahrzeug Sie mit einer Notrufzentrale verbinden. Dies geschieht automatisch als Reaktion auf schwere Kollisionen oder manuell durch Drücken der SOS-Taste in der Deckenkonsole.[1]

> **Hinweis**
>
> Nur für Notfälle
>
> Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.
>
> Entwickelt, um nach einer Kollision zu funktionieren
>
> Die Möglichkeit zum Anruf bei einer Notrufzentrale nach einer Kollision setzt voraus, dass das System nicht schwer beschädigt ist. Deshalb ist das System ist so konzipiert, dass es auch schwere Zusammenstöße übersteht. Zudem verfügt es zur Absicherung über eine eigene Batterie, falls die reguläre Stromversorgung ausfällt.

Wenn ein Notruf abgesetzt wird, geschieht Folgendes:

1. Das Fahrzeug stellt eine Sprechverbindung mit einer Notrufzentrale her. Zudem übermittelt es Informationen zu seinem aktuellen Standort und Status.
2. Die Notrufzentrale versucht, mit den Personen im Fahrzeug zu kommunizieren, um festzustellen, welche Art von Hilfe Sie benötigen.
3. Wenn die Sprechverbindung nicht funktioniert, kann die Notrufzentrale anhand der vom Fahrzeug übermittelten Informationen reagieren.

Automatische Reaktion im Notfall

Das Fahrzeug versucht automatisch, eine Notrufzentrale zu kontaktieren, sobald es eine Kollision ab einem bestimmten Schweregrad registriert.[2]

Verwendung der SOS-Taste

Die SOS-Taste befindet sich links an der Deckenkonsole. Mehr über die Verwendung der SOS-Taste erfahren Sie in einem separaten Abschnitt dieser Anleitung.

Wenn das System normal funktioniert, leuchtet die LED der SOS-Taste weiß. In anderen Fällen kann das Licht zu Rot wechseln oder in unterschiedlichen Abständen blinken.

LED-Verhalten	Bedeutung
Blinken	Das System führt einen Selbsttest durch.
Rotes Leuchten mit SOS-Symbol auf dem Fahrerdisplay	Das System hat einen kritischen Fehler festgestellt. Ein sofortiger Service wird empfohlen.
Mittelschnelles Blinken	Ein Notruf wird eingeleitet.
Schnelles Blinken	Das System überträgt Daten an die Rettungsdienste.
Langsames Blinken	Das System ist mit den Rettungsdiensten verbunden.
Weißes Leuchten	Das System funktioniert normal.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Kein Notfall?

Falls Sie unterwegs Hilfe benötigen, sich aber nicht in einer Notsituation befinden, drücken Sie stattdessen die Assist-Taste , um Volvo Assistance anzurufen. Volvo Assistance kann Ihnen in bestimmten Situationen helfen, z. B. wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt oder bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne.

[1] Die Verfügbarkeit variiert je nach Region. Weitere Informationen erhalten Sie von der Volvo Kundenbetreuung.

[2] Zum Beispiel, wenn Sicherheitsfunktionen wie Airbags oder Sicherheitsgurtstraffer ausgelöst wurden.

2.8.1. Absetzen eines Notrufs mit der SOS -Taste

Ein langer Druck auf die SOS-Taste in der Deckenkonsole des Fahrzeugs verbindet Sie mit einer Notrufzentrale.[1]

Hinweis

Nur für Notfälle

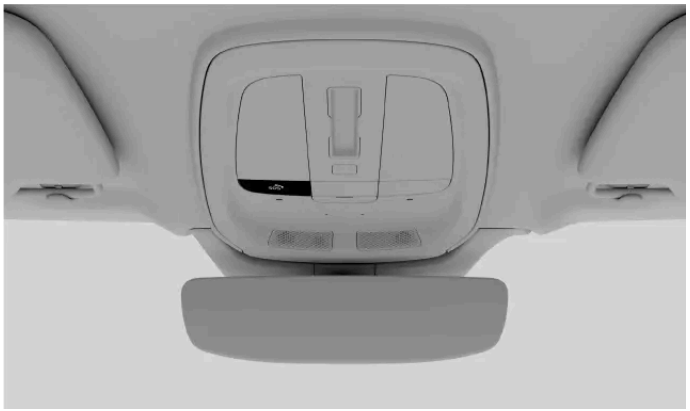
Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.

Kein Notfall?

Falls Sie unterwegs Hilfe benötigen, sich aber nicht in einer Notsituation befinden, drücken Sie stattdessen die Assist-Taste , um Volvo Assistance anzurufen. Volvo Assistance kann Ihnen in bestimmten Situationen helfen, z. B. wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt oder bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne.

Verwendung der SOS-Taste im Ausland

Wenn Sie im Ausland die SOS-Taste drücken, erreichen Sie den örtlichen Rettungsdienst.



Die SOS-Taste befindet sich in der Deckenkonsole auf der linken Seite der Dachkonsole.

1. Halten Sie die SOS-Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt.

> Das Fahrzeug stellt eine Sprechverbindung mit einer Notrufzentrale her. Zudem übermittelt es Informationen zu seinem aktuellen Standort und Status.
Die Notrufzentrale versucht, mit den Personen im Fahrzeug zu kommunizieren, um festzustellen, welche Art von Hilfe Sie benötigen.

Wenn die Sprechverbindung nicht funktioniert, kann die Notrufzentrale anhand der vom Fahrzeug übermittelten Informationen reagieren.

[1] Die Verfügbarkeit variiert je nach Region.

2.8.2. Anderen Empfänger für Notrufe einstellen

Beim Drücken der SOS-Taste ruft das Fahrzeug standardmäßig einen Volvo Notdienst an. Wenn der Notruf stattdessen an eine Notrufzentrale gehen soll, müssen Sie dies in Ihren Profileinstellungen ändern.

Hinweis

Standardeinstellungen

In einigen Regionen ruft Ihr Fahrzeug standardmäßig eine Notrufzentrale anstelle des Notfalldienstes von Volvo an.

Notrufempfänger wechseln

Die Möglichkeit, den Notrufempfänger zu wechseln, ist von Ihrer Region abhängig und kann Änderungen unterliegen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Mehr** → **SOS-Taste für Anruf bei Volvo Cars-Notfall-Service** aus.
3. Aktivieren Sie die gewünschte Option.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Displays, Software und Telefon

Hier erfahren Sie, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug interagieren können. Dazu gehören die Displays, Online-Funktionen, Klang und Medien, Fahrzeug-Apps, Software und Sprachsteuerung.

Alle Fahrzeugfunktionen sind über die Displays zugänglich, aber viele können Sie auch über Ihr Mobiltelefon bedienen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbinden, ist ein Fernzugriff möglich. Durch das Herunterladen von Software-Updates können Sie es außerdem auf dem neuesten Stand halten. Hier erfahren Sie, wie Sie die Verbindung herstellen.

3.1. Displays

Auf den Displays werden Informationen zum Fahrzeug und zum Fahrvorgang angezeigt. Auch lassen sich viele der Fahrzeugfunktionen über die Displays bedienen.

Lage der Displays

1. Fahrerdisplay
2. Center Display

3.1.1. Center Display

Hier ist beschrieben, wie Sie über das Center Display Informationen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen anzeigen und diese bedienen.

Das Center Display befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts und schaltet sich beim Öffnen der Fahrertür automatisch ein.

Häufig verwendete Funktionen, wie z. B. die Klima- und Fahrzeugeinstellungen oder die App-Bibliothek, rufen Sie durch Antippen der entsprechenden Symbole am unteren Displayrand auf.

> **Tipp**
>
> Das Center Display kann von zwei Personen gleichzeitig genutzt werden, z. B. vom Fahrer- und vom Beifahrersitz aus.

Zu den Funktionen, die Sie über das Center Display aufrufen und bedienen können, zählen:

- Navigation
- Mediaplayer
- Fahrzeug-Apps
- Telefon

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie das Center Display nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da dieses hierdurch Schaden nehmen könnte.

3.1.1.1. Ansichten auf dem Center Display

Hier sind die verschiedenen Ansichten beschrieben, die auf dem Center Display erscheinen können.

Die Menüleisten enthalten Statusinformationen sowie Shortcuts zu Apps oder Elemente zur Schnellsteuerung und ermöglichen das Navigieren zwischen den unterschiedlichen Ansichten des Center Displays. Über die Hauptansichten können Sie auf das Navigationssystem, die Fahrzeug-Apps und die Einstellungen zugreifen. Hinzu kommen weitere spezifische Ansichten zur Verwaltung bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Menüleisten auf dem Center Display

In der Statusleiste am oberen Rand des Center Displays sehen Sie neben Symbolen zu Status und Apps des Fahrzeugs auch die Uhrzeit und Außentemperatur. Um sich durch die verschiedenen Ansichten des Center Displays zu bewegen, benutzen Sie vor allem die Navigationsleiste am unteren Displayrand. Durch Antippen der Symbole gelangen Sie zu weiteren Ansichten und Funktionen. Unabhängig davon, in welcher Ansicht Sie sich gerade befinden, sind die Status- und Navigationsleiste am oberen und unteren Displayrand immer sichtbar.

In manchen Ansichten wird über der Navigationsleiste am unteren Displayrand die Kontextleiste angezeigt. Hier erscheinen Shortcuts zu kürzlich verwendeten Funktionen oder Apps, die Sie nur sehen, wenn diese auch benutzt werden können. Manchmal werden diese Shortcuts durch Elemente zur Schnellsteuerung ersetzt, mit denen Sie z. B. laufende Anrufe oder die Medienwiedergabe bedienen können, wenn die entsprechende Ansicht gerade nicht zu sehen ist.

Hauptansichten

Nachfolgend sind die Hauptansichten auf dem Center Display aufgeführt, über die Sie zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedienen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Home-Ansicht	In der Home-Ansicht erscheint eine große Navigationskarte – hier bedienen Sie die Navigationsfunktionen. Unter der Karte sehen Sie Widgets mit Elementen zur Schnellsteuerung von Telefon und Medien. Aus anderen Ansichten gelangen Sie zur Home-Ansicht, indem Sie die Home-Taste — am unteren Displayrand drücken.
App-Bibliothek	In dieser Ansicht haben Sie Zugriff auf die Anleitung, die Fahrzeug-Apps und den Downloadbereich für Apps. Sie rufen diese Ansicht auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek tippen.
Klima-Ansicht	In dieser Ansicht mit zahlreichen Klimaoptionen können Sie z. B. die Klimaanlage einstellen oder die Enteisung aktivieren und deaktivieren. Sie rufen die Klima-Ansicht auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol tippen.
Fahrzeugübersicht	In dieser Ansicht haben Sie Zugriff auf Shortcuts, Einstellungsansichten und Benutzerprofile. So steht Ihnen hier eine umfassende Fahrzeugübersicht zur Verfügung, die Sie durch Antippen des Fahrzeugsymbols in der Navigationsleiste am unteren Displayrand aufrufen.
Ansicht Schnellsteuerung	In dieser Ansicht können Sie bestimmte Fahrzeugfunktionen schnell und einfach bedienen, z. B. die Kopfstützen umklappen. Sie rufen die Schnellsteuerung auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand das Fahrzeugsymbol antippen.
Ansicht Einstellungen	Hier gelangen Sie zu verschiedenen Tabs und Unteransichten, in denen Sie zahlreiche Fahrzeugeinstellungen vornehmen können. Sie rufen die Einstellungen auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol tippen.

Ansichten zu bestimmten Themenbereichen

Die folgenden Ansichten beziehen sich jeweils auf bestimmte Fahrzeugfunktionen.

Ansicht Sitzeinstellung	In der Ansicht Sitzeinstellung können Sie die Sitze verstellen. Hierzu gehört z. B. die Anpassung der Seitenstützen, der Lendenwirbelstütze oder der Sitzpolsterverlängerung.
Ansicht Parken	In der Ansicht Parken finden Sie verschiedene Funktionen, die Sie beim Parken unterstützen. Wenn sie erscheint, nimmt sie praktisch das ganze Center Display ein. Wenn die Ansicht Parken bei Beginn eines Parkmanövers nicht automatisch erscheint, können Sie sie selbst aufrufen, indem Sie in der Kontextleiste über der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Kamerasymbol tippen.

Hinweis

Fokus-Anzeige

Manchmal hängt die Darstellung auf dem Center Display davon ab, ob das Fahrzeug in Bewegung ist oder steht. Damit die Person am Steuer möglichst wenig abgelenkt ist, stehen bestimmte Ansichten während der Fahrt nicht zur Verfügung – hierzu gehören z. B. manche Einstellungen. In diesem Fall sehen Sie auf dem Center Display nur die Fokus-Anzeige. Wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt, verschwindet die Fokus-Anzeige, und Sie können das Display wieder bedienen.

3.1.1.2. Symbole für den Fahrzeugstatus auf dem Center Display

Die Symbole für den Fahrzeugstatus erscheinen in der Statusleiste am oberen Rand des Center Displays. Diese Symbole zeigen wichtige Informationen zum Status der Fahrzeugsysteme an.

Arten von Symbolen

Manche Symbole, wie z. B. die Uhr, sind in der Statusleiste immer sichtbar. Andere erscheinen nur, wenn eine bestimmte Funktion (z. B. kabelloses Laden) aktiviert oder auch deaktiviert ist. Wieder andere Symbole zeigen an, dass ein Problem vorliegt, z. B. mit der Internetverbindung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Schlagen Sie Ihnen unbekannte Symbole zum Fahrzeugstatus nach. Nicht immer werden diese in Verbindung mit ergänzenden Informationen oder Erklärungen angezeigt.

Hier sehen Sie Beispiele für Symbole zum Fahrzeugstatus, die in der Statusleiste erscheinen können. Die Liste ist nicht vollständig, und auch Symbole zum Status von Drittanbieter-Apps können in der Statusleiste angezeigt werden.

12:31 Uhr	Die Uhr zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Bei der Zeitanzeige haben Sie die Wahl zwischen dem 12- und dem 24-Stunden-Format.
Signal der mobilen Internetverbindung	Eine mobile Internetverbindung ist aktiv und wird vom Fahrzeug verwendet. Die Anzahl der Balken gibt die Signalstärke an.
Fehler der mobilen Internetverbindung	Es liegt ein Problem mit der mobilen Internetverbindung vor. Wenn dieses Symbol neben einer Verbindungsart, z. B. 3G oder LTE, angezeigt wird, heißt das, dass das Fahrzeug zwar mit einem Netzwerk verbunden ist, aber über keine funktionierende Internetverbindung verfügt.
Fehlende Internetverbindung	Das Fahrzeug ist nicht mit dem Internet verbunden.
LTE Signal der LTE-Internetverbindung	Ihr Fahrzeug ist über LTE mit dem Internet verbunden.
E Signal der EDGE-Internetverbindung	Ihr Fahrzeug ist über EDGE mit dem Internet verbunden.
3G Signal der 3G-Internetverbindung	Ihr Fahrzeug ist über 3G mit dem Internet verbunden.
4G Signal der 4G-Internetverbindung	Ihr Fahrzeug ist über 4G mit dem Internet verbunden.
R Roaming aktiv	Das Roaming ist aktiv.
WLAN-Signal	WLAN ist aktiviert und wird verwendet. Die Anzahl der Balken gibt die Signalstärke an. Wenn kein Balken angezeigt wird, ist zwar eine WLAN-Verbindung aktiv, diese hat aber kein Signal.
Problem mit der WLAN-Verbindung	Es liegt ein Problem mit der WLAN-Verbindung vor.
Bluetooth verbunden	Bluetooth ist aktiviert, und ein Gerät ist mit dem Fahrzeug verbunden.
Standort	Ihr Standort wird geteilt.
Kabelloses Laden aktiv	Auf der kabellosen Ladeablage wird ein Gerät aufgeladen.

3.1.1.3. Center Display neu starten

Sie können das Center Display mit der Home-Taste am unteren Displayrand neu starten.

Einige Probleme mit dem Center Display, zum Beispiel ein eingefrorenes Bild oder Konnektivitätsprobleme, lassen sich möglicherweise durch einen Neustart beheben.

1. Drücken und halten Sie die Home-Taste —— am unteren Displayrand des Center Displays gedrückt, bis das Display ausgeschaltet wird.

> Auf dem Center Display wird das Volvo-Logo angezeigt, das auf den Neustart hinweist.

3.1.1.4. Tastatur

Wenn Sie Text oder Zahlen eingeben können, wird die Tastatur des Center Displays eingeblendet. Zahlreiche ihrer Eigenschaften lassen sich in den Einstellungen anpassen.

Über die auf dem Display eingeblendete Tastatur können Sie Text oder Zahlen eingeben. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn Sie ein Ziel in der Navigations-App suchen oder das Passwort eines WLAN-Netzwerks eingeben.

Je nachdem, in welcher Art von Eingabefeld Sie sich befinden, kann das Tastaturlayout variieren.

Die Tastatur unterstützt verschiedene Arten der Texteingabe. Hierzu gehören:

- Glide Typing
- Diktat
- Handschrift

> **Tipp**
>
> Im Downloadbereich der App-Bibliothek können Sie auch andere Tastaturen herunterladen.

3.1.1.4.1. Tastatursprache ändern

Sie können die Tastatursprache auf dem Center Display direkt über die Tastatur ändern.

Ändern Sie die Sprache der Tastatur, wenn Sie fremdsprachigen Text eingeben möchten. Dies kann z. B. hilfreich sein, wenn Sie im Ausland unterwegs sind und ein Ziel oder eine Adresse in der Landessprache suchen möchten.

> **Hinweis**
>
> Um die Tastatursprache zu ändern, müssen für die Tastatur mehrere Sprachen aktiviert sein. Wenn nur eine Tastatursprache aktiviert ist, fehlt auf der Tastatur das Sprachensymbol.

Zur nächsten aktivierten Sprache wechseln

1. Tippen Sie am unteren Rand der Tastatur auf das Sprachensymbol .

> Daraufhin wird die nächste Sprache in der Liste über die aktivierten Tastatursprachen eingestellt.

Zu einer anderen aktivierten Sprache wechseln

2. Halten Sie das Sprachensymbol am unteren Rand der Tastatur berührt.

> Daraufhin wird eine Liste der aktivierten Sprachen eingeblendet.

3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

> Die Tastatur erscheint in der von Ihnen ausgewählten Sprache.

3.1.1.4.2. Tastatursprachen hinzufügen und entfernen

In den Einstellungen können Sie Tastatursprachen hinzufügen und entfernen.

Wenn Sie Text in einer Sprache eingeben möchten, die noch nicht als Tastatursprache erscheint, können Sie die gewünschte Sprache der auf dem Center Display eingeblendeten Tastatur hinzufügen. Nicht benötigte Tastatursprachen können Sie dagegen entfernen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **System** → **Languages and input** → **Keyboard** aus.
3. Wählen Sie die Tastatur aus, an der Sie Änderungen vornehmen möchten.
4. Gehen Sie auf **Languages**.

Sprache hinzufügen

5. Tippen Sie auf das Pluszeichen über den derzeit aktivierten Sprachen und suchen Sie die gewünschte Sprache.
6. Markieren Sie die Sprache, die hinzugefügt werden soll, und tippen Sie dann auf das Download-Symbol .

> Die Sprache wird der Liste der Sprachen hinzugefügt, in der Sie die Tastatur verwenden können.

Sprache entfernen

7. Tippen Sie über der Liste mit den derzeit aktivierten Sprachen auf das Bearbeitungssymbol .
8. Markieren Sie die Sprache, die aus der Liste über die aktivierten Sprachen gelöscht werden soll, und tippen Sie dann auf das Papierkorb-Symbol .

> Die Sprache wird aus der Liste über die Sprachen gelöscht, in der Sie die Tastatur verwenden können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.1.2. Fahrerdisplay

Im Fahrerdisplay finden Sie Meldungen und Informationen zur Fahrt und zum Fahrzeug selbst.

Das Fahrerdisplay befindet sich hinter dem Lenkrad.

Das Fahrerdisplay schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein und nach kurzer Inaktivität wieder aus. Öffnen Sie zum erneuten Einschalten eine Tür oder starten Sie das Fahrzeug.

Mit den Lenkradtasten bedienen Sie das Display und legen fest, welche Inhalte angezeigt werden.

Informationen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können, sind zum Beispiel:

- Warn- und Hinweissymbole
- Geschwindigkeit
- Navigation
- Benachrichtigungen
- Batterieanzeige
- Tageskilometerzähler

Anzeigemodi

Für das Fahrerdisplay stehen zwei Anzeigemodi zur Auswahl: Basis und Karte. Sie ändern den Anzeigemodus über die entsprechende Lenkradtaste .

Basis In diesem Modus zeigt das Display grundlegende Informationen an, wie die Geschwindigkeit, sowie Warn- und Hinweissymbole.

Karte Auf dem Fahrerdisplay sind Ihre aktuelle Route auf einer Karte sowie wesentliche Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt zu sehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn sich das Fahrerdisplay abschaltet, sich nicht einschalten lässt oder seine Inhalte nicht vollständig erkennbar sind, dürfen Sie das Fahrzeug nicht benutzen. Das liegt daran, dass Sie in diesem Fall Warnungen und Informationen zum Fahrzeugstatus, die auf dem Fahrerdisplay erscheinen und z. B. die Bremsen, Airbags oder andere sicherheitsrelevante Systeme betreffen können, nicht sehen. Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Fahrerdisplay bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Tipp

Über das Center Display können Sie die Einstellungen des Fahrerdisplays ändern.

3.1.2.1. Warn- und Hinweissymbole

Die Symbole auf dem Fahrerdisplay zeigen den Status verschiedener Fahrzeugsysteme an. Manche geben an, ob ein System aktiviert ist und ordnungsgemäß funktioniert, andere machen Sie auf wichtige Informationen oder Fehler aufmerksam.

Arten und Farben von Symbolen

Manche Symbole stellen eine Warnung dar und erfordern unmittelbares Handeln, andere zeigen den aktuellen Status bestimmter Funktionen an. Die Symbolfarbe gibt einen ersten Hinweis auf die Wichtigkeit der Meldung. Rote Symbole sind die dringendsten, gelbe Symbole stehen für weniger wichtige Warnungen und Meldungen. Symbole in anderen Farben weisen in der Regel auf Informationen zum Status verschiedener Fahrzeugfunktionen hin.

Tipp

Sehen Sie nach, was Symbole bedeuten, die Sie noch nicht kennen. Viele Symbole erscheinen in Verbindung mit einer Meldung, die Ihnen weitere Informationen liefert.

Warnung	Eine Störung wurde erkannt, die möglicherweise die Sicherheit oder Fahrtauglichkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt.
Warnung zur Bremsanlage	Es wurde ein Fehler an der Bremsanlage festgestellt. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
Warnung zur Feststellbremse	Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse betätigt. Wenn das Symbol blinkt, liegt ein Fehler der Feststellbremse vor.
Warnung zu einer Störung der Elektrikanlage	In der Elektrikanlage des Fahrzeugs wurde ein Fehler erkannt. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
Notruf	Es liegt ein Problem mit dem Notrufsystem vor.
Gurterinnerung	Jemand im Fahrzeug hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

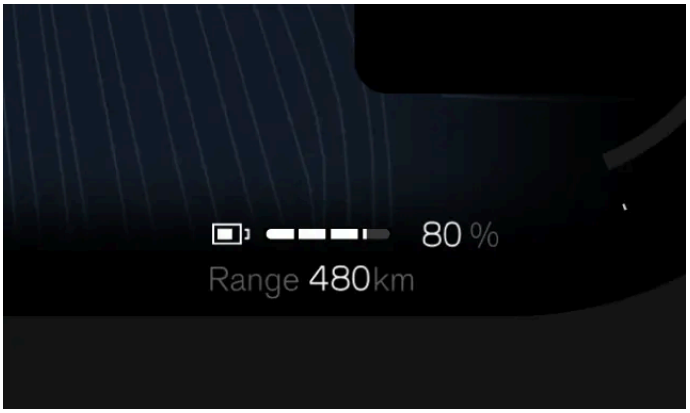
SRS-Warnung	Ein Fehler in Bezug auf die Airbags oder zugehörige Sicherheitssysteme wurde erkannt. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
Warnung vor Kollisionsgefahr	Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem anderen Fahrzeug, einem Fußgänger, einem Radfahrer oder einem großen Tier.
Hinweis	In einem der Systeme des Fahrzeugs ist ein Problem aufgetreten.
Warnung zur Bremsanlage	Es wurde ein Fehler an der Bremsanlage festgestellt.
Warnung zum Antiblockiersystem	Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert. Die Friktionsbremsen funktionieren ordnungsgemäß, aber ohne Antiblockiersystem.
Fehler zum Spurhalteassistenten	Es liegt ein Fehler des Spurhaltesystems vor.[1]
Warnung Spurhalteassistent links	Sie fahren zu nahe an den Fahrspurmarkierungen auf der linken Seite des Fahrzeugs oder überqueren diese.
Warnung Spurhalteassistent rechts	Sie fahren zu nahe an den Fahrspurmarkierungen auf der rechten Seite des Fahrzeugs oder überqueren diese.
Warnung zum Reifendruck	Wenn das Symbol leuchtet, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor. Wenn das Symbol blinkt und anschließend dauerhaft leuchtet, liegt ein Systemfehler vor oder der Reifendruck kann nicht gemessen werden.
Warnung zur Fahrdynamikregelung	Wenn das Symbol blinkt, erfolgt ein Eingriff durch die Fahrdynamikregelung. Wenn das Symbol leuchtet, liegt ein Fehler am System vor.
Stabilitätssystem deaktiviert	Das Stabilitätssystem ist ausgeschaltet.
Meldung zu herabgesetzter Leistung	Die Fahrzeugleistung wurde herabgesetzt.
Problem mit dem Kollisionsgefahrsystem	Das Kollisionsgefahrsystem ist nicht verfügbar oder arbeitet mit verminderter Leistung.
Nebelschlussleuchte an	Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.
Störung der Scheinwerferanlage	Es liegt ein Problem mit der Scheinwerferanlage vor.
Automatisches Fernlicht eingeschaltet	Das automatische Fernlicht ist eingeschaltet.
Manuelles Fernlicht eingeschaltet	Das manuelle Fernlicht ist eingeschaltet.
Blinker links	Der Blinker links ist eingeschaltet und zeigt eine Richtungsänderung nach links an.
Blinker rechts	Der Blinker rechts ist eingeschaltet und zeigt eine Richtungsänderung nach rechts an.
Positionsleuchten	Die Positionsleuchten sind eingeschaltet.
Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug	Die Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug ist aktiviert. Das Fahrzeug wird im Stand gebremst.
Automatisches Fernlicht aktiviert	Das automatische Fernlicht ist aktiviert.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt	Das Fahrzeug konnte beim Startversuch keinen Schlüssel erkennen.
Driver Alert	Die Fahrerwarnfunktion ist aktiv.
Kalte Batterie	Die Batterie ist kalt und ihre Kapazität aufgrund der niedrigen Temperatur reduziert.
Spurhalteassistent aktiv und linke Fahrspurmarkierungen erkannt	Der Spurhalteassistent ist aktiv und hat Fahrspurmarkierungen auf der linken Seite des Fahrzeugs erkannt.
Spurhalteassistent aktiv und rechte Fahrspurmarkierungen erkannt	Der Spurhalteassistent ist aktiv und hat Fahrspurmarkierungen auf der rechten Seite des Fahrzeugs erkannt.
Spurhalteassistent aktiv und Fahrspurmarkierungen erkannt	Der Spurhalteassistent ist aktiv und hat Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.
Spurhalteassistent aktiv, aber keine Fahrspurmarkierungen erkannt	Der Spurhalteassistent ist aktiv, hat aber keine Fahrspurmarkierungen erkannt.
Spurhalteassistent deaktiviert	Der Spurhalteassistent ist deaktiviert.
Regensensor	Der Regensensor ist aktiviert.

[1] Bei Feststellung eines Fehlers wird die Funktion deaktiviert.

3.1.2.2. Batterieanzeige

An der Batterieanzeige sehen Sie den Ladezustand der Batterie und die damit voraussichtlich mögliche Reichweite.



Die Batterieanzeige ist auf dem Fahrerdisplay jederzeit sichtbar.

Ladezustand der Batterie

Die Batterieanzeige gibt die verbleibende Batterieladung an.

Die Reichweite gibt an, wie weit Sie mit der aktuellen Batterieladung kommen. Bei Auslieferung des Fahrzeugs basiert die Reichweite auf dessen zertifiziertem Durchschnittsverbrauch. Wenn Sie dann eine Weile mit Ihrem Fahrzeug gefahren sind, wird bei Berechnung der Reichweite Ihr bisheriges Fahrprofil mit einbezogen.

> **Hinweis**
>
> Fahrweise und externe Faktoren, wie z. B. Außentemperaturen und längeres Fahren mit hoher Geschwindigkeit, können sich auf die geschätzte Reichweite auswirken.

3.1.2.3. Stromanzeige

Die Stromanzeige stellt dar, ob und wie Batterieleistung verbraucht oder zurückgewonnen wird.

Auf dem Fahrerdisplay ist die Stromanzeige immer sichtbar. Die einzelnen Bereiche der Stromanzeige stehen für unterschiedliche Nutzungsarten oder Begrenzungen.

1. Die Batterie liefert dem Fahrzeug nicht die gewohnte Leistung, was die abrufbare Leistung herabsetzt.
2. Das Fahrzeug nutzt Strom für den Antrieb. Dieses Feld wird je nach Stromverbrauch größer oder kleiner.
3. Die Fahrzeugbatterie verbraucht keinen Strom, sondern gewinnt Energie zurück. Dies kann angezeigt werden, wenn Sie das Fahr- oder Bremspedal betätigen. Dieses Feld wird je nach der Menge an zurückgewonnener Energie größer oder kleiner.
4. Die Friktionsbremsen werden benutzt. Dieses Feld erscheint, wenn Sie die Scheibenbremsen betätigen oder die Batterie voll ist und keine Energie mehr aufnehmen kann. Je stärker Sie die Friktionsbremsen nutzen, desto größer wird der Abschnitt.

3.1.3. Systemeinstellungen

Wenn die angezeigten Informationen nicht zu Ihren Vorlieben passen, können Sie die Systemeinstellungen ändern.

Zu den anpassbaren Systemeinstellungen gehören:

- Systemsprache
- Uhrzeit und Datum
- Maßeinheiten
- Tastatursprache

3.1.3.1. Uhrzeit und Datum einstellen

Sie können Uhrzeit, Datum und Zeitzone manuell einstellen.

Standardmäßig passt Ihr Fahrzeug die Einstellungen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone automatisch an die aus dem Internet bezogenen Informationen an. Über die Einstellungen können Sie diese Angaben und das Zeitformat aber auch manuell ändern.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **System** → **Date and time** aus.
3. Wenn die Optionen **Automatic date and time** und **Automatic time zone** aktiviert sind, deaktivieren Sie diese.
4. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus und nehmen Sie die Änderung vor.

> Die Änderungen werden auf dem Display angezeigt.
> Wenn Sie Einstellungen zur Uhrzeit geändert haben, wird die Zeitanzeige in der Statusleiste des Center Displays entsprechend aktualisiert.

Tipp

Sie können das Zeitformat ändern und dabei zwischen dem 24- und dem 12-Stunden-Format wählen.

3.1.3.2. Systemsprache ändern

In den Einstellungen können Sie festlegen, welche Sprache das Fahrzeugsystem verwendet.

Wenn Sie möchten, dass das Fahrzeugsystem in einer anderen Sprache als der aktuellen Sprache angezeigt wird, müssen Sie die Systemsprache ändern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Stellen Sie als Systemsprache unbedingt eine Sprache ein, die Sie uneingeschränkt verstehen. Da das Fahrzeug sicherheitsrelevante Informationen und Meldungen anzeigt, müssen Sie in der Lage sein, deren Inhalt jederzeit zu erfassen.

Hinweis

Wenn Sie die Systemsprache ändern, gilt die Änderung auch für den Sprachassistenten.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **System** → **Languages and input** → **Languages** aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

> Die Display-Inhalte werden in der neu eingestellten Sprache angezeigt.

3.1.3.3. Maßeinheiten des Systems ändern

In den Einstellungen lassen sich die Maßeinheiten ändern, in denen z. B. Entfernungen oder die Geschwindigkeit angegeben werden.

Tipp

So können Sie z. B. im Ausland die angezeigten Werte an die vor Ort verwendeten anpassen. Besonders sinnvoll ist dies, wenn Entfernungen und Geschwindigkeiten auf Straßenschildern in einer anderen Einheit erscheinen als im Fahrzeug.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **System** → **Units** aus.
3. Wählen Sie aus, welche Maßeinheiten das Fahrzeug verwenden soll.

> Das Fahrzeug zeigt die jeweiligen Maßangaben in der neu eingestellten Einheit an.

3.2. Telefon

Sie können Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden und es so während der Fahrt benutzen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, in der Volvo Cars App die Anleitung des Fahrzeugs zu lesen oder bestimmte Funktionen per Fernzugriff zu bedienen.

Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbinden

Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, können Sie das Telefon über die Schnittstelle des Fahrzeugs benutzen. Außerdem lassen sich Medien auf dem Mobiltelefon direkt über das Fahrzeug streamen und die Internetverbindung des Mobiltelefons mit anderen Geräten teilen.

Über das Center Display oder per Sprachsteuerung können Sie Kontakte suchen, Anrufe tätigen und empfangen oder Textnachrichten beantworten[1], ohne das Mobiltelefon zu berühren.

Weitere Funktionen per Mobiltelefon bedienen

Nicht nur im Innenraum können Sie über Ihr Mobiltelefon mit dem Fahrzeug interagieren. In der Volvo Cars App können Sie bestimmte Fahrzeugfunktionen bedienen oder die Anleitung lesen, ohne sich am oder im Fahrzeug zu befinden.

[1] Gilt nur für Mobiltelefone mit Android oder iOS ab Version 13 .

3.2.1. Telefon mit dem Fahrzeug verbinden

Wenn Sie Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, können Sie es über die Benutzeroberfläche des Fahrzeugs bedienen.

Um Fahrzeug und Telefon zu koppeln, müssen Sie Bluetooth an beiden aktivieren. Sie aktivieren Bluetooth in den Einstellungen. Kontrollieren Sie, dass das Telefon für andere Geräte sichtbar ist, damit das Fahrzeug es finden kann.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Konnektivität** → **Bluetooth** aus.
3. Wählen Sie in der Liste der erkannten Geräte das Gerät aus, das Sie mit dem Fahrzeug koppeln möchten.
4. Kontrollieren Sie, dass der Bestätigungscode auf dem Center Display mit dem auf Ihrem Telefon übereinstimmt.
5. Akzeptieren Sie die Einstellungen und Berechtigungsanforderungen, die auf Ihrem Telefon angezeigt werden.[1]

> Damit ist Ihr Telefon mit dem Fahrzeug verbunden. Wenn Bluetooth an Ihrem Telefon aktiviert ist, wird die Verbindung beim nächsten Mal automatisch hergestellt.

Hinweis

Sie können mehrere Telefone mit dem Fahrzeug koppeln, aber immer nur eines verbinden. Sie stellen ein anderes Telefon als aktiv ein, indem Sie es in der Liste der gekoppelten Geräte auswählen oder ein neues Gerät hinzufügen.

Probleme mit der Verbindung?

Wenn Sie Probleme haben, Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug zu verbinden, versuchen Sie es mit einem anderen Telefon, um festzustellen, ob die Ursache des Problems beim Telefon oder beim Fahrzeug liegt. Entfernen Sie bei Fortbestehen des Problems alle in den Bluetooth-Einstellungen des Fahrzeugs gespeicherten Geräte und versuchen Sie erneut, Ihr Telefon zu verbinden.

[1] Sie können das Mobiltelefon auch dann mit dem Fahrzeug verknüpfen, wenn Sie die Berechtigungsanfragen überspringen – der Funktionsumfang ist in diesem Fall jedoch eingeschränkt.

3.2.2. Telefon im Fahrzeug benutzen

Sie können Ihr Telefon über das Center Display und die Sprachsteuerung bedienen.

Wichtig

Halten Sie bei Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt grundsätzlich alle vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

Hinweis

Um diese Funktionen zu nutzen, müssen Sie das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden und in den Telefoneinstellungen die entsprechenden Einwilligungen erteilen.

Telefonieren

Im Fahrzeug stehen Ihnen verschiedene Telefoniefunktionen zur Verfügung. So können Sie:

- eingehende Anrufe über das Center Display annehmen oder abweisen
- während der Fahrt per Sprachsteuerung einen Anruf tätigen
- in der Telefon-App des Fahrzeugs auf dem Center Display einen Kontakt anrufen oder über die eingeblendete Nummerntastatur eine Telefonnummer eingeben

Ein laufender Anruf wird auf dem Center Display angezeigt. Wenn Sie bei einem laufenden Anruf die Telefon-App des Fahrzeugs öffnen, können Sie:

- die Stummschaltung des Mikrofons aktivieren oder deaktivieren
- die Audioein- und -ausgabe ändern, z. B. über das Fahrzeug oder das Mikrofon und die Lautsprecher des Mobiltelefons

- den Anruf beenden
- über die Tastatur Zahlen eingeben, z. B. zur Auswahl von Optionen in einem Sprachmenü

Wenn bei einem laufenden Telefonat ein zweiter Anruf eingeht und Sie diesen annehmen, wird der erste Anruf automatisch gehalten. Durch Antippen des Umschaltsymbols können Sie zwischen den beiden Anrufen wechseln.

Textnachrichten

Mit dem Sprachassistenten können Sie durch Sprachbefehle Textnachrichten schreiben und senden[1]. Wenn eine Textnachricht eingeht, bietet Ihnen das Center Display die folgenden Optionen an:

- Mit **Play** liest der Sprachassistent die Nachricht laut vor.
- Mit **Mute** werden Ihnen weitere Nachrichten aus dieser Konversation während der aktuellen Fahrt nicht mehr gemeldet.

Sie können die Meldung auch ignorieren und später im Benachrichtigungsmenü anzeigen.

Kontakte anzeigen und suchen

In der Telefon-App des Fahrzeugs suchen Sie einen bestimmten Kontakt, indem Sie:

- auf das Suchsymbol tippen
- im Tab Kontakte den gesuchten Namen eingeben
- im Tab mit der Nummerntastatur die gewünschte Nummer eingeben

Oder Sie fragen den Sprachassistenten nach dem gesuchten Kontakt.

[1] Gilt nur für Mobiltelefone mit Android oder iOS ab Version 13 .

3.2.3. Zwischen gekoppelten Telefonen wechseln

In den Einstellungen können Sie festlegen, welches über Bluetooth gekoppelte Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist.

Das Fahrzeug kann mit mehreren Telefonen gekoppelt sein und diese erkennen, lässt sich aber immer nur mit einem aktiv verbinden.

Um ein neues Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug zu verbinden, müssen Sie diese zunächst koppeln. Dieser Schritt erfolgt in den Einstellungen.

Kontrollieren Sie zunächst, dass Bluetooth am gewünschten Gerät aktiviert ist, wenn Sie die Verbindung mit einem anderen gekoppelten Gerät herstellen möchten.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Konnektivität** → **Bluetooth** aus.

3. Tippen Sie auf den Namen des Telefons, mit dem Sie die Verbindung herstellen möchten.

4. Wählen Sie die Dienste aus, für die Sie das Telefon verwenden möchten, z. B. Medien oder Telefondienste.

Tipp

Durch Antippen des Symbols für den Gerätewechsel können Sie auch in der Telefonansicht des Center Displays zwischen Geräten wechseln.

Wenn das gewünschte Telefon nicht in der Liste über die gekoppelten Geräte erscheint, koppeln Sie es erneut mit dem Fahrzeug.

3.2.4. Apple CarPlay

Schließen Sie Ihr Telefon über ein USB-Kabel an und aktivieren Sie Apple CarPlay, um Ihr iPhone über das Fahrzeug zu nutzen.

Mit Apple CarPlay haben Sie verschiedene Möglichkeiten, um Ihr iPhone über die Benutzeroberfläche des Fahrzeugs zu bedienen. So können Sie die auf dem iPhone installierten Apps für Kommunikation, Navigation und Medien über das Center Display, die Lenkradtasten und per Sprachsteuerung benutzen.

Wichtig

Vor Ort geltende Gesetze und Vorschriften

Halten Sie bei Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt grundsätzlich alle vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

CarPlay-Inhalte

Volvo übernimmt keinerlei Verantwortung für die in Apple CarPlay verfügbaren Inhalte.

Hinweis

Telefonkompatibilität und unterstützte Apps

Apple CarPlay unterstützt ausschließlich bestimmte iPhone-Modelle. Weitere Informationen zur Kompatibilität Ihres iPhones und den unterstützten Apps erhalten Sie auf der Website von Apple unter www.apple.com/ios/carplay [https://www.apple.com/ios/carplay] .

Tipp

CarPlay ist nicht installiert?

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit CarPlay ausgestattet ist, können Sie es zu einem späteren Zeitpunkt installieren. Wenden Sie sich an einen Volvo Händler, um sich über die Installation von CarPlay in Ihrem Fahrzeug zu erkundigen.

Telefon auf dem neuesten Stand halten

Halten Sie Ihr iPhone und Ihre Apps auf dem neuesten Stand.

iPhone mit dem Fahrzeug verbinden und CarPlay starten

Hinweis

Bluetooth deaktivieren, um CarPlay zu verwenden

CarPlay kann nicht gleichzeitig mit der Bluetooth-Funktion in Ihrem Fahrzeug aktiviert werden. Um CarPlay zu verwenden, müssen Sie die Bluetooth-Funktion im Fahrzeug ausschalten.

Siri aktivieren und eine Internetverbindung herstellen

Um CarPlay nutzen zu können, müssen Sie Siri auf Ihrem iPhone aktivieren und eine aktive Internetverbindung haben.

Verbinden Sie Ihr iPhone mit dem Fahrzeug, indem Sie das iPhone mit einem USB-C-zu-Lightning-Kabel am weiß umrandeten USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen. Wenn Sie CarPlay zum ersten Mal verwenden, müssen Sie die Nutzungsbedingungen im Center Display akzeptieren. Anschließend wird CarPlay gestartet. Wenn Sie CarPlay bereits verwendet haben, wird es automatisch gestartet, sobald Sie Ihr Telefon mit dem Fahrzeug verbinden.

Ansicht CarPlay

Öffnen Sie die CarPlay-App in der App-Bibliothek, um die CarPlay-Ansicht anzuzeigen. Wenn das CarPlay-Symbol in der Kontextleiste angezeigt wird, können Sie die Ansicht auch durch Tippen auf dieses Symbol öffnen.

Wenn die Ansicht CarPlay aktiv ist, nimmt sie das gesamte Center Display ein. Über die Navigationsleiste am unteren Rand, die Kontextleiste und die Statusleiste können Sie jedoch jederzeit wieder zum fahrzeugeigenen System zurückkehren.

Navigation mit CarPlay

Mit Apple CarPlay können Sie Navigations-Apps auf Ihrem iPhone im Fahrzeug nutzen. Wenn Sie eine Navigationsroute über CarPlay starten, wird Ihnen die Streckenführung sowohl auf dem Center Display als auch auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Wenn Sie bereits die fahrzeugeigene Navigations-App zur Streckenführung nutzen und zusätzlich die Navigation in CarPlay starten, wird die Anzeige der fahrzeugeigenen Navigations-App auf dem Fahrerdisplay beendet.

Nutzung von Siri

Wenn Sie Siri anstelle des fahrzeugeigenen Sprachassistenten verwenden möchten, halten Sie bei aktiviertem CarPlay die Sprachsteuerungstaste am Lenkrad gedrückt.

Sie können Siri nutzen, um Nachrichten vorlesen zu lassen, zu schreiben und zu senden. Siri liest und verfasst Nachrichten in der Sprache, die Sie in den Siri-Einstellungen auf Ihrem iPhone ausgewählt haben. Wenn Sie eine Nachricht über Siri verfassen,

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

wird Ihnen diese nicht auf dem Center Display angezeigt, aber auf Ihrem iPhone.

3.2.5. Android Auto™

Schließen Sie Ihr Telefon über ein USB-Kabel an und aktivieren Sie Android Auto™, um Ihr Android Auto™-Gerät über das Fahrzeug zu nutzen.

Mit Android Auto können Sie ein kompatibles Telefon über die Benutzerschnittstelle des Fahrzeugs bedienen. Mit Android Auto können Sie über das Center Display oder die Lenkradtasten sicher auf die Kommunikations-, Navigations- und Medien-Apps Ihres Telefons zugreifen.

Wichtig

Vor Ort geltende Gesetze und Vorschriften

Halten Sie bei Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt grundsätzlich alle vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

Inhalte von Android Auto

Volvo übernimmt keinerlei Verantwortung für die Inhalte in Android Auto.

Hinweis

Telefonkompatibilität und unterstützte Apps

Android Auto funktioniert nur mit Android-Telefonen, aber nicht mit allen Modellen. Weitere Informationen zur Kompatibilität Ihres Mobiltelefons und den unterstützten Apps finden Sie auf der Website von Android Auto unter www.android.com/auto/ [https://www.android.com/auto/] .

Google-Marken und Kompatibilität

Google, Android und Android Auto sind Marken von Google LLC. Kompatibles Android-Telefon und kompatibler aktiver Datentarif erforderlich.

Tipp

Telefon auf dem neuesten Stand halten

Halten Sie Telefon und Apps auf dem neuesten Stand.

Telefon verbinden und Android Auto starten

Hinweis

Auf dem Telefon installierte App Android Auto und aktive Internetverbindung

Damit Sie Android Auto nutzen können, muss die App Android Auto auf Ihrem Telefon installiert sein und eine aktive Internetverbindung vorliegen.

Verbinden Sie Ihr Telefon mit dem Fahrzeug, indem Sie es mit einem passenden USB-Kabel an den weiß umrandeten USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen. Wenn Sie Android Auto zum ersten Mal verwenden, müssen Sie die Nutzungsbedingungen im Center Display akzeptieren. Anschließend wird Android Auto gestartet. Wenn Sie Android Auto bereits verwendet haben, wird es automatisch gestartet, sobald Sie Ihr Telefon mit dem Fahrzeug verbinden.

Ansicht Android Auto

Öffnen Sie die App Android Auto in der App-Bibliothek, um die Ansicht Android Auto anzuzeigen. Wenn das Symbol für Android Auto in der Kontextleiste angezeigt wird, können Sie die Ansicht auch durch Tippen auf dieses Symbol öffnen.

Wenn die Ansicht Android Auto aktiv ist, nimmt sie das gesamte Center Display ein. Über die Navigationsleiste am unteren Rand, die Kontextleiste und die Statusleiste können Sie jedoch jederzeit wieder zum fahrzeugeigenen System zurückkehren.

Navigation mit Android Auto

Sie können die Navigations-Apps auf Ihrem Telefon über Android Auto verwenden. Wenn Sie eine Navigationsroute über Android Auto starten, wird Ihnen die Streckenführung auf dem Center Display und dem Fahrerdisplay angezeigt. Wenn Sie bereits die fahrzeugeigene Navigations-App zur Streckenführung nutzen und zusätzlich die Navigation in Android Auto starten, wird die Anzeige der fahrzeugeigenen Navigations-App auf dem Fahrerdisplay beendet.

Google Assistant verwenden

In Android Auto können Sie mit Google Assistant sprechen, um Aktionen per Sprachsteuerung durchzuführen und sich voll auf das Fahren zu konzentrieren. Sie verwenden Google Assistant, indem Sie einfach "**Hey Google**" sagen oder bei aktivem Android Auto die Taste für die Sprachsteuerung am Lenkrad gedrückt halten.

Mit Google Assistant können Sie z. B. Nachrichten senden, Navigationshinweise erhalten oder Medien bedienen.

3.3. Klang und Medien

Über die Audioanlage des Fahrzeugs können Sie Musik und andere Medien hören. Den Klang können Sie in den Einstellungen an Ihre Vorlieben anpassen.

Audioeinstellungen

Sie können das Klangerlebnis im Fahrzeug mit zahlreichen Audioeinstellungen optimal an Ihre Vorlieben anpassen.

Radio und Mediaplayer

In der vorinstallierten Radio-App können Sie Live-Radio hören, über den Bluetooth-Mediaplayer Medien von Ihrem Mobiltelefon streamen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> Weitere Medien-Apps von Drittanbietern können Sie im Downloadbereich des Fahrzeugs herunterladen.

Medienwiedergabe steuern

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Einstellungen zur Medienwiedergabe vorzunehmen:

- Bedienelemente zur Medienwiedergabe auf dem Center Display
- Drehregler und Tasten zur Medienwiedergabe unter dem Center Display
- Lenkradtasten
- Sprachsteuerung

3.3.1. Radio

Um im Fahrzeug Radio zu hören, steht Ihnen die Radio-App zur Verfügung.

Verknüpfung von FM- und Digitalradio

Bei einer Verknüpfung von FM- und Digitalradio (DAB) wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen FM- und DAB-Sendern, damit Sie stets den besten Empfang haben. In den Einstellungen der Radio-App können Sie die Verknüpfung aktivieren oder deaktivieren.

Radiomeldungen

Wenn Sie Radio hören, kann die aktuelle Sendung von bestimmten Meldungen unterbrochen werden. In diesem Fall erscheint außerdem eine entsprechende Benachrichtigung auf dem Center Display. Sie können die Wiedergabe der Meldung abbrechen und weiter Radio hören, indem Sie die Benachrichtigung abbrechen.

In den Radioeinstellungen können Sie festlegen, welche Radiomeldungen Sie hören möchten. Tippen Sie oben in der Radio-App auf das Einstellungssymbol und aktivieren oder deaktivieren Sie dann die gewünschten Meldungen.

Bevorzugte Radiosender

Ihre Lieblingssender sind schneller eingestellt, wenn Sie diese in die Favoritenliste aufnehmen.

> **Tipp**
>
> Im Downloadbereich für Apps können Sie weitere Radio-Apps herunterladen.

3.3.1.1. Bevorzugte Radiosender hinzufügen

Sie können Ihre Lieblingssender in die Favoritenliste der Radio-App aufnehmen.

Wenn Sie häufig gehörte Radiosender in der Favoritenliste speichern, können Sie diese schneller einstellen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das App-Symbol und öffnen Sie die Radio-App.
2. Gehen Sie in der Liste über die aktuell zur Verfügung stehenden Sender auf den, der zu den Favoriten hinzugefügt werden soll.
3. Tippen Sie rechts neben dem Sendernamen auf den Stern ☆.

> Der Stern verändert sich entsprechend und der Sender wird in die Favoritliste übernommen.

Um einen Sender aus der Favoritenliste zu entfernen, tippen Sie einfach auf den Stern neben seinem Namen.

3.3.1.2. Verknüpfung von FM und Digitalradio

Sie können die Verknüpfung von DAB- und FM-Sendern in den Einstellungen der Radio-App aktivieren und deaktivieren.

Wenn einem FM-Sender ein DAB-Sender und umgekehrt zugeordnet ist, kann die Radio-App in der Regel auf die jeweilige Entsprechung zugreifen. Bei Verknüpfung der beiden Radioquellen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen DAB- und FM-Sendern, damit Sie stets den besten Empfang haben.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das App-Symbol und öffnen Sie die Radio-App.
2. Tippen Sie auf das Einstellungssymbol , um die Radioeinstellungen aufzurufen.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Verknüpfung von FM- und DAB-Radio.

> Bei aktivierter Funktion zeigt die Radio-App einen Sender-Tab an.
> Bei deaktivierter Funktion zeigt die Radio-App je einen separaten Tab für DAB- und FM-Sender an.

> **Hinweis**
>
> Manchmal lassen sich DAB- und FM-Sender nicht verknüpfen – in diesem Fall erscheinen beide Varianten als separate Sender.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.3.2. Audioeinstellungen

In den Audioeinstellungen stehen verschiedene Optionen zur Klanganpassung zur Verfügung.

Klangfokus

Beim Klangfokus stehen vier Optionen zur Auswahl: Alle, Fahrersitz, vorn und hinten. Standardmäßig ist die Option „Alle“ aktiviert, die den Klang in keine bestimmte Richtung sendet. Diese Einstellung bewirkt einen neutralen Klangfokus, mit dem alle Personen im Fahrzeug unabhängig davon, ob sie vorn oder hinten sitzen, das gleiche Klangerlebnis haben. Bei Auswahl des Klangfokus auf den Fahrersitz wird der Klang vor allem in Richtung Fahrersitz gerichtet. Mit dem Klangfokus vorn ist der Klang vor allem auf die Vordersitze gerichtet, mit dem Klangfokus hinten vor allem auf die Rücksitze.

Wenn Sie den Klangfokus „Alle“ oder „Fahrersitz“ als bevorzugte Klangeinstellung auswählen, können Sie auch den Surround-Sound aktivieren und anpassen.

Klangeigenschaften

Passen Sie den Klang an, indem Sie die einzelnen Eigenschaften wie gewünscht einstellen.

Lautstärke

Über das Center Display können Sie die Lautstärke verschiedener Töne einstellen, wie z. B.:

- Medien
- Klingelton
- Anrufe
- Sprachassistent
- Navigation
- Benachrichtigungen
- Einparkhilfe

> **Tipp**
>
> Sie können die Lautstärken in Ihrem Fahrzeug auch einstellen, indem Sie Sie können den Medienknopf unterhalb des Center Displays drehen oder die Tasten auf der rechten Seite des Lenkrads drücken.

3.3.3. Mediaplayer

In Ihrem Fahrzeug ist ein Media-Player vorinstalliert. Im Downloadbereich der App-Bibliothek können Sie weitere Medien-Apps von Drittanbietern herunterladen.

In der App-Bibliothek Ihres Fahrzeugs ist der Bluetooth-Mediaplayer vorinstalliert.

In der App für Bluetooth-Medien können Sie Medien auf einem über Bluetooth verbundenen Gerät über das Fahrzeugsystem abspielen.

3.4. Fahrzeug-Apps

Alle Fahrzeug-Apps sind in der App-Bibliothek aufgeführt.

Sie rufen die App-Bibliothek auf, indem Sie am unteren Displayrand auf ihr Symbol tippen.

Symbol der App-Bibliothek

Einige Apps sind vorinstalliert, so z. B. die Apps für Bluetooth-Medien, Google Maps und Google Assistant. Neue Apps können Sie über Google Play suchen und herunterladen, das Sie ebenfalls in der App-Bibliothek finden.

3.4.1. Apps herunterladen

Im Downloadbereich der App-Bibliothek finden Sie weitere Apps, die Sie auf Ihr Fahrzeug herunterladen können.

Neben den im Fahrzeug vorinstallierten Apps können Sie im Downloadbereich der App-Bibliothek weitere Apps herunterladen.

Damit Sie Apps herunterladen können, muss Ihr Fahrzeug stehen und mit dem Internet verbunden sein.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek .
2. Tippen Sie auf **Mehr Apps**, um zum Downloadbereich für Apps zu wechseln.

> **Hinweis**
>
> Damit Sie Google Play öffnen können, muss das aktuelle Benutzerprofil bei einem Google-Konto angemeldet sein.

3. Suchen Sie nach der gewünschten App.
4. Laden Sie die App herunter und installieren Sie sie.

> Nachdem die App heruntergeladen und installiert wurde, erscheint sie in der App-Bibliothek.

3.4.2. Apps deinstallieren

In der App-Bibliothek können Sie nicht mehr gewünschte oder benötigte Apps deinstallieren.

> **Hinweis**
>
> Vorinstallierte Apps, z. B. für Telefon und Radio, lassen sich dagegen nicht entfernen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek .
2. Suchen Sie die gewünschte App und berühren Sie diese, bis ein Menü erscheint.
3. Wählen Sie **Deinstallieren** im Menü aus.
4. Tippen Sie auf **Uninstall**, um die Deinstallation der App abzuschließen.

> Die App wird deinstalliert und aus der App-Bibliothek entfernt.

> **Tipp**
>
> Sie können Apps auch deinstallieren, indem Sie die Einstellungen für den Datenschutz öffnen, auf **Alle Apps zeigen** drücken und die App auswählen, die Sie deinstallieren möchten.

3.5. Internetverbindung und Software

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie sein volles Potenzial ausschöpfen und die Fahrzeugsoftware mittels Over-the-air-Updates aktualisieren.

Internetverbindung

Sie können die Internetverbindung über WLAN, ein per Bluetooth verbundenes Mobiltelefon oder die integrierte Mobilfunkverbindung des Fahrzeugs herstellen[1].

Software-Updates

Mit Over-the-Air-Updates bleibt die Software Ihres Fahrzeugs stets auf dem neuesten Stand.

[1] Nicht in allen Regionen verfügbar.

3.5.1. Internetverbindung

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Internet verbinden, können Sie bestimmte Funktionen nutzen und die Software über Over-the-Air-Updates aktualisieren.

Zum Herstellen der Internetverbindung haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn dem Fahrzeug mehrere Internetoptionen zur Verfügung stehen, werden diese in der folgenden Reihenfolge genutzt:

- WLAN
- Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon als Hotspot
- Mobilfunknetz [1]

WLAN

Sie können Ihr Fahrzeug über ein WLAN mit dem Internet verbinden. Sobald das Netzwerk in Reichweite ist, kann das Fahrzeug die Verbindung automatisch herstellen.

Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon als Hotspot

Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann das Fahrzeug die Internetverbindung des Mobiltelefons nutzen. Dafür muss in den Internet-Einstellungen des Fahrzeugs Bluetooth-Tethering für das Mobiltelefon aktiviert sein. Sowohl das Mobiltelefon als auch der Mobilfunkanbieter müssen die Freigabe einer Internetverbindung mittels Tethering unterstützen.

Mobilfunknetz [1]

Ihr Fahrzeug verfügt über ein integriertes Modem, das eine Verbindung zu einem Mobilfunknetz herstellen kann. Die Mobilfunkverbindung des Fahrzeugs ist bei Auslieferung eingerichtet und für eine bestimmte Anzahl von Jahren enthalten. Solange das Fahrzeug einen aktiven Mobilfunkvertrag und Empfang hat, kann es die Internetverbindung herstellen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, um weitere Informationen zur Verwendung des Mobilfunknetzes im Fahrzeug zu erhalten.

Das Fahrzeug unterstützt Mobilfunknetze bis zum Standard 4G. Die verfügbaren Mobilfunknetzgeschwindigkeiten sind von der SIM-Karte abhängig, die Sie in Ihrem Fahrzeug nutzen.

Hinweis

Einwilligung für die Internetnutzung

Bevor Sie den Internetzugriff über das Mobilfunknetz nutzen können, müssen Sie den Bedingungen für die Internetnutzung zustimmen. Ihre Zustimmung zu den Bedingungen können Sie einfach unter **Internet-Nutzungsbedingungen** in den Datenschutzeinstellungen geben bzw. überprüfen.

Bedingungen und Einschränkungen für die mobile Datenverbindung

- Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit Mobilfunkempfang befinden.
- Die mobile Datenverbindung muss für die Region, in der sich das Fahrzeug befindet, aktiviert sein.
- Hindernisse wie Gebäude, Hügel und Berge können das Signal des Mobilfunknetzes schwächen oder blockieren.

Internet-Einstellungen

Sie finden die Internet-Einstellungen auf dem Center Display.

[1] Nicht in allen Regionen verfügbar.

3.5.1.1. Internetverbindung über ein via Bluetooth verbundenes Mobiltelefon herstellen

Sie können Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden und so dessen Internetverbindung teilen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie die Internetverbindung Ihres Mobiltelefons mit dem Fahrzeug teilen, kann Ihre Datennutzung steigen. Nicht alle Mobilfunkanbieter erlauben diese Art der Datennutzung. Eventuell wird das verfügbare Datenvolumen begrenzt oder es können zusätzliche Gebühren anfallen. Prüfen Sie die Bedingungen Ihres Anbieters zur Datennutzung, bevor Sie das Bluetooth-Tethering aktivieren.

Sie müssen Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, bevor Sie dessen Internetverbindung teilen können.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Konnektivität** → **Bluetooth** aus.
3. Tippen Sie bei dem Telefon, dessen Internetverbindung Sie teilen möchten, auf das Symbol für das Bluetooth-Tethering .
4. Aktivieren Sie das Tethering, indem Sie auf **Annehmen** tippen.

> Das Symbol für das Bluetooth-Tethering ändert seine Farbe und zeigt damit an, dass die Funktion jetzt aktiviert ist.

3.5.1.2. Internetverbindung über WLAN herstellen

Sie können das Fahrzeug mit einem WLAN verbinden, um Zugriff auf das Internet zu erhalten.

> **Hinweis**
>
> Die Verbindung mit einem neuen WLAN ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. Während der Fahrt können Sie nur Verbindungen zu einem bereits gespeicherten WLAN herstellen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Konnektivität** → **WLAN** aus.
3. Wenn Wi-Fi deaktiviert ist, aktivieren Sie die Option.
4. Wählen Sie das WLAN-Netzwerk aus, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.
5. Enter the Wi-Fi network password using the centre display's keyboard and press **Fertig**.

> Das Fahrzeug wird mit dem WLAN-Netzwerk verbunden.

3.5.2. Konnektivitätsmodul des Fahrzeugs neu starten

Sie können das Konnektivitätsmodul des Fahrzeugs mit der Taste für die maximale Enteisungsstufe im Tastenfeld unter dem Center Display neu starten.

Bei Problemen mit der Konnektivität des Fahrzeugs, z. B. beim Verlust der Internetverbindung, hilft eventuell ein Neustart.

> **Warnung**
>
> Zum Neustart des Konnektivitätsmoduls müssen Sie Ihr Fahrzeug parken, da der automatische Unfallalarm der Notfallhilfefunktion während des Neustarts deaktiviert wird.

1. Drücken und halten Sie die Taste für die maximale Enteisungsstufe im Tastenfeld unter dem Center Display. Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis die SOS-Taste an der Deckenkonsole des Fahrzeugs zu blinken beginnt.
2. Lassen Sie Taste für die maximale Enteisungsstufe los.

> Das Konnektivitätsmodul startet neu.

3. Warten Sie einige Minuten, bis die Konnektivität wiederhergestellt ist.

Immer noch keine Internetverbindung?

Wenn die Internetverbindung auch nach zwei Tagen nicht wiederhergestellt wurde, starten Sie das Konnektivitätsmodul nochmals neu. Besteht das Problem auch weiterhin, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

3.5.3. Over-the-Air-Updates

Mit Over-the-Air-Updates bleibt die Software Ihres Fahrzeugs stets auf dem neuesten Stand.

Bei bestehender Internetverbindung kann das Fahrzeug Over-the-Air-[1] Updates beziehen, mit denen seine Software stets auf dem neuesten Stand ist. Das Fahrzeug informiert Sie durch Anzeigen eine Benachrichtigung, wenn eine Aktualisierung zum Herunterladen und Installieren verfügbar ist.

Auch unter **System** → **Systemdetails** → **Softwareupdate** in den Einstellungen können Sie prüfen, ob neue Software-Updates verfügbar sind.

Software-Updates herunterladen

Um ein Software-Update herunterladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem mobilen Internet verbunden sein und Sie müssen die Nutzung von Connected Services genehmigt haben. Das Fahrzeug lädt das Update über ein Mobilfunknetz herunter.

> **Hinweis**
>
> Beim Herunterladen von Software-Updates fallen möglicherweise Datennutzungsgebühren an. Dies hängt davon ab, welche Datennutzung in Ihrem Vertrag für mobiles Internet enthalten ist.

Software-Updates installieren

Wenn ein neues Software-Update zur Verfügung steht, lädt das Fahrzeug dieses herunter, installiert es aber nicht. Die Installation müssen Sie selbst starten – über eine Benachrichtigung auf dem Center Display oder in der Ansicht Softwareaktualisierung. Sie können das Update auch verschieben, sodass es zu einem späteren Zeitpunkt installiert wird.

Während der Installation eines Software-Updates können Sie die Funktionen Ihres Fahrzeugs nicht nutzen. Vergewissern Sie sich also, dass Sie Ihr Fahrzeug während der Installation des Updates nicht benutzen müssen. Die Installation beginnt erst, nachdem Sie ausgestiegen sind und das Fahrzeug verriegelt haben. Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb weniger Minuten nach Beginn der Installation verriegeln, wird die Aktualisierung abgebrochen und Sie können versuchen, sie später erneut zu installieren.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie während der Installation dennoch dringend Zugang zum Fahrzeug benötigen, müssen Sie zum Öffnen des Fahrzeugs das abnehmbare Schlüsselblatt des Standardschlüssels verwenden.

Hinweis

Probleme bei der Installation

Manche Updates können Sie eventuell nicht selbst installieren. In diesem Fall erscheint eine Meldung im Center Display, die Ihnen sagt, was als Nächstes zu tun ist.

Verwendung der Diagnosebuchse untersagt

Die Verwendung der Diagnosebuchse während der Installation eines Software-Updates ist untersagt. Anderenfalls können die Systeme des Fahrzeugs und das Software-Update in Mitleidenschaft gezogen werden.

Kein Ladekabel anschließen oder trennen

Während der Installation eines Software-Updates darf das Ladekabel nicht angeschlossen oder getrennt werden.

Alarm deaktiviert

Um Fehlalarme zu vermeiden, wird die Fahrzeugalarmanlage während der Installation der Software deaktiviert.

[1] OTA

3.6. Sprachsteuerung

Mit dem Sprachassistenten können Sie über Ihre Stimme mit dem Fahrzeug interagieren, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.

So haben Sie z. B. die Möglichkeit, per Sprachbefehl etwas im Internet nachzuschlagen oder nach den Wetteraussichten zu fragen. Außerdem können Sie mit Ihrer Stimme bestimmte Fahrzeugfunktionen bedienen, wie z. B.:

- Mediaplayer
- Telefon
- Navigation
- Klimaanlage

Mit dem Sprachassistenten sprechen

Da der Assistent natürlich gesprochene Sprache versteht, brauchen Sie sich keine speziellen Sprachbefehle zu merken. Sie stellen einfach eine Frage, der Sprachassistent bestätigt das Gesagte und führt dann die gewünschte Aktion durch. Wenn er Sie nicht verstanden hat, teilt er es Ihnen mit.

Hinweis

- Die Sprachsteuerung wird von einem Drittanbieter bereitgestellt. Verfügbarkeit, Bedienung und Funktion können im Laufe der Zeit und regional variieren.
- Bei schlechter Internetverbindung ist die Anzahl der verfügbaren Funktionen ggf. eingeschränkt.

3.6.1. Sprachsteuerung verwenden

Mit dem Sprachassistenten können Sie bestimmte Fahrzeugfunktionen per Sprachsteuerung bedienen.

Festgelegte Sprachbefehle brauchen Sie dabei nur zur Aktivierung des Sprachassistenten. Nach seiner Aktivierung reagiert der Sprachassistent auf ganz normale Sprache und freie Kommandos.

Hinweis

Google Assistant steht noch nicht in allen Sprachen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter support.google.com [https://support.google.com] . Oder Sie benutzen eine andere Sprache, die Sie beherrschen.

1. Sagen Sie „**Ok Google**“ oder „**Hey Google**“, um Google Assistant zu aktivieren.

> Der Assistent bestätigt, dass er ganz Ohr ist.

2. Benutzen Sie normale Alltagssprache, um dem Sprachassistenten Befehle zu erteilen.

Tipp

Weitere Aktivierungsmöglichkeiten

Der Sprachassistent lässt sich auch durch Drücken der Lenkradtaste für die Sprachsteuerung und über das Center Display aktivieren.

In Ihrem Google-Konto anmelden

Wenn Sie in Ihrem Google-Konto angemeldet sind, kann Google Assistant Ihre persönlichen Vorlieben und Einstellungen berücksichtigen. Dazu muss das Fahrzeug online sein. Sie können beispielsweise in Ihren Google-Kontakten gespeicherte Personen anrufen oder Termine in Ihrem Google-Kalender überprüfen.

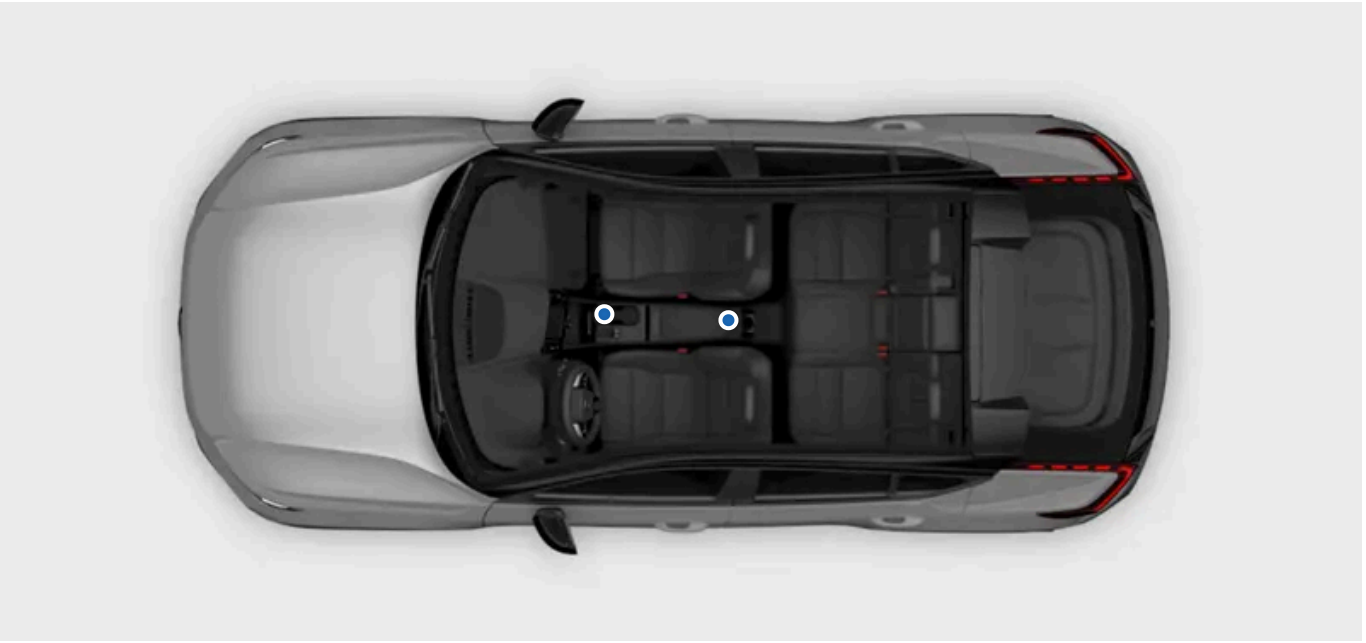
4. Klima und Komfort im Innenraum

Machen Sie sich mit dem Fahrzeuginnenraum und den Bedienelementen für Sitzverstellung, Klimatisierung und Fenster vertraut.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die Sie beim Fahren unterstützen. Manche Funktionen dienen vor allem dem Komfort, andere sorgen für bessere Sicht. In diesem Abschnitt der Betriebsanleitung geht es darum, wie Sie im Fahrzeug für optimalen Komfort sorgen.

4.1. Innenraum

Hier erfahren Sie mehr über die Anordnung und die praktischen Merkmale und Funktionen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Getränkehalter und Ladeanschlüsse für elektronische Geräte.



Der Innenraum im Überblick

Es gibt einige Orte und Komponenten, mit denen Sie vertraut sein sollten, da sie in der Betriebsanleitung immer wieder vorkommen.

Fahrzeuginnenraum	Der Fahrzeuginnenraum oder Fahrgastraum ist in den Frontbereich und den Fond unterteilt.	
Kofferraum	Der Kofferraum ist der Bereich hinter den Rücksitzen, der in der Regel vom Fahrzeugheck aus zugänglich ist.	
Armaturenbrett	Das Armaturenbrett umfasst sämtliche Verkleidungen und Komponenten vor den Vordersitzen. Dort befinden sich einige der wichtigsten Interaktionsbereiche wie die Displays, das Lenkrad, die Belüftungsdüsen und das Handschuhfach.	
Tunnelkonsole	Die Tunnelkonsole befindet sich zwischen den Vordersitzen. Hier finden Sie ein Ablagefach, eine kabellose Ladeablage, eine Steckdose, USB-Anschlüsse und einen Getränkehalter.	Außerdem gibt es USB-Anschlüsse im vorderen und hinteren Teil der Tunnelkonsole.
Bedienfelder in den Türen	In jeder Tür gibt es ein eigenes Bedienfeld mit Fensterhebern und Verriegelungstasten.	

Hinweis

Unten im Becherhalter der Tunnelkonsole befindet sich ein Backup-Lesegerät.

Einer der Melder für den Alarm befindet sich unter dem Lesegerät. Lassen Sie keine Münzen, Schlüssel oder andere Metallgegenstände auf dem Lesegerät liegen, da dies den Alarm auslösen kann.

4.1.1. Geräte kabellos laden

Auf der kabellosen Ladeablage können Sie Qi-zertifizierte Geräte aufladen, wie z. B. ein Mobiltelefon.

Um ein Gerät auf der kabellosen Ladeablage aufladen zu können, muss dieses für das kabellose Laden gemäß Qi-Standard zertifiziert sein. Außerdem muss das kabellose Laden sowohl am Gerät[1] als auch an der Ladeablage aktiviert sein. Die Ladeablage aktivieren Sie über das Center Display.

Warnung

Induktives Laden kann die Funktion von Herzschrittmachern und anderen implantierten medizinischen Geräten beeinträchtigen. Bitte holen Sie in diesem Fall ärztlichen Rat ein, bevor Sie die kabellose Ladeablage verwenden.

Wichtig

NFC-Karten und Aufladen

Achten Sie bei Nutzung der Ladefunktion darauf, dass sich während des Ladens keine NFC-Karten[2], z. B. Karten für das elektronische Bezahlen, zwischen der kabellosen Ladeablage und dem zu ladenden Gerät befinden. Die Karten könnten beschädigt werden.

Wenn Sie Karten oder andere empfindliche Gegenstände in der Hülle Ihres Mobiltelefons aufbewahren, nehmen Sie diese vor dem Laden heraus oder stellen Sie sicher, dass sie sich während des Ladens nicht zwischen Ladegerät und Telefon befinden.

Nehmen Sie vor dem Laden sämtliche andere Gegenstände von der Ladeablage.

1. Legen Sie das Gerät mittig auf die Ladeablage.

>

Das Gerät beginnt zu laden und das Ladesymbol erscheint in der Statusleiste des Center Displays.

Warnung

Nehmen Sie Ihr Telefon bei Verlassen des Fahrzeugs immer von der kabellosen Ladeablage.

Hinweis

- Je nach Gerät kann das Ladeverhalten variieren. So kann es z. B. unterschiedlich lange dauern, bis der Ladevorgang beginnt oder das Gerät vollständig aufgeladen ist.
- Während des Ladens kann das Gerät warm werden. Das ist ganz normal und kein Grund zur Sorge. Steigt die Temperatur der Batterie im Gerät zu stark an, wird der Ladevorgang unterbrochen.

Wenn das Gerät nicht lädt

Wenn das Ladesystem ein Problem mit der Aufladung erkennt, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Center Display. In diesem Fall haben Sie mehrere Möglichkeiten zur Behebung des Problems:

- Kontrollieren Sie, dass Sie die Ladeablage auf dem Center Display aktiviert haben.
- Kontrollieren Sie, dass sich auf der Ladeablage keine anderen Gegenstände als das aufzuladende Gerät befinden.
- Heben Sie das Gerät an und legen Sie es dann wieder mittig auf die Ladeablage.
- Nehmen Sie das Gerät aus einer eventuellen Hülle oder Abdeckung.
- Deaktivieren Sie gegebenenfalls die NFC-Funktion des Geräts.

[1] Viele Qi-zertifizierte Geräte sind grundsätzlich aktiviert.

[2] Nahfeldkommunikation

4.1.2. Kabellose Ladeablage aktivieren

Sie aktivieren und deaktivieren die Ladeablage über das Center Display.

Um die Ladeablage verwenden zu können, müssen Sie diese zunächst aktivieren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Mehr** → **Kabelloses Laden von Geräten** aus.
3. Aktivieren Sie die Ladeablage.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.1.3. USB-Buchsen

An den USB-Buchsen des Fahrzeugs können Sie Mobiltelefone, Tablets und andere Geräte aufladen.

Einbauorte der USB-Buchsen

Im Ablagefach der Tunnelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse.

Zwei weitere USB-Buchsen sind im hinteren Bereich der Tunnelkonsole untergebracht.

USB-Buchsen benutzen

Manche Geräte werden beim Aufladen warm. Das ist vollkommen normal.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, werden die Buchsen normalerweise deaktiviert. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ohne es zu verriegeln, bleiben die Buchsen etwas länger aktiviert.

> **Wichtig**
>
> Positionieren Sie an die USB-Buchsen angeschlossene Geräte so, dass diese bei starkem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr darstellen.

Hinweis

Ziehen Sie nicht verwendete Geräte stets aus der Buchse ab.

An eine 12-V-Steckdose angeschlossene Geräte können aktiviert werden, wenn Sie die Vorklimatisierung verwenden oder sogar, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Tipp

Sie können auch eine reduzierte Alarmempfindlichkeit aktivieren, damit die Buchsen nach dem Verlassen des Fahrzeugs noch eine Weile aktiv bleiben.

Technische Daten der USB-Buchsen

Die Leistungsaufnahme der USB-Anschlüsse hängt vom Gerät ab, das Sie aufladen. Die Spannung und die Stromstärke werden so moduliert, dass sie von Ihrem Gerät akzeptiert werden.

- USB-Buchse Typ C
- Version 3.1
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 3,0 A

4.1.4. 12-V-Steckdose

Über die 12-V-Steckdosen können Sie verschiedene Elektrogeräte wie etwa eine Kühlbox mit Strom versorgen.

Die 12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole

Die Steckdose führt nur bei eingeschaltetem Fahrzeug Strom.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, führt die Steckdose automatisch keinen Strom mehr. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ohne es zu verriegeln, bleibt die Steckdose noch etwas länger aktiv.

Wenn Sie vor dem Verriegeln und Verlassen des Fahrzeugs die reduzierte Alarmempfindlichkeit aktivieren, bleibt die Steckdose noch einige Minuten lang aktiv.

> **Hinweis**
>
> Trennen Sie Ihre Geräte stets von der Steckdose und schließen Sie die Abdeckung, wenn sie nicht verwendet wird.
>
> An eine 12-V-Steckdose angeschlossene Geräte können aktiviert werden, wenn Sie die Vorklimatisierung verwenden oder sogar, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Manche Geräte können sich beim Laden über die 12-V-Steckdose erwärmen. Bei vielen Geräten ist das vollkommen normal.

> **Warnung**
>
> Die Nichteinhaltung der folgenden Anweisungen kann Schäden oder Verletzungen verursachen.
>
> - Verwenden Sie keine Elektrogeräte mit großen oder schweren Steckern. Diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
> - Verwenden Sie keine Elektrogeräte, die Störungen der Fahrzeugsysteme, wie z. B. des Funkempfängers, verursachen könnten.
> - Schließen Sie nur unbeschädigte und voll funktionsfähige Geräte an, die alle einschlägigen Sicherheitsnormen [1] erfüllen.
> - Behalten Sie angeschlossene Geräte im Auge, um bei einem Defekt Schäden und Verletzungen zu verhindern.
> - Schließen Sie keine Adapter oder Verlängerungskabel an die 12-V-Steckdose an. Diese könnten die Sicherheitsfunktionen der Steckdose außer Kraft setzen.
> - Bringen Sie die Steckdose, die Steckverbinder und die angeschlossenen Geräte nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt.
> - Berühren und benutzen Sie die Steckdose nicht, wenn sie beschädigt zu sein scheint oder mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt gekommen ist.

Nennleistung

> **Wichtig**
>
> Die maximale Leistungsaufnahme beträgt 120 W (10 A).

[1] CE-Kennzeichnung, UL-Prüfzeichen oder ähnliche Konformitätskennzeichnung

---

4.1.5. Sonnenblenden

Oben an der Windschutzscheibe befindet sich auf Fahrer- und Beifahrerseite je eine Sonnenblende.

Die Sonnenblenden lassen sich bei Bedarf nach unten oder zur Seite klappen.

Unter der Klappe in der Sonnenblende befindet sich ein Spiegel. Wenn Sie die Klappe öffnen, schaltet sich automatisch die Spiegelbeleuchtung ein.

Außerdem befindet sich an der Sonnenblende ein Clip zur praktischen Unterbringung von Karten oder Tickets.

4.2. Klimaanlage

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, mit denen es ein angenehmes Innenraumklima aufrechterhält. Hierzu gehören je nach Bedarf die Kühlung, Heizung und Entfeuchtung der Luft. Weitere Funktionen sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Dieser Abschnitt der Bedienungsanleitung befasst sich mit den verschiedenen Klimafunktionen Ihres Fahrzeugs – hierzu gehören z. B. Klimatisierung, Klimamodi und Heizoptionen.

4.2.1. Bedienelemente der Klimaanlage

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, das Innenraumklima einzustellen – direkt im Fahrzeug oder über Ihr Mobiltelefon.

Center Display und Enteisungstasten am Bedienfeld unter dem Center Display

Sie können das Klima im Innenraum wie folgt regeln:

- über das Center Display
- Tastenfeld unter dem Center Display.

> **Tipp**
>
> Schalten Sie in der Fahrzeug-App auf dem Mobiltelefon die Vorklimatisierung ein. So herrscht im Fahrzeuginnenraum bereits beim Einsteigen ein angenehmes Klima.

4.2.1.1. Sitzheizung einschalten

Sie schalten die Sitzheizung in der Komfortansicht auf dem Center Display ein. Sie können zwischen drei Heizstufen wählen.

Bei kalter Witterung kann das Einschalten der Sitzheizung den Fahrkomfort erhöhen. Die Sitzheizung lässt sich über das Center Display einschalten und einstellen.

> **Warnung**
>
> Die Sitzheizung darf nicht verwendet werden von:
>
> - Personen, die Temperaturwechsel aufgrund von Empfindungsstörungen nicht normal wahrnehmen
> - Personen, die Probleme mit der Einstellung der Sitzheizung haben

1. Sie öffnen die Komfortansicht für den Sitz, indem Sie am unteren Displayrand auf das Symbol des entsprechenden Sitzes tippen.
2. Wählen Sie die gewünschte Heizstärke aus.

Um die Komfortansicht zu schließen, tippen Sie am unteren Displayrand auf den Pfeil nach unten.

> **Tipp**
>
> Automatische Sitzheizung
>
> Bei kalter Witterung bietet Ihnen die automatische Sitzheizung zusätzlichen Komfort. Rufen Sie die Klimaeinstellungen auf, um die automatische Aktivierung einzuschalten.

4.2.1.2. Lenkradheizung betätigen

Die Lenkradheizung lässt sich über das Center Display bedienen. Sie können sie manuell einschalten oder ihre automatische Aktivierung einstellen.

Bei kalter Witterung sorgt die Lenkradheizung für ein besonders angenehmes Fahrgefühl. Sie schalten die Lenkradheizung über das Center Display ein und aus.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Sitzsymbol für die Fahrerseite .
2. Stellen Sie die gewünschte Stufe der Lenkradheizung ein.

> **Tipp**
>
> Automatische Lenkradheizung
>
> Bei kalter Witterung bietet Ihnen die Lenkradheizung zusätzlichen Komfort. Rufen Sie die Klimaeinstellungen auf, um die automatische Aktivierung einzuschalten.

4.2.2. Klimaeinstellungen

In den Klimaeinstellungen können Sie festlegen, welche Funktionen beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert werden.

Sie rufen die Klimaeinstellungen auf, indem Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf die Einstellungen tippen.

Sie können das automatische Einschalten und die Einschaltstufe für verschiedene Klimafunktionen einstellen. Hierzu gehören:

- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Heckscheibenheizung

4.2.3. Temperatur und Klimaanlage

Wenn Sie die automatischen Klimaeinstellungen aktivieren, sorgt das Fahrzeug stets für angenehme Bedingungen im Innenraum. Sie können diese Einstellungen aber jederzeit an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen.

Der automatische Klimamodus sorgt unter den meisten Bedingungen für ein angenehmes Innenraumklima. Änderungen sind aber natürlich jederzeit möglich. Beispielsweise können Sie die Temperatur ändern, unterschiedliche Werte für einzelne Klimazonen eingeben oder die Einstellungen für die Klimaanlage anpassen.

> **Hinweis**
>
> Unter bestimmten Bedingungen kann es vorkommen, dass die aus den Lüftungsdüsen austretende Luft weniger kühl ist als erwartet. Der Kühlbedarf verteilt sich auf die Batterie und den Innenraum. Dadurch werden die optimalen Bedingungen für eine hohe Batterieleistung und große Reichweite geschaffen.

4.2.3.1. Klimaanlage einschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet die in den Innenraum geleitete Luft.

Wenn Sie die Klimaanlage aktivieren, hält sie die eingestellte Temperatur durch automatisches Ein- oder Ausschalten aufrecht.

Damit die Klimaanlage effizient ist, müssen alle Fenster, Türen und die Heckklappe geschlossen sein.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Tippen Sie auf das Symbol der Klimaanlage A/C.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.3.2. Temperatur einstellen

Sie stellen die Temperatur im Innenraum am Center Display ein.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Temperatursymbol.
2. Ändern Sie die Temperatur mit dem Plus- oder Minussymbol auf den gewünschten Wert.

4.2.3.3. Temperatur synchronisieren

Standardmäßig wird die Temperatureinstellung am Fahrersitz für alle Klimazonen übernommen. Die Einstellung lässt sich aber für jede Klimazone separat anpassen. Sie können zwischen den zwei Optionen wählen, indem Sie die Temperatur synchronisieren oder nicht synchronisieren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf die Temperatureinstellung.
2. Tippen Sie auf das Synchronisationssymbol, um die synchrone Regelung der Temperatur aufzuheben.

> Die Klimazonen werden nicht mehr synchronisiert und das Symbol für aufgehobene Synchronisierung wird angezeigt.

3. Tippen Sie auf das Symbol, um die synchrone Regelung der Temperatur wieder zu aktivieren.

> **Tipp**
>
> Die Synchronisierung der Temperatur wird auch aufgehoben, wenn die Person auf dem Beifahrersitz eine andere Temperatur einstellt.

4.2.4. Luftverteilung und Klimamodi

Grundsätzlich hängt die Luftverteilung vom Modus und von den Einstellungen der Klimaanlage ab. Darüber hinaus lässt sich der Luftstrom im Fahrzeug über verstellbare Lüftungsdüsen anpassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Verstellbare Lüftungsdüsen

Lage der verstellbaren Lüftungsdüsen

Mit den verstellbaren Lüftungsdüsen lässt sich die Richtung des Luftstroms anpassen.

Klimamodi

Sie haben die Wahl zwischen zwei Klimamodi – automatisch und manuell. Im automatischen Modus brauchen Sie sich um die meisten Einstellungen und Funktionen der Klimaanlage nicht zu kümmern. Im manuellen Modus können Sie dagegen mehr Anpassungen selbst vornehmen.

Die Klimaanlage lässt sich auch komplett ausschalten.

> **Wichtig**
>
> Warnung vor möglicher Kondenswasserbildung
>
> Wenn Sie die Klimaanlage vollständig ausschalten, kann sich Kondenswasser an den Scheiben niederschlagen und Ihre Sicht beeinträchtigen.

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Eco-Klima-Funktion, die seiner Reichweite Vorrang vor klimarelevanten Funktionen einräumt.

Sie finden die Klimamodi und ihre Einstellungen in der Klimaansicht auf dem Center Display.

4.2.4.1. Lüftungsdüsen einstellen

Die Einstellung der Belüftungsdüsen erfolgt sowohl über das Center Display als auch über die physischen Belüftungsknöpfe.

Sie können die Strömungsrichtung in der Klima-Ansicht auf dem Center Display oder mit den physischen Bedienelementen der Lüftungsdüse ändern.

Sie öffnen die Lüftungsdüse, indem Sie den Drehregler an der Lüftungsdüse drehen. Dies lässt die Luft ins Fahrzeug strömen.

Strömungsrichtung über das Center Display einstellen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Tippen Sie auf das jeweilige Symbol, um die gewünschte Strömungsrichtung einzustellen.

Strömungsrichtung physisch einstellen

3. Stellen Sie die gewünschte Strömungsrichtung mit den physischen Bedienelementen an der Lüftungsdüse ein.

> **Tipp**
>
> Wenn Sie im automatischen Klimamodus die Strömungsrichtung auf dem Center Display ändern, wechselt die Klimaanlage in den manuellen Modus. Sie können jederzeit wieder in den automatischen Klimamodus umschalten, indem Sie in der Klima-Ansicht **Auto** auswählen.

4.2.4.2. Automatischen Klimamodus aktivieren

Wenn Sie den automatischen Klimamodus aktivieren, regelt die Klimaanlage verschiedene Klimafunktionen selbsttätig.

> **Hinweis**
>
> Bei manueller Verstellung der Luftverteilung oder Aktivierung der maximalen Enteisung wird die Klimaautomatik deaktiviert.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Drücken Sie auf **Auto**.
3. Auf Wunsch können Sie die Leistungsstufe und Temperatur der Lüfter ändern.

4.2.4.3. Manuellen Klimamodus aktivieren

Im manuellen Klimamodus können Sie die Strömungsrichtung der Lüftung einstellen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .

2. Wählen Sie **Manuell** aus.

3. Wählen Sie Ihre bevorzugte Luftstromrichtung und die Leistungsstufe der Lüfter aus.

4.2.4.4. Eco-Klima aktivieren

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Eco-Klima-Funktion, die seiner Reichweite Vorrang vor klimarelevanten Funktionen einräumt.

Bei aktiviertem Eco-Klima sind Heizung, Kühlung und Luftbehandlung durch die Klimaanlage begrenzt.

> **Hinweis**
>
> Da die Klimaanlage die Luftfeuchtigkeit regelt, bei aktiviertem Eco-Klima aber nur eingeschränkt betrieben wird, kann es zu beschlagenen Scheiben kommen. Eine solche Begrenzung der Klimafunktionen kann sich vor allem im Fond auf die Luftqualität auswirken, weil der Umluftbetrieb verstärkt zum Einsatz kommt.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .

2. Tippen Sie auf das Eco-Klimasymbol ECO.

4.2.5. Eis, Kondensatbildung und Enteisung

Bei kalter Witterung können vereiste und beschlagene Scheiben die Sicht beeinträchtigen. Hierfür ist Ihr Fahrzeug mit Enteisern sowie einer Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ausgestattet.

Die Enteiser befinden sich an den Fenstern und an der Windschutzscheibe. Mit der Heckscheibe werden auch die Außenspiegel beheizt. Die Kombination dieser Funktionen zielt darauf ab, stets für eine gute Sicht zu sorgen.

4.2.5.1. Enteisung aktivieren

Mit der Enteisungsfunktion können Sie Windschutzscheibe und Fenster schnell von Eis und Beschlag befreien.

Enteisungstaste im Tastenfeld unter dem Center Display

Wenn Sie die Enteisung einschalten, werden Lüfterstufe und Temperatur erhöht. Bei laufender Enteisung ist die Klimaanlage eingeschaltet, und der Umluftbetrieb steht nicht zur Verfügung. Wenn Sie die Enteisung ausschalten, werden wieder die zuvor geltenden Klimaeinstellungen aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Eine laufende Enteisung mit hoher Lüfterdrehzahl kann ein lauteres Lüftergeräusch mit sich bringen.

Sie können die Enteisung über das Center Display oder das Tastenfeld unter dem Center Display starten.

Über das Tastenfeld einschalten

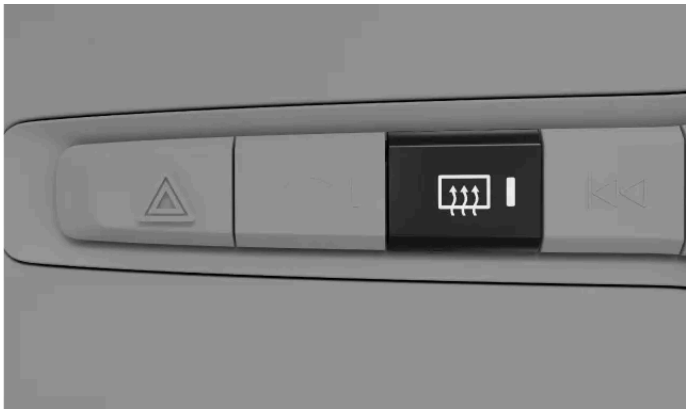
1. Drücken Sie die Enteisungstaste, um die Enteisung auf der höchsten Stufe zu aktivieren.
2. Deaktiviert wird die Enteisung durch erneutes Drücken der Taste.

Über das Center Display starten

3. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol.
4. Tippen Sie auf das Symbol für die Enteisung, um diese einzuschalten.
5. Tippen Sie erneut auf das Symbol, um sie wieder auszuschalten.

4.2.5.2. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung einschalten

Durch Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung können Sie Heckscheibe und Außenspiegel von Kondenswasser und Eis befreien.



Taste der Heckscheibenheizung am Tastenfeld unter dem Center Display

Sie können die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung über das Center Display und das unter diesem befindliche Tastenfeld einschalten.

Über das Center Display starten

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Tippen Sie auf das Enteisungssymbol .

Über das Tastenfeld einschalten

3. Drücken Sie die Enteisungstaste .

> **Tipp**
>
> Automatische Heckscheibenheizung
>
> In den Klimaeinstellungen können Sie festlegen, dass die Heckscheibenheizung bei kalter Witterung automatisch eingeschaltet wird, wenn Sie das Fahrzeug starten.
>
> Tippen Sie in der Klima-Ansicht auf und wählen Sie **Defroster hinten** aus.

4.2.6. Innenraumklima beim Parken

Sie können Ihr Fahrzeug vorklimatisieren, um den Innenraum für die nächste Fahrt vorzubereiten. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Klimafunktionen auch bei geparktem Fahrzeug aktiviert zu lassen.

Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung aktiviert automatisch die Klimaautomatik, um den Innenraum auf eine angenehme Temperatur zu erwärmen bzw. abzukühlen, bevor Sie einsteigen.

Im Center Display oder über die Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon können Sie einzelne oder wiederkehrende Timer für die Vorklimatisierung einstellen. Die Vorklimatisierung wird automatisch deaktiviert, wenn die vorgesehene Zeit erreicht ist oder Sie mit dem Fahren beginnen.

Die Vorklimatisierung lässt sich auch ohne einen Timer starten. Dies ist über das Center Display oder über die Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon möglich.

Damit die Vorklimatisierung zur Verfügung steht, muss die Hochvoltbatterie ausreichend geladen sein. Wenn Sie die Vorklimatisierung starten, das Fahrzeug aber nicht zum Laden angeschlossen ist, wirkt sich dies auf die Reichweite aus.

Die Vorklimatisierung steht nur zur Verfügung, wenn genug Kraftstoff im Tank vorhanden ist. Bei niedrigem Kraftstofffüllstand wird die Heizung ausgeschaltet.

> **Hinweis**
>
> Erfolgt die Vorklimatisierung bei warmer Witterung, kann sich unter dem Fahrzeug Kondensat ansammeln. Das ist vollkommen normal.

Klimaanlage im geparkten Fahrzeug weiterlaufen lassen

Mit der Funktion zum Aufrechterhalten der Klimatisierung können Sie ein angenehmes Klima im Fahrzeug beibehalten, während Sie sich nicht darin befinden. Die Funktion lässt sich über das Center Display aktivieren.

> **Hinweis**
>
> Die Parkklimafunktionen werden automatisch ausgeschaltet, wenn ihre maximale Betriebsdauer erreicht ist.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie weder Kinder noch Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie sind für ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen verantwortlich. In manchen Regionen ist es gesetzlich verboten, Menschen oder Tiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

4.2.6.1. Timer für die Vorklimatisierung einstellen

Sie können einen Timer einstellen und aktivieren, um Ihr Fahrzeug für eine bestimmte Losfahrzeit vorzuklimatisieren. Sie können festlegen, dass sich der Timer an bestimmten Tagen wiederholt.

Das Einstellen eines Vorklimatisierungs-Timers ermöglicht es Ihrem Fahrzeug, den Innenraum vor Ihrer geplanten Abfahrtszeit zu erwärmen oder abzukühlen. Sie können einen Timer für die einmalige Ausführung einstellen oder einen Timer für eine wiederholte wöchentliche Ausführung.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Timer**.
2. Wählen Sie **Klima-Timer → Timer hinzufügen** aus.
3. Wählen Sie eine Losfahrzeit aus.

> Damit ist der Timer eingestellt.

Wiederkehrenden Timer einstellen

4. Schalten Sie **Wöchentlich wiederholen** ein, um einen wöchentlichen Zeitplan zu erstellen und einen oder mehrere Wochentage auszuwählen.
5. Tippen Sie auf **Speichern**.

> Der Timer startet die Vorklimatisierung gemäß dem von Ihnen festgelegten Zeitplan.

Einen bereits vorhandenen Timer können Sie unter **Timer** aktivieren.

4.2.6.2. Klimaanlage im geparkten Fahrzeug weiterlaufen lassen

Sie können die Klimafunktion aktiviert lassen, um für ein angenehmes Klima im Fahrzeug zu sorgen, während Sie sich nicht darin befinden.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion zum Weiterlaufen der Klimaanlage bei geparktem Fahrzeug schaltet sich automatisch aus, wenn die maximale Laufzeit erreicht ist, der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu weit sinkt oder Sie einen neuen Fahrzyklus starten. Ist der Ladezustand der Batterie bereits niedrig, wenn Sie die Funktion einschalten, verkürzt sich die maximale Laufzeit entsprechend.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Wählen Sie **Timer → Klima aktiv halten** aus.
3. Tippen Sie auf **Starten**.

Tippen Sie auf **Stoppen**, um die Funktion wieder zu beenden.

4.2.7. Luftqualität

Ihr Fahrzeug bietet Ihnen ein angenehmes und gesundes Innenraumklima. Luftfilter halten den Innenraum frei von unangenehmen Gerüchen, Schadstoffen und Feinstaub.

Luftfilter im Innenraum

Die Luft, die in den Innenraum gelangt, wird zunächst von der Klimaanlage gefiltert. Damit die hohe Filterleistung dauerhaft erhalten bleibt, muss der Luftfilter regelmäßig gewechselt werden. Wenn der Filter übermäßig stark beansprucht wird, z. B. auf langen Strecken durch Regionen mit Smog oder hoher Staubbelastung, sind häufigere Filterwechsel erforderlich. Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Filter verwendet werden soll, hilft Ihnen die Volvo Kundenbetreuung gerne weiter.

Luftqualitätssystem

Die Luftreinigung im Innenraum befreit die Luft von:

- Substanzen, die Allergien und Asthma auslösen können
- Gasen und Partikeln zur Beseitigung unangenehmer Gerüche
- Luftschadstoffen wie Feinstaub

Wenn die Sensoren für die Luftqualität Schadstoffe in der Außenluft feststellen, wird der Lufteinlass geschlossen und stattdessen der Umluftbetrieb aktiviert.

CleanZone

CleanZone wiederum zeigt an, ob die Bedingungen für gute Luft erfüllt sind.

4.2.7.1. Luftqualitätsanzeige

Im Tab Luftqualität in der Klima-Ansicht des Center Displays finden Sie Informationen zur Qualität der Innen- und Außenluft.

Im Tab Luftqualität werden Informationen zur Qualität der Innen- und Außenluft angezeigt. Ein Sensor misst den Anteil von Partikeln unter 2,5 µm im Innenraum des Fahrzeugs. Die Angaben zum Verschmutzungsgrad außerhalb des Fahrzeugs werden von einem externen Dienst erfasst und basieren auf Modelldaten.

> **Tipp**
>
> Je nach Region können auch Informationen zur Pollenbelastung zur Verfügung stehen. Tippen Sie auf **Luftqualität und Pollen**, um weitere Informationen anzuzeigen.

4.2.7.2. Luftreinigung

Um eine hohe Luftqualität zu gewährleisten, verfügt Ihr Fahrzeug über verschiedene Funktionen zur Luftreinigung.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die für eine gute Innenraumluft sorgen. Manche dieser Funktionen agieren passiv, andere lassen sich über das Center Display bedienen.

4.2.7.3. CleanZone

Bei CleanZone handelt es sich um eine Luftreinigungsfunktion, die überprüft und anzeigt, ob alle Bedingungen für eine hohe Luftqualität erfüllt werden.

In der Klima-Ansicht werden Informationen zur Luftqualität angezeigt. Eine CleanZone liegt vor, wenn alle Bedingungen für eine hohe Luftqualität im Innenraum erfüllt sind. Wird dieser Zustand nicht erreicht, können Sie auf dem Center Display sehen, welche Bedingung noch nicht erfüllt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.7.4. Umluftbetrieb aktivieren

Im Umluftbetrieb gelangt unangenehm riechende oder gesundheitsschädliche Außenluft gar nicht erst in den Innenraum. Manchmal wird er automatisch eingeschaltet, aber in der Klimaansicht können Sie dies auch manuell tun.

Standardmäßig aktiviert oder deaktiviert die Klimaanlage den Umluftbetrieb je nach den herrschenden Bedingungen automatisch. Wenn der Luftqualitätssensor eine Verschmutzung der Außenluft feststellt, schließt das Fahrzeug automatisch den Lufteinlass und wechselt in den Umluftbetrieb. Bei Bedarf können Sie den Umluftbetrieb manuell auch dauerhaft einschalten, damit dieser den Lufteinlass schließt.

Wichtig

Wenn der Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist, kann sich Kondensat bilden, was wiederum zu beschlagenen Scheiben und schlechterer Sicht führt.

Hinweis

Bei laufender Enteisung steht der Umluftbetrieb nicht zur Verfügung.

Wenn Sie den Umluftbetrieb manuell eingeschaltet haben, schaltet er sich nach einer Weile wieder aus.

In kälteren Klimazonen wird der Umluftbetrieb ggf. nicht eingeschaltet, weil er zu beschlagenen Scheiben führen könnte.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Tippen Sie auf das Umluftsymbol .

4.2.8. Klimaanlage

Die elektronisch geregelte Klimaanlage soll für alle Mitreisenden ein angenehmes Ambiente schaffen.

Alle Klimaanlagen-Funktionen werden über das Center Display gesteuert.

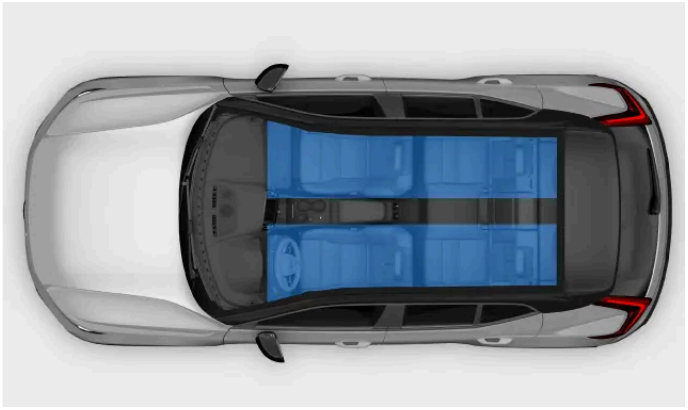
Sensoren im Fahrzeug regeln bestimmte Einstellungen automatisch so, dass Sie jederzeit ein komfortables Innenraumklima genießen.

Hinweis

Wenn der Batterieladezustand unter 3 % fällt, wird die Klimaanlage ausgeschaltet, um Energie zu sparen.

4.2.8.1. Klimazonen

Der Fahrzeuginnenraum ist in verschiedene Klimazonen unterteilt. Über diese Zonen kann jede Person im Fahrzeug ihre bevorzugte Temperatur einstellen.



Klimazonen

Im Innenraum Ihres Fahrzeugs befinden sich verschiedene Klimazonen. Standardmäßig sind alle Zonen mit den bevorzugten Klimaeinstellungen am Fahrersitz synchronisiert. In den hinteren Zonen lässt sich jedoch eine andere Temperatur einstellen.

4.2.8.2. Wahrgenommene und tatsächliche Temperatur

Ihr Temperaturempfinden hängt nicht nur von der tatsächlichen Lufttemperatur in Ihrer Nähe ab. Wenn Sie den Unterschied zwischen empfundener und tatsächlicher Temperatur im Blick haben, wirkt sich dies positiv auf Ihren Klimakomfort aus.

Ob sich die Luft im Fahrzeug warm oder kalt anfühlt, hängt neben ihrer tatsächlichen Temperatur auch von anderen Faktoren ab. Zu diesen Faktoren gehören die eigene Körpertemperatur, der Luftstrom und die Luftfeuchtigkeit im Auto sowie die Tatsache, ob das Fahrzeug direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Wenn Sie die Temperatureinstellung ändern, berücksichtigt das Fahrzeug einige der Faktoren, die zu Ihrem Temperaturempfinden beitragen. Das Fahrzeug passt dann kontinuierlich seine Klimafunktionen an, damit das Innenraumklima der von Ihnen ausgewählten Temperatur entspricht. Das bedeutet, dass die tatsächliche Temperatur in Ihrem Fahrzeug von der von Ihnen ausgewählten Temperatur abweichen kann, um Ihnen einen gleichmäßigeren Klimakomfort zu bieten.

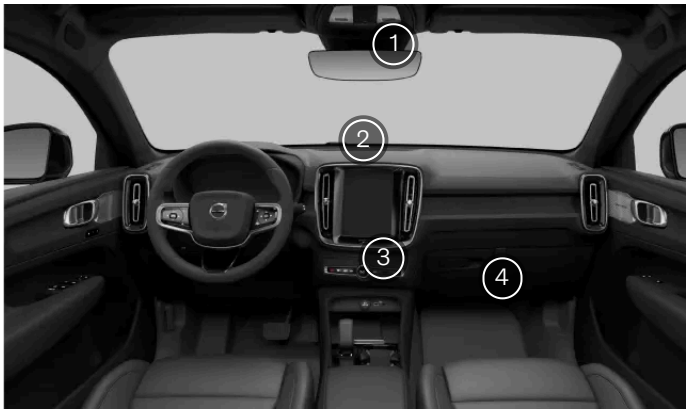
Das Fahrzeug bezieht die vorliegende Sonneneinstrahlung in die Klimaregelung ein. Wenn z. B. Sonnenstrahlen auf die Fahrzeugseite treffen, können Luftstrom und Temperatur so angepasst werden, dass die auf dieser Seite empfundene Temperatur dem gewünschten Wert entspricht.

4.2.8.3. Klimasensoren

Ihr Fahrzeug ist innen und außen mit verschiedenen Klimasensoren ausgestattet. Diese Sensoren werden genutzt, um ein angenehmes Klima im Innenraum zu gewährleisten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Damit die Innenraumsensoren ihre Aufgabe erfüllen können, dürfen sie nicht abgedeckt werden.



Klimasensoren im Innenraum

1. Feuchtesensor an der Rückspiegelkonsole
2. Sensor für die Sonneneinstrahlung oben am Armaturenbrett
3. Sensor für die Innenraumtemperatur unter dem Center Display
4. Feinstaubsensor unter dem Handschuhfach

Der Außentemperatursensor befindet sich im rechten Außenspiegel.

4.2.8.4. Heizungen

Bei niedrigen Außentemperaturen können Sie mit der Heizung für ein angenehmes Innenraumklima sorgen.

Standheizung

Die Standheizung wird von der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit Strom versorgt. Sie dient dem Erwärmen der Batterie und des Innenraums während der Vorklimatisierung.

> **Hinweis**
>
> Stellen Sie sicher, dass die Batterie ausreichend geladen ist, wenn die Standheizung verwendet wird. Bei niedrigem Ladezustand der Batterie wird die Heizung ausgeschaltet.

Zusatzheizung

Die Zusatzheizung wird von der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit Strom versorgt. Sie wird automatisch gestartet und geregelt, wenn während der Fahrt eine Erwärmung nötig ist. Sie wird beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

4.3. Fenster und Scheiben

Ihr Fahrzeug ist mit unterschiedlichen Fenstern und Scheiben ausgestattet. Die Windschutzscheibe ist zur Erhöhung der Sicherheit laminiert.

Außer der Windschutzscheibe und dem Panoramadach sind alle Verbundglasscheiben mit dem Symbol für Verbundglas gekennzeichnet.

4.3.1. Fenster bedienen

Sie bedienen die Fenster mit den elektrischen Fensterhebern, deren Schalter in der Türverkleidung untergebracht sind. Mit den Fensterhebern an der Fahrertür lassen sich alle Fenster im Fahrzeug bedienen.

Warnung

Bedenken Sie beim Bedienen der Fenster stets die Sicherheitsrisiken. Bewegliche Fahrzeugteile können Kinder und andere Mitreisende verletzen oder Objekte beschädigen.

- Achten Sie darauf, die betätigten Fenster vollständig im Blick zu haben.
- Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen der Fenster spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Schalten Sie beim Aussteigen grundsätzlich die Stromversorgung der Fensterheber aus, indem Sie alle Schlüssel mitnehmen.
- Stecken Sie keinesfalls Gegenstände oder Körperteile durch ein geöffnetes Fenster – auch dann nicht, wenn die Fahrzeugelektrik ganz ausgeschaltet ist.

Alle Fenster verfügen über eine integrierte Klemmschutzvorrichtung, um Verletzungen nach Möglichkeit zu verhindern. Lesen Sie den separaten Abschnitt zum Einklemmschutz in dieser Bedienungsanleitung.

Um die elektrischen Fensterheber zu verwenden, müssen Sie auf dem Fahrersitz sitzen und einen Schlüssel dabeihaben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Situationen, in denen die Fenster nicht geöffnet werden können

- Bei Geschwindigkeiten ab 180 km/h (112 mph) lassen sich die Fenster nicht öffnen, sondern nur schließen.
- Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es vorkommen, dass die Fenster einfrieren und sich nicht bedienen lassen.

1.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Fenster mit den Fensterhebern zu öffnen oder zu schließen:

- Wenn Sie leicht auf den Fensterheber drücken bzw. daran ziehen, bewegen sich die Fenster so lange, bis Sie wieder loslassen.
- Wenn Sie den Fensterheber ganz nach unten drücken bzw. ganz nach oben ziehen, bewegt sich das Fenster auch nach Loslassen des Fensterhebers automatisch weiter. Diese Bewegung können Sie jederzeit anhalten, indem Sie den Fensterheber in die Gegenrichtung bewegen.

Tipp

Alle Fenster gleichzeitig bedienen

Wenn Sie einen Schlüssel bei sich tragen, können Sie alle Fenster gleichzeitig öffnen oder schließen, indem Sie einen Finger an die Vertiefung außen am Türgriff legen. Sie können hierzu auch die Verriegelungstaste am Standardschlüssel gedrückt halten.

Windgeräusche reduzieren

Das Windgeräusch bei geöffneten Fenstern hinten können Sie mindern, indem Sie auch die vorderen Fenster etwas öffnen.

Kindersicherung

Sie können die hinteren Fensterheber deaktivieren. So können Personen im Fond die Fenster nicht bedienen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn die Fenster oder der Einklemmschutz nicht richtig funktionieren, müssen Sie die Fenster ggf. zurücksetzen. Dies ist in einem separaten Abschnitt der Bedienungsanleitung beschrieben.

4.3.2. Einklemmschutz

Damit elektrische Fensterheber und andere bewegliche Teile keine Verletzungen verursachen, verfügt das Fahrzeug über einen Einklemmschutz. Darüber hinaus sollten sich die Personen im Fahrzeug stets so verhalten, dass es nicht zu einem Einklemmen zwischen beweglichen oder sich schließenden Teilen kommt.

Trifft ein Fenster beim Schließen auf ein Hindernis, wird es gestoppt und dann ein Stück zurückgefahren, damit Sie das störende Objekt entfernen können. Ein solcher Einklemmschutz kommt auch beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe zum Tragen.

Warnung

Bedenken Sie beim Bedienen der Fenster stets die Sicherheitsrisiken. Bewegliche Fahrzeugteile können Kinder und andere Mitreisende verletzen oder Objekte beschädigen.

- Achten Sie darauf, die betätigten Fenster vollständig im Blick zu haben.
- Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen der Fenster spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Stecken Sie keinesfalls Gegenstände oder Körperteile durch ein geöffnetes Fenster – auch dann nicht, wenn die Fahrzeugelektrik ganz ausgeschaltet ist.

Wenn das automatische Schließen eines Fensters wegen Hindernissen (z. B. durch Eisbildung) stoppt, können Sie versuchen, das Fenster manuell zu schließen, indem Sie den Schalter weiterhin in der Stellung zum Hochfahren halten. Versuchen Sie aber immer, zunächst die Blockade zu entfernen und eine ungehinderte Fensterbewegung sicherzustellen, bevor Sie den Schließvorgang erneut starten.

Wenn ein Problem mit dem Einklemmschutz der Fensterheber auftritt, können Sie versuchen, das Problem durch Zurücksetzen der Fensterheber zu lösen.

Warnung

Wenn das Fahrzeug die aktuelle Fensterposition nicht erfassen kann, funktioniert der Einklemmschutz ggf. nicht mehr richtig. Durch das Zurücksetzen der automatischen Fensterfunktion werden die Fensterpositionen neu kalibriert. Setzen Sie die Funktion zwecks richtiger Kalibrierung der Fensterpositionen immer dann zurück, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Fahrzeug war vollständig von der Stromversorgung getrennt, z. B. durch ein Abklemmen der 12-V-Batterie.
- Die automatische Fensterbewegung ist gestört.

Durch diese Maßnahme wird die automatische Fensterfunktion und damit der Einklemmschutz wiederhergestellt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.3.3. Fensterheber zurücksetzen

Bei Problemen mit einem elektrischen Fensterheber müssen Sie diesen ggf. zurücksetzen. Dabei kalibriert das Fahrzeug die Fensterposition neu, wodurch der Einklemmschutz und die automatische Fensterbewegung wiederhergestellt werden.

> **Warnung**
>
> Der Einklemmschutz funktioniert ggf. erst dann wieder normal, wenn Sie das Fenster nach einer nicht mehr richtigen Kalibrierung zurücksetzen.
>
> Nach einem Trennen der 12-V-Batterie muss der Einklemmschutz zurückgesetzt werden.

Kontrollieren Sie vor dem Zurücksetzen eines Fensters, dass dieses vollständig geschlossen ist.

Fenster zurücksetzen

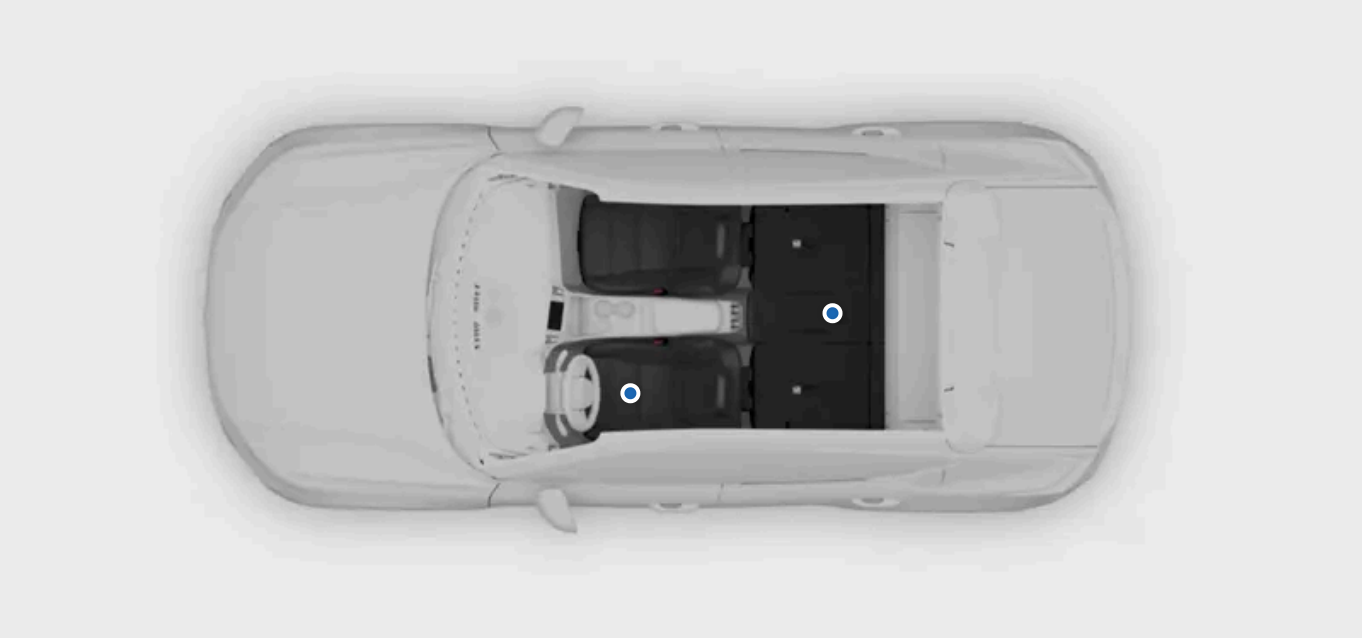
1. Ziehen Sie den Fensterschalter dreimal nach oben in die manuelle Position zum Schließen des Fensters.

> Damit ist die Neukalibrierung abgeschlossen – der Einklemmschutz und die Fensterheber sollten nun wieder wie gewohnt funktionieren.

Kontrollieren Sie nach dem Zurücksetzen, dass die Fensterheber richtig funktionieren. Wenn Sie den Schalter ganz nach oben ziehen und dann loslassen, muss sich das Fenster vollständig schließen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

4.4. Sitze

Sämtliche Sitze sind so konstruiert, dass sie Komfort und Sicherheit auf höchstem Niveau bieten. Stellen Sie die Sitze richtig ein, aktivieren Sie die gewünschten Komfortfunktionen und nehmen Sie die richtige Sitzposition ein.



Die Fahrzeugsitze sind mit zahlreichen Funktionen ausgestattet, die für Komfort, Sicherheit und Flexibilität sorgen.

In diesem Abschnitt der Betriebsanleitung geht es um die Komfortfunktionen und Verstellmöglichkeiten der Sitze. Hierzu gehören z. B. die richtige Einstellung der Sitzposition oder das Umklappen der Rückenlehnen im Fond, um den verfügbaren Stauraum zu vergrößern. Außerdem finden Sie hier wichtige Informationen zur richtigen und sicheren Nutzung dieser Funktionen.

In einem separaten Abschnitt dieser Bedienungsanleitung ist ausführlich beschrieben, über welche passiven Sicherheitsfunktionen die Sitze verfügen und wie Sie mit der richtigen Sitzhaltung zu deren Schutzwirkung beitragen.

4.4.1. Vordersitze

Damit Sie möglichst bequem sitzen, haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Verstellung der Vordersitze.

Einstelloptionen

Die folgenden Sitzparameter lassen sich einstellen:

- Neigung der Fahrersitzfläche
- Sitzpolster verlängern
- Sitzposition
- Lendenwirbelstütze
- Sitzhöhe
- Rückenlehnenneigung

> **Tipp**
>
> Sie können die Kopfstütze auch nach oben oder unten bewegen, indem Sie die Taste drücken und die Kopfstütze manuell in die gewünschte Position bringen.

Funktionen

Darüber hinaus sind die Vordersitze mit folgenden Komfortfunktionen ausgestattet:

Heizung Für die Sitzheizung lassen sich drei Stärken einstellen.

4.4.1.1. Vordersitze einstellen

Die Vordersitze des Fahrzeugs bieten mehrere Einstellungen zur Erhöhung des Komforts.

Bedienelemente zur Sitzverstellung

Bedienelemente an der Seite des Sitzes

1 Bedienelement der Lendenwirbelstütze

2 Bedienelement für die Sitzpolsterverstellung

3 Bedienelement für die Sitzpositionsverstellung

4 Bedienelement für die Rückenlehnenverstellung

> **Tipp**
>
> Mit dem Griff vorn am Sitzpolster können Sie dessen Länge manuell einstellen.

> **Warnung**
>
> Verstellen Sie den Sitz keinesfalls während der Fahrt. Anderenfalls können Sie abgelenkt werden, was zu einem gefährlichen Kontrollverlust führen kann. Nehmen Sie stattdessen alle nötigen Änderungen an der Sitzeinstellung vor, bevor Sie losfahren.

Lendenwirbelstütze verstellen

1. Drücken Sie den Vier-Wege-Schalter nach oben, unten, vorne oder hinten, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.

Sitzpolsterneigung verstellen

2. Neigen Sie das Bedienelement zum Verstellen des Sitzpolsters gemäß Ihren Wünschen nach oben oder unten.

Sitzposition einstellen

3. Bewegen Sie das Bedienelement zum Verstellen der Sitzposition gemäß Ihren Wünschen nach oben, unten, links oder rechts.

Rückenlehnenneigung einstellen

4. Neigen Sie das Bedienelement für die Rückenlehnenverstellung in die gleiche Richtung, in die Sie die Rückenlehne neigen möchten.

> **Wichtig**
>
> Wenn Sie mit der Sitzeinstellung zufrieden sind, ist es wichtig, die Einstellung anderer Komponenten daran anzupassen. Ihre Fahrhaltung ist wichtig und wird nicht nur durch die Sitzeinstellung beeinflusst, sondern auch durch die Position von Lenkrad und Spiegeln.
>
> Achten Sie beim Verstellen, Umklappen oder Höherstellen eines Sitzes darauf, dass alle Sitzteile ordnungsgemäß einrasten.

4.4.1.2. Sitzvoreinstellungen speichern

Sie können Voreinstellungen für die Vordersitze speichern.

Warnung

- Da der Fahrersitz bei ausgeschalteter Zündung verstellt werden kann, sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.
- Die Bewegung des elektrisch verstellbaren Sitzes kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste auf dem Bedienfeld des elektrisch verstellbaren Sitzes ANGEHALTEN werden.
- Verstellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt.
- Vergewissern Sie sich, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, wenn diese verstellt werden.

Mit den Tasten für die Sitzvoreinstellungen können Sie ganz einfach wieder Ihre bevorzugte Sitzposition aufrufen, ohne den Sitz erneut selbst einstellen zu müssen. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer der Vordertüren oder beider Vordertüren.

Wenn Sie eine bevorzugte Fahrersitzposition speichern, werden automatisch auch die aktuellen Positionen der Außenspiegel gespeichert. Die gespeicherten Positionen für den Beifahrersitz haben jedoch keinen Einfluss auf die Position der Außenspiegel.

Lage der Tasten für die Sitzvoreinstellung

1. Stellen Sie den Sitz in Ihre bevorzugte Position ein.
2. Drücken Sie die Taste M.

> Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

3. Halten Sie innerhalb von drei Sekunden nach dem Drücken der Taste M eine der Speichertasten gedrückt.

> Das Speichern der Position wird durch ein akustisches Signal bestätigt und die Kontrollleuchte erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn innerhalb von drei Sekunden keine der Speichertasten gedrückt wird, erlischt die Taste M und es wird keine Position gespeichert. Die Sitze müssen neu eingestellt werden, bevor eine neue Position gespeichert werden kann.

Ihre bevorzugten Positionen werden in Ihrem aktiven Benutzerprofil gespeichert.

Sitzspeicher verwenden

Sie können eine gespeicherte Sitzposition bei geöffneter oder geschlossener Vordertür aktivieren. Das Verfahren zum Aufruen einer gespeicherten Sitzposition variiert jedoch.

Wenn eine Vordertür offen ist, können Sie eine gespeicherte Position aktivieren, indem Sie eine der Speichertasten drücken. Der Sitz bewegt sich und bleibt in der gespeicherten Position stehen.

Wenn die Vordertür geschlossen ist, halten Sie eine der Speichertasten gedrückt, bis der Sitz in der gespeicherten Position anhält.

Wenn Sie eine gespeicherte Sitzposition ändern möchten, stellen Sie den Sitz auf Ihre bevorzugte Position ein und wiederholen Sie den Speichervorgang. Die neue Sitzposition wird auf der gewählten Speichertaste gespeichert.

4.4.2. Rücksitze

Sie können die Rücksitze so verstellen, dass Ihnen mehr Platz zur Verfügung steht, und verschiedene Komfortfunktionen nutzen.
Die Rücksitze des Fahrzeugs befinden sich in einer zweiten und einer dritten Sitzreihe, in der jeweils bestimmte Funktionen und Verstellmöglichkeiten zur Verfügung stehen. In beiden Reihen befinden sich zwei Sitze, die separat umgeklappt werden können.

Im Fond stehen verschiedene Funktionen und Verstellmöglichkeiten zur Verfügung, mit denen Sie für mehr Komfort oder zusätzlichen Stauraum sorgen können.

Klappbare Kopfstützen	Die Kopfstützen der äußeren Sitze lassen sich umklappen. So steht Ihnen bei umgeklappten Rückenlehnen mehr Platz zur Verfügung.
Verstellbare Kopfstütze am mittleren Sitz	Sie können die Höhe der Kopfstütze am mittleren Sitz an die Größe der jeweiligen Person anpassen oder die Kopfstütze in die niedrigste Stellung bringen, wenn der Sitz nicht belegt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tipp

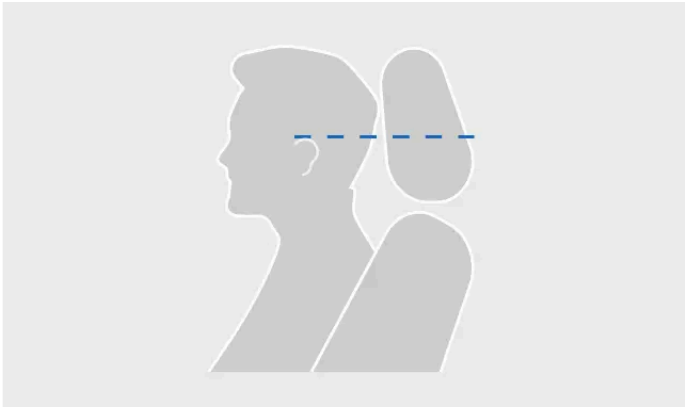
Mittelarmlehne im Fond

Wenn Sie die Rückenlehne des mittleren Sitzes nach vorn klappen, stehen Ihnen Getränkehalter und eine zusätzliche Armablage zur Verfügung.

4.4.2.1. Kopfstütze am mittleren Rücksitz verstellen

Die Position der mittleren Kopfstütze sollte so an die Körpergröße angepasst werden, dass der Hinterkopf nach Möglichkeit vollständig auf der Kopfstütze ruht.

Eine richtig eingestellte Kopfstütze hilft bei der Vermeidung von Halsverletzungen bei einem Unfall. Dabei gilt es, die Kopfstütze so einstellen, dass sie möglichst großflächig am Hinterkopf anliegt.



Die korrekte Höhe der Kopfstütze

Die Aufwärtsbewegung der Kopfstütze ist nicht gesperrt.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze einfach so weit nach oben, bis sie zu Ihrer Körpergröße passt.

Um die Kopfstütze abzusenken, halten Sie zunächst die Taste am Fuß des rechten Rohrs gedrückt, um die Sperre aufzuheben.

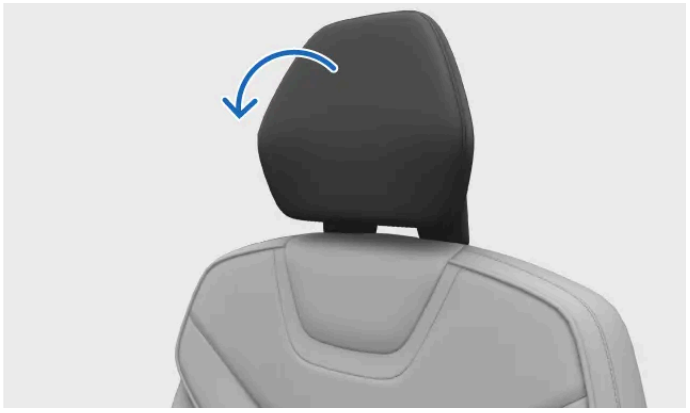
Schieben Sie die Kopfstütze anschließend vorsichtig nach unten.

Verriegelungstaste an der Kopfstütze

> **Tipp**
>
> Wir empfehlen, die Kopfstütze abzusenken, wenn der mittlere Sitzplatz nicht benutzt wird. In der niedrigsten Stellung schränkt sie die Sicht nach hinten nicht ein.

4.4.2.2. Kopfstützen der äußeren Rücksitze einfahren

Sie können die Kopfstützen der äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe einfahren, um die Sicht nach hinten zu verbessern.



Bewegung zum Umklappen der Kopfstützen

> **Warnung**
>
> Fahren Sie eine Kopfstütze keinesfalls ein, wenn sich eine Person auf dem Sitz befindet. Anderenfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

Hinweis

Bei aktivierter Kindersicherung lassen sich die Kopfstützen nicht umklappen.

Wichtig

Stellen Sie vor dem Umklappen der Kopfstützen sicher:

- dass sich keine losen Gegenstände an oder auf den Sitzen befinden.
- dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind.

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz montiert ist, darf die Kopfstütze nicht umgeklappt sein.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Kurzbefehle**.
2. Drücken Sie die Einfahrtaste der Kopfstütze .

> Die Kopfstütze wird nach unten eingefahren.

Um die Kopfstützen wieder auszufahren, bewegen Sie sie manuell nach oben, bis sie hörbar einrastet.

4.4.2.3. Äußere Rücksitze umklappen

Durch Umklappen der äußeren Rückenlehnen im Fond steht Ihnen mehr Laderaum zur Verfügung. Die linke Rückenlehne kann alleine umgeklappt werden, während die Lehnen des mittleren und des rechten Sitzes miteinander verbunden sind.

Wichtig

Stellen Sie vor dem Umklappen der Sitze sicher:

- dass sich keine Gegenstände auf den Sitzen befinden.
- dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind.
- dass genügend Platz zum Umklappen der Sitze vorhanden ist. Schieben Sie die davor befindlichen Sitze bei Bedarf nach vorn.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Wenn Sie Rückenlehnen im Fond umklappen, dürfen diese nicht die Vordersitze berühren. Anderenfalls ist die Sicherheit anderer Personen im Fahrzeug ggf. nicht gewährleistet.

-

  Ziehen Sie am Griff der Rückenlehne.

> Rückenlehne und Kopfstütze werden entriegelt und nach vorn gekippt.

- Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn um.

Richten Sie die Lehnen von Hand wieder auf, wenn Sie den zusätzlichen Laderaum nicht mehr benötigen. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne einrastet. Lassen Sie abschließend auch die Kopfstütze wieder einrasten.

Wichtig

Achten Sie beim Verstellen, Umklappen oder Höherstellen eines Sitzes darauf, dass alle Sitzteile ordnungsgemäß einrasten.

4.4.2.4. Mittelarmlehne im Fond

Ein Teil der mittleren Rückenlehne im Fond lässt sich ausklappen und als Armlehne nutzen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Klappen Sie die Armlehne herunter.

Mittelarmlehne im Fond mit Getränkehalter.

Die Mittelarmlehne im Fond dient nicht nur als bequeme Armablage, sondern verfügt auch über einen Halter für zwei Getränke.

4.5. Innenbeleuchtung

Die Leuchten im Innenraum Ihres Fahrzeugs erfüllen verschiedene Aufgaben. Hierzu gehören neben der allgemeinen Beleuchtung auch Leseleuchten und die Beleuchtung von Ablagefächern.

Leseleuchten

Leseleuchten befinden sich sowohl an den Vorder- als auch an den Rücksitzen. Die Helligkeit können Sie ganz nach Wunsch anpassen. Im Fond sorgen die Leseleuchten auch für die allgemeine Beleuchtung.

Allgemeine Beleuchtung

Bestimmte Leuchten dienen z. B. beim Einsteigen der allgemeinen Beleuchtung des Innenraums. Die allgemeine Beleuchtung lässt sich manuell und automatisch einschalten.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei Dunkelheit für ein angenehmes Innenraumlicht.

Staufachbeleuchtung

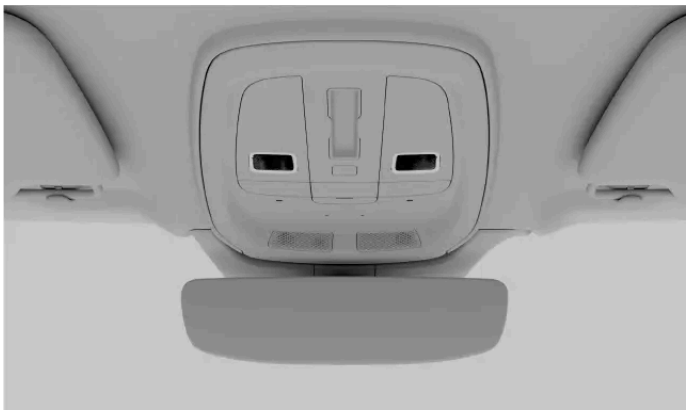
Die Staufachbeleuchtung, z. B. im Kofferraum und in den Türablagen, lässt Sie das Gesuchte auch im Dunkeln bequem finden.

4.5.1. Helligkeit der Leseleuchten ändern

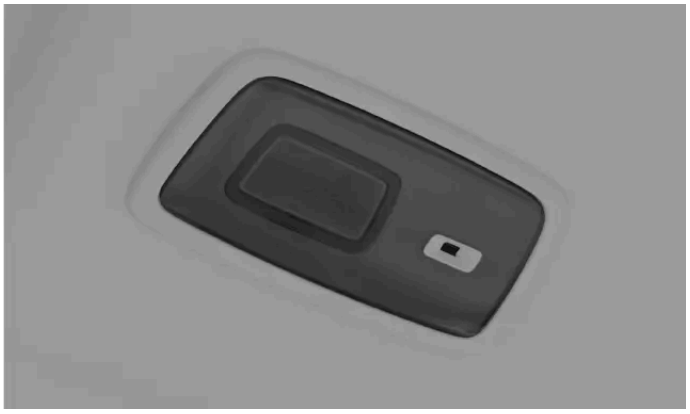
Vorder- und Rücksitze sind mit Leseleuchten ausgestattet. Sie können ihre Helligkeit an Ihre Wünsche anpassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Leseleuchten für die Vordersitze befinden sich an der Deckenkonsole; die für die Rücksitze über den Hintertüren.



Die vorderen Leseleuchten an der Deckenkonsole



Leseleuchten für die Rücksitze

1. Drücken Sie auf das Leselicht, das Sie ein- oder ausschalten möchten.
2. Durch langes Drücken der Taste lässt sich die Helligkeit ändern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.5.2. Innenraumbeleuchtung einstellen

Sie können die Helligkeit der Innenraumbeleuchtung wie gewünscht einstellen.

Die Helligkeit der Innenbeleuchtung lässt sich über das Center Display ändern.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente → Beleuchtung und Displays → Innenbeleuchtung** aus.
3. Passen Sie die Helligkeit an oder wählen Sie die gewünschte Helligkeit aus.

4.5.3. Automatische Innenbeleuchtung deaktivieren

Wenn Sie die automatische Beleuchtung deaktivieren, bleibt die Innenraumbeleuchtung auch beim Ein- oder Aussteigen ausgeschaltet.

Die Taste zum Deaktivieren der automatischen Beleuchtung an der Deckenkonsole

Die automatische Innenbeleuchtung wird manchmal auch als Begrüßungsbeleuchtung bezeichnet. Hierbei wird beim Öffnen einer Tür automatisch die Innenbeleuchtung eingeschaltet. Die automatische Beleuchtung kann den Ein- und Ausstieg erleichtern, wenn es draußen dunkel ist. Es kann jedoch auch Situationen geben, in denen Sie nicht möchten, dass sich die Innenleuchten einschalten, z. B. wenn gerade Mitreisende im Fahrzeug schlafen.

Die Taste zum Deaktivieren der automatischen Beleuchtung befindet sich an der Deckenkonsole und ist mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

Bei ausgeschalteter Funktion wechselt die Tastenbeleuchtung die Farbe.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Halten Sie die Taste gedrückt, um die automatische Beleuchtung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

> **Tipp**
>
> Durch kurzes Drücken der Taste für die automatische Beleuchtung schalten Sie die Grundbeleuchtung ein, zu der z. B. die Decken- und Fußraumbeleuchtung gehören.

4.5.4. Volle Beleuchtung einschalten

Wenn Sie die volle Beleuchtung aktivieren, werden die meisten Innenraumleuchten eingeschaltet. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie etwas im Innenraum suchen.

Taste für die volle Innenbeleuchtung an der Deckenkonsole

Die Taste für die volle Beleuchtung befindet sich an der Deckenkonsole und ist mit einem Leuchtensymbol gekennzeichnet.

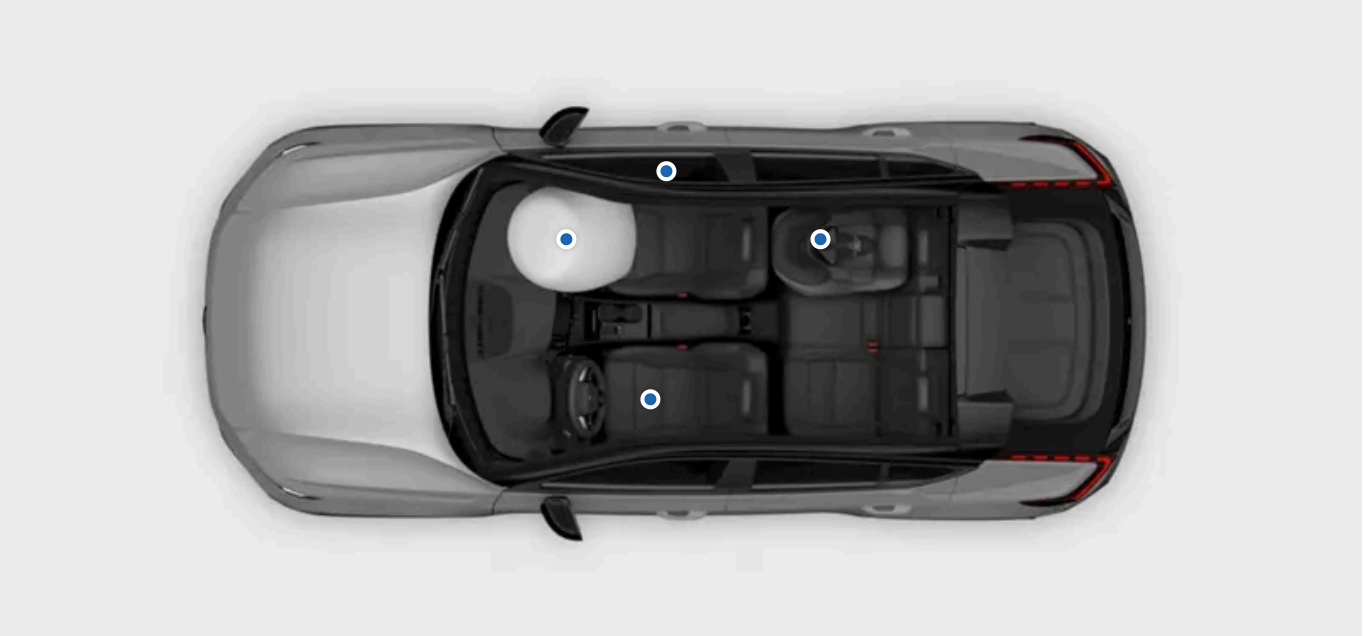
1. Drücken Sie die Taste, um die volle Innenbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird die automatische Beleuchtung deaktiviert, und die Taste ändert ihre Farbe. Mit der Taste für die volle Beleuchtung werden die Leuchten auch dann eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung deaktiviert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5. Sicherheit

Machen Sie sich mit den Fahrzeugfunktionen zum Unfallschutz und den Bedingungen für eine sichere Fahrzeugnutzung vertraut.



Im Abschnitt zur Sicherheit geht es um Funktionen, die das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Aufprall senken. Zur Sicherheitsausstattung gehören Sicherheitsgurte, Airbags, Kinderrückhaltesysteme und andere Bauteile oder Funktionen, die bei richtiger Nutzung Leben retten können.

Ihr Fahrzeug prüft laufend die Fahrbedingungen und macht das Fahren dadurch besonders sicher. Keine Sicherheitsfunktion kann jemals die sichere Handhabung des Fahrzeugs ersetzen. Dies gilt nicht nur für Funktionen, die unmittelbar mit der Sicherheit in Verbindung stehen, sondern für die Fahrzeugnutzung im Allgemeinen. Sie sind jederzeit dafür verantwortlich, die Fahrzeugfunktionen auf sichere Weise zu bedienen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Zusammenspiel der Sicherheitsfunktionen

Das Zusammenspiel aller Sicherheitsfunktionen erhöht die Sicherheit sämtlicher Fahrzeuginsassen. Keine Funktion kann eine andere ersetzen – es sei denn, dies ist in der Anleitung ausdrücklich so angegeben. So darf z. B. keinesfalls auf das Anlegen des Sicherheitsgurts verzichtet werden, nur weil das Fahrzeug über Airbags verfügt.

SRS-Warnung

Sensoren im Fahrzeug kontrollieren, ob Fehler an Airbags oder zugehörigen Sicherheitssystemen vorliegen. Wenn ein solcher Fehler auftritt, erscheint auf dem Fahrerdisplay ein rotes Warnsymbol.

SRS-Warnsymbol

Wenn auf dem Fahrerdisplay das rote SRS-Warnsymbol leuchtet, wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Hinweis

Sicherheitsrelevante Bereiche

Bestimmte Fahrerassistenzfunktionen beziehen sich auf die Sicherheit. Diese dienen eher der Unfallvermeidung als dem Insassenschutz im Falle eines Unfalls. Machen Sie sich auch mit diesen Funktionen vertraut, um stets mit maximaler Sicherheit unterwegs zu sein.

5.1. Reaktion auf verschiedene Aufprallarten

Wenn es zu einem Unfall kommt, kann das Fahrzeug seine Folgen mit zahlreichen Funktionen abmildern. Die Reaktion Ihres Fahrzeugs auf einen Unfall erfolgt nicht nur während des Aufpralls, sondern auch davor und danach.

Tipp

Informationen zum Verhalten des Fahrzeugs bei einem Unfall finden Sie an vielen Stellen dieser Betriebsanleitung. Daher haben wir in diesem Abschnitt noch einmal zusammengefasst, wie Ihr Fahrzeug im Falle eines Falles reagiert.

Vor dem Aufprall

Wenn ein Aufprall droht, können verschiedene Fahrerassistenzfunktionen diesen vermeiden oder seine Folgen abmildern. Wenn das Fahrzeug feststellt, dass ein Aufprall wahrscheinlich oder unvermeidlich ist, kann es bereits vor seinem Eintreffen verschiedene Schutzsysteme aktivieren (z. B. Gurtstraffer).

Während des Aufpralls

Während des Aufpralls liefern Sensoren im ganzen Fahrzeug laufend Daten zum Zustand des Fahrzeugs und der in ihm befindlichen Personen. Aus diesen Daten ergibt sich, wann das Fahrzeug welche Sicherheitsfunktionen wie z. B. Airbags oder Gurtstraffer aktiviert. Unfälle sind überaus komplexe Ereignisse, die sich in mehreren Phasen entwickeln können, wobei der erste Aufprall nicht zwingend den größten Schaden verursacht. Für die maximale Schutzwirkung ist das richtige Timing der Sicherheitsfunktionen von entscheidender Bedeutung.

Das Fahrzeug verfügt über aktive und passive Sicherheitsfunktionen, deren Zusammenspiel für maximalen Schutz sorgt. Bei einem Unfall werden die Aufprallkräfte auf spezielle Teile der Fahrzeugkonstruktion verteilt. Hierzu gehören auch Knautschzonen, die Teile der Aufprallenergie absorbieren. Um auch Personen zu schützen, die zu Fuß unterwegs sind, wurde dieses Prinzip auch in den Außenbereiche umgesetzt.

Nach dem Aufprall

Nach einem Aufprall versucht das Fahrzeug, auf kontrollierte und sichere Weise zum Stehen zu kommen. Je nach den Umständen kann es außerdem einen automatischen Notruf absetzen.

Hinweis

Sicherheitsmodus

Bei einem Unfall können die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs bestimmte Funktionen deaktivieren. Dies soll die Personen im Fahrzeug und das Fahrzeug selbst vor Schäden schützen, die anderenfalls durch den Unfall verursacht werden könnten. Gleichzeitig wechselt das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus. Bei aktiviertem Sicherheitsmodus lässt sich das Fahrzeug nicht fahren. Je nach Schwere des Aufpralls können Sie den Sicherheitsmodus jedoch durch einen Neustart des Fahrzeugs beenden, wenn Sie das Fahrzeug aus der unmittelbaren Gefahrenzone bringen müssen. Dies aktiviert die notwendigen Funktionen wieder und ermöglicht das Fahren einer kurzen Strecke.

Wichtig

Die Sicherheit spielt in Ihrem Fahrzeug eine äußerst wichtige Rolle – doch kein System bietet in jeder Situation hundertprozentigen Schutz. Keine Sicherheitsfunktion kann jemals die sichere Handhabung des Fahrzeugs ersetzen.

5.2. Richtig sitzen

Für Sicherheit und Komfort aller Personen im Fahrzeug ist es wichtig, dass diese die richtige Sitzhaltung einnehmen und den Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig anlegen. Für Schwangere und Kinder gelten besondere Empfehlungen.

Wichtig

Richtiges Sitzen ist wichtig

Damit Systeme wie Sicherheitsgurte und Airbags bei einem Unfall ihre optimale Wirkung entfalten, müssen alle Personen im Fahrzeug richtig sitzen. Werden die Hinweise zum richtigen Sitzen nicht befolgt, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein.

Schwangerschaft

Achten Sie besonders sorgfältig auf die Einhaltung aller Empfehlungen zum richtigen Sitzen, wenn Schwangere mitfahren. In diesem Fall sind die folgenden Aspekte zusätzlich zu beachten oder von besonderer Bedeutung:

- Kontrollieren Sie, dass der Sicherheitsgurt nicht über dem Bauch verläuft. Der Hüftgurt muss unter dem Bauch, der Schultergurt über dem Bauch verlaufen.
- Sitzen Sie auf dem Fahrersitz nicht näher als nötig am Lenkrad. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Bauch und Lenkrad so weit wie möglich voneinander entfernt sind, Sie aber gleichzeitig alle Bedienelemente bequem erreichen.

Bedarfsgerechte Beförderung von Kindern

Beachten Sie bei der Beförderung von Kindern im Fahrzeug immer deren besonderen Schutzbedarf. Verwenden Sie das erforderliche Kinderrückhaltesystem und achten Sie darauf, dass dieses ordnungsgemäß montiert und das Kind während der ganzen Fahrt richtig gesichert ist. Für Kinder, die in Fahrtrichtung sitzen, gelten dieselben Empfehlungen zur Sitzhaltung wie für Erwachsene. Passen Sie immer den Sicherheitsgurt entsprechend an und stellen Sie die Kopfstütze möglichst auf eine für das Kind geeignete Höhe ein.

Hinweis

Physische Begrenzungen

Physische Begrenzungen können dazu führen, dass Mitreisende die Empfehlungen zum richtigen Sitzen nicht befolgen können. In diesem Fall muss das Fahrzeug ggf. angepasst werden, um eine sichere Beförderung zu ermöglichen. Informationen zu von Volvo genehmigten Anpassungen erhalten Sie von einer Volvo Vertragswerkstatt.

Sitzhaltung

Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen alle Personen im Fahrzeug die richtige Sitzhaltung einnehmen und den Sicherheitsgurt richtig einstellen. Vermeiden Sie unübliche Sitzhaltungen.

Person mit der richtigen Sitzhaltung. Nehmen Sie während der Fahrt keine andere Sitzhaltung ein.

Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorne. Der untere Rücken sollte Kontakt zur Rückenlehne haben.

Beide Füße sollen den Boden berühren.

Neigen Sie die Rückenlehne nicht in eine liegende Position. Der Sicherheitsgurt muss gespannt über der Schulter liegen.

Vorbeugung von Schleudertraumata

Richtig verwendet, können die Kopfstützen bei einem Unfall wesentlich zur Vermeidung von Halsverletzungen beitragen. Alle Kopfstützen Ihres Fahrzeugs sind so konstruiert, dass sie bei korrekter Einstellung zusätzlichen Schutz für Kopf und Hals bieten. Ein weiteres Sicherheitsmerkmal ist die Konstruktion der Vordersitze, die die Gefahr eines Schleudertraumas in bestimmten Unfallsituationen mindern kann. Die Sitze verschieben sich im Falle eines Falles und schwächen die für ein Schleudertrauma verantwortlichen Kräfte ab.

- Sitzen Sie so, dass Ihr Hinterkopf die Kopfstütze berührt.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit an die Person auf dem jeweiligen Sitz angepasst ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Transportieren Sie keine Ladung direkt hinter den Vordersitzen. Diese könnte den Sitz daran hindern, sich so zu bewegen, wie es bei einem Unfall vorgesehen ist.

5.3. Sicherheitsgurte

Ob plötzliches Bremsen oder massiver Aufprall: Richtig angelegte Sicherheitsgurte können schwere Verletzungen verhindern.

Funktionen des Sicherheitsgurts

Unter bestimmten Bedingungen wird der Sicherheitsgurt automatisch arretiert, um die Person auf dem Sitz zu schützen. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn der Gurt plötzlich und kraftvoll herausgezogen, das Fahrzeug aggressiv gefahren oder gerade ein steiler Hang befahren wird.

Auch als Schutzmaßnahme in einer Gefahrensituation kann der Sicherheitsgurt angepasst werden.

Bei einem Unfall können die integrierten Gurtstraffer die Sicherheitsgurte extrem schnell spannen.

Gurterinnerung

Das Fahrzeug prüft mit integrierten Sensoren, ob alle Personen im Fahrzeug ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Anderenfalls gibt das System einen Warnton ab, und an der Deckenkonsole fordert ein Symbol zum Anlegen des Sicherheitsgurts auf.

Symbol der Gurterinnerung

Wichtig

Sicherheitsgurte anlegen

Beachten Sie beim Anlegen der Sicherheitsgurte die folgenden Punkte. In anderen Abschnitten der Betriebsanleitung finden Sie darüber hinaus Informationen zur richtigen Sitzhaltung und Einstellung des Sicherheitsgurts.

- Kontrollieren Sie immer, dass alle Personen im Fahrzeug den Sicherheitsgurt angelegt haben und alle Sicherheitsgurte richtig eingestellt sind.
- Passen Sie den oberen Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts an die Größe des Insassen an.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt eng am Körper.
- Achten Sie in allen Gurtabschnitten auf strammen Sitz.
- Lassen Sie den Gurt zwischen seinen drei Verankerungspunkten so gerade wie möglich verlaufen.[1]
- Achten Sie auf eine aufrechte Position der Rückenlehne.
- Befolgen Sie alle Empfehlungen zum Sitzen und zur Sitzhaltung.[2]
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nur so an, wie es in dieser Anleitung beschrieben ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt grundsätzlich bei jeder Fahrt an.
- Schnallen Sie mit dem Sicherheitsgurt keinesfalls mehrere Personen gleichzeitig an.

Warnung

Pflege und Wartung der Sicherheitsgurte

- Führen Sie in Eigenregie keinerlei Änderungen oder Reparaturen an Sicherheitsgurten oder zugehörigen Teilen wie Konsolen oder Haken durch. Jeder Service oder Austausch muss durch technisches Servicepersonal erfolgen, das in diesen Arbeiten geschult ist und Zugang zu Teilen mit der entsprechenden Typgenehmigung hat.[3]
- Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn ein Sicherheitsgurt oder zugehöriges Teil beschädigt oder verschlissen ist.
- Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt, wenn er einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. durch einen Unfall. Auch wenn auf den ersten Blick keine Beschädigung erkennbar ist, kann er seine Schutzwirkung eingebüßt haben.
- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte so bald wie möglich, da der Schmutz in den Gurtmechanismus eindringen und die Materialeigenschaften beeinträchtigen kann.

[1] So darf er z. B. keinesfalls um andere Objekte oder Fahrzeugteile gelegt oder an diesen befestigt werden.

[2] Neben den allgemeinen Sitzempfehlungen sind auch die besonderen Hinweise zu Kindern und Schwangeren zu beachten.

[3] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

5.3.1. Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Ein richtig angelegter und eingestellter Sicherheitsgurt ist nicht nur für die Sicherheit, sondern auch für den Komfort wichtig.

Richtig angelegter und eingestellter Sicherheitsgurt.

Hinweis

Die folgenden Hinweise gelten für Erwachsene und Kinder, die normal auf dem Sitz oder auf einer Sitzerhöhung sitzen. Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Kinderrückhaltesystemen und zur richtigen Sicherung von Kindern im Fahrzeug finden Sie im separaten Abschnitt zur Sicherheit von Kindern.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt an der Steckzunge heraus. Wenn Sie zu schnell ziehen, rastet die Gurtsperre ein.
2. Prüfen Sie bei herausgezogenem Gurt, ob dieser verdreht, verknotet oder beschädigt ist.
3. Stecken Sie die Steckzunge in das Gurtschloss.

> Die Steckzunge rastet ein.

Warnung

Bei angelegtem Gurt kontrollieren

- Der Gurt sollte direkt und so gerade wie möglich zwischen seinen drei Verankerungspunkten verlaufen. Ein nicht ausreichend gespannter Gurt erhöht das Verletzungsrisiko.
- Kontrollieren Sie, dass alle Mitreisenden den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Achten Sie darauf, dass die Gurte im Fond immer in das zugehörige Gurtschloss gesteckt werden. Wird das falsche Gurtschloss benutzt, kann dies zu einer Störung oder einem Versagen des Sicherheitsgurts führen.

Sicherheitsgurt einstellen

4. Bringen Sie an den Vordersitzen den oberen Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts in die richtige Höhe.

Oberer Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts.

   1. Halten Sie die Taste am oberen Verankerungspunkt gedrückt, damit Sie diesen nach oben und unten verschieben können.
   2. Der Verankerungspunkt sollte sich so weit oben wie möglich befinden, ohne dass der Sicherheitsgurt über Kehle oder Hals verläuft.

5. Straffen Sie den Hüftgurt, indem Sie am diagonal verlaufenden Brustgurt nach oben ziehen. Der Hüftgurt sollte möglichst niedrig und gerade unter dem Bauch verlaufen.

> ! **Wichtig**
>
> Schwangerschaft
>
> Achten Sie besonders sorgfältig auf die Einhaltung aller Empfehlungen zum richtigen Sitzen, wenn Schwangere mitfahren. Kontrollieren Sie, dass der Sicherheitsgurt nicht über dem Bauch verläuft. Der Hüftgurt muss unter dem Bauch, der Schultergurt über dem Bauch verlaufen.

Sicherheitsgurt lösen

6. Sie lösen den Sicherheitsgurt, indem Sie die Taste am Gurtschloss drücken.

7. Lassen Sie den Sicherheitsgurt kontrolliert in die eingezogene Stellung zurückkehren.

> ! **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie anschließend, dass der Sicherheitsgurt vollständig eingezogen ist. Wenn Sie beim Schließen einer Tür den Sicherheitsgurt einklemmen, können Gurt und Tür Schaden nehmen.

5.3.2. Gurterinnerung

Das Fahrzeug prüft mit integrierten Sensoren, ob alle Personen im Fahrzeug ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.

Wenn das Fahrzeug erkennt, dass jemand den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, erklingt ein Warnton. An der Deckenkonsole und auf dem Fahrerdisplay erscheint außerdem das Symbol der Gurterinnerung.

Symbol der Gurterinnerung

Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, an welchen Plätzen der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Fahrzeugübersicht auf dem Fahrerdisplay

Sorgen Sie bei Anzeige der Gurterinnerung dafür, dass der gemeldete Sicherheitsgurt sobald wie möglich auf sichere Weise angelegt wird. Halten Sie bei Bedarf an, damit Sie während der Fahrt nicht abgelenkt sind.

Es kann vorkommen, dass die Sensoren ein Objekt auf dem Sitz fälschlicherweise als Person interpretieren und eine Gurterinnerung auslösen. Wenn Sie eine solche Erinnerung auf dem Display quittieren, verschwindet die große Grafik – die anderen Warnungen bleiben aber bestehen. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, um sie zu beenden.

> **Warnung**
>
> Sorgen Sie immer dafür, dass alle Personen im Fahrzeug ihren Sicherheitsgurt anlegen.

5.4. Airbags

Ihr Fahrzeug ist mit mehreren Airbags ausgestattet, die bei einem Unfall ausgelöst werden können. Diese können die Aufprallkräfte senken, denen die Insassen bei einem Unfall ausgesetzt sind.

Die Abbildung zeigt verschiedene Airbags in Ihrem Fahrzeug. Im folgenden Text finden Sie weitere Informationen zu den Airbags in Ihrem Fahrzeug.

Die Airbags kommen im Zusammenspiel mit den anderen Sicherheitsfunktionen im Fahrzeug zum Einsatz. Ihre Wirksamkeit hängt stark davon ab, ob die Personen im Fahrzeug richtig sitzen und den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben. Die Auslösung eines Airbags setzt plötzlich, aber auf kontrollierte Weise hohe Kräfte frei und kann das Risiko schwerer Verletzungen deutlich senken – sofern die richtige Sitzhaltung eingenommen wurde.

> **Warnung**
>
> Werden die Empfehlungen zum richtigen Sitzen nicht befolgt, funktionieren die Airbags nicht wie vorgesehen. Achten Sie immer darauf, dass alle Personen im Fahrzeug den Sicherheitsgurt anlegen.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Sensoren, die je nach den erfassten Daten zum Unfall sowie zum Status von Fahrzeug und Insassen unterschiedliche Airbags auslösen.

Arten von Airbags

In Ihrem Fahrzeug sind die folgenden Arten von Airbags verbaut:

Frontairbags	Airbags, die die Personen auf den Vordersitzen bei einem Frontaufprall schützen.
Seitenairbags	In die Sitze integrierte Airbags, die die Personen auf den Vordersitzen bei einem Seitenaufprall schützen.
Kopf-/Schulterairbags	In den Dachhimmel integrierte Airbags, die die an einem Fenster sitzenden Personen schützen.

5.4.1. Airbag-Auslösung

Wenn ein Airbag ausgelöst wurde, muss das Fahrzeug abgeschleppt und der ursprüngliche Fahrzeugzustand von einer Fachwerkstatt wiederhergestellt werden.

Wenn ein Airbag ausgelöst wird, bläst er sich praktisch sofort mit einem lauten Geräusch auf. Anschließend ist das Verhalten unterschiedlich – je nachdem, um welchen Airbag es sich handelt. Front- und Seitenairbags sinken ein, wenn Druck auf sie ausgeübt wird, und fangen dadurch einen einzelnen schweren Aufprall ab. Die Kopf-/Schulterairbags bleiben länger mit Luft gefüllt und schützen so auch noch vor eventuellen Folgestößen.

Warnung

Verletzungen durch Airbags

Kein noch so leistungsstarkes Sicherheitssystem kann alle Verletzungen verhindern, die bei einem Unfall denkbar sind. Die Airbags sind dafür konstruiert, das Risiko schwerer Verletzungen zu senken. Häufig verursacht auch der Aufprall auf einen Airbag Verletzungen, deren Art und Schwere von verschiedenen Faktoren abhängt. In der Anleitung ist beschrieben, welche typischen Fehler das Verletzungsrisiko erhöhen und daher vermieden werden sollten.

Zur Vermeidung von Verletzungen durch Airbags bei einem Unfall:

- Befolgen Sie die Hinweise in der Anleitung zur richtigen Sitzhaltung und zum Anlegen der Sicherheitsgurte.
- Machen Sie sich damit vertraut, wo sich die Airbags befinden und wie sie sich auf die Benutzung des Fahrzeugs auswirken.
- Achten Sie darauf, dass lose Gegenstände während der Fahrt sicher verstaut sind. Außerdem dürfen im Auslösebereich der Airbags keine Objekte abgelegt oder angebracht werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Innenraum oder an der Fahrzeugelektrik vor, die nicht von Volvo genehmigt sind.

Hinweis

Auslösebedingungen

Bei einem Unfall werden nicht unbedingt alle Airbags ausgelöst. Denn je nachdem, welche Bedingungen vorliegen und welche Kräfte auftreten, kommen unterschiedliche Airbags zum Einsatz. Anhand der Fahrzeugschäden nach einem Unfall lässt sich keine zuverlässige Aussage darüber treffen, ob Airbags hätten ausgelöst werden müssen.

Gas- und Rauchentwicklung durch Airbags

- Beim Einsinken eines ausgelösten Airbags führt das Gas in seinem Inneren dazu, dass Rauch freigesetzt wird.
- Achten Sie nach einem schweren Unfall immer auf Anzeichen für einen Brand – dass es nach dem Auslösen eines Airbags zu einer gewissen Rauchentwicklung kommt, ist aber normal.

Nach einer Airbag-Auslösung

Wenn bei einem Unfall Airbags ausgelöst wurden, ist zuallererst für die Sicherheit und medizinische Versorgung der Unfallbeteiligten zu sorgen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, um Rücksprache zur weiteren Handhabung des Fahrzeugs zu halten. Befolgen Sie die Hinweise in der Anleitung zur sicheren Handhabung und Bergung eines nicht fahrtüchtigen oder im Sicherheitsmodus befindlichen Fahrzeugs.

Wichtig

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit ausgelösten Airbags zu fahren oder zu bewegen. Wenn das Fahrzeug am Unfallort eine akute Gefahr darstellt und bewegt werden kann, darf es ausnahmsweise eine kurze Strecke aus dem Gefahrenbereich gebracht werden.

5.4.2. Frontairbags

Die Frontairbags lösen aus, wenn bei einem Frontalaufprall bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Damit bestimmte rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme angebracht werden dürfen, lässt sich der Beifahrerairbag deaktivieren.

Die Frontairbags können die Personen auf dem Fahrer- und Beifahrersitz vor schweren Verletzungen schützen – sofern diese im Moment des Unfalls richtig sitzen. Die Seitenairbags werden unabhängig voneinander ausgelöst.

Auf der Fahrerseite befinden sich zwei Frontairbags. Der obere Airbag ist im Lenkrad untergebracht; der Knieairbag hinter einem Verkleidungselement der Lenksäule.

Auf der Beifahrerseite befindet sich ein Frontairbag. Der Airbag ist hinter einem Verkleidungselement über dem Handschuhfach untergebracht.

Alle Stellen, an denen sich ein Airbag befindet, sind mit dem Text AIRBAG oder SRS AIRBAG gekennzeichnet.

Warnung

Frontairbags nicht blockieren

- Zwischen den Personen auf den Vordersitzen und den Frontairbags dürfen sich weder Gepäck noch Kinder oder Tiere befinden – auch nicht auf dem Schoß.
- Legen Sie die Beine oder Füße keinesfalls auf dem Armaturenbrett ab. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Sehen Sie davon ab, Gegenstände auf dem Armaturenbrett abzulegen oder anzubringen. Bei einem Unfall können auch kleine Objekte zu gefährlichen Geschossen werden und zwischen Personen und Airbags geraten.

Airbags grundsätzlich nicht blockieren

Achten Sie darauf, alle Airbags und die entsprechenden Entfaltungsbereiche von Hindernissen freizuhalten. Hindernisse können die Funktion der Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition.
- Verstauen Sie Gepäck und andere Gegenstände so, dass sie keine Gefahr darstellen. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume, in denen Sie Ihr Gepäck sicher unterbringen können.
- Verkleidungselemente über oder an Airbags dürfen nicht verändert oder mit Zubehörteilen versehen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Airbagschalter

Mit dem Airbagschalter können Sie den Beifahrerairbag ein- und ausschalten. Neben dem Hauptairbag auf Beifahrerseite steuert der Schalter auch den Status der Seitenairbags und Teile des Gurtstraffers auf dieser Seite. Sie müssen den Beifahrerairbag ausschalten, bevor Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz anbringen. Lesen Sie alle Informationen zu Airbags und zur richtigen Sicherung von Kindern, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem montieren.

Status des Beifahrerairbags

Der Status des Beifahrerairbags wird an der Deckenkonsole angezeigt.

Dieses Symbol zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist und vom Fahrzeug ausgelöst werden kann.

Dieses Symbol zeigt an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und vom Fahrzeug nicht ausgelöst werden kann.

Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor ihm geschützt ist, es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.

Tipp

Alle Informationen zu Airbags lesen

Wir haben für Sie umfassende weitere Informationen zu Airbags und zur Sicherheit im Allgemeinen zusammengestellt. Lesen Sie bitte alle diese Informationen, damit Sie über die Fähigkeiten und Begrenzungen der Sicherheitssysteme in Ihrem Fahrzeug im Bilde sind.

5.4.2.1. Beifahrerairbag deaktivieren und aktivieren

Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem befestigen möchten, müssen Sie zuerst mit dem Airbagschalter dessen Airbags deaktivieren. Bei deaktivierten Beifahrerairbags lösen diese bei einem Unfall nicht aus.

Lage und Stellungen des Schalters

Lage des Beifahrerairbagschalters

Der Airbagschalter befindet sich seitlich am Armaturenbrett und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Er kann in zwei Stellungen gebracht werden. An diesen ist mit Symbolen und Text angegeben, ob die Airbags am Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert sind.

Aktivierte Airbags. In dieser Stellung muss der Schalter immer dann stehen, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kind oder eine erwachsene Person mit dem Gesicht in Fahrtrichtung Platz nimmt.

In Stellung ON sind die Airbags aktiviert und können vom Fahrzeug ausgelöst werden.

Die Airbags sind deaktiviert. In dieser Stellung muss der Schalter immer dann stehen, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kind mit dem Gesicht gegen die Fahrtrichtung mitfährt, also in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.

In Stellung OFF sind die Airbags deaktiviert und können nicht vom Fahrzeug ausgelöst werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Lesen Sie bitte alle Informationen zu den Front- und Seitenairbags sowie zu Kindersitzen, bevor Sie den Status des Beifahrerairbags ändern.

Stellung des Airbagschalters ändern

1. Ziehen Sie den Schalter heraus und bringen Sie ihn in Stellung ON oder OFF.

> Die Änderung der Schalterstellung wird auf dem Fahrerdisplay bestätigt.
> In Schalterstellung ON wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein** angezeigt. Die Airbags sind aktiviert.
> In Schalterstellung OFF wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus** angezeigt. Die Airbags sind deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> An der Deckenkonsole wird der aktuelle Status immer angezeigt. Gewöhnen Sie sich am besten an, diese Anzeige vor jedem Losfahren zu überprüfen – insbesondere, wenn in letzter Zeit ein rückwärtsgerichteter Kindersitz montiert oder demontiert wurde.

5.4.3. Seitenairbags

Die Seitenairbags lösen aus, wenn es zu einem Seitenaufprall kommt.

Die Seitenairbags können die Personen auf den Vordersitzen vor Schlimmerem bewahren – sofern diese richtig sitzen. Die Seitenairbags lösen in der Regel nur auf der Aufprallseite der Vordersitze aus.

Die Seitenairbags links an den Vordersitzen zum Schutz bei einem Seitenaufprall von links. Bei einem Seitenaufprall von rechts lösen die Airbags auf der anderen Seite der Vordersitze aus.

Die Seitenairbags befinden sich auf beiden Seiten der Vordersitze. Die Airbags sind beidseits des Sitzes in den Rahmen der Rückenlehne eingelassen.

Der Einbauort der Airbags ist an beiden Vordersitzen mit dem Text AIRBAG gekennzeichnet.

Warnung

Seitenairbags nicht blockieren

- Blockieren Sie die Seiten der Vordersitze nicht mit Gegenständen. Gegenstände zwischen Sitz und Türverkleidung können die Seitenairbags behindern.
- Verwenden Sie keine Sitzüberzüge, die nicht von Volvo genehmigt sind.

Airbags grundsätzlich nicht blockieren

Achten Sie darauf, alle Airbags und die entsprechenden Entfaltungsbereiche von Hindernissen freizuhalten. Hindernisse können die Funktion der Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition.
- Verstauen Sie Gepäck und andere Gegenstände so, dass sie keine Gefahr darstellen. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume, in denen Sie Ihr Gepäck sicher unterbringen können.
- Verkleidungselemente über oder an Airbags dürfen nicht verändert oder mit Zubehörteilen versehen werden.

Tipp

Alle Informationen zu Airbags lesen

Wir haben für Sie umfassende weitere Informationen zu Airbags und zur Sicherheit im Allgemeinen zusammengestellt. Lesen Sie bitte alle diese Informationen, damit Sie über die Fähigkeiten und Begrenzungen der Sicherheitssysteme in Ihrem Fahrzeug im Bilde sind.

5.4.4. Kopf-/Schulterairbags

Die Kopf-/Schulterairbags erhöhen bei bestimmten Unfallarten den Schutz der Personen, die an einem Fenster sitzen. Sie befinden sich auf beiden Seiten des Fahrzeugs oberhalb der Türen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind so konstruiert, dass sie den Kopf von Personen mit der richtigen Sitzposition und angelegtem Sicherheitsgurt besonders schützen. Die Kopf-/Schulterairbags bleiben nach dem Auslösen länger aufgeblasen als normale Airbags.

Auf einer Seite des Fahrzeugs ausgelöster Kopf-/Schulterairbag.

Die Kopf-/Schulterairbags sind auf beiden Fahrzeugseiten längs der Deckenlinie in die Verkleidung eingelassen. Die entsprechenden Verkleidungselemente sind mit IC AIRBAG gekennzeichnet.

Warnung

Kopf-/Schulterairbags nicht blockieren

- Hängen Sie keine schweren Objekte an die Deckenhaken oder -griffe. Die Haken sind für leichte Jacken und Mäntel vorgesehen.
- Die Verkleidung von Kopf-/Schulterairbags, Decke und Fahrzeugsäulen sowie an diese angrenzende Verkleidungselemente dürfen weder verändert noch mit Zubehör versehen werden.

Airbags grundsätzlich nicht blockieren

Achten Sie darauf, alle Airbags und die entsprechenden Entfaltungsbereiche von Hindernissen freizuhalten. Hindernisse können die Funktion der Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition.
- Verstauen Sie Gepäck und andere Gegenstände so, dass sie keine Gefahr darstellen. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume, in denen Sie Ihr Gepäck sicher unterbringen können.
- Verkleidungselemente über oder an Airbags dürfen nicht verändert oder mit Zubehörteilen versehen werden.

Tipp

Alle Informationen zu Airbags lesen

Wir haben für Sie umfassende weitere Informationen zu Airbags und zur Sicherheit im Allgemeinen zusammengestellt. Lesen Sie bitte alle diese Informationen, damit Sie über die Fähigkeiten und Begrenzungen der Sicherheitssysteme in Ihrem Fahrzeug im Bilde sind.

5.4.5. Wartung und Service der Airbags

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Hinweise darauf vorliegen, dass Airbags oder andere Sicherheitssysteme nicht ordnungsgemäß funktionieren oder beschädigt sind.

Service- und Reparaturarbeiten an Airbags und zugehörigen Sicherheitssystemen dürfen nur von technischem Servicepersonal mit entsprechender Berechtigung durchgeführt werden.[1] Versuchen Sie keinesfalls, eigenständig Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs durchzuführen. Falsch durchgeführte Reparaturen können zu Funktionsstörungen und schweren Verletzungen führen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn an Ihrem Fahrzeug Servicearbeiten oder Reparaturen erforderlich sind.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug Fehler an Airbags feststellt, erscheint eine Warnung auf dem Fahrerdisplay. Kontaktieren Sie in diesem Fall unverzüglich eine Volvo Vertragswerkstatt.

Rotes SRS-Warnsymbol

[1] Volvo empfiehlt für Reparaturen und Wartungsmaßnahmen grundsätzlich eine Volvo Vertragswerkstatt.

5.4.6. Airbag-Aufkleber

Die Airbag-Aufkleber in Ihrem Fahrzeug enthalten wesentliche Informationen zu den Airbags und markieren ihre Lage.

Aufkleber zur Kennzeichnung von Airbags

An den Stellen in Ihrem Fahrzeug, die mit AIRBAG, IC AIRBAG oder SRS AIRBAG gekennzeichnet sind, befinden sich Airbags.

Warnung

Aufkleber zur Lage der Airbags

Die Aufkleber zur Lage der Airbags kennzeichnen die Stellen, an denen in Ihrem Fahrzeug Airbags untergebracht sind. Achten Sie darauf, dass sich an diesen Stellen und in ihrer Umgebung keine Objekte befinden. Anderenfalls können solche Objekte eine Airbagauslösung stören, was deren Wirksamkeit mindern und schwere Verletzungen verursachen kann. Im Abschnitt zu Airbags finden Sie nähere Informationen dazu, welche Faktoren und Bedingungen die Funktion der Airbags beeinträchtigen können.

Aufkleber mit Informationen zu Airbags

Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende auf Beifahrerseite.

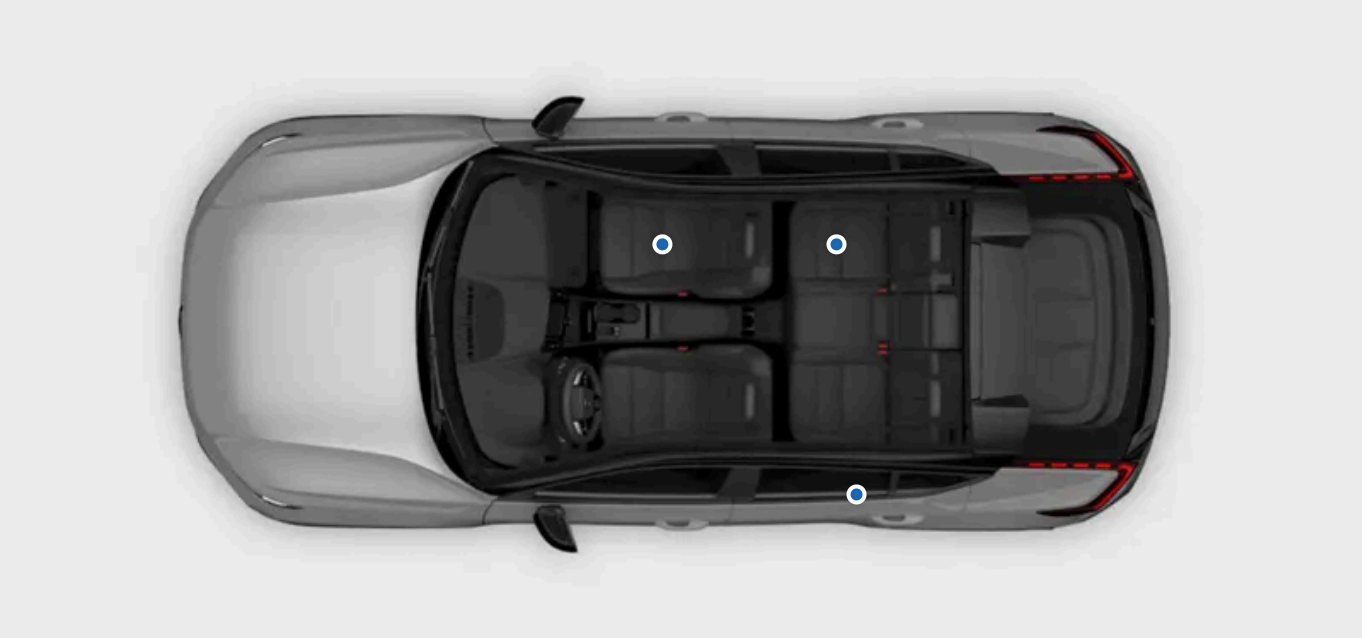
Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor ihm geschützt ist, es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.

5.5. Kindersicherheit

Verschiedene Fahrzeugfunktionen erhöhen die Kindersicherheit: Hierzu gehören Verankerungspunkte für die Montage von Kinderrückhaltesystemen oder die Kindersicherung.



Kinder müssen im Fahrzeug immer ordnungsgemäß gesichert sein und unter der Aufsicht von Erwachsenen stehen. Befolgen Sie die Empfehlungen in dieser Anleitung und die vor Ort geltenden Vorschriften und Empfehlungen, die für Ihren Fall relevant sind.

Warnung

Sicheres Sitzen

- Je nach Alter und Körpergröße müssen Kinder entweder in einem Kinderrückhaltesystem oder mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert sein. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß einer anderen Person im Fahrzeug oder an einer Stelle, die nicht für Mitreisende vorgesehen ist.
- Die anderen Mitreisenden müssen richtig sitzen und ordnungsgemäß mit dem jeweiligen Sicherheitsgurt gesichert sein. Dies kann Kinder im Fahrzeug vor schweren Verletzungen schützen, wenn Sie z. B. plötzlich bremsen müssen oder das Fahrzeug in einen Unfall gerät.

Unter Aufsicht

- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Kinder können sich im Fahrzeug einschließen oder an besonders heißen oder kalten Tagen potenziell gefährlichen Temperaturen ausgesetzt sein.
- Lassen Sie Kinder nicht mit Bedienelementen des Fahrzeugs und grundsätzlich nicht im Fahrzeug spielen. So senken Sie das Risiko, dass sich Kinder verletzen und Fahrzeugfunktionen unabsichtlich aktiviert oder deaktiviert werden.

5.5.1. Kinderrückhaltesysteme

Befördern Sie Kinder immer gemäß den geltenden Empfehlungen in einer sicheren Sitzposition und einem geeigneten Kinderrückhaltesystem.

Je nach Alter und Größe des Kindes sind unterschiedliche Arten von Kinderrückhaltesystemen geeignet. In Ihrem Fahrzeug befinden sich Verankerungspunkte für unterschiedliche Arten von Kinderrückhaltesystemen.

Volvo empfiehlt, so lange wie möglich ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden – mindestens bis zum Alter von vier Jahren. Danach sollten Kinder in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördert werden, wobei sich ein Kindersitz empfiehlt, der mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt wird. Kinder sollten mindestens bis zu einer Körpergröße von 140 Zentimetern (4 Fuß, 7 Zoll) in einem Kinderrückhaltesystem befördert werden.

Für Kinderrückhaltesysteme gelten verschiedene Zulassungsarten:

i-Size	Kinderrückhaltesysteme vom Typ i-Size nutzen z. B. den ISOFIX-Standard in Verbindung mit den oberen Verankerungspunkten oder einem Stützbein. Diese Norm stellt sicher, dass sich auf i-Size-konformen Sitzen jedes i-Size-konforme Kinderrückhaltesystem befestigen lässt.
Universal	Ein Kinderrückhaltesystem mit dieser Zulassungsart darf auf dem Sitz eines beliebigen Fahrzeugmodells montiert werden, sofern dessen Position gemäß der Betriebsanleitung des Fahrzeugs für die Montage eines universal zugelassenen Kinderrückhaltesystems geeignet ist.
Fahrzeugspezifisch	Ein Kinderrückhaltesystem mit dieser Zulassungsart darf auf den Sitzen bestimmter Fahrzeugmodelle montiert werden, sofern das jeweilige Fahrzeugmodell in der Typenliste des Herstellers für das betreffende Kinderrückhaltesystem aufgeführt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor ihm geschützt ist, es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.

Beschädigte und alte Kinderrückhaltesysteme

Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem keinesfalls, wenn einer oder mehrere der folgenden Fälle vorliegen:

- Das Kinderrückhaltesystem war an einem Unfall beteiligt oder ist in welcher Weise auch immer beschädigt.
- Die empfohlene Nutzungsdauer des Kinderrückhaltesystems ist erreicht.
- Die Vorgeschichte des Kinderrückhaltesystems ist Ihnen nicht lückenlos bekannt.

Wichtig

Nicht befestigte Kinderrückhaltesysteme

Lassen Sie ein nicht befestigtes Kinderrückhaltesystem keinesfalls im Innenraum. Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auch bei Nichtverwendung gemäß der Herstelleranleitung oder verstauen Sie es sicher im Kofferraum. Bei einem Unfall oder plötzlichen Bremsmanöver kann ein nicht befestigtes Kinderrückhaltesystem Schäden verursachen.

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Aufkleber mit Informationen zu Airbags

Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende auf Beifahrerseite.

5.5.1.1. Kinderrückhaltesysteme anbringen

Je nachdem, an welchem Platz im Fahrzeug Sie ein Kinderrückhaltesystem anbringen, sind verschiedene Aspekte zu beachten.

Warnung

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem NIE auf einem Sitz, vor dem sich ein AKTIVIERTER AIRBAG befindet – anderenfalls besteht die GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN oder LEBENSGEFAHR für das KIND.

Wichtig

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Herstelleranweisungen beachten

Befolgen Sie grundsätzlich die vom Hersteller des jeweiligen Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Anweisungen.

5.5.1.1.1. Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen befestigen

Für die sichere Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf den äußeren Sitzen im Fond müssen wichtige Informationen zur Kenntnis genommen und bestimmte Empfehlungen befolgt werden.

Bei Montage eines Kinderrückhaltesystems auf den äußeren Sitzen im Fond können Sie die ISOFIX- sowie die oberen und unteren Verankerungspunkte verwenden.

Auf diesen Sitzen dürfen i-Size-konforme Kinderrückhaltesysteme montiert werden.

Tipp

Die dauerhafte Nutzung eines Kinderrückhaltesystems kann zu Verschleißerscheinungen im Innenraum führen. Bringen Sie einen Rückenlehnenschutz an, um die Inneneinrichtung des Fahrzeugs zu schonen.

Zugelassene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. für i-Size, universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Rückhaltesystemherstellers angeführt sein.

Sitz vorbereiten

- Entfernen Sie Sitzkissenverlängerungen, Beinstützen und anderes Zubehör vom Sitz, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem einbauen. Wenn Sie einen Rückenlehnenschutz verwenden, muss dieser nicht entfernt werden.
- Stützfüße von Kinderrückhaltesystemen müssen immer direkt bis zum Boden reichen. Bringen Sie Stützfüße nicht auf erhöhten oder unebenen Bodenflächen, Fußstützen oder anderen Objekten an.
- Halten Sie den Bereich rund um den Stützfuß frei von losen Gegenständen.
- Alle Rückhaltegurte eines Kinderrückhaltesystems sollten immer an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten befestigt werden. Befestigen Sie Rückhaltegurte nicht an Sitzschienen, Griffen oder anderen Teilen des Innenraums.
- Passen Sie verstellbare rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme an das Alter des Kindes an. Ältere Kinder sollten aufrechter sitzen als jüngere.

Bei Verwendung des Sicherheitsgurts

- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert ist, oder wenn der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern eines Kindes verwendet wird, ist stets darauf zu achten, dass Halterungen oder andere Teile des Rückhaltesystems nicht mit der Öffnungstaste des Sicherheitsgurtschlosses in Berührung kommen.

Warnung

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Wichtig

Befolgen Sie die allgemeinen Empfehlungen dazu, in welchen Verankerungspunkten ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem befestigt werden soll.

1. Befolgen Sie zur Montage des Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis

Fragen zur Montage

Wenden Sie sich bei Fragen zur Montage des Kinderrückhaltesystems an dessen Hersteller.

Inneneinrichtung des Fahrzeugs schützen

Achten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig darauf, dass dessen vorstehende Teile oder scharfe Kanten die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigen.

- Fixieren Sie Befestigungsgurte und andere lose Teile des Kinderrückhaltesystems wie vom Hersteller vorgegeben.

> **Wichtig**
>
> ### Aufgerichtete Kopfstütze
>
> Wenn ein Kinderrückhaltesystem montiert wird, muss die Kopfstütze grundsätzlich aufgerichtet sein.
>
> ### Allgemeine Sicherheitsempfehlungen
>
> Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.
>
> ### Vor Ort geltende Vorschriften
>
> Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

5.5.1.1.2. Kinderrückhaltesysteme auf dem mittleren Rücksitz befestigen

Für die sichere Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz müssen wichtige Informationen zur Kenntnis genommen und bestimmte Empfehlungen befolgt werden.

Für die Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Sitz stehen keine Verankerungspunkte zur Verfügung.

> **Tipp**
>
> Die dauerhafte Nutzung eines Kinderrückhaltesystems kann zu Verschleißerscheinungen im Innenraum führen. Bringen Sie einen Rückenlehnenschutz an, um die Inneneinrichtung des Fahrzeugs zu schonen.

Zugelassene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Herstellers angeführt sein.
- Kinderrückhaltesystem mit einem Stützbein sind nicht für den mittleren Rücksitz zugelassen.

Sitz vorbereiten

- Entfernen Sie Sitzkissenverlängerungen, Beinstützen und anderes Zubehör vom Sitz, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem einbauen. Wenn Sie einen Rückenlehnenschutz verwenden, muss dieser nicht entfernt werden.
- Passen Sie verstellbare rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme an das Alter des Kindes an. Ältere Kinder sollten aufrechter sitzen als jüngere.

- Passen Sie bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems unbedingt die Kopfstütze des Sitzes auf die Größe des Kindes an. Selbst wenn das Kinderrückhaltesystem über eine eigene Kopfstütze verfügt, ist diese möglicherweise nicht auf die einwirkenden Kräfte bei einem Unfall ausgelegt.

Bei Verwendung des Sicherheitsgurts

- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert ist, oder wenn der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern eines Kindes verwendet wird, ist stets darauf zu achten, dass Halterungen oder andere Teile des Rückhaltesystems nicht mit der Öffnungstaste des Sicherheitsgurtschlosses in Berührung kommen.

Warnung

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Wichtig

Befolgen Sie die allgemeinen Empfehlungen dazu, in welchen Verankerungspunkten ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem befestigt werden soll.

1. Befolgen Sie zur Montage des Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis

Fragen zur Montage

Wenden Sie sich bei Fragen zur Montage des Kinderrückhaltesystems an dessen Hersteller.

Inneneinrichtung des Fahrzeugs schützen

Achten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig darauf, dass dessen vorstehende Teile oder scharfe Kanten die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigen.

- Fixieren Sie Befestigungsgurte und andere lose Teile des Kinderrückhaltesystems wie vom Hersteller vorgegeben.

Wichtig

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze. Bitte lesen Sie vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems unbedingt die entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

5.5.1.1.3. Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigen

Für die sichere Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz müssen wichtige Informationen zur Kenntnis genommen und bestimmte Empfehlungen befolgt werden.

Die oberen und unteren sowie ISOFIX-Verankerungspunkte[1] können zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Tipp

Die dauerhafte Nutzung eines Kinderrückhaltesystems kann zu Verschleißerscheinungen im Innenraum führen. Bringen Sie einen Rückenlehnenschutz an, um die Inneneinrichtung des Fahrzeugs zu schonen.

Zugelassene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Herstellers angeführt sein.

Sitz vorbereiten

- Fahren Sie die Sitzverlängerung ein und entfernen Sie Beinkissen, Sitzauflagen und anderes Zubehör vom Sitz, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem anbringen. Wenn Sie einen Rückenlehnenschutz verwenden, muss dieser nicht entfernt werden.
- Stützfüße von Kinderrückhaltesystemen müssen immer direkt bis zum Boden reichen. Bringen Sie Stützfüße nicht auf erhöhten oder unebenen Bodenflächen, Fußstützen oder anderen Objekten an. Stellen Sie bei Bedarf die Sitzposition ein.
- Halten Sie den Bereich rund um den Stützfuß frei von losen Gegenständen.
- Alle Rückhaltegurte eines Kinderrückhaltesystems sollten immer an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten befestigt werden. Befestigen Sie Rückhaltegurte nicht an Sitzschienen, Griffen oder anderen Teilen des Innenraums.
- Bei Montage eines Kinderrückhaltesystems mithilfe der unteren Gurtverankerungspunkte dürfen die Gurte keinesfalls durch Verstellung der Sitzposition gestrafft werden.
- Bringen Sie den Sitz in die niedrigste Stellung, wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montieren.

- Passen Sie verstellbare rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme an das Alter des Kindes an. Ältere Kinder sollten aufrechter sitzen als jüngere.

Bei Verwendung des Sicherheitsgurts

- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert ist, oder wenn der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern eines Kindes verwendet wird, ist stets darauf zu achten, dass Halterungen oder andere Teile des Rückhaltesystems nicht mit der Öffnungstaste des Sicherheitsgurtschlosses in Berührung kommen.
- Wenn Sie ein Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs sichern, beginnen Sie immer mit dem oberen Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts in der höchsten Stellung. Schieben Sie ihn dann nach Bedarf nach unten, sodass der Gurt an der Schulter des Kindes anliegt.

Warnung

Status des Beifahrerairbags

- Kontrollieren Sie bei Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems immer, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Kontrollieren Sie bei Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems immer, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Werden diese Hinweise nicht befolgt, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein.

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Wichtig

Befolgen Sie die allgemeinen Empfehlungen dazu, in welchen Verankerungspunkten ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem befestigt werden soll.

1. Befolgen Sie zur Montage des Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis

Fragen zur Montage

Wenden Sie sich bei Fragen zur Montage des Kinderrückhaltesystems an dessen Hersteller.

Inneneinrichtung des Fahrzeugs schützen

Achten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig darauf, dass dessen vorstehende Teile oder scharfe Kanten die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigen.

- Bei Kinderrückhaltesystemen mit unteren Haltegurten darf die Position der Sitze nach dem Festzurren der Gurte an den unteren Verankerungspunkten keinesfalls verstellt werden. Entfernen Sie die Haltegurte, wenn kein Kinderrückhaltesystem montiert ist.
- Fixieren Sie Befestigungsgurte und andere lose Teile des Kinderrückhaltesystems wie vom Hersteller vorgegeben.

> **Wichtig**
>
> ### Allgemeine Sicherheitsempfehlungen
>
> Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.
>
> ### Vor Ort geltende Vorschriften
>
> Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

[1] Zubehör in ausgewählten Märkten

5.5.1.2. Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

In Ihrem Fahrzeug gibt es verschiedene Arten von Verankerungspunkten für Kinderrückhaltesysteme. Achten Sie darauf, dass Sie die richtigen Verankerungspunkte für Ihr Kinderrückhaltesystem verwenden.

1. Untere Verankerungspunkte an den Bodenschienen der Vordersitze und an den Seiten im Beifahrerfußraum [1]
2. ISOFIX-Verankerungspunkte zwischen Rückenlehne und Polster an den äußeren Rücksitzen und am Beifahrersitz
3. Obere Verankerungspunkte an den Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe und des Beifahrersitzes

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die verschiedenen Verankerungspunkte Ihres Fahrzeugs dienen in Kombination miteinander oder mit anderen Befestigungsmethoden dazu, verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen anzubringen.

Kinderrückhaltesysteme vom Typ i-Size nutzen z. B. den ISOFIX-Standard in Verbindung mit den oberen Verankerungspunkten oder einem Stützbein. Diese Norm stellt sicher, dass sich auf i-Size-konformen Sitzen jedes i-Size-konforme Kinderrückhaltesystem befestigen lässt.

Manche Kinderrückhaltesysteme werden mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt – in der Regel in Verbindung mit weiteren Befestigungsmethoden.

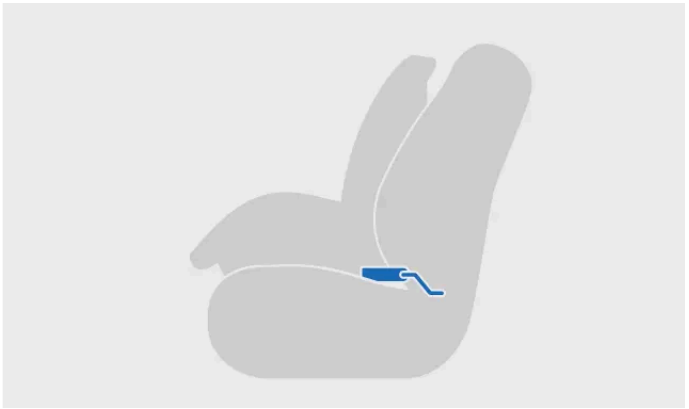
> **Hinweis**
>
> Herstelleranweisungen beachten
>
> Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

[1] Option/Zubehör

5.5.1.2.1. ISOFIX-Verankerungspunkte

Ihr Fahrzeug ist mit ISOFIX-Verankerungspunkten ausgestattet, mit denen sich im Fond ein Kinderrückhaltesystem montieren lässt.

An den ISOFIX-Verankerungspunkten lassen sich in Verbindung mit anderen Befestigungsmethoden i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme montieren. Diese Verankerungspunkte sind Teil einer internationalen Norm für Kinderrückhaltesysteme.



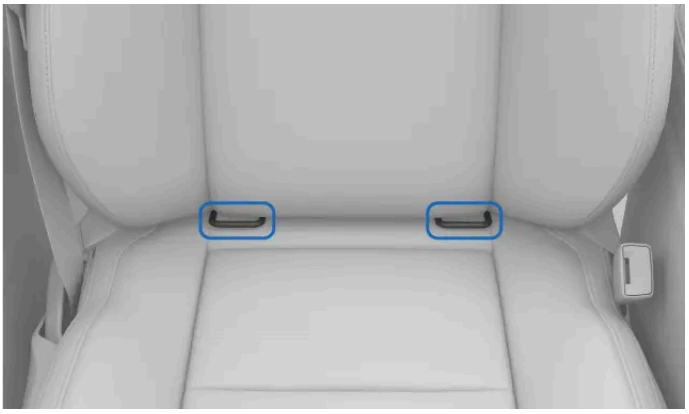
Mit ISOFIX-Halterungen befestigtes Kinderrückhaltesystem

Befestigung an ISOFIX-Verankerungspunkt

An diesen Verankerungspunkten lassen sich auf einem beliebigen Rücksitz montierte Kinderrückhaltesysteme befestigen.

> **Hinweis**
>
> ISOFIX ist ein internationaler Standard für die Verankerungspunkte von Kinderrückhaltesystemen. Er ist regionsabhängig auch unter den Bezeichnungen LATCH oder LUAS bekannt.

Verankerungspunkte am Beifahrersitz



Lage der ISOFIX-Verankerungspunkte am Beifahrersitz

Mit der optional erhältlichen ISOFIX-Konsole[1] erfolgt die Befestigung eines Kinderrückhaltesystems am Beifahrersitz in den Verankerungspunkten zwischen Rückenlehne und Sitzpolster. Sie müssen das Sitzpolster eventuell etwas nach unten drücken, um vollen Zugang zu erhalten.

Lage der Verankerungspunkte im Fond

Lage der ISOFIX-Verankerungspunkte an den äußeren Rücksitzen

Die ISOFIX-Verankerungspunkte im Fond befinden sich unter Abdeckungen im unteren Teil der Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Um Zugang zu den Verankerungspunkten zu erhalten, müssen Sie die Abdeckung anheben.

Die Verankerungspunkte sind mit dem ISOFIX-Symbol gekennzeichnet.

Mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnete Verankerungspunkte sind für i-Size-Kinderrückhaltesysteme zugelassen.

Hinweis

Herstelleranweisungen beachten

Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

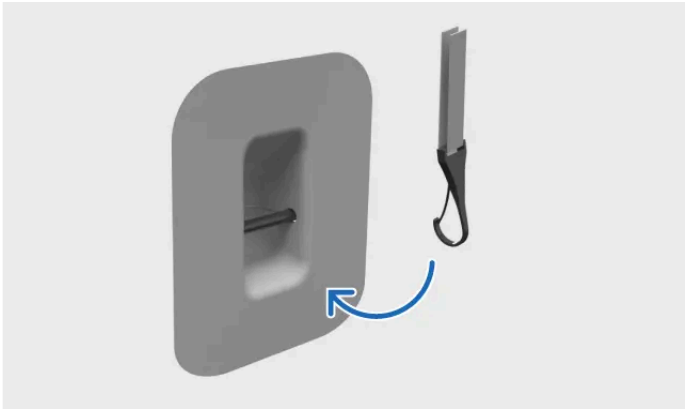
[1] Nicht in allen Regionen verfügbar.

5.5.1.2.2. Obere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Ihr Fahrzeug ist mit oberen Verankerungspunkten ausgestattet, mit denen sich im Fond ein Kinderrückhaltesystem anbringen lässt.

An den oberen Verankerungspunkten lassen sich in Verbindung mit anderen Befestigungsmethoden verschiedene Typen von

Kinderrückhaltesystemen montieren.

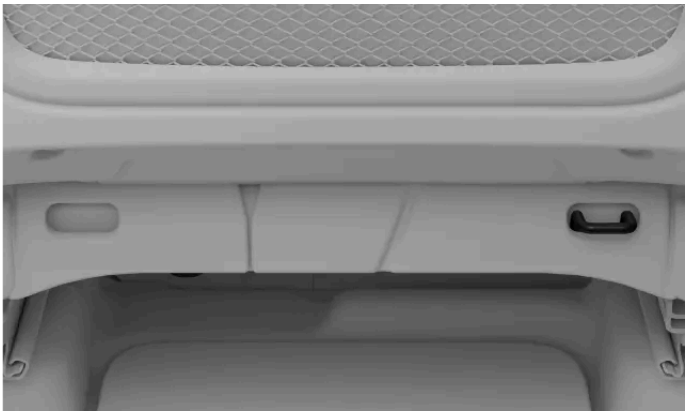


Haltegurt am oberen Verankerungspunkt für Kindersitz anbringen

An diesen Verankerungspunkten lässt sich ein auf einem äußeren Rück- oder dem Beifahrersitz montiertes Kinderrückhaltesystem befestigen.

Lage der Verankerungspunkte am Beifahrersitz

Der obere Verankerungspunkt befindet sich hinten an der Rückenlehne des Beifahrersitzes.



Lage der Verankerungspunkte im Fond

Die oberen Verankerungspunkte befinden sich hinten an den Rückenlehnen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Lage der oberen Verankerungspunkte für die Rücksitze ist mit dem Top-Tether-Symbol gekennzeichnet.

Warnung

Kopfstütze und obere Haltegurte

Sie müssen die oberen Haltegurte erst durch die Öffnung in der Kopfstütze des Fahrzeugs führen, bevor Sie sie am Verankerungspunkt festzurren. Falls dies nicht möglich ist, folgen Sie bitte den Empfehlungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Hinweis

Heckablage

Um die oberen Verankerungspunkte im Fond zu verwenden, müssen Sie zunächst die Heckablage abnehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in einem separaten Abschnitt der Anleitung.

Herstelleranweisungen beachten

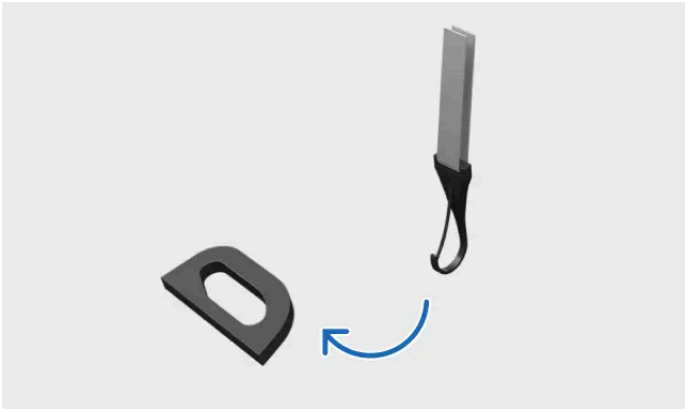
Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

5.5.1.2.3. Untere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Ihr Fahrzeug ist mit unteren Verankerungspunkten ausgestattet, mit denen sich im Fond ein Kinderrückhaltesystem montieren lässt.
Wenn Ihr Fahrzeug vorn mit dem Zubehör der unteren Verankerungspunkte ausgestattet ist, können diese auch zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Die unteren Verankerungspunkte dienen hauptsächlich dazu, in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs bestimmte

rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme zu befestigen.



Haltegurt an unterem Verankerungspunkt befestigen

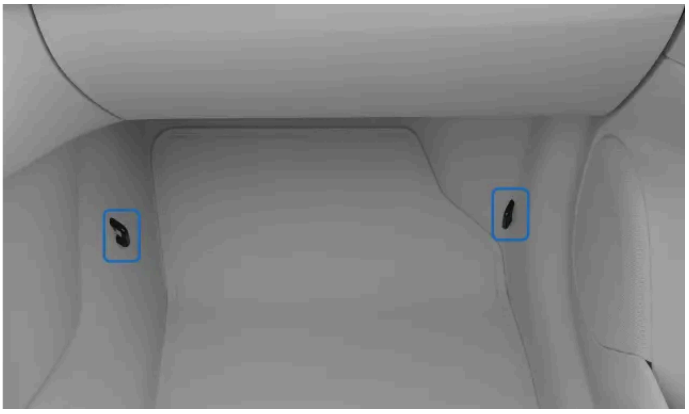
An diesen Verankerungspunkten lassen sich auf einem beliebigen äußeren Rücksitz montierte Kinderrückhaltesysteme befestigen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zubehör für den unteren Haltegurt ausgestattet ist, können diese Verankerungspunkte außerdem zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Verankerungspunkte im Fond

Die unteren Verankerungspunkte befinden sich hinten an den Bodenschienen der Vordersitze.

Verankerungspunkte am Beifahrersitz



Die unteren Verankerungspunkte für den Beifahrersitz befinden sich an den Seiten des Beifahrerfußraums.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Herstelleranweisungen beachten

Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

5.5.1.3. Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. für i-Size, universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Herstellers angeführt sein.

Kinderrückhaltesystem[1]	Befestigungsart	Größe des Kindes (ECE R129)
Maxi-Cosi Pearl 360 + FamilyFix 360-Basis[2]	Rückwärtsgerichtet	40–105 cm (max. 17,5 kg)
Volvo Easy access[3]	Rückwärtsgerichtet	40–105 cm (max. 18 kg)
Rückwärtsgerichteter Kindersitz von Volvo[4]	Rückwärtsgerichtet	61–115 cm (max. 25 kg)
Volvo Sitzerhöhung[5]	Vorwärtsgerichtet	105–150 cm (max. 36 kg)
Volvo Kindersitzerhöhung/Sitzerhöhung[5]	Vorwärtsgerichtet	138–150 cm (max. 36 kg)

[1] Die Verfügbarkeit der aufgeführten Kinderrückhaltesysteme kann je nach Region variieren.

[2] Zulassung Nr.: 030062

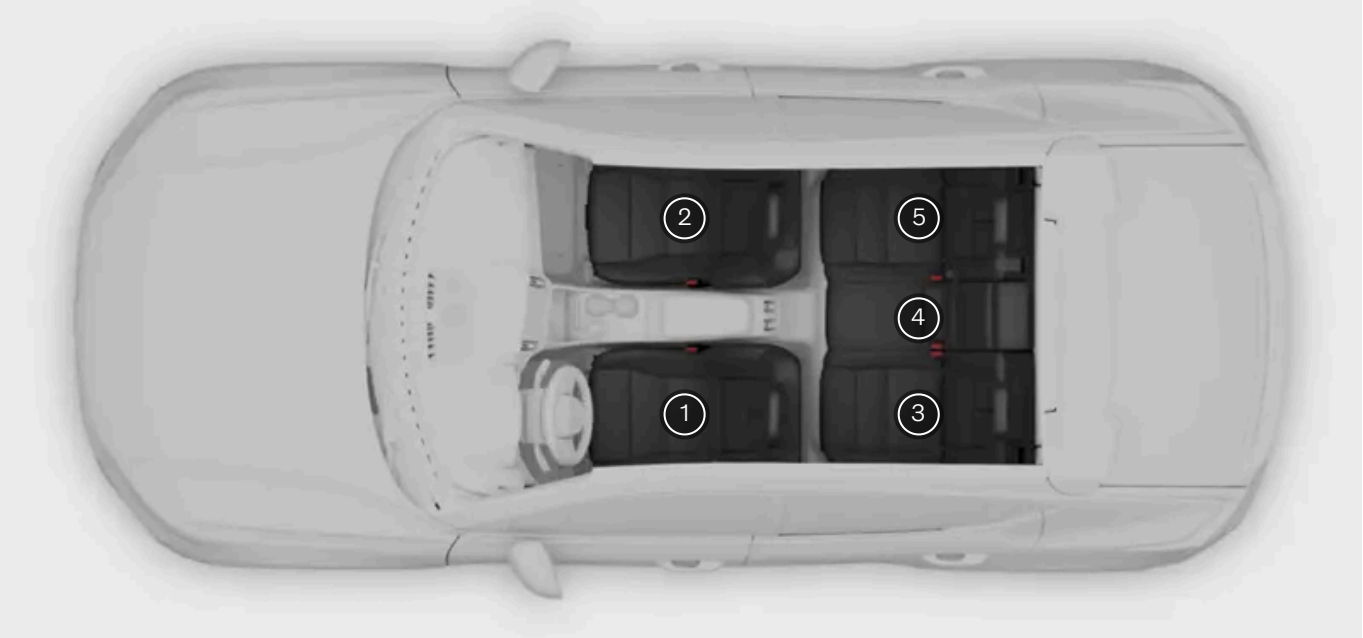
[3] Zulassungsnummer: E1-010016

[4] Zulassungsnummer: E11 129R03/08 0599 00

[5] Zulassungsnummer: 0061 01

5.5.1.4. Übersichtstabelle: geeignete Einbauorte für Kinderrückhaltesysteme

In der folgenden Tabelle finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Arten von Kinderrückhaltesystemen, die sich auf den einzelnen Sitzen befestigen lassen.



	i-Size-Kindersitze	Universell zugelassene Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt werden	Andere Kindersitzkategorien[1]
Sitzposition[2]	2[3][4], 3, 5	2[3], 3, 5	2[3], 3, 4, 5

[1] Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller des Kindersitzes.

[2] Gemäß der oben angegebenen Nummerierung.

[3] Aktivierter Airbag für vorwärtsgerichtete Kindersitze. Deaktivierter Airbag für rückwärtsgerichtete Kindersitze.

[4] Marktabhängig.

6. Zugang zum Fahrzeug und Sicherheit

Hier finden Sie Informationen zum Ein- und Aussteigen, zur Verwendung der Schlüssel und zur Funktionsweise der Alarmanlage.

Dieser Abschnitt der Anleitung befasst sich mit dem Öffnen und Schließen der Türen, dem Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs und der Alarmanlage.

Sie erfahren mehr über die Funktionsweise der verschiedenen Schlüsselarten und die Art und Weise, wie Sie die Reaktion des Fahrzeugs beim Ver- und Entriegeln an Ihre Wünsche anpassen können.

6.1. Schlüssel

Ihr Fahrzeug unterstützt drei Arten von Schlüsseln. Die Schlüssel werden automatisch erkannt, wenn Sie mit ihnen einsteigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ihr Fahrzeug unterstützt die folgenden Schlüsseltypen:

- Standardschlüssel
- Care Key
- Tastenloser Schlüssel

Wenn sich ein Schlüssel im Innenraum befindet, wird dies vom Fahrzeug erkannt und der Start ermöglicht.

> **Wichtig**
>
> Die Benutzung der Fahrzeugschlüssel ist vielleicht nicht allzu kompliziert – aus Sicherheitsgründen sollten Sie aber die Beschränkungen der einzelnen Schlüsseltypen kennen. Daher ist es wichtig, den ganzen Abschnitt zu Schlüsseln und ihrer Verwendung zu lesen.
>
> Drahtlose Technologien von Schlüssel und Fahrzeug können Störungen in anderen Geräten verursachen. Weitere Informationen zu diesen Systemen finden Sie in den technischen Daten dieser Anleitung.
>
> Lassen Sie Schlüssel aus Sicherheitsgründen keinesfalls unbeaufsichtigt an einer für andere zugänglichen Stelle liegen.

Standardschlüssel und Care Key

Der Standardschlüssel hat vier Tasten:

- Verriegelungstaste
- Entriegelungstaste
- Taste für Kofferraumdeckel
- Paniktaste

Sie können das Fahrzeug auch schlüssellos verriegeln. Dabei wird das Fahrzeug mit den Türgriffen ver- oder entriegelt, ohne die Schlüsseltasten zu bedienen.

Der Standardschlüssel verfügt außerdem über ein integriertes, abnehmbares Schlüsselblatt. Mit diesem können Sie die Fahrertür auch dann öffnen, wenn die Schlüsseltasten nicht funktionieren oder die Batterie leer ist.

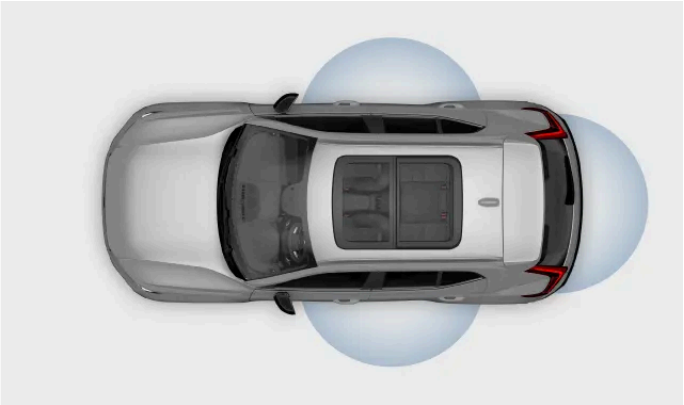
Der Care Key funktioniert wie der Standardschlüssel, bietet darüber hinaus aber die Möglichkeit, für die Dauer der Schlüsselnutzung die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu begrenzen.

Tastenloser Schlüssel

Mit dem tastenlosen Schlüssel können Sie das Fahrzeug ver- und entriegeln, indem Sie im Erkennungsbereich des Schlüssels einen Türgriff berühren.

Schlüsselerkennungsbereich

Das Fahrzeug erkennt Ihren Schlüssel aus kurzer Entfernung – in diesem Bereich können Sie die schlüssellose Ver- und Entriegelung nutzen. Mit dieser Funktion können Sie das Fahrzeug ohne Verwendung der Tasten oder des Schlüsselblatts des Standardschlüssels einfach durch Berühren des Türgriffs ver- und entriegeln.



Die Tasten des Standardschlüssels haben eine große Reichweite. Wenn Ihr Fahrzeug nicht auf das Drücken einer Taste reagiert, versuchen Sie es aus kleinerer Entfernung erneut.

Hinweis

Externe Faktoren wie Funkwellen in der Umgebung, Gebäude oder topografische Bedingungen können die Schlüsselfunktionen stören. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Standardschlüssels ver- und entriegeln.

Wichtig

Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel nicht in der Nähe von Metallgegenständen oder elektronischen Geräten auf, wie z. B. Mobiltelefonen, Tablets, Laptops oder Ladegeräten.

Nutzerprofile und Schlüssel

Sie können Schlüssel bestimmten Nutzerprofilen zuordnen. So erkennt Ihr Fahrzeug automatisch, welche Person gleich einsteigt, und passt individuelle Einstellungen entsprechend an. Weitere Informationen erhalten Sie in den Abschnitten zu den Nutzerprofilen.

Schlüssel einschließen

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, während sich in diesem noch ein Schlüssel befindet, wird dieser Schlüssel vorübergehend deaktiviert. Der Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegeln.

Hinweis

Zusätzliche Schlüssel

Zu Ihrem Fahrzeug gehört eine bestimmte Anzahl von Schlüsseln. Wenden Sie sich an einen Volvo Händler oder eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder einen zusätzlichen Schlüssel benötigen.

Warnung

Die Schlüssel enthalten eine Batterie. Bewahren Sie neue und verbrauchte Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren auf. Wenn Batterien verschluckt werden, können sie schwere Gesundheitsprobleme verursachen. Wenn die Batterie oder der tastenlose Schlüssel Schäden aufweist, darf das Gerät nicht verwendet werden. Bewahren Sie solche defekten Teile außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren auf.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schlüssel im Fahrzeug befindet, wenn Sie Personen im Fahrzeug zurücklassen. Für Kinder gilt dies in besonderem Maße.

Die unsachgemäße Verwendung von Fahrzeugöffnungs- und Startsystemen kann zu schweren Verletzungen führen. Nehmen Sie Ihre Schlüssel grundsätzlich mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Anderenfalls lässt sich das Fahrzeug starten und Systeme (z. B. elektrische Fensterheber) lassen sich betätigen, was schwere Verletzungen verursachen kann. Lassen Sie keinesfalls Kinder, Personen mit Funktionseinschränkungen oder andere Menschen, die sich nicht selbst helfen können, im Fahrzeug zurück. Anderenfalls kann es dazu kommen, dass die Türen verriegelt werden und die Personen das Fahrzeug bei einem Notfall nicht verlassen können. Je nach Jahreszeit wären die im Fahrzeug eingeschlossenen Personen vielleicht großer Hitze oder Kälte ausgesetzt. Entfernen Sie den Schlüssel keinesfalls, während sich das Fahrzeug bewegt oder ausrollt.

6.1.1. Standardschlüssel

Mit dem Standardschlüssel können Sie das Fahrzeug entweder aus der Ferne oder mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln.

Der Standardschlüssel hat vier Tasten:

Verriegelungstaste

Entriegelungstaste

Taste für Kofferraumdeckel

Panikfunktion

Der Schlüssel verfügt außerdem über ein abnehmbares Schlüsselblatt. Mit diesem können Sie die Fahrertür auch dann öffnen, wenn die Tasten des Standardschlüssels nicht funktionieren oder die Batterie leer ist.

Verriegelungstaste

Die Verriegelungstaste kann auf folgende Weise verwendet werden:

- Drücken Sie die Taste einmal, um das Fahrzeug zu verriegeln und die Alarmanlage scharfzustellen.

Entriegelungstaste

Die Entriegelungstaste kann auf folgende Weise verwendet werden:

- Drücken Sie einmal, um das Fahrzeug zu entriegeln und den Alarm zu deaktivieren.
- Drücken und halten Sie die Taste, um alle Fenster zu öffnen.

Taste für Kofferraumdeckel

Drücken Sie die Taste einmal, um den Alarm zu deaktivieren und den Kofferraumdeckel zu entriegeln. Halten Sie die Taste gedrückt, um den Kofferraumdeckel zu öffnen oder zu schließen.

Panikfunktion

Verwenden Sie die Panikfunktionstaste, um im Notfall auf sich aufmerksam zu machen. Wenn Sie die Taste gedrückt halten oder zweimal kurz hintereinander drücken, werden Blinker und Hupe eingeschaltet.

Sie können die Panikfunktion manuell ausschalten, indem Sie die Entriegelungstaste drücken. Alternativ schaltet das Fahrzeug die Funktion nach ein paar Minuten automatisch aus.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Standardschlüssel verfügt über ein abnehmbares Schlüsselblatt, das als Ersatz verwendet werden kann, wenn die Tasten nicht funktionieren. Die Schlüsselsignale können zum Beispiel durch elektromagnetische Felder gestört werden. In diesem Fall, oder wenn die Batterie Ihres Schlüssels leer ist, können Sie das Fahrzeug immer noch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ent- und verriegeln.

6.1.1.1. Abnehmbares Schlüsselblatt

Wenn die Batterie des Funkschlüssels leer ist, können Sie das abnehmbare Schlüsselblatt als Ersatz verwenden.

Im Inneren des Standardschlüssels befindet sich ein abnehmbares Schlüsselblatt.

Wenn der Standardschlüssel bzw. der Funkschlüssel nicht mehr funktioniert, können Sie mit diesem Schlüsselblatt:

- die linke Vordertür öffnen
- eine Tür verriegeln

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, legen Sie den Schlüssel auf das Backup-Lesegerät, um den Alarm zu deaktivieren und das Fahrzeug zu starten.

Das Backup-Lesegerät befindet sich im Ablagefach der Tunnelkonsole.

6.1.2. Care Key

Ein Care Key wird wie ein Standardschlüssel verwendet, lässt sich aber außerdem mit einer bestimmten Höchstgeschwindigkeit verknüpfen.

Ver- und Entriegelung, Fahrzeugstart und die meisten anderen Standardfunktionen werden mit dem Care Key wie mit einem normalen Schlüssel bedient. Der große Unterschied besteht darin, dass Sie für die Fahrzeugnutzung mit dem Care Key eine Höchstgeschwindigkeit einstellen können. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn Sie das Fahrzeug einer Person mit wenig Fahrpraxis, einem Parkservice oder einer Werkstatt überlassen.

Wenn ein Care Key mit eingestellter Höchstgeschwindigkeit verwendet wird, wird im Fahrerdisplay ein entsprechendes Symbol angezeigt.

Symbol für Care Key mit Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Care Key kann auch ohne Geschwindigkeitsbegrenzung verwendet werden. In diesem Fall funktioniert er in jeder Hinsicht wie ein Standardschlüssel.

Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Wenn das Fahrzeug mit einem Care Key entriegelt wird und eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt ist, wird die Geschwindigkeit automatisch entsprechend begrenzt.

Nach Entriegelung des Fahrzeugs mit einem Care Key lässt sich die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht ändern oder aufheben. Zum Ändern der Geschwindigkeitsbegrenzung müssen Sie das Fahrzeug verriegeln, mit einem Standard- oder tastenlosen Schlüssel entriegeln und das Halterprofil auswählen.

6.1.2.1. Geschwindigkeitsbegrenzung für Care Key festlegen

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit für einen Care Key festlegen oder die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, um den Care Key wie einen normalen Schlüssel zu verwenden.

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Fahrzeug mit einem Standardschlüssel oder einem tastenlosen Schlüssel entriegeln, um auf die Einstellungen der Geschwindigkeitsbegrenzung zugreifen zu können.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Profile** → **Care Key** aus.

3. Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer ein und wählen Sie die gewünschte Höchstgeschwindigkeit aus.

> Im Fahrerdisplay wird ein Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt. Eine gelb gestrichelte Linie am Tachometer zeigt die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an.

6.1.3. Tastenloser Schlüssel

Mit dem tastenlosen Schlüssel können Sie das Fahrzeug ver- und entriegeln und fahren, ohne Schlüsseltasten zu benutzen.

Mit dem tastenlosen Schlüssel können Sie die schlüssellose Ver- und Entriegelungsfunktion nutzen. Er ist kleiner und leichter als der Standardschlüssel und eignet sich deshalb besonders, wenn Sie nur wenig Platz zum Tragen von Gegenständen haben.

Wenn Sie den tastenlosen Schlüssel im Fahrzeug lassen und das Fahrzeug mit dem Standardschlüssel abschließen, wird der tastenlose Schlüssel deaktiviert, bis das Fahrzeug wieder entriegelt wird.

Batterie des tastenlosen Schlüssels

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel ist nicht wiederaufladbar und kann nicht ersetzt werden.

> **Hinweis**
>
> Mit einem entladenen tastenlosen Schlüsselanhänger kann das Fahrzeug immer noch mittels Reservestart gestartet werden. Geben Sie deshalb einen entladenen tastenlosen Schlüssel in einer Volvo Vertragswerkstatt ab, damit er aus dem System des Fahrzeugs gelöscht werden kann.

> **Warnung**
>
> Im Inneren des tastenlosen Schlüssels befindet sich eine nicht austauschbare Batterie, die extrem gefährlich sein kann. Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Holen Sie sofort ärztlichen Rat ein, wenn Sie den Verdacht haben, dass eine Batterie verschluckt wurde oder auf andere Weise in den Körper gelangt ist. Auch Batterieflüssigkeit ist gefährlich – vermeiden Sie es, mit ihr in Kontakt zu kommen.

6.1.4. Batterie im Standardschlüssel ersetzen

Wenn die Batterie des Standardschlüssels leer ist, können Sie diese selbst ersetzen.

Im Fahrerdisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn die Batterie des Standardschlüssels schwach wird. Ein weiteres Zeichen für einen niedrigen Ladezustand der Batterie ist eine verringerte Reichweite beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs.

Sie können die Batterie selbst ersetzen. Der Schlüssel benötigt eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR2032.

> **Wichtig**
>
> - Aus Sicherheitsgründen und für die optimale Batterieleistung sollten Sie beim Handhaben einer neuen Batterie einen Handschutz tragen, wie z. B. medizinische Handschuhe.
> - Verbrauchte Batterien müssen umweltschonend wiederverwertet werden.

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo Logo nach oben zeigt.

Gehäusevorderteil abnehmen

1. Schieben Sie die kleine Arretierung am Schlüsselringhalter zur Seite und schieben Sie dann das Gehäusevorderteil vom Halter weg.

> Das Gehäusevorderteil kann nun abgenommen werden.

2. Heben Sie das Gehäusevorderteil ab und suchen Sie die andere kleine Arretierung darunter.

Gehäusehinterteil abnehmen

3. Schieben Sie das Gehäusehinterteil mithilfe der kleinen Arretierung vom Halter weg.

> Das Gehäusehinterteil lässt sich nun abnehmen.

4. Heben Sie das Gehäusehinterteil ab, um auf die Batterieabdeckung zugreifen zu können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Batterieabdeckung abnehmen

5.

   Drehen Sie die Batterieabdeckung mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. mit einem Schraubendreher oder einer Münze, gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.

Batterie ersetzen

6. Drücken Sie auf den Rand der Batterie, um sie zu lösen, und heben Sie die Batterie dann aus ihrem Fach heraus.
7. Legen Sie die neue Batterie in das Fach ein und achten Sie darauf, dass der Pluspol der Batterie nach oben zeigt. Positionieren Sie den Rand der Batterie unter den beiden äußeren Kunststoffarretierungen und drücken Sie die Batterie nach unten, sodass sie von der oberen Kunststoffarretierung gehalten wird.
8. Bringen Sie die Batterieabdeckung, das Gehäusehinterteil und das Gehäusevorderteil wieder am Schlüssel an.

> ⚠ **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität eingelegt ist. Um ein Austreten von Batterieflüssigkeit und Schäden zu vermeiden, entfernen Sie die Batterie aus dem Schlüssel, falls dieser längere Zeit nicht benutzt werden soll. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen verursachen. Tragen Sie daher Schutzhandschuhe, wenn Sie alte oder beschädigte Batterien handhaben.
>
> - Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
> - Lassen Sie Batterien nicht liegen. Kinder oder Haustiere könnten sie verschlucken.
> - Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
> - Laden Sie nicht aufladbare Batterien nicht auf. Diese können dabei explodieren.
> - Kontrollieren Sie batteriebetriebene Produkte regelmäßig auf Schäden. Bei Anzeichen für eine Beschädigung oder Undichtheit des Schlüssels oder seiner Batterie sollte der Schlüssel nicht benutzt werden.
> - Bewahren Sie defekte Produkte außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

6.2. Öffnen und Schließen

Ihr Fahrzeug verfügt über einige Funktionen und zeigt je nach Situation unterschiedliche Verhaltensweisen, die Sie beim Öffnen und Schließen der Türen kennen sollten.

Türen öffnen

Sie öffnen die Türen zwar manuell, können aber auf dem Center Display einstellen, wie und unter welchen Bedingungen das Öffnen erfolgt.

Frontklappe öffnen

Die Frontklappe öffnen Sie mit einem Hebel am Fahrersitz.

Kofferraum öffnen

Sie können den Kofferraum manuell mit der Taste am Kofferraumdeckel oder mit der Taste am Standardschlüssel öffnen.

Ihr Fahrzeug verfügt außerdem über eine Freihandfunktion, dank der Sie den Kofferraum per Fußbewegung öffnen können.

Warnung bei offener Tür

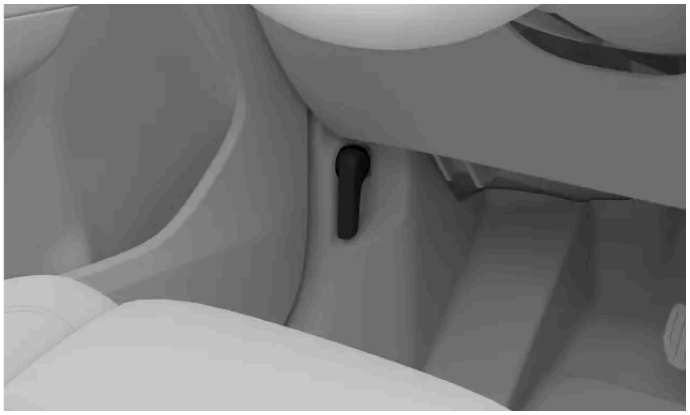
Prüfen Sie regelmäßig, ob die Frontklappe, der Kofferraumdeckel und die Türen vollständig geschlossen sind.

Offene Türen und Klappen werden im Fahrerdisplay hervorgehoben. Wenn Sie eine Warnung zu einer offenen Tür sehen, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an und vergewissern Sie sich, dass die betreffende Tür oder Klappe richtig geschlossen ist.

6.2.1. Frontklappe öffnen

Zum Öffnen der Frontklappe müssen Sie an zwei separaten Entriegelungshebeln ziehen. Schließen Sie die Frontklappe wieder, bevor Sie losfahren.

Lage der Entsperrhebel



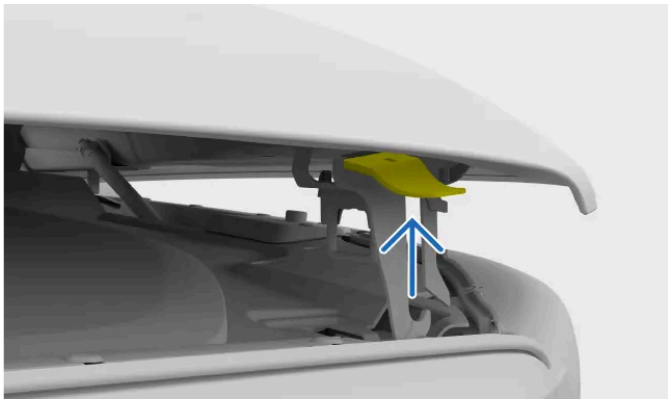
Der erste Hebel befindet sich auf Fahrerseite direkt neben dem Türscharnier unter dem Armaturenbrett.

Der zweite Hebel befindet sich auf Fahrerseite unter der Vorderkante der Frontklappe.

Frontklappe öffnen

1. Suchen Sie den ersten Hebel unterhalb des Armaturenbretts auf der Fahrerseite und ziehen Sie ihn zurück.

> Die Frontklappe löst sich aus der vollständig verriegelten Stellung. Sie öffnet sich leicht und gibt damit den Zugang zum zweiten Hebel frei.

2. 

Ertasten Sie den zweiten Hebel an der Unterseite der Frontklappe und drücken Sie ihn nach oben.

> Die Frontklappe wird vollständig entriegelt.

3. Heben Sie die Frontklappe an und öffnen Sie sie bis zum Anschlag.

> Die Frontklappe bleibt in ihrer Position.

Warnung

Nicht mit geöffneter Frontklappe fahren

Bringen Sie das Fahrzeug unverzüglich zum Stehen, wenn angezeigt wird, dass die Frontklappe nicht richtig geschlossen ist.

Hinweis

Warnung bei geöffneter Frontklappe

Wenn auf dem Fahrerdisplay gemeldet wird, dass die Frontklappe offen ist, öffnen Sie diese und prüfen Sie vor dem Schließen, ob Hindernisse vorhanden sind. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, wenn die Meldung weiter angezeigt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.2. Frontklappe schließen

Achten Sie besonders darauf, dass Sie die Frontklappe nach dem Öffnen wieder vollständig schließen.

Stellen Sie sicher, dass sich beim Schließen der Frontklappe keine Objekte im Weg befinden.

> **Warnung**
>
> Klemm- und Quetschgefahr
>
> Achten Sie darauf, mit den Händen nicht in den Schließweg der Frontklappe zu geraten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Kinder oder Haustiere in der Nähe sind.

1. Senken Sie die Frontklappe aus der vollständig geöffneten Stellung vorsichtig bis zum Verriegelungsmechanismus ab.
2. Drücken Sie die Frontklappe mit beiden Händen rechts und links an der Vorderkante nach unten.

Stelle an der Frontklappe, an der sie zum Schließen heruntergedrückt wird

> **Hinweis**
>
> Kontrollieren Sie, dass die Sperrriegel der Frontklappe gleichzeitig einrasten. Halten Sie die Vorderkante beim Schließen gerade.
>
> Die Frontklappe sollte auf beiden Seiten hörbar einrasten.

3. Kontrollieren Sie, dass kein größerer Spalt oder andere Anzeichen dafür vorhanden sind, dass die Frontklappe nicht vollständig geschlossen ist.

> **Warnung**
>
> Nicht mit geöffneter Frontklappe fahren
>
> Bringen Sie das Fahrzeug unverzüglich zum Stehen, wenn angezeigt wird, dass die Frontklappe nicht richtig geschlossen ist.

Hinweis

Warnung bei geöffneter Frontklappe

Wenn auf dem Fahrerdisplay gemeldet wird, dass die Frontklappe offen ist, öffnen Sie diese und prüfen Sie vor dem Schließen, ob Hindernisse vorhanden sind. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, wenn die Meldung weiter angezeigt wird.

6.2.3. Zugang zum Kofferraum

Der Kofferraum lässt sich von innen und außen auf verschiedene Weisen öffnen und schließen.

Warnung

Passen Sie beim Öffnen und Schließen des Kofferraums auf. Achten Sie darauf, dass sich keine Personen an der Heckklappe befinden, während sich diese bewegt. Gehen Sie bei Nutzung der Funktionen für den Zugang zum Kofferraum grundsätzlich vorsichtig vor.

Manipulieren Sie die Heckklappendämpfer nicht – da diese unter hohem Druck stehen, sind anderenfalls schwere Verletzungen möglich.

Vergewissern Sie sich nach dem Gebrauch, dass der Kofferraum vollständig geschlossen ist.

Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Kinder können sich im Fahrzeug einschließen oder an besonders heißen oder kalten Tagen potenziell gefährlichen Temperaturen ausgesetzt sein.

Lassen Sie Kinder nicht mit Bedienelementen des Fahrzeugs und grundsätzlich nicht im Fahrzeug spielen. So senken Sie das Risiko, dass sich Kinder verletzen und Fahrzeugfunktionen unabsichtlich aktiviert oder deaktiviert werden.

Manuelles Öffnen

Wenn Sie einen Schlüssel bei sich tragen, können Sie den Kofferraum entriegeln, indem Sie leicht auf den gummierten Knopf unterhalb des Griffs unten an der Kofferraumklappe drücken. Einmal entriegelt, können Sie den Kofferraum mit demselben Griff öffnen.

Wichtig

Gehen Sie vorsichtig mit dem gummierten Knopf um, damit der elektrische Kontakt nicht beschädigt wird.

Verwenden Sie zum Öffnen des Kofferraums den Griff zum Anheben der Kofferraumklappe und nicht den gummierten Knopf.

Bedienung mit der Taste am Standardschlüssel

Der Standardschlüssel verfügt über eine Taste für die Kofferraumklappe, mit der Sie den Kofferraum aus der Ferne ver- und entriegeln sowie öffnen und schließen können.

Kofferraum freihändig öffnen

Mithilfe der Freihandfunktion können Sie den Kofferraum mit einer Trittbewegung des Fußes öffnen. Weitere Informationen über diese Funktion finden Sie in einem separaten Abschnitt dieser Anleitung.

Tasten innen an der Heckklappe

Drücken Sie zum Schließen der Heckklappe die Schließtaste rechts innen an der Heckklappe.

Mit der Schließtaste können Sie auch den Öffnungswinkel der Heckklappe einstellen. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn die Heckklappe noch bequem erreichbar sein soll oder die Deckenhöhe in Ihrer Garage niedrig ist.

Drücken Sie die Taste zur Kofferraumverriegelung, um den Kofferraum zu schließen und das Fahrzeug zu verriegeln. Ist das Verriegeln des Kofferraums aus irgendeinem Grund nicht möglich, hören Sie drei Warntöne.

Hinweis

Damit das Fahrzeug beim Drücken der Taste zur Kofferraumverriegelung tatsächlich verriegelt wird, müssen alle Türen geschlossen sein und Ihr Schlüssel sich an einer Stelle befinden, an der er vom Fahrzeug erkannt wird.

Taste am Armaturenbrett

Sie können den Kofferraum vom Inneren des Fahrzeugs aus mit einer Taste am Armaturenbrett neben dem Lenkrad entriegeln und öffnen.

Drücken Sie die Taste am Armaturenbrett einmal, um die Heckklappe zu entriegeln, oder halten Sie die Taste einige Sekunden lang gedrückt, um die Klappe zu öffnen. Danach lässt sich die Heckklappe mit derselben Taste schließen.

Einklemmschutz

Ihr Fahrzeug erkennt, wenn der Kofferraumdeckel beim Öffnen oder Schließen behindert wird. Wenn der Einklemmschutz aktiviert wird, ertönt ein Warnsignal.

Wenn ein Objekt das Schließen des Kofferraumdeckels verhindert, wird dieser wieder vollständig geöffnet. Kommt es beim Öffnen des Kofferraumdeckels zu einer Aktivierung des Einklemmschutzes, wird der Kofferraumdeckel angehalten.

Hinweis

Wenn Sie den Kofferraumdeckel nicht innerhalb weniger Minuten nach dem Entriegeln öffnen, wird er automatisch wieder verriegelt und die Alarmanlage wird scharfgestellt.

6.2.3.1. Kofferraum freihändig öffnen

Wenn Sie gerade keine Hand frei haben, aber den Schlüssel bei sich tragen, können Sie den Kofferraum durch Ausführen einer Trittbewegung unter dem Heckstoßfänger öffnen.

Der Sensor erfasst Bewegungen unter dem Heckstoßfänger. Dabei führt jede erfasste Bewegung zum Entriegeln der Heckklappe.

Sie müssen Ihren Schlüssel mitführen, um diese Funktion nutzen zu können.

Kofferraum öffnen

1. Führen Sie den Fuß nur einmal unter den hinteren Stoßfänger und treten Sie anschließend vom Fahrzeug zurück.

> Ein kurzer Signalton weist auf das bevorstehende Öffnen des Kofferraums hin.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie mehrere Fußbewegungen hintereinander machen, wird der Vorgang abgebrochen oder zurückgesetzt.

Kofferraum schließen

Führen Sie erneut eine Kickbewegung aus, um den Kofferraum freihändig zu schließen. Ein kurzer Signalton gibt an, dass sich der Kofferraum jetzt schließen wird.

Wenn die Funktion nicht richtig reagiert, kann dies daran liegen, dass der Sensor z. B. durch abgelagerte Verschmutzungen blockiert ist.

6.2.3.2. Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen

Sie können einstellen, wie weit sich die Heckklappe öffnen lässt.

Wenn Sie öfter an Orten mit einer niedrigen Deckenhöhe parken, z. B. in einer Garage, soll sich die Heckklappe vielleicht weniger weit öffnen lassen. Sie können die Höhe der Kofferraumöffnung auch erhöhen, um mehr Platz für den Zugang zum Koffer-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

raum zu haben.

Nach einer Änderung öffnet sich die Heckklappe auf die neu eingestellte Höhe, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

1. Öffnen Sie den Kofferraumdeckel auf die gewünschte Höhe.

   > **Hinweis**
   >
   > Um eine neue Höhe der Kofferraumöffnung einzustellen, muss die Klappe mindestens zur Hälfte geöffnet werden.

2. Halten Sie den Knopf zum Schließen des Kofferraumdeckels an der Unterseite des Kofferraumdeckels einige Sekunden lang gedrückt, um die neue Höhe einzustellen.

   Knopf zum Schließen des Kofferraumdeckels

> Nach erfolgter Einstellung der neuen Öffnungshöhe ertönen zwei Bestätigungstöne.

Wenn Sie die maximale Öffnungshöhe zurücksetzen möchten, öffnen Sie den Kofferraumdeckel manuell in die vollständig geöffnete Position. Halten Sie dann die Taste zum Schließen des Kofferraumdeckels gedrückt, bis die Bestätigungstöne erklingen.

6.3. Fahrzeug ver- und entriegeln

Das Fahrzeug kann auf mehrere Arten verriegelt und entriegelt werden.

Sie können das Fahrzeug auf die folgenden Arten ver- und entriegeln:

- mit den Tasten am Standardschlüssel oder Care Key
- mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Standardschlüssels
- mit der schlüssellosen Funktion [1]
- aus dem Fahrzeuginnenraum über die Griffe und Verriegelungstasten der Türen
- mit der Volvo Cars App.

> **Hinweis**
>
> Automatisches Verriegeln während der Fahrt
>
> Die Türen und der Kofferraumdeckel werden beim Anfahren automatisch verriegelt. Die Türen lassen sich aber weiterhin von innen öffnen. In den Einstellungen können Sie festlegen, welche Türen entriegelt werden können.
>
> Sie können die automatische Verriegelung während der Fahrt auch ein- und ausschalten.
>
> Um zu verhindern, dass die Hintertüren von innen geöffnet werden können, aktivieren Sie die Kindersicherung.

Zum schlüssellosen Verriegeln des Fahrzeugs müssen alle Türen geschlossen sein.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Standardschlüssel verriegeln, muss nur die Fahrertür geschlossen sein. Sobald die restlichen Türen und Klappen geschlossen sind, zeigt das Fahrzeug seine Verriegelung an.

Verriegelungsanzeigen

Das Fahrzeug kann die Verriegelung der Türen auf verschiedene Weisen anzeigen. Hierzu gehören:

- Das Warnblinklicht blinkt zweimal, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Sie können weitere Verriegelungsrückmeldungen in den Einstellungen ein- und ausschalten.
- Eine kleine Leuchte neben der Verriegelungstaste in der Türverkleidung zeigt an, dass die jeweilige Tür verriegelt ist. Die Leuchte erlischt, wenn die entsprechende Tür geöffnet wird.
- Die Anzeigeleuchten für die Vordertüren leuchten auf, wenn alle Türen verriegelt sind. Die Leuchten erlöschen, wenn eine beliebige Tür geöffnet wird.

> **Warnung**
>
> Volvo empfiehlt, keine Personen oder Haustiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen. Sie als Fahrerin oder Fahrer sind stets für das Wohlergehen aller im Fahrzeug zurückgelassenen Personen verantwortlich. In manchen Regionen ist es gesetzlich verboten, Menschen oder Tiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

[1] Das Fahrzeug erkennt, dass sich ein Schlüssel in Reichweite befindet, und ermöglicht das Ver- und Entriegeln durch Berühren der Türgriffe oder des Griffs an der Kofferraumklappe.

6.3.1. Schlüssellose Ver- und Entriegelung

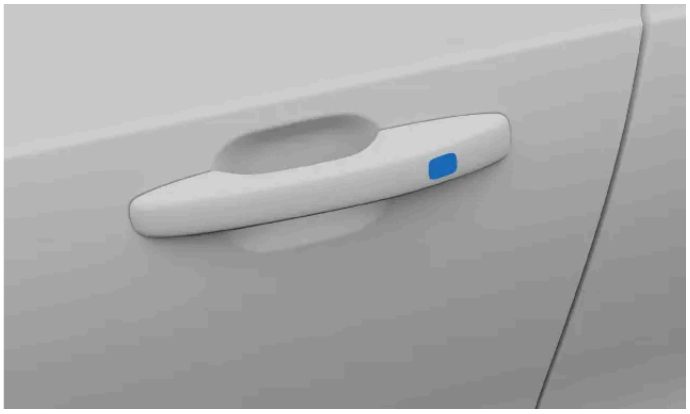
Mit der schlüssellosen Ver- und Entriegelung lässt sich das Fahrzeug über berührungsempfindliche Bereiche an den Türgriffen ver- und entriegeln.

Um diese Funktion zu nutzen, brauchen Sie nur Ihren Schlüssel bei sich zu tragen. Voraussetzung für die schlüssellose Ver- und Entriegelung über die berührungsempfindlichen Bereiche an den Türgriffen ist, dass sich der Schlüssel in Erkennungsreichweite des Fahrzeugs befindet und seine Batterie ausreichend geladen ist.

> **Wichtig**
>
> Wenn sich ein Schlüssel in Reichweite befindet, kann eine schlüssellose Ver- und Entriegelung auch bei der Fahrzeugwäsche ausgelöst werden.

Schlüssellose Verriegelung

Wenn Sie Ihren Schlüssel bei sich tragen, können Sie das Fahrzeug verriegeln, indem Sie die kleine Vertiefung außen am Türgriff berühren.



Die schlüssellose Verriegelung des Kofferraumdeckels erfolgt über die Verriegelungstaste an dessen unterer Kante. Wenn Sie diese Taste drücken, wird das Fahrzeug verriegelt, sobald der Kofferraum geschlossen ist.

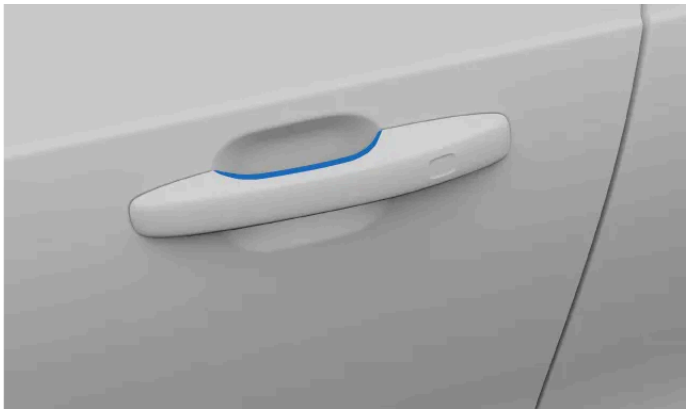
Taste zum Verriegeln des Kofferraumdeckels

Sie können die Türen auch verriegeln, wenn der Kofferraumdeckel noch geöffnet ist. Wenn Sie das Fahrzeug über den Türgriff verriegelt haben, wird auch der Kofferraumdeckel verriegelt, sobald er geschlossen ist.

> **Tipp**
>
> Fenster mit schlüsselloser Verriegelung schließen

Schlüssellose Entriegelung

Mit der schlüssellosen Entriegelung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt, wenn Sie Ihren Schlüssel bei sich tragen und am Türgriff ziehen.



Berührungsempfindlicher Bereich am Türgriff

Sie können das Fahrzeug durch Drücken der gummierten Taste unter dem Griff des Kofferraumdeckels entriegeln.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Achten Sie darauf, immer nur einen der berührungsempfindlichen Bereiche am Türgriff zu berühren – den zum Verriegeln oder den zum Entriegeln. Wenn Sie beim Fassen des Griffs an den berührungsempfindlichen Bereich kommen, funktioniert die schlüssellose Funktion vielleicht nicht richtig.

6.3.2. Ver- und Entriegelung über die Schlüsseltasten

Mit den Tasten am Standardschlüssel und am Care Key können Sie das Fahrzeug ver- und entriegeln, einschließlich Tankdeckel.

Tipp

Ein einmaliges Drücken der Tasten am Schlüssel steuert das Ver- und Entriegeln. Durch Drücken und Halten der verschiedenen Tasten können verschiedene Öffnungs- und Schließfunktionen gesteuert werden, z. B. das Öffnen des Kofferraums und das automatische Schließen der Fenster. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Anleitung.

Fahrzeug verriegeln

-

  Schließen Sie die Fahrertür und drücken Sie die Verriegelungstaste.

> Das Fahrzeug wird verriegelt. Alle offenen Türen und Klappen werden verriegelt, sobald sie geschlossen werden. Die Alarmanlage wird scharfgestellt.

Hinweis

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, während sich in diesem noch ein Schlüssel befindet, wird dieser Schlüssel vorübergehend deaktiviert. Der Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegeln.

Wenn Sie die Verriegelungstaste bei geöffneter Kofferraumklappe drücken, achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug lassen, wenn Sie die Klappe schließen. Wenn das Fahrzeug erkennt, dass sich der Schlüssel noch im Fahrzeug befindet, wird der Kofferraum nicht verriegelt.

Fahrzeug entriegeln

-

  Drücken Sie einmal auf die Entriegelungstaste.

> Das Fahrzeug wird entriegelt.

> Die Alarmanlage wird deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Automatische Wiederverriegelung
>
> Wenn Sie nach dem Entriegeln nicht innerhalb von wenigen Minuten eine Tür oder den Kofferraumdeckel öffnen, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt, damit es nicht versehentlich entriegelt bleibt.

Kofferraumdeckel entriegeln

-

  Drücken Sie einmal auf den Knopf des Kofferraumdeckels.

> Der Kofferraum wird entriegelt.
> Der Alarm an den Seitentüren bleibt scharfgestellt.

Funktionsloser Schlüssel

Wenn das Fahrzeug nicht auf die Bedienung der Schlüsseltasten reagiert, versuchen Sie, die Batterie des Schlüssels zu wechseln. Als Ersatz können Sie auch das abnehmbare Schlüsselblatt zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs verwenden.

6.3.3. Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

Im Inneren des Standardschlüssels befindet sich ein abnehmbares Schlüsselblatt, das Sie als Ersatz zum Ent- und Verriegeln verwenden können.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln und öffnen, wird der Alarm ausgelöst.

Zugriff auf das Schlüsselblatt

1. Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo Logo nach oben zeigt.

Bewegen Sie die kleine Arretierung am Halter des Schlüsselrings zur Seite und schieben Sie das Gehäuseoberteil aus der verriegelten Position.

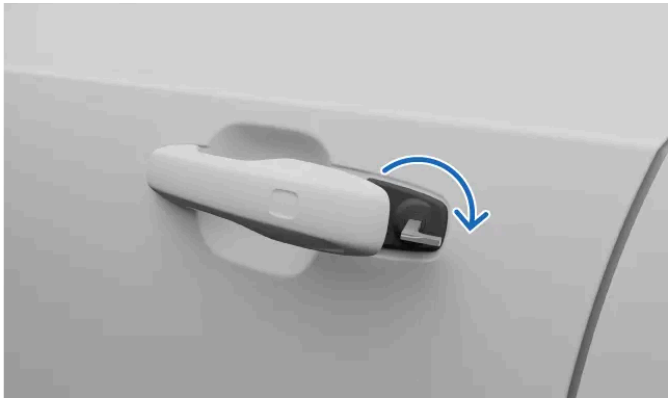
> Das Gehäusevorderteil kann nun abgenommen werden.

2. Heben Sie das Gehäusevorderteil ab und greifen Sie auf das Schlüsselblatt darunter zu.

Mit dem Schlüsselblatt entriegeln

3. Gehen Sie zur Vordertür auf der linken Seite des Fahrzeugs. Ziehen Sie den Türgriff in seine Endstellung.

4. Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad im Uhrzeigersinn, sodass er gerade nach hinten zeigt.



5. Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn wieder zurück in seine Ausgangsposition und ziehen Sie ihn ab.

> Die Tür kann geöffnet werden.
Der Alarm wird ausgelöst.

Alarm deaktivieren

6. Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol im Backup-Lesegerät.

Position des Backup-Lesegeräts im Ablagefach der Tunnelkonsole

> **Hinweis**
>
> Achten Sie bei der Verwendung des Backup-Lesegeräts darauf, dass der Bereich frei von anderen Fahrzeugschlüsseln, Metallgegenständen und elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen, Tablets, Laptops oder Ladegeräten ist. Solche Gegenstände können das Lesegerät stören.

7. Drücken Sie das Bremspedal und legen Sie einen Gang ein.

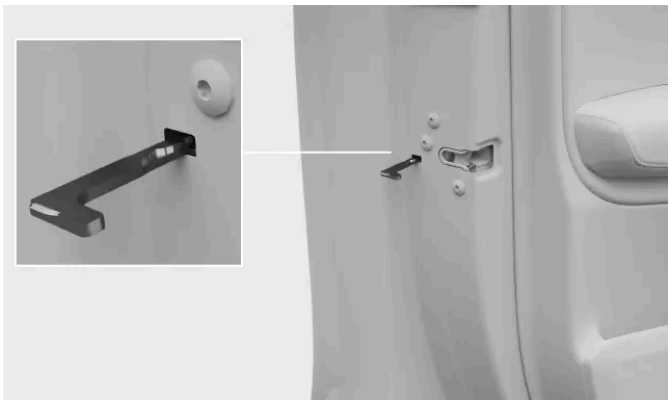
> Der Alarm wird deaktiviert.

Mit dem Schlüsselblatt verriegeln

8.

> **Hinweis**
>
> Sie können die Vordertür auf der linken Seite auf die gleiche Weise verriegeln, wie Sie sie entriegelt haben.
>
> Jede der anderen Türen hat in ihrer Seite eine Schlossrückstellung, die mit dem Schlüsselblatt eingedrückt werden muss.

Stecken Sie das Schlüsselblatt in das Schlüsselloch, um das Schloss zurückzusetzen. Vergewissern Sie sich, dass es vollständig eingeführt ist.



Position der Schlüsselrücksetzung

Wichtig

- Mit der Schlossrücksetzung einer Tür wird nur die jeweilige Tür verriegelt und nicht alle Türen.
- Wenn die Kindersicherung aktiv ist, während Sie eine Hintertür mit dem Schlüsselblatt verriegeln, kann diese Tür weder von außen noch von innen geöffnet werden. Sie müssen sie mit den Tasten am Schlüssel, der Taste für die Zentralverriegelung, dem schlüssellosen Verriegelungssystem oder der Volvo Cars App entriegeln.

6.3.4. Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln

Sie haben mehrere Möglichkeiten, das Fahrzeug vom Innenraum aus zu ver- oder entriegeln.

Die Zentralverriegelung kann von den Vordersitzen aus über die Tasten an den jeweiligen Türen bedient werden.

Gesamtes Fahrzeug verriegeln

- Drücken Sie das Verriegelungssymbol an der Zentralverriegelungstaste.

> Alle Türen, der Kofferraumdeckel und die Tankklappe werden verriegelt.

Gesamtes Fahrzeug entriegeln

- Drücken Sie das Entriegelungssymbol auf der Zentralverriegelungstaste.

> Je nach Einstellung werden nur die gewählte Tür oder alle Türen sowie der Kofferraumdeckel und die Tankklappe entriegelt.

Entriegelung über Vordertürgriff

- Ziehen Sie am Vordertürgriff.

> Je nach Einstellung werden nur die gewählte Tür oder alle Türen sowie der Kofferraumdeckel und die Tankklappe entriegelt.

Entriegeln einer Hintertür mit dem Türgriff

- **Hinweis**

  Zum Entriegeln einer Hintertür muss die Kindersicherung deaktiviert sein.

  Ziehen Sie einmal am Türgriff der Hintertür.

> Die Tür wird entriegelt und geöffnet.

6.3.5. Kindersicherung aktivieren

Sie können die Kindersicherung mit einer Taste in der Fahrertür aktivieren und deaktivieren.

Wichtig

Kontrollieren Sie, dass die Kindersicherung aktiviert ist, wenn im Fond Kinder mitfahren.

Die Kindersicherung kann die Sicherheit der Personen im Fond erhöhen. Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die Personen im Fond die hinteren Türen und Fenster nicht öffnen.

Nur die Person am Steuer kann die Fenster bedienen, und die Türen lassen sich bei unverriegeltem Fahrzeug von außen öffnen.

Kindersicherung aktivieren

1.

   Position der Kindersicherungstaste in der Türverkleidung

   Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Kindersicherungstaste in der Türverkleidung.

> Die Kindersicherung wird aktiviert.

> Die Anzeigeleuchte an der Kindersicherungstaste leuchtet auf und im Fahrerdisplay wird zur Bestätigung der Aktivierung eine Meldung angezeigt.

Zur Deaktivierung der Kindersicherung gehen Sie genauso vor wie zur Aktivierung.

Wenn die Kindersicherung beim Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert ist, bleibt sie auch beim nächsten Start des Fahrzeugs aktiv.

6.3.6. Einstellungen zum Ver- und Entriegeln

Sie können festlegen, wie das Fahrzeug beim Ver- und Entriegeln reagieren soll.

> **Hinweis**
>
> Verschiedene Einstellungen beeinflussen, wie und wann Ihr Fahrzeug verriegelt wird. Machen Sie sich bitte mit den verschiedenen Optionen vertraut sowie mit der Weise, wie sie sich auf das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs auswirken.

Sie können verschiedene Aspekte des Verriegelungsverhaltens Ihres Fahrzeugs anpassen. Sie können zum Beispiel die Rückmeldungen ein- oder ausschalten. Außerdem haben Sie die Wahl, ob nur eine oder alle Türen entriegelt werden sollen, wenn Sie die Berührungspunkte an den Türgriffen benutzen.

6.3.6.1. Ver- und Entriegelungseinstellungen anpassen

In den Einstellungen können Sie verschiedene Ver- und Entriegelungsreaktionen des Fahrzeugs und das Ver- und Entriegelungsverhalten des Fahrzeugs anpassen.

> **Wichtig**
>
> Ver- und Entriegelungseinstellungen ändern
>
> Das Aktivieren und Deaktivieren bestimmter Funktionen wirkt sich darauf aus, wie und wann das Fahrzeug ver- und entriegelt wird. Machen Sie sich mit den verschiedenen Schlüsseltypen und den Ver- und Entriegelungsfunktionen vertraut. Ein falsches Verständnis einer Funktion kann dazu führen, dass Sie davon ausgehen, dass Ihr Fahrzeug verriegelt ist, obwohl dies nicht der Fall ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie zu **Bedienelemente** → **Verriegelung**.
3. Passen Sie die Ver- und Entriegelungseinstellungen an.

Warnung

Volvo empfiehlt, keine Personen oder Haustiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

In manchen Regionen ist es gesetzlich verboten, Menschen oder Tiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

6.4. Diebstahlschutz

Ihr Fahrzeug verfügt über Systeme und Funktionen, die es im verriegelten Zustand schützen.

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, werden einige Funktionen und Systeme gesperrt, während andere aktiviert werden, um Ihr Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen.

Warnung

Lassen Sie keine Schlüssel unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Mit ihnen könnten Sie Sicherheitssysteme abgeschaltet werden.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird automatisch scharfgestellt, wenn Sie das Fahrzeug von außen verriegeln. Sie wird auch automatisch deaktiviert, wenn Sie das Fahrzeug mit den Tasten des Standardschlüssels oder den Funkschlüssel entriegeln.

Wenn Sie die Tür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, müssen Sie den Alarm manuell deaktivieren.

Lenkradsperre

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn der Motor ausgeschaltet wird und Sie das Fahrzeug von außen verriegeln. Wenn Sie das Fahrzeug entriegelt lassen, wird nach einer Weile automatisch das Lenkradschloss aktiviert.

Wenn Sie das Fahrzeug von außen entriegeln, wird das Lenkradschloss deaktiviert.

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist ein Diebstahlschutzsystem, das den Start und die Nutzung Ihres Fahrzeugs ohne einen gültigen Schlüssel verhindert. Wenn Ihr Fahrzeug keinen Schlüssel findet bzw. einen Schlüssel nicht erkennt, bleibt die Wegfahrsperre aktiviert. Kann kein Schlüssel gefunden werden oder ist die Batterie eines gefundenen Schlüssels fast leer, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Center Display.

6.4.1. Alarmanlage

Die Alarmanlage soll unbefugte Personen davon abhalten, sich Zugang zu Ihrem abgestellten Fahrzeug zu verschaffen.

Der Alarm wird automatisch aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, und deaktiviert, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Standardschlüssel oder einem Funkschlüssel entriegeln.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, ertönt der Alarm, bis Sie den Schlüssel auf das Backup-Lesegerät im Becherhalter der Tunnelkonsole legen.

Alarmanzeige

Die Alarmanzeige ist eine Leuchte in der Mitte des Armaturenbretts, direkt vor der Windschutzscheibe. Die Anzeige bestätigt die Aktivierung der Alarmanlage, indem sie rot blinkt.

Auslösen des Alarms

Bei Scharfschaltung wird der Alarm ausgelöst, wenn:

- eine Tür, die Frontklappe oder der Kofferraumdeckel geöffnet wird.
- eine Bewegung im Innenraum erkannt wird.
- das Fahrzeug angehoben oder abgeschleppt wird.
- die Batterie oder die Sirene getrennt wird.

Bei einer Auslösung der Alarmanlage geschieht folgendes:

- Der Alarmton der Anlage wird aktiviert.
- Die Alarmanzeige und Warnblinkanlage blinken bis zu 5 Minuten lang.
- Der Alarmzyklus wird mehrere Male wiederholt, solange die Ursache für das Auslösen des Alarms nicht behoben wird.

Alarmanlage ausschalten

Wenn Sie das Fahrzeug bei ausgelöstem Alarm entriegeln, werden sämtliche Ton- und Lichtsignale deaktiviert. Die Alarmanzeige blinkt jedoch noch eine Weile weiter schnell, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Sicherheit des Fahrzeugs kürzlich möglicherweise gefährdet war.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tipp

Versehentliches Auslösen des Alarms vermeiden

Hier finden Sie Beispiele für Maßnahmen, die Sie ergreifen können, um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms zu vermeiden:

- Schließen Sie alle Fenster, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Reduzieren Sie die Alarmempfindlichkeit in den Einstellungen.
- Richten Sie den Luftstrom so aus, dass er nicht nach oben in den Innenraum gerichtet ist.

Wichtig

Nehmen Sie keine Modifikationen oder Erweiterungen an der Alarmanlage vor, da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.

6.4.1.1. Alarm aktivieren und deaktivieren

In den meisten Fällen können Sie die Alarmanlage mit dem Schlüssel ein- oder ausschalten. Wenn dies nicht funktioniert, können Sie den Alarm manuell ausschalten.

Normalerweise kann die Alarmanlage durch Entriegeln des Fahrzeugs entschärft werden. In bestimmten Situationen müssen Sie sie jedoch manuell deaktivieren.

Hinweis

Empfindlichkeit der Alarmanlage herabsetzen

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, ohne die Alarmanlage scharfzustellen. Sie können jedoch die Alarmempfindlichkeit in den Einstellungen verringern.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

Wenn der Alarm ausgelöst wurde, können Sie ihn mit der Entriegelungstaste des Standardschlüssels oder Care Key ausschalten. Wenn die Tasten des Schlüssels nicht funktionieren, müssen Sie den Alarm manuell deaktivieren.

Alarm manuell deaktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol im Backup-Lesegerät.

Position des Backup-Lesegeräts im Ablagefach der Tunnelkonsole

> **Hinweis**
>
> Achten Sie bei der Verwendung des Backup-Lesegeräts darauf, dass der Bereich frei von anderen Fahrzeugschlüsseln, Metallgegenständen und elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen, Tablets, Laptops oder Ladegeräten ist. Solche Gegenstände können das Lesegerät stören.

2. Drücken Sie das Bremspedal und legen Sie einen Gang ein.

> Der Alarm wird deaktiviert.

6.4.1.2. Empfindlichkeit der Alarmanlage herabsetzen

Verringern Sie die Alarmempfindlichkeit, wenn Sie erhebliche Bewegungen im geparkten Fahrzeug oder in seiner Umgebung erwarten.

Diese Einstellung ist besonders nützlich, wenn das Fahrzeug an einem Ort geparkt ist, an dem es durch äußere Bewegungen beeinflusst werden kann, z. B. auf einer Fähre.

> **Hinweis**
>
> Prüfen Sie die Alarmanzeige, wenn Sie nicht sicher sind, wie das Fahrzeug reagiert.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Verriegelung** → **Alarmintensität verringern** aus.
3. Schalten Sie die reduzierte Alarmempfindlichkeit ein oder aus.

Wenn Sie die Empfindlichkeit der Alarmanlage herabgesetzt haben, wird diese Einstellung bei jeder neuen Fahrt zurückgesetzt.

---

7. Fahrzeug laden

Hier erfahren Sie, wie der Ladevorgang funktioniert und wie Sie ihn möglichst effizient machen.

In diesem Abschnitt geht es um die unterschiedlichen Ladearten und -einstellungen sowie um das Starten und Beenden des Ladevorgangs. Darüber hinaus finden Sie hier weitere Informationen, die für das Aufladen relevant sind.

7.1. Ladearten

Hier erfahren Sie mehr darüber, welche Ladearten es gibt und wie Sie den jeweiligen Ladevorgang starten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Ladesystem und Hochspannung

- In den Bauteilen des Ladesystems Ihres Fahrzeugs kommen gefährliche Spannungen und Stromstärken vor. Im Umgang mit diesen ist daher besondere Vorsicht geboten. Führen Sie keine Maßnahmen durch, die nicht eindeutig in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- Führen Sie in Eigenregie keinerlei Änderungen oder Reparaturen an Bauteilen des Ladesystems durch. Wenden Sie sich bei erforderlichen Reparatur- oder Servicearbeiten an eine Volvo Vertragswerkstatt.
- Eine private Ladestation[1] darf nur von entsprechend lizenzierten Elektrofachkräften installiert und repariert werden.
- Schäden an Bauteilen des Hochvoltsystems einschließlich der Hochvoltbatterie können zu Überhitzung, Bränden und schweren Verletzungen führen. Wenn solche Schäden vorliegen können, z. B. nach einer Undichtigkeit der Batterie, einer Überflutung, einem Brand oder einem Unfall, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine Volvo Vertragswerkstatt. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit im Freien und mit ausreichend Abstand zu Personen, Gebäuden und Objekten sowie zu brandgefährlichen Substanzen ab.

Herzschrittmacher und ähnliche Geräte

Beim Laden des Fahrzeugs kann die Funktion eines implantierten Herzschrittmachers oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigt werden. Personen mit einem implantierten Herzschrittmacher wird empfohlen, vor dem ersten Laden einen Arzt zu konsultieren.

Hinweis

Aufladung der 12-V-Batterie

Solange die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, lädt das Fahrzeug die 12-V-Batterie auf.

Kondensatbildung beim Ladevorgang

Während der Aufladung kann sich unter dem Fahrzeug Kondensat aus dem Kühlsystem sammeln. Dies liegt an der Kühlung der Hochvoltbatterie und ist vollkommen normal.

Wechselstromladung (AC-Ladung) an einer Ladestation oder einem privatem Ladepunkt

Die Wechselstromladung steht an zahlreichen öffentlichen und privaten Ladepunkten zur Verfügung. Für das regelmäßige Aufladen empfiehlt sich ein zu Hause installierter Ladepunkt, der mit Wechselstrom betrieben wird.

Wechselstromladung (AC-Ladung) an einer normalen Steckdose

Sie können Ihr Fahrzeug an einer ganz normalen Wandsteckdose aufladen. Diese Ladeart eignet sich nur für den gelegentlichen Einsatz und empfiehlt sich nicht als Standardlösung zum regelmäßigen Laden. Wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer ganz normalen Wandsteckdose aufladen möchten, sind zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erforderlich.

> **Warnung**
>
> Benutzen Sie keine sichtlich abgenutzten oder beschädigten Steckdosen – diese können Überhitzungen, elektrische Schläge oder Verletzungen verursachen.

> **Wichtig**
>
> - Das Fahrzeug darf nur an zugelassenen Haushaltssteckdosen mit ordnungsgemäßer Erdung aufgeladen werden.
> - Beim Aufladen des Fahrzeugs an einer normalen Wandsteckdose darf der maximal zulässige Ladestrom nicht überschritten werden. Hierzu können lokale und landesweite Grenzwert-Empfehlungen gelten.
> - Kontrollieren Sie, dass die Sicherung der Haushaltssteckdose auf die angegebene Stromstärke des Ladekabels ausgelegt ist, bevor Sie den Ladevorgang starten. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie die Steckdose von einer vorschriftsmäßig qualifizierten und zugelassenen Elektrofachkraft überprüfen.
> - Schließen Sie das Ladekabel nie an, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

Schnellladung mit Gleichstrom (DC)

Die Schnellladung mit Gleichstrom steht an bestimmten Ladestationen zur Verfügung. Solche Ladestationen bieten eine sehr hohe Ladeleistung und kürzere Ladezeiten.

> **Hinweis**
>
> Schnellladefähige Ladestationen sind in der Regel deutlich mit CCS oder Combo gekennzeichnet.

Ladekabel

Sie können das Fahrzeug mit verschiedenen Ladekabeln aufladen. Der Standard zum Aufladen von Elektrofahrzeugen sind Mode-3-Kabel. Davon abgesehen sind verschiedene Mode-2-Ladekabel erhältlich. Der Einsatz eines Mode-2-Ladekabels ist im Notfall zulässig – von einer Nutzung zum täglichen Aufladen wird jedoch abgeraten.

Automatisches Laden während der Fahrt

In begrenztem Maß kann Ihr Fahrzeug seine Batterien[2] während der Fahrt automatisch aufladen. Dies geschieht durch Bremsenergierückgewinnung bei leichterer Betätigung der Betriebsbremse und durch Motorbremsung im Gang B. Das Laden des Fahrzeugs auf diese Weise ist keine Alternative zur Nutzung einer Ladestation oder eines Ladepunkts, sondern eine Möglichkeit, einen Teil der kinetischen Energie des Fahrzeugs beim Bremsen wiederzuverwenden.

[1] Dies betrifft auch Arbeiten am Zählergehäuse und am Sicherungskasten.

[2] Hochvolt- und 12-V-Batterie.

7.1.1. Ladekabel

Überprüfen Sie vor der ersten Verwendung eines Ladekabels immer, ob es mit Ihrem Fahrzeug kompatibel ist.

Empfehlungen und Nutzungshinweise zum Ladekabel

Warnung

Hochspannung

Das Kabel ist mit einer gefährlichen elektrischen Anlage verbunden. Kontakt mit großen Stromstärken kann schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

Beschädigte Kabel

Benutzen Sie keinesfalls Ladekabel, die Anzeichen von Beschädigung oder Abnutzung aufweisen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Wenn ein von Volvo bereitgestelltes Ladekabel beschädigt oder fehlerhaft ist, darf dieses nur von einer Vertragswerkstatt repariert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von einer Volvo Vertragswerkstatt. Wenn Sie an einer Ladestation laden, versuchen Sie es mit einem anderen Kabel oder einem anderen Ladepunkt.

Übermäßiger Verschleiß und Verschmutzung

Untersuchen Sie den Stecker des Ladekabels immer auf übermäßigen Verschleiß und Verschmutzung. Berühren Sie den Stecker am Ladekabel nicht und verwenden Sie keine Werkzeuge, um Verschmutzungen vom Ladekabelstecker zu entfernen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Öffentliche Ladestationen werden intensiv genutzt und sind unter Umständen stärkerem Verschleiß ausgesetzt als private Ladestationen.

Ablageort des Kabels

Legen Sie das Kabel immer so ab, dass die Gefahr von Schäden oder Verletzungen möglichst gering ist. Ungünstig abgelegte oder angeschlossene Kabel können leicht überfahren oder zur Stolperfalle werden.

Kindersicherheit

Halten Sie Kinder von Ladekabeln fern – insbesondere, wenn sie angeschlossen sind.

Wichtig

Adapter

Verwenden Sie zwischen dem Ladekabel und der Ladebuchse des Fahrzeugs keine Adapter.

Verwenden Sie keine Adapter zwischen dem Ladekabel und der Haushaltssteckdose.

Kabel und Flüssigkeiten

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, solange das Ladekabel angeschlossen oder die Ladeklappe geöffnet ist.

Das Ladekabel und seine Komponenten dürfen nicht in Flüssigkeiten getaucht werden. Verschmutzte Kabel lassen sich mit einem sauberen Tuch reinigen, das leicht mit Wasser angefeuchtet ist. Verwenden Sie bei Bedarf ein mildes Reinigungsmittel, aber keinesfalls Chemikalien oder starke Lösungsmittel.

Nur empfohlene Kabel verwenden

- Benutzen Sie nur Kabel, die bereits im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten waren oder von Volvo empfohlen werden.
- Volvo haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die auf nicht von Volvo empfohlene Ladeausrüstung zurückgehen.
- Das Ladekabel erfüllt die von Volvo vorgegebenen Sicherheitsnormen.

Hinweis

Empfohlene Kabel

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das eine Temperaturüberwachung unterstützt.

Anleitung für Ladekabel

Lesen Sie vor Verwendung eines Ladekabels die Anleitung des jeweiligen Herstellers.

Manche Ladestationen sind mit einem fest montierten Ladekabel versehen. Befolgen Sie die Bedienungsanleitung der Ladestation.

Mode-3-Kabel für Ladestationen

Mit diesem Kabel können Sie Ihr Fahrzeug an einer AC[1]-Ladestation laden.

Mode-2-Ladekabel

Wenn Ihnen keine anderen Lademöglichkeiten zur Verfügung stehen, können Sie Ihr Fahrzeug über ein Ladekabel mit Netzstecker an einer gewöhnlichen Haushaltssteckdose laden.

Wichtig

Verwenden Sie diese Methode nicht zum täglichen Laden Ihres Fahrzeugs.

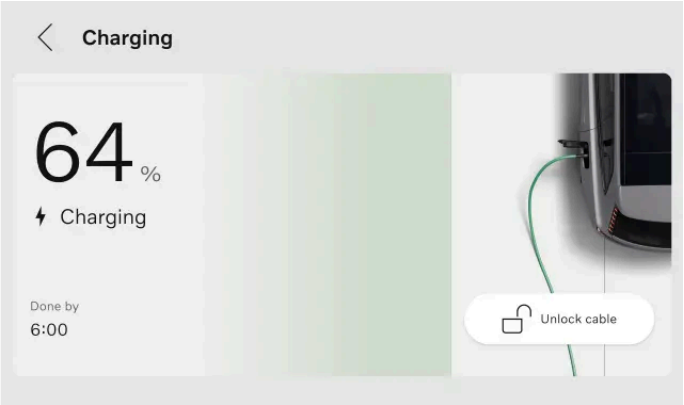
[1] Alternating Current = Wechselstrom

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7.2. Ladeansicht und -einstellungen

In der Ladeansicht können Sie Informationen zum Ladefortschritt anzeigen, den Ladevorgang starten und beenden, das Ladekabel entriegeln sowie verschiedene Ladeeinstellungen vornehmen. So haben Sie die Möglichkeit, den Ladevorgang wie gewünscht anzupassen. Die Ladeansicht erscheint automatisch, sobald ein Ladevorgang gestartet wurde.

> **Hinweis**
>
> Je nach dem aktuellen Ladestatus können unterschiedliche Informationen angezeigt werden.



Im Center Display werden die folgenden Informationen, Funktionen und Einstellungen angezeigt:

- Aktueller Ladezustand der Batterie
- Ladezustand der Batterie
- Stromstärke[1]
- Ladestatus
- Soll-Ladezustand der Batterie einstellen
- Ladestrom bei AC-Aufladung begrenzen
- Timer erstellen und verwalten
- Ladekabel entriegeln
- Plug & Charge aktivieren

> **Tipp**
>
> Auch in der Volvo Cars App finden Sie Informationen zum Ladezustand der Batterie sowie zum Status und Fortschritt des Ladevorgangs.

Sie können die Ladeansicht auch über die Einstellungen auf dem Center Display aufrufen.

[1] Die Stromstärke wird nur bei eingestelltem Grenzwert angezeigt.

7.2.1. Sollwert für den Ladezustand der Batterie eingeben

Sie können einen gewünschten Ladezustand der Batterie festlegen, indem Sie in der Ladeansicht einen Wert auswählen. Dies kann zu einer dauerhaft guten Ladeleistung und langen Lebensdauer der Batterie beitragen.

> **Tipp**
>
> Auch in der Volvo Cars App können Sie einstellen, auf welchen Ladezustand die Batterie geladen werden soll.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Laden** → **Sollladezustand der Batterie** aus.
3. Stellen Sie den gewünschten Ladezustand der Batterie ein.

> Der Sollwert für den Ladezustand der Batterie wird entsprechend geändert. und bis zur nächsten Änderung gespeichert.

7.2.2. Maximale Ladestromstärke einstellen

Sie können eine maximale Stromstärke für das Laden mit Wechselstrom festlegen, indem Sie in der Ladeansicht einen Wert auswählen.

Die Stromstärke wird in der Einheit Ampere angegeben und oft auch mit „Amp“ oder „A“ abgekürzt.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Laden** → **Ladestrom begrenzen** aus.
3. Aktivieren Sie die Funktion.[1]
4. Stellen Sie die Stromstärke auf den von Ihnen gewünschten Wert ein.

> Die Stromstärke wird geändert und gespeichert, bis Sie eine erneute Änderung vornehmen. Während das Fahrzeug aufgeladen wird, erscheint der Grenzwert für die Stromstärke auf dem Center Display.

Hinweis

Die Stromstärke kann von der Ladestation, vom Ladekabel oder vom Fahrzeug begrenzt werden. Wenn der festgelegte Grenzwert über dem von der Ladestation oder dem Ladekabel zugelassenen Wert liegt, wird das Fahrzeug daher ggf. nicht mit der eingegebenen Stromstärke aufgeladen.

[1] Steht nur bei der Aufladung mit Wechselstrom (AC) zur Verfügung.

7.2.3. Ladetimer programmieren und verwalten

In der Ladeansicht können Sie einen Ladetimer für das Fahrzeug einstellen und aktivieren. Damit lässt sich ein Zeitfenster für den Ladevorgang festlegen – z. B. wenn das Fahrzeug nachts an den Ladepunkt angeschlossen ist.

Tipp

Sie können einen Ladetimer auch über die Volvo Cars App einrichten.

Ein Ladetimer kann für einen bestimmten Standort definiert werden. Wenn Sie an diesem Standort ankommen, wird der Ladetimer automatisch angewendet.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Laden** → **Pläne** aus.
3. Tippen Sie auf **Hinzufügen**, um einen Ladetimer hinzuzufügen.
4. Geben Sie über die Timer-Einstellung die Start- und Endzeit des Ladevorgangs ein und tippen Sie dann auf **Speichern**.
5. Schalten Sie die Option ein, um den Timer zu aktivieren.

> Der Timer ist aktiviert, und die geplante Ladezeit wird in der Ladeansicht angezeigt.

Bei Bedarf können Sie den Ladetimer anpassen, indem Sie die Start- und Stoppzeit ändern.

Sie deaktivieren den Timer, indem Sie die Option ausschalten. In diesem Fall ist der Timer nicht mehr aktiviert und kein planmäßiger Ladevorgang vorgesehen.

Hinweis

Ladetimer außer Kraft setzen

Um einen im Ladetimer programmierten, laufenden Ladevorgang abzubrechen, ziehen Sie einfach das Ladekabel vom Fahrzeug ab. Schließen Sie das Ladekabel sofort wieder an[1], um einen normalen Ladevorgang zu starten. Der Timer-gesteuerte Ladevorgang wird abgebrochen und Sie müssen die Anfangs- und Endzeiten für den nächsten Ladetimer manuell eingeben.

In der Volvo Cars App können Sie einen Ladetimer auch außer Kraft setzen und den Ladevorgang sofort starten. Diese Option ist verfügbar, wenn ein Ladetimer aktiv ist, das Fahrzeug in Parkstellung ist und das Ladekabel angeschlossen ist.

[1] Innerhalb von 3 Sekunden.

7.3. Ladevorgang starten und beenden

Sie können Ihr Fahrzeug mit Wechselstrom (AC-Ladung)[1] und Gleichstrom (DC-Ladung)[2] aufladen. Wie Sie den Ladevorgang starten und beenden, hängt von der verwendeten Ladeart ab.

Die normale Aufladung mit Wechselstrom ist für die Batterie langfristig am schonendsten und daher die empfohlene Ladeart. AC-Laden wird genutzt, wenn Sie eine Ladestation, einen privaten Ladepunkt oder eine normale Haushaltssteckdose benutzen. Das Laden an einer Haushaltssteckdose wird jedoch nicht als regelmäßige Ladeart empfohlen und sollte nur ausnahmsweise erfolgen.

Mit Gleichstrom lässt sich Ihr Fahrzeug an bestimmten Ladestationen schneller aufladen, als dies bei der Wechselstromladung der Fall ist. Die Gleichstromladung kommt infrage, wenn Sie in kurzer Zeit auf eine aufgeladene Batterie angewiesen sind.

Tipp

Ladetimer in der Volvo Cars App einstellen

In der Volvo Cars App können Sie einstellen, wann der Ladevorgang beginnen und enden soll.

[1] Alternating Current = Wechselstrom

[2] Direct Current = Gleichstrom

7.3.1. Aufladung mit Wechselstrom (AC) starten

An bestimmten Ladestationen, einem privaten Ladepunkt oder einer herkömmlichen Steckdose können Sie Ihr Fahrzeug mit Wechselstrom aufladen. Welches Kabel Sie dafür brauchen, hängt von der Ladeart ab.

Vor dem Start des Ladevorgangs:

- Kontrollieren Sie, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet.
- Kontrollieren Sie, dass die gewünschten Ladeparameter eingestellt sind.

Kontrollieren Sie bei Nutzung einer normalen Wandsteckdose außerdem, dass diese die Sicherheitsanforderungen zum Aufladen des Fahrzeugs erfüllt.

> **Warnung**
>
> Schließen Sie zwischen der Stromquelle und der Ladebuchse des Fahrzeugs außer dem Ladekabel keine anderen Geräte an.[1] Anderenfalls kann es zu Funktionsstörungen, Schäden oder Stromschlägen kommen.

1. Schließen Sie das Ladekabel an die Stromquelle an. Manche Ladestationen sind mit einem fest montierten Ladekabel versehen, das Sie an das Fahrzeug anschließen.
2. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie leicht auf das hintere Klappenende drücken.

3. Nehmen Sie, falls vorhanden, die Schutzkappe vom Ladestutzen ab.

> **Wichtig**
>
> Legen Sie die Schutzkappe des Ladestutzens so ab, dass sie das Fahrzeug nicht berührt, um Schäden zu vermeiden.

4. Schließen Sie das Kabel an der Ladebuchse an.

> Wenn das Ladekabel vollständig eingesteckt ist, rastet es ein. Nach einigen Sekunden beginnt der Ladevorgang.

Der Ladestatus wird an der Ladebuchse und auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Empfohlene Maßnahmen, wenn der Ladevorgang nicht startet

Ziehen Sie das Kabel zuerst aus der Ladebuchse des Fahrzeugs und anschließend aus der Ladequelle ab. Warten Sie einen Moment und schließen Sie es dann wieder an. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

[1] Beispiele für solche Geräte sind Verlängerungskabel, Steckdosenerweiterungen und -adapter, externe Timer, Überspannungsschutzeinrichtungen o. Ä.

7.3.2. Aufladung mit Gleichstrom (DC) starten

An bestimmten Ladestationen können Sie Ihr Fahrzeug mit Gleichstrom laden.

An einer DC-Ladestation brauchen Sie nicht Ihr eigenes Ladekabel zu verwenden, sondern Sie schließen ein fest an der Ladestation montiertes Ladekabel an das Fahrzeug an.

Warnung

- Öffentliche Ladestationen werden intensiv genutzt und sind unter Umständen stärkerem Verschleiß ausgesetzt als private Ladestationen. Untersuchen Sie den Stecker des Ladekabels immer auf übermäßigen Verschleiß und Verschmutzung.
- Berühren Sie den Stecker am Ladekabel nicht und verwenden Sie keine Werkzeuge, um Verschmutzungen vom Ladekabelstecker zu entfernen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags.
- Benutzen Sie keinesfalls Ladekabel, die Anzeichen von Beschädigung oder Abnutzung aufweisen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Verwenden Sie ein anderes Kabel oder einen anderen Ladepunkt der Ladestation.
- Vergewissern Sie sich, dass der Stecker des Ladekabels vollständig in die Ladebuchse eingeführt ist. Ein verschlissener Stecker kann möglicherweise nicht sicher an Ihrem Fahrzeug angeschlossen werden.

Vor dem Start des Ladevorgangs:

- Kontrollieren Sie, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet.
- Lesen Sie vor Beginn der Aufladung die Anweisungen an der Ladestation, sofern solche vorhanden sind.

1. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie leicht auf das hintere Klappenende drücken.

2. Nehmen Sie eventuelle Abdeckkappen von Buchse und Ladestutzen ab.

3. Schieben Sie den Ladestutzen mit beiden Händen vollständig in die Ladebuchse. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, das Ladekabel nach dem Einstecken einige Sekunden lang nach oben zu halten, damit er richtig angeschlossen und verriegelt

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

wird.

> Nach wenigen Sekunden rastet das Ladekabel automatisch ein.

4. Kontrollieren Sie, dass das Ladekabel richtig eingerastet ist, und autorisieren Sie anschließend die Aufladung gemäß den Anweisungen an der Ladestation.

> Die Ladestation führt einen Isolationstest durch und startet dann den Ladevorgang. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

Der Ladestatus wird an der Ladebuchse und auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

7.3.3. Wechselstrom-Ladevorgang beenden

Sie können den Ladevorgang jederzeit beenden.

> **Wichtig**
>
> Beenden Sie erst den Ladevorgang, bevor Sie versuchen, das Kabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abzuziehen. Anderenfalls können Sie Schäden am Kabel oder System verursachen.

1. Beenden Sie den Ladevorgang, indem Sie die Entriegelungstaste an der Ladebuchse drücken.

> Der Ladevorgang wird angehalten und das Ladekabel in der Ladebuchse entriegelt.

2. Ziehen Sie das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs ab.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie das Kabel nicht nach kurzer Zeit trennen, wird es wieder verriegelt und der Ladevorgang wird fortgesetzt.

3. Bringen Sie die Schutzkappe des Ladestutzens, falls vorhanden, wieder an.

4. Je nach verwendetem Ladekabel:
   - Ziehen Sie das Ladekabel von der Ladestation ab.
   - Schließen Sie das Ladekabel wieder an die Buchse der Ladestation an.

5. Schließen Sie die Ladeklappe.

> **Tipp**
>
> Sie können den Ladevorgang außerdem an der Ladestation oder durch Drücken der Schaltfläche **Kabel entriegeln** auf dem Center Display unterbrechen.

7.3.4. Gleichstrom-Ladevorgang beenden

Sie können den Ladevorgang jederzeit beenden.

> **Wichtig**
>
> Beenden Sie erst den Ladevorgang, bevor Sie versuchen, das Kabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abzuziehen. Anderenfalls können Sie Schäden am Kabel oder System verursachen.

1. Beenden Sie den Ladevorgang, indem Sie die Entriegelungstaste an der Ladebuchse drücken.

> Der Ladevorgang wird angehalten und der Griff des Ladekabels entriegelt. Dies kann einige Sekunden dauern.

2. Ziehen Sie das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs ab.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie das Kabel nicht nach kurzer Zeit trennen, wird es wieder verriegelt und der Ladevorgang wird fortgesetzt.

3. Bringen Sie die Schutzkappe des Ladestutzens, falls vorhanden, wieder an.
4. Bringen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse wieder an und schließen Sie die Ladeklappe.

7.3.5. Ladekabel entriegeln

Wenn das Ladekabel nach dem Beenden des Ladevorgangs nicht automatisch entriegelt wird, haben Sie mehrere Möglichkeiten.

Bei Beenden eines Ladevorgangs wird das Ladekabel normalerweise automatisch entriegelt. Wenn Sie das Ladekabel aber nicht zeitnah nach dem Ende des Ladevorgangs aus der Ladebuchse ziehen, wird es automatisch wieder verriegelt.[1]

Kontrollieren Sie, dass sich der Schlüssel in Reichweite befindet und das Fahrzeug entriegelt ist.

- Beenden Sie den Ladevorgang, indem Sie die Entriegelungstaste an der Ladebuchse drücken oder auf dem Center Display auf **Kabel entriegeln** tippen.
- Befolgen Sie beim Aufladen an einer öffentlichen Ladestation die Anweisungen zur Beendigung des Ladevorgangs, die auf deren Bedienfeld angezeigt werden.
- Ruckeln Sie vorsichtig am Ladekabel.
- Ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis die LED an seiner Ladebuchse erlischt. Dies kann eine Weile dauern. Entriegeln Sie anschließend das Fahrzeug und versuchen Sie erneut, den Ladevorgang über die Entriegelungstaste oder das Center Display zu beenden.

Wenn sich das Ladekabel weiterhin nicht abziehen lässt, beenden Sie den Ladevorgang an der Ladestation, am Ladepunkt oder an der Steckdose wie folgt:

- Bei Aufladung an einer öffentlichen Ladestation: Wenden Sie sich an den Kundenservice der Ladestation, um sich beim Beenden des Ladevorgangs helfen zu lassen.
- Bei Aufladung an einem privaten Ladepunkt: Trennen Sie den Ladepunkt auf sichere Weise von der Spannungsversorgung.
- Bei Aufladung an einer Steckdose: Ziehen Sie das Kabel aus der Steckdose.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

[1] Gilt bei AC-Aufladung, also der Aufladung mit Wechselstrom.

7.3.5.1. Ladekabel manuell entriegeln

Wenn sich das Ladekabel nach Beendigung des Ladevorgangs nicht vom Fahrzeug abziehen lässt, können Sie den Griff zur Notentriegelung verwenden. Verwenden Sie den Griff zur Notentriegelung keinesfalls während des Ladevorgangs.

1. Öffnen Sie den Kofferraum und die Ladeklappe.

2. Der Griff zur Notentriegelung befindet sich an der linken Kofferraumwand.

3.

> **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie vor Verwendung des Griffs zur Notentriegelung auf dem Fahrerdisplay oder an der Ladebuchse, dass der Ladevorgang unterbrochen wurde. Solange ein Ladevorgang läuft, darf der Griff zur Notentriegelung nicht verwendet werden.

Ziehen Sie vorsichtig am Griff zur Notentriegelung, bis Sie einen Widerstand spüren.

> Die Verriegelung des Ladekabels in der Ladebuchse wird aufgehoben.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie den nächsten Ladezyklus starten, kehrt der Griff zur Notentriegelung automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

4. Warten Sie ca. 5 Sekunden und ziehen Sie dann das Ladekabel vom Fahrzeug ab.

5. Schließen Sie den Kofferraum.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

7.4. Ladedauer und -zustand

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Machen Sie sich mit den Angaben zu Ladedauer und Ladezustand vertraut, damit Sie wissen, was in verschiedenen Situationen zu erwarten ist.

7.4.1. Ladedauer

Wie lange das Aufladen Ihres Fahrzeugs dauert, hängt von der Ladeart und weiteren Faktoren ab. Die angegebenen Ladezeiten sind Richtwerte.

Beispiele für Faktoren, die sich auf die Ladedauer auswirken können:

- Vorklimatisierung
- Umgebungstemperatur
- Batterietemperatur
- Ladeausrüstung
- Batteriegröße
- Zustand von Batterie und Fahrzeug
- Infrastruktur

Aufladung an einer normalen Wandsteckdose [1]

> **Wichtig**
>
> Volvo rät dringend von einer Wechselstromladung mit 100-120 V in Kombination mit Stromstärken unter 10 A ab.

Stromstärke (A) [2]	Ladeleistung (kW) [3]	Ladedauer (Stunden) [4]
6 [5]	1,3	72
10	2,2	40
16	3,6	24
32	7,2	12

Aufladung an einer Ladestation oder einem privaten Ladepunkt

Stromstärke (A) [2]	Ladeleistung (kW) [3]	Ladedauer (Stunden) [4]
6	4	22
10	6,8	14
16	11	8

Gleichstromladung (DC-Ladung) an einer Ladestation

Ladeleistung der Ladestation (kW) [6]	Ladedauer (Minuten) [7]
50	61
150	27
175	27

Ladeleistung der Ladestation (kW)[6]	Ladedauer (Minuten)[7]
200[8]	26

> **Tipp**
>
> Wenn Sie in Google Maps eine Schnellladestation als Ziel eingeben, aktiviert das Fahrzeug die Vorklimatisierung der Batterie, damit bei der Ankunft optimale Ladebedingungen herrschen.

[1] 200- bis 240-V-Steckdose

[2] Je nach Region kann der maximale Ladestrom variieren.

[3] Die maximale Ladeleistung des Fahrzeugs beträgt 11 kW.

[4] 0–100 %

[5] Gilt nur für ausgewählte Märkte.

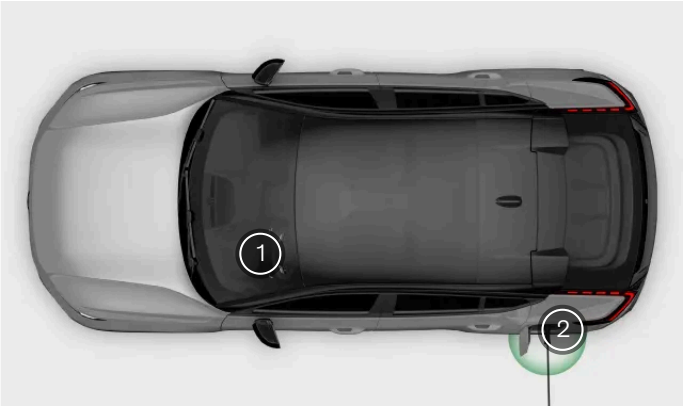
[6] Maximale Ladeleistung, die die Ladestation bereitstellen kann.

[7] Gilt bei einem Ladezustand von 10 bis 80 %, sofern die Batterietemperatur bei rund 35 °C (95 °F) liegt.

[8] Je nach Batterieausführung und Markt kann die Ladeleistung variieren.

7.4.2. Ladestatus

Der Ladestatus des Fahrzeugs wird an der Ladebuchse und auf dem Fahrerdisplay mit verschiedenen Farben angezeigt.



1 Informationen zum Ladezustand auf dem Fahrerdisplay

2 Informationen zum Ladestatus an der Ladebuchse

Das Anzeigelicht an der Ladebuchse gibt nur den aktuellen Status des Ladezyklus an. Weitere Informationen finden Sie auf dem Fahrerdisplay.

7.4.2.1. Anzeige des Ladestatus an der Ladebuchse

An der Ladebuchse wird der aktuelle Ladestatus angezeigt.

Farbe	Bezeichnung	Bedeutung
	Weißes Leuchten	Begrüßungslicht.
	Gelbes Leuchten	Das Ladekabel ist angeschlossen und der Ladevorgang wartet darauf, gestartet zu werden.
	Gelbes Blinken	Der Ladevorgang wird gestoppt.
	Blinkt grün	Der Ladevorgang läuft.
	Blaues Leuchten	Ein Lade-Timer wurde programmiert.
	Grünes Leuchten	Der Ladevorgang ist abgeschlossen.
	Rot	Ladefehler. Weitere Informationen finden Sie auf den Displays. Kontrollieren Sie immer, dass das Ladekabel richtig an die Ladebuchse des Fahrzeugs angeschlossen ist und dass die Ladequelle (Kabel oder Ladestation) ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem angezeigten Fehler empfiehlt es sich, versuchsweise das Kabel vom Fahrzeug abzuziehen und wieder anzuschließen und den Ladevorgang dann erneut zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.
	Rotes Pulsieren	Wenn das Ladekabel über die Entriegelungstaste freigegeben wird, ist das Fahrzeug verriegelt und erkennt keinen Schlüssel.

Hinweis

Die Ladestatusanzeige unter dem Deckel der Ladebuchse zeigt nur den Status der Hochvoltbatterie an und gibt keine Auskunft darüber, ob Ihr Fahrzeug gerade Strom verbraucht, weil z. B. die Klimaanlage eingeschaltet ist. Selbst wenn sie anzeigt, dass ein Ladevorgang abgeschlossen ist oder ein geplanter Ladevorgang läuft, kann Ihr Fahrzeug dennoch Strom über die Ladebuchse beziehen.

7.4.2.2. Ladestatus auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der aktuelle Ladestatus angezeigt.

Auf dem Fahrerdisplay angezeigte Informationen.

1. Angaben zum Ladestatus
2. Angaben zum
3. Aktuelle Reichweite

Auf dem Fahrerdisplay erscheinen Angaben zum Ladezustand, wie z. B. Statustext, Ladezustand der Batterie, aktuelle Reichweite, verbleibende Ladedauer und Timer-Daten. Außerdem wird der Ladefortschritt mit verschiedenen Farben dargestellt. Je nach aktuellem Ladestatus werden unterschiedliche Informationen angezeigt.

Status	Farbe	Bezeichnung	Bedeutung
Wird initialisiert		Gelbes Leuchten	Das Kabel ist angeschlossen, und das Fahrzeug initialisiert die Verbindung.
Aufladen		Blinkt grün	Das Fahrzeug wird aufgeladen.
Erledigt		Grünes Leuchten	Der Ladevorgang ist abgeschlossen.
Geplant		Blaues Leuchten	Das Fahrzeug beginnt den Ladevorgang gemäß dem programmierten Timer. Der eingestellte Zeitpunkt wird auf dem Display angezeigt.
Warte		Gelbes Leuchten	Das Ladekabel ist angeschlossen, aber der Ladevorgang wartet darauf, gestartet zu werden, oder wurde unterbrochen.
Ladefehler		Rot	Das Kabel ist eingesteckt, aber an der Ladeverbindung liegt ein Fehler vor. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Hinweis

Bei längerer Nichtverwendung wird das Fahrerdisplay ausgeschaltet. Durch Öffnen einer Tür können Sie das Display erneut aktivieren.

7.5. Plug & Charge

Plug & Charge ist ein Authentifizierungs- und Abrechnungssystem, das Ihnen das Laden Ihres Fahrzeugs erleichtert.

Es basiert auf der ISO 15118, einer internationalen Norm für das Laden von Elektrofahrzeugen. Plug & Charge macht zusätzliche Karten oder Apps und eine manuelle Authentifizierung überflüssig. Stattdessen genügt es, das Ladekabel am Fahrzeug einzustecken. Dadurch wird Ihr Fahrzeug automatisch erkannt und authentifiziert, sodass der Ladevorgang unmittelbar gestartet werden kann.

Plug & Charge wird nicht von allen Ladestationen unterstützt und nicht an allen kompatiblen Ladestationen sind alle Ladearten verfügbar. Unterstützt eine Ladestation Plug & Charge nicht, müssen Sie sich selbst legitimieren.

Sie können sich das Laden auch auf andere Weise erleichtern. Mit bestimmten Fahrzeugparametern können Sie die Informationen mit verschiedenen Apps und Ladeanbietern verbinden. Dadurch können Ladestationen Ihr Fahrzeug automatisch ohne zusätzliche Karten erkennen. Für diese Verfahren sind jedoch keine Informationen oder Anleitungen auf dem Display Ihres Fahrzeugs verfügbar.

7.5.1. Plug & Charge aktivieren

Sie können Plug & Charge in der Ladeansicht aktivieren. Das erleichtert den gesamten Ladevorgang von der Authentifizierung bis zur Bezahlung.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion Plug & Charge ist Teil der Ladeansicht, aber in Ihrem Land möglicherweise nicht verfügbar. Um die Funktion in Ihrem Land nutzen zu können, muss sie von den ansässigen E-Mobilitätsdienstleistern [1], Ladestationen und der übrigen Infrastruktur unterstützt werden.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Laden** → **Erweiterte Einstellungen** → **Plug & Charge** aus.
3. Aktivieren Sie die Funktion.
4. Tippen Sie auf **Mehr anzeigen**, um die einzigartige PAID [2]-Nummer Ihres Fahrzeugs bequem zu kopieren. Befolgen Sie die Anweisungen zur Aktivierung von Plug & Charge in der Volvo Cars App.

   Wenn Sie einen Dienstleister nutzen, der kein Partner von Volvo ist, können der Aktivierungsvorgang und die Anweisungen abweichen.
5. Schließen Sie Ihr Fahrzeug an eine öffentliche Ladestation an.

> Das Vertragszertifikat wird über das Ladekabel installiert. Anschließend kümmern sich Fahrzeug und Ladestation automatisch um die Autorisierung und Bezahlung des Ladevorgangs. Der Status wird Ihnen während der Installation auf dem Fah-

rerdisplay sowie an der Ladebuchse angezeigt.
Der Ladevorgang startet, sobald die Autorisierung abgeschlossen wurde.
Ihr Vertragszertifikat finden Sie unter **Ladekonto**. Wenn Sie Plug & Charge nach der Installation eines Vertrags deaktivieren, wird dieser gesperrt.

> **Hinweis**
>
> Bei einem Problem mit Plug & Charge schließen Sie zunächst das Ladekabel erneut an. Ist das Laden immer noch nicht möglich, überprüfen Sie in den Ladeneinstellungen, ob Ihr Fahrzeug über einen gültigen Vertrag verfügt. Wenn das der Fall ist, wenden Sie sich an Ihren E-Mobilitätsdienstleister und vergewissern Sie sich, dass keine Probleme mit dem Vertrag bestehen. Verfügt das Fahrzeug noch über keinen Vertrag, führen Sie die Aktivierungsschritte erneut aus. Besteht das Problem weiterhin, laden Sie auf herkömmliche Weise. Legitimieren Sie sich an der Ladestation und befolgen Sie die Anweisungen, die auf dem Bildschirm der Ladestation angezeigt werden.
>
> Sollte Plug & Charge nach einem Werkstattbesuch einmal nicht mehr funktionieren, liegt das möglicherweise daran, dass das Vertragszertifikat in Ihrem Fahrzeug entfernt wurde. Führen Sie zur Behebung nochmals die Aktivierungsschritte aus.

Verwaltung von Plug & Charge-Vertragszertifikaten

> **Hinweis**
>
> ### Vertragszertifikate löschen
>
> Nach der Erstellung werden Plug & Charge-Vertragszertifikate sowohl im Fahrzeug als auch auf einem externen Server außerhalb des Fahrzeugs gespeichert. Bitte löschen Sie am Ende Ihrer Fahrzeugnutzung unbedingt beide Zertifikate.
>
> Das Vertragszertifikat im Fahrzeug können Sie über das Center Display löschen. Tippen Sie auf das Fahrzeugsymbol am unteren Bildschirmrand, gehen Sie zu **Einstellungen** → **Laden** → **Erweiterte Einstellungen** → **Plug & Charge** → **Ladekonto** und tippen Sie dann auf das Papierkorbsymbol .
>
> Zum Löschen Ihres Vertragszertifikats auf dem externen Server öffnen Sie in der Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon die Plug & Charge-Einstellungen.[3]
>
> Beim Zurücksetzen Ihres Fahrzeugs auf die Werkeinstellungen werden die installierten Vertragszertifikate nicht automatisch gelöscht. Auch dann müssen Sie das Vertragszertifikat über das Center Display entfernen.
>
> ### Neues Vertragszertifikat hinzufügen
>
> Um ein neues Vertragszertifikat hinzuzufügen, stellen Sie zunächst sicher, dass Charge & Plug eingeschaltet ist, und befolgen Sie erneut die Anweisungen zur Aktivierung. Es wird jeweils das aktuellste Vertragszertifikat installiert. Wenn Sie ein Konto endgültig löschen möchten, müssen Sie ebenfalls den Vertrags mit Ihrem E-Mobilitätsdienstleister kündigen.

[1] E-Mobilitätsdienstleister oder auch e-MSP (abgeleitet vom englischen „e-mobility service provider“) sind Unternehmen oder Organisationen, die Dienstleistungen rund um die E-Mobilität anbieten.

[2] als „Provisioning Certificate ID“ bezeichnete Kennung eines einzigartigen Fahrzeug-Zertifikats

[3] Falls Ihr Plug & Charge-Anbieter kein Partner von Volvo ist, wenden Sie sich bitte für Anweisungen an diesen, denn unter Umständen weicht der Löschvorgang vom hier beschriebenen ab.

8. Fahren

Der wichtigste Sinn und Zweck Ihres Fahrzeugs ist das Fahren. In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie Sie die grundlegenden Funktionen bedienen, also starten, anhalten, lenken und die richtige Fahrstellung einlegen. Außerdem finden Sie hier Informationen zum Fahrverhalten und Handling.

Viele Fahrfunktionen lassen sich an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen. Manche Funktionen betreffen vor allem den Komfort, andere sind von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit. Es ist wichtig, Ihre Fahrposition zu kontrollieren, stets für gute Sicht zu sorgen und während der Fahrt immer aufmerksam und konzentriert zu sein.

8.1. Fahrtenbuch-App

Die Fahrtenbuch-App zeichnet automatisch alle Fahrten mit Ihrem Fahrzeug auf.

Wenn diese App aktiviert ist, erfasst sie automatisch die Fahrzeug-Identifizierungsnummer[1], den Standort und andere fahrtenbezogene Daten wie Zeit, Strecke und Stromverbrauch.

> **Hinweis**
>
> Die Fahrtenbuch-App berechnet den Stromverbrauch nur anhand des reinen Verbrauchs während einer Fahrt. Wenn auf dem Tageskilometerzähler ein anderer Wert angezeigt wird, liegt das daran, dass dieser auch die Energierückgewinnung berücksichtigt.

In der Volvo Cars App können Sie:

- Alle Ihre Fahrten anzeigen, verwalten und löschen.
- Ihr Fahrtenbuch exportieren.

- Auf dem Laufenden bleiben, wenn eine Reise aufgrund eines Problems, z. B. mit dem Netzwerk, nicht hochgeladen werden kann.

Wenn die Fahrtenbuch-App aktiviert ist, können alle Benutzer, die ihre Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verknüpft haben, die Fahrten sehen. Wenn die Fahrtenbuch-App deaktiviert ist, sendet das Fahrzeug keine Daten mehr zu neuen Fahrten.

> **Hinweis**
>
> Weitergabe des Fahrzeugstandorts
>
> Sie müssen die Standortfreigabe des Fahrzeugs auf dem Display und in der Volvo Cars App aktivieren, damit Ihre Fahrten aufgezeichnet werden.

Speicherkapazität

Wenn eine Fahrt aufgezeichnet wird, kann sie bis zu 400 Tage lang in der Fahrtenbuch-App gespeichert werden. Die App hat eine Speicherkapazität von etwa 500 Fahrten. Wenn dieses Limit erreicht ist, werden ältere Fahrten automatisch gelöscht, um Speicherplatz freizugeben und Platz für neue Fahrten zu schaffen.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrtenbuch keine Fahrten aufzeichnet, kann dies u. a. folgende Gründe haben:
>
> - Schwache oder keine Netzwerkverbindung.
> - Die App empfängt keine GPS-Koordinaten.
> - Die Standortfreigabe ist deaktiviert, wodurch die Fahrtenbuch-App nicht auf den Standort des Fahrzeugs zugreifen kann.

[1] VIN

8.2. Fahrzeug starten

Damit das Fahrzeug gestartet werden kann, müssen ein richtig verwendeter Schlüssel vorhanden, das Bremspedal betätigt und eine Fahrstellung eingelegt sein.

Je nachdem, welche Art von Schlüssel Sie benutzen, wird das Fahrzeug auf unterschiedliche Weise entriegelt. Nach dem Entriegeln schaltet das Fahrzeug nach und nach seine Stromversorgung ein. Viele Funktionen, wie z. B. die Klimaanlage, sind beim Einsteigen bereits betriebsbereit.

Treten Sie das Bremspedal und legen Sie eine Fahrstellung ein, um das Fahrzeug zu starten. Wenn Sie eine Schlüsselkarte oder einen entladenen Schlüssel zur abstandsbasierten Ver- und Entriegelung benutzen, legen Sie das jeweilige Teil auf den Kartenleser.

Kontrollieren Sie vor dem Losfahren folgende Punkte:

- Alle Türen sind geschlossen.

- Alle Personen im Fahrzeug sitzen richtig und sind ordnungsgemäß angeschnallt.
- Fahrersitz, Lenkradstellung und Spiegel sind an Ihre Fahrposition angepasst.
- Es sind keine Ladekabel angeschlossen.
- Der Fahrerbereich und die Pedale werden nicht behindert.

> **Tipp**
>
> Das Fahrzeug kann Sie auf bestimmte Dinge aufmerksam machen, auf die Sie vor dem Losfahren achten sollten. Wenn Sie das Fahrzeug aus irgendeinem Grund nicht starten können, überprüfen Sie bitte das Fahrerdisplay.

1. Sie müssen einen Schlüssel mitführen, um diese Funktion zu nutzen.
2. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
3. Wählen Sie mit dem Wählhebel den Gang D oder R.

> Das Fahrerdisplay zeigt immer die ausgewählte Schaltstellung an. Das Ready-Symbol wird auch angezeigt, um den Wechsel aus der Park- in eine Fahrstellung zu bestätigen.

> **Hinweis**
>
> Sobald das Fahrzeug schneller als mit Schrittgeschwindigkeit fährt, wird das Ready-Symbol ausgeblendet.

8.2.1. Startkontrolle

Wenn Sie vor dem Losfahren einen Gang auswählen, führt das Fahrzeug eine Reihe von Selbsttests wichtiger Systeme und Funktionen durch. Informationen zu diesen kurzen Tests werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Sie sehen anhand verschiedener Warn- und Hinweissymbole auf dem Fahrerdisplay, dass die Startkontrolle gerade durchgeführt wird. Sollte ein Warn- oder Hinweissymbol nach einigen Sekunden nicht erlöschen, liegt ein Fehler oder eine Störung vor, die Sie vor dem Losfahren beheben müssen.

Bei Anzeige eines Fehlers:

- Lesen Sie die Informationen im Fahrerdisplay.
- Weitere Informationen zu Warn- und Hinweissymbolen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Bedienungsanleitung.
- Beheben Sie den angezeigten Fehler vor dem Losfahren.
- Wenn Sie das Problem nicht beheben können, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Nach der Startkontrolle überwacht das Fahrzeug viele seiner Systeme und Funktionen weiterhin aktiv.

8.2.2. Alkoholsperre

Bei der Alkoholsperre handelt es sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die das Fahren unter Alkoholeinfluss verhindert. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Alkoholschloss ausgestattet ist, müssen Sie vor dem Starten einen Alkoholtest machen und diesen bestehen.

Wenn Sie eine Alkoholsperre installieren, wird diese mit bestimmten Fahrzeugsystemen verknüpft. sodass Sie Meldungen des Alkoholschlosses direkt auf dem Fahrerdisplay empfangen können. Die Kalibrierung der Alkoholsperre muss gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und Bestimmungen zum zulässigen Grenzwert erfolgen, um ein vorschriftsgemäßes Fahren zu ermöglichen.

Zur Funktion bestimmter Alkoholsperren siehe die jeweilige Herstellerdokumentation.

> **Warnung**
>
> Das Alkoholschloss ist ein Hilfsmittel, das die Person am Steuer nicht von ihrer Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung der Person am Steuer, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Alkoholsperre verwenden

Die Alkoholsperre wird automatisch so aktiviert, dass sie nach dem Entriegeln einsatzbereit ist. Befolgen Sie die beim Einbau des Alkoholschlosses erhaltenen Anweisungen sowie die auf dem Fahrerdisplay angezeigten Meldungen.

Nach Beendigung eines Fahrzyklus, wenn Sie also gefahren sind und dann angehalten haben, lässt sich das Fahrzeug innerhalb von 30 Minuten ohne erneuten Atemtest starten.

> **Tipp**
>
> Genaue Messung
>
> Essen und trinken Sie etwa 5 Minuten vor dem Atemtest nichts mehr.
>
> Verzichten Sie auf intensives Waschen der Windschutzscheibe, da der Alkohol in der Scheibenreinigungsflüssigkeit das Ergebnis des Atemtests verfälschen könnte.

Umgehung der Alkoholsperre im Notfall

Bei einem Notfall oder einer Funktionsstörung der Alkoholsperre lässt sich diese umgehen. Siehe hierzu die separate Anleitung der Alkoholsperre oder wenden Sie sich an deren Hersteller.

8.3. Fahrzeug ausschalten

Normalerweise wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet. Über das Center Display ist dies aber auch manuell möglich.

Das Fahrzeug überprüft nach dem Parken, ob im Zusammenhang mit dem Aussteigen bestimmte Aktionen erfolgt sind, wie z. B. das Ablegen der Sicherheitsgurte oder das Öffnen der Türen. Daher kann sich das Fahrzeug automatisch selbst ausschalten, nachdem Sie es verriegelt und verlassen haben. Vielleicht ist es Ihnen aber in manchen Situationen lieber, das Fahrzeug manuell auszuschalten.

> **Hinweis**
>
> Unter bestimmten Umständen kann die Funktion zum automatischen Ausschalten und Verriegeln unterbrochen oder gestört sein. Dies ist der Fall, wenn eine Tür nicht richtig geschlossen wurde, ein Schlüssel im Fahrzeug verblieben ist oder das System eine Bewegung im Fahrzeug erkannt hat.

Fahrzeug manuell ausschalten

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Controls** → **Turn off car** aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

> Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.

> **Hinweis**
>
> Nach dem Ausschalten bleiben mehrere Basissysteme aktiv, z. B. die Schlüsselerkennung, Alarmanlage, Internetverbindung und Batterieüberwachung. Unter normalen Bedingungen verbrauchen diese nur sehr wenig Strom.

8.4. Fahreigenschaften

Machen Sie sich mit den Funktionen vertraut, mit denen sich Leistung und Fahrverhalten beeinflussen lassen. So können Sie das Fahrerlebnis an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen.

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen zur Einstellung von Fahrdynamik und Fahrverhalten.

Fahrmodi	Das Fahrzeug bietet verschiedene Fahrmodi, die sich für unterschiedliche Fahrweisen eignen. Die Auswahl eines Fahrmodus verändert die Fahrdynamik und kann sich manchmal auf die verfügbaren Einstellungen auswirken.
One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal	One-Pedal-Driving ermöglicht das Beschleunigen und Bremsen ohne Bremspedal – beide Aktionen werden über das Fahrpedal ausgelöst. In den Einstellungen können Sie die Funktion One-Pedal-Driving aktivieren und deaktivieren.
Kriechautomatik	Ermöglicht sehr langsames Fahren ohne Betätigung des Fahrpedals. Sie aktivieren den automatischen Kriechmodus, indem Sie die Option One-Pedal-Driving deaktivieren.
Start und Stopp	Die Start-/Stopp-Funktion reduziert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen, indem sie den Motor bei kurzen Stopps vorübergehend ausschaltet, während die Fahrzeugsysteme aktiv bleiben.
Lenkgefühl	Eine Anpassung des Lenkgefühls wirkt sich auf Widerstand und Festigkeit der Lenkung aus.
Fahrdynamikregelung[1]	Mit seinen Systemen zur automatischen Fahrdynamikregelung kann das Fahrzeug verhindern, dass Sie ins Schleudern geraten.

Tipp

Fahrgeräusch

Bei langsamer Fahrt gibt Ihr Fahrzeug ein künstlich erzeugtes Fahrgeräusch ab. Damit werden andere Personen auf das Fahrzeug aufmerksam gemacht.

[1] ESC

8.4.1. Fahrmodi

Die Fahrmodi wirken sich auf die Fahrdynamik Ihres Fahrzeugs und auf die verfügbaren Einstellungen aus.

Die verschiedenen Fahrmodi sind für unterschiedliche Szenarien und Fahrweisen geeignet. Je nachdem, welchen Fahrmodus Sie auswählen, können bestimmte fahrdynamische Eigenschaften wie Lenkung, Federung, Bremsen und Beschleunigung beeinflusst werden. Dies wirkt sich auch auf die geschätzte Reichweite des Fahrzeugs aus. Je nach Fahrmodus stehen unterschiedliche Fahr- und Klimaeinstellungen zur Verfügung.

Der ausgewählte Fahrmodus wird im Fahrerdisplay über der gewählten Schaltstellung angezeigt.

Das Fahrzeug bietet zwei Fahrmodi:

Standard Dies ist der Standardmodus, der für den täglichen Gebrauch empfohlen wird. Dieser Modus wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Offroad Der Offroad-Modus eignet sich für Fahrten in unwegsamem Gelände oder auf schlecht befahrbaren Straßen. Mit dieser Einstellung wird auch die Bergabfahrhilfe aktiviert, die dem Fahrzeug ein aktiveres und stärker kontrolliertes Bremsen bei der Bergabfahrt ermöglicht.

> **Hinweis**
>
> Offroad
>
> Der Offroad-Modus ist nur bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h (25 mph) verfügbar. Bei höheren Geschwindigkeiten wird der Offroad-Modus vollständig deaktiviert. Wenn dies beim Fahren an einem steilen Gefälle geschieht, wird die automatische Bremsleistung der Bergabfahrhilfe nach und nach reduziert.
>
> Der Offroad-Modus ist nicht zur Verwendung auf öffentlichen Straßen ausgelegt.

8.4.1.1. Fahrmodus auswählen

In den Einstellungen können Sie einen Fahrmodus auswählen.

Ihr Fahrzeug bietet verschiedene Fahrmodi für unterschiedliche Fahrbedingungen und Situationen. Durch Auswahl eines Fahrmodus werden die Fahreigenschaften und die Fahrdynamik an die beabsichtigte Nutzung angepasst, wobei auch bestimmte Einstellungen deaktiviert werden können. In den Einstellungen können Sie einen Fahrmodus auswählen.

Standardmäßig ist bei jedem Fahrzeugstart der Standardmodus aktiviert.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Fahren** → **Fahrmodi** aus.

3. Wählen Sie einen Fahrmodus aus.

> Die Fahreigenschaften und Einstellungen des Fahrzeugs werden je nach ausgewähltem Fahrmodus angepasst.

8.4.2. One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal

Bei aktiviertem One-Pedal-Driving können Sie mit dem Fahrpedal sowohl bremsen als auch beschleunigen.

Bei aktivem One-Pedal-Driving wird das Bremsverhalten über das Fahrpedal gesteuert. Beim Betätigen des Fahrpedals beschleunigt das Fahrzeug wie gewohnt, aber wenn Sie das Fahrpedal loslassen, wird stattdessen gebremst. Je weniger Sie das Pedal betätigen, desto stärker ist die Bremswirkung. Durch vollständiges Freigeben des Fahrpedals wird das Fahrzeug nach und nach zum Stehen gebracht.

Sie können die Funktion One-Pedal-Driving in den Einstellungen aktivieren und deaktivieren. Sie können auch die Einstellung **Auto** auswählen. Dabei ist One-Pedal-Driving aktiviert, aber das Bremsen durch Loslassen des Fahrpedals nur dann möglich, wenn Sie sich einem Fahrzeug vor Ihnen nähern.

One-Pedal-Driving priorisiert die Bremsenergierückgewinnung. Bei Bedarf können jedoch auch die Scheibenbremsen betätigt werden.

Automatische One-Pedal-Driving-Einstellung verwenden

Wenn die Einstellung **Auto** ausgewählt ist, können Sie mithilfe von One-Pedal-Driving nur dann bremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird. Das bedeutet, dass das Fahrzeug durch Loslassen des Fahrpedals nicht abgebremst wird, wenn die Straße vor Ihnen frei ist. Dies kann längeres Fahren bei leichtem Verkehr angenehmer machen, da Sie nicht ständig Druck auf das Fahrpedal ausüben müssen. Allerdings bedeutet das auch, dass Sie bereit sein müssen, das Bremspedal zu betätigen, wenn Sie ohne ein Fahrzeug direkt vor Ihnen bremsen müssen. Solche Situationen können z. B. das Anhalten vor einem Stoppschild, einer Ampel oder einer Kreuzung oder das Fahren durch einen Kreisverkehr umfassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Bedingungen für die Radar- und Kameraerkennung

Wenn **Auto** ausgewählt ist, verwendet One-Pedal-Driving die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, die einigen allgemeinen Einschränkungen unterliegen. Die eingesetzten Erkennungssysteme können nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen. Lesen Sie die separaten Abschnitte in der Betriebsanleitung, in denen es um die einzelnen Erkennungsarten sowie ihre Funktionsweise und Einschränkungen geht, um mögliche Auswirkungen auf das Verhalten der Einstellung **Auto** besser einschätzen zu können.

Auch an das Bremspedal denken

Die Bremskraft, die mit der Funktion One-Pedal-Driving durch das Loslassen des Fahrpedals zur Verfügung steht, ist begrenzt. Für stärkere Bremsvorgänge müssen Sie das Bremspedal betätigen.

Bei aktivierter Kriechautomatik kann das Fahrzeug nicht nur mittels One-Pedal-Driving zum Stillstand gebracht werden. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal, um ganz zum Stehen zu kommen.

Um die Funktion One-Pedal-Driving nutzen zu können, müssen Sie zunächst in eine Fahrstellung (D oder R) schalten. In der Neutralstellung wird beim Freigeben des Fahrpedals keine Bremswirkung erzielt – auch dann nicht, wenn die Option One-Pedal-Driving in den Einstellungen aktiviert ist.

Rutschige Straßenverhältnisse

Bei rutschiger Fahrbahn wird von der Verwendung von One-Pedal-Driving abgeraten.

Offroad

Im Offroad-Fahrmodus ist One-Pedal-Driving nicht verfügbar.

8.4.2.1. One-Pedal-Driving anpassen

Das Bremsen mit One-Pedal-Driving lässt sich in den Antriebseinstellungen einstellen, aktivieren oder deaktivieren.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

On	Die Funktion ist aktiviert. Sie können durch Loslassen des Fahrpedals bremsen.
Auto	One-Pedal-Driving ist aktiviert, aber es wird bei Loslassen des Fahrpedals nur dann gebremst, wenn Sie sich nah hinter einem anderen Fahrzeug befinden.
Off	Die Funktion ist deaktiviert. Wenn Sie das Fahrpedal loslassen, wird das Fahrzeug nicht abgebremst.

Tipp

Schnellzugriff

Während der Fahrt können Sie One-Pedal-Driving auch über eine Schaltfläche in der Schnellsteuerung auf dem Center Display aktivieren oder deaktivieren.

Kriechautomatik

Wenn Sie One-Pedal-Driving abschalten, aktivieren Sie dadurch die Kriechautomatik. Ihr Fahrzeug kann also sehr langsam fahren, ohne dass Sie dafür das Fahrpedal betätigen müssen.

Bei aktivierter Kriechautomatik können Sie die Funktion vorübergehend pausieren, indem Sie das Bremspedal kräftig betätigen, bis Ihr Fahrzeug steht. Dadurch wird die Hold-Funktion aktiviert. Um den Kriechmodus wieder zu aktivieren, tippen Sie einfach das Fahrpedal an.

Warnung

Die Bremskraft, die mit der Funktion One-Pedal-Driving durch das Loslassen des Fahrpedals zur Verfügung steht, ist begrenzt. Für stärkere Bremsvorgänge müssen Sie das Bremspedal betätigen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Driving** → **Driving dynamics** → **One pedal drive** aus.
3. Nehmen Sie die gewünschte Einstellung für One-Pedal-Driving vor.

8.4.3. Start-/Stopp-Funktion aktivieren

Die Start-/Stopp-Funktion reduziert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen, indem sie den Motor bei kurzen Stopps vorübergehend ausschaltet, während die Fahrzeugsysteme aktiv bleiben.

Die Start-/Stopp-Funktion ermöglicht ein vorübergehendes Abschalten des Motors bei kurzen Stopps, z. B. beim Warten an einer Ampel. Wenn Sie bereit sind, wieder loszufahren, wird der Motor wieder eingeschaltet. So können Sie den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen des Fahrzeugs reduzieren.

Der Status des Start-/Stopp-Systems wird am Fahrerdisplay angezeigt.

Die Start-/Stopp-Funktion ist aktiv und der Motor ist vorübergehend ausgeschaltet.

Die Start-/Stopp-Funktion ist verfügbar, aber nicht aktiv.

Die Start- und Stoppfunktion ist nicht verfügbar.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Während der Motor durch die Start-/Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, bleiben alle Fahrzeugsysteme aktiv. Einige Funktionen, z. B. die Lautstärke der Lautsprecher, können jedoch mit reduzierter Leistung arbeiten, bis der Motor wieder eingeschaltet wird.

In den folgenden Situationen ist die Start-/Stopp-Funktion nicht verfügbar:

- Der Fahrer ist nicht angeschnallt.
- Die Frontklappe ist geöffnet.
- Ein Anhänger ist an das elektrische System des Fahrzeugs angeschlossen.

Start-/Stopp-Funktion aktivieren

- Lassen Sie das Bremspedal im Stand oder beim sehr langsamen Fahren getreten.

> Der Motor wird vorübergehend ausgeschaltet.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie mit aktivem Pilot Assist fahren, erfolgt die Motorabschaltung nach ein paar Sekunden.

Start-/Stopp-Funktion deaktivieren

- Lassen Sie das Bremspedal los oder drücken Sie leicht auf das Fahrpedal.

> Der Motor wird wieder eingeschaltet.

8.4.4. Fahrdynamikregelung

Mit seinen Systemen zur Fahrdynamikregelung kann das Fahrzeug verhindern, dass Sie ins Schleudern geraten.

Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung[1] setzt sich aus mehreren Teilfunktionen zusammen, die es Ihrem Fahrzeug ermöglichen, bei Erkennen mangelnder Fahrbahnhaftung oder Lenkkontrolle automatisch zu bremsen, um ein Rutschen der Räder zu verhindern. In diesem Fall bremst die Funktion jedes Rad einzeln ab. Wenn das System eingreift, blinkt das ESC-Symbol im Fahrerdisplay.

Zur Fahrdynamikregelung Ihres Fahrzeugs gehören mehrere weitere Funktionen wie z. B.:

Antiblockiersystem[2]	Das Antiblockiersystem verhindert, dass die Räder bei starkem Bremsen blockieren, was die Bremsleistung und Manövrierbarkeit verbessert und dazu beiträgt, das Fahrzeug zu stabilisieren.
Anhänger-Stabilisierungskontrolle[3]	Die TSA kann eingreifen, wenn ein Schlingern des Anhängers erkannt wird.
Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle	Diese Funktionen können verhindern, dass die Räder beim Beschleunigen durchdrehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Motorschleppmomentregelung[4]	Verhindert das Blockieren der Räder bei Motorbremsungen auf rutschigem Untergrund.

Funktionsstörung der Stabilitätskontrolle

Wenn Ihr Fahrzeug eine Störung der Stabilitätskontrolle erkennt, werden Sie über ein Symbol und eine Meldung im Fahrerdisplay informiert. Die Meldung und das Symbol hängen von der Art und Schwere der erkannten Störung ab. Wenn das Symbol für die Fahrdynamikregelung nicht blinkt, sondern dauerhaft leuchtet, kann dies auf eine Störung der Fahrdynamikregelung hinweisen.

Beachten Sie unbedingt die Meldung und befolgen Sie gegebene Anweisungen. Das Fahrzeug kann zwar mit deaktiviertem ESC gefahren werden, es wird aber empfohlen, eventuelle ESC-Fehlfunktionen so schnell wie möglich zu beheben.

> **Tipp**
>
> Bei einigen ESC-Fehlfunktionen kann es sich auch um vorübergehende Fehlfunktionen handeln. Sie können versuchen,das Fahrzeug aus- und wieder einzuschalten, um zu sehen, ob die Meldung weiterhin angezeigt wird. Wenn die Meldung erlischt, war die Störung nur vorübergehend.

> **Warnung**
>
> Die Funktionen der Stabilitätskontrolle ergänzen ein sicheres Fahrverhalten. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne Eingriffsmöglichkeit tun würden.

[1] ESC

[2] ABS

[3] TSA

[4] EDC

8.4.5. Fahrwerk

Das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs ist so eingestellt, dass ein möglichst hoher Fahrkomfort erreicht wird.

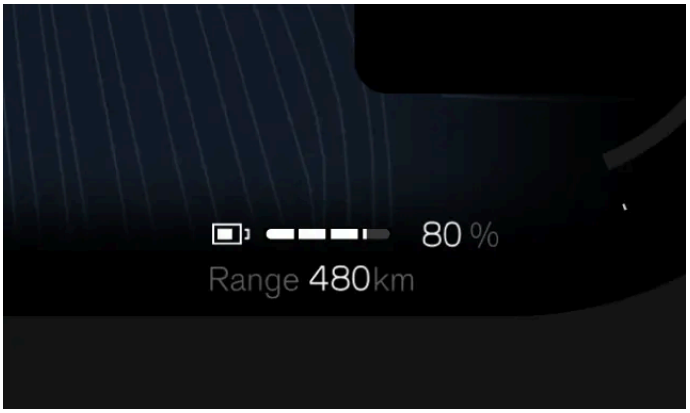
> **Warnung**
>
> Da sich in den Stoßdämpfern unter Druck stehendes Gas befindet, dürfen diese keinesfalls erhitzt oder geöffnet werden.

Störungen der Aufhängung

Wenn das Fahrzeug einen Fehler im Aufhängungssystem erkennt, werden Sie mit einem Symbol und einer Meldung an einem oder mehreren Displays informiert. Die Meldung und das Symbol hängen von der Art und Schwere der erkannten Störung ab. Beachten Sie unbedingt die Meldung und befolgen Sie gegebene Anweisungen.

8.5. Reichweite

Die voraussichtliche Reichweite des Fahrzeugs wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt und hängt von verschiedenen Faktoren ab.



Die Reichweite hängt vor allem vom Ladezustand der Batterie und Ihrer Fahrweise ab, aber auch externe Faktoren können eine Rolle spielen. Der Ladezustand der Batterie und die voraussichtliche Reichweite werden auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Zur Berechnung der voraussichtlichen Reichweite werden das aktuelle und frühere Fahrprofile herangezogen.

Faktoren, die die Reichweite des Fahrzeugs beeinflussen

Fahrweise, aktivierte Einstellungen und Funktionen, Witterungsbedingungen und Verkehrsverhältnisse können die Reichweite auf unterschiedliche Weise beeinflussen.

Geschwindigkeit	Hohe Geschwindigkeiten verbrauchen mehr Batterieleistung.
Fahrmodus	Der ausgewählte Fahrmodus kann sich auf den Batterieenergieverbrauch auswirken.
Stadtverkehr und Verkehrsverhältnisse	Häufiges Beschleunigen und Bremsen verbraucht mehr Batterieleistung als eine konstante Geschwindigkeit.
Sparsame Fahrweise	Der Reichweitenassistent gibt Ihnen Aufschluss über Ihre Fahrweise und hilft Ihnen, möglichst sparsam zu fahren.
Außentemperatur	Die Außentemperatur kann sich auf Stromverbrauch und Reichweite auswirken.
Batterietemperatur	Eine kalte Batterie ist weniger effizient und braucht zusätzliche Energie zur Erwärmung.
Vorklimatisierung	Wenn Sie die Vorklimatisierung nutzen, wird für die Erwärmung von Fahrzeug und Batterie weniger Energie verbraucht. Dies geschieht dann über die Klimaeinstellungen.
Klimaeinstellungen	Welche Klimafunktionen in welcher Stärke eingeschaltet sind, wirkt sich auf den Batterieverbrauch auf.
Reifen und Reifendruck	Zustand und Druck der Reifen können sich auf die Reichweite auswirken.
Zustand und Topografie der Straße	Der Straßenzustand und Steigungen können sich auf die Reichweite Ihres Fahrzeugs auswirken.
Fahren mit Anhänger	Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, steigt der Stromverbrauch und sinkt die Batterieleistung. Wie stark diese Auswirkung ist, richtet sich nach der Art des Anhängers.

In der Reichweiten-App, die Sie über die App-Bibliothek ⊞ aufrufen, finden Sie weitere Informationen zur Reichweite und zu ihrer Optimierung.

Reichweite bei kalter Witterung

Kälte kann die Batterieleistung sinken lassen. Bei einer niedrigen Batterietemperatur wird neben der Batteriereichweite in Prozent eine Schneeflocke ❄ angezeigt. Diese zeigt an, dass Ladekapazität und Reichweite der Batterie niedriger als normal sind. Diesem Effekt wirken Sie entgegen, indem Sie das Fahrzeug bei jedem Parken aufladen – insbesondere bei kalter Witterung.

Wenn sich die Batterie erwärmt, z. B. während der Vorklimatisierung oder beim Fahren, wird das Schneeflockensymbol wieder ausgeblendet.

Reichweitenwert nach Werksrückstellung

Direkt nach der Auslieferung des Fahrzeugs oder nach einer Werksrückstellung basiert die geschätzte Reichweite auf einem zertifizierten Wert. Wenn Sie eine Weile mit dem Fahrzeug gefahren sind, basiert die geschätzte Reichweite stattdessen auf Ihrem bisherigen Fahrprofil.

8.5.1. Reichweitenassistent

In der Reichweiten-App finden Sie eine Übersicht über Reichweite und Stromverbrauch. Diese können zu einer sparsamen Fahrweise beitragen.

In der Reichweiten-App, die Sie über die App-Bibliothek aufrufen, sehen Sie die aktuelle Reichweite und den aktuellen Stromverbrauch.

Bei Berechnung der geschätzten Reichweite werden außer Ihrer Fahrweise auch die aktuellen Fahrverhältnisse berücksichtigt. Neben der geschätzten Reichweite erscheinen außerdem die berechnete maximale und minimale Reichweite. Diese geben Ihre mögliche Reichweite bei einem hohen und niedrigen Verbrauch an.

Maximale Reichweite	Die Berechnung basiert auf typischem Stadtverkehr und ausgeschalteter Klimaanlage.
Minimale Reichweite	Die Berechnung basiert auf schnellem Fahren und eingeschalteter Klimaanlage.

Die Reichweite des Fahrzeugs hängt von der Geschwindigkeit, den Klimaeinstellungen und der Fahrweise ab. Wenn Sie möglichst sparsam fahren möchten, kann es daher hilfreich sein, den Energieverbrauch mithilfe dieser drei Faktoren im Blick zu behalten.

Geschwindigkeit	Ihre Durchschnittsgeschwindigkeit in der letzten Minute.
Individuelle Fahrweise	Ihr Beschleunigungs- und Bremsverhalten in den letzten Minuten.
Klimaanlage	Der aufgrund Ihrer aktuellen Klimaeinstellungen zu erwartende Durchschnittsverbrauch.

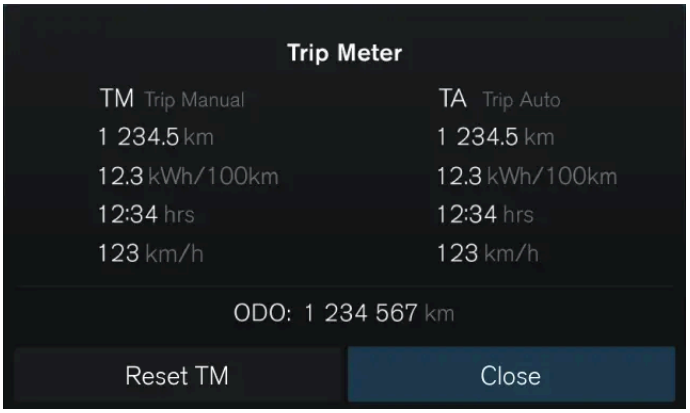
Der Verbrauch wird je nach Situation unterschiedlich angezeigt: Während der Fahrt bezeichnet er eine Strecke, bei stehendem Fahrzeug einen Zeitraum. Da der Wert immer den aktuellen Verbrauch widerspiegelt, kann er bei schnellem Beschleunigen oder Bergauffahrt steigen.

Reichweitenoptimierung

In der Reichweiten-App können Sie auch die Reichweitenoptimierung aktivieren. Die Reichweitenoptimierung maximiert die Reichweite, indem sie durch bestimmte Einstellungen den Energieverbrauch senkt. Bei Auswahl dieser Option ist die Klimaeinstellung Eco aktiviert und hat die Reichweite Vorrang vor der Leistung. Außerdem wird die Vorheizung der Batterien vor einer Schnellladung begrenzt.

8.5.2. Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler gibt Auskunft über die zurückgelegte Fahrstrecke und den durchschnittlichen Batterieenergieverbrauch.



Ihr Fahrzeug verfügt über einen Tageskilometerzähler und einen Kilometerzähler. Der Tageskilometerzähler kann Informationen über die Fahrstrecke und die Fahrzeit sowie über die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit anzeigen.

Der Tageskilometerzähler ist in zwei separate Abschnitte unterteilt:

- Manueller Tageskilometerzähler
- Automatischer Tageskilometerzähler

Der manuelle Tageskilometerzähler kann manuell zurückgesetzt werden, während der automatische Tageskilometerzähler nach vier Stunden zurückgesetzt wird, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wurde.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an und kann nicht zurückgesetzt werden.

Tageskilometerzähler anzeigen

Sie können den Tageskilometerzähler anzeigen, indem Sie die Bestätigungstaste ◯ am rechten Bedienfeld des Lenkrads drücken. Der Kilometerzähler wird unten in der Ansicht des Tageskilometerzählers angezeigt.

Sie können die Einstellungen des Tageskilometerzählers über **Controls** im Center Display ändern.

8.5.2.1. Tageskilometerzähler zurücksetzen

Den Tageskilometerzähler Ihres Fahrzeugs können Sie zurücksetzen.

Sie können den Tageskilometerzähler entweder über die Lenkradtasten oder über die Taste RESET am linken Lenkradhebel zurücksetzen.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Den automatischen Tageskilometerzähler können Sie nicht zurücksetzen.

Tageskilometerzähler über die Lenkradtasten zurücksetzen

1. Drücken Sie die Bestätigungstaste ◯ am rechten Bedienfeld des Lenkrads.

> Die Anzeige des Tageskilometerzählers wird im Fahrerdisplay angezeigt.

2. Wählen Sie **Zurücksetzen** aus.

> Der manuelle Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Tageskilometerzähler mit der Taste am Lenkradhebel zurücksetzen

3. Drücken und halten Sie die Taste RESET am linken Lenkradhebel.

> Der manuelle Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

8.6. Lenkung

Machen Sie sich mit den Funktionen der Lenkung vertraut.

Ihr Fahrzeug zeigt ein reaktionsfreudiges und intuitives Lenkverhalten. Passen Sie Ihre Körperhaltung und das Lenkgefühl vor dem Losfahren an Ihre Vorlieben an.

ⓘ **Tipp**

Interaktion zwischen Lenkung und Fahrerassistenzsystemen

Verschiedene Fahrerassistenzsysteme können sich auf die Lenkung auswirken. Lesen Sie die entsprechenden Abschnitte in der Bedienungsanleitung, um mehr darüber zu erfahren, wie diese Funktionen mit der Lenkung interagieren und das Lenkverhalten beeinflussen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkreaktion

Widerstand und Festigkeit der Lenkung variieren je nach Fahrgeschwindigkeit. Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist der Lenkwiderstand niedrig, um ein präzises Manövrieren zu ermöglichen. Bei hohen Geschwindigkeiten wird die Lenkung fester.

Lenkgefühl

Das Lenkgefühl lässt sich über die Einstellungen auf dem Center Display anpassen. Diese Einstellung wirkt sich auf die wahrgenommene Lenkfestigkeit aus.

Lenkungsbezogene Fehler

Wenn sich das Lenkrad ungewöhnlich schwer drehen lässt oder Lenkungsfunktionen[1] nicht verfügbar bzw. gestört sind, kann dies an einem Fehler im Lenkungssystem liegen.

Wenn das Fahrzeug einen Fehler im Lenkungssystem erkennt, informiert es Sie mit einem Symbol und einer Meldung auf einem oder mehreren Displays. Die Meldung ist von der Art und Schwere des erkannten Problems abhängig. Beachten Sie unbedingt die Meldung und befolgen Sie gegebene Anweisungen.

Das Symbol für Störungen der Lenkungsanlage kann im Fahrerdisplay angezeigt werden, wenn Ihr Fahrzeug eine Störung der Lenkungsanlage erkannt hat.

[1] Z. B. Spurhalteassistent oder Pilot Assist

8.6.1. Lenkrad

Hier geht es um das Lenkrad und einige seiner Funktionen und Bedienelemente.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können Ihr Lenkrad nicht nur zum Lenken des Fahrzeugs verwenden.

Lenkradheizung

Das Lenkrad verfügt über eine integrierte Heizung, die Sie wahlweise manuell einschalten oder automatisch aktivieren können.

Lenkradposition einstellen

Das Lenkrad lässt sich an Ihre Sitzhaltung beim Fahren anpassen.

Lenkradtasten

Über die Tasten am Lenkrad können Sie verschiedene Funktionen, Einstellungen und Anpassungen steuern.

Hupe

Der Hupenschalter befindet sich in der Mitte des Lenkrads und ist mit dem Hupensymbol gekennzeichnet.

Hinweis

Lenkradsperre

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, wird automatisch die Lenkradsperre aktiviert. Dies verhindert z. B. bei einem Diebstahlversuch die unbefugte Fahrzeugnutzung. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird auch die Lenkradsperre aufgehoben.

8.6.1.1. Bedienelemente am Lenkrad

Am Lenkrad gibt es mehrere Tasten und Bedienelemente. Diese steuern bestimmte Funktionen wie die Hupe, aber auch gewisse Einstellungen, Anpassungen und den Inhalt des Fahrerdisplays.

- Hupe
- Bedienelemente
- Linker Lenkradhebel
- Rechter Lenkradhebel

Bedienelemente

Die Bedienelemente auf der linken Seite des Lenkrads steuern Fahrerassistenzfunktionen.

Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen oder wiederaufnehmen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Sollgeschwindigkeit senken
- Intelligenten Geschwindigkeitsassistenten aktivieren oder deaktivieren [1]
- Zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage umschalten
- Zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen vergrößern
- Zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen reduzieren

Die Bedienelemente auf der rechten Seite des Lenkrads dienen der Mediensteuerung und Menünavigation im Fahrerdisplay.

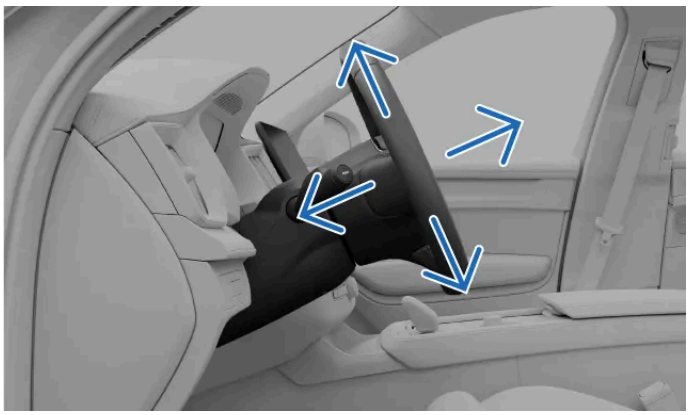
- Bestätigen oder auswählen
- Zurück, Rücklauf oder links
- Weiter, Vorlauf oder rechts
- Zwischen den Anzeigemodi des Fahrerdisplays umschalten
- Sprachsteuerung
- Lautstärke erhöhen oder aufwärts
- Lautstärke senken oder abwärts

Die Funktionen der Tasten variieren je nach Kontext; in der Regel bedienen Sie damit das, was auf den Displays angezeigt wird.

[1] ISA, Intelligent Speed Assistance

8.6.1.2. Lenkradposition einstellen

Sie können das Lenkrad so verstellen, dass es optimal zu Ihrer Sitzhaltung beim Fahren passt.



Die richtige Lenkradposition ist von entscheidender Bedeutung dafür, dass Sie möglichst bequem sitzen und das Fahrzeug optimal unter Kontrolle haben.

> **Warnung**
>
> Verstellen Sie die Lenkradposition nicht während der Fahrt, sondern nur, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Wichtig

Freiraum im Bereich des Fahrerdisplays

Denken Sie daran, im Bereich der Lenksäule vor dem Fahrerdisplay keine Gegenstände aufzuhängen oder abzulegen. Anderenfalls kann das Fahrerdisplay Schaden nehmen, wenn die Lenkradposition verstellt wird.

1. Drücken Sie den Hebel für die Lenkradverstellung, der sich an der Lenksäule befindet, nach unten.

2. Ergreifen Sie das Lenkrad und passen Sie seine Position wie gewünscht an.

   Bewegen Sie es so nach oben oder unten sowie nach vorn oder hinten, dass es optimal zu Ihrer Sitzposition passt.

3. Fixieren Sie die Lenkradposition, indem Sie den Hebel zur Lenkradverstellung nach oben ziehen.

Wichtig

Wenn Sie mit der Lenkradposition zufrieden sind, ist es wichtig, die Einstellung anderer Komponenten daran anzupassen. Ihre Fahrhaltung ist wichtig und wird nicht nur durch die Lenkradposition, sondern auch durch die Position der Sitze und Spiegel beeinflusst.

8.6.2. Lenkgefühl einstellen

Über die Einstellungen können Sie ein härteres Lenkgefühl festlegen.

Hinweis

Neben der manuellen Einstellung des Lenkgefühls hängt der Lenkwiderstand in Ihrem Fahrzeug von der Geschwindigkeit ab. Ihr Fahrzeug passt den Lenkwiderstand also automatisch an die jeweilige Geschwindigkeit an, wodurch stets für die optimale Stabilität und Kontrolle über das Fahrzeug gesorgt ist.

Der Zugriff auf die Einstellungen für das Lenkgefühl ist nur bei geparktem oder langsam fahrenden Fahrzeug verfügbar, während das Lenkrad nicht gedreht wird.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Fahren** → **Lenkgefühl** → **Hart** aus.
3. Härteres Lenkgefühl aktivieren.

8.7. Bremsen

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Bremsfunktionen, die teils manuell und teils automatisch betätigt werden.

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Systeme und Funktionen, mit denen es auf unterschiedliche Weise bremsen kann.

Betriebsbremse	Dies ist die wichtigste Art, manuell zu bremsen. Je nach Fahrbedingungen werden entweder die Friktionsbremsen betätigt oder Bremsenergie zurückgewonnen.
One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal	Wenn One-Pedal-Driving aktiviert ist, beschleunigen und bremsen Sie mit dem Fahrpedal.
Bremsenergierückgewinnung	Verlangsamt das Fahrzeug, indem dessen Bewegungsenergie zum Aufladen der Batterie verwendet wird.[1]
Friktionsbremsen	Verlangsamen das Fahrzeug mithilfe der Scheibenbremsen.
Feststellbremse	Hält das Fahrzeug beim Parken im Stand.
Auto Hold – automatisches Bremsen im Stand	Betätigt die Bremse, um das Fahrzeug nach dem Anhalten im Stand zu halten.
Automatisches Bremsen	Allgemeine Bezeichnung für Bremseingriffe des Fahrzeugs. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Assistenz- und Sicherheitssysteme, die Bremsmanöver durchführen können, wenn dies für mehr Sicherheit oder Fahrkomfort sorgt.
Post Impact Braking – automatisches Bremsen nach einer Kollision	Bremst das Fahrzeug nach einem schweren Aufprall ab, um Schlimmeres zu verhindern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrdynamikregelung[2]	Kann verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und anderen Problemen mit der Fahrstabilität entgegenwirken, indem die Bremsen automatisch und einzeln betätigt werden.
Antiblockiersystem[3]	Das System verhindert das Blockieren der Bremsen, wenn Sie scharf bremsen müssen. Das erhöht die Bremsleistung und sorgt dafür, dass das Fahrzeug nicht ausbricht und lenkbar bleibt.

Hinweis

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs leuchten bei Bremsmanövern automatisch auf. Die Leuchten reagieren sowohl auf manuelles Bremsen beim Betätigen des Bremspedals und One-Pedal-Driving als auch auf automatisches Bremsen durch ein Fahrerassistenzsystem.

Notbremsleuchten

Bei starken Bremsmanövern oder wenn das ABS-System aktiviert wird, können die Notbremsleuchten Ihres Fahrzeugs eingeschaltet werden. Dabei blinken die Bremsleuchten, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen. Die Warnblinkanlage Ihres Fahrzeugs kann in diesen Situationen ebenfalls eingeschaltet werden, allerdings erst, nachdem das Fahrzeug auf eine Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) abgebremst wurde.

[1] Wandelt kinetische in elektrische Energie um.

[2] ESC

[3] ABS

8.7.1. Betriebsbremse

Je nach Situation betätigt die Betriebsbremse verschiedene Bremsmechanismen.

Je nachdem, wie fest Sie das Pedal treten, aktiviert die Betriebsbremse entweder die Bremsenergierückgewinnung oder betätigt die Reibungsbremse. Leichtes Bremsen aktiviert die Bremsenergierückgewinnung, stärkeres Bremsen betätigt die Friktionsbremsen.

Elektronisch gesteuertes Bremsen[1]

Die Betriebsbremse wird elektronisch gesteuert. Da die Bremskraft nicht mechanisch, sondern elektronisch übertragen wird, laufen keine natürlichen Reaktionskräfte von den Bremsen zurück zum Pedal.

Antiblockiersystem[2]

Das Antiblockiersystem verhindert, dass die Räder bei starkem Bremsen blockieren, was die Bremsleistung und Manövrierbarkeit verbessert und dazu beiträgt, das Fahrzeug zu stabilisieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Feststellbremse

Bei hohen Geschwindigkeiten wird das Fahrzeug durch Ziehen und Halten der Taste für die Feststellbremse gleichmäßig verlangsamt. Dies ist in Notfällen eine Alternative zum normalen Bremsen. Verwenden Sie die Feststellbremse nur dann zu diesem Zweck, wenn Sie nicht mit dem Bremspedal bremsen können.

Startkontrolle

Bei der Startkontrolle überprüft das Fahrzeug die verschiedenen Bremssysteme. Lassen Sie eventuell angezeigte Bremsfehler vor dem Losfahren beheben.

Warnung

Nasse Bremsen

Bei nassen Bremsscheiben verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs unter Umständen. Wenn diese mit Wasser in Kontakt gekommen sind, führen Sie unter sicheren Bedingungen ein Bremsmanöver durch, um das Wasser von den Bremsen zu entfernen. Indem Sie die Bremsen während der Fahrt betätigen, erwärmen sie sich und trocknen.

[1] Auch Brake-by-Wire genannt

[2] ABS

8.7.2. Feststellbremse

Die Feststellbremse hält das Fahrzeug im Stillstand, z. B. nach dem Parken.

Die Feststellbremse blockiert die Hinterräder. Bei geparktem Fahrzeug wird außerdem der Grip überwacht und bei Bedarf verstärkt.

Wenn Sie bei geparktem Fahrzeug die P-Taste drücken, wird die Feststellbremse betätigt. In bestimmten Situationen kann das Fahrzeug die Feststellbremse automatisch aktivieren.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist und sich das Fahrzeug somit in der Parkstellung befindet, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Warnung

Parken Sie bei winterlichen Wetterbedingungen nicht an einer Steigung. Auch bei betätigter Feststellbremse können die Reifen die Straßenhaftung verlieren. Sie sind immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher zu parken. Kontrollieren Sie den Status der Feststellbremse anhand des entsprechenden Warnsymbols.

Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse betätigt. Wenn das Symbol blinkt, liegt ein Fehler der Feststellbremse vor.

Hinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten wird das Fahrzeug durch Ziehen und Halten der Taste für die Feststellbremse gleichmäßig verlangsamt. Dies ist in Notfällen eine Alternative zum normalen Bremsen. Verwenden Sie die Feststellbremse nur dann zu diesem Zweck, wenn Sie nicht mit dem Bremspedal bremsen können.

8.7.2.1. Feststellbremse betätigen

Betätigen Sie die Feststellbremse, indem Sie die P-Taste neben dem Wählhebel drücken.

Aktivieren Sie die Feststellbremse manuell, indem Sie die Taste der Feststellbremse drücken.

In bestimmten Situationen betätigt das Fahrzeug die Feststellbremse automatisch. Beispiele für solche Situationen:

- Das Fahrzeug wird seit längerer Zeit durch die Hold-Funktion gehalten.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab.
- Sie öffnen die Fahrertür.

Feststellbremse manuell betätigen

1. Drücken Sie nach dem Anhalten die Taste der Feststellbremse neben dem Wählhebel.

> Das Fahrzeug wechselt in den Parkmodus, wozu auch die Betätigung der Feststellbremse gehört. Der neue Modus wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn Sie eine Fahrstellung einlegen, wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.7.3. Auto Hold – automatisches Bremsen im Stand

Mit Auto Hold können Sie nach dem Anhalten das Bremspedal loslassen – die Funktion hält das Fahrzeug automatisch im Stand.

Wenn das Fahrzeug in Fahrstellung D oder R vollständig zum Stehen kommt und die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind, wird Auto Hold automatisch aktiviert. Dies wird mit dem Haltesymbol im Fahrerdisplay angezeigt.

Um das automatische Bremsen zu beenden und in der aktivierten Fahrstellung weiterzufahren, betätigen Sie das Fahrpedal.

Hinweis

Bedingungen für Auto Hold

Auto Hold ist in den Schaltstellungen Fahren (D) und Rückwärts (R) verfügbar. Außerdem muss Ihr Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür geschlossen sein.

Wenn One-Pedal-Driving aktiviert ist, wird die Hold-Funktion automatisch aktiviert, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist.

Wenn One-Pedal-Driving deaktiviert ist, müssen Sie das Bremspedal kräftig betätigen, um die Hold-Funktion zu aktivieren.

Aus Auto Hold in die Parkstellung wechseln

Das Fahrzeug wechselt in Schaltstellung P, wenn Auto Hold seit mehreren Minuten aktiviert ist, Sie Ihren Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür geöffnet wird.

8.7.4. Post Impact Braking – automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wenn das Fahrzeug eine starke Kollision erkennt, betätigt es automatisch die Bremsen. Dies kann die Risiken durch weitere Kollisionen senken.

Kurz nach einer Kollision kann sich das Fahrzeug immer noch sehr schnell fortbewegen. Außerdem besteht ein erhebliches Risiko, dass die Person am Steuer das Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle hat, wodurch es zu weiteren Kollisionen kommen kann.

Das automatische Bremsen nach einem schweren Aufprall[1] verlangsamt das Fahrzeug auf kontrollierte Weise und bringt es schließlich zum Stehen. Diese Verlangsamung ist besonders wichtig, wenn sich Fußgänger, andere Fahrzeuge oder Objekte im Weg des Fahrzeugs befinden.

Während des Vorgangs schalten sich die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage ein. Wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt, bleibt die Warnblinkanlage eingeschaltet und wird die Feststellbremse betätigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Funktion manuell deaktivieren

Wenn Sie das Fahrpedal betätigen, unterbrechen Sie das Bremsmanöver und können das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen bringen.

Das automatische Bremsen nach einer Kollision funktioniert nur, wenn die Bremsanlage durch den Aufprall nicht beschädigt wurde.

[1] Damit das Fahrzeug nach einer Kollision automatisch abgebremst wird, muss der Aufprall mit einer bestimmten Mindeststärke erfolgt sein. Dies ist z. B. der Fall, wenn Airbags ausgelöst wurden.

8.8. Getriebe

Das Fahrzeug verfügt über ein Automatikgetriebe, d. h. die Gänge werden automatisch eingelegt, um ein möglichst effizientes Fahren zu gewährleisten.

Der Wählhebel hat folgende Stellungen:

- **R** Rückwärtsgang
- **N** Neutralstellung
- **D** Fahren

Ein Automatikgetriebe bedeutet, dass Sie während der Fahrt nicht manuell schalten müssen. Wenn Sie in der Fahrstufe D fahren, schaltet das Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit und Leistungsbedarf in den geeigneten Gang.

Getriebestörungen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wird eine Störung des Getriebes festgestellt, z. B. eine Überhitzung, wird dies durch eine Meldung im Fahrerdisplay mitgeteilt. Befolgen Sie die Anweisungen in der Meldung.

8.8.1. Schaltstellung auswählen

Wählen Sie einen Gang aus, indem Sie den Wählhebel rückwärts oder vorwärts bewegen. Das Fahrerdisplay zeigt immer die aktuell ausgewählte Schaltstellung an.

Der Wählhebel hat folgende Stellungen:

R Rückwärtsgang

N Neutralstellung

D Fahren

Wenn Sie den Wählhebel nach hinten oder vorne bewegen, werden Sie bemerken, dass dieser über zwei Schaltstellungen in jeder Richtung verfügt. Zur Auswahl des Rückwärtsgangs (R) bringen Sie den Hebel in die vorderste Stellung. Bringen Sie den Hebel in die hinterste Stellung, um die Fahrstufe D auszuwählen.

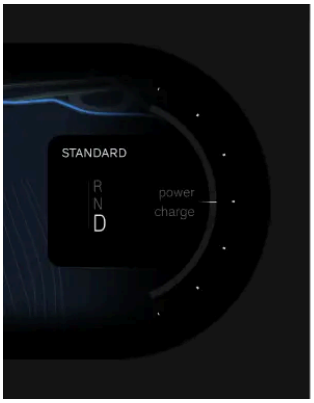
Bewegen Sie den Wählhebel bis zur ersten Arretierung nach vorne oder hinten und halten Sie ihn einige Sekunden dort, um die Neutralstellung (N) auszuwählen. Nach jedem Schaltvorgang nimmt der Wählhebel wieder seine Ausgangsstellung in der Mitte ein.

> **Hinweis**
>
> Ein Wechsel der Schaltstellung ist nur im Stand oder bei Schrittgeschwindigkeit möglich. Während das Ladens lässt sich Ihr Fahrzeug nicht schalten.

1. Betätigen Sie das Bremspedal [1].

2. Bewegen Sie den Wählhebel vorwärts oder rückwärts, um einen der Fahrgänge oder die Neutralstellung zu wählen.

> Die ausgewählte Schaltstellung wird im Fahrerdisplay angezeigt.



[1] nur bei stehendem Fahrzeug erforderlich

---

9. Sicht, Spiegel und Außenbeleuchtung

Hier erfahren Sie mehr über die Bedienung der Beleuchtung, Spiegel und Scheibenwischer, um in bestimmten Situationen die Sicht zu verbessern.

Frontansicht des Fahrzeugs mit Außenleuchten, Spiegeln und Scheibenwischern

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die Sie beim Fahren unterstützen. Manche sorgen für mehr Sicherheit, andere für bessere Sicht. Wieder andere erfüllen beide Zwecke gleichzeitig. In diesem Abschnitt der Anleitung geht es darum, wie Sie im Fahrzeug für mehr Sicherheit und Komfort sorgen.

9.1. Außenbeleuchtung

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Reihe von Beleuchtungsfunktionen. Sie können die verschiedenen Beleuchtungsoptionen auswählen und bedienen.

> **Warnung**
>
> Beleuchtungssysteme von Fahrzeugen, die abhängig von den Lichtverhältnissen in der Umgebung funktionieren, befreien die Person am Steuer nicht von der Verantwortung dafür, dass das Fahrzeug in jeder Situation angemessen sowie gemäß den geltenden Gesetzen und Verkehrsvorschriften beleuchtet ist.

Zur Außenbeleuchtung gehören alle Funktionen und Merkmale der Außenleuchten, die sich auf Ihre Sicht beim Fahren

auswirken.

Lage der Bedienelemente für die Außenbeleuchtung

1. Mit dem linken Lenkradhebel bedienen Sie bestimmte Lichtfunktionen, wie z. B. Beleuchtungsmodus, Nebelleuchten und Blinker.
2. Die äußeren Komfortleuchten werden über das Center Display bedient.
3. Die Taste für die Warnblinkanlage befindet sich unter dem Center Display.

Manche Beleuchtungsfunktionen sind darauf angewiesen, dass das Fahrzeug schlechte Lichtverhältnisse erkennt. Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugkameras sauber und in einem guten Zustand sind. Wenn die Kameras verschmutzt sind, können sie ihren Zweck nicht wie vorgesehen erfüllen. Damit die richtige Funktion aktiviert wird, müssen die Kameras genug Informationen sammeln.

Hinweis

Kondensation in den Leuchten

In den Außenleuchten kann sich vorübergehend Kondenswasser befinden. Das ist normal und beschädigt die Leuchten nicht. Das Kondenswasser verdampft normalerweise in kurzer Zeit aus dem Leuchtengehäuse.

9.1.1. Fahrleuchten

Die Fahrleuchten sind eine Mischung aus automatischen Funktionen und direkten Bedienelementen, die es Ihnen ermöglichen, sich an jede Situation und an die Sichtverhältnisse anzupassen.

Wichtig

Die Person am Steuer ist jederzeit dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit einem Lichtmodus gefahren wird, der den aktuellen Fahrbedingungen angemessenen ist und den örtlich geltenden Verkehrsvorschriften entspricht.

Außenbeleuchtung

Durch Drehen des Rings am linken Lenkradhebel können Sie zwischen verschiedenen Modi für die Außenbeleuchtung wählen.

AUTO	Auto	Im automatischen Beleuchtungsmodus[1] erkennt Ihr Fahrzeug selbstständig, welcher Modus bei den vorliegenden Bedingungen am besten geeignet ist.
	Adaptives Scheinwerferlicht	Sie können das Abblendlicht manuell auswählen, um es dauerhaft ohne adaptive Funktionen zu nutzen.
	Positionsleuchten	Die Positionsleuchten sind Beleuchtungselemente außen am Fahrzeug, die es für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar machen.
0	Aus	0 deaktiviert alle Beleuchtungsmodi.[2]
A	Automatisches Fernlicht	Die automatische Fernlichtfunktion passt das Fernlicht automatisch je nach vor dem eigenen Fahrzeug erkanntem Verkehr an.[3]

Zusatzleuchten

Das Fernlicht und die Blinker bedienen Sie mit dem linken Lenkradhebel.

Mit der Warnblinkanlage können Sie andere Verkehrsteilnehmende vor möglichen Gefahren warnen. Sie schalten sie ein oder aus, indem Sie die Taste unter dem Center Display drücken.

Außerdem können Sie Zusatzleuchten aktivieren und einstellen, wie z. B.:

Nebelschlussleuchte	Die Nebelschlussleuchte sorgt bei schlechten Lichtverhältnissen dafür, dass man Sie von hinten besser sieht. Sie schalten es mit der Taste am linken Lenkradhebel ein.
Nebelscheinwerfer	Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, sind Sie im Verkehr besser sichtbar. Sie schalten sie mit der Taste am linken Lenkradhebel ein.

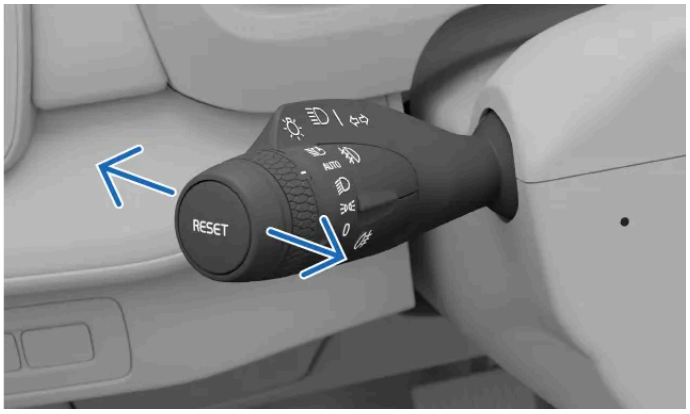
[1] AUTO

[2] Abhängig von den Verkehrsvorschriften eines Landes können Teile der Außenbeleuchtung während der Fahrt eingeschaltet bleiben.

[3] Wenn Sie das automatische Fernlicht aktivieren, kehrt der Drehring in die Stellung AUTO zurück.

9.1.1.1. Fahrleuchten bedienen

Machen Sie sich mit den Bedienelementen der Beleuchtung am linken Lenkradhebel vertraut.



Die horizontalen Hebelstellungen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Indem Sie den linken Hebel nach vorn oder hinten bewegen, können Sie zwischen verschiedenen Beleuchtungseinstellungen wechseln.

Auswählbare Einstellungen:

- Fernlicht eingeschaltet
- Fernlicht aus
- Lichthupe

Manuelles Fernlicht

- Wenn der automatische Beleuchtungsmodus[1] oder das manuelle Abblendlicht am Drehring des linken Lenkradhebels ausgewählt ist, drücken oder ziehen Sie den Hebel, um das manuelle Fernlicht ein- bwz. auszuschalten.

Automatisches Fernlicht

- Wenn das automatische Fernlicht am Drehring des linken Lenkradhebels ausgewählt ist, ziehen Sie den Hebel vollständig zu sich, um das automatische Fernlicht zu deaktivieren.[2]

Lichthupe

- Ziehen Sie leicht am linken Lenkradhebel, um die Lichthupe einzuschalten.

[1] AUTO

[2] Bei Auswahl des automatischen Fernlichts kehrt der Drehring immer in die Stellung AUTO zurück.

9.1.1.2. Fernlicht

Das Fernlicht spielt für Ihre Sicht während der Fahrt eine wesentliche Rolle. Es gibt verschiedene Zustände, die Sie für Ihre Bedürfnisse nutzen können.

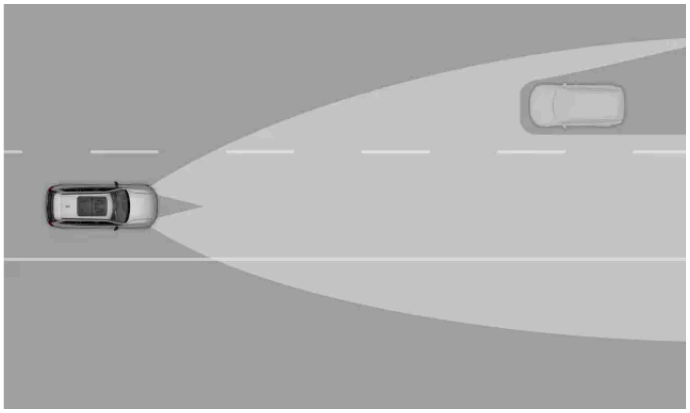
> **Wichtig**
>
> Es ist wichtig, auch im Dunkeln eine gute Sicht auf die Straße zu haben – für Ihre eigene Sicherheit ebenso wie für die anderer Personen, die mit Fahrzeugen oder zu Fuß im Straßenverkehr unterwegs sind.

Das Fernlicht ist heller und hat eine größere Leuchtweite als das Abblendlicht. Damit Sie das Fernlicht einschalten können, müssen der automatische Beleuchtungsmodus[1] oder das Abblendlicht aktiviert sein.

Sie können zwischen automatischem oder manuellem Fernlicht wählen.

Sie aktivieren das automatische Fernlicht, indem Sie den Ring am linken Lenkradhebel auf das Symbol für das automatische Fernlicht drehen. Der Ring kehrt immer in die Stellung für den automatischen Beleuchtungsmodus AUTO zurück.

Wenn Sie das automatische Fernlicht eingeschaltet haben, passt Ihr Fahrzeug automatisch die Lichtverteilung an, um andere Personen nicht zu blenden.



Anpassung der Lichtverteilung bei automatischem Fernlicht

> **Hinweis**
>
> Wenn das automatische Fernlicht aktiviert ist, schaltet sich dieses nur bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten über ca. 20 km/h (12 mph) ein.

Symbole im Fahrerdisplay zeigen Ihnen an, welche Fernlichteinstellung gerade aktiv ist. Hierzu gehören:

Das manuelle Fernlicht ist aktiviert.

Das automatische Fernlicht ist aktiviert.

Das automatische Fernlicht ist eingeschaltet.

> **Wichtig**
>
> Sorgen Sie daher immer dafür, dass die Fahrzeugkameras sauber und in einem guten Zustand sind. Wenn Schmutz die Sicht der Kameras behindert, erfassen diese nicht genug Informationen, um das Scheinwerferlicht richtig anzupassen.

[1] AUTO

9.1.1.3. Adaptives Scheinwerferlicht

Das Abblendlicht reduziert die Gefahr, andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Abblendlicht ist Teil des automatischen Beleuchtungsmodus. Sie können das Abblendlicht jedoch auch manuell auswählen, um es dauerhaft ohne adaptive Funktionen zu nutzen.

Tipp

Schlechte Lichtverhältnisse und Dunkelheit

Wenn am Drehring des linken Lenkradhebels der automatische Beleuchtungsmodus aktiviert ist und das Fahrzeug schlechte Lichtverhältnisse oder Dunkelheit erkennt, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug bessere Lichtverhältnisse erkennt, z. B. bei der Ausfahrt aus einem Tunnel, schaltet es das Abblendlicht automatisch wieder aus.

9.1.1.3.1. Abblendlicht einschalten

Über den Drehring am linken Lenkradhebel können Sie das Abblendlicht manuell einschalten.

Bei manuell eingeschaltetem Abblendlicht bleiben die Frontscheinwerfer abgeblendet.

Symbol des Abblendlichts am Drehring des linken Lenkradhebels

1. Bringen Sie den Drehring am linken Lenkradhebel in die Stellung für das Abblendlicht .

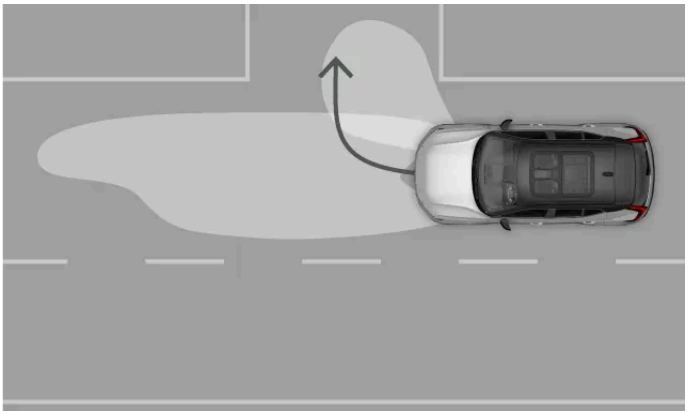
Sie schalten das Abblendlicht aus, indem Sie einen anderen Beleuchtungsmodus auswählen.

9.1.1.3.2. Abbiegelicht

Das Abbiegelicht verbessert die Sicht im unmittelbaren Umfeld des Fahrzeugs.

Wenn das Abblendlicht oder der automatische Beleuchtungsmodus[1] aktiviert ist, wird das Abbiegelicht bei niedrigen Ge-

schwindigkeiten und schlechten Lichtverhältnissen oder Dunkelheit eingeschaltet.



Abbiegelicht

Das Abbiegelicht beleuchtet den Bereich in Fahrtrichtung, um für eine bessere Sicht in Kurven zu sorgen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie abbiegen, ohne den Blinker gesetzt zu haben, schaltet sich nur das Licht auf der Abbiegeseite ein.

[1] AUTO

9.1.1.4. Nebelscheinwerfer einschalten

Die Nebelscheinwerfer haben die Aufgabe, Ihr Fahrzeug bei schlechten Wetter- und Lichtverhältnissen für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar zu machen.

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt manuell über die Taste am linken Lenkradhebel.

1. Drücken Sie am linken Lenkradhebel die Taste mit dem Symbol für die Nebelscheinwerfer , um sie ein- oder auszuschalten.

> Das Symbol für die Nebelscheinwerfer leuchtet im Fahrerdisplay auf und zeigt damit an, dass sie eingeschaltet sind.

Wenn Sie den Drehring am linken Lenkradhebel auf 0 stellen, werden die Nebelscheinwerfer automatisch ausgeschaltet.

9.1.1.5. Nebelschlussleuchte einschalten

Die Nebelschlussleuchte hat die Aufgabe, Ihr Fahrzeug bei schlechten Wetter- und Lichtverhältnissen für den Verkehr hinter Ihnen besser sichtbar zu machen.

Das Einschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt manuell über die Taste am linken Lenkradhebel.

> **Hinweis**
>
> - Wenn sich der Drehring am linken Lenkradhebel in Stellung 0 befindet, kann die Nebelschlussleuchte nicht eingeschaltet werden.
> - Bei aktivierten Positionsleuchten wird die Nebelschlussleuchte nur eingeschaltet, wenn auch die Nebelscheinwerfer an sind.

1. Drücken Sie am linken Lenkradhebel die Taste mit dem Symbol für die Nebelschlussleuchte , um sie ein- oder auszuschalten.

> Das Symbol für die Nebelschlussleuchte erscheint im Fahrerdisplay und zeigt an, dass sie eingeschaltet ist.

Wenn Sie den Drehring am linken Lenkradhebel auf das Symbol 0 stellen, wird die Nebelschlussleuchte automatisch ausgeschaltet.

> **Hinweis**
>
> Bei angekuppeltem Anhänger leuchtet die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug ggf. nicht, weil ihre Funktion in diesem Fall auf den Anhänger übergeht. Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Nebelschlussleuchte, ob der Anhänger mit einer solchen ausgestattet ist, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

9.1.1.6. Positionsleuchten einschalten

Die Positionsleuchten machen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

Die Positionsleuchten sind nützlich, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Position aufmerksam zu machen, zum Beispiel

wenn Sie das Fahrzeug vorübergehend abstellen möchten.

Symbol der Positionsleuchten am Drehring des linken Lenkradhebels

1. Bringen Sie den Drehring am linken Lenkradhebel in die Stellung für die Positionsleuchten.

Beim Parken bleiben die Positionsleuchten des Fahrzeugs relativ lange eingeschaltet. Deaktivieren Sie die Positionsleuchten, indem Sie einen anderen Hauptbeleuchtungsmodus auswählen.

Hinweis

Kofferraum öffnen

Wenn Sie den Kofferraum bei schlechten Lichtverhältnissen öffnen, werden automatisch die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet.

9.1.1.7. Licht zwischen Links- und Rechtsverkehr umstellen

Wenn Sie ein Land mit einer anderen Verkehrsseite besuchen, können Sie die Lichtausrichtung in den Einstellungen entsprechend anpassen.

Dadurch richten Sie das Licht so aus, dass andere Personen auf Ihrer Gegenspur nicht geblendet werden.

Lichtausrichtung auswählen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Beleuchtung und Displays** → **Außenbeleuchtung** → **Leuchten an Linksverkehr anpassen** aus.
3. Ändern Sie die Lichtausrichtung, indem Sie „Ein“ oder „Aus“ drücken.

> Daraufhin erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Fahrerdisplay.

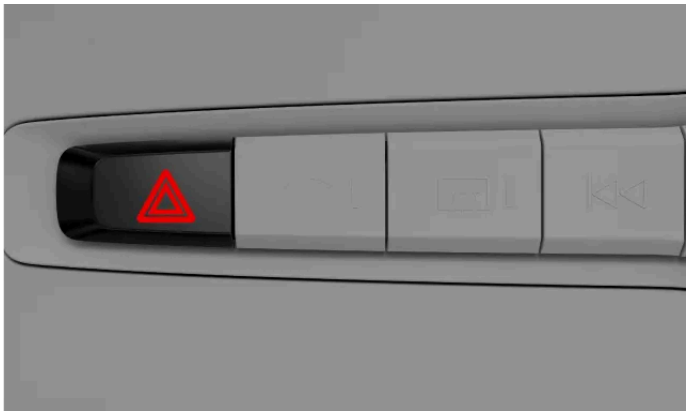
> ! **Wichtig**
>
> Die Einstellung für die Lichtausrichtung wird am Ende der Fahrt nicht zurückgesetzt und erst wieder geändert, wenn Sie eine entsprechende Auswahl vornehmen. Denken Sie also daran, die Einstellung wieder rückgängig zu machen, sobald Sie sie nicht mehr benötigen.

9.1.1.8. Warnblinkanlage

In potenziell gefährlichen Verkehrssituationen sollten Sie die Warnblinkanlage einschalten. So machen Sie andere Verkehrsteilnehmer auf eine mögliche Gefahr aufmerksam.

> ! **Wichtig**
>
> Die Person am Steuer ist dafür verantwortlich, die Warnblinkanlage gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und Verkehrsvorschriften zu verwenden.

Die Taste für die Warnblinkanlage befindet sich unter dem Center Display.



Lage der Taste für die Warnblinkanlage unter dem Center Display

Status und Taste der Warnblinkanlage werden mit dem entsprechenden Symbol angezeigt.

Automatisches Einschalten

Wenn Sie plötzlich stark bremsen und dadurch die Notbremsleuchten aktivieren, wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet. Sie können die Warnblinkanlage über die Taste wieder ausschalten oder warten, bis sie beim nächsten Anfahren automatisch ausgeschaltet wird.

Bei einem Aufprall

Bei einem Aufprall schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein.[1]

[1] Abhängig von lokalen Vorschriften und regionalen Vorgaben.

9.1.1.8.1. Warnblinkanlage einschalten

Die Warnblinkanlage ist für die Fahrsicherheit äußerst wichtig. Machen Sie sich mit ihrer Funktionsweise vertraut.

Symbol der Warnblinkanlage

Beim Einsteigen leuchtet die Taste der Warnblinkanlage und zeigt damit an, dass diese einsatzbereit ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

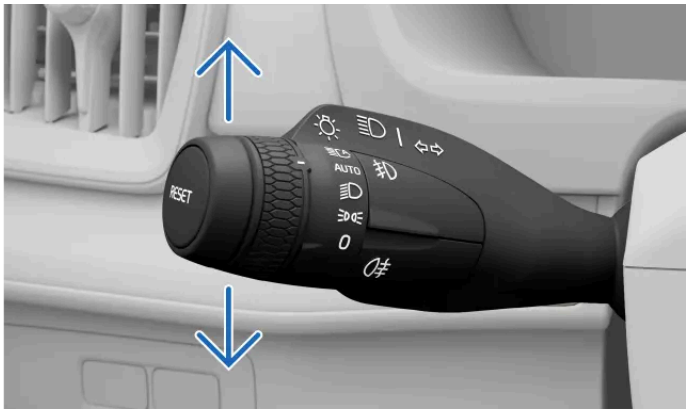
1. Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage unter dem Center Display.

> Daraufhin blinken die Blinkersymbole auf dem Fahrerdisplay und das Symbol in der Taste für die Warnblinkanlage mit derselben Frequenz wie die Blinker. Außerdem ist ein tickendes Geräusch zu hören.

9.1.2. Blinker benutzen

Die Blinkleuchten dienen dazu, andere Personen im Straßenverkehr über Ihre beabsichtigten Fahrmanöver zu informieren. Die Bedienung erfolgt über den linken Lenkradhebel.

Sie lassen sich entweder dauerhaft (Standard) oder nur kurz aktivieren. Während die Blinker blinken, ist ein Klickgeräusch zu hören und im Fahrerdisplay wird ein Blinkersymbol angezeigt.



Blinker am linken Lenkradhebel

Kurze Aktivierung

1. Drücken Sie den linken Lenkradhebel leicht nach oben bzw. unten und lassen Sie ihn dann los, damit er in die Mittelstellung zurückkehrt.

> Die Blinkleuchten blinken dreimal.

Standard-Aktivierung

2. Drücken Sie den linken Lenkradhebel bis zu seinem Einrastpunkt nach oben, um den rechten Blinker einzuschalten, bzw. nach unten, um den linken Blinker einzuschalten.

> Der Blinker bleibt eingeschaltet, bis Sie das Lenkrad nach dem Abbiegen wieder in Geradeausstellung bringen.

Hinweis

Sie können die Blinker auch ausschalten, indem Sie den linken Lenkradhebel wieder in seine Ausgangsstellung bringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Funktionsstörung der Blinker

Bei einer Störung oder Beschädigung der Blinker verdoppeln sich die Geschwindigkeit des Blinkgeräuschs und die Blinkfrequenz des Blinkersymbols und ein entsprechendes Störungssymbol erscheint im Fahrerdisplay.

9.1.3. Äußere Komfortleuchten

Bestimmte Lichtfunktionen sorgen für bessere Sicht, wenn Sie sich außerhalb des Fahrzeugs befinden und sich diesem nähern.

Begrüßungslicht

Wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und es entriegeln, schalten sich einige Leuchten automatisch kurz ein.

Annäherungsbeleuchtung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und verlassen, kann es für kurze Zeit sein Umfeld beleuchten.

9.1.3.1. Begrüßungslicht

Ihr Fahrzeug kann anzeigen, dass es Ihr Kommen erkennt, indem es das Begrüßungslicht einschaltet.

Die Funktion wird am Center Display aktiviert.

Begrüßungslicht

Wenn Sie zu Ihrem Fahrzeug gehen und es entriegeln, wird eine kurze Lichtsequenz ausgelöst.

9.1.3.1.1. Annäherungsbeleuchtung aktivieren

Sie können einstellen, dass beim Entriegeln des Fahrzeugs die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet wird.

Die Annäherungsbeleuchtung schaltet eine kurze Lichtsequenz ein, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und es entriegeln, damit Sie besser sehen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Verriegelung** → **Begrüßungslicht** aus.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Annäherungsbeleuchtung.

Die Annäherungsbeleuchtung bleibt aktiviert, bis Sie sie deaktivieren.

9.1.3.2. Annäherungsbeleuchtung

Mit der Wegbeleuchtung sehen Sie besser, solange Sie noch nicht oder nicht mehr im Fahrzeug sind, und werden auch von anderen Personen besser gesehen. Das ist besonders hilfreich, wenn Sie an einem dunklen Ort geparkt haben.

Die Wegbeleuchtung sorgt kurz für zusätzliche Beleuchtung des Fahrzeugumfelds, wenn Sie es verriegeln und verlassen. Sie können die Wegbeleuchtung mit dem linken Lenkradhebel aktivieren.

9.1.3.2.1. Wegbeleuchtung einschalten

Hier ist beschrieben, wo Sie die Bedienelemente für die Wegbeleuchtung finden.

> **Hinweis**
>
> Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stillsteht und ausgeschaltet ist, bevor Sie die Wegbeleuchtung aktivieren.

1. Drücken Sie den linken Lenkradhebel nach vorn und lassen Sie ihn wieder los.

> Eine Benachrichtigung auf dem Fahrerdisplay bestätigt, dass die Wegbeleuchtung eingeschaltet wurde. Teile der Außenbeleuchtung, wie Standlicht, Scheinwerfer und Nummernschildleuchte, werden eingeschaltet.

2. Verlassen Sie das Fahrzeug und verriegeln Sie die Tür.

Die Wegbeleuchtung bleibt ca. eine Minute lang eingeschaltet.

9.2. Spiegel

Der Rück- und die beiden Außenspiegel sind sehr wichtig, um während der Fahrt alles Wichtige im Blick zu haben. Stellen Sie die Spiegel vor dem Losfahren richtig ein.

Rückspiegel

Den Rückspiegel stellen Sie ein, indem Sie ihn manuell in den richtigen Winkel bringen.

> **Tipp**
>
> Automatische Abblendfunktion verwenden
>
> Die automatische Abblendfunktion kann das Blenden durch die Reflexion von hellen Lichtern im Spiegel mindern. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn es außerhalb Ihres Fahrzeugs dunkel ist. Aktivieren Sie die automatische Abblendfunktion, um nicht geblendet zu werden.

Außenspiegel

Mit den Elementen am Bedienfeld der Fahrertür können Sie die Positionen der Außenspiegel einstellen und zurücksetzen sowie die Spiegel einklappen.

Bedienelemente zum Einstellen der Außenspiegel

Wenn Sie möchten, dass die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeklappt werden, können Sie dies in den Verriegelungseinstellungen am Center Display aktivieren.

Damit Eis und Schnee nicht die Sicht gefährden, sind die Außenspiegel beheizt. Die Spiegelheizung wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie die Heckscheibenheizung aktivieren.

> **Warnung**
>
> Um Ihnen optimale Sicht zu bieten, sind die Außenspiegel gewölbt. Dadurch können Objekte weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

9.2.1. Abblendautomatik aktivieren

Der Rückspiegel kann helles Licht zurückwerfen, z. B. von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge. Dadurch können Sie beim Blick in den Rückspiegel geblendet werden – ein Effekt, dem die Abblendautomatik des Fahrzeugs entgegenwirkt.

Wenn Sie die Abblendautomatik aktivieren, werden Sie nicht durch von hinten einfallendes Licht abgelenkt. Für Ihren eigenen Komfort sollten Sie die Funktion vor dem Losfahren aktivieren. Aktivierung und Deaktivierung der Funktion erfolgen auf dieselbe Weise.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Lichtsensoren für den Rückspiegel so verdeckt sind, dass kein Licht zu ihnen gelangen kann, wird die Abblendautomatik reduziert. Parkausweise oder Sonnenblenden können beispielsweise verhindern, dass das Licht die Sensoren erreicht.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Spiegel und Wischer** → **Rückspiegel automatisch abblenden** aus.
3. Schalten Sie die Funktion ein oder aus.

9.2.2. Außenspiegel einstellen

Kontrollieren Sie vor dem Losfahren, dass die Außenspiegel so eingestellt sind, dass Sie alles gut im Blick haben.

Die Außenspiegel können nur bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden.

1. Wählen Sie den einzustellenden Außenspiegel aus, indem Sie die entsprechende Taste am Tastenfeld der Fahrertür drücken.
   - Drücken Sie die Taste L, um den linken Spiegel einzustellen.
   - Drücken Sie die Taste R, um den rechten Spiegel einzustellen.

> Die Taste leuchtet auf, um anzuzeigen, dass Sie den ausgewählten Außenspiegel einstellen können.

2. Stellen Sie den Spiegel mit dem Steuerknüppel am Tastenfeld ein.
3. Drücken Sie erneut die Taste L oder R, um die Einstellung des Spiegels abzuschließen.

> Die Beleuchtung in der Taste erlischt, um anzuzeigen, dass der Spiegel eingestellt wurde.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tipp

Außenspiegel im Rückwärtsgang manuell nach unten neigen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, können Sie die Außenspiegel nach unten neigen. Dies kann beim Einparken hilfreich sein, damit Sie den Bordstein besser sehen können. Drücken Sie einfach zweimal auf die Taste des Außenspiegels, den Sie nach unten neigen möchten. Beim Schalten in einen anderen Gang kehren die Spiegel in ihre ursprüngliche Position zurück.

Außenspiegel im Rückwärtsgang automatisch nach unten neigen

Aktivieren Sie **Außenspiegel im Rückwärtsgang neigen** in den Einstellungen, damit die Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch nach unten geneigt werden. Um die Spiegel wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, ohne den Gang zu wechseln, drücken Sie einfach zweimal auf die entsprechende Außenspiegeltaste am Tastenfeld der Fahrertür.

9.2.3. Einklappbare Außenspiegel

Sie können die Außenspiegel mit den Tasten am Tastenfeld der Fahrertür ein- und ausklappen.

Das Einklappen der Außenspiegel kann beim Einparken oder Fahren in engen Bereichen nützlich sein.

1. Halten Sie die Tasten L und R am Tastenfeld der Fahrertür gleichzeitig für kurze Zeit gedrückt.

> Das Einklappen der Außenspiegel beginnt, wenn Sie die Tasten loslassen.

Tipp

Außenspiegel ausklappen

Klappen Sie die Außenspiegel auf die gleiche Weise aus, wie Sie sie eingeklappt haben. Die Spiegel klappen in die Position zurück, in der sie sich vor dem Einklappen befanden.

Automatisches Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs

Sie können das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren. Rufen Sie dazu einfach die Verriegelungseinstellungen über das Center Display auf und schalten Sie **Auto fold wing mirrors** ein oder aus.

Wenn das automatische Ein- und Ausklappen aktiviert ist, Sie die Außenspiegel dann aber vor dem Verriegeln des Fahrzeugs selbst einklappen, werden die Spiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch ausgeklappt. Sie müssen dann das Tastenfeld an der Fahrertür verwenden, um die Spiegel wieder ausklappen.

9.2.4. Außenspiegel zurücksetzen

Wenn Sie die Außenspiegel von Hand ein- oder ausklappen, müssen Sie die Positionen der Spiegel zurücksetzen, damit das Fahrzeug sie wieder einklappen kann.

Sie müssen die Außenspiegel möglicherweise aufgrund von externen Faktoren manuell ein- oder ausklappen, z. B. wenn eingeklappte Spiegel festgefroren sind. Wenn die Spiegel von Hand bewegt wurden, kann das Fahrzeug sie nicht mehr automatisch ein- und ausklappen. Sie müssen die Positionen der Außenspiegel mit dem Tastenfeld der Fahrertür zurücksetzen, damit das Fahrzeug die Spiegel wieder bewegen kann.

1. Klappen Sie die Außenspiegel ein, indem Sie die Tasten L und R am Tastenfeld der Fahrertür gleichzeitig kurz gedrückt halten.
2. Klappen Sie die Außenspiegel aus, indem Sie die Tasten L und R am Tastenfeld der Fahrertür gleichzeitig kurz gedrückt halten.

> Die Spiegelpositionen werden zurückgesetzt und das automatische Einklappen funktioniert wieder.

Wenn das Fahrzeug die Außenspiegel immer noch nicht einklappen kann, versuchen Sie, deren Position erneut zurückzusetzen.

9.3. Scheibenwischer und Waschdüsen

Die Scheibenwischer und Waschdüsen sorgen für eine saubere und klare Windschutzscheibe.

> **Wichtig**
>
> Stellen Sie vor dem Einschalten der Scheibenwischer sicher, dass die Wischerblätter nicht angefroren sind und sich kein Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe befindet.

Bedienelemente der Scheibenwischer und -waschanlage

Die Scheibenwischer und die Waschanlage werden mit dem rechten Lenkradhebel bedient.

Regensensor

Wenn das Fahrzeug bei aktivem Regensensor Wasser auf der Windschutzscheibe erkennt, wird automatisch der Scheibenwischer eingeschaltet.

Sie können den Regensensor durch Drücken der Regensensortaste am Hebel aktivieren. Durch Drehen des Daumenrädchens können Sie die Empfindlichkeit des Sensors einstellen. Der Regensensor bleibt aktiv, bis Sie die Taste erneut drücken oder einen anderen Wischermodus auswählen. Wenn der Regensensor aktiviert ist, erkennen Sie das an einem Symbol im Fahrerdisplay.

Symbol des aktivierten Regensensors

Scheibenwaschanlage

Für eine effiziente Verteilung der Scheibenreinigungsflüssigkeit sind die Waschdüsen in die Wischerarme integriert. Bei Kälte werden die Düsen automatisch beheizt, damit die Scheibenreinigungsflüssigkeit nicht gefriert.

Wenn Scheibenreinigungsflüssigkeit nachgefüllt werden muss, wird dies im Fahrzeug angezeigt. Neigt sich die Scheibenreinigungsflüssigkeit dem Ende zu, erscheint eine entsprechende Meldung im Center Display.

Wichtig

Wartung, Auffüllen, Austausch

- Reinigen Sie die Scheibenwischer regelmäßig.
- Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn sie Verschleißerscheinungen aufweisen.
- Füllen Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit nach, wenn Sie Ihr Fahrzeug dazu auffordert.
- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn weder Regen noch Scheibenreinigungsflüssigkeit die Scheibe anfeuchten. Anderenfalls kann es zu Verschleiß und Schäden kommen.

Sicherheit in der Waschanlage

Deaktivieren Sie den Regensensor, wenn Sie in eine Waschanlage einfahren. Anderenfalls schaltet der Regensensor die Scheibenwischer ein, was zu Schäden führen kann.

9.3.1. Frontscheibenwischer bedienen

Sie können die Frontscheibenwischer manuell einschalten oder ihre Funktionsweise ändern.

Die Bedienelemente des Frontscheibenwischers befinden sich am rechten Lenkradhebel.

Mit dem rechten Hebel aktivieren Sie die verschiedenen Frontwischermodi. Folgende Modi stehen zur Verfügung:

Hohe Geschwindigkeit

Normale Geschwindigkeit

INT Intervallwischen

0 Scheibenwischer ausgeschaltet

Einzelner Wischvorgang

Einzelner Wischvorgang

- Drücken Sie den Hebel nach unten und lassen Sie ihn los.

Wischermodus auswählen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten.

Regensensor aktivieren

- Wählen Sie den Modus 0 aus und drücken Sie die Regensensortaste .

Empfindlichkeit des Regensensors oder Frequenz für Intervallwischen anpassen

- Drehen Sie das Daumenrädchen am Ende des Hebels.

9.3.2. Heckscheibenwischer bedienen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Heckscheibenwischer lässt sich manuell ein- und ausschalten.

Die Bedienelemente für den Heckscheibenwischer befinden sich am rechten Lenkradhebel.

Für den Heckscheibenwischer stehen folgende Modi zur Verfügung:

Intervallwischen

Dauerwischen

Heckscheibenwischer und -waschanlage einschalten

- Drücken Sie den Hebel nach vorne.

> Der Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage werden eingeschaltet.

Heckscheibenwischer-Modus einstellen

- Drücken Sie am Ende des Hebels die Taste für den Intervall- oder Dauerbetrieb, um den entsprechenden Wischermodus einzustellen.

Hinweis

Automatischer Heckwischer im Rückwärtsgang

Der Heckscheibenwischer wird automatisch eingeschaltet, wenn die Windschutzscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Sobald Sie den Gang wechseln, wird der Heckscheibenwischer wieder ausgeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen wird der Heckscheibenwischer beim Rückwärtsfahren nicht automatisch eingeschaltet, um Schäden am Wischerarm zu vermeiden.

9.3.3. Scheibenwaschanlage einschalten

Mit dem rechten Lenkradhebel können Sie die Scheibenwaschanlage aktivieren.

Rechter Lenkradhebel

Frontscheibenwaschanlage

- Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und halten Sie ihn einige Sekunden lang in der gezogenen Position.

> Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage werden aktiviert.

Heckscheibenwaschanlage

- Drücken Sie den Hebel von sich weg und halten Sie ihn einige Sekunden lang in der gedrückten Position.

> Die Heckscheibenwaschanlage wird eingeschaltet.

Nach dem Loslassen des rechten Hebels führen die Scheibenwischer einige Wischbewegungen aus, um überschüssige Flüssigkeit zu entfernen.

Hinweis

Scheinwerferwaschanlage

Wenn die Windschutzscheibenwaschanlage bei eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert wird, werden diese automatisch ebenfalls gereinigt. Bei einem niedrigen Stand der Scheibenreinigungsflüssigkeit werden die Scheinwerfer nur gereinigt, wenn das Fern- oder Abblendlicht eingeschaltet ist. Das soll dafür sorgen, dass die Waschanlage möglichst lang weiter zur Verfügung steht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10. Fahrerassistenzsysteme und Navigation

Fahrerassistenzfunktionen dienen dazu, bei Nutzung des Fahrzeugs für mehr Sicherheit, Komfort und Bequemlichkeit zu sorgen. Sie unterstützen Sie beim Fahren, bei der Routenplanung und bei verschiedenen Entscheidungen, die während der Fahrt zu treffen sind.

Die Fahrerassistenzfunktionen des Fahrzeugs erleichtern Ihnen das Fahren, Navigieren und Parken. Einige dienen ausschließlich der Sicherheit, andere machen die Fahrzeugnutzung einfach bequemer und entspannter. Wieder andere erfüllen beide Zwecke gleichzeitig.

Bei richtiger Verwendung können Fahrerassistenzfunktionen das Fahren weniger anstrengend machen, Ablenkungen reduzieren sowie Ihnen und anderen zu mehr Sicherheit verhelfen. Oft nutzen sie dafür die Fähigkeit des Fahrzeugs, seine Umgebung zu erfassen und zu scannen. Manche Funktionen zeigen Ihnen solche Informationen an, um Ihre Aufmerksamkeit zu erhöhen, andere bewirken eine schnelle Reaktion auf Gefahren, die das Fahrzeug erkannt hat.

10.1. Navigation

Die Navigations-App Google Maps bietet Navigationsfunktionen, Verkehrsinformationen und die Möglichkeit, die nächstgelegene Tankstelle zu suchen.

Bei bestehender Internetverbindung kann das Fahrzeug laufend Karten- und Verkehrsdaten herunterladen und Sie so auf der besten Route ans Ziel bringen. Auf den Displays können entsprechende Navigationshinweise angezeigt werden.

Das Fahrzeug erfasst seine Position mittels GPS und zeigt diese in der Kartenansicht auf den Fahrzeugdisplays an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Navigations-App

Symbol von Google Maps

> **Hinweis**
>
> Aktuellste App-Version
>
> Achten Sie darauf, die App zu aktualisieren, sobald eine neue Version verfügbar ist. Funktionsumfang und Support früherer Versionen können variieren.

> **Tipp**
>
> Ändern der Kartengröße
>
> Sie können die Navigationskarte in der Home-Ansicht des Center Displays vergrößern, indem Sie die Home-Taste — unter dem unteren Displayrand drücken. Um die Karte wieder auf ihre ursprüngliche Größe zu bringen, drücken Sie die Home-Taste einfach erneut.

Internetbasierte Navigationsfunktionen

Wann immer Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, kann es die neuesten Navigationsinformationen abrufen.

Echtzeit-Verkehrsinformationen	Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie Verkehrsinformationen in Echtzeit erhalten. So werden Ihnen z. B. Streckenabschnitte mit zäh fließendem Verkehr angezeigt. Auf der ausgewählten Route erscheinen verschiedenfarbige Linien, die dem jeweiligen Verkehrsaufkommen entsprechen. Wird die Internetverbindung unterbrochen, verschwinden die Linien nach einiger Zeit. Außerdem wird angezeigt, ob auf Ihrer Route Verkehrsstörungen wie Baustellen oder Unfälle vorliegen.
Alternative Routen und Umleitungen	Wenn Sie in der Navigations-App ein Ziel auswählen, schlägt Ihnen die App unter Berücksichtigung Ihrer Navigationseinstellungen die jeweils schnellste Route vor. So können Sie z. B. einstellen, dass Mautstrecken oder Fährverbindungen vermieden werden. Wenn sich z. B. ein Unfall ereignet hat oder andere Verkehrsstörungen vorliegen, die sich auf Ihre Fahrzeit auswirken, können Sie während der Fahrt umgeleitet werden.
Gemeinsame Nutzung von Informationen mit anderen Geräten	Wenn Sie Ihr Google-Konto mit einem aktiven Nutzerprofil verknüpfen, sehen Sie im Fahrzeug dieselben Google Maps Informationen wie auf Ihren anderen Geräten. Auf anderen Geräten in Ihrem Google-Konto gespeicherte Ziele wie Zuhause, Arbeitsort, Favoriten und letzte Suchen stehen dann auch in Ihrem Fahrzeug zur Verfügung.

Offline-Karten

Wenn eine Internetverbindung hergestellt ist , lädt Google Maps automatisch Kartendaten der Umgebung Ihrer aktuellen Position herunter, sodass diese dann auch bei schlechtem Empfang oder getrennter Internetverbindung verfügbar sind. Sie können auch selbst einen Kartenbereich auswählen und herunterladen. Diese Funktion finden Sie in den Einstellungen für Google Maps.

Angezeigte Informationen

Wenn Sie eine Route hinzufügen, sehen Sie auf dem Center Display folgende Informationen zu Ihrer Fahrt:

- Fahrzeit
- Abstand zum nächsten Ziel auf Ihrer Strecke (z. B. Zwischenhalt)

- Geschätzte Ankunftszeit
- Name des nächsten Ziels auf Ihrer Strecke
- Geschätzter Ladezustand am Ziel

Je nach eingestelltem Displaymodus unterscheidet sich die Menge der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Kartendaten und Navigationshinweise.

Navigationseinstellungen

In der Navigations-App können Sie verschiedene Einstellungen zur Navigation anpassen.

Warnung

Ablenkungen vermeiden

Vermeiden Sie jede Interaktion mit dem Fahrzeugsystem oder anderen Geräten, die Sie vom sicheren Fahren ablenken könnte. Jede Aktion, bei der Sie nicht Ihre volle Aufmerksamkeit auf die Straße und den Verkehr richten können, ist bei stehendem Fahrzeug durchzuführen.

Hinweis

Grenzen der Navigationsfunktion

- Die Navigationsfunktion wird von einem Drittanbieter bereitgestellt. Verfügbarkeit, Funktionsweise und Funktionsumfang können sich im Laufe der Zeit ändern und von Region zu Region variieren.
- Manchmal können die Navigationshinweise aufgrund von Faktoren wie den Witterungs- und Straßenverhältnissen weniger zuverlässig sein als gewohnt.

Schlechte oder keine Internetverbindung

In Bereichen mit schlechter Internetverbindung, wie z. B. in Tunneln oder mehrstöckigen Parkhäusern, hat die Navigations-App vielleicht Probleme mit der Routenberechnung oder empfängt kein Signal.

10.1.1. Navigationsziel finden und auswählen

Sie können Ihr Navigationsziel im Suchfeld oder per Sprachbefehl eingeben. Daraufhin schlägt Ihnen das Fahrzeug verschiedene Routen vor, aus denen Sie die gewünschte auswählen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek und öffnen Sie Google Maps.
2. Geben Sie im Suchfeld eine Adresse oder ein Ziel ein.

> Daraufhin werden mehrere Routen vorgeschlagen.

3. Wählen Sie die gewünschte Route aus.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4. Starten Sie die Navigation.

> Nun werden Navigationsanweisungen ausgegeben.

10.2. Erkennung von Umfeld und Verkehr

Dieser Abschnitt erklärt in Kürze, wie Kameras, Radarmodule und andere Sensoren funktionieren und welchen Begrenzungen sie unterliegen. Wenn Sie wissen, wie das Fahrzeug sein Umfeld erfasst, können Sie die entsprechenden Funktionen besser nutzen.

Viele verschiedene Sensoren und Systeme beliefern das Fahrzeug mit Informationen zu seiner Umgebung. Aufgrund dieser Informationen passt das Fahrzeug sein Verhalten an – insbesondere im Hinblick auf die Fahrerassistenzfunktionen.

Kameras	Die Kameras funktionieren im Grunde genommen wie das menschliche Auge. Die von ihnen erfassten Informationen dienen als Grundlage für verschiedene Funktionen, die die Kameras nutzen. Mit der oberen Frontkamera erkennt das Fahrzeug z. B. Verkehrsschilder und Straßenmarkierungen, mit der hinteren Parkkamera wird das Umfeld hinter dem Fahrzeug auf dem Center Display dargestellt.
Radarmodule	Radarmodule erfassen das Umfeld des Fahrzeugs mithilfe von Funkwellen. So können sie den Abstand und bestimmte Bewegungsmuster von Objekten erkennen. Diese Informationen sind die Voraussetzung für zahlreiche Fahrzeugfunktionen.
Parksensoren	Diese Sensoren nutzen Ultraschallwellen, um Objekte in relativ kurzer Entfernung zu erkennen. Hierfür senden sie Ultraschallwellen aus, die auf die Sensoren zurückgeworfen werden, wenn sie auf ein Objekt treffen.

Wie die Systeme zusammenwirken

Die verschiedenen Erkennungsarten ergänzen einander. Manchmal werden sie einzeln eingesetzt, manchmal aber auch kombiniert.

> **Wichtig**
>
> Insbesondere bei einer kombinierten Nutzung können solche Erkennungssysteme nicht jede mögliche Bedingung und Verkehrssituation richtig deuten. Deshalb ist es so wichtig, sich beim Fahren nie hundertprozentig auf Fahrerassistenzsysteme zu verlassen. Achten Sie immer auf Bedingungen und Situationen, die eine eingeschränkte Funktion der Fahrerassistenzsysteme mit sich bringen können.

Grundsätzliche Grenzen von Erfassungs- und Erkennungssystemen

Jedes Erkennungsverfahren unterliegt seinen eigenen Grenzen, aber daneben sind auch einige ganz grundsätzliche Aspekte zu beachten.

- Das Fahrzeug kann unvorhergesehene oder untypische Situationen nicht in jedem Fall richtig deuten. Wenn das Fahrzeug sein Umfeld oder die Verkehrssituation nicht eindeutig zuordnen kann, wirkt sich dies auf die Genauigkeit seiner Reaktion aus.
- Schäden am Fahrzeug können sich darauf auswirken, wie die Erkennung und darauf basierende Systeme funktionieren. Wenn ein Fehler vorliegt, wird dies zwar häufig, aber nicht immer vom Fahrzeug erkannt. Daher ist es wichtig, immer für einen guten und funktionstüchtigen Zustand des Fahrzeugs zu sorgen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie einen Fehler vermuten oder einen Schaden am Fahrzeug feststellen.

- Begrenzende Faktoren und Bedingungen können zusammenfallen und tun dies auch häufig. Sie können sich aufsummieren und in einer Weise zusammenwirken, die zu einer falschen Reaktion des Fahrzeugs führt.

Grenzen der Hinderniserkennung

Die Hinderniserkennung hilft dem Fahrzeug, bestimmte stehende und sich bewegende Objekte zu erkennen. Dabei kann es sich um andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder andere Fahrzeuge, Tiere, Absperrungen oder andere Gegenstände handeln. Befinden diese sich im oder nahe am Fahrweg des Fahrzeugs, können sie ein Kollisionsrisiko darstellen. Je nach den Umständen kann das Fahrzeug warnen oder eingreifen, wenn das Objekt genau erkannt wird. Bei allen Arten von Objekten, die das Fahrzeug erkennen kann, gibt es viele Faktoren, die eine genaue Erkennung verhindern können. Beispiele für einschränkende Faktoren, Situationen und Ereignisse sind:

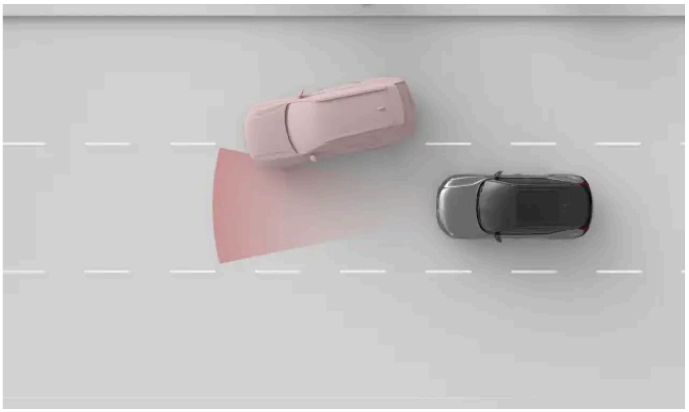
- Nah beieinander liegende, sich überschneidende oder teilweise verdeckte Objekte und Verkehrsteilnehmer.
- Objekte und Verkehrsteilnehmer, die mit dem Hintergrund verschmelzen.
- Objekte und Verkehrsteilnehmer, die sich besonders schnell bewegen oder beschleunigen.
- Ungewöhnliche Fahrzeuge, z. B. Liegeräder, Mähdrescher oder Anhänger mit ungewöhnlich geformten Lasten.
- Fahrräder eines anderen Typs oder einer anderen Größe als ein normales Erwachsenenfahrrad.
- Neue Verkehrsträger.
- Kleidung oder mitgeführte Gegenstände, die die Silhouette eines Fußgängers verändern.
- Fußgänger, die kleiner als 80 cm (32 Zoll) sind.
- Hindernisse, die so abgewinkelt sind, dass sie eine unbekannte Silhouette bilden.
- Größe und Geschwindigkeit von Tieren. Katzen und Hunde sind oft zu klein für eine zuverlässige Erkennung.

> **Hinweis**
>
> Beispiele für die Verkehrserkennung
>
> Beispiele für verschiedene Verkehrsszenarien können Ihnen dabei helfen, einige der Grenzen der Erkennungssysteme Ihres Fahrzeugs zu verstehen. Reale Szenarien sind oft komplexer als die illustrativen[1] Beispiele in dieser Bedienungsanleitung.

Objekte außerhalb des Sichtfelds und späte Erkennung

Die verschiedenen Erkennungsbereiche in der Umgebung Ihres Fahrzeugs sind statisch und haben jeweils eine begrenzte Reichweite und ein begrenztes Sichtfeld. Wenn ein Objekt in einem ungewöhnlichen Winkel, mit hoher Geschwindigkeit oder

sehr nahe an Ihrem Fahrzeug in den Erfassungsbereich eindringt, kann dies eine schnelle Reaktion auslösen. Dies verringert die Sicherheitsabstände im Vergleich zu einer Situation, in der eine frühere Erkennung möglich war.



Der Erfassungsbereich des vorderen Radars hat eine begrenzte Breite. Wenn Sie von einem anderen Fahrzeug geschnitten werden, kann die Erkennung relativ spät erfolgen und zu einer plötzlichen Reaktion des Fahrzeugs führen.

Wichtig

Position der Fahrspuren und kleine Fahrzeuge

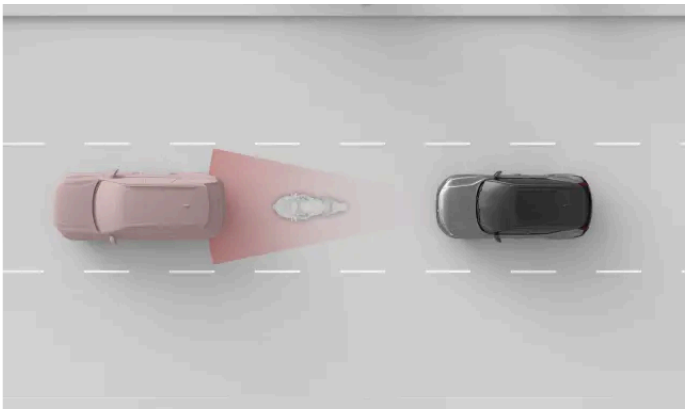
Für die Erkennung nach vorn ist die Mitte der Fahrspur günstiger als ihre beiden Ränder. Fahrzeuge können unerkannt bleiben, wenn sie sich nicht in der Mitte der Fahrspur befinden. Obwohl dies bei jedem Fahrzeug passieren kann, ist das Risiko bei kleinen Fahrzeugen wie Motorrädern höher. Sie nehmen weniger Platz auf der Fahrbahn ein und können sich dadurch stärker auf der Fahrbahn bewegen. Achten Sie immer besonders auf Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Fahrspur fahren.

Form, Größe und Anzahl von Objekten

Je nach Form, Größe und Anzahl der Objekte in einem Erkennungsbereich kann die Erkennung weniger zuverlässig funktionieren. Die Bestimmung des Abstands zum nächsten vorausfahrenden Fahrzeug kann in Abhängigkeit von diesen Faktoren ungenauer werden, insbesondere wenn diese sich aufsummieren.

- Kleine Objekte lassen sich schwieriger erkennen.
- Je mehr Objekte vorhanden sind, desto schwieriger ist es, einzelne Objekte zu erkennen.
- Nahe beieinander liegende Objekte, die sich überschneiden, sind schwieriger zu erkennen.
- Objekte mit ungleichmäßiger Form, z. B. mit Überhängen oder herausstehenden Teilen, sind schwieriger zu erkennen.

Die Radarsignatur eines großen vorausfahrenden Fahrzeugs kann die Erkennung eines kleineren Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads, erschweren.

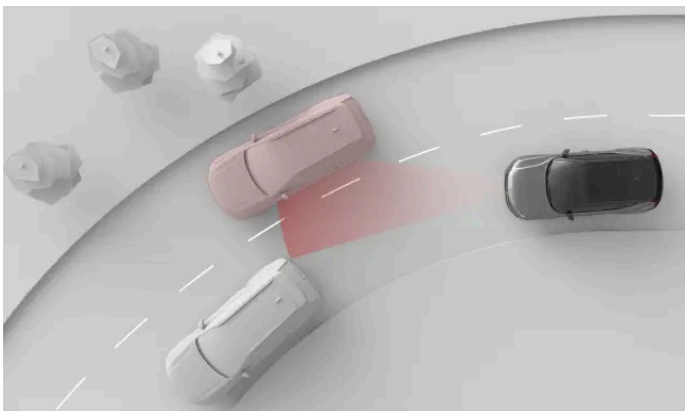


Das kleinere Motorrad und das Fahrzeug sind nahe beieinander und überlappen sich. Dadurch wird die Erkennung des Motorrads ungenauer.

> ! **Wichtig**
>
> ### Vorausfahrendes Fahrzeug mit Anhänger
>
> Im Vergleich zu vielen anderen Fahrzeugen im Straßenverkehr funktioniert die Erkennung von Anhängern aufgrund ihrer Form und Höhe oft weniger zuverlässig. Dies gilt insbesondere für schmale und niedrige Anhänger sowie für Anhänger mit sehr hoher Ladefläche. Diese Arten von Anhängern besitzen oft nicht genügend Fläche in der Höhe, auf die sich die vorderen Erkennungssysteme konzentrieren.

Straße und Infrastruktur

Kurven können dazu führen, dass das Fahrzeug die Verkehrssituation falsch interpretiert. So kann der Radar ein Fahrzeug z. B. aus dem Blick verlieren oder in einer falschen Spur verorten.



In einer Kurve kann das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich geraten. Außerdem können Fahrzeuge in der benachbarten Spur in den Erkennungsbereich geraten, was sich ggf. darauf auswirkt, wie Ihr Fahrzeug die Entfernung zum vorausfahrenden Verkehr einschätzt.

Wichtig

Zustand und Unregelmäßigkeiten der Straße

Sowohl gewöhnliche als auch ungewöhnliche Straßenmerkmale können die Wirksamkeit der Erkennungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Scharfe Kurven und Unebenheiten auf der Straße können vorübergehend wichtige Teile der Umgebung des Fahrzeugs wie andere Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen verdecken.
- Nicht normgerechte oder ungewöhnliche Straßeninfrastrukturen werden vom Fahrzeug möglicherweise nicht richtig erkannt. Straßenarbeiten oder Umleitungen können z. B. dazu führen, dass Markierungen sich widersprechen oder mehrfach vorhanden sind.
- Abgenutzte Straßenmarkierungen oder -schilder werden möglicherweise nicht richtig erkannt.

[1] Die Darstellungen der Erkennungssysteme und der Umgebung des Fahrzeugs sind nicht maßstabsgetreu.

10.2.1. Lage der Kameras, Sensoren und Radarmodule

Wenn Sie die Lage verschiedener Bauteile kennen, mit denen das Fahrzeug sein Umfeld erfasst, lässt sich der entsprechende Bereich besser sauber sowie frei von Fremdkörpern und Schäden halten.

Viele Fahrerassistenzfunktionen des Fahrzeugs basieren auf Daten von Bauteilen, die seine Umgebung scannen und kartieren – hierzu gehören z. B. Kameras, Sensoren und Radarmodule. Dieser Abschnitt zeigt zwar nicht die exakte Lage aller Bauteile, vermittelt aber eine grundsätzliche Vorstellung ihrer Anordnung. In den hier hervorgehobenen Bereichen ist Sauberkeit besonders wichtig. Auch Schäden in diesen Bereichen können Funktionen beeinträchtigen, die auf hier befindliche Bauteile angewiesen sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

Windschutzscheibe freikratzen

Der Windschutzscheibenbereich vor der Frontkamera ist mit einer eigenen Heizfunktion ausgestattet, um die Scheibe zu enteisen und zu verhindern, dass sich Schnee und Eis ablagern. Verwenden Sie in diesem Bereich der Windschutzscheibe keinen Eiskratzer, weil er die Glasoberfläche zerkratzen kann. Kratzer oder Schäden in der Scheibe können die Funktion der Kamera stören oder beeinträchtigen.

Montiertes Zubehör

Bedenken Sie die möglichen Auswirkungen von montiertem Zubehör, wie z. B. Lastenträgern oder zusätzlicher Außenbeleuchtung. Solche Vorrichtungen oder auf ihnen transportierte Ladung kann Kameras, Sensoren oder Radarmodule behindern.

1. Oben an der Windschutzscheibe ist mittig eine Frontkamera integriert.
2. Die seitlichen Parkkameras des Fahrzeugs befinden sich an den Außenspiegeln.
3. Im Bereich des Emblems vorn am Fahrzeug befinden sich der vordere Radar und eine Parkkamera.

1. Eine Parkkamera ist mittig am Fahrzeugheck verbaut.
2. Außerdem befindet sich je ein Radarmodul an den hinteren Ecken des Fahrzeugs.

Tipp

Parksensoren erkennen

Über den unteren Fahrzeugrand verteilt befinden sich mehrere Parksensoren. Ihre genaue Lage erkennen sie an den knopfähnlichen Abdeckungen in der Stoßfängerverkleidung.

Wichtig

Umfeld der Radarmodule sauber halten

Wenn sich Schmutz, Schnee oder Eis vor den Radarmodulen aufgebaut hat oder das Fahrzeug ein blockiertes Radarmodul meldet, sollten Sie die Verschmutzung baldmöglichst entfernen. Reinigen Sie das Umfeld der Radarmodule immer großflächig, damit diese ihr volles Sichtfeld ausnutzen können.

10.2.2. Möglichkeiten und Grenzen der Kameraerkennung

Die Fahrzeugkameras erfassen die Umgebung auf ähnliche Weise wie das menschliche Auge. Dieser Vergleich hilft dabei, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu verstehen.

Mithilfe der Kameras erkennt das Fahrzeug bestimmte Objekte und Flächen, die sich optisch von ihrem Hintergrund abheben. Hierzu gehören Fahrbahnmarkierungen, Verkehrsschilder, andere Fahrzeuge oder Personen, die zu Fuß gehen.

In der Parkansicht gibt Ihnen das Kamerabild zusätzliche Informationen zum Umfeld des Fahrzeugs.

Lichtverhältnisse

Wie die Kameras ihre Aufgabe erfüllen können, hängt von den Lichtverhältnissen ab.

- Starke Lichtquellen wie die Sonne können wiederum zu Reflexen und Blendeffekten führen, die sich negativ auf die Kameraerkennung auswirken.
- Schlechtes Licht kann dazu führen, dass bestimmte Arten der Kameraerkennung weniger gut funktionieren.
- Andere Funktionen der Kameraerkennung sind dagegen darauf angewiesen, dass es nicht zu hell ist. Bei Dunkelheit ist z. B. das Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge erkennbar, weil es sich vom Hintergrund abhebt.

Wichtig

Kameraerkennung bei Dunkelheit

Damit das Fahrzeug bei Dunkelheit andere Fahrzeuge erkennen kann, müssen die anderen Fahrzeuge ihre Scheinwerfer und Rücklichter eingeschaltet haben und gut sichtbar sein. Das Fahrzeug nutzt zwar auch andere Arten der Erkennung wie z. B. Radar, verfügt aber möglicherweise nicht über genügend Informationen, um Fahrzeuge, die nicht von den Kameras erfasst werden, zuverlässig zu erkennen. Verschiedene Fahrerassistenzsystem-Funktionen können davon betroffen sein, z. B. Sicherheitseingriffe, Kollisionswarnungen und Funktionen, die die Einhaltung von Sicherheitsabständen gewährleisten.

Sicht

Wenn Sie beim Fahren schlechte Sicht haben, gilt dies in der Regel auch für die Kameras. Objekte, die für das menschliche Auge schwer zu erkennen sind, sind manchmal auch für die Kameras schwer zu erkennen. Dazu können gut getarnte Objekte gehören oder Objekte, deren Umrisse sich nicht vom Hintergrund abheben.

- Nebel, Starkregen sowie Schnee- oder Staubstürme können die Sicht der Kameras stark einschränken.
- Achten Sie auf Staub, Wasser oder Schnee auf der Straße – Ihr Fahrzeug, andere Fahrzeuge oder der Wind könnte all dies aufwirbeln.

Sichtfeld und Hindernisse

Kameras erfassen nur Objekte, die in ihrer Blickrichtung und ihrem Sichtfeld liegen. Das Sichtfeld ist je nach Kamera unterschiedlich und hängt vom jeweiligen Einsatzzweck ab.

Hindernisse schränken das Sichtfeld der Kamera ein. Jede Kamera erfasst die Umgebung von ihrem Einbauort aus. Alles, was in ihr Sichtfeld gerät, macht dahinterliegende Objekte für die Kamera unsichtbar. Nah an der Kamera befindliche Objekte blockieren größere Teile des Kamerasichtfelds als Objekte, die weiter entfernt sind. Wenn das Fahrzeug die Blockierung einer Kamera erkennt, kann es bestimmte Funktionen deaktivieren, die auf diese Kamera angewiesen sind.

- Achten Sie darauf, dass montiertes Zubehör, Sonderausstattung oder außen am Fahrzeug angebrachte Ladung die Sicht der Kameras nicht behindert. So kann z. B. weit herausragende Ladung auf dem Fahrzeugdach das obere Sichtfeld der Front- und Heckkamera teilweise einschränken.
- Ein Anhänger, Fahrradträger oder andere Ausrüstung, die auf der Anhängerkupplung montiert ist, kann das Sichtfeld der Heckkamera einschränken.
- Schmutz, Eis, Schnee, Wassertropfen und Kondenswasser auf Kameralinsen können das Sichtfeld der Kamera teilweise einschränken. Manchmal kann das Fahrzeug feststellen, dass ein Hindernis vorliegt, und eine entsprechende Meldung anzeigen. Dennoch empfiehlt es sich, die Kameras regelmäßig darauf zu prüfen, dass sie sauber und nicht blockiert sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

Weitere Begrenzungen

Wenn die Kameras zu heiß werden, können sie vorübergehend abgeschaltet werden, um eine Schädigung zu verhindern. Dies kann der Fall sein, wenn Sie das Fahrzeug starten, nachdem es bei Hitze geparkt war und direkte Sonneneinstrahlung auf eine Kamera getroffen ist. Wenn die Kamera ausreichend abgekühlt ist, kann sie wieder zur Verfügung stehen.

Wichtig

Beschädigungen der Windschutzscheibe

Schäden an der Windschutzscheibe, die sich im Kamerabereich befinden, können die Leistung der Kamera und der zugehörigen Funktionen herabsetzen – hierzu gehören z. B. kleine Steinschläge, Kratzer oder Risse. Dies kann zur Einschränkung und Deaktivierung von Funktionen sowie zu unzuverlässigen Rückmeldungen durch das Fahrzeug führen. Gehen Sie bei Schäden an der Windschutzscheibe gemäß unseren Empfehlungen vor, die Sie in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung finden.

10.2.3. Möglichkeiten und Grenzen der Radarerkennung

Radarmodule erfassen das Umfeld des Fahrzeugs mithilfe von Funkwellen. So können sie den Abstand und bestimmte Bewegungsmuster von Objekten erkennen. Es ist wichtig, die Radarmodule nicht zu blockieren.

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Radarmodule, die in verschiedene Richtungen weisen und so Informationen zum Fahrzeugumfeld erfassen. Diese Informationen werden hauptsächlich von den Fahrerassistenzfunktionen im Fahrzeug verwendet. Funkwellen werden laufend ausgesendet und zurückgeworfen, wenn sie auf ein Objekt treffen. Anhand der zurückkehrenden Wellen kann das Fahrzeug beispielsweise die Position und Bewegung des Objekts berechnen.

Radarmodule funktionieren unabhängig von den Lichtverhältnissen und erfüllen ihre Aufgabe somit bei Sonnenschein genauso gut wie in vollständiger Dunkelheit.

Wichtig

Verantwortungsvolle Nutzung

Radarmodule und zugehörige Funktionen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Erkennungsbereich und Sichtfeld

Jedes Radarmodul des Fahrzeugs verfügt über seinen eigenen Erkennungsbereich. Dieser Bereich ist durch das Sichtfeld und die Reichweite des jeweiligen Radarmoduls begrenzt.

Wenn sich Objekte im Sichtfeld befinden, versperren sie die Sicht auf den dahinterliegenden Bereich. Je näher sich ein Objekt am Radarmodul befindet, desto stärker schränkt es dessen Sichtfeld ein.

- Wenn ein Radarmodul blockiert ist, können bestimmte Funktionen weniger effektiv sein oder falsch reagieren.
- Wenn das Fahrzeug feststellt, dass ein Radarmodul blockiert ist, kann es bestimmte Funktionen deaktivieren.
- Vor und an den Radarmodulen des Fahrzeugs darf nichts angebracht oder montiert werden. Hierzu gehören auch Aufkleber, Autofolie und Klebeband.
- Lackschäden vor einem Radarmodul können seine Leistung herabsetzen. Wenden Sie sich bei Schäden im Umfeld der Radarmodule zwecks Reparatur an eine Werkstatt.[1]
- Stellen Sie sicher, dass ggf. montiertes Zubehör, Sonderausstattung oder außen am Fahrzeug angebrachte Ladung die Radarmodule des Fahrzeugs nicht blockiert.

- Anhänger, Fahrradträger oder andere an der Anhängerkupplung montierte Ausstattung kann das dort befindliche Radarmodul blockieren und dazu führen, dass bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung stehen.
- Wenn sich Schmutz, Eis oder Schnee vor den Radarmodulen ablagert, kann sich dies auf die Funkwellen auswirken und die Fähigkeit des Radars zur Erkennung von Objekten herabsetzen. Blockierte Radarmodule werden vom Fahrzeug nicht immer erkannt. Wenn aber eine Erkennung erfolgt, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display. Dennoch empfiehlt es sich, die Radarmodule regelmäßig darauf zu prüfen, dass sie und ihr Umfeld sauber und nicht blockiert sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

Andere Bedingungen und Einschränkungen

Andere Radarquellen können Störungen verursachen und die Wirksamkeit des Radars Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

[1] Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten eine Volvo Vertragswerkstatt.

10.2.4. Erkennung durch die Parksensoren und ihre Grenzen

Die Parksensoren des Fahrzeugs erkennen Objekte und deren Entfernung vom Fahrzeug. Sie haben eine relativ geringe Reichweite und kommen zum Einsatz, wenn Sie langsam und bei begrenzten Platzverhältnissen manövrieren, wie z. B. beim Parken.

Die Parksensoren erkennen Hindernisse, die sich nah am Fahrzeug befinden, mithilfe von Ultraschallwellen. Hierfür senden sie Ultraschallwellen aus, die auf den Sensor zurückgeworfen werden, wenn sie auf ein Objekt oder eine Absperrung treffen. So kann das Fahrzeug den Abstand zu Hindernissen erkennen, die in Erfassungsrichtung liegen.

Diese Sensoren kommen nur bei niedrigen Geschwindigkeiten zum Einsatz. Sie melden den Abstand, wenn auf dem Display die Parkansicht angezeigt wird.

Wichtig

Verantwortungsvolle Nutzung

Parksensoren und zugehörige Funktionen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das Umfeld und das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Erkennungsbereich

Die Parksensoren befinden sich in der Regel relativ weit unten am Stoßfänger.

- Wenn ein Hindernis auf Stützen ruht, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs befinden, kann es unerkannt bleiben. Hierbei kann es sich um abgehängte Objekte oder Objekte handeln, die weit über ihre Stützen hinausragen, wie z. B. bestimmte Absperrungen oder Schranken.

Blockierte Sensoren

Wenn die Parksensoren blockiert sind, kann die Abstands- und Hinderniserkennung eingeschränkt sein oder gar nicht zur Verfügung stehen. Die folgenden Hinweise sollen dazu beitragen, Sensorblockaden zu vermeiden und zeigen auf, unter welchen Bedingungen die Sensoren ggf. nicht wie gewohnt funktionieren:

- Wenn ein Sensor blockiert ist, können bestimmte Funktionen weniger effektiv sein oder falsch reagieren.
- Starker Regen oder Schneefall kann die Erkennungsgenauigkeit herabsetzen und dazu führen, dass Funktionen, die die Parksensoren nutzen, nicht zur Verfügung stehen.
- Wenn das Fahrzeug feststellt, dass ein Sensor blockiert ist, kann es bestimmte Funktionen deaktivieren.
- Vor und an den Sensoren des Fahrzeugs darf nichts angebracht oder montiert werden. Hierzu gehören auch Aufkleber, Autofolie und Klebeband.
- Karosserieschäden im Bereich der Sensoren können ihre Funktion beeinträchtigen. Lassen Sie Schäden in Sensorbereichen von einer Werkstatt beheben.[1]
- Stellen Sie sicher, dass ggf. montiertes Zubehör, Sonderausstattung oder außen am Fahrzeug angebrachte Ladung die Sensoren des Fahrzeugs nicht blockiert.
- Anhänger, Fahrradträger oder andere an der Anhängerkupplung montierte Ausstattung kann Sensoren blockieren und dazu führen, dass bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung stehen.
- Wenn sich Schmutz, Eis oder Schnee vor den Parksensoren ablagert, kann ihre Fähigkeit zur Erkennung von Objekten herabgesetzt sein. Blockierte Parksensoren werden vom Fahrzeug nicht immer erkannt. Wenn aber eine Erkennung erfolgt, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display. Dennoch empfiehlt es sich, regelmäßig zu kontrollieren, dass die Sensorbereiche sauber und nicht blockiert sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

[1] Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten eine Volvo Vertragswerkstatt.

10.3. Erfassung des Fahrverhaltens

Das Fahrzeug erfasst laufend bestimmte Aspekte des Fahrerverhaltens. Dies ist für mehrere Fahrerassistenzfunktionen relevant.

Durch Erfassung des Fahrerverhaltens prüft das Fahrzeug, ob beim Fahren und bei der Nutzung verschiedener Funktionen bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Eine im Rückspiegel befindliche Kamera verfolgt kontinuierlich das Verhalten des Fahrers,

ohne es aufzuzeichnen. Die von diesem System erfassten Daten werden von mehreren Fahrerassistenzfunktionen verwendet.

Zu den erfassten Aspekten des Fahrerverhaltens gehören:

- Kopf- und Körperhaltung
- Augenbewegung und Blickrichtung
- Zeichen von Müdigkeit oder nachlassender Konzentration

Wichtiger Bestandteil des Systems ist die Kontrolle, dass die Person am Steuer während der Fahrt die Hände am Lenkrad hält.

> **Hinweis**
>
> System zur Bewertung des Fahrerverhaltens
>
> Neben der Aufmerksamkeit der Person am Steuer überwacht das Fahrzeug auch andere Fahrparameter. Hierzu gehört z. B., dass während der Fahrt die Türen geschlossen und die Sicherheitsgurte angelegt sind. Die einzelnen Erfassungspunkte sind so kombiniert, dass sie eine Einschätzung von Fokus, Aufmerksamkeit und Verhalten der Person am Steuer ermöglichen.

Mithilfe der Informationen aus dem System zur Erfassung des Fahrerverhaltens wird bewertet, ob sich die Person am Steuer auf das Fahren konzentriert. Hierzu gehört es, wach und aufmerksam zu sein sowie den laufenden Verkehr und das Umfeld im Blick zu haben. Das Erkennungssystem kann Meldungen auf dem Fahrerdisplay anzeigen.

Verbundene Systeme und Funktionen

Das System zur Erfassung des Fahrerverhaltens überwacht bestimmte Aspekte und bewertet dadurch, ob das Fahrzeug sicher gefahren wird. Wenn das System blockiert ist oder eine missbräuchliche Nutzung feststellt, können andere Systeme oder Funktionen darauf reagieren.

Folgende Funktionen sind mit dem System zur Erfassung des Fahrerverhaltens verbunden:

Fahrer- und Ablenkungswarnungen	Das Fahrzeug kann Warnungen ausgeben, wenn Anzeichen von Müdigkeit, Ablenkung oder mangelnder Konzentration des Fahrers erfasst werden.
Notbremsassistent	Sollte die Person am Steuer nicht mehr fahren können, kann das Fahrzeug kontrolliert zum Stehen kommen und so das Unfallrisiko senken.
Pilot Assist	Die Lenkhilfe der Funktion Pilot Assist kann deaktiviert werden, wenn Sie unkonzentriert wirken oder nicht auf die Aufforderung reagieren, die Hände am Lenkrad zu lassen.

Bedingungen und Grenzen

Das System zur Erkennung des Fahrerverhaltens nutzt Kameras. Obwohl es sich um ein hoch entwickeltes System handelt, unterliegt die Kamerasicht immer gewissen Grenzen, die die Erkennung durch das System beeinflussen können. Lesen Sie den separaten Abschnitt zu den Bedingungen und Begrenzungen der Fahrzeugkameras, um deren Auswirkungen auf Funktionen zu verstehen, die auf eine kamerabasierte Erkennung angewiesen sind.

- Für die Fokusverfolgung ist freie Sicht auf das Gesicht der Person am Steuer erforderlich.
  - Nicht ordnungsgemäß verstaute Gegenstände sowie Staub und Schmutz auf der Kameralinse können diese freie Sicht behindern. Achten Sie am Fahrersitz auf Sauberkeit und Ordnung.
  - Wenn Sie bestimmte Kleidung oder Accessoires tragen, können Teile Ihres Gesichts verdeckt sein, die für eine Fokusverfolgung sichtbar sein müssen – z. B. die Augen.
- Verschmutzungen vor der Kamera können ihre Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

- Manche Bedingungen können sich darauf auswirken, wie gut das Fahrzeug Ihr Fahrverhalten einschätzen kann. Und somit darauf, inwieweit es Zeichen von Müdigkeit oder nachlassender Konzentration erkennt.
  - Funktionen, die das Fahrzeug in der Spur halten sollen, können manchmal Manöver kompensieren, die anderenfalls auf eine nachlassende Konzentration der Person am Steuer hinweisen würden. Dadurch lassen sich Anzeichen sinkender Aufmerksamkeit schwieriger zuordnen als beim Fahren ohne Assistenzsystem.
  - Auch äußere Bedingungen wie starker Wind oder Unebenheiten können das Fahrverhalten ähnlich beeinflussen wie mangelnde Konzentration. Dies kann zu Warnungen führen, obwohl eine voll konzentrierte Person hinter dem Lenkrad sitzt.

Wichtig

Behinderung des Systems

Die Kamera nicht abdecken. Die Kamera kann durch Gegenstände, die am Rückspiegel aufgehängt oder darauf abgelegt werden, ganz oder teilweise verdeckt werden. Wenn die Kamera blockiert oder verdeckt ist, kann auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt werden.

Versuchen Sie nicht, das System zur Erkennung des Fahrerverhaltens zu manipulieren. Es trägt dazu bei, das Fahren so sicher wie möglich zu machen. Wenn Sie die Fähigkeit des Systems beschränken, gefährliche Situationen zu erkennen, können auch Sicherheitsaktionen nicht mehr wie vorgesehen durchgeführt werden.

10.4. Sicherheitsrelevante Warnungen und Eingriffe

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die direkt oder indirekt zur Unfallvermeidung beitragen können. Wenn Ihr Fahrzeug eine Gefahrensituation erkennt, kann es Sie warnen oder ein Ausweichmanöver einleiten.

Fahrsicherheit beginnt mit einer sicheren Fahrweise. Darüber hinaus kann das Fahrzeug Situationen erkennen, die unverzüglich Ihre volle Aufmerksamkeit oder Ihr Eingreifen erfordern, eine entsprechende Warnung abgeben und so zur Unfallvermeidung beitragen. Mit solchen Warnungen macht das Fahrzeug die Person am Steuer auf Gefahrensituationen aufmerksam – durch Lenk- und Bremseingriffe kann es einen Aufprall aber auch verhindern oder abmildern.

Zu den Funktionen, die bei Gefahr warnen oder aktiv eingreifen, gehören:

- Kollisionswarnungen und -minderung
- Spurhalteassistent
- Blind Spot Information
- Meldungen zur Konzentration und Wachsamkeit des Fahrers [1]
- Querverkehrswarnungen beim Zurücksetzen [2]
- Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen [3]
- Connected Safety

Tipp

Was sind Sicherheitseingriffe?

Sicherheitseingriffe sind Reaktionen des Fahrzeugs in Situationen, in denen es eine hohe oder drohende Kollisionsgefahr erkennt. Es können Warnungen ausgegeben werden, um den Fahrer auf Gefahren aufmerksam zu machen, damit er selbst eingreifen kann. Das Fahrzeug ist aber auch in der Lage, je nach Situation Notlenk- oder Bremsmanöver durchzuführen. Manche Warnungen und Eingriffe sind grundsätzlich aktiviert, andere gehören zu Funktionen, die Sie anpassen oder auf Wunsch selbst aktivieren oder deaktivieren können.

Sicherheitsaktionen zur Unfallvermeidung

Wenn das Fahrzeug eine Unfallgefahr erkennt, reagiert es je nach Dringlichkeit. Es kann Objekte erkennen, die sich in Ihrem Fahrweg befinden oder sich auf diesen zubewegen (z. B. Fahrzeuge oder Personen, die zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs sind). Wie früh und effektiv das Fahrzeug eine Unfallgefahr erkennt, hängt von zahlreichen Faktoren ab. Da bestimmte Situationen die Fähigkeiten des Fahrzeugs übersteigen können, ist eine sichere Fahrweise unverzichtbar.

Wenn das Fahrzeug ein steigendes Unfallrisiko erkennt, können Warnungen schnell in ein Ausweichmanöver umschlagen. Bei einer plötzlich auftretenden Gefahr kann ein solches Ausweichmanöver auch sehr plötzlich erfolgen.

Kollisionswarnungen	Wenn das Fahrzeug das Risiko einer Kollision erkennt, besteht die erste Maßnahme darin, die Person am Steuer darauf aufmerksam zu machen. Das Fahrzeug kann Sie optisch, akustisch oder mit Bremsimpulsen warnen.
Bremsmanöver	Wenn das Fahrzeug einen sofortigen Handlungsbedarf feststellt, kann es unabhängig davon bremsen, wie Sie am Steuer reagieren. Gegebenenfalls erfolgt gleichzeitig ein Lenkmanöver. Je nach Situation bremst das Fahrzeug bei einem solchen Eingriff unterschiedlich stark. Wenn direkt vor dem Fahrzeug plötzlich ein Hindernis auftaucht, kann eine Vollbremsung erfolgen, wohingegen in einer anderen Situation vielleicht weniger Bremskraft erforderlich ist, um einen drohenden Unfall zu vermeiden.
Lenkmanöver	Wenn das Fahrzeug einen sofortigen Handlungsbedarf feststellt, kann es unabhängig davon lenken, wie Sie am Steuer reagieren. Gegebenenfalls erfolgt gleichzeitig ein Bremsmanöver.

Erfolgt Sicherheitseingriffe werden auf dem Fahrerdisplay gemeldet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Übergehen von Lenk- und Bremseingriffen

- Lenkeingriffe des Fahrzeugs können immer durch selbsttätiges Lenken des Fahrers übergangen werden.
- Um einen Bremseingriff außer Kraft zu setzen, müssen Sie das Fahrpedal fest durchdrücken. Beim Überschreiten eines bestimmten Schwellenwerts wird der Bremsvorgang außer Kraft gesetzt.

Die Fähigkeiten des Fahrzeugs kennen

Wenn das Fahrzeug Sicherheitsaktionen durchführt, kann dies plötzlich und überraschend geschehen. Obwohl diese Aktionen sehr sinnvoll sind, können sie im jeweiligen Moment ein gewisses Unbehagen hervorrufen. Wenn Sie sich mit den Fähigkeiten Ihres Fahrzeugs vertraut machen, bringen seine Sicherheitsaktionen Sie im Falle eines Falles weniger aus dem Konzept. Lesen Sie alle Meldungen, die auf einen Eingriff folgen, um dessen Hintergrund besser zu verstehen.

Anzahl der Eingriffe und Warnungen reduzieren

Die Anzahl der Sicherheitseingriffe und -warnungen hängt von den Fahrbedingungen und Ihrem Fahrstil ab. Bestimmte Kombinationen von Faktoren können zu Reaktionen führen, die Sie eventuell als unnötig oder zu empfindlich wahrnehmen. Generell ist es am wirksamsten, die Zahl der Warnungen und Eingriffe durch verantwortungsbewusstes Fahren zu verringern. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an die Fahrbedingungen an und halten Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen. Zudem können Sie bestimmte Funktionen in den Einstellungen anpassen oder deaktivieren.

Abwägen des Reaktionsbedarfs

Wenn das Fahrzeug einen bestimmten Fahrvorgang vorschlägt, anweist oder ausführt, gilt dies als Reaktion. Die meisten Fahrerassistenzsystem-Funktionen umfassen eine gewisse Anzahl möglicher Reaktionen. Eine automatische Bremsung zur Vermeidung eines Zusammenstoßes mit einem Fahrzeug, das plötzlich vor Ihnen bremst, ist beispielsweise eine Reaktion. Funktionen, die Sie mit Warnungen und Sicherheitshinweisen versorgen können, sind so konzipiert, dass unnötige Reaktionen vermieden werden.

Die Reaktionen Ihres Fahrzeugs haben jeweils ihre eigenen Bedingungen. Diese Bedingungen können sich auf die Verkehrssituation, den Zustand des Fahrzeugs und des Fahrers sowie auf Informationen beziehen, die über die Erkennungssysteme des Fahrzeugs gesammelt werden. Damit eine Reaktion erfolgt, müssen alle erforderlichen Bedingungen erfüllt sein und das Fahrzeug muss mit großer Gewissheit davon ausgehen, dass die Reaktion erforderlich ist. Während sich eine Situation entwickelt, bewertet das Fahrzeug fortlaufend die Bedingungen und den Reaktionsbedarf. Wenn der Reaktionsbedarf oder die Bedingungen ungewiss sind, reagiert das Fahrzeug nicht.

Wenn eine potenziell gefährliche Situation auch vom Fahrer einfach bewältigt werden kann, wird dies einer Reaktion des Fahrzeugs vorgezogen. Das Fahrzeug kann eine Reaktion verzögern oder vermeiden, wenn Sie die Möglichkeit haben, die Situation durch ein nicht notfallmäßiges Manöver selbst zu entschärfen. Dies trägt dazu bei, unnötige Warnungen und Sicherheitseingriffe zu vermeiden. Die meisten potenziellen Gefahren, die das Fahrzeug erkennt, werden vom Fahrer durch geringfügige Anpassungen bewältigt, lange bevor ein Ausweichmanöver erforderlich wird. In den meisten Fällen nehmen Sie diese als Routinehandlungen wahr, die zum normalen Fahrgeschehen gehören.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Reagieren Sie immer auf Gefahren im Straßenverkehr

Das Fahrzeug kann und wird einige, aber nicht alle Fälle kompensieren, in denen Sie nicht in der Lage sind, angemessen auf eine Gefahr zu reagieren, oder dies unterlassen. Es gibt Situationen, in denen eine wirksame Reaktion die Fähigkeiten des Fahrzeugs übersteigt, und Situationen, in denen keine Reaktion erfolgt, weil vom Fahrer erwartet wird, dass er die potenzielle Gefahrensituation selbst entschärft. Fahren Sie stets wachsam und aufmerksam, damit Sie auf Gefahren genauso reagieren können wie beim Fahren eines Fahrzeugs ohne Fahrerassistenzsysteme.

Bedingungen und Grenzen

Warnung

Verlassen Sie sich in keinem Fall darauf, dass Fahrerassistenzfunktionen des Fahrzeugs eine sichere Fahrweise ersetzen könnten. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne solche Funktionen tun würden.

Je nach Situation können Warnungen und Eingriffe auch ausbleiben. Das Fahrzeug kann nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen. Es kann vorkommen, dass das Fahrzeug eine Gefahr aus Gründen nicht erfasst oder nicht auf diese reagiert, die von Ihnen nicht zu erkennen oder vorauszusagen sind.

Die Fähigkeit des Fahrzeugs, auf Gefahren zu reagieren, hängt von vielen Faktoren ab. Diese fallen häufig in eine der folgenden Kategorien:

- Geschwindigkeit und Bewegung Ihres Fahrzeugs.
- Größe, Form, Geschwindigkeit und Bewegung von Objekten oder anderen Verkehrsteilnehmern in der Umgebung des Fahrzeugs.
- Umweltbedingungen.
- Zustand der Fahrinfrastruktur.
- Komplexität der Verkehrssituation.

Nennenswerte Beispiele sind:

- Scharfe Kurven können dazu führen, dass die Erkennung weniger konsistent funktioniert. Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht in der Lage, Gefahren zu erkennen, die plötzlich durch scharfes Abbiegen entstehen.
- Schlechte Traktion, z. B. bei nasser oder vereister Straße, kann die Wirksamkeit von Maßnahmen verringern.
- Bedingungen und Einschränkungen, die sich auf die Hinderniserkennung auswirken, können dazu führen, dass das Fahrzeug potenzielle Gefahren nicht genau erkennen kann. Die Einschränkungen bei der Hinderniserkennung werden in der Bedienungsanleitung in einem separaten Abschnitt zur Umgebungs- und Verkehrserkennung durch das Fahrzeug ausführlich beschrieben.
- Das Fahrzeug führt keine automatischen Bremseingriffe durch, wenn Sie mit oder langsamer als Schrittgeschwindigkeit vorwärtsfahren. Dadurch werden unerwünschte Bremseingriffe beim Manövrieren auf engem Raum vermieden.

Wichtig

Grundsätzliche Grenzen

Auch wenn Sie sich in einem Fahrzeug, das bei Gefahr eingreift, aus gutem Grund sicher fühlen: Es ist wichtig, dennoch eine unverändert sichere und verantwortungsvolle Fahrweise zu praktizieren. Die Fähigkeit des Fahrzeugs einzugreifen, ist grundsätzlich durch technologische Faktoren und den Zustand des Fahrzeugs sowie durch die jeweils vorliegenden Fahrbedingungen begrenzt.

Erkennungsverfahren

Die Funktionen des Fahrzeugs, die Sie bei Gefahr warnen und ggf. eingreifen, basieren auf seiner Fähigkeit zur Erkennung des Umfelds. Lesen Sie den separaten Abschnitt zur Erkennung der Verkehrs- und Umgebungsbedingungen, um die Grenzen solcher Funktionen besser zu verstehen. Dort ist neben der Funktionsweise wichtiger Komponenten (z. B. Kameras und Radarmodule) auch beschrieben, was diese können bzw. nicht können.

Reaktionszeiten

Unter günstigen Bedingungen kann das Fahrzeug bestimmte Risiken erkennen und auf diese reagieren – manchmal schneller als der Mensch. Da das Fahrzeug jedoch nicht zwingend alle potenziellen Gefahren erfasst, die eine Reaktion erfordern, garantiert diese Fähigkeit nicht in jedem Fall das richtige Eingreifen.

Verfügbarkeit von Reaktionen

Alle Reaktionsarten des Fahrzeugs haben ihre eigenen Bedingungen, die festlegen, wann sie verfügbar sind. Das bedeutet, dass sich die verfügbaren Reaktionen während der Fahrt ständig ändern. Bestimmte Bedingungen sind streng definiert, z. B. ein genauer Geschwindigkeitsbereich, eine aktivierte Einstellung oder das Anlegen des Sicherheitsgurts. Für andere Bedingungen gelten ungenauere Schwellenwerte, die von einer Kombination von Faktoren abhängen können. Dies hat zur Folge, dass Sie nicht mit Sicherheit wissen können, ob oder wie das Fahrzeug in einer bestimmten Situation reagieren wird. Sie können jedoch ein Gefühl dafür entwickeln, welche Reaktionen wahrscheinlich sind oder nicht.

Alle Informationen zu genutzten Funktionen lesen

Es empfiehlt sich, vor der Nutzung von Fahrerassistenzfunktionen alle zugehörigen Informationen zu lesen. Es ist sehr wichtig, neben ihren Fähigkeiten auch ihre Grenzen zu kennen.

Sicherheitsgurt anlegen

Ihr Fahrzeug kann auch dann Notbremsmanöver ausführen, wenn die Person am Steuer nicht angeschnallt ist. Bei einer Vollbremsung steigt die Verletzungsgefahr für unangeschnallte Insassen erheblich. Schnallen Sie sich daher unbedingt immer an und achten Sie darauf, dass auch alle anderen Insassen ihre Sicherheitsgurte anlegen.

Fahrerverantwortung

Funktionen, die bei Gefahr warnen und eingreifen, können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Lesen Sie unbedingt den Abschnitt zur Fahrerverantwortung, um die Grenzen sicherheitsbezogener Warnungen und Eingriffe zu verstehen. Wenden Sie sich gerne an einen Volvo Händler, wenn Sie etwas nicht verstehen oder weitere Fragen haben.

[1] Driver Alert

[2] Cross Traffic Alert

[3] Rear Auto Brake

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.4.1. Kollisionswarnungen und -minderung

Ihr Fahrzeug verfügt über Warnfunktionen, die das Risiko einer Kollision verringern sollen. Lässt sich eine Kollision nicht vermeiden, kann eine frühzeitige Warnung und Reaktion dazu beitragen, deren Folgen zu verringern.

Zu den Kollisionswarnungen gehören:

- Frontaufprallwarnungen
- Warnungen bei zu dichtem Einscheren
- Heckaufprallwarnungen

> **Hinweis**
>
> Sicherheitseingriffe
>
> Wenn es ein hinreichend dringendes Kollisionsrisiko erkennt, kann das Fahrzeug eingreifen, um die Kollision zu vermeiden oder zu entschärfen, ohne dass vorher eine Kollisionswarnung ausgegeben wird. In diesem Fall werden die Warnungen gleichzeitig mit dem Eingriff angezeigt.

> **Warnung**
>
> Verlassen Sie sich in keinem Fall darauf, dass Aufprallwarnungen oder sicherheitsbezogene Eingriffe des Fahrzeugs eine sichere Fahrweise ersetzen könnten. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne solche Funktionen tun würden.

Frontaufprallwarnungen

Das Fahrzeug kann eine Frontaufprallwarnung abgeben, wenn Sie einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommen. Das Fahrzeug warnt Sie, wenn es ein Aufprallrisiko erkennt, das Ihr sofortiges Eingreifen erfordert.

Die Situation und der Dringlichkeitsgrad wirken sich darauf aus, wie die Vorwärtskollisionswarnungen kommuniziert werden. Warnungen können visuell im Fahrerdisplay, akustisch und mit Bremsimpulsen ausgegeben werden.

Warnungen bei zu dichtem Einscheren

Ihr Fahrzeug kann Sie warnen, wenn z. B. ein Fahrzeug genau vor Ihnen die Spur wechselt oder Sie anderweitig Gefahr laufen, geschnitten zu werden. Diese Warnungen können auch von Fahrzeugen ausgelöst werden, die ins Schleudern geraten oder sich in der benachbarten Spur in einem untypischen Muster fortbewegen. Wenn eine solche Situation vorliegt, warnt Sie das Fahrzeug mit einer Meldung im Fahrerdisplay.

Heckaufprallwarnungen

Wenn das Fahrzeug ein hohes Heckaufprallrisiko erkennt, kann es mit den Heckleuchten blinken, um von hinten herannahende Fahrzeuge zu warnen. Heckaufprallwarnungen erscheinen automatisch, wenn Sie plötzlich langsamer werden[1], z. B. bei einer Vollbremsung. Warnungen können auch ausgegeben werden, wenn Ihr Fahrzeug ein sich schnell von hinten näherndes Fahrzeug erkennt. In diesem Fall brauchen Sie nicht langsamer werden, um eine Warnung zu erhalten. Sie können sowohl während

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

der Fahrt als auch im Stillstand angezeigt werden – allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug ein ausreichend hohes Aufprallrisiko erkennt.

In Situationen, die zur Ausgabe einer Heckaufprallwarnung führen, kann Ihr Fahrzeug sicherheitshalber Ihren Gurt straffen. Steht Ihr Fahrzeug, betätigt es außerdem fest die Bremsen als Vorsichtsmaßnahme für den Fall, dass ein Heckaufprall nicht mehr vermieden werden kann.

Hinweis

Reaktion auf verschiedene Aufprallarten

Lässt sich eine Kollision nicht vermeiden, kann das Fahrzeug auf andere Weise reagieren, um die Insassen zu schützen und die Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer zu verringern. Lesen Sie im Abschnitt „Sicherheit“ in dieser Bedienungsanleitung mehr über diese Funktionen.

[1] Die Abbremsstärke muss einen bestimmten Schwellenwert überschreiten.

10.4.2. Eingriffe und Warnungen beim Zurücksetzen

Bestimmte Fahrzeugfunktionen können eingreifen und Zusammenstöße verhindern, wenn Sie z. B. beim Parken langsam zurücksetzen.

Erkennungsarten

Beim Zurücksetzen kann das Fahrzeug Objekte, die sich Ihrem Fahrweg nähern oder sich schon in diesem befinden, auf mehrfache Weise erkennen. Wenn das Fahrzeug ein Objekt erkennt, kann es Warnungen abgeben oder selbst eingreifen und bremsen.

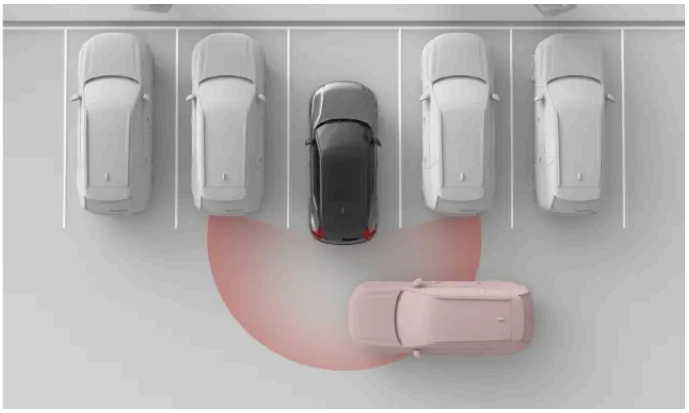
Parksensoren	Diese Sensoren erfassen beim langsamen Zurücksetzen bestimmte Hindernisse, die sich direkt hinter dem Fahrzeug befinden.
Rückwärtsgerichteter Radar	Die rückwärtsgerichteten Radarmodule des Fahrzeugs können es erkennen, wenn sich Objekte von der Seite Ihrem Fahrweg nähern, während Sie zurücksetzen.
Kameraerkennung	Bestimmte Funktionen können die Kameraerkennung nutzen, um Hindernisse beim Zurücksetzen zu erkennen.

Wichtig

Beide Erkennungsarten unterliegen bestimmten Begrenzungen und erfassen nicht unbedingt jedes denkbare Hindernis, das in einer Situation möglicherweise auftreten könnte. Lesen Sie die separaten Abschnitte dieser Anleitung, in denen ihre Bedingungen und Begrenzungen beschrieben sind.

Beim Zurücksetzen können einige Informationen der Erkennungssysteme in der Parkansicht angezeigt werden.

Warnungen und Eingriffe



Die folgenden Funktionen kommen ins Spiel, wenn das Fahrzeug beim Zurücksetzen das Risiko eines Zusammenstoßes erkennt.

Querverkehrswarnungen hinter dem Fahrzeug [1]	Das Fahrzeug kann Sie mit optischen und akustischen Signalen warnen, wenn sich beim Zurücksetzen Querverkehr Ihrem Fahrweg nähert.
Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen [2]	Das Fahrzeug kann beim Zurücksetzen automatisch bremsen, um einen Aufprall zu verhindern. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn es hinter sich ein Hindernis oder Querverkehr erkennt.
Warntöne des Parkassistenten	Wenn Ihr Fahrzeug beim Zurücksetzen Objekte erkennt, die sich in oder nahe an Ihrem Fahrweg befinden, kann es Sie optisch und akustisch warnen.

Tipp

Vorübergehende Deaktivierung

Wenn die Warntöne des Parkassistenten und das automatische Bremsen beim Zurücksetzen zu häufig erfolgen oder zu sehr ablenken, können Sie die Eingriffe vorübergehend deaktivieren. So kann beispielsweise das Zurücksetzen in hohem Gras oder das Manövrieren auf engstem Raum zu unerwünschten Warnungen oder Bremseingriffen führen.

Wichtig

Verantwortungsvolle Nutzung

Warnungen und Eingriffe beim Zurücksetzen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Achten Sie auf Ihre Umgebung

Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicherzustellen, dass das Fahrzeug sicher bewegt werden kann.

Vorausgesetzte Geschwindigkeit

Das automatische Bremsen beim Zurücksetzen steht zur Verfügung, wenn Sie mit unter 10 km/h (6 mph) rückwärtsfahren; die Querverkehrswarnung können Sie bei Rückwärtsfahrt mit unter 15 km/h (9 mph) nutzen.

Voraussetzung für die Erkennung

Verkehr oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug werden nur erfasst, wenn eine Erkennung durch die hinteren Radarmodule und Parksensoren erfolgt. Lesen Sie den separaten Abschnitt zu den Begrenzungen der Radarerkennung.

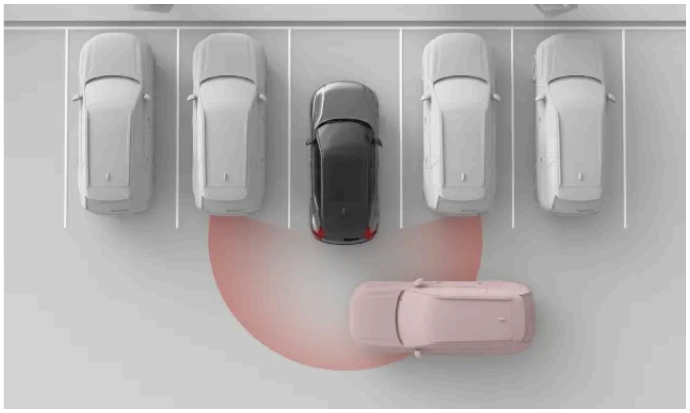
Sollte das Fahrzeug die rückwärtsgerichteten Radarmodule oder Parksensoren abschalten, werden auch die Querverkehrswarnung und die Notbremsfunktion automatisch deaktiviert. Dies ist der Fall, wenn Sie einen Anhänger ankuppeln. An der Anhängerkupplung montiertes, aber nicht elektrisch mit dem Fahrzeug verbundenes Zubehör deaktiviert die hinteren Radarmodule zwar nicht, kann ihren Erkennungsbereich aber einschränken.

[1] Querverkehrswarnung (Cross Traffic Alert, CTA)

[2] Rear Auto Brake (RAB)

10.4.2.1. Warnungen bei Querverkehr hinter dem Fahrzeug

Das Fahrzeug kann Sie warnen, wenn es beim langsamen Zurücksetzen erkennt, dass sich hinter dem Fahrzeug Querverkehr nähert. Diese Funktion wird als Querverkehrswarnung bezeichnet.



Wenn Sie z. B. aus einer Parklücke zurücksetzen, kann Ihr Fahrzeug andere Fahrzeuge erkennen, die Ihren Fahrweg kreuzen. In diesem Fall werden Sie gewarnt und können bremsen.

Querverkehrswarnungen erfolgen nur, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist oder Ihr Fahrzeug in der Neutralstellung (N) rückwärts rollt. Die Funktion erkennt sich nähernden Verkehr mithilfe der hinteren Radarmodule. Wenn sie eine Fahrzeugbewegung erfasst, sehen Sie auf dem Center Display eine entsprechende Meldung und hören einen Warnton.

Die Funktion ist vor allem für die Erkennung größerer Fahrzeuge in Bewegung konzipiert, wie z. B. Pkw. Bei günstigen Bedingungen kann sie auch vor kleineren beweglichen Objekten warnen, wie z. B. Personen auf dem Fahrrad oder zu Fuß.

Wichtig

Fahrerverantwortung

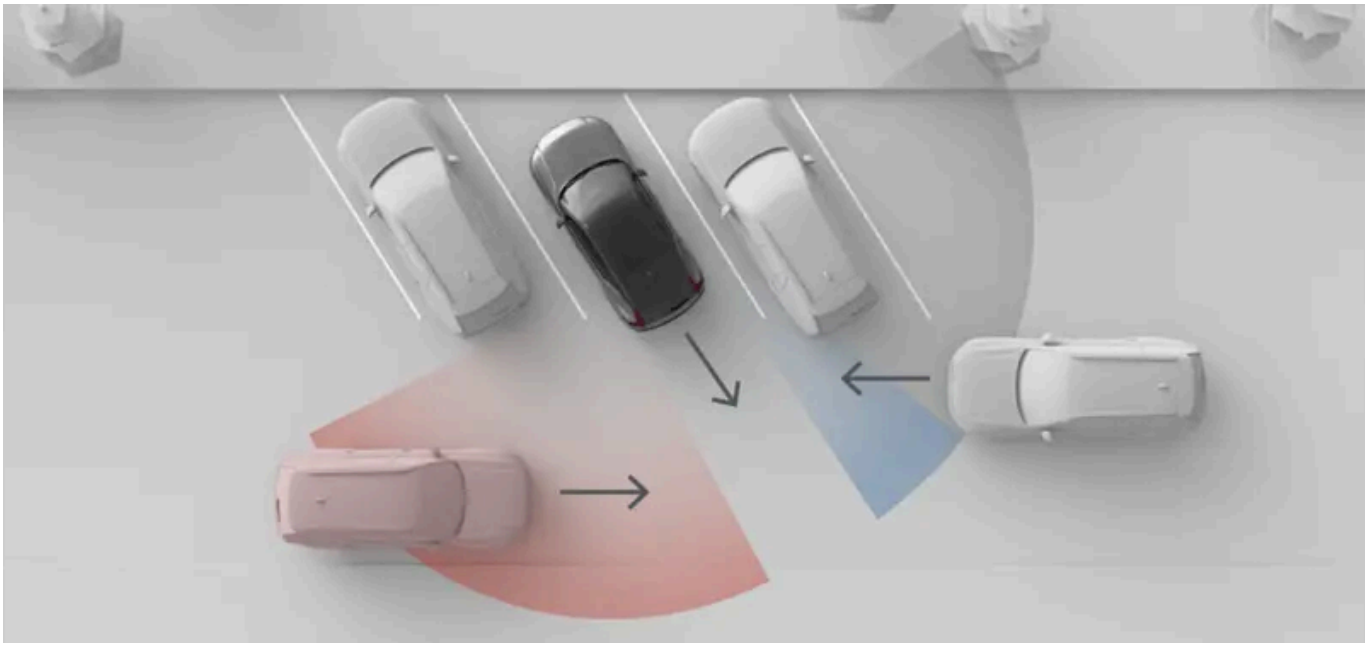
Querverkehrswarnungen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Hinweis

Bremsautomatik bei Querverkehr

Wenn die separate Funktion zum automatischen Bremsen[1] aktiviert ist, kann das Fahrzeug auch selbsttätig bremsen, um einen drohenden Zusammenstoß mit einem hinter Ihnen erkannten Fahrzeug zu verhindern oder abzumildern. Sie können die Bremsautomatik am Center Display aktivieren.

Erkennungsbereiche



Die in diesem Bild gezeigte Situation veranschaulicht, wie Objekte in der Umgebung, z. B. geparkte Fahrzeuge, die Fähigkeit des Fahrzeugs einschränken können, andere Fahrzeuge und Verkehrssituationen zu erkennen. Wenn keine Hindernisse vorhanden sind, liegen auf beiden Seiten die gleichen effektiven Erkennungszonen vor.

Hinweis

Rückwärts ausparken

Beim geparkten Fahrzeug kann die seitliche Sicht der Radarmodule in den hinteren Eckbereichen und damit die Erkennung von Querverkehr eingeschränkt sein. Dies ist der Fall, wenn das Fahrzeugheck weiter innen in der Parkbucht steht als die Fahrzeuge oder Objekte neben Ihnen. Besonders deutlich kommt dieser Effekt in schräg ausgerichteten Parkbuchten zum Tragen. Mit zunehmendem Zurücksetzen aus der Parkbucht vergrößert sich jedoch das Sichtfeld der Radarmodule, wodurch eine Erkennung wieder möglich wird. Fahren Sie beim Zurücksetzen aus einer Parkbucht daher langsam, um das Risiko einer späten oder ausbleibenden Erkennung zu minimieren.

Bedingungen und Grenzen

- Die Funktion warnt nur beim Zurücksetzen mit einer Geschwindigkeit unter 15 km/h (9 mph).
- Wenn das Fahrzeug die hinteren Radarmodule deaktiviert, wird diese Funktion automatisch ausgeschaltet. Dies ist der Fall, wenn Sie einen Anhänger ankuppeln. An der Anhängerkupplung montiertes, aber nicht elektrisch mit dem Fahrzeug verbundenes Zubehör deaktiviert die hinteren Radarmodule zwar nicht, kann ihren Erkennungsbereich aber einschränken.
- Verkehr hinter dem Fahrzeug wird nur erfasst, wenn eine Erkennung durch die hinteren Radarmodule erfolgt. Lesen Sie den separaten Abschnitt zu den Begrenzungen der Radarerkennung.

[1] Rear Auto Brake (RAB)

10.4.2.2. Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen deaktivieren

In der Parkansicht können Sie das automatische Bremsen beim Zurücksetzen vorübergehend deaktivieren.

Wenn Sie die Funktion deaktivieren, kann das Fahrzeug beim Zurücksetzen keine Bremseingriffe mehr vornehmen. Wenn Sie das automatische Bremsen beim Zurücksetzen deaktivieren, gilt dies nur vorübergehend. Standardmäßig wird die Funktion nach jeder Fahrt wieder aktiviert.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

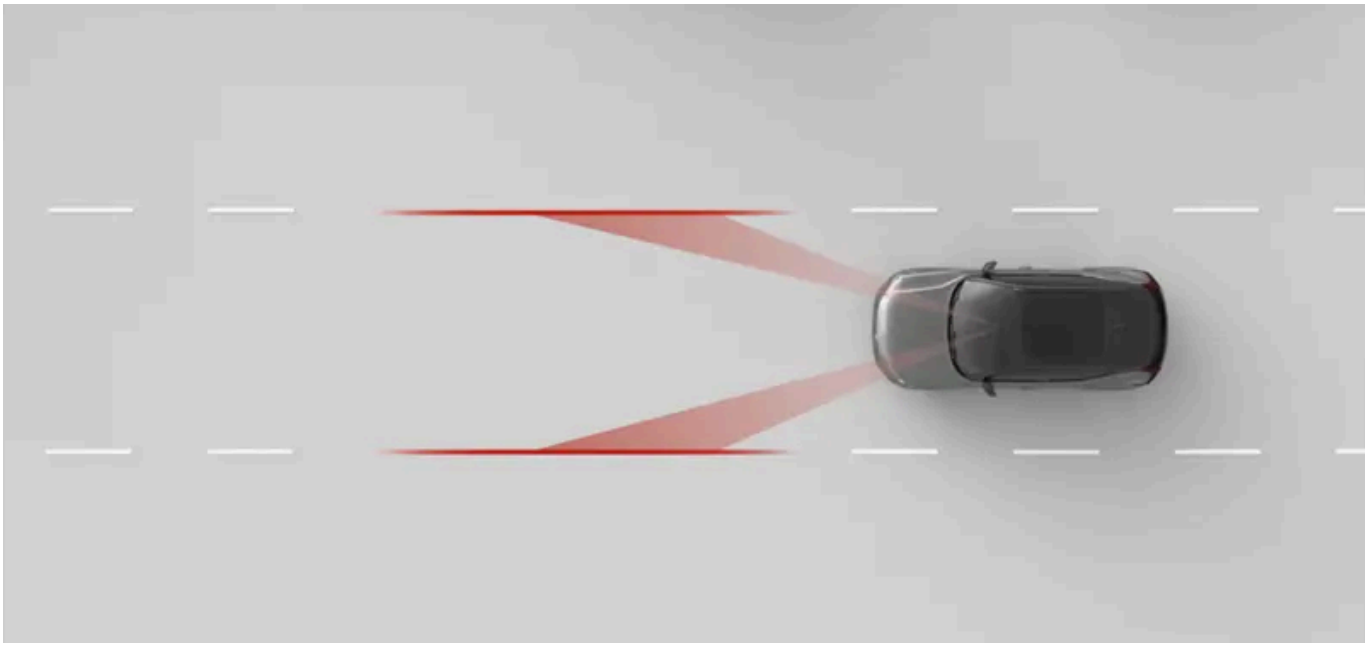
Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Drücken Sie in der Parkansicht die Taste für das automatische Bremsen beim Zurücksetzen.

> Das automatische Bremsen beim Zurücksetzen ist vorübergehend deaktiviert.

10.4.3. Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent kann mit Warnungen und Lenkeingriffen verhindern, dass Sie bei hoher Geschwindigkeit aus Versehen von der Spur abkommen.



Bei aktiviertem Spurhalteassistenten kann das Fahrzeug Sie warnen, wenn Sie von der Spur abzukommen drohen, und Sie auffordern, aufmerksam zu lenken. Auch ein aktiver Lenkeingriff durch die Funktion ist möglich. Der Spurhalteassistent ist darauf angewiesen, dass die Frontkamera des Fahrzeugs die Straßenmarkierung und Ihre Position in der Spur erkennt.

> **Warnung**
>
> Warnungen und Eingriffe des Spurhalteassistenten können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne Eingriffsmöglichkeit tun würden.

Wesentliche Bedingungen für den Spurhalteassistenten

Damit der Spurhalteassistent funktioniert, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein. Die wichtigsten sind:

- Ihre Geschwindigkeit muss zwischen 65 und 200 km/h (40 und 125 mph) liegen.
- Die Straßenmarkierung muss für die Fahrzeugkamera eindeutig erkennbar sein.
- Die Spur muss breit genug sein. Bei einer sehr engen Spur reicht der Platz zwischen Fahrzeug und Markierung nicht aus.
- Sie müssen das Lenkrad mit beiden Händen umfassen und das Fahrzeug aktiv lenken.

Wichtig

Aktiv lenken

Lassen Sie während der Fahrt keinesfalls das Lenkrad los. Ignorieren Sie keinesfalls die Aufforderungen des Fahrzeugs, aktiv zu lenken, und achten Sie auf die Straße.

Eingriffsarten des Spurhalteassistenten

Wenn Sie dabei sind, über die Markierung Ihrer Spur zu fahren, kann Ihr Fahrzeug auf eine oder beide der folgenden Weisen warnen oder eingreifen:

Lenkeingriff	Die Funktion versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.
Spurverlassenswarnung	Das Fahrzeug warnt Sie mit Lenkradvibrationen.

Hinweis

Richtungs- oder Spurwechsel anzeigen

Wenn Sie vor dem Spurwechsel den Blinker setzen, geht das Fahrzeug davon aus, dass es sich um ein absichtliches Manöver handelt.

Kurve schneiden

Wenn Sie in scharfen Kurven kurz über die Mittellinie fahren, kann der Spurhalteassistent dies ggf. tolerieren.

Hände am Lenkrad

Damit der Spurhalteassistent funktioniert, müssen sich beide Hände am Lenkrad befinden. Dies wird vom Fahrzeug kontinuierlich überprüft. Wenn das Fahrzeug feststellt, dass Sie das Lenkrad seit einer Weile nicht mehr mit beiden Händen halten, kann es Sie mit einem Warnton und einer Meldung im Fahrerdisplay darauf aufmerksam machen.

Sicherheitsrelevante Eingriffe immer aktiviert

In manchen Situationen kann ein Lenkeingriff auch dann erfolgen, wenn der Spurhalteassistent in den Einstellungen deaktiviert ist – um ein gefährliches Abkommen von der Spur zu verhindern.

Displaysymbole und Anzeige

Warnungen und Eingriffe des Spurhalteassistenten werden auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Der Spurhalteassistent ist aktiv. Die weißen Linien im Symbol zeigen an, welche Fahrbahnmarkierungen das Fahrzeug erkennt.

Dieses Symbol zeigt an, dass Sie der Fahrbahnmarkierung zu nahe kommen. Wenn die Warnung die rechte Seite betrifft, wird das Symbol spiegelverkehrt dargestellt.

Dieses Symbol zeigt an, dass der Spurhalteassistent in den Einstellungen deaktiviert wurde oder vorübergehend nicht verfügbar ist.

Dieses Symbol zeigt eine Störung des Spurhalteassistenten an. In diesem Fall sind der Spurhalteassistent und sicherheitsrelevante Eingriffe deaktiviert, die ein unabsichtliches Verlassen der eigenen Fahrspur verhindern sollen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrbahnmarkierungen – Bedingungen und Begrenzungen

Damit der Spurhalteassistent funktioniert, müssen Fahrbahnmarkierungen vorhanden und klar erkennbar sein. Diese werden von der Frontkamera des Fahrzeugs erfasst. Für eine solche Erfassung darf keine Einschränkung des Kamerasichtfelds vorliegen und müssen die Bedingungen für eine optische Erkennung erfüllt sein. Lesen Sie den separaten Abschnitt zu den Bedingungen und Begrenzungen der Fahrzeugkameras, um deren Auswirkungen auf Funktionen zu verstehen, die auf eine kamerabasierte Erkennung angewiesen sind.

Erscheinungsbild, Zustand und Anordnung der Fahrbahnmarkierungen können sich wie folgt auf ihre Erkennung auswirken:

- Wenn Fahrspuren geteilt oder zusammengeführt werden, sind vorübergehende Fehldeutungen möglich.
- Eine nicht standardmäßige oder ungewöhnliche Anordnung der Fahrbahnmarkierungen wird vom Fahrzeug ggf. nicht richtig erkannt. Straßenarbeiten oder Umleitungen können z. B. dazu führen, dass Markierungen sich widersprechen oder mehrfach vorhanden sind.
- Wenn die Straßenmarkierung in einem schlechten Zustand ist (z. B. abgenutzt, verformt oder verfärbt), wird sie vom Fahrzeug ggf. nicht erkannt.
- Andere Kanten oder Linien wie Bürgersteige, Ränder reparierter Straßenabschnitte oder auch klar abgegrenzte Schatten können fälschlicherweise als Straßenmarkierung interpretiert werden.
- Um richtig erkannt zu werden, muss die Straßenmarkierung ausreichend beleuchtet sein. Bei schlechten Lichtverhältnissen muss sie vom Fahrzeug oder von Straßenlaternen angeleuchtet werden.

10.4.3.1. Spurhalteassistent anpassen

In den Einstellungen können Sie den Spurhalteassistenten aktivieren, anpassen oder deaktivieren.

Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, kann das Fahrzeug Sie warnen oder mit einem Lenkeingriff unterstützen, wenn Sie von der Spur abzukommen drohen. Wie sich das Fahrzeug bei einem Abkommen von der Spur verhält, lässt sich anpassen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

Vibration	Wenn Sie einer Spurmarkierung zu nahe kommen oder diese kreuzen, vibriert das Lenkrad.
Lenkung und Vibration	Wenn Sie einer Spurmarkierung zu nahe kommen oder diese kreuzen, versucht das Fahrzeug zusätzlich zu den Lenkradvibrationen, zurück in die Spur zu lenken.

Wenn Sie sich vom Eingreifen des Spurhalteassistenten gestört fühlen, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn die Straßenmarkierung teilweise verdeckt oder verblasst ist, da in diesem Fall unerwartete Warnungen erfolgen können.

Der Spurhalteassistent lässt sich nur vorübergehend deaktivieren – nach dem Ende der aktuellen Fahrt wird die Funktion automatisch wieder aktiviert.

> **Wichtig**
>
> Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern
>
> Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Fahren** → **Safety Assistance** → **Spurassistent** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Spurhalteassistenten.
4. Nach Aktivierung des Spurhalteassistenten können Sie einstellen, wie das Fahrzeug reagiert, wenn es aus der Spur abweicht.

10.4.4. Blind Spot Information

Die Funktion Blind Spot Information macht Sie auf Fahrzeuge aufmerksam, die sich im toten Winkel befinden oder sich diesem nähern. Bei Erkennung eines Fahrzeugs schaltet sich ein Licht am Außenspiegel ein.

Warnungen vor Fahrzeugen im toten Winkel können Sie auf andere Fahrzeuge neben dem eigenen aufmerksam machen und dadurch gefährliche Spurwechsel verhindern. Diese Warnungen erfolgen in erster Linie als Leuchtsignale am Außenspiegel auf der betroffenen Seite. Voraussetzung für die Warnungen ist, dass die Radarmodule des Fahrzeugs andere Fahrzeuge in der angrenzenden Spur erkennen.

Beispiele für Verkehrssituationen, in denen vor Fahrzeugen im toten Winkel gewarnt werden kann:

- Sie werden von einem anderen Fahrzeug überholt.
  - Manchmal kann eine Warnung erfolgen, bevor das herannahende Fahrzeug in Ihren toten Winkel gerät. Dies ist der Fall, wenn es sich in einer angrenzenden Spur schnell von hinten nähert.
- Sie überholen selbst ein anderes Fahrzeug.

Unabhängig von der Situation bleibt die Warnung so lange bestehen, wie das andere Fahrzeug seitlich von Ihnen erkannt wird.

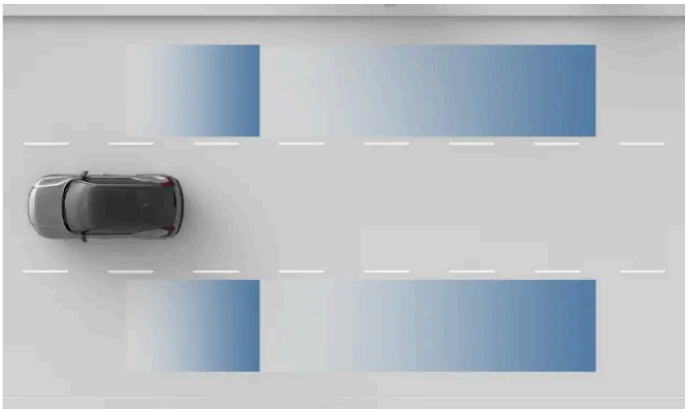
Wenn Sie beginnen, einen Spurwechsel anzudeuten, während eine Warnung angezeigt wird, wird die Warnung verstärkt.

Warnungen an den Außenspiegeln

Wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug in Ihrem toten Winkel befindet oder sich diesem nähert, schaltet sich ein Licht am Außenspiegel ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Erkennungsbereiche



Bereiche der Radarerkennung.

> **Wichtig**
>
> Die Erkennungsbereiche decken den tatsächlichen toten Winkel ggf. nicht in jedem Fall lückenlos ab. Passen Sie Ihre Sitzhaltung beim Fahren so an, dass Sie den Verkehr um sich herum stets gut im Blick haben.

Bedingungen und Grenzen

- Die Totwinkelwarnungen der Funktion Blind Spot Information sind bei Geschwindigkeiten über 12 km/h (7 mph) aktiv. Beim Zurücksetzen steht die Funktion nicht zur Verfügung.
- Wenn Sie an einem anderen Fahrzeug vorbeifahren, wird nur gewarnt, wenn dessen Geschwindigkeit um weniger als 15 km/h (9 mph) von der eigenen abweicht.
- Die Funktion Blind Spot Information basiert auf der Erkennung durch die hinteren Radarmodule. Lesen Sie in dieser Anleitung den separaten Abschnitt zu den Begrenzungen der Radarerkennung.
- Wenn die Radarmodule z. B. von einem angekuppelten Anhänger oder montierten Fahrradträger verdeckt sind, werden die Totwinkelwarnungen automatisch deaktiviert.

> **Wichtig**
>
> Fahrerverantwortung
>
> Warnungen zu Fahrzeugen im toten Winkel können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.
>
> Eine ausbleibende Totwinkelwarnung bedeutet nicht, dass Sie gefahrlos die Spur wechseln können. Stattdessen ist dies nur eine von mehreren Informationen, anhand derer Sie entscheiden, ob sich das Manöver sicher fortsetzen lässt.

10.4.5. Driver Alert

Das Fahrzeug erfasst kontinuierlich Ihr Verhalten am Steuer und kann Sie warnen, wenn Ihre Konzentration nachzulassen scheint. Mangelnde Konzentration kann durch Müdigkeit oder Ablenkung verursacht sein.

Wenn das Fahrzeug erkennt, dass die Konzentration der Person am Steuer nachlässt, wird sie akustisch und mit einer Meldung gewarnt.

Das Fahrzeug bewertet Ihre Aufmerksamkeit beim Fahren mit verschiedenen Methoden.

Fokusverfolgung	Die Kamera verfolgt Ihre Kopf- und Augenbewegungen und erkennt so, worauf Sie fokussiert sind.
Fahrverhalten	Auch die Analyse des Fahrverhaltens kann Hinweise auf nachlassende Konzentration liefern. Dies ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug die Spur schlechter als normal hält.

Ablenkungswarnung

Ihre Aufmerksamkeit wird während der Fahrt ständig mit Hilfe der Innenkamera des Fahrzeugs überwacht. Wirken Sie unaufmerksam oder abgelenkt, kann Sie Ihr Fahrzeug mit akustischen Warnungen und Warnmeldungen im Fahrerdisplay hierauf hinweisen.

Ablenkungswarnungen sind standardmäßig für jeden neuen Fahrzyklus aktiviert und können in den Einstellungen oder über die Schnellzugriffstasten vorübergehend deaktiviert werden.

Warnungen zu Müdigkeit der Person am Steuer

Ihr Fahrzeug überwacht nicht nur Sie, sondern auch Ihr Fahrverhalten. Bestimmte Fahrweisen, wie z. B. das übermäßige Abdriften von der Fahrspur, können ein Hinweis darauf sein, dass die Person am Steuer müde ist.

Stellt Ihr Fahrzeug Anzeichen für Müdigkeit fest, warnt es Sie über einen Signalton und eine Meldung im Fahrerdisplay. Wenn Sie die Meldung ignorieren, Ihr Verhalten sich aber nicht ändert, nimmt die Intensität der Warnungen zu. Diese Warnungen lassen sich nicht deaktivieren.

Warnung

Nur ausgeruht ans Steuer

Nehmen Sie alle Meldungen ernst, die Sie auf Müdigkeit am Steuer hinweisen – denn wer müde ist, nimmt diesen Zustand selbst oft nicht wahr. Halten Sie so schnell wie möglich an einer geeigneten Stelle an und ruhen Sie sich aus, wenn Sie müde werden oder vom Fahrzeug einen entsprechenden Hinweis bekommen. Planen Sie immer regelmäßige Pausen ein und beginnen Sie jede Fahrt ausgeruht.

Müdigkeit kann sich ähnlich auf die Fahrtüchtigkeit auswirken wie Alkohol.

Bedingungen und Grenzen

Die Ablenkungswarnung wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h (12 mph) überschreitet.

Die Müdigkeits- und Unaufmerksamkeitswarnungen werden erstmalig aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet, und bleiben dann aktiviert, solange die Geschwindigkeit nicht unter 60 km/h (37 mph) fällt.

- Für die Fokusverfolgung ist freie Sicht auf das Gesicht der Person am Steuer erforderlich.
  - Nicht ordnungsgemäß verstaute Gegenstände sowie Staub und Schmutz auf der Kameralinse können diese freie Sicht behindern. Achten Sie am Fahrersitz auf Sauberkeit und Ordnung.
  - Wenn Sie bestimmte Kleidung oder Accessoires tragen, können Teile Ihres Gesichts verdeckt sein, die für eine Fokusverfolgung sichtbar sein müssen – z. B. die Augen.
- Manche Bedingungen können sich darauf auswirken, wie gut das Fahrzeug Ihr Fahrverhalten einschätzen kann. Und somit darauf, inwieweit es Zeichen von Müdigkeit oder nachlassender Konzentration erkennt.
  - Funktionen, die das Fahrzeug in der Spur halten sollen, können manchmal Manöver kompensieren, die anderenfalls auf eine nachlassende Konzentration der Person am Steuer hinweisen würden. Dadurch lassen sich Anzeichen sinkender Aufmerksamkeit schwieriger zuordnen als beim Fahren ohne Assistenzsystem.
  - Auch äußere Bedingungen wie starker Wind oder Unebenheiten können das Fahrverhalten ähnlich beeinflussen wie mangelnde Konzentration. Dies kann zu Warnungen führen, obwohl eine voll konzentrierte Person hinter dem Lenkrad sitzt.

Lesen Sie den separaten Abschnitt zu den Bedingungen und Grenzen, denen das System zur Erfassung des Fahrerverhaltens einschließlich Kameras unterliegt, um die Auswirkungen auf damit zusammenhängende Funktionen zu verstehen.

> **Wichtig**
>
> Fahrerverantwortung
>
> Warnungen zu nachlassender Konzentration am Steuer können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Nur die Person am Steuer ist dafür verantwortlich, während der Fahrt aufmerksam und konzentriert zu bleiben.

10.4.5.1. Ablenkungswarnungen deaktivieren

Sie können die Ablenkungswarnungen in den Einstellungen und über die Schnellzugriffstasten aktivieren und vorübergehend deaktivieren.

Die Ablenkungswarnungen lassen sich nur vorübergehend deaktivieren – nach dem Ende der aktuellen Fahrt wird die Funktion automatisch wieder aktiviert.

Warnungen zur Müdigkeit der Person am Steuer lassen sich nicht deaktivieren.

> **Warnung**
>
> Nur ausgeruht ans Steuer
>
> Nehmen Sie alle Meldungen ernst, die Sie auf Müdigkeit am Steuer hinweisen – denn wer müde ist, nimmt diesen Zustand selbst oft nicht wahr. Halten Sie so schnell wie möglich an einer geeigneten Stelle an und ruhen Sie sich aus, wenn Sie müde werden oder vom Fahrzeug einen entsprechenden Hinweis bekommen. Planen Sie immer regelmäßige Pausen ein und beginnen Sie jede Fahrt ausgeruht.
>
> Müdigkeit kann sich ähnlich auf die Fahrtüchtigkeit auswirken wie Alkohol.

Hinweis

Fahrerverantwortung

Warnungen zu nachlassender Konzentration am Steuer können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie mindern in keiner Weise die Verantwortung der Person am Steuer, laufend zu prüfen, ob sie für eine sichere Fahrzeugnutzung vielleicht zu müde oder zu unkonzentriert ist.

Tipp

Schnellzugriff

Eine Schaltfläche zum Ein- und Ausschalten der Ablenkungswarnungen ist auch in den Schnellzugriffstasten im Center Display verfügbar. So können die Ablenkungswarnungen schnell angepasst werden, ohne die Einstellungen öffnen zu müssen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Fahren** → **Safety Assistance** → **Ablenkungswarnung** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Ablenkungswarnungen.

10.4.6. Connected Safety

Ihr Fahrzeug kann Informationen mit anderen Fahrzeugen auf der Straße austauschen und dadurch dazu beitragen, dass Sie auf Unfälle oder Staus vor Ihnen aufmerksam werden oder diesen ausweichen können. Diese Funktion nennt sich Connected Safety.

Ihr eigenes und andere Fahrzeuge auf derselben Straße können über die Cloud Informationen über Unfälle, rutschige Straßenverhältnisse und andere Situationen austauschen, die ggf. zum Einschalten der Warnblinkanlage führen.

Sie können die Connected Safety-Funktion in den Datenschutzeinstellungen aktivieren oder deaktivieren.

Warnung

Gehen Sie in keinem Fall davon aus, dass Warnungen durch Connected Safety eine sichere Fahrweise ersetzen könnten. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne diese Funktion tun würden.

Warnungen durch Connected Safety

Je nachdem, welche Informationen Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen empfängt, kann auf dem Fahrerdisplay eines der folgenden beiden Symbole erscheinen:

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug wurde die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Auf der vor Ihnen liegenden Strecke wurden rutschige Straßenverhältnisse erkannt.

Bedingungen und Grenzen

Connected Safety basiert darauf, dass Ihr eigenes und andere Fahrzeuge auf der Straße miteinander kommunizieren. Diese Kommunikation unterliegt verschiedenen Bedingungen, wie z. B.:

- Die Connected Safety-Funktion muss in den Einstellungen aktiviert sein.
- Connected Safety muss in den anderen Fahrzeugen zur Verfügung stehen.
- Die beteiligten Fahrzeuge müssen mit dem Internet verbunden sein. Bei schwacher oder fehlender Internetverbindung kann die Funktion deaktiviert sein, bis die Verbindung wieder besser ist.
- Die Straße, auf der Sie sich gerade befinden, ist in der Datenbank von Volvo Cars enthalten.

Hinweis

Nicht in jedem Fall löst eine rutschige Straße eine Connected Safety-Warnung aus: So können z. B. Ihr eigenes oder andere Fahrzeuge, die mit dem System verbunden sind, die Straßenverhältnisse anders bewerten. Häufig wird eine geringe Reibung zwischen Reifen und Straße als Anzeichen für rutschige Straßenverhältnisse genutzt. Sanftes Lenken, Bremsen oder Beschleunigen lässt eine solche Situation mit geringer Reibung eher nicht entstehen. Daher wird die Straße bei einem solchen Fahrverhalten möglicherweise nicht als rutschig eingestuft.

10.4.6.1. Connected Safety aktivieren

In den Einstellungen können Sie Connected Safety aktivieren und deaktivieren.

Connected Safety kann Sie vor außergewöhnlichen Situationen auf der vor Ihnen liegenden Strecke warnen – wenn z. B. bei einem anderen Fahrzeug die Warnblinkanlage eingeschaltet oder die Straße rutschig ist. Die Funktion basiert auf der Kommunikation mit anderen Fahrzeugen über die Cloud.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

Wenn Sie mit einem Gastprofil angemeldet sind, müssen Sie zunächst zu einem Halter- oder Fahrerprofil wechseln. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**. Wählen Sie **Profile** und dann Ihr Profil aus.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Datenschutz** → **Volvo privacy settings** → **Connected safety** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie Connected Safety.

10.4.7. Fahrbereit-Meldung

Bei stehendem Verkehr kann Ihr Fahrzeug Sie informieren, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt. Diese Option lässt sich in den Einstellungen ein- bzw. ausschalten.

In diesem Fall hören Sie einen Ton und sehen auf dem Fahrerdisplay eine Meldung, wenn der Verkehr vor Ihnen wieder in Bewegung ist.

Wenn in Fahrzeugnähe Personen zu Fuß oder auf dem Fahrrad erkannt werden, bleibt die Fahrbereit-Meldung ggf. aus.

> **Warnung**
>
> Der Hinweis meldet nur, dass sich die Fahrzeuge vor Ihnen wieder in Bewegung gesetzt haben – er bedeutet nicht, dass Sie sicher anfahren können. Die Verantwortung für ein sicheres Losfahren obliegt jederzeit der Person am Steuer.

Bedingungen und Grenzen

Die Fahrbereit-Meldung basiert auf der Kamera- und Radarerkennung. Das Meldesystem basiert auf Kameras und Radarmodulen, deren Erkennungsfähigkeit bestimmten Begrenzungen unterliegt. Lesen Sie die separaten Abschnitte zu den Bedingungen und Grenzen der Kamera- und Radarerkennung, damit Sie deren Auswirkungen auf die entsprechenden Funktionen kennen.

10.4.7.1. Fahrbereit-Meldung aktivieren

Sie können die Fahrbereit-Meldungen in den Einstellungen aktivieren und deaktivieren.

Bei stehendem Verkehr kann Ihr Fahrzeug Sie informieren, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt. Sie können diese Funktion in den Einstellungen aktivieren und deaktivieren.

> **Warnung**
>
> Der Hinweis meldet nur, dass sich die Fahrzeuge vor Ihnen wieder in Bewegung gesetzt haben – er bedeutet nicht, dass Sie sicher anfahren können. Die Verantwortung für ein sicheres Losfahren obliegt jederzeit der Person am Steuer.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

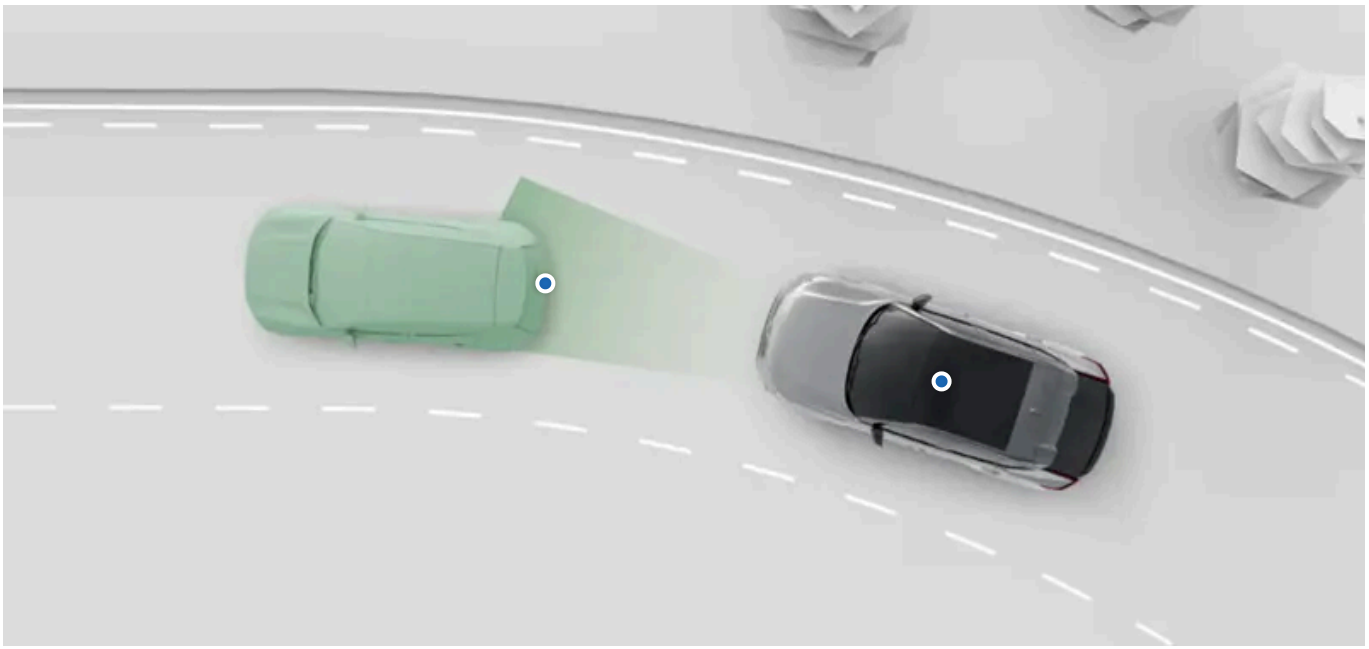
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Wählen Sie **Fahren** → **Safety Assistance** → **Ready to Drive Benachrichtigung** aus.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Meldung.

10.5. Fahrerassistenzfunktionen

Fahrerassistenzfunktionen nutzen die Fähigkeit des Fahrzeugs, seine Umgebung zu erfassen, um das Fahren sicherer und weniger ermüdend zu machen.



Das Fahrzeug kann Sie auf unterschiedliche Weise und mehr oder weniger stark unterstützen. Manche Assistenzfunktionen greifen aktiv in den Fahrvorgang ein, andere zeigen Informationen an und ermöglichen Ihnen so während der Fahrt bessere Entscheidungen.

In den Einstellungen lassen sich viele Fahrerassistenzfunktionen aktivieren, deaktivieren oder anpassen.

Pilot Assist	Diese Funktion unterstützt Sie bei verschiedenen Fahrmomenten wie Lenkung oder Geschwindigkeitsregelung. Die Funktion Pilot Assist lässt sich in den Einstellungen anpassen.
Geschwindigkeitsanpassung an Verkehrsschilder	Mehrere Funktionen können Sie dabei unterstützen, ein unabsichtliches Beschleunigen zu vermeiden und so die geltenden Höchstgeschwindigkeiten einzuhalten. Hierzu gehört die Anzeige von Verkehrszeichen, die Sie auf die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam macht, und verschiedene Reaktionen des Fahrzeugs, die Sie von deren Überschreitung abhalten sollen. Diese Funktionen lassen sich in den Einstellungen anpassen.

Tipp

Sicherheitsrelevante Warnungen und Eingriffe

Viele Fahrerassistenzfunktionen sollen die Fahrzeugnutzung sicherer und bequemer machen. Funktionen, deren Warnungen und Eingriffe in erster Linie der Sicherheit dienen, werden in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Parkassistent

Die Assistenzfunktionen, die Ihnen das Parken erleichtern, sind in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Wichtig

Erforderliches Wissen und Fahrerverantwortung

Fahrerassistenzfunktionen sollen das Fahren sicherer und entspannter machen – sie entheben die Person am Steuer aber nicht der Verantwortung, das Fahrzeug so sicher wie möglich zu nutzen. Lesen Sie vor der ersten Verwendung einer bestimmten Funktion alle zugehörigen Informationen. Lesen Sie unbedingt den Abschnitt zur Verantwortung der Person am Steuer, um die Fähigkeiten und Begrenzungen der Fahrerassistenzfunktionen Ihres Fahrzeugs zu verstehen.

Wenden Sie sich gerne an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie etwas nicht verstehen oder weitere Fragen haben.

Erkennungsverfahren

Verschiedene Fahrerassistenzfunktionen nutzen die Fähigkeit des Fahrzeugs, sein Umfeld zu erfassen. Lesen Sie den separaten Abschnitt zur Erkennung der Verkehrs- und Umgebungsbedingungen, um die Grenzen solcher Funktionen besser zu verstehen. Dort ist neben der Funktionsweise wichtiger Komponenten (z. B. Kameras und Radarmodule) auch beschrieben, was diese können bzw. nicht können.

10.5.1. Geschwindigkeitsanpassung an Verkehrsschilder

Mehrere Funktionen können Sie dabei unterstützen, ein unabsichtliches Beschleunigen zu vermeiden und so die geltenden Höchstgeschwindigkeiten einzuhalten.

Um Sie dabei zu unterstützen, Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten, wird auf dem Fahrerdisplay die geltende Höchstgeschwindigkeit angezeigt. Darüber hinaus können Sie sich warnen lassen, wenn Sie zu schnell fahren.

Verkehrszeichenerkennung	Das Fahrzeug kann Informationen auf Verkehrsschildern erkennen und anzeigen – hierzu gehört z. B. die geltende Höchstgeschwindigkeit.
Geschwindigkeitswarnungen	Der intelligente Geschwindigkeitsassistent[1] kann Sie durch einen Warnton oder eine begrenzte Fahrpedalreaktion daran hindern, ungewollt zu schnell zu fahren.
Tonsignal bei neuer Höchstgeschwindigkeit	Eine Änderung der geltenden Höchstgeschwindigkeit meldet die Funktion mit einem Tonsignal.
Warnton bei Radarkameras auf der Strecke.	Eine Änderung der geltenden Höchstgeschwindigkeit meldet die Funktion mit einem Tonsignal.

Wichtig

Informationen und Warnungen zur Geschwindigkeit können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Für das Fahren mit einer erlaubten und sicheren Geschwindigkeit ist stets die Person am Steuer verantwortlich.

[1] ISA, Intelligent Speed Assistance

10.5.1.1. Geschwindigkeitswarnungen

Geschwindigkeitswarnungen können verhindern, dass Sie ungewollt zu schnell fahren.

Intelligent Speed Assist[1] kann Geschwindigkeitswarnungen ausgeben, wenn Sie die Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Das ISA-Symbol wird im Fahrerdisplay angezeigt, wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten oder die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

In den Einstellungen können Sie anpassen, wie der ISA auf eine Geschwindigkeitsüberschreitung reagiert. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Pedal Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit wird die Reaktion des Fahrpedals begrenzt. Wenn der ISA eine neue, niedrigere Höchstgeschwindigkeit erkennt, kann er Ihr Fahrzeug zusätzlich auf die korrekte Fahrgeschwindigkeit abbremsen.

Sound Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit wird ein Warnton abgegeben.

Zusammen mit der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeitsreaktion kann ISA visuelle Warnungen im Fahrerdisplay ausgeben. Bei Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt im Display das Verkehrszeichensymbol mit der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung.

Tipp

ISA-Pedalreaktion übergehen

Wenn als Reaktion auf eine Geschwindigkeitsüberschreitung **Pedal** eingestellt ist, können Sie diese übergehen, indem Sie das Fahrpedal stärker betätigen.

Schnellzugriff während der Fahrt

Der intelligente Geschwindigkeitsassistent kann für den Rest der Fahrt über die ISA-Deaktivierungstaste ◀ am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden. So können Sie die Funktion schnell ein- oder ausschalten.

Hinweis

Intelligenter Geschwindigkeitsassistent in Ihrem Fahrzeug

Ihr Fahrzeug erfüllt die Anforderungen der EU-Verordnung zu intelligenten Geschwindigkeitsassistenten. Diese Verordnung soll die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen und schreibt dafür Funktionen vor, die das Einhalten der jeweils geltenden Höchstgeschwindigkeit fördern. Diese Vorschriften wirken sich teilweise darauf aus, wie das Fahrzeug Sie bei überhöhter Geschwindigkeit warnt und welche Verkehrszeichen es anzeigt.

Bedingungen und Grenzen

Um Sie bei einer Überschreitung der geltenden Höchstgeschwindigkeit warnen zu können, nutzt das Fahrzeug Informationen von Verkehrsschildern. Wenn aus irgendeinem Grund keine Informationen zur geltenden Höchstgeschwindigkeit vorliegen, kann keine Warnung erfolgen.

Wichtig

Fahrerverantwortung

Warnungen bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Für das Fahren mit einer erlaubten und sicheren Geschwindigkeit ist stets die Person am Steuer verantwortlich.

[1] ISA, Intelligent Speed Assistance

10.5.1.1.1. Intelligenten Geschwindigkeitsassistenten deaktivieren

Sie können die Warnungen des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten[1] vorübergehend, also für die Dauer der aktuellen Fahrt, deaktivieren.

Die Warnungen bei Überschreitung der geltenden Höchstgeschwindigkeit lassen sich deaktivieren. Bei Antritt jeder neuen Fahrt sind die akustischen Warnungen jedoch wieder aktiviert. Die Geschwindigkeitswarnungen lassen sich durch Deaktivieren der Verkehrszeichenerkennung ausschalten.

1.

   Drücken Sie die ISA-Deaktivierungstaste ◄ am Lenkrad.

> Für den Rest der Fahrt reagiert der intelligente Geschwindigkeitsassistent nicht mehr bei Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Sie können die Reaktionen bei Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung durch Drücken der gleichen Taste wieder aktivieren.

[1] ISA, Intelligent Speed Assistance

10.5.1.1.2. Geschwindigkeitswarnungen anpassen

In den Einstellungen können Sie die Warnungen des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten[1] anpassen.

In den Einstellungen können Sie anpassen, wie der ISA auf eine Geschwindigkeitsüberschreitung reagiert. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Pedal Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit wird die Reaktion des Fahrpedals begrenzt. Wenn der ISA eine neue, niedrigere Höchstgeschwindigkeit erkennt, kann er Ihr Fahrzeug zusätzlich auf die korrekte Fahrgeschwindigkeit abbremsen.

Sound Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit wird ein Warnton abgegeben.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie Pilot Assist nutzen, werden Sie bei zu schnellem Fahren automatisch akustisch gewarnt.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Fahren** → **Intelligenter Geschwindigkeitsassistent** → **Reaktion wenn zu schnell** aus.

3. Stellen Sie die gewünschte Reaktion bei zu schnellem Fahren ein.

[1] ISA, Intelligent Speed Assistance

10.5.1.2. Warnton bei Änderung der Höchstgeschwindigkeit aktivieren

Wenn sich die geltende Höchstgeschwindigkeit ändert, kann das Fahrzeug Sie mit einem Warnton darauf hinweisen. Diese Option lässt sich in den Einstellungen ein- bzw. ausschalten.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Fahren** → **Safety Assistance** → **Ton für neues Tempolimit** aus.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Warnton bei Änderung der Höchstgeschwindigkeit.

10.5.1.3. Warnton bei Radarkameras aktivieren

Das Fahrzeug kann Sie vor Radarkameras auf Ihrer Strecke warnen.

Dazu erscheint eine entsprechende Warnung auf dem Fahrerdisplay und ein Warnton erklingt.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Fahren** → **Safety Assistance** → **Akustische Warnung Geschwindigkeitskamera** aus.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die akustische Warnung bei Radarkameras auf Ihrer Strecke.

> **Hinweis**
>
> Diese Funktion steht nicht in allen Regionen zur Verfügung.

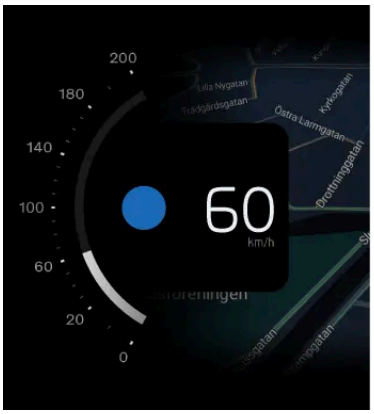
10.5.1.4. Verkehrszeichenerkennung

Damit Sie die geltende Höchstgeschwindigkeit immer im Blick haben, kann das Fahrzeug Verkehrsschilder an der Strecke erkennen und anzeigen. Die Funktion kombiniert die Erkennung von Verkehrszeichen mit Informationen aus den Kartendaten.

Die auf dem Fahrerdisplay angezeigten Verkehrszeichen stammen aus zwei Quellen: aus der Erkennung eines echten Schilds durch die Kamera oder aus den Kartendaten. Je nach Situation entscheidet das Fahrzeug automatisch, welche Quelle in erster Linie genutzt wird.

Das Fahrzeug kann nur Verkehrsschilder anzeigen, die in seiner Schilderbibliothek vorhanden sind.

Anzeige von Verkehrsschildern



Wie die Verkehrszeichen-Symbole angezeigt werden, kann manchmal vom aktuellen Fahrerdisplay-Modus abhängen.

Im Fahrzeug können verschiedene Arten von Verkehrsschildern gleichzeitig angezeigt werden. Neben der aktuellen und bevorstehenden Höchstgeschwindigkeit können dies auch Warnschilder oder Schilder mit zusätzlichen Verkehrsinformationen sein.

Erkannte Verkehrszeichen erscheinen an der Tachoanzeige auf dem Fahrerdisplay.

Angezeigte Verkehrsschilder

Die folgende Liste zeigt Beispiele für Verkehrsschilder, die im Fahrzeug angezeigt werden können.

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Durchfahrt verboten
- Radarfalle voraus

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Verfügbare Symbole

Die im Fahrzeug angezeigten Verkehrsschilder können sich mit der Zeit ändern und je nach Region variieren. Neben der Auswahl in dieser Betriebsanleitung können auf dem Fahrzeugdisplay ggf. weitere Schilder angezeigt werden.

Symboldesign

Je nach Region können Verkehrsschilder unterschiedlich aussehen. Das Erscheinungsbild der im Fahrzeug angezeigten Symbole kann von den tatsächlichen Verkehrsschildern abweichen. Wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Sie ein angezeigtes Symbol trotz der Informationen in dieser Bedienungsanleitung nicht deuten können.

Anzeigedauer von Verkehrsschildern

Die Anzeigedauer von Verkehrsschildern hängt davon ab, an welcher Art von Schild Sie vorbeifahren und ob dieses mit einem Zusatzzeichen versehen ist. Verkehrsschilder können wie folgt angezeigt werden:

- Als kurze einmalige Einblendung, nachdem Sie am Schild vorbeigefahren sind.
- Bis das Schild nicht mehr gilt.
- Bis Sie an einem anderen Schild mit höherer Anzeigepriorität vorbeifahren.

Hinweis

Anzeige nicht mehr geltender Schilder

Schilder, die das Ende einer Verkehrsbeschränkung anzeigen, werden vom Fahrzeug nicht immer erkannt. In diesem Fall sehen Sie auf dem Fahrerdisplay weiterhin das Symbol der zuvor geltenden Beschränkung. Dieses wird demnächst ersetzt oder ausgeblendet. Fahren Sie in der Zwischenzeit gemäß den geltenden Verkehrsregeln.

Bedingungen und Grenzen

Wichtig

Verkehrsschilder und Verantwortung der Person am Steuer

Die Verkehrszeichenerkennung soll Ihnen die Verarbeitung von Informationen während der Fahrt erleichtern. Sie kann eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Die Person am Steuer ist ohne Einschränkung dafür verantwortlich, aufmerksam zu bleiben, auf Verkehrsschilder zu achten und die vor Ort geltenden Vorschriften einzuhalten. Stellen Sie die Verkehrsschilderkennung durch das Fahrzeug nicht über Ihre eigenen Beobachtungen, falls beides nicht übereinstimmen sollte.

Warum nicht alle Schilder angezeigt werden-

Nicht jedes einzelne Verkehrsschild, das für die Person am Steuer relevant ist, wird vom Fahrzeug erkannt und angezeigt.

- Das System erkennt nicht alle Verkehrszeichen.
- Auch bestimmte Bedingungen und Verkehrssituationen können dazu führen, dass Schilder unerkannt bleiben.

Bedingungen, die sich auf die Erfassung und Erkennung von Verkehrszeichen auswirken können:

- Die Frontkamera des Fahrzeugs muss sauber und frei von Hindernissen sein.
- Das Verkehrsschild muss deutlich sichtbar und ordnungsgemäß beleuchtet sein.
- Das Verkehrszeichen muss sich in einer bestimmten Entfernung vom Fahrzeug und im Sichtfeld der Kamera befinden.
- Zu hoch, schräg oder anderweitig falsch aufgestellte Schilder werden vom Fahrzeug ggf. nicht erkannt.
- Beschädigte oder abgenutzte Verkehrsschilder werden vom Fahrzeug ggf. nicht erkannt.

Bedingungen, die sich auf Informationen zu Verkehrszeichen aus den Kartendaten auswirken können:

- Um Kartendaten herunterzuladen, die Informationen zu Verkehrsschildern enthalten, ist eine Internetverbindung erforderlich.
- Die Abdeckung mit Verkehrsschildinformationen aus den Kartendaten kann je nach Region variieren.

> **Hinweis**
>
> Um in Ihrem Fahrzeug konsistente und aktuelle Verkehrszeicheninformationen zu erhalten, akzeptieren Sie unbedingt die Nutzungsbedingungen von Google. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Probleme mit der Funktion der Verkehrszeichenerkennung auftreten.

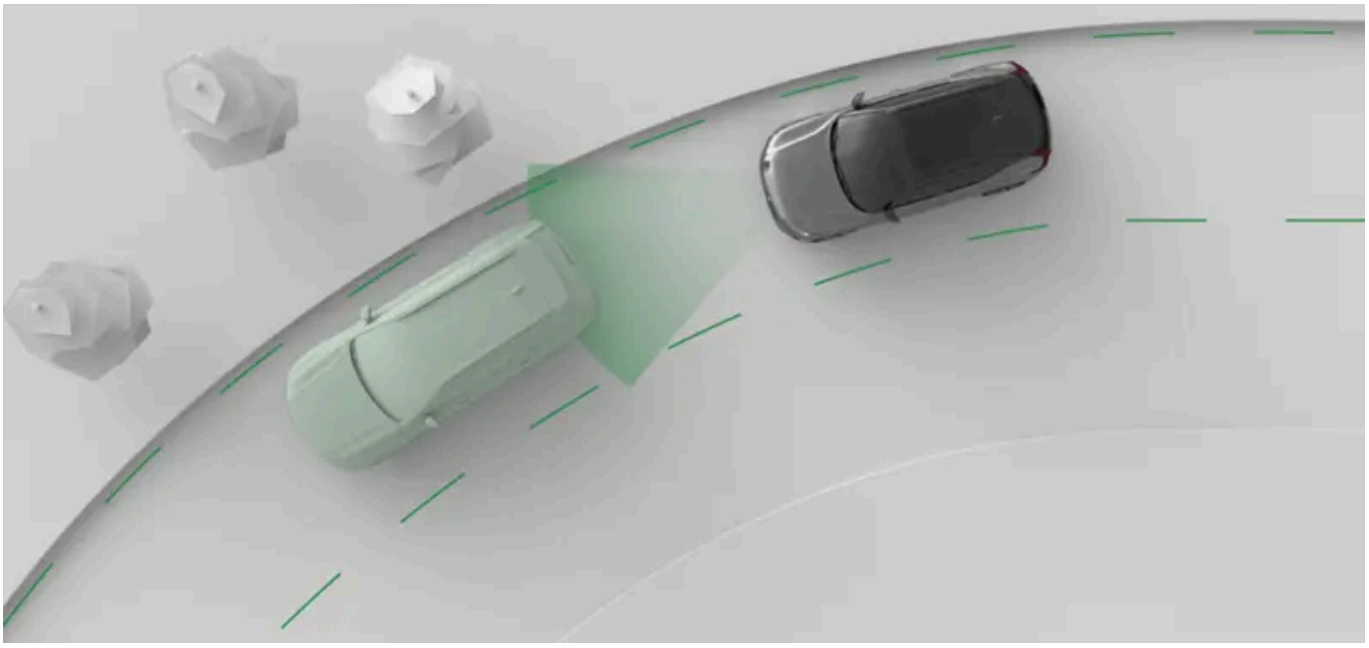
10.5.1.4.1. Verkehrszeichenerkennung aktivieren

Auf dem Fahrerdisplay können Verkehrszeichen und -informationen angezeigt werden. Sie aktivieren die Anzeige von Verkehrszeichen in den Einstellungen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Fahren** → **Safety Assistance** → **Verkehrszeicheninformation** aus.
3. Aktivieren Sie die Verkehrszeichenerkennung.

10.5.2. Pilot Assist

Pilot Assist unterstützt Sie auf unterschiedliche Weise und macht das Fahren dadurch bequemer und einfacher. Geschwindigkeitsregelung und Lenkhilfe machen die Funktion in vielen Situationen zu einem hilfreichen Begleiter.



Pilot Assist unterstützt Sie auf unterschiedliche Weise aktiv beim Fahren. Wenn Sie mit Pilot Assist fahren, stellen Sie die Sollgeschwindigkeit ein. Das Fahrzeug beschleunigt und bremst so, dass die Sollgeschwindigkeit erreicht wird, Sie aber auch im fließenden Verkehr „mitschwimmen".

Außerdem leistet die Funktion Lenkhilfe. Sofern verfügbar, unterstützt der Lenkassistent beim Einhalten einer zentralen Position in der Fahrspur, indem er die Lenkradbewegungen führt.

Wichtig

Bevor Sie Pilot Assist verwenden

Nehmen Sie sich die Zeit, in der Betriebsanleitung alle Informationen zu Pilot Assist zu lesen, bevor Sie die Funktion verwenden. Um sie sicher nutzen zu können, müssen Sie ihre Fähigkeiten und Begrenzungen kennen.

Volle Kontrolle über das Fahrzeug

Auch bei Verwendung von Pilot Assist haben Sie weiterhin die Kontrolle über das Fahrzeug. Sie sind verpflichtet, das Verhalten von Pilot Assist stets kritisch zu prüfen. Lassen Sie sich beim Fahren nur von der Funktion unterstützen, wenn Sie ihr Eingreifen richtig finden.

Tipp

Pilot Assist anpassen

Einige Funktionen von Pilot Assist lassen sich entweder in den Pilot Assist Einstellungen oder über die Tasten am Lenkrad anpassen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich nur in dem Maß unterstützen zu lassen, wie Sie es möchten.

Pilot Assist und adaptive Geschwindigkeitsregelanlage

Wenn Ihr Fahrzeug mit Pilot Assist ausgestattet ist, steht Ihnen auch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage zur Verfügung. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann als Unterfunktion von Pilot Assist betrachtet werden. Sie ermöglicht eine Geschwindigkeits- und Abstandsregelungen, bietet aber keine Lenkassistenz. Über die Tasten am Lenkrad können Sie die verschiedenen Funktionen aktivieren und zwischen ihnen wechseln. Auf dem Fahrerdisplay wird der Grad der aktuellen Unterstützung in der Regel mit Symbolen angezeigt[1].

> **Wichtig**
>
> Die meisten Bedingungen und Einschränkungen von Pilot Assist gelten auch für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, mit Ausnahme derjenigen, die mit dem Lenkassistenten zusammenhängen. Beim Lesen der Anleitung und zum Verständnis der Funktionen Ihres Fahrzeugs sollten Sie Pilot Assist und die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage als miteinander verwandte Funktionen betrachten.

Geschwindigkeit und zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einstellen

Wenn Sie Pilot Assist aktivieren, erscheint die Sollgeschwindigkeit an der Tachoanzeige. Dies ist die Geschwindigkeit, die Pilot Assist zu halten versucht. Sie können die Sollgeschwindigkeit über die Lenkradtasten einstellen.

Wenn Pilot Assist erkennt, dass das Fahrzeug vor Ihnen langsamer fährt oder Ihrem Fahrzeug etwas zu nahe kommt, senkt die Funktion die Geschwindigkeit so weit, dass ein bestimmter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird. Wenn die Straße vor Ihnen wieder frei ist, nimmt das Fahrzeug die Sollgeschwindigkeit wieder auf. Mit den Lenkradtasten können Sie den gewünschten zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einstellen.

Lenkassistent

Ob ein aktiver Lenkeingriff erfolgen kann, hängt von den jeweils vorliegenden Bedingungen ab. Wenn z. B. die Fahrbahnmarkierung nicht eindeutig erkennbar ist, kann das Fahrzeug den Lenkassistenten vorübergehend abschalten, woraufhin Sie ohne Unterstützung durch Pilot Assist lenken müssen. Sobald die erforderlichen Voraussetzungen wieder erfüllt sind, wird der Lenkassistent wieder eingeschaltet.

Der Lenkassistent ist während eines Spurwechsels nicht verfügbar und wird vorübergehend deaktiviert, wenn Sie den Blinker betätigen.

> **Hinweis**
>
> Adaptive Geschwindigkeitsregelung
>
> Bei Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage bietet Ihr Fahrzeug keine Lenkassistenz[2].

Funktionen und Einstellungen von Pilot Assist

In dieser Betriebsanleitung finden Sie Informationen zu verschiedenen Funktionen und Einstellungen von Pilot Assist.

Lenkassistent	Wenn Sie beim Fahren den Lenkassistenten nutzen, greift das Fahrzeug aktiv in den Lenkvorgang ein. Für Sie ist es dadurch einfacher, das Fahrzeug in der Spur zu halten.
Adaptive Geschwindigkeitsregelung	Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage aktiv ist, regelt das Fahrzeug die Beschleunigungs- und Bremsvorgänge, um die eingestellte Sollgeschwindigkeit zu erreichen und die Geschwindigkeit bei Bedarf an den umgebenden Verkehr anzupassen. Im Wesentlichen kann die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage als Pilot Assist ohne Lenkassistent betrachtet werden.
Sollgeschwindigkeit	Sie können die Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist über die Lenkradtasten einstellen.
Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten	Durch Einstellen des zeitlichen Abstands mit den Lenkradtasten können Sie einstellen, welchen Abstand das Fahrzeug allgemein zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten soll.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Standardmäßig mit Pilot Assist	Ermöglicht es Ihnen, Pilot Assist als standardmäßige Fahrassistenzfunktion zu aktivieren. Sie können dies in den Einstellungen aktivieren und deaktivieren. Während der Fahrt können Sie über die Bedienelemente am Lenkrad zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage wechseln.

Status und Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit von Pilot Assist hängt von den jeweiligen Fahrbedingungen ab und wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Im Fahrerdisplay sehen Sie immer, mit welchen Eingriffen Pilot Assist Sie unterstützt.

> **Hinweis**
>
> ### Funktion vorübergehend ausgesetzt
>
> Manchmal ist die Funktion von Pilot Assist vorübergehend ausgesetzt. Dies kann der Fall sein, wenn z. B. nach einer Pause Ihr Eingreifen erforderlich ist, um wieder mit Pilot Assist zu fahren. Eine vorübergehende Aussetzung von Pilot Assist wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

[1] Die Warnungen und Meldungen auf den Displays können je nach aktiver Funktion variieren.

[2] Die Lenkfunktionen von Sicherheitseingriffen und die Spurhaltehilfe bleiben davon unberührt.

10.5.2.1. Anzeige und Status von Pilot Assist

Hier ist beschrieben, wie der Status und Aktionen von Pilot Assist im Fahrzeug angezeigt werden.

Auf dem Fahrerdisplay zeigen Grafiken und Symbole den Status von Pilot Assist an. Wichtige Informationen können auch als Meldungen eingeblendet werden.

Kommunikation über Symbole

Symbole zeigen den Status von Pilot Assist an. Die Symbole können darstellen, mit welchen Maßnahmen Pilot Assist Sie gerade unterstützt – je nachdem, welche aktiven Einstellungen Sie dazu vorgenommen haben.

Pilot Assist ist aktiv und leistet Lenkhilfe.

Pilot Assist ist aktiv, aber der Lenkassistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Pilot Assist ist aktiv und passt die Geschwindigkeit an ein vorausfahrendes Fahrzeug an.

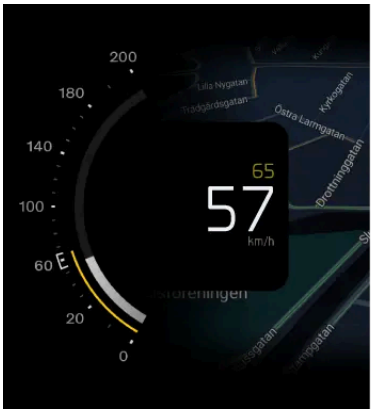
Pilot Assist ist vorübergehend ausgesetzt.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung[1] aktiv ist, unterscheiden sich die angezeigten Symbole geringfügig:

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist eingeschaltet.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und passt die Geschwindigkeit an die eines vorausfahrenden Fahrzeugs an.

Die Sollgeschwindigkeit erscheint in gelb über dem Tachometer.



Meldungen

Die Verwendung von Pilot Assist kann mit verschiedenen Meldungen im Fahrerdisplay einhergehen. Diese können wichtige Informationen zum Status bestimmter Pilot-Assist-Funktionen oder zu befolgende Anweisungen enthalten, wie z. B. das Lenkrad nicht loszulassen.

[1] eine Unterfunktion von Pilot Assist

10.5.2.2. Pilot Assist einschalten

Sie aktivieren Pilot Assist, indem Sie während der Fahrt die Lenkradtaste für Pilot Assist drücken. Es ist wichtig zu prüfen, ob die aktuellen Fahrverhältnisse eine sichere Verwendung von Pilot Assist zulassen.

Pilot Assist kann entweder mit oder ohne Lenkassistent aktiviert werden. Das Aktivierungssymbol im Fahrerdisplay zeigt an, ob der Lenkassistent derzeit aktiv ist.

Bei Auswahl von **Pilot Assist voreingestellt** in den Einstellungen ist Pilot Assist mit Lenkassistent anstelle der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage als standardmäßige Fahrassistenzfunktion aktiviert. Sie können dann während der Fahrt über die Bedienelemente am Lenkrad zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage wechseln.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Bevor Sie Pilot Assist verwenden

Nehmen Sie sich die Zeit, alle Abschnitte zu Pilot Assist in dieser Betriebsanleitung zu lesen, bevor Sie die Funktion zum ersten Mal verwenden. Für ihre sichere Nutzung ist es wichtig, ihre Fähigkeiten und Begrenzungen zu kennen.

Situation bewerten

Kontrollieren Sie, dass die Situation und Verkehrsverhältnisse vor Ort für eine Aktivierung der Funktion geeignet sind. Schalten Sie Pilot Assist erst ein, wenn ein laufendes Manöver (z. B. Spurwechsel) abgeschlossen ist.

Pilot Assist während der Fahrt einschalten

1.

   Wenn dies sicher möglich ist: Drücken Sie die Lenkradtaste für Pilot Assist .

> Das Einschalten wird auf dem Fahrerdisplay bestätigt.
> Wenn Sie Pilot Assist bei einer Fahrt zum ersten Mal einschalten, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Sollwert übernommen.

Tipp

Wenn Sie vor kurzem Pilot Assist verwendet haben und die zuvor festgelegte Sollgeschwindigkeit wieder verwenden möchten, drücken Sie die Wiederaufnahmetaste am Lenkrad.

Wenn Pilot Assist aktiv ist, können Sie die Sollgeschwindigkeit und den zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen mit den Lenkradtasten einstellen.

10.5.2.3. Pilot Assist ausschalten

Wenn Sie nicht mit Pilot Assist fahren möchten, können Sie die Funktion manuell ausschalten. In manchen Situationen wird Pilot Assist auch automatisch ausgeschaltet.

Sie schalten Pilot Assist auf dieselbe Weise ein und aus. Drücken Sie einfach die Pilot Assist-Taste am Lenkrad. Sie können Pilot Assist auch ausschalten, indem Sie bremsen.

Wenn Sie Pilot Assist ausschalten, sind alle zugehörigen Assistenzfunktionen ausgeschaltet. Hierzu gehören die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung sowie der Lenkassistent.

Pilot Assist mit der Lenkradtaste deaktivieren

- Drücken Sie die Pilot Assist-Taste am Lenkrad.

> Das Ausschalten wird auf dem Fahrerdisplay bestätigt.

Durch Bremsen ausschalten

- Treten Sie das Bremspedal.

> Das Ausschalten wird auf dem Fahrerdisplay bestätigt.

Hinweis

Automatisches Ausschalten

Pilot Assist unterliegt bestimmten Beschränkungen und funktioniert nur, wenn alle erforderlichen Bedingungen erfüllt sind. Wenn sich die Fahrbedingungen während der Fahrt ändern, kann Pilot Assist automatisch ausgeschaltet werden.

Pilot Assist kann z. B. in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet werden, wobei die Liste nicht vollständig ist:

- Sie fahren nicht aktiv. Sie müssen aufmerksam bleiben und auch beim Fahren mit dem Lenkassistenten beide Hände am Lenkrad lassen.
- Sie öffnen eine Tür oder schnallen sich ab.
- Sie schalten. Pilot Assist kann Sie in den Getriebestellungen N oder R nicht unterstützen.
- Sie lassen den Blinker bei aktiviertem Lenkassistenten lange Zeit eingeschaltet. Dies kann darauf hindeuten, dass Sie nicht voll konzentriert sind.
- Sie beschleunigen manuell und fahren schneller als mit der Sollgeschwindigkeit. Dies weist darauf hin, dass Sie das Fahrzeug wieder vollständig manuell bedienen möchten.
- Die Kamera- oder Radarbedingungen für Pilot Assist sind nicht erfüllt.

10.5.2.4. Adaptive Geschwindigkeitsregelung

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ist eine Unterfunktion von Pilot Assist und bietet die gleichen Funktionen zur Abstands- und Geschwindigkeitsregelung. Sie stellt jedoch keine Lenkassistenz bereit.

Bei Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage versucht das Fahrzeug, die eingestellte Sollgeschwindigkeit sowie den eingestellten Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten. Mit den Bedienelementen am Lenkrad können Sie sowohl die Sollgeschwindigkeit als auch den allgemeinen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage in den Einstellungen als standardmäßige Fahrassistenzfunktion festlegen. Auf diese Weise können Sie die Funktion mit der Pilot Assist-Taste am Lenkrad aktivieren.

Während der Fahrt können Sie mit der Taste ► am linken Lenkradtastenfeld zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelung wechseln.

Der Status der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage kann mit einem dieser beiden Symbole im Fahrerdisplay angezeigt werden:

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist eingeschaltet.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und passt die Geschwindigkeit an die eines vorausfahrenden Fahrzeugs an.

Bedingungen und Grenzen

Während Pilot Assist auch Lenkassistenz bieten kann, ist dies bei der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage nicht möglich. Dennoch kann es zu Lenkeingriffen kommen, z. B. durch den Spurhalteassistenten oder in anderen Situationen, die Lenkeingriffe erfordern. Für Pilot Assist und die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage gelten in Bezug auf Erkennungsfunktionen, Abstands- und Geschwindigkeitshaltung die gleichen Bedingungen und Einschränkungen. Die Bedingungen und Einschränkungen von Pilot Assist in Bezug auf die Lenkassistenz gelten jedoch nicht für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, da diese Unterfunktion keine Lenkassistenz bietet.

10.5.2.5. Während der Fahrt zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage umschalten

Sie können während der Fahrt zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage umschalten.

Beim Umschalten zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage wird die Lenkassistenz aktiviert bzw. deaktiviert. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann als Teilfunktion von Pilot Assist betrachtet werden. Der Hauptunterschied besteht darin, dass Pilot Assist eine Lenkassistenz bieten kann, die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage jedoch nicht. Daher kann das Umschalten zwischen den Funktionen als Aktivieren oder Deaktivieren des Lenkassistenten von Pilot Assist angesehen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Obwohl die Bedingungen und Einschränkungen zwischen Pilot Assist und adaptiver Geschwindigkeitsregelanlage ähnlich sind, ist es wichtig, die Unterschiede zu kennen. Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich das Umschalten zwischen den Fahrerassistenzfunktionen auf das Fahren und das Verhalten des Fahrzeugs auswirkt.

1.

   Drücken Sie die Umschalttaste ▶ am Lenkrad.

> Der von Ihnen gewählte Grad der Fahrerassistenz wird am Fahrerdisplay angezeigt.

10.5.2.6. Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist einstellen

Pilot Assist kann Sie dabei unterstützen, eine festgelegte Sollgeschwindigkeit zu halten. Die Einstellung dieser Sollgeschwindigkeit erfolgt über die Lenkradtasten.

Sie können die gewünschte Sollgeschwindigkeit einstellen, wenn Pilot Assist während der Fahrt aktiv ist. Das Fahrzeug beschleunigt und bremst so, dass die Sollgeschwindigkeit erreicht wird, Sie aber auch im fließenden Verkehr „mitschwimmen".

Sie können die Sollgeschwindigkeit durch Drücken der Tasten am Bedienfeld des Lenkrads auf der linken Seite einstellen.

Einmal drücken	Durch einmaliges Drücken der Taste wird die Sollgeschwindigkeit in Schritten von 5 Einheiten angepasst.
Gedrückt halten	Wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird die Sollgeschwindigkeit fortlaufend um je 1 Einheit geändert.

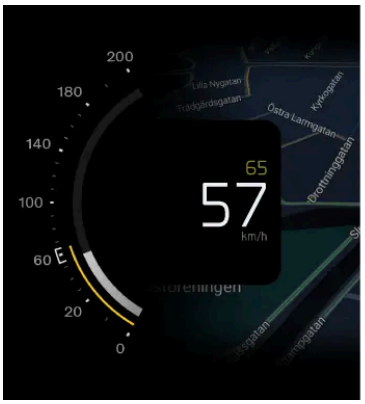
Bei einer Änderung in Fünferschritten wird ein durch 5 teilbarer Sollwert eingestellt (z. B. 25, 30 oder 35).

1.

   Stellen Sie die Sollgeschwindigkeit mit den Lenkradtasten ein.

   - Drücken Sie die Taste zur Erhöhung der Geschwindigkeit , um die Sollgeschwindigkeit zu erhöhen.
   - Drücken Sie die Taste zum Verringern der Geschwindigkeit , um die Sollgeschwindigkeit zu verringern.

> Die neue Sollgeschwindigkeit erscheint in Gelb über der Tachoanzeige.



10.5.2.7. Zeitlicher Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen anpassen

Pilot Assist kann Sie dabei unterstützen, einen bestimmten zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzuhalten. Mit den Bedienelementen am Lenkrad können Sie den zeitlichen Abstand und damit den allgemeinen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einstellen.

Wenn Sie mit aktivem Pilot Assist fahren, passt das Fahrzeug die Geschwindigkeit an die der anderen Fahrzeuge an. Durch Einstellen des zeitlichen Abstands mit den Lenkradtasten können Sie einstellen, welchen Abstand das Fahrzeug allgemein zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten soll. Das Fahrzeug steuert dann die Beschleunigung und das Bremsen, um diesen zeitlichen Abstand einzuhalten.

Stellen Sie das Zeitintervall ein, indem Sie die Bedienelemente am Bedienfeld des Lenkrads auf der linken Seite drücken.

- Zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen reduzieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen vergrößern.

Das ausgewählte Zeitintervall wird in der Zeitintervallanzeige im Fahrerdisplay angezeigt. Die Zeitintervallanzeige ist in das Fahrassistenzsymbol integriert und unterscheidet sich je nach dem aktuellen Grad der Assistenz.

Die gelben horizontalen Linien zeigen das Zeitintervall an.

Je nach ausgewähltem Zeitintervall zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird die Anzahl der Linien entweder erhöht oder verringert. Mehr Linien bedeuten einen größeren Zeitabstand und größeren allgemeinen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, während weniger Linien das Gegenteil bedeuten.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1.

   Stellen Sie den zeitlichen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen mit den Tasten am Lenkrad ein.

   - Drücken Sie die Taste zum Verringern des Zeitintervalls , um den allgemeinen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu verringern.
   - Drücken Sie die Taste zum Vergrößern des Zeitintervalls , um den allgemeinen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu vergrößern.

> Das neue eingestellte Zeitintervall wird in der Zeitintervallanzeige im Fahrerdisplay angezeigt.

Hinweis

Bei höheren Fahrgeschwindigkeiten kann der allgemeine Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug größer sein als bei niedrigeren Geschwindigkeiten, selbst wenn der festgelegte zeitliche Abstand gleich ist. Der Grund dafür ist, dass der berechnete räumliche Abstand bei gleichem Zeitintervall größer wird.

10.5.2.8. Auswahl von Pilot Assist als standardmäßiges Fahrerassistenzsystem

Sie können Pilot Assist in den Einstellungen als standardmäßige Fahrassistenzfunktion auswählen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Fahren** → **Pilot Assist** → **Pilot Assist voreingestellt** aus.
3. Wählen Sie Pilot Assist als Standardfunktion aus.

> **Tipp**
>
> Nachdem Sie Pilot Assist als standardmäßige Fahrassistenzfunktion ausgewählt haben, können Sie das System mit der Pilot Assist-Taste am Lenkrad während der Fahrt aktivieren.

10.5.2.9. Pilot Assist – Bedingungen und Begrenzungen

Für die sichere Nutzung von Pilot Assist ist es wichtig, die Begrenzungen der Funktion zu kennen. Auch wenn es sich um eine hoch entwickelte Funktion handelt, bewältigt sie nicht ausnahmslos alle denkbaren Bedingungen und Situationen.

Fahrerverantwortung bei Nutzung von Pilot Assist

Eine wesentliche Begrenzung bei der Nutzung von Pilot Assist, der Sie sich bewusst sein müssen, bezieht sich auf die Fahrerverantwortung. So müssen Sie das Fahrzeug immer aktiv und aufmerksam steuern – auch wenn Sie die Funktion verwenden. Sie sind für alle Entscheidungen, Handlungen und Reaktionen verantwortlich, die beim Fahren erfolgen.

Pilot Assist kennt weder Ihre Absichten noch die der Personen in anderen Fahrzeugen. Die Funktion kann nicht jede potenziell gefährliche Situation voraussehen oder erkennen, die für eine aufmerksame Person am Steuer ersichtlich ist. Sie sind dafür verantwortlich, das Verhalten von Pilot Assist kontinuierlich zu bewerten und bei Bedarf selbst einzugreifen. Lassen Sie sich beim Fahren nur von der Funktion unterstützen, wenn Sie ihr Eingreifen richtig finden.

> **Hinweis**
>
> Bedingungen und Grenzen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung
>
> Für Pilot Assist und die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage gelten in Bezug auf Erkennungsfunktionen, Abstands- und Geschwindigkeitshaltung die gleichen Bedingungen und Einschränkungen. Die Bedingungen und Einschränkungen von Pilot Assist in Bezug auf die Lenkassistenz gelten jedoch nicht für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, da diese Unterfunktion keine Lenkassistenz bietet.

Wichtig

Fahrverhältnisse

Um das Verhalten von Pilot Assist richtig einzuschätzen, sind alle vorliegenden Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse zu berücksichtigen. Bei schlechter Sicht kann es z. B. sein, dass Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten müssen, als Pilot Assist vorgibt. Dasselbe gilt für die Geschwindigkeit, die unter den aktuellen Straßen- und Verkehrsverhältnissen ein sicheres Fahren ermöglicht.

Weniger Ermüdung

Bei richtiger Verwendung kann Pilot Assist das Fahren weniger ermüdend machen. Unter Umständen kann die Funktion Fehler der Person am Steuer kompensieren, die z. B. auf Unaufmerksamkeit oder Ablenkung zurückgehen. Dieser potenzielle Vorteil kann eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Die Nutzung der Funktion bedeutet nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Reaktionsbereitschaft am Steuer

Wenn Sie mit einer Geschwindigkeits- oder Abstandsregelung fahren, brauchen Sie ggf. über längere Zeit keine Pedale zu betätigen. Trotzdem müssen Sie immer darauf vorbereitet sein, bei Bedarf selbst zu bremsen oder zu beschleunigen. Nehmen Sie daher beim Fahren keine Sitzhaltung ein, die Ihre Reaktionszeit im Falle eines Falles verlängern würde.

Blick auf die Straße

Auch bei Verwendung von Pilot Assist müssen Sie am Steuer stets aufmerksam bleiben. Sie müssen sich genauso auf Ihr Umfeld und den Verkehr konzentrieren, als würden Sie ohne Fahrerassistenz fahren.

Hände am Lenkrad

Auch wenn Pilot Assist Sie durch Lenkimpulse und -eingriffe unterstützen kann, müssen sich Ihre Hände wie beim Fahren ohne Fahrerassistenz stets am Lenkrad befinden. Solange Sie aber mit den Lenkreaktionen von Pilot Assist einverstanden sind, brauchen Sie nicht einzugreifen.

Notstopp mit Pilot Assist

Das Fahrzeug leitet eine kontrollierte Notbremsung bis zum Stillstand ein, wenn der Fahrer nicht auf Aufforderungen reagiert, das Fahrzeug aktiv zu führen und die Hände am Lenkrad zu halten. Wenn das Fahrzeug eigenständig zum Stehen kommt, nutzt es dafür alle laufend zu seinem Umfeld erfassten Daten, um in der gerade befahrenen Spur kontrolliert anzuhalten. Außerdem schaltet es die Warnblinkanlage ein, um andere Personen im Verkehr zu warnen.

Sie können ein solches Bremsmanöver jederzeit abbrechen, indem Sie selbst lenken, bremsen oder beschleunigen. Dadurch zeigen Sie an, dass Sie wieder aufmerksam sind und die Fahrt fortsetzen können.

Geschwindigkeitsbereich von Pilot Assist

Je nach Aktivierungsart und Verwendung steht Pilot Assist bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten zur Verfügung.

- Mit Pilot Assist können Sie eine Sollgeschwindigkeit von 30-180 km/h (20-110 mph) einstellen.
- Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h (87 mph) steht der Lenkassistent nicht zur Verfügung.).
- Pilot Assist lässt sich auch ab 15 km/h (9 mph) aktivieren, wird dann aber versuchen, auf die Mindestgeschwindigkeit zu beschleunigen.
- Wenn das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug folgt, kann Pilot Assist auch unter 15 km/h (9 mph) aktiv bleiben.
  - In Situationen, in denen Sie langsam hinter anderen Fahrzeugen herfahren (z. B. im Stau), können Sie Pilot Assist ggf. auch bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h (9 mph) aktivieren. Dafür muss das Fahrzeug vor Ihnen mit einer

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Geschwindigkeit fahren, an die sich Ihr Fahrzeug anpassen kann.[1]

Aktivierung und Verfügbarkeit

Um Pilot Assist aktivieren zu können, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein. Diese können die vorliegenden Verkehrs- und Straßenverhältnisse oder auch den Status der Fahrzeugsysteme betreffen. Dann muss das Fahrzeug fahrbereit sein, d. h. die Person am Steuer muss die Tür schließen, sich anschnallen und die Hände ans Lenkrad legen[2]. Andere Bedingungen betreffen die aktuelle Fahrsituation. Liegt z. B. die Fahrgeschwindigkeit innerhalb des für Pilot Assist zulässigen Bereichs? Wenn eine Aktivierung nicht möglich ist, wird der Grund dafür in der Regel auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Vorausfahrenden Fahrzeugen folgen

Zu den Funktionen von Pilot Assist gehört es, die eigene Geschwindigkeit an die eines vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen und einen bestimmten Abstand zu diesem einzuhalten. Das Verhalten der Funktion Pilot Assist und ihre Fähigkeit, sich auf diese Weise an vorausfahrende Fahrzeuge anzupassen, hängt von mehreren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeit des eigenen und des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Wenn die Fahrzeuge vor Ihnen sehr langsam fahren oder stehen, kann sich Pilot Assist je nach Situation und der eigenen Geschwindigkeit unterschiedlich verhalten:

- Wenn Pilot Assist einem Fahrzeug folgt und dieses zum Stehen kommt, bringt die Funktion das eigene Fahrzeug hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug ebenfalls zum Stehen.
- Wenn Sie **unter** 70 km/h (44 mph) fahren und das Fahrzeug vor Ihnen angehalten hat, bringt Pilot Assist das eigene Fahrzeug hinter dem Fahrzeug vor Ihnen zum Stehen.
- Wenn Sie dagegen **über** 70 km/h (44 mph) fahren, wird ein stehendes Fahrzeug vor Ihnen nicht als vorausfahrendes Fahrzeug interpretiert, dem das eigene Fahrzeug folgt. In diesem Fall bremst Pilot Assist das eigene Fahrzeug nicht ab, sondern versucht, die eingestellte Sollgeschwindigkeit zu halten.

> **Warnung**
>
> Stehende oder langsame Fahrzeuge vor Ihnen
>
> Ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug, das in Ihrer Spur zum Stehen gekommen ist, stellt ein Kollisionsrisiko dar und macht ein Brems- oder Ausweichmanöver erforderlich.[3]

- Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h (3 mph) kann Pilot Assist vorübergehend aufhören, einem anderen Fahrzeug zu folgen, wenn z. B. eine der folgenden Bedingungen vorliegt:
  - Es lässt sich nicht eindeutig feststellen, ob vor dem eigenen Fahrzeug ein anderes Fahrzeug zum Stehen gekommen ist oder es sich um ein anderes Objekt handelt[4],
  - Das Fahrzeug biegt ab und verlässt Ihre Spur.

Fahrzeugstatus und -systeme

Die Funktion von Pilot Assist beruht darauf, dass die aktuellen Verkehrs- und Straßenverhältnisse richtig erfasst und erkannt werden. Hierzu gehören auch Informationen, die Kameras, Radarmodule und andere Sensoren liefern. Die eingesetzten Erkennungssysteme können nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen. Lesen Sie die separaten Abschnitte in der Betriebsanleitung, in denen es um die einzelnen Erkennungsarten sowie ihre Funktionsweise und Begrenzungen geht, um mögliche Auswirkungen auf das Verhalten von Pilot Assist besser einschätzen zu können.

Mehrere Funktionen von Pilot Assist hängen von anderen Fahrzeugsystemen ab.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Um die eigene Geschwindigkeit an vorausfahrende Fahrzeuge anzupassen, nutzt das Fahrzeug die Radar- und Kameraerkennung. Folglich können sich die Bedingungen und Begrenzungen, denen diese Systeme unterliegen, auf die Verfügbarkeit und das Verhalten der Funktion auswirken.
- Der Lenkassistent steht nur zur Verfügung, wenn die Kamera Fahrbahnmarkierungen erfasst und das Fahrzeug dadurch seine Position auf der Straße erkennt.
  - Hierfür muss die Straße bestimmte Standards erfüllen.
  - Die Bedingungen und Begrenzungen der fahrzeugeigenen Kameraerkennung können sich darauf auswirken, ob und inwieweit der Lenkassistent zur Verfügung steht.

! **Wichtig**

Störungen am Fahrzeug

Bestimmte Störungen am Fahrzeug können sich darauf auswirken, inwieweit Fahrerassistenzfunktionen zur Verfügung stehen. Prüfen Sie den Fahrzeugstatus auf Fehlermeldungen, wenn Pilot Assist nicht zur Verfügung steht.

Änderungen am Fahrzeug

Änderungen, Reparaturen und montiertes Zubehör können Fahrerassistenzfunktionen beeinträchtigen oder begrenzen. Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie in einem separaten Abschnitt der Betriebsanleitung.

Andere Bedingungen und Einschränkungen

- Pilot Assist eignet sich in erster Linie für das Fahren auf ebenen Fahrbahnen. Auf Straßen mit starkem Gefälle kann es schwierig sein, den richtigen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu halten.
- Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, steht der Lenkassistent von Pilot Assist nicht zur Verfügung. Auch eine besonders schwere oder ungleichmäßige Beladung kann sich auf die Fähigkeiten und Leistung des Lenkassistenten von Pilot Assist auswirken.
- Das Fahren mit einem Anhänger oder schwerer Ladung kann sich auch auf die Leistung und das Verhalten der adaptiven Geschwindigkeitsregelung auswirken.

[1] Die niedrigste Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist beträgt 30 km/h (20 mph) – auch wenn Sie bei Aktivierung der Funktion langsamer fahren.

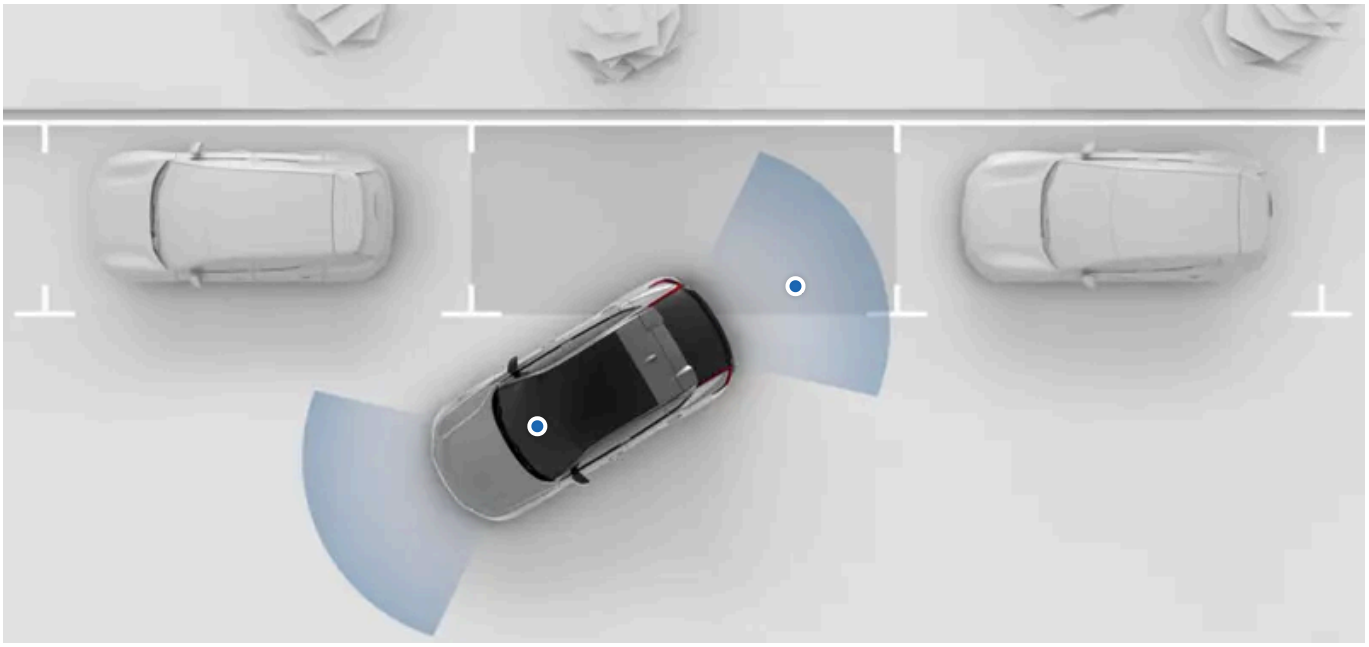
[2] Wenn Sie Handschuhe tragen, erkennen die Sensoren im Lenkrad Ihre Hände unter Umständen nicht.

[3] Das Fahrzeug kann Sie vor einem solchen Risiko warnen und, falls Sie nicht rechtzeitig reagieren, selbst eine Sicherheitsaktion durchführen. Dies kann unabhängig von Pilot Assist geschehen.

[4] z. B. ein Hindernis, das den Verkehr verlangsamen soll.

10.6. Parkassistent

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die Ihnen u. a. mit Kameras und Sensoren das Parken erleichtern können. Hier erfahren Sie mehr über die verschiedenen Assistenzfunktionen.



Die Funktionen des Parkassistenten werden in der Parkansicht auf dem Center Display bedient. In der Regel öffnet sich die Parkansicht bei Bedarf automatisch, aber Sie können sie auch manuell aufrufen.

In der Parkansicht stehen die folgenden Funktionen des Parkassistenten zur Verfügung:

Abstands- und Hinderniserkennung	Das Fahrzeug verfügt über eine Vielzahl verschiedener Sensoren, mit denen es sein Umfeld scannt. Auf Grundlage der so gewonnenen Informationen unterstützt es Sie beim langsamen Fahren mit Tönen, Grafiken und Warnungen.
Anzeige weiterer Parkkameras	Das Fahrzeug zeigt das Umfeld des Fahrzeugs an, das von mehreren über das Fahrzeug verteilten Kameras aufgenommen wird.
Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen[1]	Das Fahrzeug kann beim Zurücksetzen automatisch bremsen, um einen Aufprall zu verhindern. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn es hinter sich ein Hindernis oder Querverkehr erkennt.

Wichtig

Erforderliches Wissen und Fahrerverantwortung

Die Funktionen des Parkassistenten sollen das Fahren bequemer und sicherer machen – sie entheben die Person am Steuer aber nicht der Verantwortung, das Fahrzeug so sicher wie möglich zu nutzen. Lesen Sie vor der ersten Verwendung einer bestimmten Funktion alle zugehörigen Informationen. Lesen Sie unbedingt die Informationen zur Fahrerverantwortung, um die Fähigkeiten und Begrenzungen der Fahrerassistenzfunktionen Ihres Fahrzeugs zu verstehen.

Wenden Sie sich gerne an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Sie etwas nicht verstehen oder weitere Fragen haben.

[1] Rear Auto Brake (RAB)

10.6.1. Ansicht Parken

Die Ansicht Parken enthält sowohl Kamera- als auch Parksensorinformationen, die Ihnen helfen, die Umgebung des Fahrzeugs besser wahrzunehmen. Dies kann beim Manövrieren mit geringer Geschwindigkeit, z. B. beim Einparken, nützlich sein.

Ansicht Parken öffnen

In den meisten Fällen öffnet sich die Ansicht Parken automatisch, wenn Sie sie benötigen. Sie erreichen sie auch, indem Sie die Kamera-App in der Kontextleiste öffnen.

Bei geöffneter Einparkansicht können Sie bestimmte Einstellungen für die Einparkhilfe anpassen, indem Sie auf das Einstellungssymbol in der oberen rechten Ecke der Einparkansicht drücken.

Die Ansicht Parken schließt sich automatisch, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit überschreiten. Nach dem Parken wird die Einparkansicht geschlossen, sobald Sie das Fahrzeug ausschalten.

Hindernis- und Abstandserkennung

Die Einparkansicht kann sowohl visuelle als auch akustische Warnungen ausgeben, wenn das Fahrzeug Hindernisse in der näheren Umgebung erkennt.

Diese Warnungen ändern sich, wenn Sie den empfohlenen Abstand unterschreiten. Kommen Sie dem Hindernis noch näher, wird die optische Warnung in Rot angezeigt, und das Tonsignal ändert sich.

Wichtig

Fahrerverantwortung

Die Hindernis- und Abstandserkennung ergänzt die sichere Fahrweise. Sie reduzieren allerdings nicht die Notwendigkeit oder die Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug so sicher wie möglich zu steuern.

Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicherzustellen, dass das Fahrzeug sicher bewegt werden kann.

Grenzen der Erkennung

Die Fähigkeiten des Fahrzeugs zur Hindernis- und Abstandserkennung sind begrenzt. Lesen Sie den separaten Abschnitt in der Bedienungsanleitung zur Erkennung der Fahrzeugumgebung und der Verkehrssituation, bevor Sie Funktionen verwenden, die sich auf diese Fähigkeiten stützen.

Störungen der Einparkhilfe

Wenn das Fahrzeug eine Störung der Einparkhilfe erkennt, wird am Fahrerdisplay, im Center Display oder in beiden Displays eine Meldung angezeigt. Kamerastörungen können auch durch Meldungen oder Symbole in der Kamera-Ansicht angezeigt werden.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie das Problem nicht selbst beheben können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Kamerakalibrierung

Nach Serviceeingriffen an den Parkkameras Ihres Fahrzeugs kann es unter Umständen eine gewisse Zeit dauern, bis die Kameras neu kalibriert sind. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Funktionen, wie die Parkansicht, nach Servicearbeiten am Fahrzeug vorübergehend nicht verfügbar sind.

10.6.1.1. Warntöne des Parkassistenten deaktivieren

Die akustischen Warnsignale der Parksensoren können in der Parkansicht vorübergehend deaktiviert werden.

Wenn Sie die akustischen Warnsignale der Einparkhilfe deaktivieren, gibt Ihr Fahrzeug keine akustischen Warnungen mehr aus, wenn Sie sich bei langsamer Fahrt oder beim Rückwärtsfahren einem Hindernis zu sehr nähern. Die akustischen Warnsignale werden nur vorübergehend deaktiviert. Standardmäßig wird die Funktion nach jeder Fahrt wieder aktiviert.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Drücken Sie in der Parkansicht die Taste für die Parksensoren.

> Die akustischen Warnsignale der Parksensoren sind vorübergehend deaktiviert.

---

11. Fahrszenarien und -empfehlungen

Manche Bedingungen wirken sich darauf aus, wie Sie das Fahrzeug nutzen können und sollten. Wenn Sie seine Fähigkeiten kennen und wissen, wie Sie sich am besten an die jeweilige Situation anpassen, kann dies entscheidenden Einfluss auf das Fahrerlebnis haben. Neben der Gefahrenvermeidung geht es bei diesem Aspekt auch darum, das Leistungspotenzial des Fahrzeugs optimal auszuschöpfen.

Dieser Abschnitt der Anleitung behandelt besondere Fahrszenarien. Dazu gehören unter anderem das Waten durch Wasser oder das Fahren auf vereister Fahrbahn. Hier erfahren Sie, welche Funktionen und Praktiken Ihnen das Fahren unter schwierigen Bedingungen erleichtern.

11.1. Kalte Witterung

Das Fahren unter winterlichen Bedingungen kann eine Herausforderung sein. Es erfordert eine andere Vorbereitung und Fahrweise, als dies bei warmer Witterung der Fall ist.

Wenn Sie bei kalter Witterung fahren, sind zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen. Dies betrifft neben dem Stromverbrauch und dem Batteriezustand auch ein angenehmes Klima und verschiedene Sicherheitsaspekte. Machen Sie sich damit vertraut, welche Fahrweise in diesem Fall angeraten ist und welche Gesetze und Vorschriften gelten.

Sicht

Bei kalter Witterung können vereiste und beschlagene Scheiben die Sicht beeinträchtigen. Hierfür ist Ihr Fahrzeug mit Enteisern sowie einer Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ausgestattet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Windschutzscheibe freikratzen

Der Windschutzscheibenbereich vor der Frontkamera ist mit einer eigenen Heizfunktion ausgestattet, um die Scheibe zu enteisen und zu verhindern, dass sich Schnee und Eis ablagern. Verwenden Sie in diesem Bereich der Windschutzscheibe keinen Eiskratzer, weil er die Glasoberfläche zerkratzen kann. Kratzer oder Schäden in der Scheibe können die Funktion der Kamera stören oder beeinträchtigen.

Reichweite

Kälte kann die Batterieleistung sinken lassen. Bei einer kalten Batterie sind Ladekapazität, Leistung und Reichweite des Fahrzeugs im Vergleich zu normalen Bedingungen herabgesetzt. Diesem Effekt wirken Sie entgegen, indem Sie das Fahrzeug bei jedem Parken aufladen – insbesondere bei kalter Witterung.

Wenn sich die Batterie erwärmt, z. B. während der Vorklimatisierung des Fahrzeugs oder der Fahrt, normalisiert sich ihre Leistung wieder.

Wartung

Hinweis

Reifendruck

Mit sinkender Temperatur sinkt auch der Reifendruck. Denken Sie daran, den Reifendruck regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

Wichtig

Umfeld der Radarmodule sauber halten

Wenn sich Schmutz, Schnee oder Eis vor den Radarmodulen aufgebaut hat oder das Fahrzeug ein blockiertes Radarmodul meldet, sollten Sie die Verschmutzung baldmöglichst entfernen. Reinigen Sie das Umfeld der Radarmodule immer großflächig, damit diese ihr volles Sichtfeld ausnutzen können.

11.1.1. Empfehlungen zum Fahren im Winter

Beim Fahren auf Schnee und Eis sind einige Dinge zu beachten. Hier finden Sie ein paar Tipps und Empfehlungen, wie Sie die Fahrsicherheit und die Wirksamkeit der Fahrzeugsysteme erhöhen können.

Vorbereitung auf das Fahren unter winterlichen Bedingungen

- Kälte beansprucht die Fahrzeugbatterie stärker und kann ihre Leistung vorübergehend mindern. Sie erhöhen die Batterieleistung, indem Sie das Fahrzeug vor dem Losfahren vorklimatisieren.
- Verwenden Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutzmittel, damit sich im Wischwasserbehälter kein Eis bildet.
- Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn die Straße schneebedeckt oder eisig sein könnte, rät Volvo zur Verwendung von Winterreifen.

> **Hinweis**
>
> In manchen Regionen sind Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Bedenken Sie jedoch, dass Spikereifen nicht überall erlaubt sind.

Empfehlungen zum Fahren unter winterlichen Bedingungen

Bei Schnee und Eis ist Vorsicht geboten – und eine andere Fahrweise als auf trockenen Straßen. Damit Sie möglichst sicher unterwegs sind, sollten Sie einige Vorsichtsmaßnahmen treffen. Zum Beispiel:

- Befreien Sie das Fahrzeug vor dem Losfahren vollständig von Eis und Schnee. Davon profitieren sowohl Sie selbst als auch andere Personen im Straßenverkehr. Achten Sie besonders auf Sensorbereiche, Beleuchtung, Dach und Frontklappe.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen, starkes Beschleunigen und starkes Bremsen, da dies die Bodenhaftung beeinträchtigen kann.
- Deaktivieren Sie die Funktion One-Pedal-Driving.
- Halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, da Ihr Bremsweg wahrscheinlich länger ist als gewohnt.
- Bedenken Sie, dass die Fahrbahn rutschig sein kann, auch wenn Schnee und Eis in der Sonne geschmolzen sind.
- Brücken können gefährlich sein, selbst wenn andere Straßen nicht vereist sind.
- Schnee und Eis können sich in den Kotflügeln ansammeln, was sich auf das Lenkverhalten auswirken kann. Kontrollieren Sie die Kotflügel regelmäßig und entfernen Sie Schnee, Eis und andere Ablagerungen.
- Ansammlungen von Schnee und Eis in der Bremsanlage können die Bremseigenschaften negativ beeinflussen. Kontrollieren Sie regelmäßig, dass die Bremsen wie gewohnt funktionieren. Achten Sie hierbei aber auf sichere Bedingungen und gehen Sie vorsichtig vor.
- Manchmal können Schneeketten sinnvoll sein. Lesen Sie aber immer die Hinweise zu ihrer sicheren und effektiven Nutzung.

> **Warnung**
>
> Parken Sie bei winterlichen Bedingungen nicht an einer Steigung. Auch bei betätigter Feststellbremse können die Reifen die Straßenhaftung verlieren. Sie sind immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher zu parken.

> **Tipp**
>
> Es empfiehlt sich, das Fahren auf rutschigem Untergrund unter kontrollierten Bedingungen zu üben. So lernen Sie, wie das Fahrzeug in diesen Situationen reagiert. Besuchen Sie dafür gerne ein Fahrsicherheitszentrum.

11.2. Empfehlungen für das Fahren durch Wasser

Beim Fahren durch Wasser dürfen eine bestimmte Wassertiefe und Geschwindigkeit keinesfalls überschritten werden.

Wichtig

Vermeiden Sie, wenn möglich, das Fahren durch Wasser (Durchwaten)

Volvo empfiehlt, stets mit größter Vorsicht bzw. nach Möglichkeit gar nicht durch Wasser zu fahren. Wassertiefe und Strömungsgeschwindigkeit lassen sich nicht immer zuverlässig einschätzen. Die Person am Steuer ist immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise und unter Einhaltung aller Straßenverkehrsregeln zu fahren.

Garantie gilt nicht

Schäden, die durch Überflutung verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie.

- Ermitteln Sie nach Möglichkeit vor dem Durchfahren die Wassertiefe. Das Wasser muss so flach sein, dass es sicher durchwatet werden kann – anderenfalls ist von einem Versuch des Durchfahrens abzusehen.
- Aktivieren Sie in den Einstellungen den **Gelände**-Modus, um die Bodenfreiheit des Fahrzeugs zu vergrößern.
- Die Tiefe des zu durchfahrenden Wassers darf höchstens 45 cm (17 Zoll) betragen.
- Fahren Sie nicht schneller als im Schritttempo.
- Fahren Sie nicht durch starke Strömungen – insbesondere, wenn das Wasser so tief ist, dass das Fahrzeug überspült werden könnte.
- Der Gegenverkehr kann Wellen auslösen, die zu einem höheren Wasserspiegel führen.
- Halten Sie im Wasser nach Möglichkeit nicht an. Fahren Sie vorsichtig vorwärts oder rückwärts aus dem Wasser heraus.
- Fahren Sie nicht durch Salzwasser – dieses kann Korrosion verursachen.

Warnung

Nasse Bremsen

Bei nassen Bremsscheiben verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs. Wenn Sie durch Wasser gefahren sind, hatten die Bremsscheiben Kontakt mit Wasser und ggf. auch Schlamm oder anderen Feststoffen. Betätigen Sie anschließend kräftig und auf sichere Weise die Bremsen, um diese von Schmutz und Wasser zu befreien. Beim Bremsen während der Fahrt erwärmen sich die Bremsscheiben und trocknen.

11.3. Vorbereitung auf lange Fahrten

Vor einer langen Fahrt sollten Sie einige Dinge kontrollieren.

- Überprüfen Sie, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.
- Überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen und den Reifendruck. Montieren Sie Winterreifen, falls Sie möglicherweise auf schneebedeckten oder vereisten Straßen fahren müssen.
- Kontrollieren Sie den Zustand der Scheibenwischer und ersetzen Sie sie bei Bedarf.
- Füllen Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit nach.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeiten aus dem Fahrzeug austreten.
- Laden Sie das Fahrzeug für die erste Etappe Ihrer Fahrt ausreichend auf. Wir empfehlen, sich über die Ladestationen an der geplanten Strecke zu informieren.
- Kontrollieren Sie, dass sich eventuell erforderliche Ausrüstung wie Ladekabel, Reifenpannen-Set, Verbandstasche, Warndreieck und Warnweste im Fahrzeug befindet.
- Wenn Sie in eine Region fahren, in der andere Einheiten gelten (z. B. Meilen oder Kilometer pro Stunde), können Sie diese im Fahrzeug umstellen.
- Wenn Sie in eine Region mit abweichender Fahrseite fahren, muss die Außenbeleuchtung umgestellt werden. Machen Sie sich damit vertraut, wie Sie die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs an die jeweils geltende Fahrseite anpassen.
- Wenn Sie in eine Region mit abweichenden Verkehrsvorschriften fahren, informieren Sie sich über die Unterschiede und führen Sie ggf. zusätzlich erforderliche Ausrüstung mit sich.
- In abgelegenen Regionen kann das Fahrzeug die Internetverbindung ggf. nur schlecht oder gar nicht herstellen. Vor Fahrten in solche Gebiete empfiehlt es sich, die für die Navigation benötigten Karten herunterzuladen, damit diese auch offline zur Verfügung stehen.-

---

11.4. Fahrzeug langfristig abstellen

Befolgen Sie die Empfehlungen zum langfristigen Abstellen, wenn Sie das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzen werden. Denken Sie daran, das Fahrzeug auch dann regelmäßig zu kontrollieren, wenn es über einen längeren Zeitraum abgestellt ist.

Vor dem langfristigen Abstellen

- Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladezustand von 40 bis 60 %. Fahren Sie mit dem Fahrzeug oder laden Sie es auf, um den empfohlenen Wert zu erreichen.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt wird, sollten Sie es an eine Ladequelle anschließen. Dadurch wird die Batterie geschont.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn auf den empfohlenen Wert.
- Wählen Sie einen kühlen und schattigen Abstellort aus. Empfohlen wird ein Platz, an dem konstante und kontrollierbare Bedingungen herrschen.

Während des langfristigen Abstellens

Kontrollieren Sie regelmäßig:

- Ladezustand und ordnungsgemäße Aufladung
- Reifendruck

> **Tipp**
>
> Fahrzeug auf dem aktuellen Stand halten
>
> Machen Sie es sich zur Gewohnheit, das Fahrzeug auch in Nutzungspausen auf Software-Updates zu prüfen und diese zu installieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nach dem langfristigen Abstellen

- Vergewissern Sie sich vor der normalen Fahrzeugnutzung, dass alle Funktionen und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren, z. B. die Bremsen.
- Installieren Sie ggf. zur Verfügung stehende Software-Updates.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12. Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren, Fahrzeug beladen und mit Anhänger fahren

Ihr Fahrzeug ist für den Transport von Personen, Gepäck und anderer Ladung vorgesehen. Hier erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihr Fahrzeug richtig beladen und mit einem Anhänger fahren.

Im Staufach unter der Frontklappe können Sie z. B. ein Reifenpannen-Set oder andere Gegenstände unterbringen.

Im Innenraum und im Kofferraum Ihres Fahrzeugs gibt es mehrere Bereiche zum sicheren Verstauen von Gegenständen unterschiedlicher Form und Größe.

Der Kofferraum lässt sich erweitern, um mehr Platz für größere Ladungsgegenstände zu schaffen.

Außerdem können Sie schwerere Ladung auf dem Dach oder bei Ausstattung mit einer Anhängerkupplung per Anhänger transportieren.

Warnung

Es ist wichtig, jede Ladung richtig zu verstauen – auch kleine Objekte. Wenn Sie plötzlich bremsen müssen oder einen Unfall haben, können nicht sicher verstaute Objekte zur Gefahr werden.

Eine Beladung des Fahrzeugs wirkt sich auf sein Gewicht und Fahrverhalten aus. Beachten Sie grundsätzlich die Vorschriften und Hinweise zum zulässigen Fahrzeuggewicht.

Kontrollieren Sie vor dem Fahren mit einem Anhänger, dass alle Anschlüsse und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind. Beachten Sie unbedingt auch die geltenden Vorschriften zum Anhängerbetrieb.

Wichtig

Große und schwere Ladung auf dem Dach kann die Funktion von Fahrzeugsensoren stören.

12.1. Stau- und Ablagefächer im Innenraum

Machen Sie sich damit vertraut, wo sich die Stau- und Ablagefächer im Innenraum befinden.

1. Ablagefächer in der Türverkleidung
2. Einsteckfächer an der Rückenlehne der Vordersitze
3. Tunnelkonsole
4. Handschuhfach

12.1.1. Handschuhfach

Dinge, die Sie gerade nicht brauchen, können Sie im Handschuhfach ablegen.

Wenn Sie plötzlich bremsen oder es zu einem Aufprall kommt, können lose Objekte zu einer Gefahr werden. Im Handschuhfach sind kleine Gegenstände sicher untergebracht.

Das Handschuhfach befindet sich im Armaturenbrett vor dem Beifahrersitz.

Bei geöffnetem Handschuhfach können Sie den an diesem befindlichen Haken ausklappen. Anschließend können Sie das Handschuhfach schließen und Gegenstände am Haken aufhängen.

12.2. Lade- und Stauraum

Der Kofferraum lässt sich so anpassen, dass Ladungsgegenstände in verschiedenen Formen und Größen verstaut werden können.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, den Kofferraum anzupassen und zu erweitern, um mehr Laderaum zu schaffen. Das kann beim Verstauen größerer Gegenstände helfen.

1. Durchladeluke
2. Klappbare Rücksitze
3. Staufach unter dem Kofferraumboden

Wenn Sie die Rückenlehnen im Fond umklappen, können Sie besonders große Objekte transportieren. Bringen Sie in diesem Fall ein Gepäcknetz an, damit keine Gegenstände in den vorderen Innenraumbereich rutschen können.

Mit der Durchladeluke können Sie im Fahrzeug lange, dünne Objekte wie Bretter oder Skier transportieren, ohne die hintere Rückenlehne umzuklappen.

Der Kofferraumboden bildet eine Klappe, über die Sie an ein weiteres Staufach gelangen. Hier lassen sich Gegenstände und die Heckablage sicher verstauen.

Wenn Sie die Heckablage herausnehmen, steht Ihnen im Kofferraum mehr Platz zur Verfügung. Sie lässt sich unter der Bodenklappe im Kofferraum verstauen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tipp

Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen

Sie können einstellen, wie weit sich die Heckklappe öffnen lässt. Das hilft besonders, wenn Sie beim Parken an Orten mit niedriger Deckenhöhe, wie z. B. in einer Garage, die Öffnungshöhe des Kofferraums verringern möchten. Außerdem können Sie die Öffnungshöhe des Kofferraums vergrößern, um mehr Platz für den Zugang zum Kofferraum zu erhalten.

Ladungssicherung

Ihr Fahrzeug bietet Ihnen ebenfalls Optionen zur Ladungssicherung, damit sich Ladungsgegenstände während der Fahrt nicht im Kofferraum bewegen.

12.2.1. Heckablage

Mit der Heckablage lassen sich Gegenstände im Kofferraum vor neugierigen Blicken schützen.

Es befinden sich je zwei Befestigungspunkte an der Heckablage selbst und an der Heckklappe. Zwischen den Befestigungspunkten verlaufen Schnüre.

Wenn Sie die Heckablage abnehmen, steht Ihnen im Kofferraum mehr Platz für größere Gegenstände zur Verfügung.

Warnung

Kinderrückhaltesysteme

Achten Sie darauf, dass weder die Heckablage noch Gegenstände im Kofferraum die oberen Haltegurte eines ggf. montierten Kinderrückhaltesystems berühren. Ein Kontakt mit diesen Gurten kann Schäden verursachen. Benutzen Sie das Kinderrückhaltesystem keinesfalls, wenn die oberen Haltegurte in welcher Weise auch immer beschädigt sind. Nehmen Sie die Heckablage ab und bewahren Sie sie außerhalb des Fahrzeugs oder sicher im Kofferraum auf, wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem im Fond anbringen. Sichern Sie außerdem alle im Kofferraum befindlichen Gegenstände.

Wichtig

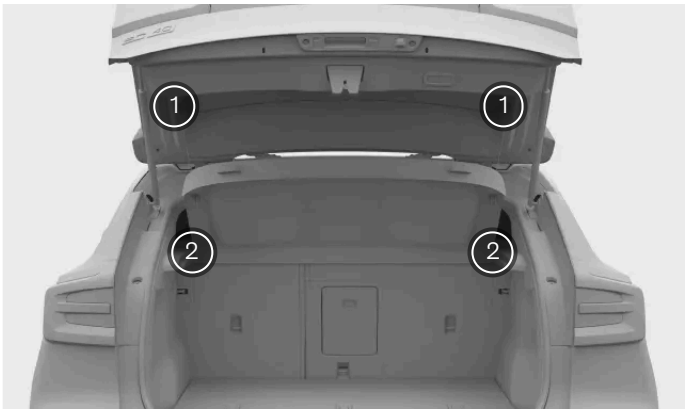
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Heckablage. Bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver können lose Objekte plötzlich in Bewegung geraten und Verletzungen verursachen.
- Lassen Sie die Heckablage nicht im Fahrzeug, wenn sie nicht ordnungsgemäß befestigt ist.
- Nehmen Sie vor dem Umklappen der Rückenlehnen im Fond zuerst die Heckablage heraus.
- Wenn Sie große Objekte im Kofferraum transportieren möchten, nehmen Sie die Heckablage am besten heraus. Das dient zum Schutz der Ablage, da sie mit der Heckklappe verbunden ist und im geschlossenen Zustand flach aufliegt. Behindert ein hohes Objekt die Heckablage, kann diese beschädigt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.2.1.1. Heckablage abnehmen und verstauen

Wenn Sie die Heckablage herausnehmen, steht Ihnen im Kofferraum mehr Platz zur Verfügung. Sie kann auch praktisch unter der Bodenklappe verstaut werden, damit im eigentlichen Kofferraum mehr Platz für andere Gegenstände ist.

Die Heckablage schützt den Inhalt des Kofferraums vor neugierigen Blicken.



Es befinden sich je zwei Befestigungspunkte an der Heckablage selbst und an der Heckklappe. Die Heckablage ist mit Haltebändern angebracht, die zwischen den Befestigungspunkten an der Heckablage selbst und am Kofferraumdeckel verlaufen.

Diese Haltebänder sind an beiden Enden mit Ösen versehen, die an den Befestigungspunkten am Kofferraumdeckel eingehakt werden.

Heckablage herausnehmen

1. Lösen Sie die Haltebänder von den Befestigungspunkten am Kofferraumdeckel.

> Die Ablage ist nicht mehr befestigt, liegt aber noch wie zuvor flach auf.

2. Heben Sie die Ablage an ihrem hinteren Ende aus den Scharnieren nahe der Rückenlehne im Fond.

3. Ziehen Sie die Heckablage vorsichtig in Ihre Richtung, bis Sie sie ganz aus dem Kofferraum herausgenommen haben.

Heckablage verstauen

4. Fassen Sie den Griff an der Bodenklappe und heben Sie die Klappe an.

5.

   Legen Sie die Heckablage mit der Oberseite nach unten und dem hinteren Teil nach vorn ab.

6. Schließen Sie Bodenklappe im Kofferraum.

> **Tipp**
>
> Führen Sie die Schritte zum Ausbauen und Verstauen in umgekehrter Reihenfolge aus, um die Heckablage wieder anzubringen.

12.2.2. Bodenklappe des Kofferraums herausnehmen

Sie können den Kofferraum vergrößern und den Zugang zum Staufach unter dem Kofferraumboden erleichtern, indem Sie die Bodenklappe herausnehmen.

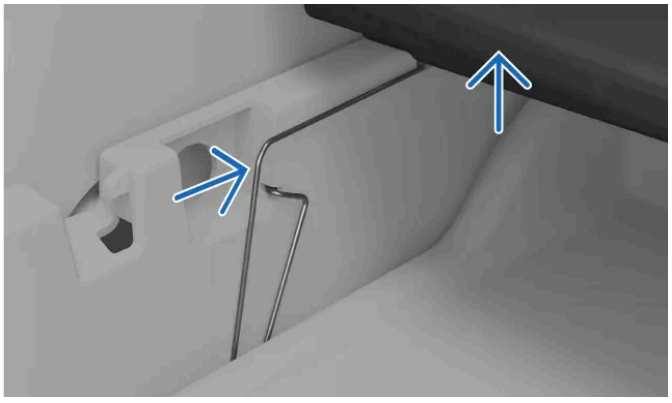
Wenn Sie die Bodenklappe herausnehmen, steht Ihnen im Kofferraum mehr Platz zur Verfügung.

Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Kofferraum, um sicherzustellen, dass Sie beim Herunterklappen und Herausnehmen der Bodenklappe nicht im Weg sind.

1. Fassen Sie den Griff der Bodenklappe und schieben Sie diese so in Richtung der Rücksitze, dass sie eingeklappt wird.

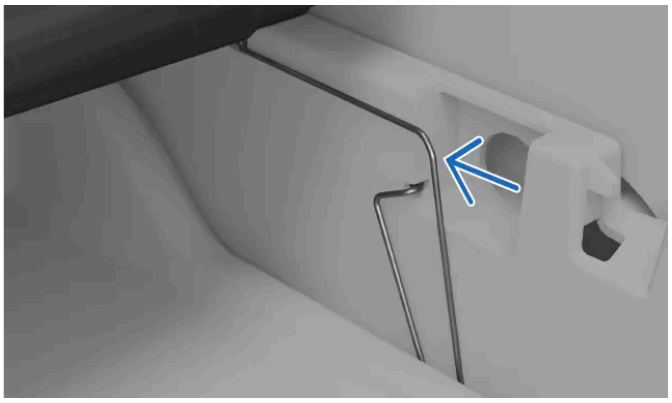
Eingeklappte Bodenklappe.

2. Schieben Sie den linken Sperrbügel nach vorn und heben Sie gleichzeitig die eingeklappte Bodenklappe leicht an.



Sperrbügel links.

3. Schieben Sie den rechten Sperrbügel nach vorn, während Sie die Bodenklappe weiterhin in der angehobenen Stellung halten.



Verriegelungsclip auf der rechten Seite.

4. Wenn sich die Bodenklappe ganz aus den Scharnieren gelöst hat, können Sie sie aus dem Kofferraum heraus ziehen.

Freigegebene Bodenklappe.

Stellen Sie die Bodenklappe an einem Ort ab, an dem sie nicht umfallen oder beschädigt werden kann.

12.2.3. Gepäcknetz anbringen

Das Gepäcknetz kann hinter den Vordersitzen angebracht werden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Es sollte sich jedoch nicht vor anderen Insassen im Fahrzeug befinden. Das Gepäcknetz kann Sicherheitsfunktionen wie Airbags beeinträchtigen.

Wichtig

Verwenden Sie das Gepäcknetz nicht zur Sicherung von großen oder schweren Gegenständen. Diese sollten mit Gurten in den verschiedenen Lastsicherungsösen im Innenraum Ihres Fahrzeugs gesichert werden.

Wenn ein Gepäcknetz hinter einem verstellbaren Sitz angebracht ist, stellen Sie den Sitz nicht zu weit nach hinten und belassen Sie seine Rückenlehne in einer aufrechten Position.

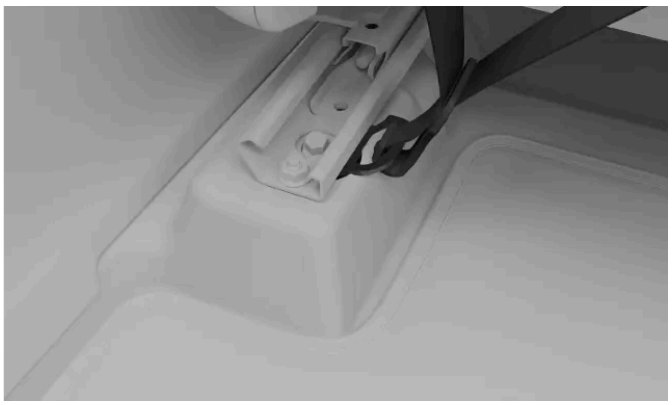
Achten Sie unbedingt darauf, das Gepäcknetz richtig herum anzubringen. Die Spannbänder müssen sich immer auf der Ihnen zugewandten Seite des Netzes befinden.

Bringen Sie das Gepäcknetz ausschließlich hinter den Vordersitzen an.

Montage hinter den Vordersitzen

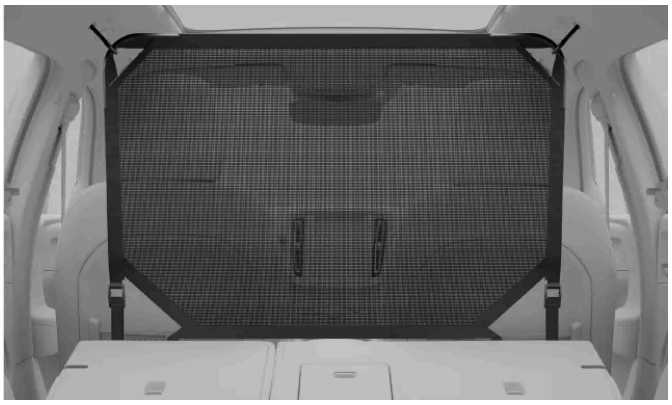
1. Drehen Sie die Kleiderhaken und nehmen Sie sie ab. Bewahren Sie sie zur späteren Wiederverwendung an einem sicheren Ort auf.
2. Setzen Sie je einen Stift des Gepäcknetzes in eine Kleiderhakenaufnahme ein. Drücken Sie die Stifte in die Aufnahmen, bis sie einrasten.

3. Verzurren Sie die unteren Ecken des Netzes an den äußeren Verankerungspunkten hinter den Sitzen.



4. Spannen Sie die Bänder, um das Gepäcknetz zum besseren Halt zu spannen.

> Das Gepäcknetz muss an allen vier Punkten befestigt werden.



Tipp

Gepäcknetz abnehmen

Zum Abnehmen des Gepäcknetzes führen Sie die Schritte oben in umgekehrter Reihenfolge aus.

12.2.4. Durchladeluke öffnen

Mit der Durchladeluke können Sie im Fahrzeug lange, dünne Objekte wie Bretter oder Skier transportieren, ohne die hintere Rückenlehne umzuklappen.

Die Durchladeluke befindet sich in der Mitte der hinteren Rückenlehne. Sie können über den Kofferraum oder den Innenraum darauf zugreifen.

Warnung

Keine Objekte, die Sie im hinteren Fahrzeugbereich verladen, dürfen die Vordersitze berühren. Anderenfalls ist die Sicherheit anderer Personen im Fahrzeug ggf. nicht gewährleistet.

1. Öffnen Sie den Kofferraum und fassen Sie den Griff in der Mitte der Rücksitze.
2. Ziehen Sie am Griff und klappen Sie die Durchladeluke nach unten.
3. Klappen Sie dann die Armlehne im Fond herunter.

   Kontrollieren Sie, dass keine Gegenstände die Öffnung der Durchladeluke behindern.

12.2.5. Verstauen von Ladung im Kofferraum

Im Kofferraum finden Sie verschiedene Vorrichtungen zur Ladungssicherung.

Der Kofferraum verfügt über mehrere nützliche Vorrichtungen zum Verstauen und Sichern von Gegenständen.

Der Kofferraum bietet Ihnen mehrere Vorrichtungen zur Ladungssicherung. Hierzu gehören:

- Taschenhaken zum Sichern von Einkaufstaschen vor dem Umkippen. Diese befinden sich an den Seitenwänden und unter der Bodenklappe.
- Staufach in der Seitenwand.

Unter dem Kofferraumboden befindet sich ein weiteres Staufach, in dem Sie Werkzeug und Ausrüstung aufbewahren können. Öffnen Sie dazu die Klappe im Kofferraumboden.

12.2.5.1. Staufach unter dem Kofferraumboden nutzen

Unter dem Kofferraumboden befindet sich ein Staufach.

An der Bodenklappe im Kofferraum befinden sich zwei Scharniersätze: einer am hinteren Rand und einer zum Aufstellen in der Mitte. So lässt sich die Bodenklappe geteilt aufstellen und auf zweierlei Weise nutzen.

Sie können den Platz im Kofferraum vergrößern, indem Sie die Klappe ganz einklappen und an die Rückbank schieben.

Wenn Sie die Klappe öffnen und an den Scharnieren in der Mitte aufstellen, können Sie sie als vertikale Trennwand nutzen.

Schieben Sie alle Gegenstände im Kofferraum nach hinten. Achten Sie darauf, dass es die Bodenklappe nicht berührt.

Bodenklappe öffnen

1. Fassen Sie den Griff der Bodenklappe. Dieser befindet sich mittig am äußeren Rand.
2. Ziehen Sie die Klappe nach oben und schieben Sie sie von sich weg.

Trennwand aufstellen

3. Klappen Sie die Klappe an den Scharnieren in der Mitte um.

4. Stellen Sie die Klappe vertikal auf.

>

Trennwand im Kofferraum.

So bildet die aufgestellte Klappe eine Trennwand, die den Kofferraum in einen vorderen und einen hinteren Bereich aufteilt.

> **Tipp**
>
> Durch die starre und robuste Struktur eignet sich die Bodenklappe gut für den Schutz von Gegenständen.
>
> Die aufgestellte Bodenklappe ist mit Haken versehen, an denen Sie Einkaufstaschen und andere Gegenstände aufhängen können.
>
> Wenn die Klappe umgelegt und vollständig zurückgeschoben ist, können Sie die Heckablage in das Staufach unter dem Kofferraumboden legen und die Klappe danach wieder schließen.

12.3. Staufach unter der Frontklappe

Zusätzlich zum Kofferraum befindet sich ein weiteres Staufach unter der Frontklappe.

Hier finden z. B. das Warndreieck, die Abschleppöse, das Ladekabel sowie ein Werkzeug- und Reifenpannen-Set Platz.

> **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie nach Benutzung des Staufachs, dass die Frontklappe richtig geschlossen ist.

12.4. Anhänger ziehen

Mithilfe der Anhängerkupplung können Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen. Machen Sie sich mit den Funktionen zum Fahren mit einem Anhänger und den relevanten Sicherheitsfragen vertraut.

Überlegen Sie vor dem Ankuppeln eines Anhängers, welche Auswirkungen dies auf Ihre Fahrt haben wird. Wägen Sie die Situation abhängig vom Leistungsvermögen Ihres Fahrzeugs ab.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Bedenken Sie, dass sich das Fahrzeugverhalten aufgrund des zusätzlichen Gewichts hinter dem Fahrzeug ändert. Dies wirkt sich auf Handling und Energieverbrauch aus. Das Ziehen eines Anhängers senkt die Reichweite deutlich.
- Verwenden Sie nur Anhänger, die in gutem Zustand sind und den geltenden Vorschriften entsprechen.
- Lesen Sie den separaten Abschnitt mit unseren Ladeempfehlungen.

Hinweis

Maximal zulässige Anhängelasten

Die angegebenen maximalen Anhängelasten sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können die zulässigen Anhängelasten und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Ihre Anhängerkupplung könnte für eine höhere Anhängelast zugelassen sein als die, die das Fahrzeug tatsächlich ziehen kann.

Vorbereitungen auf das Ziehen eines Anhängers

1. Erhöhen Sie den Reifendruck auf den für das voll beladene Fahrzeug empfohlenen Wert. Dies gilt unabhängig vom Gewicht des Anhängers.
2. Fahren Sie die Anhängerkupplung aus und befestigen Sie den Anhänger.
3. Wir empfehlen Ihnen, die Funktionstüchtigkeit der Anhängerleuchten zu überprüfen.

Fahren mit Anhänger

4. Lesen Sie die Empfehlungen zum Fahren mit einem Anhänger sorgfältig durch, bevor Sie losfahren.

Wichtig

Während der Fahrt

- Halten Sie eine niedrige Geschwindigkeit, wenn Sie mit Anhänger eine lange und steile Steigung befahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Anhänger Steigungen über 12 %.
- Aufgrund der zusätzlichen Last kann das Fahrzeug leichter überhitzen, was im Fahrerdisplay angezeigt wird. Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Stellen Sie das Fahrzeug und den Anhänger möglichst nicht auf einer Steigung ab. Aufgrund des zusätzlichen Gewichts kann die Feststellbremse das Fahrzeug unter Umständen nicht sicher halten. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, an einer Steigung zu parken, sollten Sie die Räder[1] vorsichtshalber blockieren.

Schlingern

Schlingern (oder Pendeln) ist ein Phänomen, das beim Ziehen eines Anhängers auftreten kann. Dabei schwingen der Anhänger und dadurch auch das Fahrzeug von Seite zu Seite. Dieses Schlingern kann rasch außer Kontrolle geraten. Es tritt hauptsächlich bei hohen Geschwindigkeiten und insbesondere bei zu schwerer oder falsch verteilter Beladung auf. Das Fahrzeug überwacht seine Bewegungen kontinuierlich und kann bei erkanntem Schlingern eingreifen und Ihnen helfen, das Gespann wieder unter Kontrolle zu bringen.

Faktoren, die Seitenbewegungen verursachen, können ein Schlingern auslösen. Zum Beispiel:

- plötzliche Windstöße und starke Seitenwinde
- unebene Fahrbahnoberflächen
- ausladende, schwungvolle Lenkradbewegungen

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Stabilitätskontrolle[2] greift ein, wenn das System beim Ziehen eines Anhängers ein Schlingern feststellt. Daraufhin bremst es die Vorderräder kontrolliert einzeln ab, um das Pendeln abzuschwächen. Dies reicht oft, damit die Person am Steuer das Fahrzeug und den Anhänger wieder stabilisieren kann.

Wenn das System der Fahrdynamikregelung eingreift, um einem Schlingern entgegenzuwirken, erscheint auf dem Fahrerdisplay das entsprechende Symbol.

Symbol der Fahrdynamikregelung

Eingriffe und Warnungen beim Zurücksetzen

Das Fahrzeug kann beim Rückwärtsfahren automatisch bremsen, um eine Kollision mit einem hinter dem Fahrzeug erkannten Hindernis oder Querverkehr zu verhindern. Im Anhängerbetrieb sind die Eingriffe und Warnungen beim Rückwärtsfahren deaktiviert.

Hinweis

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer nachgerüsteten Anhängerkupplung ausgestattet ist, kann eine Systemaktualisierung erforderlich sein, damit die Anhängerfunktionen genutzt werden können. Wenden Sie sich zur Aktualisierung der Software an einen Volvo Händler.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Falls Sie keine Unterlegkeile zur Hand haben, können Sie stattdessen große Steine oder Holzblöcke verwenden.

[2] Fahrdynamikregelung (ESC)

12.5. Empfehlungen zur Beladung

Für das Fahrverhalten und Ihre Sicherheit ist es wichtig, das Fahrzeug richtig zu beladen.

Allgemeines zur Beladung

Das Gewicht und die Lage der Ladung wirken sich auf den Schwerpunkt, das Handling und die Leistung des Fahrzeugs aus.

> **Warnung**
>
> Ungesicherte Ladung
>
> Ein loser Gegenstand mit 20 kg (44 lb) Gewicht kann bei einem Frontalaufprall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (30 mph) die Stoßwirkung eines 1000 kg (2200 lb) schweren Objekts entfalten. Minimieren Sie das Risiko von Verletzungen und Sachschäden, indem Sie die Empfehlungen zur Beladung immer befolgen.

- Legen Sie schwere Objekte möglichst weit unten ab.
- Legen Sie keine Ladung an Stellen ab, an denen sie Airbags am Auslösen hindern könnte. Wenn das Fahrzeug höher als bis zum oberen Fensterrand beladen wird, müssen Sie zwischen Fenster und Ladung mindestens 10 cm (4 Zoll) Abstand lassen. Anderenfalls kann der Kopf-/Schulterairbag, der in der Verkleidung über den Fenstern untergebracht ist, vielleicht nicht seine volle Schutzwirkung entfalten.
- Halten Sie grundsätzlich die Fahrzeugvorgaben zum Gewicht und zur maximalen Zuladung ein.
- Schieben Sie die Ladung im Kofferraum ganz an die Rücksitze im Fond heran.
- Beim Transport großer Gegenstände im Laderaum können diese die Sicht nach hinten durch die Heckscheibe behindern.
- Lehnen Sie keine Ladung an die Rückenlehnen der Vordersitze. Anderenfalls könnte die Wirkung des Schleudertrauma-Schutzsystems herabgesetzt sein.
- Decken Sie scharfe Kanten, Ecken und herausragende Teile ab.
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt die gesamte Ladung gesichert ist. Da die Ladung während der Fahrt verrutschen kann, sollten Sie sie regelmäßig kontrollieren und ggf. die Sicherungsgurte nachspannen.
- Führen Sie keine Objekte mit, die Sie nicht mehr benötigen. Mit einem niedrigeren Fahrzeuggesamtgewicht erzielen Sie eine bessere Leistung und Reichweite.

Beladung des Fahrzeugdachs

> **Wichtig**
>
> Ladungsgegenstände, die auf dem Dach transportiert werden, dürfen nicht über die Windschutzscheibe hinausragen. Anderenfalls können sie bestimmte Fahrzeugsensoren stören.

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Dachträger, wenn Sie Lasten auf dem Fahrzeugdach transportieren möchten. Dies senkt das Risiko von Schäden am Fahrzeug und erhöht die Sicherheit beim Fahren. Befolgen Sie die Montageanleitung der Dachträger genau.

Außen angebrachte Ladung wirkt sich auf Aerodynamik, Handling und Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs aus. Ein höherer Luftwiderstand wirkt sich auf Verbrauch und Reichweite aus.

- Legen Sie schwere Objekte möglichst weit unten ab.
- Verteilen Sie die Last gleichmäßig über die Dachträger.
- Bringen Sie die Abschleppöse vorn am Fahrzeug an und fixieren Sie die Ladung an der Öse, wenn die auf dem Dach transportierte Ladung über die Frontklappe hinausragt.
- Fahren Sie möglichst defensiv. Vermeiden Sie es, aggressiv zu beschleunigen oder zu bremsen und Kurven eng zu nehmen.
- Nehmen Sie die Dachträger ab, wenn Sie sie nicht benötigen. Dadurch verbessern sich Leistung und Reichweite.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13. Pflege und Wartung

Halten Sie das Fahrzeug innen und außen in einem guten Zustand, indem Sie es regelmäßig warten lassen und pflegen.

In diesem Abschnitt der Betriebsanleitung geht es um regelmäßige Pflege- und Reinigungsmaßnahmen, die Sie selbst durchführen können. Außerdem finden Sie hier Informationen zum speziellen Wartungsbedarf bestimmter Fahrzeugkomponenten und zum Serviceprogramm für Ihr Fahrzeug.

Hinweis

Das Volvo Serviceprogramm

Wir empfehlen nachdrücklich, das Serviceprogramm für Ihr Fahrzeug einzuhalten. Ein guter Fahrzeugzustand erhöht die Verkehrssicherheit und Zuverlässigkeit.

13.1. Fahrzeugstatus

Über den Fahrzeugstatus auf dem Center Display behalten Sie im Blick, in welchem Zustand sich Ihr Fahrzeug befindet. Dort zeigt das Fahrzeug Informationen zu ggf. festgestellten Fehlern an.

Neben einer Übersichtsdarstellung des Fahrzeugs sind im Fahrzeugstatus eventuelle Probleme aufgeführt. Die Probleme sind nach ihrem Schweregrad sortiert. Ein geringfügiges Problem kann etwas sein, was Sie selbst beheben können, wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit auffüllen. Ein kritisches Problem kann bedeuten, dass Ihr Fahrzeug in die Werkstatt muss, bevor Sie es wieder sicher fahren können. Insbesondere bei nicht geringfügigen Problemen empfiehlt es sich, diese unverzüglich zu beheben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Das Fahrzeug kann nicht jedes Problem erkennen und anzeigen, das möglicherweise auftreten könnte. Es ist daher wichtig, den Fahrzeugzustand regelmäßig zu überprüfen und ggf. erforderliche Service- oder Wartungsmaßnahmen durchführen zu lassen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie sich nicht sicher sind, wie schwerwiegend ein Problem ist – unabhängig davon, ob es im Fahrzeug angezeigt wird.

Sie rufen den Fahrzeugstatus auf, indem Sie am unteren Rand auf das Fahrzeugsymbol tippen und **Status** auswählen.

13.2. Reinigung und Pflege von außen

Halten Sie das Äußere Ihres Fahrzeugs in einem guten Zustand, indem Sie Verschmutzungen entfernen und Kratzer im Lack beheben, sobald Sie diese bemerken. Achten Sie auf einen guten Zustand der Wischerblätter, um stets optimale Sicht zu haben.

Waschen Sie das Fahrzeug regelmäßig, füllen Sie bei Bedarf Scheibenreinigungsflüssigkeit auf und tauschen Sie abgenutzte Wischerblätter aus. Indem Sie das Äußere des Fahrzeugs pflegen, bleibt dieses nicht nur lange schön, sondern auch in einem guten Zustand.

13.2.1. Fahrzeug von Hand waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig und bei ersten Anzeichen von Schmutz, da sich hartnäckige Verschmutzungen später nur schwer beseitigen lassen. So entstehen keine Kratzer, und Ihr Fahrzeug sieht immer gepflegt aus.

Wichtig

Zeitpunkt und Ort der Reinigung

- Reinigen Sie Ihr Fahrzeug, sobald es verstaubt oder schmutzig ist. So können sich keine grobkörnigen Verschmutzungen ansammeln, die beim Entfernen zu Verschleiß und Schäden führen.
- Entfernen Sie Vogelkot, Pflanzensäfte und Baumharz so schnell wie möglich. da die darin enthaltenen Substanzen den Lack innerhalb kürzester Zeit beschädigen und verfärben können.
- Vermeiden Sie bei der Fahrzeugwäsche direkte Sonneneinstrahlung. Dadurch können Reinigungsmittel oder Wachs austrocknen und scheuern.
- Wenn das Fahrzeug korrosiven Substanzen wie saurem Regen, Salz, Chemikalien, Eisenpulver, Ruß oder Asche ausgesetzt war, sollten Sie es so rasch wie möglich reinigen, um Schäden zu vermeiden. In Regionen mit besonders vielen Industrieemissionen empfiehlt es sich, das Fahrzeug öfter zu waschen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug in einem für die Autowäsche vorgesehenen Bereich, in dem das Abwasser gesammelt und gemäß den Umweltvorschriften aufbereitet wird. Achten Sie darauf, dass der Reinigungsbereich mit einem Ölabscheider ausgestattet ist.

Hochdruckwäsche

- Bewegen Sie die Düse kreisförmig und in einem Abstand von mindestens 30 cm (1 Fuß) über die Oberfläche des Fahrzeugs.
- Richten Sie die Düse nicht direkt auf Öffnungen oder empfindliche Teile wie Schlösser, Kameras, Zierleisten, Lufteinlässe sowie die Ladebuchse oder den Tankdeckel.

Nicht während des Ladens waschen

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Ladekabel angeschlossen ist.

Hinweis

- Gehen Sie bei der Fahrzeugwäsche vorsichtig vor und verwenden Sie für jede Oberfläche die passenden Reinigungsgeräte und -mittel.
- Benutzen Sie nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Autopflegeprodukte und befolgen Sie stets die jeweiligen Verwendungshinweise.

Vollständige Außenwäsche

1. Spülen Sie zunächst den Unterboden einschließlich der Radkästen und Stoßfänger ab.
2. Spülen Sie das gesamte Fahrzeug ab, um Verschmutzungen zu lösen und zu entfernen. Auf besonders stark verschmutzten Oberflächen können Sie einen Kaltentfetter verwenden.
3. Waschen Sie anschließend das gesamte Fahrzeug mit einem Schwamm, Autoshampoo und ausreichend lauwarmem Wasser.
4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen weichen Fensterleder oder einem weichen Wasserabzieher ab. So können eingetrocknete Wassertropfen keine Flecken bilden, die extra poliert werden müssten.

5. Entfernen Sie nach dem Waschen Schmutz aus den Ablauflöchern in den Türen und reinigen Sie die Schweller.

6. Ggf. durch den Asphalt verursachte Bitumenflecken lassen sich mit einem Teerentferner beseitigen.

Wenn Verschmutzungen besonders hartnäckig sind oder Sie nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.2.2. Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage

Volvo empfiehlt, das Fahrzeug von Hand zu waschen, da Sie auf diese Weise alle Teile gut erreichen. Manchmal ist die Waschanlage aber eine praktische Möglichkeit, um das Fahrzeug schnell von außen zu reinigen.

Hinweis

Volvo empfiehlt, Neuwagen in den ersten Monaten nicht in einer Waschanlage zu waschen, damit der Lack vollständig aushärten kann.

Wichtig

Vor dem Einfahren in die Waschanlage

- Reduzieren Sie die Alarmempfindlichkeit, wenn Sie sich während des Waschvorgangs nicht im Fahrzeug aufhalten.
- Deaktivieren Sie die Scheibenwischer.
- Sichern Sie alle Anbauleuchten.
- Schalten Sie den Umluftmodus ein.
- Deaktivieren Sie die Auto Hold-Funktion, damit das Fahrzeug nicht automatisch bremst oder unnötige Warnungen ausgibt.
- Öffnen Sie die Parkansicht.

1. Befolgen Sie die Anweisungen zum Einfahren in die Waschanlage und halten Sie an der vorgegebenen Stelle an.
2. In einer Tunnelwaschanlage:
   - Stellen Sie den Wählhebel auf N und nehmen Sie den Fuß von der Bremse. Schalten Sie das Fahrzeug aus, aber betätigen Sie nicht die Feststellbremse.

   In einer Portalwaschanlage:
   - Schalten Sie in P, um die Feststellbremse zu betätigen.
3. Folgen Sie nach der Fahrzeugwäsche den Anweisungen, um die Waschanlage zu verlassen.
4. Vergessen Sie nicht, Ihr Fahrzeug nach der Wäsche wieder in den Ausgangszustand zu versetzen.

Warnung

Testen Sie nach jeder Fahrzeugwäsche die Bremsen und die Feststellbremse. Dies verhindert eine feuchtigkeitsbedingte Korrosion, die sich negativ auf die Bremsleistung auswirken kann.

Wenn Verschmutzungen besonders hartnäckig sind oder Sie nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

13.2.3. Polieren und Wachsen

Wenn der Lack nicht mehr richtig glänzt, ist es Zeit für eine frische Politur und Wachsschicht. Diese schützt den Lack zusätzlich.

Sie können Ihr Fahrzeug bei Bedarf jederzeit wachsen. Im ersten Jahr nach dem Kauf sollte jedoch kein Polieren erforderlich sein.

> **Wichtig**
>
> Vorsichtig vorgehen
>
> - Matt lackierte Flächen dürfen nicht poliert oder mit Produkten behandelt werden, die für Hochglanzlackierungen vorgesehen sind. Dadurch kann sich auf der Oberfläche ein dauerhafter Glanz bilden.
> - Das Polieren glänzender Verkleidungselemente kann die Glanzbeschichtung abnutzen oder schädigen.
> - Verwenden Sie auf Gummi- und unlackierten Kunststoffteilen weder Politur noch Wachs.

Informationen zu empfohlenen Reinigungsmitteln und Autopflegeprodukten erhalten Sie bei der Volvo Kundenbetreuung.

1. Schützen Sie das Fahrzeug vor direkter Sonneneinstrahlung. Die Oberflächentemperatur darf maximal 45 °C (113 °F) betragen.
2. Waschen und trocknen Sie das Fahrzeug gründlich.
3. Polieren Sie das Fahrzeug anschließend, bevor Sie es wachsen. Gehen Sie dabei genau nach den Anweisungen auf der Packung vor. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

13.2.4. Lackschäden ausbessern

Damit Ihr Fahrzeug dauerhaft schön bleibt, sollten Sie seine Lackierung im Blick behalten. Kontrollieren Sie sie regelmäßig und beheben Sie Schäden unverzüglich, um Folgeprobleme zu vermeiden.

Typische Schäden sind Steinschläge, Kratzer und Schrammen an den Türkanten oder Stoßfängern.

> **Wichtig**
>
> Lackschäden vor einem Radarmodul können die Funktion des Moduls beeinträchtigen. Wenden Sie sich bei Schäden im Umfeld der Radarmodule zwecks Reparatur an eine Werkstatt.[1] Wenn Sie nicht genau wissen, wo sich die Radarmodule an Ihrem Fahrzeug befinden, können Sie ihre genaue Lage dem entsprechenden Abschnitt dieser Anleitung entnehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Auch bei identischem Farbcode kann die Lackfarbe je nach Charge und Marke leicht abweichen. Auch wenn Lackreparaturen in Eigenregie möglich sind, empfiehlt Volvo daher, sich bei Lackschäden grundsätzlich an eine Volvo Vertragswerkstatt zu wenden.

- Empfehlungen zu Lackstiften und -sprays erhalten Sie bei einem Volvo Händler.
- Vor dem Ausbessern muss die Fläche sauber und trocken sein.
- Die Oberflächentemperatur muss mindestens 15 °C (59 °F) betragen.
- Befolgen Sie die Anweisungen zum verwendeten Lackstift oder -spray.

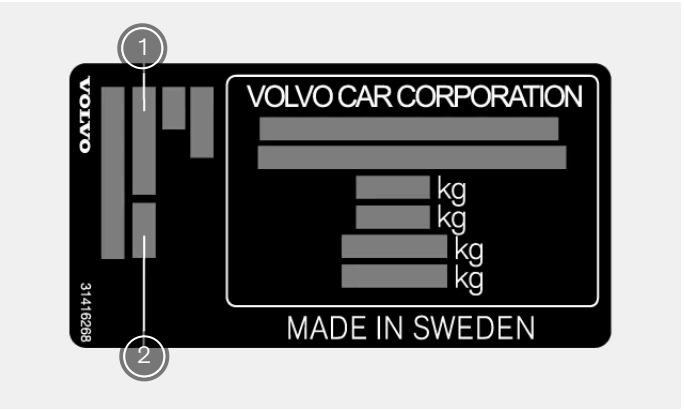
1. Überkleben Sie die beschädigte Stelle mit Abdeckband. Ziehen Sie nun das Abdeckband ab, um losen Lack zu entfernen.
2. Wenn die Ränder nicht ganz glatt sind, müssen Sie die Schadstelle vielleicht mit einem sehr feinen Schleiftuch sanft abschleifen. Reinigen Sie anschließend den Bereich gründlich und lassen Sie ihn trocknen.
3. Wenn der Schaden:
   - das Metall nicht erreicht hat und noch eine unbeschädigte Lackschicht vorhanden ist, können Sie den Ausbesserungslack direkt auf die gereinigte Oberfläche auftragen.
   - das Metall erreicht hat, müssen Sie zunächst eine Grundierung auftragen.
   - eine Kunststofffläche betrifft, erzielen Sie ein besseres Ergebnis, wenn Sie zunächst einen Haftgrund auftragen. Sprühen Sie diesen in den Deckel der Spraydose und tragen Sie ihn dünn mit einem Pinsel auf.
   - ein langer Kratzer ist, schützen Sie den unbeschädigten Bereich im Umfeld der Schadstelle mit Abdeckband.
4. Mischen Sie die Grundierung gründlich durch und tragen Sie sie mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o. Ä. auf. Lassen Sie die Grundierung trocknen.
5. Tragen Sie zum Abschluss einen Basis- und dann einen Klarlack auf.

[1] Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.2.4.1. Farbcode der Lackierung finden

Sie finden den Farbcode der Fahrzeuglackierung auf dem Typenschild, das an der B-Säule angebracht ist.

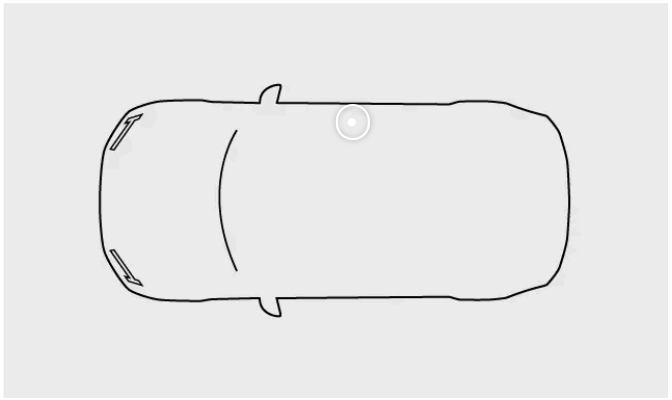
Wenn der Fahrzeuglack beschädigt ist und repariert oder erneuert werden muss, brauchen Sie den genauen Farbcode.



1. Farbcode der Lackierung
2. Zweiter Farbcode der Lackierung

1. Gehen Sie auf die rechte Fahrzeugseite.
2. Öffnen Sie die Vorder- und die Hintertür.
3. Der Aufkleber befindet sich an der B-Säule.

> Der Fahrzeugaufkleber mit dem Farbcode ist außen am Fuß der Türsäule angebracht.



13.2.5. Beschädigungen der Windschutzscheibe

Eine beschädigte Windschutzscheibe sollte so schnell wie möglich repariert werden. Wenn Sie sofort reagieren, lassen sich kleinere Steinschläge und Risse häufig reparieren, ohne dass die gesamte Windschutzscheibe ersetzt werden muss.

Kleine Risse oder Steinschläge

Kleine Steinschläge und Risse in der Windschutzscheibe können sich schnell vergrößern und die Scheibe dann schwer beschädigen. Wenden Sie sich bei Glasschäden an eine Volvo Vertragswerkstatt. Lassen Sie die Windschutzscheibe so schnell wie

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

möglich reparieren.

Wichtig

Kamera- und Sensorbereich

Jeder Schaden im Kamera- und Sensorbereich der Windschutzscheibe kann sich negativ auf Funktionen auswirken, die bestimmte Dinge in Vorwärtsrichtung erfassen. Dies gilt auch für kleine Abplatzer, Kratzer oder Risse.

- Alle Schäden an der Windschutzscheibe, die sich in diesem Bereich befinden, müssen von einer technischen Fachkraft untersucht werden.
- Volvo rät davon ab, kleine Schäden im Kamera- und Sensorbereich reparieren zu lassen. Stattdessen sollte in einem solchen Fall die gesamte Windschutzscheibe ersetzt werden.

Größere Schäden

Bei größeren Schäden muss die gesamte Windschutzscheibe getauscht werden.

Warnung

Sicherheitsrisiko

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Windschutzscheibe strukturelle Schäden aufweist. Geschwächtes Glas kann sehr schnell brechen, Ihre Sicht beeinträchtigen und ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko darstellen.

Hinweis

Kompatibilität der Ersatzscheibe

Es ist wichtig, dass die neue Windschutzscheibe und ihre Montage die Volvo Vorgaben zur Sicherheit und Kompatibilität mit den Fahrzeugfunktionen erfüllen.

Kalibrierung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Frontkamera hinter der Scheibe zu gewährleisten, ist diese Kamera beim Einsetzen der Windschutzscheibe von einer technischen Fachkraft auf korrekte Funktion zu prüfen und zu kalibrieren.

13.2.6. Scheibenreinigungsflüssigkeit auffüllen

Der Wischwasserbehälter befindet sich unter der Frontklappe. Verwenden Sie stets eine hochwertige Scheibenreinigungsflüssigkeit.

Wenn der Füllstand im Wischwasserbehälter zu weit absinkt, zeigt das Fahrzeug eine Warnung an.[1]

Hinweis

Fassungsvermögen des Wischwasserbehälters

Der Wischwasserbehälter Ihres Fahrzeugs fasst 10,2 Liter (etwa 10,8 Quart (US)).

Wichtig

Qualität der Scheibenreinigungsflüssigkeit

- Verwenden Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8.
- Verdünnen Sie Scheibenreinigungskonzentrate gemäß den Hinweisen auf der Verpackung mit pH-neutralem Wasser.
- Bei niedrigen Temperaturen, insbesondere unter dem Gefrierpunkt, empfiehlt Volvo eine Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz. Dieses verhindert, dass die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen gefriert und Schäden verursacht.

1. Öffnen Sie die Frontklappe des Fahrzeugs.
2. Öffnen Sie den blauen Deckel mit dem Wischwassersymbol.
3. Gießen Sie die Scheibenreinigungsflüssigkeit in den Behälter. Achten Sie darauf, nach Möglichkeit nichts zu verschütten.
4. Schließen Sie den Deckel und die Frontklappe.

[1] Bei einem Füllstand von ca. 1 Liter (1 Quart).

13.2.7. Scheibenwischer reinigen

Schmutz, Staub, Sand, Insekten und wechselnde Witterungsbedingungen sind nur einige der Dinge, mit denen Ihre Scheibenwischer zurechtkommen müssen. Um eine gute Sicht zu gewährleisten und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie die Wischerblätter regelmäßig reinigen.

1. Aktivieren Sie in den Einstellungen auf dem Center Display die Wartungsstellung der Scheibenwischer. So sind die Wischerblätter an der Windschutzscheibe besser zugänglich.
2. Spülen Sie den Bereich mit Wasser ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
3. Reinigen Sie den Bereich mit einem weichen Schwamm und lauwarmer Seifenlauge oder Autoshampoo. Stellen Sie die Scheibenwischer auf, um besser an diese heranzukommen.
4. Trocknen Sie die Scheibenwischer mit einem sauberen, weichen Tuch ab.

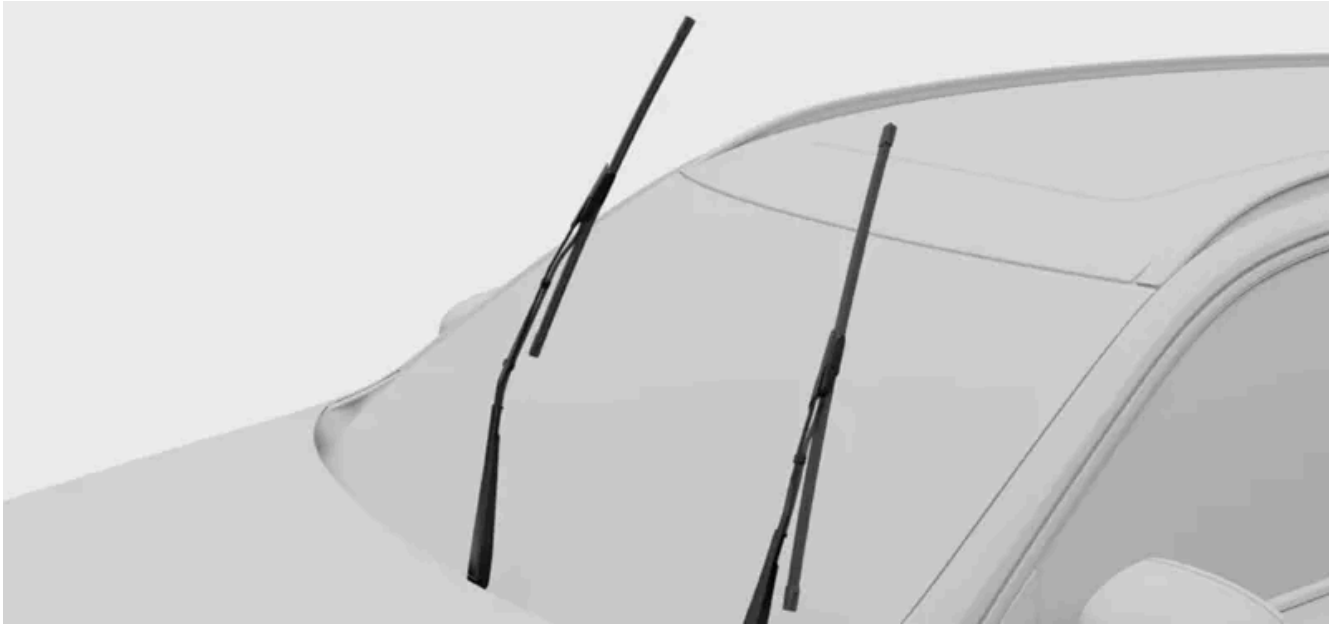
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5. Klappen Sie die Scheibenwischer wieder auf die Windschutzscheibe herunter und deaktivieren Sie anschließend ihre Wartungsstellung.

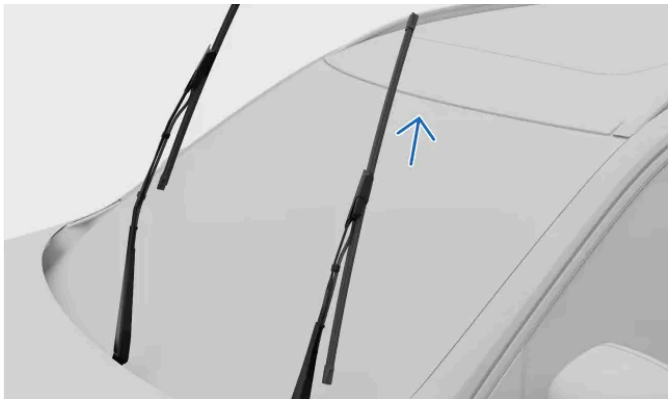
> **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie die Scheibenwischer vor dem Losfahren. Verwenden Sie ausreichend Scheibenreinigungsflüssigkeit, wenn die Scheibenwischer in Bewegung sind. Damit die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren, muss die Windschutzscheibe nass sein.

13.2.8. Wischerblatt der Windschutzscheibe wechseln

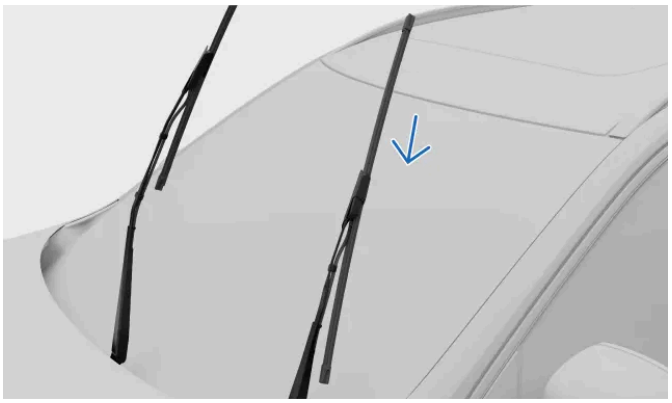
Die Lebensdauer der vorderen Wischerblätter hängt davon ab, wie viel Wasser und Schmutz sie im Laufe der Zeit von der Windschutzscheibe entfernen. Die Wischerblätter müssen ausgetauscht werden, wenn sie Anzeichen von Verschleiß aufweisen.

1. Aktivieren Sie in den Einstellungen auf dem Center Display die Wartungsstellung der Scheibenwischer.
2. 

Stellen Sie die Scheibenwischer auf.

3. 

   Drücken Sie die Taste am Wischerarm und ziehen Sie das Wischerblatt nach oben heraus.

4. 

   Beachten Sie, dass das Wischerblatt für die Fahrerseite länger ist als das für die Beifahrerseite. Schieben Sie das Wischerblatt auf den Wischerarm. Achten Sie darauf, dass der Stift am Wischerarm in die Öffnung am Wischerblatt greift. Drück Sie das Wischerblatt in den Wischerarm, bis Sie ein Klicken hören.

5. Kontrollieren Sie, dass das Wischerblatt fest montiert ist.
6. Klappen Sie den Wischerarm wieder zurück auf die Windschutzscheibe.
7. Deaktivieren Sie die Wartungsstellung der Scheibenwischer.

13.2.9. Wartungsstellung der Scheibenwischer aktivieren

Wenn sich die Scheibenwischer in der Wartungsstellung befinden, können Sie die Wischerblätter der Windschutzscheibe reinigen oder austauschen. Die Aktivierung dieser Stellung bringt die Scheibenwischer in eine besser zugängliche Position.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Bedienelemente** → **Spiegel und Wischer** → **Wischer** → **Wartungsposition der Scheibenwischer** aus.
3. Aktivieren Sie die Wartungsstellung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Scheibenwischer werden in eine besser zugängliche Position gebracht und können zur Durchführung der gewünschten Maßnahme aufgestellt werden.

Wichtig

Scheibenwischer herunterklappen

Denken Sie daran, die Scheibenwischer nach den Arbeiten wieder zurück auf die Windschutzscheibe zu klappen. Wenn Sie die Scheibenwischer einschalten, solange sie aufgestellt sind, kann das Fahrzeug Schaden nehmen.

Deaktivieren Sie nach dem Zurückklappen der Scheibenwischer die Wartungsstellung. Dies können Sie auf folgende Weisen tun:

- Die Einstellung über das Center Display vornehmen.
- Losfahren.
- Die Scheibenwischer oder Scheibenwaschanlage einschalten.

13.2.10. Korrosionsschutz

Sie schützen Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es immer sauber halten. Darüber hinaus verfügt Ihr Fahrzeug über einen langlebigen Korrosionsschutz.

Abgesehen von der regelmäßigen Fahrzeugwäsche und -reinigung zum Entfernen korrodierender Substanzen erfordert der Korrosionsschutz in der Regel keine spezielle Pflege. Verwenden Sie auf glänzenden Zierelementen keine stark alkalischen oder sauren Reinigungslösungen, da diese korrodierend wirken können. Schotter oder kleine Steinchen auf der Fahrbahn können Lack absplittern lassen. Da die betroffenen Stellen besonders korrosionsgefährdet sind, sollten Sie derartige Schäden unverzüglich beheben.

Zum Korrosions- und Abriebschutz des Fahrzeugs gehören:

- Auf dem Blech und durch einen erstklassigen Lackierprozess aufgebrachte Schutzbeschichtungen
- Abschirmung mit Kunststoffteilen
- Korrosionsbeständiger Aluminiumguss zum Schutz exponierter Bauteile der Radaufhängung.

13.3. Reinigung und Pflege des Innenraums

Durch die richtige Reinigung und Pflege der jeweiligen Materialien halten Sie den Innenraum in einem guten Zustand.

Nutzen Sie die Ablagefächer und Getränkehalter, um im Innenraum des Fahrzeugs Ordnung zu halten. Entfernen Sie Schmutz und Flecken immer so schnell wie möglich, um eine bleibende Verschmutzung zu vermeiden.

Wenn Verschmutzungen besonders hartnäckig sind oder Sie nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

13.3.1. Stoffe und Textilien reinigen

Beseitigen Sie Flecken im Innenraum, z. B. am Dachhimmel oder an der Polsterung, möglichst schnell.

Diese Empfehlungen gelten für verschiedene Bezüge einschließlich Tailored Knit.

Wichtig

Bei der Reinigung von Textilien

- Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.
- Reinigen Sie stets das gesamte Polster. Wenn Sie die Sitze nur punktuell reinigen, können Wasserränder und andere Flecken zurückbleiben.
- Ziehen Sie die Bezüge zum Reinigen nicht ab.
- Verschiedene Stoffe, wie Jeans oder Wildleder, können zur Verfärbung der Textilpolsterung führen.
- Seien Sie bei der Reinigung des Himmel besonders vorsichtig, weil eine übermäßig derbe Behandlung zur Beschädigung führen kann.
- Benutzen Sie nur für die Textilreinigung empfohlene Reinigungsmittel und Autopflegeprodukte und befolgen Sie stets die jeweiligen Verwendungshinweise.

Warnung

Sitze mit Airbags

Sprühen Sie Sprühreiniger nie direkt auf die Seiten von Sitzen mit Seitenairbags. Wischen Sie sie stattdessen mit einem Tuch ab, das Sie leicht mit einem geeigneten Reinigungsmittel angefeuchtet haben.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, fusselfreien Mikrofasertuch in einer neutralen Farbe, das leicht mit Wasser oder einem farblosen und milden Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Machen Sie dabei sanfte kreisförmige Bewegungen.

   Tipp

   Zur Nassreinigung der Textilpolsterung wird die Verwendung eines Polsterreinigungsgeräts empfohlen, das die Reinigungslösung wieder aus der Polsterung saugt und einen Spülgang mit Wasser durchführt.

3. Lassen Sie das Material vor dem nächsten Gebrauch vollständig trocknen.

Wichtig

Sicherheitsgurte reinigen

Wenn Sie einen Sicherheitsgurt reinigen: Lassen Sie diesen so lange ausgezogen, bis er vollständig getrocknet ist.

13.3.2. Leder oder Vinyl reinigen

Mit der Zeit können die Leder- und Vinylbezüge in Ihrem Fahrzeug verschmutzen oder durch gefärbte Kleidung leiden. Um die Oberflächen sauber zu halten und vor Beschädigung zu schützen, müssen Sie sie reinigen und pflegen.

Die Empfehlungen zur Lederreinigung gelten nur für Echtleder.

Wichtig

Sitzbezüge reinigen

- Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einem Dampfreiniger.
- Ziehen Sie die Bezüge zum Reinigen nicht ab.
- Benutzen Sie Leder- oder Vinylreiniger nicht für Stoffbezüge.
- Benutzen Sie nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Autopflegeprodukte und befolgen Sie stets die jeweiligen Verwendungshinweise. Weitere Informationen erhalten Sie von der Volvo Kundenbetreuung.

Warnung

Sitze mit Airbags

Sprühen Sie Sprühreiniger nie direkt auf die Seiten von Sitzen mit Seitenairbags. Wischen Sie sie stattdessen mit einem Tuch ab, das Sie leicht mit einem geeigneten Reinigungsmittel angefeuchtet haben.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, leicht mit Reinigungsmittel angefeuchteten Mikrofasertuch in einer neutralen Farbe, das Sie sanft kreisförmig bewegen.
3. Lassen Sie das Polster vor dem erneuten Gebrauch bzw. der weiteren Behandlung vollständig trocknen.

13.3.3. Glas- und glänzende Flächen reinigen

Flächen wie Displays, Spiegel und Drucktasten sollten regelmäßig gereinigt werden. Gehen Sie dabei vorsichtig vor.

Wichtig

Beim Reinigen von Glas- und glänzenden Flächen

- Kratzen Sie Verschmutzungen auf dem Display sowie auf Spiegeln und Touch-Tasten nicht ab und reinigen Sie diese nicht mit Reinigern, die Schleifmittel enthalten. Anderenfalls können die reflektierenden Flächen Schaden nehmen.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, leicht mit Wasser angefeuchteten Mikrofasertuch, wobei Sie sanfte kreisförmige Bewegungen machen.
3. Lassen Sie die Oberfläche vor dem Gebrauch vollständig trocknen.

13.3.4. Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen

Reinigen Sie Verkleidungen und Bedienelemente regelmäßig. Flecken sollten sofort beseitigt werden.

Wichtig

Vorsicht walten lassen

Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, leicht mit Wasser angefeuchteten Mikrofasertuch, wobei Sie sanfte kreisförmige Bewegungen machen.

   Wichtig

   Sprühen Sie Flüssigkeiten nie direkt auf elektrische Komponenten wie Tasten oder Bedienelemente.

3. Lassen Sie das Material vor dem nächsten Gebrauch vollständig trocknen.

13.3.5. Fußmatten reinigen

Reinigen Sie die Fußmatten regelmäßig und achten Sie stets darauf, dass sie korrekt befestigt sind.

> **Wichtig**
>
> Vorsicht walten lassen
>
> Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.

1. Nehmen Sie die Fußmatten heraus, um sie separat zu reinigen und an den Fahrzeugboden zu gelangen. Dazu die Matte an den Befestigungsstiften anfassen und gerade nach oben ziehen.
2. Saugen Sie die Matten und den Boden ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen. Schütteln oder schlagen Sie die Matten nicht aus – hierbei könnten Risse entstehen.
3. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen Mikrofasertuch in einer neutralen Farbe, das leicht mit Wasser oder einem farblosen und milden Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Machen Sie dabei sanfte kreisförmige Bewegungen.
4. Lassen Sie die Matten vollständig trocknen, bevor Sie sie wieder anbringen. Dazu an jedem Befestigungsstift nach unten drücken.

> **Warnung**
>
> Verwenden Sie unter jedem Sitz nur eine Fußmatte und achten Sie darauf, dass sie mit allen Stiften fixiert ist. Wenn die Matte unter dem Fahrersitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist, kann sie unter die Pedale rutschen und zum Sicherheitsrisiko werden.

13.4. Räder und Reifen

Die Reifen tragen das Fahrzeuggewicht, sorgen für eine gute Straßenhaftung, mindern Vibrationen und schützen die Felgen vor Verschleiß. Mit unseren Empfehlungen können Sie das Maximum aus Ihren Rädern und Reifen herausholen.

Machen Sie sich damit vertraut, wie Sie z. B. den richtigen Reifendruck einstellen und ein Rad wechseln, damit Sie im Falle eines Falles gewappnet sind.

13.4.1. Empfehlungen zu Rädern und Reifen

Volvo empfiehlt, nur Originalfelgen und -reifen zu verwenden, die von Volvo getestet und als Volvo Originalzubehör zugelassen wurden. Wenn der Reifen auf einer Felge montiert ist, spricht man von einem Komplettrad.

Empfohlene Reifen

Bei der Auslieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen versehen, die an der Reifenflanke mit der Kennzeichnung VOL versehen sind[1]. Diese Reifen sind optimal auf das Fahrzeug abgestimmt. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen diese Kennzeichnung aufweisen, damit Fahreigenschaften, Komfort und Stromverbrauch des Fahrzeugs erhalten bleiben.

Originalreifen

Ab Werk verfügt das Fahrzeug über die Reifen, die auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule angegeben sind.

Die Reifen bieten auf trockenen und nassen Straßen effektiven Grip und hervorragende Fahreigenschaften. Bedenken Sie jedoch, dass die Reifen diese Eigenschaften nur auf Straßen entfalten, die nicht von Schnee oder Eis bedeckt sind.

Manche Fahrzeuge sind mit einer Kombination aus Felgen und Reifen ausgestattet, die auf besonders hohe Leistung ausgelegt ist. Sie sind auf trockener Straße besonders leistungsstark und auch gegen Aquaplaning wirksam. Sie können aber empfindlicher auf Straßenschäden reagieren und je nach Bedingungen eine Lebensdauer unter 30.000 km (20.000 mi) haben. Selbst an

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrzeugen mit Allradantrieb oder Fahrdynamikregelung sind diese Reifen nicht für winterliche Straßenverhältnisse geeignet und bei entsprechender Witterung daher gegen Winterreifen auszutauschen.

„Allwetterreifen“ bieten auf rutschigen Straßen eine etwas bessere Fahrbahnhaftung als Reifen ohne die Einstufung „Allwetter“. Für optimale Fahreigenschaften bei Eis und Schnee empfiehlt Volvo jedoch Winterreifen an allen vier Rädern.

Reifenalter

Volvo empfiehlt, Reifen bei normaler Nutzung nach sechs Jahren zu erneuern. Auch wenn ein Fahrzeug selten oder gar nicht gefahren wird, altern die Reifen mit der Zeit und büßen an Qualität ein. Dies kann ihre Funktion beeinträchtigen. Das gilt auch für alle Reifen, die für eine spätere Verwendung gelagert werden. Wetterbedingt hohe Temperaturen, häufiges Transportieren schwerer Lasten oder ultraviolette Strahlung (UV-Strahlen) können den Alterungsprozess beschleunigen. Beispiele für äußere Anzeichen, dass der Reifen nicht mehr benutzt werden sollte, sind Risse oder Verfärbungen. Ein Reifen mit sichtbaren Schäden oder deutlicher Abnutzung sollte unverzüglich erneuert werden.

Bei einem Reifenwechsel ist es wichtig, immer die jüngsten Reifen zu montieren, die zur Verfügung stehen. Dies gilt insbesondere für Winterreifen. An der DOT[2]-Markierung lässt sich ablesen, wie alt der Reifen ist.

Reifen erneuern

Montieren Sie ursprünglich an der Vorderachse montierte Räder keinesfalls an der Hinterachse und umgekehrt.

Bei einem Reifenwechsel müssen alle vier Reifen die richtige Größe für ihre jeweilige Achse besitzen, denselben Typ (radial) aufweisen und nach Möglichkeit vom selben Hersteller wie die Originalreifen sein. Anderenfalls können Traktion und Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinflusst werden.

Das Rad muss während seiner gesamten Nutzungsdauer dieselbe Laufrichtung haben.

Falsch montierte Räder wirken sich negativ auf das Bremsverhalten des Fahrzeugs und seine Fähigkeit aus, Regen und Schneematsch zu verdrängen.

Felgen- und Reifengrößen

Warnung

- Felgen- und Reifengröße Ihres Volvo erfüllen strengste Anforderungen an die Stabilität und Fahreigenschaften. Nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße können sich negativ auf Stabilität und Fahrverhalten des Fahrzeugs auswirken.
- Schäden, die auf nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße zurückgehen, sind von der Neuwagengarantie nicht abgedeckt. Volvo schließt jede Haftung für Todesfälle, Verletzungen oder Kosten aus, die aus solchen Kombinationen resultieren.
- Verwenden Sie keine Stahl- oder Aluminiumfelgen, die beschädigt, gesprungen oder deformiert sind, stark korrodiert sind oder geschweißt oder repariert wurden.

[1] Bestimmte Reifengrößen können hiervon abweichen.

[2] Department of Transportation (US-Verkehrsministerium)

13.4.1.1. Reifen und Räder lagern

Damit nicht benutzte Räder in einem guten Zustand bleiben, sollten sie stets an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort aufbewahrt werden. Außerdem ist es wichtig, sie richtig zu lagern und von Chemikalien fernzuhalten.

Wenn Sie nicht benutzte Räder lagern, sind diese vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen, Wasser, Wärmequellen und Funken zu schützen. Keinesfalls dürfen sie in der Nähe von Lösungsmitteln, Benzin, Öl oder ähnlichen Substanzen und insbesondere von brennbaren Stoffen lagern.

Hängen Sie Räder[1] auf oder legen Sie sie mit der Seite auf den Boden.

Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, dürfen nicht hängend lagern. Bewahren Sie sie stattdessen aufrecht stehend oder auf der Seite liegend auf. Wenn Sie Reifen ohne Felge aufhängen, können sie sich verformen.

[1] Reifen, die auf einer Felge montiert sind

13.4.1.2. Lebensdauer der Reifen

Sie können einiges tun, um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern.

- Ein falscher Reifendruck führt dazu, dass sich die Reifen ungleichmäßig abnutzen. Daher ist es wichtig, die Reifendrücke regelmäßig zu kontrollieren.
- Starkes Beschleunigen und Bremsen sowie das Fahren mit quietschenden Reifen erhöhen den Reifenverschleiß.
- Je höher die Geschwindigkeit ist, desto stärker verschleißen die Reifen.
- Nicht ordnungsgemäß ausgewuchtete Räder lassen die Reifen stärker und ungleichmäßig verschleißen und senken den Fahrkomfort.
- Räder müssen während ihrer gesamten Lebensdauer in derselben Drehrichtung montiert sein.
- Um bei abruptem Bremsen das Risiko einer Übersteuerung zu senken, sollten die Hinterreifen immer denselben oder einen besseren Grip als die Vorderreifen aufweisen.
- Wenn Sie durch tiefe Schlaglöcher oder unsanft gegen eine Bordsteinkante fahren, können Reifen oder Felgen dauerhaft beschädigt werden.
- Neben der Fahrweise wirken sich auch die Straßenverhältnisse und klimatischen Bedingungen auf den Reifenverschleiß aus.

13.4.2. Angaben auf der Reifenflanke

An der Seite eines Reifens finden sich zahlreiche Buchstaben, Zahlen und Symbole. Hier erklären wir anhand einiger Beispiele, was diese bedeuten.

Hinweis

Bei den folgenden Reifenangaben handelt es sich um Beispiele. Nicht alle dieser Angaben müssen auch auf Ihren Reifen erscheinen, und vielleicht befinden sich auf Ihren Reifen Angaben, die hier nicht aufgeführt sind.

Reifengrößen

Alle Reifen haben eine Reifengrößenbezeichnung, z. B. 235/60 R18 103H.

235	Reifenbreite (mm).
60	Verhältnis zwischen Höhe der Reifenflanke und Reifenbreite (%).
R	Radialreifen. Die Kennzeichnung RF und dieses Symbol geben an, dass das Fahrzeug mit pannensicheren Reifen ausgestattet ist.
18	Felgendurchmesser (Zoll).
103	Code für die maximal zulässige Reifenbelastung, Lastindex
H	Geschwindigkeitsklasse (maximal zulässige Geschwindigkeit), Geschwindigkeitssymbol

Felgengrößen

Alle Felgen weisen eine Größenangabe auf, wie z. B.: 8J x 19 x 50.

8	Felgenbreite (Zoll).
J	Felgenhornausführung.
19	Felgendurchmesser (Zoll).
50	Einpresstiefe (Abstand zwischen Felgenmitte und Radanschlussfläche in mm).

Angaben zur Wettereignung

Nachfolgend einige Kennzeichnungsbeispiele. Die Wettereignung kann auch mit bestimmten Symbolen angegeben sein.

M+S oder M/S	Matsch und Schnee.
AT	All Terrain, Offroad-Reifen.
AS	All Season, Ganzjahresreifen.

Reifenalter

DOT YLX2 0819	Reifen-Identifikationsnummer o TIN. Anhand dieser Angabe kann der Reifenhersteller Reifen identifizieren, z. B. im Zusammenhang mit einem sicherheitsrelevanten Rückruf.

1. DOT[1]
2. Die ersten beiden Zeichen bilden den Code für das Werk, in dem der Reifen hergestellt wurde.
3. Die nächsten beiden Zeichen bilden den Code für die Reifengröße.
4. Die letzten vier Stellen geben an, in welcher Woche und welchem Jahr der Reifen hergestellt wurde. Ein Reifen mit der Angabe 0819 wurde z. B. in KW 8 des Jahres 2019 produziert.

Bei dazwischen liegenden Zahlen oder Buchstaben handelt es sich um Ländercodes des Herstellers.

Max. Last und Druck

Max. Last 685 kg (1610 lbs).	Gibt die maximale Tragfähigkeit des Reifens an.
Max. Druck 240 kPa (35 psi).	Gibt den maximalen Reifendruck an. Der Grenzwert wird vom Reifenhersteller festgelegt.

Mindestwerte für Lastindex und Geschwindigkeitsklasse

> **Warnung**
>
> Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Technischen Daten hervor. Ein Reifen mit zu kleinem Lastindex oder zu niedriger Geschwindigkeitsklasse kann überhitzen und Schaden nehmen.

Typ, Material und Laufrichtung

P	Gibt an, dass der Reifen für Pkw vorgesehen ist.
VOL	Volvo Originalreifen.
Lagen: Lauffläche – 2 × Polyester, 2 × Stahl, 1 × Polyamid. Flanke 2 Polyester.	Gibt die Anzahl der Cordschichten oder gummierten Gewebeschichten an, aus denen sich Lauffläche und Flanke des Reifens zusammensetzen. Außerdem muss der Reifenhersteller angeben, aus welchen Materialien die einzelnen Schichten bestehen, wie z. B. Stahl, Nylon oder Polyester.
Pfeilsymbol	Reifen, deren Profil nur für eine Laufrichtung vorgesehen ist, sind mit einem entsprechenden Pfeil versehen.

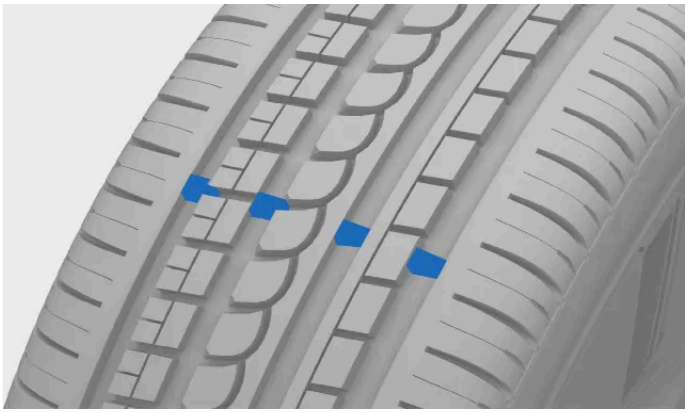
Einheitliche Klassifizierung der Reifenqualität (UTQG)

Treadwear-Wert 200	Der Treadwear-Wert ist ein Vergleichswert zum Verschleiß des Reifens und wird in einem standardisierten Test ermittelt. Je höher der Wert, desto haltbarer der Reifen.
Traction-Wert AA	Der Traction-Wert gibt die Bodenhaftung an und wird in standardisierten Bremstests bei Geradeausfahrt ermittelt. Vergeben werden die Werte AA, A, B und C, wobei AA der höchsten Bodenhaftung entspricht.
Temperature-Wert A	Dieser Wert gibt den Erwärmungswiderstand eines nicht übermäßig belasteten Reifens mit dem richtigen Druck an. Vergeben werden die Werte A, B und C, wobei A dem höchsten Erwärmungswiderstand entspricht.

[1] Department of Transportation (US-Verkehrsministerium)

13.4.2.1. Reifenverschleißanzeige

Die Profiltiefe des Reifens kann an der Reifenverschleißanzeige abgelesen werden.



Der Verschleiß wird mithilfe der schmalen Rillen angezeigt, die längs über das Reifenprofil verlaufen. An der Reifenflanke finden sich die Buchstaben TWI [1].

Wichtig

- Damit die Reifen auch bei Regen und Schnee ausreichenden Grip haben, sollten sie erneuert werden, bevor die Verschleißanzeige erreicht ist.
- Volvo empfiehlt für Winterreifen eine Profiltiefe über 3 mm (1/8 in) und für Sommerreifen über 1,6 mm (1/16 in).

[1] Tread Wear Indicator = Reifenverschleißanzeige

13.4.3. Rad wechseln

Es ist wichtig, bei einem Radwechsel wie folgt vorzugehen.

Warnung

Fahrzeug zum Radwechsel anheben

Um ein Rad zu wechseln, müssen Sie das Fahrzeug vom Boden abheben. Gehen Sie genau nach der folgenden Anleitung vor, um das Fahrzeug sicher anzuheben.

- Sorgen Sie bei einem Radwechsel im oder nahe am laufenden Verkehr dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie und das Fahrzeug gut sehen können. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, stellen Sie an einer gut sichtbaren und sicheren Stelle ein Warndreieck auf und legen Sie eine Warnweste an.
- Lassen Sie Ihre Mitreisenden an einer sicheren Stelle warten, an der sie weder durch das Fahrzeug noch durch den Verkehr gefährdet sind.
- Während das Fahrzeug angehoben ist, sind Sie für die Sicherheit seines Umfeldes verantwortlich. Es dürfen sich keine Personen im oder beim Fahrzeug befinden.
- Begeben Sie sich mit keinem Körperteil unter das Fahrzeug, solange es mit einem Wagenheber angehoben ist, und stellen Sie sicher, dass auch andere Personen diese Anweisung befolgen.

Hinweis

Aktivieren Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs den Wagenhebermodus.

Bevor Sie das Rad abmontieren

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Radbolzen befestigt. Zusätzliche Sicherheit bieten Felgenschlösser.

Schalten Sie in P und betätigen Sie die Feststellbremse, bevor Sie beginnen.

Wichtig

- Stellen Sie sicher, dass die Größe des Reserverads für das Fahrzeug zugelassen ist.[1]
- Lesen Sie vor Beginn die gesamte Anleitung durch. Legen Sie alle benötigten Werkzeuge bereit, bevor Sie das Fahrzeug anheben.[2]

Rad abmontieren

1. Entfernen Sie die Kunststoffkappen von den Radschrauben mit einem geeigneten Werkzeug oder ziehen Sie die Radkappe ab.

Werkzeug zum Abnehmen der Radschraubenkappen

2. Lösen Sie die Radmuttern oder -schrauben mit dem Radmutternschlüssel um etwa 0,5 bis 1 Umdrehung, solange das Fahrzeug noch auf dem Boden steht. Sie vermeiden Verletzungen, wenn Sie den Radmutternschlüssel mit der Verlängerung nach links nach unten drücken. Drehen Sie den Schlüssel nach links, um die Radmuttern oder -schrauben zu lösen. Falls Sie Felgenschlössern verwenden, beginnen Sie mit diesen.
3. Befolgen Sie die Anweisungen zum sicheren Anheben des Fahrzeugs.
4. Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass das abzumontierende Rad keinen Bodenkontakt mehr hat. Drehen Sie die Radmuttern oder -schrauben heraus und heben Sie das Rad ab.

Tipp

Kennzeichnen Sie die Räder bei einem Wechsel zwischen Sommer- und Winterrädern mit der Seite, auf der sie montiert waren (z. B. L für links und R für rechts).

Rad montieren

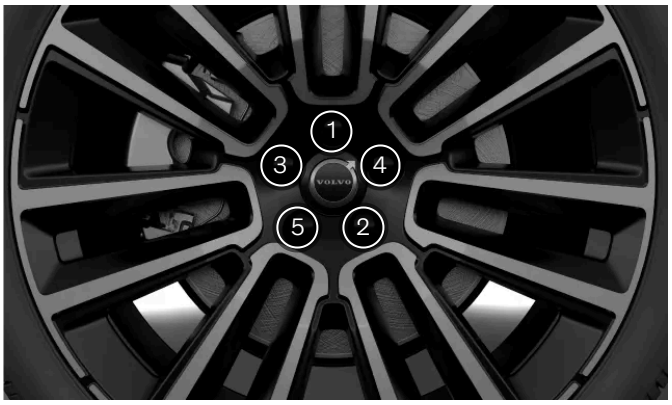
5. Reinigen Sie die Flächen zwischen Rad und Nabe.
6. Bringen Sie das Rad an. Ziehen Sie die Radmuttern oder -schrauben an. Das endgültige Anziehen mit dem vorgegebenen Drehmoment erfolgt aber, wenn das Rad auf dem Boden steht und sich während des Anziehens nicht drehen kann.

Warnung

- Montieren Sie ursprünglich an der Vorderachse montierte Räder keinesfalls an der Hinterachse und umgekehrt.
- Achten Sie darauf, die Räder an der richtigen Achse zu montieren. Falsch montierte Räder können sich auf das Fahrverhalten auswirken.
- Versehen Sie die Gewinde der Radmuttern oder -schrauben keinesfalls mit Schmierstoffen. Anderenfalls können sich die Radmuttern oder -schrauben nach dem Anziehen wieder lösen.

7. Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
8. Ziehen Sie die Radmuttern oder -schrauben über Kreuz an. Bei Nutzung von Felgenschlössern ziehen Sie diese zuletzt an.

   Es ist extrem wichtig, die Radmuttern oder -schrauben ordnungsgemäß anzuziehen. Anzugsmoment: 140 Nm (103 lb-ft). Überprüfen Sie das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel. Zu fest oder zu locker angezogene Radmuttern oder -schrauben können die Gewinde oder das Rad beschädigen.



Ziehen Sie die Radmuttern oder -schrauben über Kreuz an.

9. Setzen Sie die Abdeckkappen wieder auf die Radmuttern oder -schrauben, bringen Sie sie mithilfe der Führungsmarkierungen in die richtige Position und drücken Sie sie dann fest an. Stellen Sie sicher, dass sie sicher befestigt sind.
10. Kontrollieren Sie den Reifendruck und speichern Sie in der Reifendrucküberwachung einen neuen Referenzwert.

Warnung

Radschrauben kontrollieren

Einige Tage nach dem Radwechsel müssen die Radmuttern oder -schrauben ggf. nachgezogen werden. Temperaturschwankungen und Vibrationen können dazu führen, dass sie sich lockern.

Radeigenschaften nach einem Radwechsel

Achten Sie auf Anzeichen falsch montierter Räder. Diese können sich darauf auswirken, wie sich das Fahrzeug beim Bremsen verhält und wie es Regen und Schneematsch verdrängt.

Fahren Sie zunächst vorsichtig, wenn Räder eines anderen Typs oder einer anderen Größe montiert wurden. Dynamik und Fahreigenschaften der Räder können sich verändert haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Manche Reserveräder haben eine abweichende Reifengröße. Wenn das Reserverad für das Fahrzeug zugelassen ist, stellt die abweichende Reifengröße kein Problem dar.

[2] Verwenden Sie stets Werkzeug, das für Ihr Fahrzeugmodell vorgesehen ist.

13.4.3.1. Reserverad

Bei einer Reifenpanne können Sie vorübergehend mit dem Reserverad[1] fahren, bis das Originalrad repariert oder ersetzt werden kann.

Das Reserverad ist nur für einen vorübergehenden Einsatz vorgesehen. Tauschen Sie das Reserverad so schnell wie möglich gegen ein normales Rad aus.

Warnung

Vor dem Fahren mit einem Reserverad

- Achten Sie darauf, dass das Reserverad für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.
- Fahren Sie keinesfalls mit mehr als einem montierten Reserverad.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, dürfen keine Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb der Hinterachse abgeschaltet werden.
- Befolgen Sie die Herstellerempfehlungen zum Reifendruck des Reserverads.

Mit einem Reserverad fahren

- Fahren Sie mit einem montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph).
- Wenn Sie mit einem Reserverad fahren, kann sich dies auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs auswirken. Es ist wichtig, das Reserverad so schnell wie möglich gegen ein Originalrad auszutauschen.

Hinweis

Wenn ein Reserverad montiert ist, kann es sein, dass die Reifendrucküberwachung nicht richtig funktioniert.

[1] Beim Reserverad muss es sich um ein Notrad handeln, welches kleiner ist als ein vollwertiges Rad.

13.4.3.2. Winterreifen

Winterreifen sind für das Fahren bei Eis und Schnee vorgesehen. Ihre Winterreifen sollten eine größere Profiltiefe aufweisen als die Sommerreifen.

Maß

Beim Fahren mit Winterreifen ist es wichtig, dass alle vier Reifen vom richtigen Typ sind. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Volvo Händler.

Spike-Reifen

Winterreifen mit Spikes müssen 500 bis 1000 km (300-600 mi) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Die rechtlichen Bestimmungen zur Nutzung von Spike-Reifen können variieren. Stellen Sie sicher, dass die montierten Reifen die vor Ort geltenden Vorschriften uneingeschränkt erfüllen.

Profiltiefe

Eis, Schnee, Schneematsch und Kälte stellen größere Anforderungen an Reifen als sommerliche Straßenbedingungen. Volvo empfiehlt für Winterreifen eine Profiltiefe von mindestens 4 mm (0,15 in).

> **Hinweis**
>
> Geschwindigkeitsklasse
>
> Bei Winterreifen[1] darf die Geschwindigkeitsklasse unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegen. Wenn die Geschwindigkeitsklasse Ihrer Winterreifen aber unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

[1] Dies gilt für Reifen mit und ohne Spikes.

13.4.3.3. Schneeketten verwenden

Schneeketten können bei winterlichen Witterungsbedingungen die Straßenhaftung verbessern. Beachten Sie aber, dass ihre Nutzung gewissen Einschränkungen unterliegt.

Warnung

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zur Nutzung von Schneeketten an Ihrem Fahrzeug:

- Verwenden Sie nur Original-Schneeketten von Volvo oder gleichwertige Produkte, die zum Fahrzeugmodell sowie zu den montierten Reifen und zur Felgengröße passen.
- Es dürfen nur einseitige Schneeketten verwendet werden.
- Falsche Schneeketten können schwere Schäden am Fahrzeug und Unfälle verursachen.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten kann die Funktion der Reifendrucküberwachung beeinträchtigen.

Schneeketten anbringen

- Sorgen Sie dafür, dass Sie sich mit dem Fahrzeug an einer sicheren Stelle befinden, wenn Sie Schneeketten anbringen oder abnehmen.
- Beachten Sie immer alle Gesetze und Vorschriften, die vor Ort für die Verwendung von Schneeketten gelten.
- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers genau.
- Bringen Sie links und rechts immer den gleichen Schneekettentyp an.
- Volvo empfiehlt, an Radgrößen über 20 Zoll keine Schneeketten zu verwenden.
- Kontrollieren Sie, dass die Schneekettengröße zu den Rädern passt.
- Manche Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern angebracht werden.[1]
- Wenn eine andere Radgröße als die der Originalräder montiert ist, dürfen manche Schneeketten nicht verwendet werden.
- Es muss genug Abstand zwischen den Schneeketten einerseits und den Fahrzeugkomponenten von Bremsen, Federung und Karosserie andererseits liegen. Schneeketten, die mit Bauteilen der Bremse in Kontakt kommen könnten, dürfen nicht benutzt werden.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug zum Anbringen oder Abnehmen der Schneeketten bewegen müssen, dürfen die Räder nicht über deren Befestigungselemente rollen.
- Bringen Sie die Schneeketten mit so viel Spannung wie möglich an und spannen Sie sie regelmäßig nach.

Tipp

Machen Sie sich mit der Montage der Schneeketten vertraut, bevor winterliche Straßenverhältnisse herrschen.

Mit Schneeketten fahren

- Fahren Sie zunächst eine Strecke von ca. 200 Metern (650 ft), nachdem Sie die Schneeketten angebracht haben. Halten Sie dann an und kontrollieren Sie die Schneeketten auf festen Sitz.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit. Überschreiten Sie unter keinen Umständen die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Schneeketten verbessern zwar unter bestimmten Bedingungen die Straßenhaftung, können andere Fahreigenschaften aber negativ beeinflussen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, über Unebenheiten wie Bodenwellen oder Schlaglöcher zu fahren. Auch schnelle oder enge Kurven sowie abruptes Bremsen sollten vermieden werden.
- Fahren Sie nicht auf Untergrund, der nicht von Schnee oder Eis bedeckt ist, damit Schneeketten und Räder nicht übermäßig verschleißen.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Händler.

[1] Dies gilt dann auch für Allradfahrzeuge.

13.4.4. Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne, insbesondere während der Fahrt, sind zu Ihrer Sicherheit mehrere Dinge zu beachten.

Bei einer Reifenpanne während der Fahrt ist zuallererst für Sicherheit zu sorgen. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich. Rufen Sie bei Bedarf den Pannendienst.

Warnung

- Fahren Sie nach einer Reifenpanne nicht weiter. Dies ist nicht sicher und beschädigt das Fahrzeug.
- Steigen Sie nach Möglichkeit auf der Seite mit dem geringsten Verkehrsaufkommen aus, damit es nicht zu einem Unfall kommt.
- Stellen Sie ein Warndreieck so weit vor Ihrem Fahrzeug auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt werden. Ziehen Sie ggf. vorher Ihre Warnweste an.

Tipp

Wenn Sie ein temporäres Reifenpannen-Set verwenden müssen, lesen Sie vorab unbedingt die Anweisungen.

13.4.4.1. Provisorische Reifenreparatur

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenpannen-Set[1] ausgestattet, mit dem sich kleinere Reifenschäden provisorisch reparieren lassen. Es besteht aus einer Flasche mit Dichtmittel und einem Kompressor.

> **Warnung**
>
> Lesen Sie die Anleitung vollständig durch, bevor Sie das Reifenpannen-Set benutzen.

Fahren Sie nach Benutzung des Reifenpannen-Sets an einem Ihrer Reifen nicht schneller als 80 km/h (50 mph).

Kompressor

Der Kompressor ist für provisorische Reifenreparaturen vorgesehen und von Volvo genehmigt. Sie können den Kompressor auch dazu benutzen, den Reifendruck zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

Beim Kompressor handelt es sich um ein Elektrogerät. Bei seiner Entsorgung sind die vor Ort geltenden Abfallvorschriften einzuhalten.

Dichtmittel

Das Dichtmittel dient der provisorischen Reparatur. Es kann kleinere Durchstiche effektiv abdichten, sollte aber nicht für Defekte an der Seitenwand des Reifens verwendet werden. Größere Schnitte oder Risse im Reifen lassen sich mit dem Dichtmittel nicht reparieren.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums muss die Flasche mit dem Dichtmittel ausgetauscht werden.[2] Bei der alten Flasche handelt es sich um Sonderabfall.

[1] Auch als Reifenreparatursatz oder Pannenset bezeichnet

[2] Siehe das auf der Flasche angegebene Ablaufdatum.

13.4.4.1.1. Verwendung des Reifenpannen-Sets

Bei Verwendung des Reifenpannen-Sets sollten Sie einige wichtige Anweisungen befolgen. Lesen Sie jeden dieser Schritte aufmerksam durch, bevor Sie mit der Reparatur beginnen.

Hinweis

Diese Anweisungen beziehen sich auf das mit Ihrem Volvo mitgelieferte Reifenpannen-Set.

Übersicht über den Kompressor des Reifenpannen-Sets

1. Ein/Aus-Schalter
2. Stromkabel
3. Luftschlauch mit Druckreduzierventil
4. Flaschenhalter
5. Manometer

Flasche mit Abdichtmasse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Dichtmittel kann schädlich sein

Das Dichtmittel enthält Stoffe, deren Verzehr gesundheitsschädlich ist. Der Inhalt kann außerdem allergische Reaktionen der Atemwege, der Haut, des zentralen Nervensystems und der Augen auslösen oder sich in anderer Weise schädlich auf diese Körperteile auswirken.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bewahren Sie das Reifenpannen-Set für Kinder unzugänglich auf.
- Vermeiden Sie länger anhaltenden oder wiederholten Hautkontakt. Wenn Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt, legen Sie diese ab.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich die Hände.

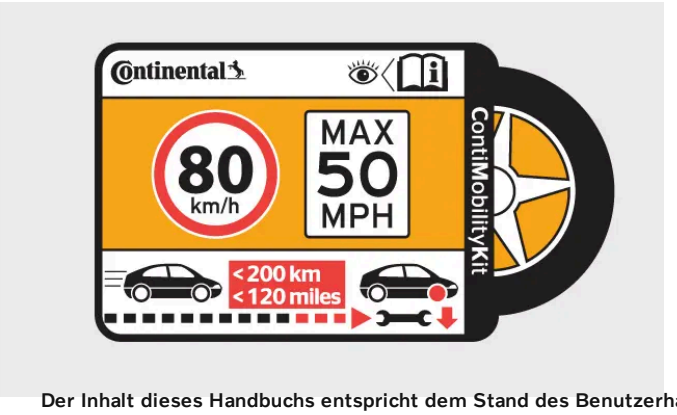
Erste Hilfe

- Bei Verzehr: Bringen Sie sich nur zum Erbrechen, wenn Sie von medizinischen Fachkräften hierzu aufgefordert werden. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Haut: Waschen Sie die betroffenen Hautpartien mit Wasser und Seife. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Augen: Spülen Sie das betroffene Auge mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und heben Sie zwischendurch immer wieder das obere und untere Augenlid an. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Bei Einatmung: Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Nehmen Sie bei fortdauernder Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch.

- Vergewissern Sie sich vor Beginn, dass der Ein-/Aus-Schalter des Kompressors auf Aus steht.
- Nehmen Sie den Luftschlauch während der Reparatur nicht ab.
- Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, lassen Sie diesen im Reifen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Reifens bei.
- Wenn Sie die Reparatur an einer Stelle durchführen, an der mit anderen Fahrzeugen zu rechnen ist: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck auf, sofern Sie eines mit sich führen.

Vorbereitung

1. Bringen Sie den Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit so an, dass er vom Fahrersitz aus gut zu sehen ist, z. B. an der Windschutzscheibe. Er befindet sich am Kompressor.



Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit

2. Befestigen Sie die Dichtmittelflasche am Kompressor und drehen Sie sie um 90 Grad nach rechts.
3. Befestigen Sie den Luftschlauch an der Flaschenöffnung und drehen Sie ihn um 90 Grad nach rechts.
4. Schrauben Sie den Staubdeckel vom Reifen ab und schließen Sie den Luftschlauch am Luftventil des Reifens an. Drehen Sie den Anschluss möglichst weit in das Gewinde ein.

Reifenpanne beheben

5. Schließen Sie den Kompressor an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an und kontrollieren Sie, dass die Steckdose funktioniert und Spannung anliegt.
6. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Ein/Aus-Schalter drücken.

> Der Druck des Kompressors steigt. Der Druck kann vorübergehend auf bis zu 7 bar (102 psi) steigen, pendelt sich aber nach ca. 30 Sekunden ein.

> **Warnung**
>
> Stehen Sie nie neben dem Reifen, während der Kompressor pumpt. Wenn sich Risse oder Beulen am Reifen bilden, muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Hören Sie auf und wenden Sie sich an Volvo Assistance, um das Fahrzeug sicher bergen zu lassen.

7. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

> **Wichtig**
>
> Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

8. Schalten Sie den Kompressor aus und prüfen Sie den Druck am Manometer. Der Mindestreifendruck beträgt 1,8 bar (26 psi), der Höchstreifendruck 2,5 bar (36 psi). Lassen Sie bei zu hohem Druck Luft über das Druckreduzierventil ab.

   Um an das Entlüftungsventil zu gelangen, müssen Sie die Flasche herausnehmen. Die Flasche ist mit einem Rückschlagventil ausgestattet, das ein Auslaufen von Flüssigkeit verhindert, wenn die Flasche nicht an den Kompressor angeschlossen ist. Sie brauchen sich also keine Gedanken darüber zu machen, dass Flüssigkeit austreten könnte. Gehen Sie zum Herausnehmen der Flasche wie folgt vor:

   1. Schrauben Sie den Schlauch vom Reifenventil ab.
   2. Trennen Sie den Schlauch von der Flasche.
   3. Nehmen Sie die Flasche aus dem Kompressor.
   4. Schließen Sie den Schlauch wieder direkt an den Kompressor an.
   5. Schließen Sie den Schlauch wieder an das Reifenventil an.
   6. Lassen Sie über das Entlüftungsventil Luft ab.

> **Warnung**
>
> Wenn der Druck unter 1,8 bar (26 psi) liegt, ist das Loch im Reifen zu groß. Unterlassen Sie weitere Maßnahmen und kontaktieren Sie Volvo Assistance, um das Fahrzeug sicher bergen zu lassen.

9. Trennen Sie den Kompressor von der 12-V-Steckdose.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10. Reinigen Sie den Schlauch, bevor Sie ihn verstauen, und achten Sie darauf, dass kein Dichtmittel austritt.

11. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventil an.

12. Fahren Sie so bald wie möglich 10 Minuten [1] lang, damit das Dichtmittel den Reifen abdichten kann. Führen Sie anschließend eine Nachkontrolle durch.

> **Warnung**
>
> Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt etwas Dichtmittel aus dem Loch aus. Achten Sie darauf, dass niemand in der Nähe des Fahrzeugs steht und beim Wegfahren mit der Dichtflüssigkeit in Berührung kommt.

Nachkontrolle

13. Schließen Sie den Luftschlauch bei ausgeschaltetem Kompressor an das Reifenventil an.

14. Überprüfen Sie den Reifendruck auf dem Manometer.

> - Beträgt der Druck weniger als 1,3 bar (19 psi), wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Hören Sie auf und wenden Sie sich an Volvo Assistance, um das Fahrzeug sicher bergen zu lassen.
> - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar (19 psi) beträgt, müssen Sie den Reifen auf den Druck aufpumpen, der auf dem Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule angegeben ist. Bei einem zu hohen Druck lassen Sie diesen mithilfe des Druckreduzierventils ab.

15. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventil an.

- Dichtmittelflasche und Schlauch müssen nach dem Gebrauch ersetzt werden. Wenden Sie sich hierzu an einen Volvo Händler.
- Volvo empfiehlt, den defekten Reifen so bald wie möglich zu ersetzen oder zu reparieren. Informieren Sie die Werkstatt darüber, dass der Reifen Dichtmittel enthält.

> **Warnung**
>
> Die maximale Fahrstrecke mit Reifen, die mit Dichtmittel gefüllt sind, beträgt 200 km (120 Meilen).

[1] oder 3 Kilometer (2 Meilen)

13.4.4.1.2. Reifen mit dem Kompressor des Pannensets aufpumpen

Sie können die Reifen Ihres Fahrzeugs mit dem Kompressor aufpumpen, der Teil des Reifenpannen-Sets ist.

Vergewissern Sie sich vor Beginn, dass der Ein-/Aus-Schalter des Kompressors auf Aus steht.

1. Schrauben Sie den Staubdeckel vom Reifen ab und schließen Sie den Luftschlauch am Luftventil des Reifens an. Drehen Sie den Anschluss möglichst weit in das Gewinde ein.
2. Befestigen Sie den Schlauch direkt am Flaschenhalter des Kompressors und drehen Sie ihn um 90 Grad nach rechts.
3. Schließen Sie den Kompressor an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an und starten Sie das Fahrzeug.
4. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Ein/Aus-Schalter drücken.

> **Wichtig**
>
> Lassen Sie den Kompressor nicht länger als zehn Minuten ununterbrochen laufen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

5. Überprüfen Sie den Reifendruck auf dem Manometer des Kompressors.[1] Lassen Sie bei zu hohem Druck Luft über das Druckreduzierventil ab.
6. Schalten Sie den Kompressor aus und trennen Sie ihn von der 12-V-Steckdose.
7. Schrauben Sie den Luftschlauch vom Reifen ab.
8. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventil an.
9. Speichern Sie bei Bedarf einen neuen Referenzwert im Reifendruckkontrollsystem.

Legen Sie das Set wieder an seinen Platz.

[1] Der empfohlene Reifendruck für die Originalreifen des Fahrzeugs ist auf einem Aufkleber an der Fahrertürsäule zu finden.

13.4.5. Reifendruck

Der richtige Reifendruck optimiert das Fahrverhalten, minimiert den Energieverbrauch und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Der Reifendruck lässt mit der Zeit nach. Auch kann er je nach Umweltbedingungen schwanken. Beides ist normal. Wenn Sie jedoch mit einem falschen Reifendruck fahren, können die Reifen überhitzen und Schaden nehmen. Der Reifendruck wirkt sich auf Fahrkomfort, Geräuschpegel und Handling aus.

Machen Sie es sich am besten zur Gewohnheit, den Reifendruck einmal im Monat und vor längeren Fahrten zu kontrollieren. Führen Sie diese Kontrolle immer mit einem zuverlässigen Reifendruckmessgerät durch. Damit die Reifen ihre Form behalten, sind die empfohlenen Drücke auf kalte Reifen anzuwenden.

Warnung

Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann die Reifen stark beschädigen. Ein solcher Reifen kann während der Fahrt reißen und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren lassen.

Tipp

Mit dem richtigen Reifendruck können Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs voll ausschöpfen.

13.4.5.1. Reifendrucküberwachung

Ihr Fahrzeug kann einen zu niedrigen Reifendruck erkennen und melden. Die Reifendrucküberwachung kann nicht deaktiviert werden. Wenn das System nicht in der Lage ist, den Reifendruck zu erkennen, meldet es einen Systemfehler.

Damit das Reifendruckkontrollsystem aktuelle Informationen liefert, müssen Sie das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit mehr als 35 km/h (22 mph) fahren.

Wenn der Druck in einem Reifen zu niedrig ist, leuchtet ein Kontrollsymbol auf. Es leuchtet so lange, bis das Problem behoben und ein neuer Referenzwert für den Reifendruck gespeichert wurde.

Neben den Meldungen auf dem Fahrerdisplay finden Sie Informationen zur Reifendrucküberwachung auch im Fahrzeugstatus.

Warnung

Keine Vorwarnung möglich

Das System kann Sie nicht im Voraus vor möglichen Reifenschäden warnen.

Reifendruck sofort korrigieren

Wenn das Symbol für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie so bald wie möglich anhalten und den Reifendruck überprüfen. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu Reifenschäden führen.

Wenn das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, blinkt das Kontrollsymbol auf dem Fahrerdisplay zunächst ca. eine Minute lang und leuchtet dann konstant. Sie sehen auch eine Meldung im Fahrerdisplay. Bei einer dauerhaften Störung ist ein Service erforderlich.[1]

Beachten Sie bitte, dass das System die regelmäßige Kontrolle und ordnungsgemäße Wartung der Reifen nicht ersetzt.

Status

In der Ansicht Fahrzeugstatus auf dem Center Display finden Sie Informationen zu Problemen, die vom Reifendruckkontrollsystem festgestellt wurden.

Beschreibung des Systems

> **Hinweis**
>
> Ihr Fahrzeug verfügt über ein indirektes Reifendruckkontrollsystem. Das bedeutet, dass Sie keine Räder mit vormontierten TPMS [2]-Sensoren verwenden müssen.

Die folgenden Informationen sind im Einklang mit externen gesetzlichen Anforderungen formuliert.

Alle Reifen einschließlich Reserverad (sofern vorhanden) sollten monatlich überprüft werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck aufweisen. (Falls das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifengröße ausgestattet ist, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.)

Als zusätzliche Sicherheitsfunktion ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet, das eine entsprechende Warnleuchte aktiviert, wenn der Druck einer oder mehrerer Ihrer Reifen deutlich zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und pumpen Sie sie auf, bis der korrekte Druck erreicht ist. Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, können sie überhitzen. Dadurch kann es zu einem Reifenschaden kommen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffeffizienz und die Lebensdauer des Reifens. Zudem kann er sich negativ auf das Handling des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken.

Beachten Sie bitte, dass das TPMS kein Ersatz für die übliche Reifenkontrolle ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers bzw. der Fahrerin, den korrekten Reifendruck sicherzustellen, auch wenn der Reifendruck noch nicht den Grenzwert für eine Reifendruckwarnung erreicht hat.

Ihr Fahrzeug ist außerdem mit einer TPMS-Fehleranzeige ausgestattet, die Fehlfunktionen des Systems meldet. Die TPMS-Fehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für einen zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, einen zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein. Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten – zum Beispiel bei Montage des Reserverads oder anderer Reifen oder Räder, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern. Überprüfen Sie nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS-Fehler, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. Rad ordnungsgemäß funktioniert.

> **Hinweis**
>
> Bestimmte Fehlfunktionen des Reifendruckkontrollsystems erfordern möglicherweise das Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs für eine Dauer von 6 Minuten, um das Steuergerät zurückzusetzen.
>
> Wenn die Funktion des Systems weiterhin gestört ist, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.[3]

[1] Volvo empfiehlt, Reparatur- und Wartungsarbeiten grundsätzlich in einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

[2] Reifendruckkontrollsystem

[3] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.4.5.1.1. Neuen Referenzwert für die Reifendrucküberwachung speichern

Das Reifendruckkontrollsystem braucht einen Referenzwert, mit dem es den aktuellen Reifendruck vergleicht. Aus diesem Grund kann es unter Umständen erforderlich werden, den Wert zurückzusetzen, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

Nach einer Änderung muss in bestimmten Fällen ein neuer Referenzwert gespeichert werden, z. B. nach einem Anpassen des Reifendrucks oder nach einem Reifenwechsel. Außerdem kann es nötig sein, den Referenzwert anzupassen, wenn sich das Gewicht Ihres Fahrzeugs durch Be- oder Entladen wesentlich ändert.

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Erhöhen oder verringern Sie den Druck, bis der richtige Reifendruck erreicht ist.[1]
3. Starten Sie das Fahrzeug.
4. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Status** → **Reifendruck**.
5. Wählen Sie **Referenzdruck aktualisieren** aus.

> **Hinweis**
>
> Über **Referenzdruck aktualisieren** speichern Sie einen neuen Referenzwert für das Reifendruckkontrollsystem. Aus Sicherheitsgründen steht diese Option nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aber steht.

6. Bestätigen Sie, dass Sie einen neuen Wert speichern möchten. Die Bestätigung ist erforderlich, damit der Referenzwert nicht aus Versehen geändert wird.

> Dadurch wird der vorherige Reifendruck mit dem neuen Referenzwert überschrieben.

7. Fahren Sie los. Der neue Wert wird gespeichert, wenn Sie mehrere Minuten mit einer Geschwindigkeit über 35 km/h (22 mph) gefahren sind.

> - Nach erfolgreichem Speichern des neuen Referenzwerts wird die Animation zum Speicherfortschritt auf dem Center Display nicht mehr angezeigt.
> - Wenn das Speichern fehlschlägt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

[1] Die empfohlenen Reifendrücke für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite oder im entsprechenden Abschnitt der Anleitung angegeben.

13.4.5.2. Reifendruck einstellen

Bei einem Radwechsel oder vor einer Fahrt mit einer anderen Beladung als üblich muss der Reifendruck angepasst werden. Der Reifendruck sinkt mit der Zeit – das ist völlig normal. Passen Sie den Reifendruck immer an die jeweilige Situation an – dies gewährleistet die gewohnt hohe Leistung und einen gleichmäßigen Reifenverschleiß.

Prüfung und Einstellung des Reifendrucks sollten bei Umgebungstemperatur erfolgen, also bei kalten Reifen. Lassen Sie keinesfalls Luft aus warmgelaufenen Reifen ab. Anderenfalls kann der Reifendruck zu stark abfallen oder es sogar zu einem Platten kommen, wenn der interne Luftdruck beim Abkühlen der Reifen sinkt.

Die Reifen erwärmen sich sehr schnell und gelten ab einer gefahrenen Strecke von ca. 1,5 km (1 mi) als warmgelaufen. Bis sie sich wieder an die Umgebungstemperatur angepasst haben, dauert es häufig rund 3 Stunden.

1. Nehmen Sie die Ventilkappe ab und drücken Sie das Reifendruckmessgerät fest auf das Ventil.
2. Lesen Sie den aktuellen Reifendruck an der Anzeige ab.
3. Wenn der Druck zu niedrig ist, pumpen Sie den Reifen auf den richtigen Wert auf. Die empfohlenen Drücke für die ab Werk montierten Reifen sind an der Türsäule auf Fahrerseite angegeben.
4. Setzen Sie die Ventilkappe[1] wieder auf, damit das Ventil keinen Schaden nimmt.
5. Prüfen Sie den Reifen auf Nägel und andere Objekte, die ihn durchstochen haben könnten.
6. Prüfen Sie die Reifenflanken auf Ein- und Ausbuchtungen, Risse und andere Unregelmäßigkeiten.

Sollten Sie den Reifendruck aus Versehen zu stark erhöht haben, können Sie die überschüssige Luft ablassen, indem Sie auf den Metallstift in der Mitte des Ventils drücken. Kontrollieren Sie den Reifendruck anschließend erneut.

Denken Sie nach dem Anpassen des Reifendrucks daran, einen neuen Referenzwert in der Reifendrucküberwachung zu speichern.

> **Hinweis**
>
> Für Reserveräder werden ggf. andere Drücke empfohlen als für die Standardräder. Halten Sie sich immer an die Druckempfehlungen, die der Hersteller des Reserverads angibt.

> **Tipp**
>
> Mit dem Kompressor des Reifenpannen-Sets können Sie den Reifendruck der Originalreifen bei Bedarf prüfen und anpassen.

[1] Verwenden Sie ausschließlich Ventilkappen von Volvo bzw. grundsätzlich Kappen aus Kunststoff, da Metall korrodieren und dann ggf. nicht mehr vom Ventil gelöst werden kann.

13.5. Fahrzeugelektrik und Batterien

Ihr Fahrzeug ist mit einer spezialisierten Elektrik ausgerüstet, die Strom von und zu den Batterien leitet.

Diese umfasst Hoch- und Niederspannungskreise für verschiedene elektrische Funktionen.

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie Informationen über verschiedene elektrische Komponenten Ihres Fahrzeugs. Dazu gehören:

- Hochvoltbatterie
- 12-V-Batterie
- Sicherungen

Tipp

Laden des Fahrzeugs und Komfortfunktionen

Weitere Informationen zum Laden, z. B. zu Ladebuchse und -kabel, finden Sie in einem anderen Abschnitt der Anleitung.

Auch andere Ladefunktionen, wie z. B. die USB-Buchsen und das kabellose Aufladen von Geräten, sind in separaten Abschnitten der Anleitung beschrieben.

Warnung

Nicht in der Bedienungsanleitung beschriebene Maßnahmen

- Wenden Sie sich für alle erforderlichen Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht eindeutig in der Bedienungsanleitung beschrieben sind, an eine Volvo Vertragswerkstatt.
- Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an elektrischen Bauteilen vor.

Hochspannung

- Hochvoltkomponenten können tödliche Stromschläge verursachen. Arbeiten an diesen dürfen daher nur von befugtem Werkstattpersonal durchgeführt werden.
- Maßnahmen an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von befugten technischen Fachkräften durchgeführt werden.

13.5.1. Hochvoltbatterie

Die Antriebsbatterie ist die zentrale Energiequelle des Fahrzeugs. Sie versorgt den Elektroantrieb direkt und das übrige Fahrzeug indirekt mit Strom, da sie die kleinere 12-V-Batterie speist.

Die Antriebsbatterie ist im Unterboden verbaut

Batteriezustand und -pflege

Wie Sie das Fahrzeug nutzen, wirkt sich auf den Zustand der Antriebsbatterie aus. Mit der Zeit nimmt ihre Leistung ab. Durch die Einhaltung bestimmter Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung können Sie die Lebensdauer der Batterie verlängern. Diese Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung decken Ereignisse und Bedingungen ab, die zu Batterieschäden führen können.

Wichtig

Wenn Sie das Fahrzeug mit niedrigem Ladezustand abstellen, kann die Batterie Schaden nehmen. Laden Sie eine fast leere Batterie so bald wie möglich auf.

Tipp

Diese Anleitung enthält separate Abschnitte zur Aufrechterhaltung eines guten Batteriezustands und zu den Maßnahmen bei entladener Batterie.

Batterieservice und -wartung

Als Hochvoltkomponente kann die Antriebsbatterie nur von befugtem Werkstattpersonal gefahrlos gewartet werden.

Warnung

Nicht in der Bedienungsanleitung beschriebene Maßnahmen

- Wenden Sie sich für alle erforderlichen Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht eindeutig in der Bedienungsanleitung beschrieben sind, an eine Volvo Vertragswerkstatt.
- Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an elektrischen Bauteilen vor.

Hochspannung

- Hochvoltkomponenten können tödliche Stromschläge verursachen. Arbeiten an diesen dürfen daher nur von befugtem Werkstattpersonal durchgeführt werden.
- Maßnahmen an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von befugten technischen Fachkräften durchgeführt werden.

Batteriepass

Weitere Informationen zur Hochvoltbatterie Ihres Fahrzeugs erhalten Sie, indem Sie den QR-Code des Batteriepasses scannen. Dieser befindet sich innen an der Türsäule auf der Fahrerseite und ist bei geöffneter Tür sichtbar.

13.5.1.1. Batteriezustand und -leistung optimieren

Sie können einiges dafür tun, dass die Hochvoltbatterie möglichst lange möglichst leistungsfähig bleibt. Bestimmte Bedingungen können die Batterie schädigen und sind grundsätzlich zu vermeiden.

Schwache und entladene Batterie

Wichtig

Wenn die Hochvoltbatterie bei Erreichung eines Ladezustands von 0 % nicht aufgeladen wird, kann sie erheblichen Schaden nehmen. Auch das abgestellte Fahrzeug verbraucht Strom – wenn auch in kleinen Mengen. Wenn Sie das Fahrzeug also mit niedrigem Ladezustand der Batterie parken, ohne es an eine Stromquelle anzuschließen, kann es zur Entladung der Batterie und damit zu Batterieschäden kommen. Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Batterieladezustand unter 20 % parken, sollten Sie es schnellstmöglich an eine Stromquelle anschließen.

Wenn der Ladezustand der Batterie 0 % erreicht, gilt die Batterie als entladen oder leer. In diesem Fall muss die Batterie so bald wie möglich aufgeladen werden, damit sie keinen Schaden nimmt.

Wenn die 12-V-Batterie nicht mehr von der Antriebsbatterie mit Strom versorgt wird, kann auch diese sich entladen. Wenn beide Batterien entladen sind, ist das Fahrzeug vollkommen stromlos und kann auch den Ladevorgang nicht mehr starten.

Hoher Ladezustand

Wichtig

Auch wenn über lange Zeit ein sehr hoher Ladezustand aufrechterhalten wird, kann dies zu Schäden an der Hochvoltbatterie führen.

Beim regelmäßigen Aufladen lässt sich der Batterieverschleiß minimieren, indem Sie als Ziel für den Ladezustand einen Wert unter 100 % eingeben. Laden Sie die Batterie nur dann auf 100 % auf, wenn Sie für Ihre nächste Fahrt die volle Reichweite brauchen.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen ist, Sie aber nicht direkt weiterfahren möchten, sollten Sie als Zielwert den in der Ladeanzeige des Fahrzeugs empfohlenen Ladezustand einstellen.

Ladegewohnheiten

Für das alltägliche Laden des Fahrzeugs empfiehlt sich die normale Aufladung mit Wechselstrom (AC). Dies ist für die Batterie langfristig am schonendsten. Die Aufladung mit Gleichstrom (DC) lässt die Batterie stärker verschleißen.

Fahrzeug langfristig abstellen

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladezustand von 40 bis 60 %. Fahren Sie mit dem Fahrzeug oder laden Sie es auf, um den empfohlenen Wert zu erreichen.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als drei Monate abstellen, sollten Sie es an eine Ladequelle anschließen und den Ladezustand auf 50 % begrenzen. Dadurch wird die Batterie geschont.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ladezustand und die ordnungsgemäße Aufladung der Batterie.

Tipp

In einem separaten Abschnitt dieser Anleitung finden Sie weitere Empfehlungen für das langfristige Abstellen des Fahrzeugs.

Bei Hitze parken

> **Wichtig**
>
> Setzen Sie das Fahrzeug keinen extremen Temperaturen aus. Lassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden unbeaufsichtigt, wenn die Temperatur 55 °C (131 °F) erreichen könnte.

Bei warmer Witterung empfiehlt es sich, das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle anzuschließen. Hohe Temperaturen schädigen die Batterie – insbesondere, wenn die Bedingungen über längere Zeit vorliegen. Das Fahrzeug kann die Batterie beim Parken aktiv kühlen, verbraucht dabei aber Energie. Daher kann der Ladezustand deutlich niedriger sein, wenn Sie nach dem Parken zu Ihrem Fahrzeug zurückkehren. Wenn das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle angeschlossen ist, kann es die Batterie kühlen, ohne dass deren Ladezustand sinkt und eine Entladung droht.

Bei Hitze empfiehlt es sich, das Fahrzeug im Schatten zu parken. Starke Sonneneinstrahlung in Verbindung mit Hitze kann zu sehr hohen Batterietemperaturen und einem übermäßigen Kühlbedarf führen.

Bei Kälte parken

Wenn die Batterie kalt ist, reduziert das Fahrzeug vorübergehend die Batterieleistung, bis sie aufgewärmt ist. Das Fahrzeug mit herabgesetzter Leistung zu fahren, kann die Batterie nicht schädigen.

Sie vermeiden, dass die Leistung infolge einer kalten Batterie vorübergehend herabgesetzt wird, indem Sie das Fahrzeug an eine Stromquelle anschließen und vor dem Losfahren die Vorklimatisierung starten. So kann das Fahrzeug die Batterie erwärmen, ohne dass sich dies auf Leistung und Reichweite auswirkt.

Parken Sie das Fahrzeug bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) nicht länger als 24 Stunden, ohne es an eine Stromquelle anzuschließen.

13.5.1.2. Kühlsystem der Hochvoltbatterie

Ihr Fahrzeug verfügt über ein hochentwickeltes System zur Temperaturregelung.

Das System ist dafür zuständig, die Temperatur Ihrer Hochvoltbatterie sowohl während des Parkens als auch während des Ladens und Fahrens zu überwachen und bei Bedarf aktiv zu regulieren. Das ist bei einer zu hohen oder zu niedrigen Temperatur sowie während der Vorklimatisierung der Fall.

> **Wichtig**
>
> Keinesfalls selbst Kühlmittel nachfüllen
>
> Bei der Kühlanlage handelt es sich um ein geschlossenes System. Arbeiten an der Kühlanlage dürfen nur von technischen Fachkräften mit entsprechender Ausbildung durchgeführt werden.[1]

[1] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.5.2. 12-V-Batterie

Die 12-V-Batterie versorgt das gesamte Fahrzeug mit Ausnahme des Elektroantriebs mit Strom.

Ladezustand der 12-V-Batterie aufrechterhalten

Die 12-V-Batterie wird immer geladen, wenn der Motor läuft. Sie wird jedoch besser geladen, wenn man das Fahrzeug fährt. Ein hoher Energieverbrauch bei unzureichendem Laden der 12-V-Batterie kann zu einem niedrigen Ladezustand der Batterie führen und die elektrischen Funktionen können reduziert oder deaktiviert werden.

Vermeiden Sie, folgende Art elektrische Funktionen zu verwenden, während Sie nicht fahren:

- Klimaanlage
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Radio
- Center Display
- 12-V-Steckdose und USB-Anschlüsse

Wenn Sie bestimmte Funktionen dennoch bei stehendem Fahrzeug nutzen müssen, schalten Sie den Motor aus, um weniger Strom zu verbrauchen.

Wenn der Ladezustand der Batterie unter einen bestimmten Punkt fällt, müssen Sie sie mit einem externen Ladegerät laden oder dem Fahrzeug mit einer externen Batterie Starthilfe geben.

Wartung und Austausch

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn die 12-V-Batterie ersetzt werden muss.

13.5.2.1. Batterieaufkleber

Niederspannungsbatterien für Fahrzeuge sind mit einem Aufkleber versehen, der über die sichere Handhabung informiert.

Symbole

Funken und offene Flammen vermeiden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Schutzbrille tragen.

Die Batterie für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Die Batterie enthält korrosive Säure.

Zu weiteren Informationen siehe die Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

Explosionsgefahr.

Die Batterie richtig entsorgen, damit sie recycelt werden kann.

Dem ordnungsgemäßen Recycling zuführen.

Hinweis

Abgebildete Aufkleber

Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

13.5.3. Batterie-Recycling

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Verbrauchte Batterien müssen umweltschonend wiederverwertet werden.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten in Bezug auf die Batterieentsorgung bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

13.5.4. Sicherungen

Elektrische Sicherungen schützen verschiedene Teile der Fahrzeugelektrik, indem sie bei Überstrom die Stromversorgung unterbrechen. Durchgebrannte Sicherungen müssen stets ersetzt werden, um die einwandfreie Funktion der Fahrzeugelektrik zu gewährleisten.

> **Wichtig**
>
> Wenn eine Sicherung durchbrennt, kann dies auf einen Fehler an der Elektrik hinweisen. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Ihr Fahrzeug eine durchgebrannte Sicherung meldet.

13.5.4.1. Sicherungskasten unter der Frontklappe

Falls Sie eine Sicherung ersetzen müssen, finden Sie hier die entsprechenden Positionen der Sicherungen. Die Sicherungen in diesem Kasten dienen dem Schutz der Elektronik, z. B. für Motor- und Bremsfunktionen. Im Fahrzeug gibt es mehrere Sicherungskästen.

Lage des Sicherungskastens

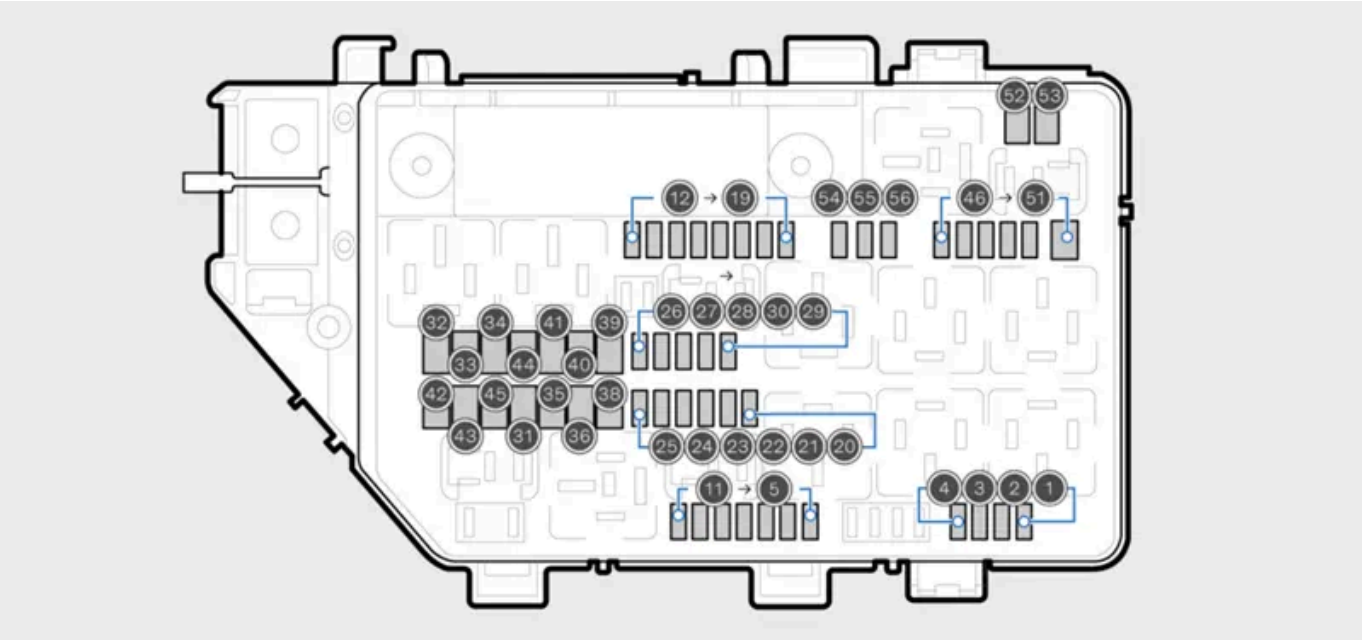


Diagramm mit den Positionen der Sicherungen

Um auf die Sicherungen zugreifen zu können, müssen Sie den Deckel des Kastens abclipsen.

Ziffer	Funktion	Ampere	Typ
1	USB-Anschlüsse hinten an der Tunnelkonsole	7,5	Mikro
2	12-V-Steckdose vorne an der Tunnelkonsole	15	Mikro
3	–	–	Mikro
4	–	–	Mikro
5	Motorsteuergerät (ECM)	10	Mikro
6	Absperrventil für die Kühlung der Hochvoltbatterie	15	Mikro
7	Kühlmittelpumpe der Hochvoltbatterie	5	Mikro
8	Spoilerdämpfer und Kühler	10	Mikro
9	–	–	Mikro
10	–	–	Mikro
11	–	–	Mikro
12	Scheinwerfer rechts	20	Mikro
13	Scheinwerfer links	20	Mikro
14	Unfallmodul (SRS), kapazitiver Insassensensor (COS)	5	Mikro
15	Fahrpedal	5	Mikro
16	Versorgung bei eingeschalteter Zündung: Motor, Getriebe, elektrische Servolenkung, Zentralelektronik, Bremsanlage	5	Mikro
17	Firewall Diagnoseanschluss, Fahrgeräusch	5	MCase [1]
18	Alkoholsperre	5	Mikro
19	Außenbeleuchtung hinten	10	Mikro
20	Relaisspulen	5	Mikro
21	–	–	Mikro
22	Bremspedal	5	Mikro
23	Berechnungsmodul	5	Mikro
24	Hochvoltbatterie	5	Mikro
25	–	–	Mikro
26	Motorsteuergerät (ECM)	5	Mikro
27	Ladegerät	5	Mikro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ziffer	Funktion	Ampere	Typ
28	Wandler Frontmotor	5	Mikro
29	Hupe	20	Mikro
30	Alarmsirene	5	Mikro
31	Scheibenwischer	30	MCase [1]
32	–	–	MCase (slotted) [1]
33	–	–	MCase (slotted) [1]
34	–	–	MCase (slotted) [1]
35	Bremsen	30	MCase [1]
36	–	–	MCase [1]
37	–	–	MCase [1]
38	Scheinwerfer	30	MCase [1]
39	–	–	MCase [1]
40	–	–	MCase [1]
41	Anhängerkupplung	25	MCase [1]
42	Anhängerkupplung	40	MCase [1]
43	–	–	MCase (slotted) [1]
44	–	–	MCase (slotted) [1]
45	–	–	MCase (slotted) [1]
46	Wärmetauscher außen	5	Mikro
47	Hochspannungswandler, Klimakompressor, Schaltventil, Überwachungsmodul	5	Mikro
48	Hochvoltbatterie, Wandler Front- und Heckmotor	15	Mikro
49	Kühlpumpe Hochvoltbatterie	20	Mikro
50	Kühlpumpe Hochvoltbatterie	20	Mikro
51	–	–	Mikro
52	–	–	MCase (slotted) [1]
53	–	–	MCase (slotted) [1]
54	–	–	Mikro
55	Scheinwerfer links	20	Mikro
56	Scheinwerfer rechts	20	Mikro

[1] Volvo empfiehlt, alle Sicherungen dieses Typs in einer Volvo Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

13.5.4.2. Sicherungskasten unter dem Handschuhfach

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Falls Sie eine Sicherung ersetzen müssen, finden Sie hier die entsprechenden Positionen der Sicherungen. Die Sicherungen in diesem Kasten dienen dem Schutz der Elektronik, z. B. in den Steckdosen, den Anzeigen und dem Lenkrad. Im Fahrzeug gibt es mehrere Sicherungskästen.

Lage des Sicherungskastens

Um an den Sicherungskasten zu gelangen, müssen Sie die Bodenmatte unter dem Handschuhfach zurückziehen.

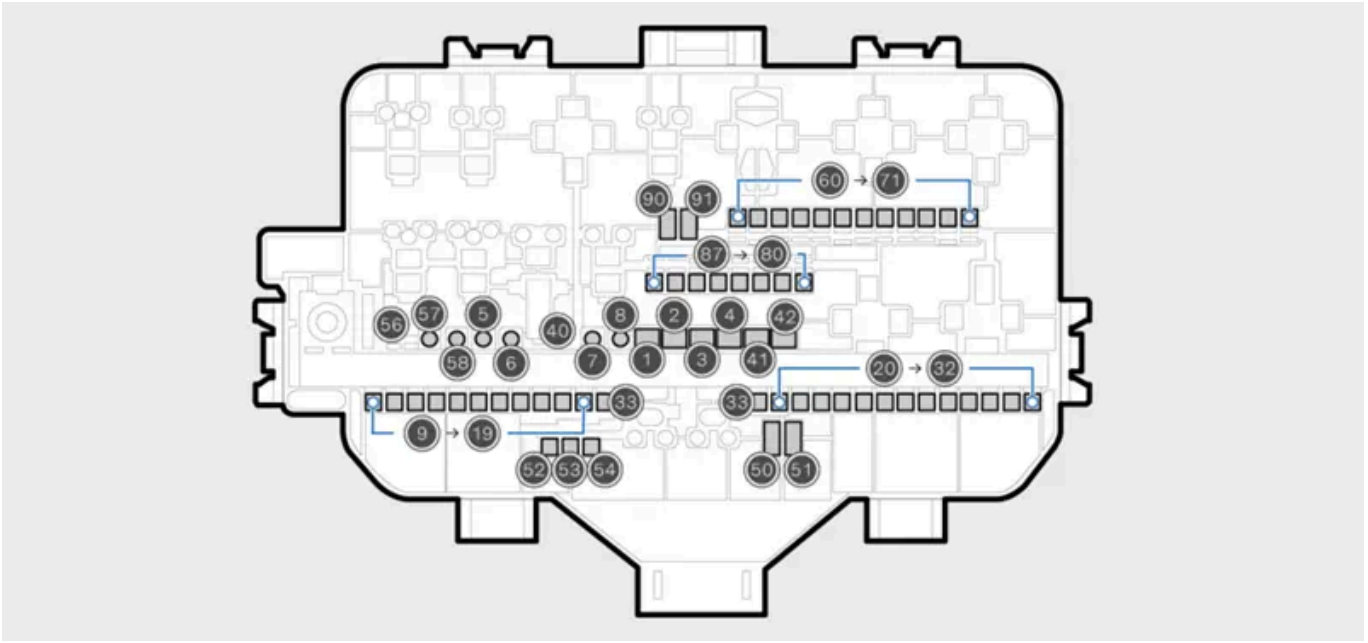


Diagramm mit den Positionen der Sicherungen

Um auf die Sicherungen zugreifen zu können, müssen Sie den Deckel des Kastens abclipsen.

Ziffer	Funktion	Ampere	Typ
1	Audio-Verstärker	40	MCase (slotted) [1]
2	Zentrales Elektronikmodul (CEM) A	40	MCase (slotted) [1]
3	Zentrales Elektronikmodul (CEM) B	40	MCase (slotted) [1]
4	Gebläse Klimaregelung vorn	40	MCase (slotted) [1]
5	Elektrisch betätigte Heckklappe	25	MCase [1]
6	Elektrisch betriebener Vordersitz links	20	MCase [1]
7	Elektrisch betriebener Vordersitz rechts	20	MCase [1]
8	–	–	MCase [1]
9	Hintertür rechts	20	Mikro
10	Hintertür links	20	Mikro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ziffer	Funktion	Ampere	Typ
11	Vordertür links	20	Mikro
12	Beleuchtung hinten	15	Mikro
13	Türen rechts	20	Mikro
14	–	–	Mikro
15	Sicherheitsmodul (ASDM), Wandler Elektromotor hinten	5	Mikro
16	Berechnungsmodul	5	Mikro
17	Sonnensensor, Mautbox	5	Mikro
18	Lenkradsperre	7,5	Mikro
19	Klimaanlage	7,5	Mikro
20	Bewegungssensoren Innenraum	5	Mikro
21	Fahrerdisplay	5	Mikro
22	Tasten Mittelkonsole	5	Mikro
23	Lenkrad	5	Mikro
24	Elektronischer Wählhebel	5	Mikro
25	Center Display	5	Mikro
26	Verbundene Dienste	5	Mikro
27	TCAM-Antenne	5	Mikro
28	Relaisspulen	5	Mikro
29	Kofferraumöffnung durch Fußbewegung	5	Mikro
29	–	–	Mikro
30	Infotainment	15	Mikro
31	OBD II-Buchse (On-Board-Diagnose)	10	Mikro
32	Alkoholsperre	5	Mikro
33	Kopfstütze hinten links	15	Mikro
34	Kopfstütze hinten rechts	15	Mikro
40	Heckscheibenheizung	30	MCase+
41	Gurtstraffer für linken Sicherheitsgurt	40	MCase+HT
42	Gurtstraffer für rechten Sicherheitsgurt	40	MCase+HT[1]
50	–	–	Mikro
51	–	–	Mikro
52	Kühlmittelpumpe	7,5	Mikro
53	Lenkradheizung	15	Mikro
54	Feuchtigkeitssensor, Partikelsensor	5	Mikro
55	Scheinwerferwaschanlage	25	MCase+
56	Waschanlage Windschutzscheibe	25	MCase+
57	–	–	MCase
58	–	–	MCase
60	–	–	Mikro
61	–	–	Mikro
62	–	–	Mikro
63	–	–	Mikro
64	Blind Spot Information (BLIS)	5	Mikro
65	–	–	Mikro
66	–	–	Mikro
67	Vorderes Radar	5	Mikro
68	–	–	Mikro
69	–	–	Mikro
70	–	–	Mikro
71	Airbags und Gurtstraffer	5	Mikro
80	–	–	Mikro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ziffer	Funktion	Ampere	Typ
81	Elektronische Schaltung, Anzeigeleuchte Deckenkonsole, Weitwinkelansicht, 360°-Einparkhilfekamera	5	Mikro
83	Innenbeleuchtung, Rückspiegel, Regen- und Lichtsensoren, Verkleidungen in Hintertüren und Kofferraum	7,5	Mikro
84	Kabelloses Laden	5	Mikro
85	Frontkamera	5	Mikro
86	Alkoholsperre	5	Mikro
87	USB-Buchsen	5	Mikro
90	–	–	Mikro
91	–	–	Mikro

[1] Volvo empfiehlt, alle Sicherungen dieses Typs in einer Volvo Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

13.5.5. Abdeckungen unter der Frontklappe lösen

Um auf einige wartungsrelevante Komponenten wie die Sicherungen zugreifen zu können, müssen Sie die Schutzabdeckungen unter der Frontklappe entfernen.

Warnung

Hochspannung

Einige elektrische Komponenten im Fahrzeug werden mit Hochspannung betrieben und können bei falscher Handhabung extrem gefährlich sein. Berühren Sie keine Komponenten, wenn dies nicht eindeutig in der Bedienungsanleitung beschrieben ist.

Wichtig

Die Abdeckungen dienen dem Schutz der darunterliegenden Komponenten. Entfernen Sie die Abdeckungen im Bereich des Ablagefachs unter der Frontklappe nur, wenn die Bedienungsanleitung ausdrücklich dazu anweist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn Probleme auftreten oder Wartungsarbeiten erforderlich sind[1].

Die Abdeckungen überlappen sich und müssen deshalb in einer bestimmten Reihenfolge aus- und eingebaut werden.

Übersicht über die Abdeckungen

1. Abdeckung A Ermöglicht den Zugang zum Minuspol der Batterie für die Starthilfe.
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C
4. Abdeckung D Ermöglicht den Zugang zum Pluspol der Batterie für die Starthilfe und zu den Sicherungen unter der Frontklappe.
5. Abdeckung E
6. Abdeckung F Abdeckung des Ablagefachs unter der Frontklappe.
7. Deckel des Wischwasserbehälters.

Verschlusszapfen

Die Abdeckungen sind mit Zapfen fixiert. Um diese Zapfen zu entfernen, drücken Sie mit einem Schraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug auf den Sicherungsstift in der Mitte des Zapfens. Wenn der Stift weit genug eingedrückt ist, können Sie den Zapfen herausziehen. Drücken Sie den Stift nicht komplett durch den Zapfen, weil dies dazu führen könnte, dass der Stift zwischen andere Bauteile fällt.

Abdeckung A

- Entfernen Sie die vier Zapfen, mit denen Abdeckung A fixiert ist.

> Die Abdeckung wird nun von den verdeckten Steckbefestigungen gehalten.

- Heben Sie die Abdeckung vorsichtig an, bis sich die Steckbefestigungen lösen.

> Jetzt können Sie die Abdeckung abnehmen.

Abdeckungen B und C

- Entfernen Sie zuerst Abdeckung A.
- Entfernen Sie die fünf Zapfen, mit denen Abdeckung B oder C gesichert ist.

> Damit ist die Abdeckung nicht mehr befestigt und kann abgenommen werden.

Abdeckungen D und E

- Entfernen Sie zuerst je nach Seite Abdeckung A und B oder C, und öffnen Sie dann die Abdeckung des Ablagefachs.
- Entfernen Sie den Zapfen, mit dem Abdeckung D oder E fixiert ist. Zum Entfernen der Abdeckung E müssen Sie auch den Deckel des Wischwasserbehälters abnehmen.

> Die Abdeckung wird nun von den verdeckten Steckbefestigungen gehalten.

- Heben Sie die Abdeckung vorsichtig an, bis sich die Steckbefestigungen lösen.

> Damit ist die Abdeckung nicht mehr befestigt und kann abgenommen werden.

Abdeckung F

- Bauen Sie zunächst die Abdeckungen A, B, C, D und E aus.
- Nehmen Sie die beiden Zapfen ab, mit denen Abdeckung F gesichert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Abdeckung wird nun von den verdeckten Steckbefestigungen gehalten.

- Heben Sie die Abdeckung vorsichtig an, bis sich die Steckbefestigungen lösen.

> Damit ist die Abdeckung nicht mehr befestigt und kann abgenommen werden.

Wiedereinbau der Abdeckungen

> **Wichtig**
>
> Bauen Sie alle Abdeckungen wieder in ihrer ursprünglichen Position ein, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.

Ziehen Sie beim Wiedereinbau einer Abdeckung den Verriegelungsstift vollständig heraus, bevor Sie den Zapfen wieder einsetzen. Setzen Sie zuerst den Zapfen in das Befestigungsloch in der Abdeckung ein und drücken Sie dann den Stift wieder in den Zapfen, um die Abdeckung zu befestigen.

Kontrollieren Sie, dass die Steckbefestigungen richtig positioniert sind, bevor Sie die Abdeckung an ihren Platz drücken.

[1] Eine Volvo Vertragswerkstatt wird empfohlen

13.6. Leuchtmittel ersetzen

Einige Leuchtmittel der Außenbeleuchtung Ihres Fahrzeugs können Sie selbst austauschen. Die meisten Außenleuchten am Fahrzeug sind jedoch LEDs, die durch eine Volvo Vertragswerkstatt ersetzt werden sollten.

Ihr Fahrzeug meldet es, wenn eine defekte Leuchte erkannt wird.

> **Warnung**
>
> Risiko der Beschädigung elektrischer Komponenten
>
> - Setzen Sie keinesfalls einen Fremdkörper anstelle einer Glühbirne ein.
> - Verwenden Sie beim Ersetzen einer Leuchte immer den gleichen Typ.
> - Für jeden Tausch einer Glühbirne, der nicht eindeutig in der Bedienungsanleitung beschrieben ist, empfiehlt Volvo eine Volvo Vertragswerkstatt.

> **Hinweis**
>
> Das Lampenglas der Außenleuchten kann vorübergehend von innen beschlagen. Das ist normal, und die Außenbeleuchtung ist darauf ausgelegt, dieser Feuchtigkeit standzuhalten. In der Regel verdampft das Kondenswasser aus dem Leuchtengehäuse, nachdem das Licht eine gewisse Zeit lang eingeschaltet war.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

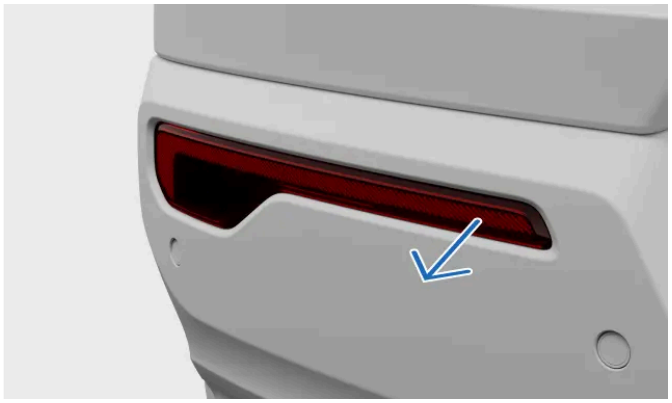
13.6.1. Nebelschlussleuchte ersetzen

Die Nebelschlussleuchte befindet sich im Heckstoßfänger auf der Fahrerseite.

> **Wichtig**
>
> Das Leuchtenglas niemals mit bloßen Fingern berühren. An den Fingern befindliches Fett und Öl verdampft durch die Hitze und hinterlässt Ablagerungen auf dem Reflektor, die diesen beschädigen können.

Darauf achten, dass die neue Leuchte vom richtigen Typ ist:

Bremsleuchte hinten	H21W LL

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. 

   Führen Sie einen Schraubendreher hinter die schmalere kurze Seite der Nebelleuchte und hebeln Sie die Leuchte heraus.
3. Trennen Sie den Stecker.
4. Drehen Sie den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn heraus.
5. Drücken Sie auf die Leuchte und drehen Sie sie nach links, um sie aus dem Lampenhalter zu entfernen.
6. Setzen Sie die neue Leuchte in den Lampenhalter und schrauben Sie sie rechtsherum ein.
7. Setzen Sie den Lampenhalter wieder ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Stecker an.
9. Hängen Sie den Haken an der breiteren Seite der Nebelleuchte in den Heckstoßfänger ein und drücken Sie die Leuchte an, bis die Clips einrasten.

13.7. Werkzeuge und Ausrüstung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ihr Fahrzeug ist mit einigen Werkzeugen ausgestattet, die sich in bestimmten Situationen als nützlich erweisen können, z. B. wenn Sie ein Rad wechseln müssen.

In verschiedenen Staufächern des Fahrzeugs, z. B. unter der Frontklappe, im Handschuhfach und im Kofferraum, ist Werkzeug und Zubehör für Ihr Fahrzeug untergebracht. Machen Sie sich mit dem jeweiligen Aufbewahrungsort vertraut, damit Sie bei Bedarf nicht erst lange suchen müssen.

Warnung

Werkzeuge ordnungsgemäß verwahren

Verstauen Sie lose Werkzeuge und Ausrüstung stets an den dafür vorgesehenen Orten, wenn Sie sie nicht brauchen. Anderenfalls könnten sie bei einer Kollision Verletzungen oder Schäden verursachen.

Vor Gebrauch sämtliche Anweisungen lesen

Lesen Sie alle relevanten Anweisungen zu den Werkzeugen und zur Ausrüstung durch (sofern vorhanden), bevor Sie diese verwenden.

Wenden Sie sich für Empfehlungen zu Werkzeug und Ausrüstung bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

Warndreieck

Sollte Ihr Fahrzeug in einem befahrenen Bereich liegen bleiben, können Sie das Warndreieck aufstellen, um andere rechtzeitig vor dem Fahrzeug zu warnen.

Verbandstasche

Ihr Fahrzeug ist mit einer Verbandstasche ausgestattet. In manchen Regionen muss diese immer mitgeführt werden.

Abschleppöse

Die Abschleppöse ermöglicht das Abschleppen und wird am Stoßfänger des Fahrzeugs befestigt. Sie können sie auch zum Sichern einer Dachlast verwenden, die über das Dach hinausragt.

Werkzeug für Radschraubenkappen

Dieses Werkzeug dient zum Abnehmen der Radschraubenkappen beim Radwechsel.

Reifenpannen-Set

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenpannen-Set ausgestattet, mit dem sich kleinere Reifenschäden provisorisch reparieren lassen.

Trichter zum Einfüllen von Flüssigkeiten

Verwenden Sie beim Nachfüllen von Flüssigkeiten wie Motoröl oder Kühlflüssigkeit den Trichter, um ein Verschütten zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie den Trichter zwischen den Einsätzen sorgfältig reinigen.

13.7.1. Warndreieck verwenden

Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie an einer befahrenen Stelle liegen geblieben sind. Das Warndreieck soll andere Personen im Straßenverkehr rechtzeitig auf Ihr Fahrzeug oder andere stehende Hindernisse aufmerksam machen.

Zusammengelegtes Warndreieck in seiner Hülle.

Hinweis

Vor Ort geltende Vorschriften

Je nach Region ist unterschiedlich geregelt, wie und wann ein Warndreieck aufgestellt werden muss. Sie sind dafür verantwortlich, die jeweils vor Ort geltenden Vorschriften zu kennen und einzuhalten.

Tipp

- Tragen Sie, sofern vorhanden, eine Warnweste, wenn Sie das Warndreieck im Dunkeln aufstellen. Wenn Sie keine Warnweste im Fahrzeug mitführen, können Sie das Warndreieck so tragen, dass die reflektierende Seite nach vorn weist.
- Als Erinnerung an das aufgestellte Warndreieck können Sie das Etui auf den Fahrersitz legen, um später daran zu denken, das Warndreieck wieder mitzunehmen.

1. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
2. Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach unter der Frontklappe.
3. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Hülle, klappen Sie es auseinander und verbinden Sie die Enden.
4. Klappen Sie die Stützbeine des Warndreiecks aus.
5. Stellen Sie das Warndreieck so auf, dass es den fließenden Verkehr nicht behindert und gleichzeitig Personen in anderen Fahrzeugen rechtzeitig warnt.

Denken Sie daran, das Warndreieck beim Wegfahren wieder mitzunehmen.

13.7.2. Abschleppöse anbringen

Befestigen Sie mithilfe der Abschleppöse ein Windenseil am Fahrzeug, wenn dieses abgeschleppt werden muss.

Die Abschleppöse wird auf der rechten Fahrzeugseite in ein Gewinde eingedreht, das sich am Front- und Heckstoßfänger hinter einer Abdeckung befindet.

Wichtig

Lesen Sie vor Beginn des Abschleppvorgangs die Abschnitte zum Abschleppen und zu den dafür geltenden Einschränkungen.

Legen Sie die Abschleppöse bereit.

Vorn anbringen

1.

Vordere Abdeckung zur Befestigung der Abschleppöse

Drücken Sie seitlich auf die Abdeckung, um sie herauszuschwenken. Die Abdeckung lässt sich dann abnehmen.

2. Drehen Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in die Aufnahme ein.

> **Wichtig**
>
> Es ist wichtig, die Abschleppöse fest anzuziehen. Sie können die Anzugskraft erhöhen, indem Sie einen Gegenstand durch die Abschleppöse stecken (z. B. einen Radmutternschlüssel).

Denken Sie nach dem Abschleppvorgang daran, die Abschleppöse wieder abzunehmen und in ihr Ablagefach zu legen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein, um die Öffnung zu verschließen.

13.8. Fahrzeug anheben

Mit einem Wagenheber können Sie das Fahrzeug an jeweils einem Rad vom Boden anheben. Lesen Sie alle Anweisungen durch, bevor Sie das Fahrzeug anheben.

Wichtig

Empfohlene oder enthaltene Ausrüstung

- Die Anweisungen zum Anheben des Fahrzeugs gelten für einen Wagenheber, der von Volvo empfohlen oder mitgeliefert[1] ist.
- Benutzen Sie nur Ausrüstung und Werkzeuge, die für das jeweilige Fahrzeugmodell vorgesehen sind. Wenden Sie sich an einen Volvo Händler, um sich geeignetes Werkzeug empfehlen zu lassen.
- Volvo empfiehlt, Aufgaben, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, in einer Volvo Vertragswerkstatt ausführen zu lassen.
- Ein tragbarer Wagenheber zur gelegentlichen und begrenzten Nutzung eignet sich nur für dringende und nicht lange dauernde Aufgaben, wie z. B. die Behebung einer Reifenpanne. Für häufigere oder längere Einsätze empfiehlt sich ein Werkstattwagenheber.

Andere Hebeausrüstung

- Wenn Sie Hebeausrüstung von anderen Herstellern als Volvo[2] verwenden, lesen Sie deren Anleitung vor dem Anheben des Fahrzeugs sorgfältig durch. Stellen Sie sicher, dass die Ausrüstung mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Benutzen Sie bei Bedarf weitere Sicherheitsvorrichtungen wie Unterstellböcke oder Unterlegkeile.
- Ein Werkstattwagenheber oder andere Hebeausrüstung für die häufige und intensive Nutzung muss an anderen Aufnahmepunkten angesetzt werden, als sie in dieser Anleitung beschrieben sind.

Warnung

Sicherheit im Umfeld des Fahrzeugs

- Sorgen Sie bei einem Radwechsel im oder nahe am laufenden Verkehr dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie und das Fahrzeug gut sehen können. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, stellen Sie an einer gut sichtbaren und sicheren Stelle ein Warndreieck auf und legen Sie eine Warnweste an.
- Lassen Sie Ihre Mitreisenden an einer sicheren Stelle warten, an der sie weder durch das Fahrzeug noch durch den Verkehr gefährdet sind.
- Während das Fahrzeug angehoben ist, sind Sie für die Sicherheit seines Umfeldes verantwortlich. Es dürfen sich keine Personen im oder beim Fahrzeug befinden.

Fahrzeug anheben

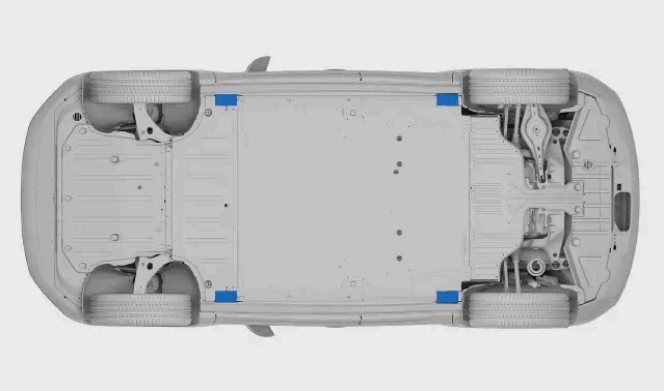
- Begeben Sie sich mit keinem Körperteil unter das Fahrzeug, solange es angehoben ist, und stellen Sie sicher, dass auch andere Personen diese Anweisung befolgen.
- Zwischen Boden und Wagenheber sowie zwischen dem Wagenheber und seinem Aufnahmepunkt am Fahrzeug dürfen sich keine Objekte befinden.
- Benutzen Sie keine Hebeausrüstung, die Zeichen einer Beschädigung aufweist.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs:

- Legen Sie die für die geplante Maßnahme benötigten Werkzeuge und Teile bereit.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber in einem guten Zustand ist und seine Gewinde sauber und ordnungsgemäß geschmiert sind.

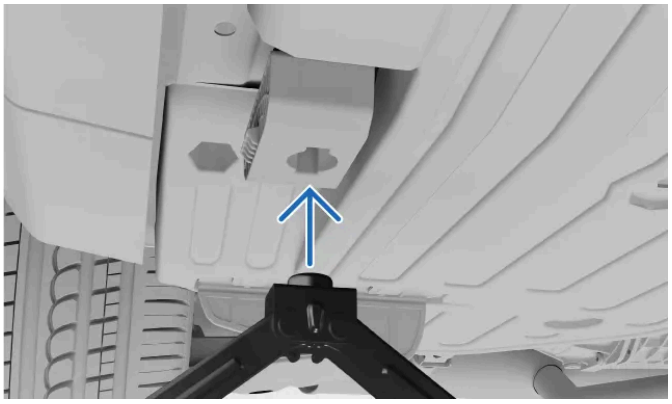
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, reduzieren Sie die Alarmempfindlichkeit.

1. Betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Wählhebel auf P.
3. Verhindern Sie mit Unterlegkeilen an den Rädern, dass das angehobene Fahrzeug wegrollt. Hierfür eignen sich auch große Steine oder Holzblöcke. Legen Sie diese vor und hinter jedes Rad, das auf dem Boden bleibt.
4. Machen Sie den relevanten Wagenheber-Aufnahmepunkt am Unterboden des Fahrzeugs ausfindig.



Das Fahrzeug weist auf beiden Seiten je zwei Wagenheber-Aufnahmepunkte auf.

5. Stellen Sie den Wagenheber unter den Aufnahmepunkt am Fahrzeug. Der Wagenheber muss auf einem festen, rutschfesten und ebenen Untergrund stehen. Stellen Sie den Wagenheber so auf, dass der Kurbelgriff vom Fahrzeug weg weist.
6. Kurbeln Sie den Wagenheber so weit nach oben, dass der Wagenheberkopf in den Aufnahmepunkt am Fahrzeug eingreift. Kontrollieren Sie, dass der hervorstehende Teil des Wagenheberkopfes genau in die Vertiefung am Wagenheberpunkt mündet.



7. Führen Sie eine letzte Feineinstellung durch. Kontrollieren Sie die folgenden Punkte:
   - Der Wagenheber neigt sich in keine Richtung.
   - Der Wagenheberfuß steht mittig unter dem Aufnahmepunkt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Der Aufnahmepunkt am Fahrzeug setzt richtig auf dem Wagenheberkopf auf.

8. Bringen Sie das Fahrzeug auf eine geeignete Höhe. Heben Sie es nicht weiter an, als es für die vorgesehenen Maßnahmen erforderlich ist.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie ein angehobenes Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt.

Senken Sie das Fahrzeug nach Abschluss dieser Arbeiten vorsichtig ab. Denken Sie daran, wichtige Fahrzeugfunktionen zu testen, auf die sich die durchgeführten Arbeiten ausgewirkt haben könnten.

Legen Sie den Wagenheber an seinen Aufbewahrungsort zurück.

Wenn Sie anfahren, wird der Wagenhebermodus wieder deaktiviert.

[1] Je nach Markt kann ein Wagenheber zur gelegentlichen und begrenzten Nutzung im Fahrzeug enthalten sein.

[2] Z. B. Werkstattwagenheber oder andere Hebeausrüstung, die für eine häufige und intensive Nutzung vorgesehen ist

---

13.9. Wartungsarbeiten und Reparaturen

Damit das Fahrzeug funktionstüchtig und in einem guten Zustand bleibt, sind ordnungsgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten und Reparaturen unerlässlich.

Das Fahrzeug speichert die letzte durchgeführte Wartung und zeigt mit einer entsprechenden Meldung an, wenn es Zeit für einen neuen Werkstatttermin ist. Viele Fehler und ggf. erforderliche Maßnahmen werden vom Fahrzeug erkannt und gemeldet.

Wenn Sie einen Wartungs- oder Reparaturbedarf feststellen, der vom Fahrzeug nicht erkannt wurde, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten eine Volvo Vertragswerkstatt.

Wichtig

Fehler und Meldungen

Vereinbaren Sie so schnell wie möglich einen Werkstatttermin, wenn das Fahrzeug einen fälligen Service meldet. In der Center Display zum Fahrzeugstatus werden u. a. Informationen zu festgestellten Problemen angezeigt.

Warnung

- Elektrische Bauteile nicht anfassen oder modifizieren. Führen Sie nur Schritte aus, die ausdrücklich in der Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Hochvoltkomponenten können tödliche Stromschläge verursachen. Arbeiten an diesen dürfen daher nur von befugtem Werkstattpersonal durchgeführt werden.
- Keine Reparaturen an der Fahrzeugelektrik oder elektrischen Bauteilen ausführen. Wenden Sie sich bei erforderlichen Reparatur- oder Servicearbeiten an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Das empfohlene Volvo Serviceprogramm

Volvo empfiehlt, alle Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Volvo Vertragswerkstätten verfügen über das Personal, die Spezialwerkzeuge und die Serviceliteratur, die für einen erstklassigen Service erforderlich sind. Das von Volvo empfohlene Serviceprogramm wurde dafür konzipiert, die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu maximieren. Die Wartung des Fahrzeugs gemäß seinem individuellen Serviceprogramm kann die Voraussetzung für bestimmte Garantieleistungen von Volvo sein. Ausführlich beschrieben sind die geltenden Service- und Garantiebedingungen in den Service- und Garantieinformationen[1] zu Ihrem Fahrzeug.

Digitale Serviceinformationen

In Ihrem Fahrzeug stehen digitale Serviceinformationen zur Verfügung. Diese können um zusätzliche Informationen ergänzt werden, was aber nichts an den ursprünglichen Bedingungen zu Ihrem Fahrzeug ändert. Bei Unterschieden zwischen den gedruckten und digitalen Informationen gilt die gedruckte Version.

[1] Dabei handelt es sich um ein separates Dokument zu Ihrem Fahrzeug.

13.9.1. Wartungs- oder Reparaturtermine buchen

Wenn Sie einen Service- oder Reparaturtermin brauchen, kümmert sich die Volvo Kundenbetreuung um die Terminbuchung. In autorisierten Volvo Vertragswerkstätten kümmert sich speziell geschultes Personal mit der richtigen Ausrüstung um Ihr Fahrzeug.

Wenn ein Service fällig ist, gibt Ihnen das Fahrzeug mit einer entsprechenden Meldung Bescheid.

1. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, um einen Termin zu vereinbaren. Dort kann man Ihnen die nächstgelegene Werkstatt nennen.

Falls Sie die Volvo Kundenbetreuung nicht erreichen, aber dringend eine Reparatur oder einen Service benötigen, rufen Sie bitte den Pannendienst oder einen ähnlichen vor Ort verfügbaren Dienst.

Denken Sie daran, zum Servicetermin den Standardschlüssel des Fahrzeugs mitzubringen.

13.9.2. OBD-Buchse (On-Board-Diagnose)

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Diagnosebuchse, über die das Werkstattpersonal eine Verbindung zum Fahrzeug herstellen und Daten mit dessen Systemen austauschen kann. Schließen Sie keine Ausrüstung an, die nicht von Volvo zugelassen ist.

Bei der Diagnosebuchse handelt es sich um den Typ OBDII.

Die Diagnosebuchse befindet sich unter dem Armaturenbrett neben dem Entsperrhebel für die Frontklappe.

Eine nicht ordnungsgemäße Benutzung der Diagnosebuchse kann sich negativ auf Systeme und Software des Fahrzeugs auswirken. Hierzu gehören der Anschluss nicht zugelassener Ausrüstung[1] sowie die Installation von Software oder Diagnosetools.

Warnung

Nicht zugelassene Ausrüstung

Für Fälle, in denen nicht zugelassene Ausrüstung an die Diagnosebuchse des Fahrzeugs angeschlossen wurde, weist Volvo jegliche Haftung zurück. Weitere Informationen erhalten Sie von einer Volvo Vertragswerkstatt.

[1] Ausrüstung, die nicht von Volvo genehmigt ist.

---

14. Umgang mit einem fahrunfähigen Fahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug nicht gefahren werden kann, gilt es als fahrunfähig. Sie können sich jederzeit an eine Volvo Vertragswerkstatt wenden, wenn Sie in der Bedienungsanleitung keine Lösung finden oder die weitere Vorgehensweise unklar ist.

Je nach Art des Problems können Sie es unter Umständen alleine oder mit Unterstützung einer Volvo Vertragswerkstatt oder anderer Hilfsdienste lösen. In diesem Abschnitt der Bedienungsanleitung gehen wir auf verschiedene Szenarien und den sicheren Umgang mit ihnen ein.

Wenn Personen verletzt sind oder Verletzungsgefahr besteht, haben die Sicherheit und medizinische Versorgung stets Vorrang vor der Fahrzeugbergung. Zögern Sie nicht, bei Bedarf einen Rettungsdienst zu rufen.

Die folgenden Szenarien werden jeweils in einem eigenen Abschnitt der Bedienungsanleitung beschrieben, anhand dessen Sie die Grundursache und die nötigen Maßnahmen ermitteln können.

- Das Fahrzeug weist eine Störung auf und kann nicht wie gewohnt benutzt werden.
- Die Batterie ist leer, und das Fahrzeug reagiert nicht.
- Das Fahrzeug weist Schäden auf, Schäden können dazu führen, dass sich das Fahrzeug nicht wie gewohnt oder gar nicht fahren lässt. Selbst oberflächliche Schäden sollten begutachtet werden, um die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

14.1. Schäden am Fahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist, müssen das Ausmaß und die Schwere des Schadens ermittelt werden, um eine sichere Handhabung zu gewährleisten.

Ein Schaden kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr sicher oder fahrunfähig ist.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Ihr Fahrzeug Schäden aufweist oder möglicherweise während des Parkens beschädigt wurde. Kann das Fahrzeug aufgrund des Schadens nicht mehr gefahren werden bzw. ist seine Leistung stark beeinträchtigt, muss es von einem Pannen- und Abschleppdienst abgeschleppt werden.

> ! **Wichtig**
>
> Kleinere Schäden
>
> Ihr Fahrzeug kann viele Defekte selbst diagnostizieren, aber nicht alle Arten von Schäden erkennen oder ihre Folgen abschätzen. Ein schwacher Aufprall, der augenscheinlich nur oberflächliche Schäden verursacht hat, kann dahinterliegende Bauteile beeinträchtigen, wie z. B. einen Parksensor hinter einem Stoßfänger. Schäden, die klein oder oberflächlich wirken, sollten daher unbedingt von einer entsprechend geschulten technischen Fachkraft begutachtet werden, um das volle Schadensausmaß zu ermitteln.

Schäden, die das Fahrzeug fahrunfähig machen

Es gibt verschiedene Arten von Schäden, aufgrund derer das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden kann. Dazu zählen unter anderem:

- Kollisionsschäden
- Reifenpannen
- Beschädigungen der Windschutzscheibe
- Wasserschäden
- Mechanische Defekte

Kollisionsschäden

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wechselt Ihr Fahrzeug in den Sicherheitsmodus und muss abgeschleppt werden.

> **Wichtig**
>
> Versuchen Sie nach Möglichkeit nicht, das Fahrzeug nach einer schweren Kollision zu fahren oder zu bewegen. Falls das Fahrzeug eine akute Verkehrsgefährdung darstellt, kann es ausnahmsweise eine kurze Strecke aus der Gefahrenzone wegbewegt werden, sofern der Fahrzeugzustand dies zulässt.

Wasserschäden

Wasserschäden können das Fahrzeug dauerhaft beschädigen und seine Funktion schwerwiegend beeinträchtigen.

> **Wichtig**
>
> Das Fahrzeug lediglich zu trocknen oder trocknen zu lassen, reicht zur Behebung größerer Wasserschäden oft nicht aus. Stattdessen sollten Wasserschäden grundsätzlich von einer geschulten technischen Fachkraft auf Ausmaß und Schwere geprüft werden.

Mechanische Schäden

Mechanische Schäden lassen sich am besten vermeiden, indem Sie das Fahrzeug bestimmungsgemäß nutzen und regelmäßig warten lassen. Es ist wichtig, das Fahrzeug regelmäßig kontrollieren zu lassen.

14.2. Betriebsstörung

Wenn Teile oder Funktionen Ihres Fahrzeugs nicht wie vorgesehen funktionieren, liegt eine Störung vor.[1] Je nachdem, welche Art von Störung vorliegt, kann Ihr Fahrzeug ggf. nicht sicher benutzt werden.

Hinweis

Fahrzeug ist fahrunfähig

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Störung nicht sicher gefahren werden kann, gilt es als fahrunfähig.

Fahrzeug reagiert nicht

Probleme mit der Stromversorgung werden in einem separaten Abschnitt dieser Bedienungsanleitung behandelt.

Allgemeine Ratschläge bei Störungen

Versuchen Sie Folgendes, wenn ein System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Schlagen Sie das System bzw. die Funktion in der Bedienungsanleitung nach. Informieren Sie sich über die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Betrieb. Das Problem kann auch auf die Begrenzung einer Funktion zurückgehen, die Sie noch nicht kennen.
- Starten Sie alle betroffenen Geräte und Systeme neu. Dies gilt sowohl für das Fahrzeug selbst als unter Umständen auch für Ihr Mobiltelefon oder eine App.
- Probieren Sie die Alternativen aus, wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, eine Funktion zu verwenden oder eine Aufgabe auszuführen.

Hinweis

Änderungen nach Software-Updates

Software-Updates können zu Änderungen an Fahrzeugfunktionen und deren Wirkungsweise führen. Lesen Sie die Informationen zu Updates, um zu verstehen, warum sich das Fahrzeug vielleicht anders verhält.

Mögliche Ursachen

Wenn ein System nicht wie gewohnt funktioniert, kann dies mehrere Ursachen haben:

- Die Fahrzeugeinstellungen wurden geändert.
- Bestimmte Umgebungsbedingungen wirken sich auf das Fahrzeug und seine Systeme aus.
- Signalstörungen beeinträchtigen die Verbindungsfähigkeit und die Drahtlossysteme.
- Eine Sicherung wurde ausgelöst und muss ersetzt werden.
- Es liegt ein Softwarefehler vor.
- Es liegt ein mechanisches Versagen vor.

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine Volvo Vertragswerkstatt

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie das Problem nicht mithilfe der Anleitung beheben können.

Achten Sie auf etwaige Ereignisse rund um den Zeitpunkt, zu dem das Problem aufgetreten ist. Dies kann zur Ermittlung der Ursache beitragen. Beispiele für solche Ereignisse:

- Schäden am Fahrzeug
- Extreme Bedingungen, denen das Fahrzeug ausgesetzt war

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Kürzlich durchgeführte Service-, Wartungs- oder Austauscharbeiten
- Kürzlich installierte Software-Updates
- Andere Fehler oder Störungen

[1] Manchmal wird aber auch nur vermutet, dass eine Störung vorliegt, obwohl aufgrund der aktuellen Bedingungen lediglich eine absichtliche Begrenzung erfolgt.

14.3. Fahrzeug ist stromlos oder reagiert nicht

Wenn das Fahrzeug nicht reagiert oder keinen Strom zu haben scheint, könnte die Batterie entladen oder die Elektrik aus einem anderen Grund gestört sein.

Bei entladenen Batterien reagiert das Fahrzeug nicht auf bestimmte Aktionen Ihrerseits. Hierzu gehört auch der Versuch, das Fahrzeug zu entriegeln oder zu starten.

Wenn das Fahrzeug wegen einer nicht ausreichenden Stromversorgung nicht reagiert, haben Sie je nach Ausgangslage verschiedene Möglichkeiten, das Problem zu beheben.

In folgenden Fällen kann es vorkommen, dass beide Fahrzeugbatterien entladen sind:

- Das Fahrzeug wurde bis zu einem Ladezustand von 0 % gefahren und nicht direkt wieder aufgeladen.
- Das Fahrzeug wurde mit einem niedrigen Ladezustand der Batterie abgestellt. Wenn das Ladekabel nicht angeschlossen wird, sinkt dieser weiter, da das geparkte Fahrzeug weiterhin eine geringe Menge Strom verbraucht.
- Das Fahrzeug wird lange nicht aufgeladen, weswegen sich die Batterie entlädt.
- Niedrige Temperaturen lassen die Batterieleistung vorübergehend unter den Wert sinken, der für die Spannungsversorgung des Fahrzeugs erforderlich ist.

Bedingungen oder Anwendungsfälle, die den Energieverbrauch erhöhen und zu einem schnelleren Entladen der Batterie führen, sind zum Beispiel:

- Sie verwenden Zubehör oder Fahrzeugfunktionen, die Energie verbrauchen.
- Niedrige Temperaturen lassen die Batterieleistung vorübergehend unter den Wert sinken, der für die Spannungsversorgung des Fahrzeugs erforderlich ist.
- Hohe Temperaturen initiieren die Batteriekühlung.

Abhilfe bei einer entladenen Hochvoltbatterie

Wenn nur die Hochvoltbatterie leer ist, werden die Fahrzeugsysteme zwar noch mit Strom versorgt, aber das Fahrzeug lässt sich weder fahren noch starten. Im Fahrzeug wird ein Ladezustand der Batterie von 0 % angezeigt. In dieser Situation kann die 12-V-Batterie den Strom liefern, den die Fahrzeugsysteme brauchen, um die Aufladung der Hochvoltbatterie zu starten. Damit Sie jederzeit Zugang zum Fahrzeug haben und den Ladevorgang starten können, muss die 12-V-Batterie immer ausreichend geladen sein.

Maßnahmen zur Wiederherstellung:

- Wenn das geparkte Fahrzeug vor Ort aufgeladen werden kann, schließen Sie es unverzüglich an eine Ladequelle an.

- Wenn eine Aufladung vor Ort nicht möglich ist, lassen Sie das Fahrzeug mit einem Bergungsfahrzeug zu einer Ladequelle bringen. Achten Sie in der Zwischenzeit darauf, die 12-V-Batterie nicht weiter zu entladen. Dies ist nicht nur für den Batteriezustand wichtig, sondern sorgt auch dafür, dass bei einem Notfall wesentliche Funktionen zur Verfügung stehen.

Abhilfe bei komplett stromlosem Fahrzeug

Wenn die 12-V-Batterie vollständig entladen ist, zeigt das Fahrzeug keinerlei Reaktion. Dies kann der Fall sein, wenn die Hochvoltbatterie die 12-V-Batterie nicht mehr auflädt, weil sie z. B. vollständig entladen und dann nicht rechtzeitig wieder aufgeladen wurde. Wenn beide Batterien vollständig entladen sind, zeigt das Fahrzeug keinerlei Reaktion und kann nicht wie gewohnt aufgeladen werden.

Maßnahmen zur Wiederherstellung:

- Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt oder einen Pannen- und Abschleppdienst.
- Wenn sich das nicht fahrbereite Fahrzeug an einer Ladequelle befindet, lässt es sich vorübergehend über den von außen zugänglichen 12-V-Anschluss aufladen. Dies kann Sie in die Lage versetzen, den regulären Ladevorgang zu starten.
- Wenn sich das Fahrzeug am aktuellen Standort nicht aufladen lässt, muss es zu einer Ladequelle transportiert werden. Eine Volvo Vertragswerkstatt verfügt über die nötige Ausrüstung, um das Fahrzeug wieder zu laden.

Andere Gründe für ein stromloses Fahrzeug

Manchmal sind Sie sich vielleicht ziemlich sicher, dass der Ladezustand der Batterie nicht zu niedrig ist. In diesem Fall weist die fehlende Stromversorgung darauf hin, dass die 12-V-Batterie keinen Strom von der Hochvoltbatterie bezieht oder das Fahrzeug nicht mit Strom beliefern kann.

Mögliche Ursachen für eine gestörte Stromversorgung durch die 12-V-Batterie:

- Eine Sicherung wurde ausgelöst und muss ersetzt werden.
- Die 12-V-Batterie ist defekt.
- Das Fahrzeug lässt sich aufgrund eines Fehlers in der Elektrik, der Hard- oder der Software nicht einschalten.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie die Ursache nicht ermitteln oder das Problem nicht mithilfe der Anleitung beheben können.

14.3.1. Starthilfe

Wenn der Ladezustand der 12-V-Batterie zu niedrig ist, kann das Fahrzeug mit einer externen Starthilfequelle gestartet werden. Lesen Sie die Informationen durch, bevor Sie beginnen, und führen Sie jeden Schritt sorgfältig aus.

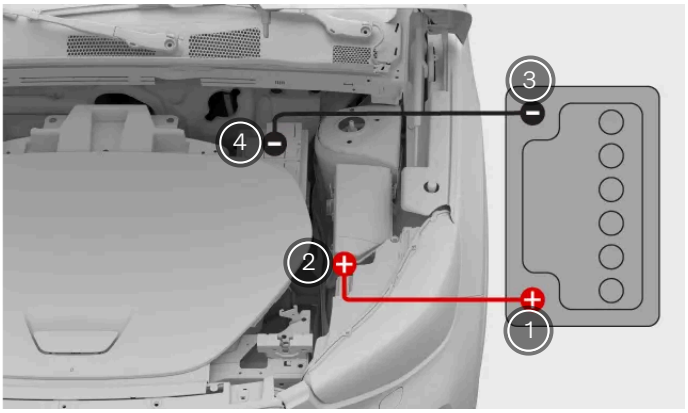
Warnung

- Nach einem Trennen der 12-V-Batterie muss der Einklemmschutz der Fenster zurückgesetzt werden.
- Die Batterie kann hochexplosives Knallgas bilden.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und Korrosion verursachen kann. Wenn die Schwefelsäure mit Haut oder Kleidung in Kontakt kommt, mit reichlich Wasser spülen. Wenn die Säure in die Augen gelangt, unverzüglich ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

Wichtig

Kein anderes Fahrzeug aufladen

Die Ladepunkte an der 12-V-Batterie Ihres Fahrzeugs sind nur zum Laden Ihres eigenen Fahrzeugs gedacht. Versuchen Sie nicht, ein anderes Fahrzeug zu laden.



Starthilfekabel anschließen

1. Pluspol der externen Batterie.
2. Pluspol der 12-V-Batterie Ihres Fahrzeugs.
3. Minuspol der externen Batterie.
4. Minuspol an Ihrem Fahrzeug.

Vor einer Starthilfe für Ihr Fahrzeug sind einige Dinge zu erledigen.

- Sie benötigen ein externes Ladegerät oder eine 12-V-Batterie, z. B. die in einem anderen Fahrzeug, und Starthilfekabel.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Wenn Sie die 12-V-Batterie eines anderen Fahrzeugs verwenden, stellen Sie sicher, dass dessen Motor ausgeschaltet ist und die Fahrzeuge einander nicht berühren.
- Um an die Ladepunkte zu gelangen, müssen Sie die Blenden unter der Frontklappe entfernen.

Kabel anschließen

1. Verbinden Sie das rote Starthilfekabel mit dem Pluspol der externen Batterie.

> **Warnung**
>
> Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel nur mit den Ladeklemmen im Motorraum in Berührung kommen. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel nicht mit anderen Bauteilen in Berührung kommen.

2. Sie entfernen die Abdeckung des Pluspols, indem Sie sie an beiden Seiten andrücken und anheben. Schließen Sie das andere Ende des roten Kabels an den Pluspol der 12-V-Batterie Ihres Fahrzeugs an.
3. Schließen Sie das schwarze Starthilfekabel an den Minuspol der externen Batterie an.
4. Schließen Sie das andere Ende des schwarzen Kabels an den Minuspol an Ihrem Fahrzeug an.
5. Prüfen Sie, ob die Klemmen richtig befestigt sind. Bei schlechtem Kontakt können sich beim Startversuch Funken bilden oder sich die Klemmen lösen.

Startversuch

6. Aktivieren Sie die externe Batterie und laden Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs mehrere Minuten lang. Wenn Sie die Batterie in einem anderen Fahrzeug verwenden, lassen Sie dessen Motor mit einer etwas höheren Leerlaufdrehzahl als normal laufen (ca. 1500 U/min).

> **Warnung**
>
> Berühren Sie nicht die Kabel oder Klemmen, solange eine der beiden Batterien aktiv ist. Es besteht die Gefahr der Funkenbildung.

7. Starten Sie Ihr Fahrzeug.

> Prüfen Sie auf dem Fahrerdisplay, ob Ihr Fahrzeug fahrbereit ist.
> Wenn der Startversuch fehlschlägt, setzen Sie den Ladevorgang weitere 10 Minuten lang fort und versuchen Sie es dann erneut.

8. Ziehen Sie die Kabel bei laufendem Fahrzeug in der umgekehrten Reihenfolge ab, in der Sie sie angeschlossen haben. Trennen Sie zuerst das schwarze Kabel von Ihrem Fahrzeug und dann von der externen Batterie ab. Ziehen Sie dann das rote Kabel von Ihrer 12-V-Batterie und dann von der externen Batterie ab. Achten Sie darauf, dass das schwarze Starthilfekabel keinen der Pluspole oder das rote Starthilfekabel berührt.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug eine Zeit lang laufen, um die 12-V-Batterie zu laden. Die Batterie lädt während der Fahrt besser.

> **Hinweis**
>
> Vergewissern Sie sich, dass die Start-/Stopp-Funktion deaktiviert ist, bis die Batterie ausreichend Zeit zum Laden hatte. Andernfalls schlägt der Autostart möglicherweise fehl.

Wenn die Hochvoltbatterie ebenfalls leer ist, müssen Sie sie mit einem Ladekabel laden, nachdem die Elektrikanlage wieder funktioniert, um den Motor starten zu können.

14.4. Defektes Fahrzeug transportieren

Wenn Ihr Fahrzeug geborgen werden muss, wird es in der Regel auf einem Abschleppfahrzeug abtransportiert. Dies ist erforderlich, wenn das Fahrzeug fahrunfähig ist und nicht vor Ort instand gesetzt werden kann.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.[1]

Die empfohlene Vorgehensweise zum Abtransport richtet sich nach dem Zustand des Fahrzeugs. Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist und sich im Sicherheitsmodus befindet, darf es nicht abgeschleppt werden und muss auf die Plattform des Abschleppfahrzeugs gehoben werden.

Wichtig

Räder ohne Straßenkontakt

Unabhängig vom Zustand des Fahrzeugs muss dieses so transportiert werden, dass kein Rad Straßenkontakt hat. Eine erzwungene Drehung der Räder beim rt kann das Fahrzeug schwer beschädigen.

Sicheren Abstand halten

Während das Fahrzeug auf das Abschleppfahrzeug gezogen wird, dürfen keine Personen hinter dem Fahrzeug stehen.

[1] In dringenden Fällen können Sie sich auch direkt an einen Pannen- und Abschleppdienst wenden.

14.5. Sicherheitsmodus

Wenn Ihr Fahrzeug einen Schaden feststellt, der sich auf die Sicherheit auswirkt, kann es in den Sicherheitsmodus wechseln.

Der Sicherheitsmodus schränkt bei einem beschädigten Fahrzeug die verfügbaren Funktionen ein. Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert wurde, muss der Schaden untersucht und repariert werden.[1] Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn aus irgendeinem Grund der Sicherheitsmodus aktiviert wurde.

Wenn die Displays noch funktionieren, zeigen sie eindeutig an, dass sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befindet.

Bei aktiviertem Sicherheitsmodus lässt sich das Fahrzeug nicht fahren. Wenn Sie das Fahrzeug aber aus einer unmittelbaren Gefahrenzone bringen müssen, können Sie es neu starten und so versuchen, den Sicherheitsmodus zu deaktivieren. Nach einer Deaktivierung des Sicherheitsmodus darf das Fahrzeug nur mit großer Vorsicht und über eine sehr kurze Strecke gefahren werden – z. B. an den Straßenrand.

Wichtig

Wenn Sie den Sicherheitsmodus verlassen möchten, führt das Fahrzeug eine Sicherheitsprüfung durch. Dies wird auf dem Fahrerdisplay gemeldet. Sollte diese Prüfung fehlschlagen, lässt sich der Sicherheitsmodus nicht deaktivieren und das Fahrzeug nicht fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Aktivieren Sie den Abschleppmodus, bevor das Fahrzeug abgeschleppt wird. Dies geschieht über das Center Display.
- Den Fahrzeugstatus ohne Inspektion und Reparatur des Schadens zurückzusetzen, kann zu Personenschäden und weiteren Schäden am Fahrzeug führen.

[1] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

14.6. Fahrzeug abschleppen lassen

Ihr Fahrzeug kann bei Bedarf über kurze Strecken abgeschleppt werden, z. B. auf ein Abschleppfahrzeug.

Wichtig

- Ihr Fahrzeug darf nur über eine kurze Strecke abgeschleppt werden, wie z. B. an den Straßenrand oder auf die Plattform eines Abschleppfahrzeugs. Das Abschleppen über längere Strecken kann Ihr Fahrzeug durch falsches Laden der Batterie beschädigen.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, reduzieren Sie vor dem Abschleppen die Alarmempfindlichkeit.

Um das Fahrzeug abzuschleppen, ist zunächst der Abschleppmodus zu aktivieren. Außerdem müssen die Abschleppöse und das Windenseil angebracht werden. Legen Sie die benötigte Ausrüstung bereit.

Wichtig

Ihr Fahrzeug sollte nicht abgeschleppt werden, wenn es sich im Sicherheitsmodus befindet.

Lesen Sie alle Informationen zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs, bevor Sie den Abschleppmodus aktivieren.

Sie können den Abschleppmodus nur bei eingeschaltetem Fahrzeug auswählen. Lässt sich das Fahrzeug nicht mehr einschalten, darf es nicht abgeschleppt, sondern muss geborgen werden.

Um zu ermitteln, ob das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen gezogen werden kann, müssen außerdem der jeweilige Standort und die vorhandene Bodenfreiheit berücksichtigt werden.

1. Aktivieren Sie am Center Display den Abschleppmodus.

> Die Aktivierung des Abschleppmodus wird durch eine entsprechende Meldung bestätigt.

2. Lassen Sie das Fahrzeug auf die Plattform eines Abschleppfahrzeugs oder an eine sichere Stelle abschleppen, z. B. den Straßenrand.

3. Nachdem das Fahrzeug an der richtigen Stelle steht, betätigen Sie die Feststellbremse.

4. Nehmen Sie ggf. die Abschleppöse und das Windenseil ab.

> **Wichtig**
>
> Lassen Sie das Fahrzeug grundsätzlich auf einem Abschleppfahrzeug transportieren, wenn es nicht fahrbereit ist. Eine erzwungene Drehung der Räder beim Transport kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigen. Lassen Sie das Fahrzeug unbedingt so befördern, dass die Räder beim Transport nicht den Boden berühren, z. B. auf der Plattform eines Abschleppfahrzeugs.

14.6.1. Abschleppmodus aktivieren

Wenn das Fahrzeug auf einem Bergungsfahrzeug transportiert werden soll, müssen Sie zunächst in den Einstellungen den Abschleppmodus aktivieren.

> **Wichtig**
>
> - Um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, reduzieren Sie vor dem Abschleppen die Alarmempfindlichkeit.
> - Der Abschleppmodus steht nur bei eingeschaltetem Fahrzeug zur Auswahl. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr einschalten lässt, muss es mit einem Bergungsfahrzeug abtransportiert werden.
> - Lesen Sie alle Informationen zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs, bevor Sie den Abschleppmodus aktivieren.

> **Hinweis**
>
> Der Abschleppmodus wird nur beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs verwendet. Aktivieren Sie ihn nicht, wenn Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder ein Anhänger angekuppelt ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie zu **Bedienelemente** → **Fahrzeugmodi** → **Abschleppmodus**.

> Auf dem Center Display erscheint das Tutorial zum Abschleppmodus.

3. Führen Sie die im Tutorial beschriebenen Schritte aus, bis die Bestätigung erscheint, dass der Abschleppmodus aktiviert wurde.

Der Abschleppmodus wird deaktiviert, wenn Sie die Feststellbremse betätigen.

---

15. Technische Daten

Diese Angaben bezeichnen technische Eigenschaften Ihres Fahrzeugs. Einige dieser Informationen können erforderlich sein, um z. B. neue Reifen zu kaufen.

Die Informationen sind wie folgt gegliedert (jeweils mit einigen Beispielen als Orientierungshilfe):

- Allgemeine Eigenschaften des Fahrzeugs: Maße, Gewicht und Typenbezeichnungen
- Technische Daten zum Antriebsstrang: Leistung, Elektromotor, Reichweite und Stromverbrauch
- Technische Daten zu Rädern und Reifen: zugelassene Reifendrücke und Reifengrößen
- Technische Daten zu Flüssigkeiten: Bremsflüssigkeit und Kältemittel für die Klimaanlage
- Zertifikate und Typgenehmigungen

15.1. Allgemeine Fahrzeugmerkmale

Hier finden Sie grundlegende Informationen zu Ihrem Fahrzeug. Anhand dieser Daten können Sie die spezifische Fahrzeugkonfiguration leichter ermitteln.

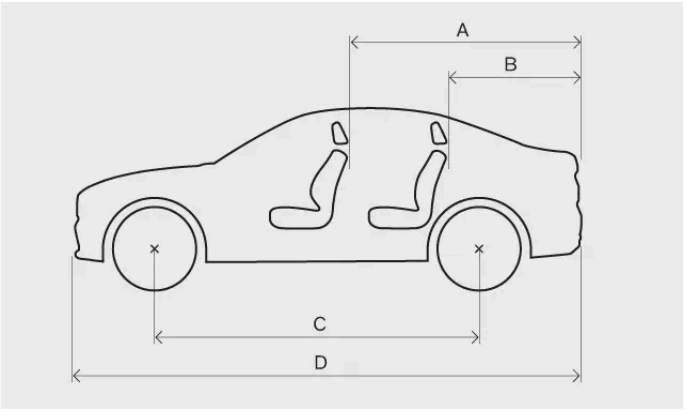
Diese Informationen können aus verschiedenen Gründen relevant sein, etwa zur Bestellung der richtigen Ersatz- oder Zubehörteile.

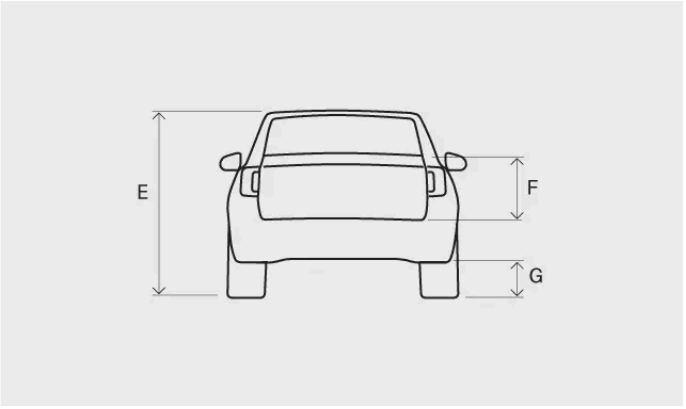
15.1.1. Abmessungen des Fahrzeugs

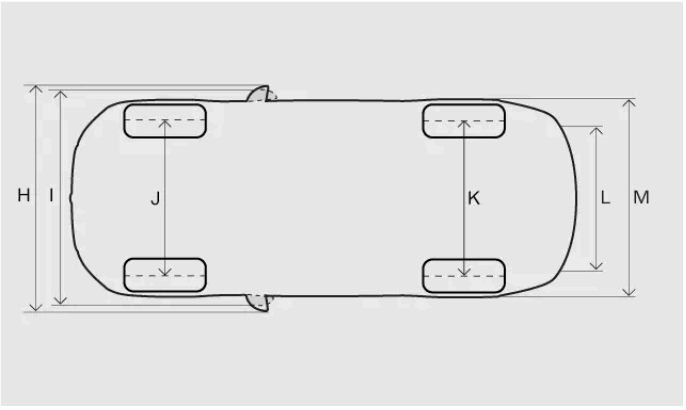
Hier finden Sie die Abmessungen Ihres Fahrzeugs, wie z. B. Länge und Höhe.

Schauen Sie zunächst in den Abbildungen nach dem gewünschten Maß und lesen Sie dann in der Tabelle den Wert des ent-

sprechenden Buchstabens ab.







	Maß	Millimeter	Zoll
A	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1685	66,3
B	Ladelänge, Boden	896	35,3
C	Radstand	2702	106,4
D	Länge	4440	174,8
E	Höhe [1]	1591	62,6
F	Ladehöhe	630	24,8
G	Bodenfreiheit [1]	171	6,7
H	Breite mit ausgeklappten Außenspiegeln	2034	80,1
I	Breite mit eingeklappten Außenspiegeln	1938	76,3
J	Spurweite vorn	1598	62,9

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Maß	Millimeter	Zoll
K	Spurweite hinten	1603	63,1
L	Ladebreite, Boden	1059	41,7
M	Breite	1873	73,7

[1] Bei Leergewicht und einer Person.

15.1.2. Gewichte

Das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs ist auf einem Aufkleber im Fahrzeug angegeben.

Gewichtsdefinitionen

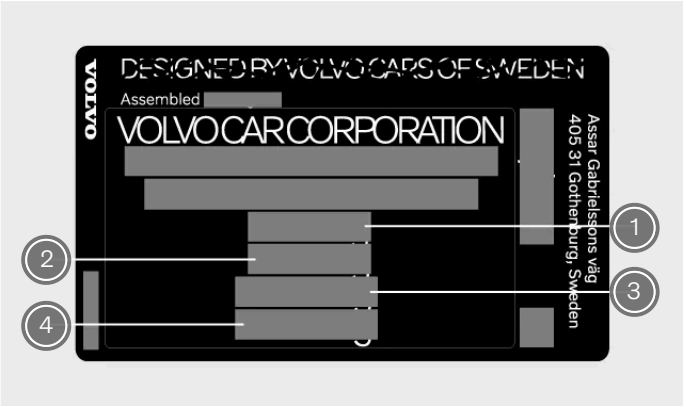
Leergewicht	Gewicht des Fahrzeugs einschließlich Standardausstattung, aller Öle und sonstiger Flüssigkeiten sowie der Person am Steuer. Mitreisende, Beladung, Sonderausstattung und bei angekuppeltem Anhänger die Stützlast sind im Leergewicht nicht enthalten.
Maximal zulässige Zuladung	Gesamtgewicht - Leergewicht
Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht	Leergewicht + Zuladung + Mitreisende

Das angegebene Leergewicht gilt für die Standardausstattung, also für Fahrzeuge ohne Sonderausstattung oder montiertes Zubehör. Die Zuladung des Fahrzeugs reduziert sich also mit jedem montierten Zubehör um dessen jeweiliges Gewicht.

Am genauesten bestimmen Sie das Leergewicht Ihres eigenen Fahrzeugs, indem Sie es wiegen.

> **Warnung**
>
> Je nachdem, wie schwer das Fahrzeug beladen und wie die Ladung verteilt ist, ändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Gewichtsaufkleber



Der Aufkleber befindet sich an der rechten Türsäule und ist bei geöffneter Tür sichtbar.

(1) Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2 Maximales Gesamtzuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)

3 Maximale Vorderachslast

4 Maximale Hinterachslast

Maximale Zuladung

Maximale Zuladung	Siehe Fahrzeugschein.
Maximale Dachlast	75 kg

15.1.3. Stützlast und Anhängergewichte

Die Angaben zu Zuggewichten und Stützlast beim Fahren mit Anhänger finden Sie unten.

> **Wichtig**
>
> Halten Sie beim Fahren mit einem Anhänger stets die vor Ort geltenden Vorschriften, wie z. B. die Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeugkombinationen.

> **Hinweis**
>
> Für Anhänger mit einem Gewicht von über 1800 kg wird die Verwendung von einer Anhängerkupplung mit Schlingerdämpfung empfohlen.

Gebremster Anhänger

Max. Anhängergewicht	1500 kg
Max. Stützlast	100 kg

Ungebremster Anhänger

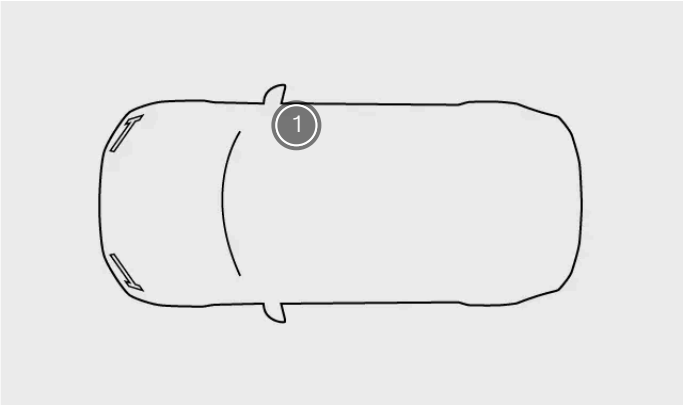
Max. Anhängergewicht	750 kg

15.1.4. Typenbezeichnungen

Die Kenntnis bestimmter Fahrzeugdaten ist im Kontakt mit einem Volvo Händler hilfreich und vereinfacht die Bestellung von Teilen und Zubehör.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

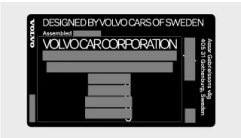
Aufkleber



Anordnung der Aufkleber

1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der rechten Türsäule und ist bei geöffneter Tür sichtbar.



Typenschild

Beispiele für Angaben auf dem Typenschild:

- Typgenehmigungsnummer
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Gewichtsangaben
- Farbcode Außenlackierung

> **Hinweis**
>
> Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

> **Tipp**
>
> Weitere Angaben finden sich in vielen Märkten in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs.

15.2. Spezifikationen des Antriebsstrangs

Hier finden Sie die technischen Daten zum Antrieb Ihres Fahrzeugs.

Diese Daten enthalten Angaben zur Leistung und Zertifizierung Ihres Fahrzeugs. Außerdem finden Sie hier Angaben zu zugelassenen Ladekabeln.

15.2.1. Technische Daten Elektromotor

Hier finden Sie die technischen Daten zum Single Motor, der von einem Elektromotor (hinten) angetrieben wird.

Single Motor Extended Range			
Hinten Gesamtfahrzeug (System)	Typ Elektromotor		Synchronmotor mit Dauermagnet
	Modell Elektromotor		CCJDG
	Max. Leistung	kW	185
		PS	252
	Nennleistung (kontinuierliche Leistung)	kW	k. A.
	Max. Drehmoment	Nm	420
		lb-ft	310

> **Hinweis**
>
> Wenn Daten fehlen, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

15.2.2. Zertifizierte Reichweiten- und Stromverbrauchswerte des Fahrzeugs

Hier finden Sie die zertifizierten Angaben zur Reichweite und zum Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs. Reichweite und Stromverbrauch sind jedoch von den jeweiligen Umständen und Fahrbedingungen abhängig. Die hier aufgeführten Werte dienen daher eher dem Vergleich zwischen unterschiedlichen Fahrzeugen, als dass sie die konkret erwartbare Reichweite angeben.

Methode zur Ermittlung der Werte

Die Werte in der folgenden Tabelle wurden mit dem WLTP[1]-Verfahren ermittelt – einer internationalen Prüfmethode unter Laborbedingungen. Hierbei wird mithilfe bestimmter Fahrzyklen die durchschnittliche Fahrzeugnutzung nachgestellt. Für jeden Fahrzyklus gelten bestimmte Bedingungen zu Geschwindigkeit, Dauer und Strecke.

Der Standard basiert auf vier Fahrzyklen mit unterschiedlichen Durchschnittsgeschwindigkeiten:

Stadtverkehr	Niedrige Geschwindigkeit
Außenbezirke	Mittlere Geschwindigkeit
Landstraße	Hohe Geschwindigkeit
Autobahn	Sehr hohe Geschwindigkeit

Symbolerklärung

Hier sind die Symbole erklärt, die in der folgenden Tabelle mit den Werten verwendet werden.

Zertifizierte potenzielle Reichweite des Fahrzeugs (km) [2].

Innenstadt und Außenbezirke.

Mittelwert aus allen vier Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Außenbezirke, Landstraße und Autobahn).

Zertifizierter Stromverbrauch des Fahrzeugs (kWh/100 km). Mittelwert aus allen vier Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Außenbezirke, Landstraße und Autobahn).

Niedrigster Wert.

Höchster Wert.

Reichweite und Stromverbrauch

Single Motor Extended Range			
	Range		EC
	783	582	16,3
	739	540	17,5

Hinweis

Wenn in der Tabelle Daten fehlen, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

Zertifizierte und tatsächliche Werte

Die im Alltag erzielten Werte zu Reichweite und Stromverbrauch können von den zertifizierten Werten abweichen. Dies kann z. B. die folgenden Gründe haben:

- Individuelle Fahrweise.
- Sonderausstattungen und Beladung beeinflussen das Gewicht oder den Luftwiderstand des Fahrzeugs.
- Bei Verwendung nicht standardmäßiger Räder können der Rollwiderstand und der Luftwiderstand steigen.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Straßen-. Verkehrs- und Wetterverhältnisse.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Gesamtzustand des Fahrzeugs.

[1] Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure (weltweit einheitliches Leichtfahrzeug-Testverfahren)

[2] Dieser Wert sollte nicht als erwartbare Reichweite verstanden werden. Die hier angegebene Reichweite ist bei normalem Fahren schwer zu erreichen.

15.2.3. Technische Daten – Ladekabel

Die folgenden technischen Daten gelten für Mode-2-Ladekabel. Mode 2-Ladekabel können Sie im Onlineshop für Volvo Zubehör erwerben.

Umgebungstemperatur -32 °C bis 50 °C (-25 °F bis 122 °F)

Fehlerstromschutzschalter

Mode-2-Ladekabel verfügen über einen integrierten Fehlerstromschutzschalter, der Sie und das Fahrzeug vor Stromschlägen infolge von Systemfehlern schützt.

Warnung

Der Fehlerstromschutzschalter trägt dazu bei, das Ladesystem des Fahrzeugs zu schützen, garantiert aber nicht, dass es in keinem Fall zu einer Überlastung kommen kann.

Wichtig

Die Haushaltssteckdose ist durch den Fehlerstromschutzschalter nicht geschützt.

Temperaturüberwachung

Das Bedienteil des Mode-2-Kabels verfügt außerdem über einen integrierten Überhitzungsschutz. Dieser überwacht die Temperatur von Kabel und Haushaltssteckdose.

Warnung

Die Temperaturüberwachung des Ladekabels trägt dazu bei, das Ladesystem des Fahrzeugs zu schützen, garantiert aber nicht, dass es in keinem Fall zu einer Überhitzung kommt.

Wichtig

- Wenn die Temperaturüberwachung den Ladestrom wiederholt automatisch reduziert hat und der Ladevorgang unterbrochen wurde, muss die Ursache der Überhitzung untersucht und behoben werden.
- Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Steckverbinder keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Der Überhitzungsschutz des Steckverbinders kann sonst unter Umständen die Ladeleistung begrenzen oder das Laden Ihres Fahrzeugs abbrechen.
- Bei einer grundlosen Unterbrechung des Ladevorgangs sollten das Ladekabel und das Ladesystem Ihres Fahrzeugs von einer qualifizierten technischen Servicekraft von Volvo überprüft werden. Außerdem wird die Überprüfung der Haushaltssteckdose durch eine zugelassene Elektrofachkraft empfohlen.

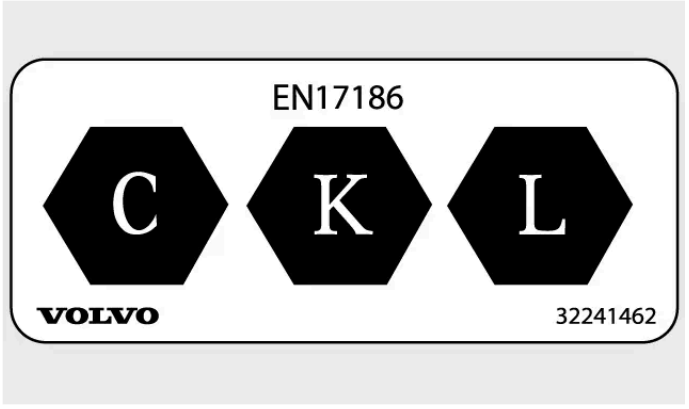
15.2.4. Ladeanschlusskennzeichnung

An Ihrem Fahrzeug befindet sich ein Aufkleber mit einer Kennung zur Ladekompatibilität.

Kennzeichnung der Ladekompatibilität

Die Hinweisaufkleber zeigen Ihnen, ob Ihr Fahrzeug mit einem Ladepunkt kompatibel ist. Sie entsprechen der Norm DIN EN 17186. Auf den Hinweisaufklebern befinden sich ein oder mehrere Buchstaben. Ist der Ladepunkt mit einem der Buchstaben auf dem Hinweisaufkleber Ihres Fahrzeugs gekennzeichnet, sind diese miteinander kompatibel.

Der Aufkleber befindet sich innen an der Ladeklappe.



Hinweisaufkleber für Ladekompatibilität.

Die Buchstaben geben Auskunft darüber, an welchen Ladepunkten Ihr Fahrzeug geladen werden kann. Die Lademöglichkeiten Ihres Fahrzeugs sind mit drei Buchstaben gekennzeichnet. Details hierzu können der Norm DIN EN 17186 entnommen werden.

Hinweisaufkleber	Ladeart
C	AC[1]-Laden Typ 2
K und L	DC[2]-Laden (einschließlich Combined Charging System (CCS) Combo 2)

[1] Alternating Current = Wechselstrom

[2] Direct Current = Gleichstrom

15.3. Technische Daten von Rädern und Reifen

Hier finden Sie spezifische Daten zu den Rädern und Reifen Ihres Fahrzeugs.

> **Hinweis**
>
> Darüber hinaus gibt es weitere Empfehlungen zu Rädern und Reifen, mit denen Sie vertraut sein sollten.

15.3.1. Zugelassener Reifendruck

In der folgenden Tabelle sind die zugelassenen Reifendrücke Ihres Fahrzeugs aufgeführt.

Die empfohlenen Drücke zugelassener Reifen sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Dieser befindet sich an der Türsäule auf Fahrerseite und ist bei geöffneter Tür zu sehen.

Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck
		Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn/hinten kPa (psi)
235/50 R19 255/45 R19 235/45 R20 255/40 R20	0–180 km/h (0–112 mph)	280 (41)	280 (41)	280 (41)	280 (41)	280 (41)
Notreifen	max. 80 km/h (max. 50 mph)	420 (60)	420 (60)	420 (60)	420 (60)	420 (60)

> **Wichtig**
>
> Tauschen Sie keinesfalls Vorder- und Hinterräder.

15.3.2. Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In manchen Ländern gehen die zulässigen Größen nicht aus den Zulassungspapieren des Fahrzeugs hervor. Nachfolgend sind aber alle zugelassenen Kombinationen aus Felgen und Reifen aufgeführt.

Vorn

Reifen	Felge
235/50 R19	7,5 x 19 x 50,5
235/45 R20	8 × 20 × 50,5

Hinten

Reifen	Felge
255/45 R19	8,5 x 19 x 56
255/40 R20	9 x 20 x 58,5

Wichtig

Tauschen Sie keinesfalls Vorder- und Hinterräder.

15.3.3. Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Für alle Reifen gelten bestimmte Geschwindigkeits- und Belastungsgrenzen. Geschwindigkeitsklasse und Lastindex der montierten Reifen müssen mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen.

Die montierten Reifen müssen mindestens die folgenden Werte aufweisen:

Niedrigster zugelassener Lastindex (LI)	100
Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS)	H

Warnung

Wird ein Reifen mit zu niedriger Geschwindigkeitsklasse montiert, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

Hinweis

Winterreifen

Bei Winterreifen[1] darf die Geschwindigkeitsklasse unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegen. Wenn die Geschwindigkeitsklasse Ihrer Winterreifen aber unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Dies gilt für Reifen mit und ohne Spikes.

15.4. Technische Daten zu Flüssigkeiten

Verschiedene Flüssigkeiten in Ihrem Fahrzeug sorgen dafür, dass die Systeme ordnungsgemäß funktionieren. Wenn es an der Zeit ist, eine Flüssigkeit nachzufüllen oder Wartungsarbeiten durchzuführen, müssen Sie unter Umständen die genauen Spezifikationen kennen.

Manche Flüssigkeiten sollten in einer Volvo Vertragswerkstatt gewechselt bzw. eingefüllt werden. Suchen Sie in diesem Abschnitt nach der betreffenden Flüssigkeit und wenden Sie sich bei Bedarf an eine Volvo Vertragswerkstatt, um einen Termin zu vereinbaren.

15.4.1. Technische Daten der Bremsflüssigkeit

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs ist mit Bremsflüssigkeit gefüllt.

Vorgeschriebene Qualität	Original-Bremsflüssigkeit von Volvo oder ein gleichwertiges Produkt, das eine Kombination der DOT 4, 5.1, und ISO 4925, Klasse 6 Klassifizierungen erfüllt.

> **Wichtig**
>
> Es empfiehlt sich, die Bremsflüssigkeit in einer Volvo Vertragswerkstatt wechseln oder auffüllen zu lassen.

15.4.2. Technische Daten der Klimaanlage

Hier finden Sie Informationen zur Kältemittelmenge und zur vorgeschriebenen Qualität und Füllmenge des Kompressoröls.

Aufkleber der Klimaanlage

Der Aufkleber zur Flüssigkeit in der Klimaanlage ist unter der Frontklappe angebracht.

Auf diesem Aufkleber finden Sie die folgenden Angaben:

- Kältemitteltyp

- Menge des Kältemittels

Symbole auf dem Aufkleber

Vorsicht

Wartungsarbeiten an der mobilen Klimaanlage[1] dürfen nur von technischen Fachkräften mit entsprechender Ausbildung und Zertifizierung durchgeführt werden.

Brennbare Kältemittel

Mobile Klimaanlage[1]

Schmiermitteltyp

Kompressoröl

Volumen 260 ml (8,79 US fl oz) (9,15 UK fl oz)

Vorgeschriebene Qualität POE V68

Wartung und Reparatur der Klimaanlage

Warnung

Wartung und Reparatur

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel. Um die Sicherheit der Klimaanlage zu gewährleisten, darf diese nur von technischen Fachkräften gewartet und repariert werden, die über die entsprechende Ausbildung und Zertifizierung verfügen[2]. Volvo empfiehlt, Reparatur- und Wartungsarbeiten grundsätzlich in einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Wichtig

Reparatur des Verdampfers

Der Verdampfer der Klimaanlage darf grundsätzlich nicht repariert oder gegen einen gebrauchten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

[1] MAC

[2] Dies ist durch die Norm SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) vorgegeben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15.5. Zertifikate und Typgenehmigungen

Diese Dokumentation belegt, dass Ihr Fahrzeug bestimmte Normen und Vorgaben erfüllt.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Betriebsanleitungen bestimmte Zertifikate und Typgenehmigungen enthalten.

Wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

15.5.1. Typgenehmigungen für Radarmodul

In der folgenden Liste finden Sie die von Ihnen gesuchte Radar-Typgenehmigung.

Radarmodul vorn Mitte

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Botswana	BTA REGISTERED No: XXXXX/XX/XXXX/XXXX	BOCRA/TA2019/4981
Brasilien	ANATEL 06354-19-12386	Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados.
Kanada	IC: 8436B-77V12FLR	This device contains license-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's license exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference. (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. L'emetteur/recepteur exempt de licence contenu dans le present appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Developpement economique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisee aux deux conditions suivantes : 1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage; 2) L'appareil doit accepter tout brouillage radioelectrique subi, meme si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.
Europäische Union und EFTA	CE	Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 77V12FLR is in compliance with Directive 2014/53/EU. Operational frequency band: 76-77 GHz Maximum Output Power:<55dBm EIRP The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.veoneer.com/en/regulatory Manufacturer: Veoneer US, Inc. 26360 American Drive Southfield, MI 48034 USA Phone: +1-248-223-0600
Ghana		NCA Approved: ZRO-1H-7E3-145
Indonesien	 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya	Certificate number: 110700/DJID/2025 13809

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Israel		51-8359 חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.
Japan		This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law under the grant ID n° : R 215-JRA003 This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid). □□□

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Thailand		1) [illegible]
Ukraine		UA RF: 1VEON2FLR справжнім VEONEER US, INC. заявляє, що тип радіообладнання 77V12FLR відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: https://www.veoneer.com/en/regulatory
Vereinigte Arabische Emirate	TRA Registered No: XXnnnnn/nn Dealer No: XXnnnnn/nn	REGISTERED No: ER72325/19 DEALER No: 0020858/10
Vereinigtes Königreich	UK CA	Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 77V12FLR is in compliance with radio regulation 2017. Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power:<55 dBm e.i.r.p www.veoneer.com/en/regulatory [https://www.veoneer.com/en/regulatory]
USA	FCC ID: WU877V12FLR	This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. CAUTION TO USERS Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user`s authority to operate the equipment.
Vietnam	ICT	77V12FLR
Sambia	ZICTA ZMB/ZICTA/TA/YYYY/MM/XX	ZMB/ZICTA/TA/2019/6/61

Eck-Radarmodule hinten

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Botswana	BTA REGISTERED No: XXXXX/XX/XXXX/XXXX	BOCRA/TA/2017/3372
Brasilien	ANATEL 03563-17-05364	Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados.
Kanada	IC:2694A-RS4	This device contains license-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's license exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference. (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. L'emetteur/recepteur exempt de licence contenu dans le present appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Developpement economique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisee aux deux conditions suivantes : 1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage; 2) L'appareil doit accepter tout brouillage radioelectrique subi, meme si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
China		车辆驾驶辅助雷达系统型号： RS4型微功率短距无线电传送设备分类： H类频率范围：24.05-24.25GHz 放射功率: 20mW （等效全向辐射功率）天线类型：集成型微带贴片阵列天线用户控制：不可 不得擅自更改发射频率、加发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自外接天线或改用其它发射天线使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用使用微功率无线电设备，必须耐受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰不得在飞机和机场附近使用。
Europäische Union und EFTA	CE	Hereby, Hella KgaA Hueck & Co. Declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/vcc. Technical information: Frequency range: 24.05 ... 24.25 GHz Transmission power: 20 dBm (maximum) EIRP Manufacturer and Address: Manufacturer: Hella KGaA Hueck & Co. Address: Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Germany
Ghana		NCA Approved: 1R3-1M-7E1-0B7
Indonesien	⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya Für in Deutschland hergestellte Produkte: Für in China hergestellte Produkte:	Für in Deutschland hergestellte Produkte: • Certificate number: 108988/DJID/2025 • 13809 Für in China hergestellte Produkte: • Certificate number: 111350/DJID/2025 • 13809
Israel		51-8359 מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.
Japan		This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law under the grant ID n° : R 204-750001 This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid). ⍰製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。認証番号 ：R 204-750001 ⍰製品の改造は禁止されています。（適合証明番号などが無効となります。）
Malaysia	MCMC ABCD12345678	CID F 15000578
Mexiko		Radar de corto alcance RS4 Hella KGaA Hueck & Co IFETEL: RLVHERS17-0286 La operación de este equipo esta sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.
Moldawien	SM 024	
Marokko		AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d´agrément: MR_20098_ANRT_2019 Date d´agrément: 2019_06_14

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.
427 / 455

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Nigeria		Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission.
Oman	OMAN TRA #/#####/## #######	Registered No: R/3957/17 Dealer No: D080134
Serbien		И011 17
Singapur	Complies with IMDA Standards DAXXXXXX	DA 103238
Südafrika	ICASA	TA-2016/3407 APPROVED
Südkorea		R-CMM-HLA-RS4 □ □□□□ □□□□(A□) □□□□ □□□□□□□□ □ □□□ □□□ □□□ □□□ □ □□□ □□□□□□□ □ □□□, □□□□ □ □□□□□ □□□ □□□ □□□ □□□□ □ □□□□
Taiwan		CCAB17LP0470T5 □□ □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□,□□□□□,□□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□ □□ □□□□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Sambia		ZMB/ZICTA/TA/2017/6/7

15.5.2. Typengenehmigung für Funkausrüstung

Hier finden Sie die Typgenehmigungen für die Funkgeräte im Fahrzeug.

Region	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Europäische Union & EFTA	CE	Hiermit erklärt Volvo Cars, dass die gesamte Funkausrüstung die Anforderungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllt.
Japan		R 204-750001 Dieses Gerät ist gemäß dem japanischen Funkgesetz und dem japanischen Telekommunikationsgesetz zugelassen. Am Gerät dürfen keinerlei Änderungen vorgenommen werden – anderenfalls verliert die erteilte Zulassungsnummer ihre Gültigkeit.

15.5.3. Typgenehmigungen für kabellose Ladeablage und NFC-Lesegerät

Hier finden Sie die technischen Daten und Konformitätserklärungen zur kabellosen Ladeablage.

Konformitätserklärung

Argentinien	RAMATEL H-28936
Brasilien	ANATEL 05588-23-12116

Kanada	This device contains licence-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). 1. This device may not cause interference; and 2. This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. This equipment complies with radio frequency exposure limits set forth by the Innovation, Science and Economic Development Canada for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm between the device and the user or bystanders. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1. L'appareil ne doit pas produire de brouillage; 2. L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux radiofréquences définies par la Innovation, Sciences et Développement économique Canada pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre le dispositif et l'utilisateur ou des tiers. Ce dispositif ne doit pas être utilisé à proximité d'une autre antenne ou d'un autre émetteur.
Indonesien	89237/SDPPI/2023 13809
Israel	
Philippinen	ESD-RCE-2231876
Taiwan	CCAN22LP1060T2 NCC □□ / NCC statement: □□□□

USA	FCC Statement: This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: 1. This device may not cause harmful interference, and 2. This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Please note that changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures: • Reorient or relocate the receiving antenna. • Increase the separation between the equipment and receiver. • Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. • Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. This equipment complies with radio frequency exposure limits set forth by the FCC for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 20 cm between the device and the user or bystanders. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.
Vietnam	
Sambia	

15.5.4. Typgenehmigung für die On-Board-Diagnose-Buchse

Hier finden Sie die Typgenehmigung für die On-Board-Diagnose-Buchse.

Region	Erklärung
Kanada	IC: 20839-ACUII06 Dieses Gerät entspricht den RSS-Normen von Industry Canada. Die Verwendung ist unter den folgenden zwei Bedingungen erlaubt: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss in der Lage sein, empfangenen Störungen zu widerstehen, einschließlich Störungen, die unerwünschte Funktionen hervorrufen können.
Vereinigte Staaten von Amerika	FCC ID: 2AGKKACUII-06 Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften. Die Verwendung ist unter den folgenden zwei Bedingungen erlaubt: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss in der Lage sein, empfangenen Störungen zu widerstehen, einschließlich Störungen, die unerwünschte Funktionen verursachen können.

15.5.5. Typgenehmigung für Diebstahlsicherungssysteme

Die folgenden Informationen enthalten Typgenehmigungen für die Diebstahlsicherungssysteme.

Alarmanlage

Land	Erklärung
Kanada	Kanada IC: 4405A-DA 5823(3) Dieses Gerät unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Das Gerät darf keine Störungen verursachen. 2. Das Gerät muss empfangenen Störungen standhalten können, einschließlich Störungen, die möglicherweise einen unerwünschten Betrieb verursachen.
USA	USA FCC ID: MAYDA 5823(3) Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen von Teil 15 der FCC-Vorschriften. Im Betrieb müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: 1. Das Gerät darf keine Störungen verursachen. 2. Das Gerät muss empfangenen Störungen standhalten können, einschließlich Störungen, die möglicherweise einen unerwünschten Betrieb verursachen.

Wegfahrsperre und passive Zugangssysteme/passive Startsysteme

Land	Erklärung
Kanada	Kanada-IC: 3659A-VO3134 This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standards. Operation is subject to the following two conditions: Operation is subject to the following two conditions: 1. This device may not cause harmful interference, and 2. this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1. l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2. l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, mêmesi le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.
USA	USA-FCC ID: LTQVO3134 This device complies with part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: 1. This device may not cause harmful interference, and 2. this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Any changes or modification not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment.

15.5.6. Zertifizierung der Schlüsselsysteme

Hier finden Sie die Konformitätsbescheinigungen für die Schlüssel.

CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Ergänzende Typen-Zulassungsnummern finden Sie in den folgenden Tabellen.

Verriegelungssystem schlüsselloser Start (passiver Start) und schlüsselloses Ver-/Entriegeln

Land/Region	Norm	Kennzeichnung
Argentinien		H-25867
Brasilien	MT-3245/2015	MT-3245/2015
Kanada	Volvo-Standardschlüssel-IC: 4008C-HUF8423MS Volvo-Funkschlüssel-ID-IC: 4008C-HUF8432MS This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: 1. This device may not cause harmful interference, and 2. this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : 1. l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2. l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.	
Europa	Hiermit erklärt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass dieses VO3-134TRX die grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Directive 2014/53/EU (RED). erfüllt. Das Original der Konformitätserklärung kann unter folgendem Link abgerufen werden: www.delphi.com/automotive-homologation [https://www.delphi.com/automotive-homologation] .	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Malaysia		
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Namibia	TA-2016-02	
Russland		
Serbien	P1614120100	
Südafrika	TA-2014-1868	
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	
USA	Volvo-Standardschlüssel-FCC-ID: YGOHUF8423MS Volvo-Funkschlüssel-ID-FCC-ID: YGOHUF8432MS This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following conditions: 1. This device may not cause harmful interference, and 2. this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. CAUTION: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.	

Transponderschlüssel

Land/Region	Norm	Kennzeichnung
Argentinien		H-23694
Belarus		
Brasilien	Anatel: 06768-19-06643 Modelo: HUF8423MS Este equipomento opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	06768-19-06643
Chile		HUF8423MS
Europa	Hiermit erklärt Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass die Funkanlage des Typs HUF8432 die Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllt. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung kann unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden: http://www.huf-group.com/eudoc. Frequenzband: 433,92 MHz Maximale Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Steeger Str. 17 42551 Velbert Deutschland	
Ghana	NCA-Genehmigung: ZRO-M8-7E3-138	
Indonesien	Sertifikat Nomor: 118151/DJID/2026 PLG ID: 13809	118151/DJID/2026 13809
Zollunion Kasachstan, Russland		
Moldawien		024
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20402 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	

Land/Region	Norm	Kennzeichnung
Nigeria	Connection and use of this communication equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7757/19 D172249
Philippinen	ESD-1919938C	NTC Type Approved No.: ESD-1919938C
Paraguay	HUF8423MS	HUF8423MS CONATEL NR:2019-08-I-0447
Serbien		005 19
Singapur	Erfüllt die IMDA-Norm DA103787	
Südafrika	TA-2019/772	ICASA
Taiwan	產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾	
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72465/19 DEALER No: DA36976/14
Ukraine	Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному [HUF8423MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб сайті за такою адресою: http:// www.huf-group.com/eudoc Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/121

Tastenloser Schlüssel

Land/Region	Norm	Kennzeichnung
Argentinien		H-23695
Belarus		
Brasilien	Anatel: 04362-16-06643 Modelo: HUF8432MS Este equipo opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	04362-16-06643
Chile		HUF8432MS
Europa	Hiermit erklärt Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass die Funkanlage des Typs HUF8432MS die Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllt. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung kann unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden: http://www.huf-group.com/eudoc. Frequenzband: 433,92 MHz Maximale Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Steeger Str. 17 42551 Velbert Deutschland	
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-139	
Indonesien	Sertifikat Nomor: 119085/DJID/2026 PLG ID: 13809	119085/DJID/2026 13809
Philippinen	ESD-1919939C	NTC Type Approved No.: ESD-1919939C
Moldawien		024
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20403 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	

Land/Region	Norm	Kennzeichnung
Nigeria	Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7758/19 D172249
Paraguay	HUF8432MS	HUF8423MS CONATEL NR:2019-08-I-0448
Südafrika	TA-2019-773	ICASA
Serbien		005 19
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Taiwan	🄿產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾	
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72465/19 DEALER No: DA36976/14
Ukraine	Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному [HUF8423MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб сайті за такою адресою: http:// www.huf-group.com/eudoc Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/105

Zentrales Elektronikmodul

Land/Region	Norm	Kennzeichnung
Indonesien	Sertifikat Nomor: 85998/SDPPI/2022 PLG ID: 13809	

15.5.7. Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1

Da die REACH-Verordnung im Allgemeinen und insbesondere Artikel 33 vollständig mit unserem Engagement zur Förderung einer verantwortungsvollen Herstellung, Funktion und Verwendung unserer Produkte übereinstimmen, unterstützt Volvo Cars deren Zielsetzung voll und ganz.

Gemäß Artikel 33.1 der REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006)[1] sind gewerbliche Kunden über besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC[2]) in Produkten von Volvo Cars zu informieren. Die Verordnung soll die sichere Handhabung der besorgniserregenden Stoffe gewährleisten, die in einem Erzeugnis enthalten sind, und dient damit dem Schutz von Mensch und Umwelt.

Vorhandene Stoffe auf der Kandidatenliste

Die in der folgenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ aufgeführten Teile enthalten beim jeweiligen Fahrzeug Stoffe aus dem C&L-Verzeichnis, deren Massenanteil über 0,1 Prozent beträgt. Die Informationen zu den Stoffen aus dem C&L-Verzeichnis basieren neben unseren eigenen Produktdaten auch auf den Angaben unserer Zulieferer.

Allgemeine Informationen zur sicheren Verwendung von Erzeugnissen

Jedes Fahrzeug von Volvo Cars wird mit einer Bedienungsanleitung geliefert, die Informationen zur sicheren Nutzung des Fahrzeugs für Besitzer, Fahrer und Benutzer enthält. Zu den Informationen von Volvo Cars zur Reparatur und Wartung von Fahrzeugen und zu Originalteilen gehören auch Informationen zur sicheren Verwendung für das Servicepersonal.

Die Stoffe, die in der betreffenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ angegeben und in Teilen des jeweiligen Fahrzeugs enthalten sind, wurden so eingebaut, dass die potenzielle Exponierung der Kunden und eine Gefährdung von Mensch oder Umwelt minimiert ist, sofern das Fahrzeug und seine Teile auf die vorgesehene Weise benutzt und Reparaturen, Service und Wartung gemäß den technischen Anweisungen für diese Arbeitsvorgänge mit branchenüblicher fachmännischer Praxis ausgeführt werden.

Ein ausgedientes Fahrzeug darf innerhalb der EU nur über eine anerkannte Rücknahmestelle oder einen anerkannten Altfahrzeugdemontagebetrieb (ATF) entsorgt werden. Die Fahrzeugteile sind gemäß den jeweils geltenden Gesetzen und Anweisungen der lokalen Behörden zu demontieren/entsorgen.

Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste

Weitere Informationen finden Sie in einer PDF-Datei unter „Support / Informationen zum Fahrzeug / Regulatorische Informationen“.

[1] REACH: EU-Chemikalienverordnung, die am 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist; Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals = REACH)

[2] SVHC: besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern), die in der aktuellen Kandidatenliste (CL) enthalten sind

---

15.5.8. Lizenzvereinbarungen Fahrerdisplay

Hier finden Sie die Lizenzvereinbarungen zum Fahrerdisplay-zwischen Volvo und dem aufgeführten Hersteller bzw. Entwickler.

In der Tabelle sind die OSS-Komponenten (Open Source Software) aufgeführt, die das Gerät gemäß den Bedingungen der jeweiligen Lizenz verwendet. Wo immer dies von der jeweiligen OSS-Lizenz vorgeschrieben ist, wird mit dem Gerät auch der den Open-Source-Komponenten entsprechende Code bereitgestellt.

Tabelle der verwendeten Open-Source-Komponenten

SI-Nummer	Name der OSS-Komponente	Version der OSS-Komponente	Name und Version des Lizenztextes	Website	Weitere Informationen
1	BidiReferenceCpp	26	Unicode Terms of Use	http://www.unicode.org/Public/PROGRAMS/BidiReferenceCpp/	(C) Socionext Embedded Software Austria GmbH (SESA) Copyright (C) 1999-2009, ASMUS, Inc
2	FASTCRC32	1.2.8	License of Stephan brumme/ Zlib style License	http://stephan-brumme.com/	Copyright © 2011-2013 Stephan Brumme. All rights reserved, Copyright (C) 1995-2006, 2010, 2011, 2012 Mark Adler
3	Freescale IMX6 HDMI	5.0.11	BSD 3-clause "New" or "Revised" License	https://www.nxp.com/ [https://www.nxp.com/]	Copyright © 2009-2012, Freescale Semiconductor, Inc, Copyright © 2010-2012, Freescale Semiconductor, Inc.
4	FreeType Hashing	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/p/canvasdraw/cd/642/tree/trunk/freetype/include/freetype/internal/fthash.h [https://sourceforge.net/p/canvasdraw/cd/642/tree/trunk/freetype/include/freetype/internal/fthash.h]	Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University Copyright 2001-2015 Francesco Zappa Nardelli
5	Freetype Project - BDF	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/]	Copyright (C) 2001-2014 by Francesco Zappa Nardelli. Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University
6	Freetype Project -PCF	2.6.3	MIT License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/]	Copyright 2000-2001, 2003 by Francesco Zappa Nardelli Copyright (C) 2000, 2001, 2002, 2003, 2006, 2010 by Francesco Zappa Nardelli Copyright (C) 2000-2004, 2006-2011, 2013, 2014 by Francesco Zappa Nardelli Copyright 2000-2010, 2012-2014 by Francesco Zappa Nardelli Copyright 2003 by Francesco Zappa Nardelli
7	Freetype Project - Pcfutil	2.6.3	Open Group License	https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/ [https://sourceforge.net/projects/freetype/files/freetype2/2.6.3/]	Copyright 1990, 1994, 1998 The Open Group

SI-Nummer	Name der OSS-Komponente	Version der OSS-Komponente	Name und Version des Lizenztextes	Website	Weitere Informationen
8	HarfBuzz	1.3.1	MIT License	http://freedesktop.org/wiki/Software/HarfBuzz	Copyright © 2007 Chris Wilson Copyright © 2009,2010 Red Hat, Inc. Copyright © 2011,2012 Google, Inc.
9	Integrity Libnet	1,16	Internet Software Consortium-IBM License ISC License	https://github.com/lattera/glibc/blob/master/resolv/inet_pton.c [https://github.com/lattera/glibc/blob/master/resolv/inet_pton.c]	Copyright © 1996 by Internet Software Consortium. Consortium, Copyright © 1995 by International Business Machines, Inc.
10	Khronos EGL Headers	1,3	MIT License	http://www.khronos.org/registry/egl/	Copyright © 2007-2013 The Khronos Group Inc. Copyright 2008 VMware, Inc. Copyright © 2013-2014 The Khronos Group Inc.
11	Khronos Group - OpenGL ES	1.4	SGI Free Software License B v2.0	http://www.khronos.org/opengles/	
12	libjpeg	6b	Independent JPEG Group License	http://www.ijg.org/	Copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane.
13	libpng	1.4.22	libpng License	http://github.com/coapp-packages/libpng/	Copyright © 1998-2010 Glenn Randers-Pehrson Copyright © 2007, 2009 Glenn Randers-Pehrson Version 0.96 Copyright © 1996, 1997 Andreas Dilger Version 0.88 Copyright © 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.
14	Libunibreak	1.2.8	zlib License	https://github.com/adah1972/libunibreak [https://github.com/adah1972/libunibreak]	Copyright (C) 2008-2011 Wu Yongwei Copyright (C) 2012 Tom Hacohen tom@stosb.com
15	lz4 Compression algorithm	1.4.0	BSD 2-clause "Simplified" License	http://github.com/Cyan4973/lz4/	Copyright (C) 2011-2014, Yann Collet
16	md5	1,6	Public Domain	https://doxygen.reactos.org/d7/d04/sdk_2lib_23rdparty_2freetype_2src_2base_2md5_8c_source.html [https://doxygen.reactos.org/d7/d04/sdk_2lib_23rdparty_2freetype_2src_2base_2md5_8c_source.html]	
17	NetBSD	1.9	BSD-4-Clause (University of California-Specific), BSD3, IBM License, HPND like license, BSD 2-clause "Simplified" License, BSD One Clause License	http://www.netbsd.org/	Copyright © 1998 Manuel Bouyer Copyright © 1996 Matt Thomas., Copyright 1997 Marshall Kirk McKusick. All Rights Reserved, Copyright © 1985, 1988, 1989, 1991, 1993, 1995 The Regents of the University of California Copyright © 1989, 1993 The Regents of the University of California Copyright © 1983, 1993 The Regents of the University of California Copyright 2000-2011 Green Hills Software Copyright (c) 1996 by Internet Software Consortium. Copyright (C) 1998 WIDE Project, Portions Copyright © 1995 by International Business Machines, Inc, Copyright (C) 1994, 1995, 1997 TooLs GmbH Copyright (C) 1994, 1995, 1997 Wolfgang Solfrank Copyright © 1995, 1999 Berkeley Software Design, Inc Portions Copyright © 1993 by Digital Equipment Corporation Copyright © 1992 Henry Spencer Copyright © 1997, 1998, 1999 The NetBSD Foundation, Inc Copyright © 1996 by Internet Software Consortium.Copyright (c) 1994 James A. Jegers(c) © UNIX System Laboratories, Inc.
18	NetBSD_BSD4	1.9	BSD 4-clause "Original" or "Old" License	http://www.netbsd.org/	Copyright 2000-2011 Green Hills Software Copyright © 1994, 1998 Christopher G. Demetriou, Copyright © 1982, 1986, 1990, 1993, 1994 The Regents of the University of California. All rights reserved. © UNIX System Laboratories, Inc.

SI-Nummer	Name der OSS-Komponente	Version der OSS-Komponente	Name und Version des Lizenztextes	Website	Weitere Informationen
19	The FreeType Project - freetype2	2.6.3	Freetype Project License	http://sourceforge.net/projects/freetype/	Copyright 1996-2016 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg, Copyright 2007-2016 by Rahul Bhalerao, Copyright 2009-2016 by Oran Agra and Mickey Gabel, Copyright 2008-2016 by David Turner, Robert Wilhelm, Werner Lemberg, and Suzuki Toshiya, Copyright 2000 Computing Research Labs, New Mexico State University, Copyright 2001-2015 Francesco Zappa Nardelli, Copyright 2004-2016 by Masatake YAMATO and Redhat K.K, Copyright 2007-2016 by Derek Clegg and Michael Toftdal, Copyright 2010-2016 by Joel Klinghed, Copyright 2007-2013 Adobe Systems Incorporated, Copyright 2007-2014 Adobe Systems Incorporated, Copyright 2004-2016 by Albert Chin-A-Young, Copyright 2013-2016 by Google, Inc, Copyright 2002-2016 by Roberto Alameda, Copyright 2003 Huw D M Davies for Codeweavers, Copyright 2007 Dmitry Timoshkov for Codeweavers
20	Vivante Driver software	viv5.0.11 p7.4.i3	MIT License	http://www.vivantecorp.com/	Copyright 2012 - 2016 Vivante Corporation, Santa Clara, California Copyright © 2007 The Khronos Group Inc Copyright © 2014 - 2016 Vivante Corporation Copyright 2012 Vivante Corporation, Sunnyvale, California Copyright © 2011 Intel Corporation Copyright (C) 1999-2001 Brian Paul
21	zlib	1.2.8	zlib License	http://www.zlib.net/	Copyright (C) 1995-2007 Mark Adler Copyright (C) 1995-2005 Jean-loup Gailly Copyright (C) 1995-2012 Mark Adler Copyright (C) 2003 Chris Anderson Copyright (C) 1998 Brian Raiter
22	RBTree.cpp	3.4.2	Public Domain	https://www.eu.socionext.com/ [https://www.eu.socionext.com/]	(C) Socionext Embedded Software Austria GmbH (SESA)

Lizenztext	
Lizenzname	**Lizenztext**
HPND Like license	Portions Copyright (c) 1993 by Digital Equipment Corporation. Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies, and that the name of Digital Equipment Corporation not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the document or software without specific, written prior permission. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND DIGITAL EQUIPMENT CORP. DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.
BSD 2-clause "Simplified" License	BSD Two Clause License Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.
IBM license	Portions Copyright (c) 1995 by International Business Machines, Inc. International Business Machines, Inc. (hereinafter called IBM) grants permission under its copyrights to use, copy, modify, and distribute this Software with or without fee, provided that the above copyright notice and all paragraphs of this notice appear in all copies, and that the name of IBM not be used in connection with the marketing of any product incorporating the Software or modifications thereof, without specific, written prior permission. To the extent it has a right to do so, IBM grants an immunity from suit under its patents, if any, for the use, sale or manufacture of products to the extent that such products are used for performing Domain Name System dynamic updates in TCP/IP networks by means of the Software. No immunity is granted for any product per se or for any other function of any product. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", AND IBM DISCLAIMS ALL WARRANTIES, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT SHALL IBM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF IBM IS APPRISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

Lizenzname	Lizenztext
BSD 3-clause "New" or "Revised" License	Copyright (c) [YEAR], [OWNER] All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the [ORGANIZATION] nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.
BSD 4-clause "Original" or "Old" License	Copyright (c) [year], [copyright holder] All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: 1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. 3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the organization. 4. Neither the name of the organization nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY COPYRIGHT HOLDER "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL {{COPYRIGHT HOLDER}} BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.
BSD-4-Clause (University of California-Specific)	BSD-4-Clause (University of California-Specific) Copyright [various years] The Regents of the University of California. All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: 1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. 3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors. 4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Lizenzname	Lizenztext
Freetype Project License	The FreeType Project LICENSE 2006-Jan-27 Copyright 1996-2002, 2006 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg Introduction The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that: We don't promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution) You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage) You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. (`credits') We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products. We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project. Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this license. We thus encourage you to use the following text: "Portions of this software are copyright © 1996-2002, 2006 The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved." Legal Terms Definitions Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType Project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType Project is copyright (C) 1996-2000, 2006 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below. No Warranty THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. Redistribution This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the rights granted herein, subject to the following conditions: Redistribution of source code must retain this license file (`FTL.TXT') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files. Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us. Advertising Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license. Contacts There are two mailing lists related to FreeType: freetype@nongnu.org Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation. devel@nongnu.org Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. Our home page can be found at: http://www.freetype.org

Lizenzname	Lizenztext
Independent JPEG Group License	The Independent JPEG Group's JPEG software README for release 6b of 27-Mar-1998 This distribution contains the sixth public release of the Independent JPEG Group's free JPEG software. You are welcome to redistribute this software and to use it for any purpose, subject to the conditions under LEGAL ISSUES, below. Serious users of this software (particularly those incorporating it into larger programs) should contact IJG at jpeg-info@uunet.uu.net to be added to our electronic mailing list. Mailing list members are notified of updates and have a chance to participate in technical discussions, etc. This software is the work of Tom Lane, Philip Gladstone, Jim Boucher, Lee Crocker, Julian Minguillon, Luis Ortiz, George Phillips, Davide Rossi, Guido Vollbeding, Ge' Weijers, and other members of the Independent JPEG Group. IJG is not affiliated with the official ISO JPEG standards committee. LEGAL ISSUES In plain English: We don't promise that this software works. (But if you find any bugs, please let us know!) You can use this software for whatever you want. You don't have to pay us. You may not pretend that you wrote this software. If you use it in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the IJG code. In legalese: The authors make NO WARRANTY or representation, either express or implied, with respect to this software, its quality, accuracy, merchantability, or fitness for a particular purpose. This software is provided "AS IS", and you, its user, assume the entire risk as to its quality and accuracy. This software is copyright (C) 1991-1998, Thomas G. Lane. All Rights Reserved except as specified below. Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this software (or portions thereof) for any purpose, without fee, subject to these conditions: 1. If any part of the source code for this software is distributed, then this README file must be included, with this copyright and no-warranty notice unaltered; and any additions, deletions, or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. 2. If only executable code is distributed, then the accompanying documentation must state that "this software is based in part on the work of the Independent JPEG Group". 3. Permission for use of this software is granted only if the user accepts full responsibility for any undesirable consequences; the authors accept NO LIABILITY for damages of any kind. These conditions apply to any software derived from or based on the IJG code, not just to the unmodified library. If you use our work, you ought to acknowledge us. Permission is NOT granted for the use of any IJG author's name or company name in advertising or publicity relating to this software or products derived from it. This software may be referred to only as "the Independent JPEG Group's software". We specifically permit and encourage the use of this software as the basis of commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. ansi2knr.c is included in this distribution by permission of L. Peter Deutsch, sole proprietor of its copyright holder, Aladdin Enterprises of Menlo Park, CA. ansi2knr.c is NOT covered by the above copyright and conditions, but instead by the usual distribution terms of the Free Software Foundation; principally, that you must include source code if you redistribute it. (See the file ansi2knr.c for full details.) However, since ansi2knr.c is not needed as part of any program generated from the IJG code, this does not limit you more than the foregoing paragraphs do. The Unix configuration script "configure" was produced with GNU Autoconf. It is copyright by the Free Software Foundation but is freely distributable. The same holds for its supporting scripts (config.guess, config.sub, ltconfig, ltmain.sh). Another support script, install-sh, is copyright by M.I.T. but is also freely distributable. It appears that the arithmetic coding option of the JPEG spec is covered by patents owned by IBM, AT & T, and Mitsubishi. Hence arithmetic coding cannot legally be used without obtaining one or more licenses. For this reason, support for arithmetic coding has been removed from the free JPEG software. (Since arithmetic coding provides only a marginal gain over the unpatented Huffman mode, it is unlikely that very many implementations will support it.) So far as we are aware, there are no patent restrictions on the remaining code. The IJG distribution formerly included code to read and write GIF files. To avoid entanglement with the Unisys LZW patent, GIF reading support has been removed altogether, and the GIF writer has been simplified to produce "uncompressed GIFs". This technique does not use the LZW algorithm; the resulting GIF files are larger than usual, but are readable by all standard GIF decoders. We are required to state that "The Graphics Interchange Format(c) is the Copyright property of CompuServe Incorporated. GIF(sm) is a Service Mark property of CompuServe Incorporated."
Internet Software Consortium-IBM License	Copyright (c) 1996 by Internet Software Consortium. Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND INTERNET SOFTWARE CONSORTIUM DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL INTERNET SOFTWARE CONSORTIUM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE. Portions Copyright (c) 1995 by International Business Machines, Inc. International Business Machines, Inc. (hereinafter called IBM) grants permission under its copyrights to use, copy, modify, and distribute this Software with or without fee, provided that the above copyright notice and all paragraphs of this notice appear in all copies, and that the name of IBM not be used in connection with the marketing of any product incorporating the Software or modifications thereof, without specific, written prior permission. To the extent it has a right to do so, IBM grants an immunity from suit under its patents, if any, for the use, sale or manufacture of products to the extent that such products are used for performing Domain Name System dynamic updates in TCP/IP networks by means of the Software. No immunity is granted for any product per se or for any other function of any product. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", AND IBM DISCLAIMS ALL WARRANTIES, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT SHALL IBM BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF IBM IS APPRISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

Lizenzname	Lizenztext
Khronos License	Copyright (c) 2013 The Khronos Group Inc. ** ** Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a ** copy of this software and/or associated documentation files (the ** "Materials"), to deal in the Materials without restriction, including ** without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, ** distribute, sublicense, and/or sell copies of the Materials, and to ** permit persons to whom the Materials are furnished to do so, subject to ** the following conditions: ** ** The above copyright notice and this permission notice shall be included ** in all copies or substantial portions of the Materials. ** ** THE MATERIALS ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, ** EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF ** MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. ** IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY ** CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, ** TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE ** MATERIALS OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE MATERIALS.
License of Stephan Brumme/ Zlib style License	This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the author be held liable for any damages arising from the use of this software. Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions: The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
MIT License	The MIT License Copyright (c) [year] [copyright holders] Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.
Open Group License	Open Group License Copyright 1996, 1998 The Open Group Permission to use, copy, modify, distribute, and sell this software and its documentation for any purpose is hereby granted without fee, provided that the above copyright notice appear in all copies and that both that copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation. The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE OPEN GROUP BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of The Open Group shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from The Open Group.
Public Domain	Public domain code is not subject to any license.
BSD One Clause License	BSD One Clause License Copyright (c) [YEAR], [OWNER] All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: * Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.
ISC License	ISC License (ISCL) Copyright (c) 4-digit year, Company or Person's Name Permission to use, copy, modify, and/or distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND THE AUTHOR DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

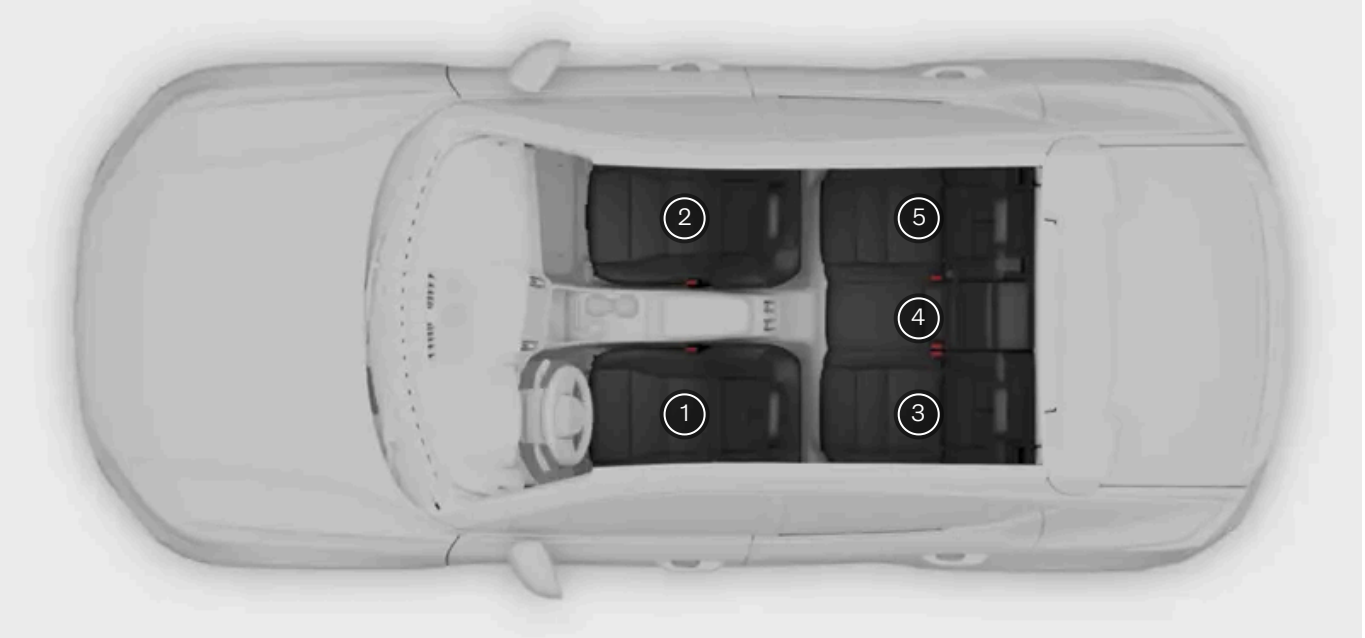
Lizenzname	Lizenztext
SGI Free Software License B v2.0	SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008) Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

Lizenzname	Lizenztext
Unicode Terms of Use	Unicode Terms of Use For the general privacy policy governing access to this site, see the Unicode Privacy Policy. For trademark usage, see the Unicode® Consortium Name and Trademark Usage Policy. A. Unicode Copyright. 1. Copyright © 1991-2014 Unicode, Inc. All rights reserved. 2. Certain documents and files on this website contain a legend indicating that "Modification is permitted." Any person is hereby authorized, without fee, to modify such documents and files to create derivative works conforming to the Unicode® Standard, subject to Terms and Conditions herein. 3. Any person is hereby authorized, without fee, to view, use, reproduce, and distribute all documents and files solely for informational purposes in the creation of products supporting the Unicode Standard, subject to the Terms and Conditions herein. 4. Further specifications of rights and restrictions pertaining to the use of the particular set of data files known as the "Unicode Character Database" can be found in Exhibit 1. 5. Each version of the Unicode Standard has further specifications of rights and restrictions of use. For the book editions (Unicode 5.0 and earlier), these are found on the back of the title page. The online code charts carry specific restrictions. All other files, including online documentation of the core specification for Unicode 6.0 and later, are covered under these general Terms of Use. 6. No license is granted to "mirror" the Unicode website where a fee is charged for access to the "mirror" site. 7. Modification is not permitted with respect to this document. All copies of this document must be verbatim. B. Restricted Rights Legend. Any technical data or software which is licensed to the United States of America, its agencies and/or instrumentalities under this Agreement is commercial technical data or commercial computer software developed exclusively at private expense as defined in FAR 2.101, or DFARS 252.227-7014 (June 1995), as applicable. For technical data, use, duplication, or disclosure by the Government is subject to restrictions as set forth in DFARS 202.227-7015 Technical Data, Commercial and Items (Nov 1995) and this Agreement. For Software, in accordance with FAR 12-212 or DFARS 227-7202, as applicable, use, duplication or disclosure by the Government is subject to the restrictions set forth in this Agreement. C. Warranties and Disclaimers. 1. This publication and/or website may include technical or typographical errors or other inaccuracies . Changes are periodically added to the information herein; these changes will be incorporated in new editions of the publication and/or website. Unicode may make improvements and/or changes in the product(s) and/or program(s) described in this publication and/or website at any time. 2. If this file has been purchased on magnetic or optical media from Unicode, Inc. the sole and exclusive remedy for any claim will be exchange of the defective media within ninety (90) days of original purchase. 3. EXCEPT AS PROVIDED IN SECTION C.2, THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND EITHER EXPRESS, IMPLIED, OR STATUTORY, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, OR NON-INFRINGEMENT. UNICODE AND ITS LICENSORS ASSUME NO RESPONSIBILITY FOR ERRORS OR OMISSIONS IN THIS PUBLICATION AND/OR SOFTWARE OR OTHER DOCUMENTS WHICH ARE REFERENCED BY OR LINKED TO THIS PUBLICATION OR THE UNICODE WEBSITE. D. Waiver of Damages. In no event shall Unicode or its licensors be liable for any special, incidental, indirect or consequential damages of any kind, or any damages whatsoever, whether or not Unicode was advised of the possibility of the damage, including, without limitation, those resulting from the following: loss of use, data or profits, in connection with the use, modification or distribution of this information or its derivatives. E. Trademarks & Logos. 1. The Unicode Word Mark and the Unicode Logo are trademarks of Unicode, Inc. "The Unicode Consortium" and "Unicode, Inc." are trade names of Unicode, Inc. Use of the information and materials found on this website indicates your acknowledgement of Unicode, Inc.'s exclusive worldwide rights in the Unicode Word Mark, the Unicode Logo, and the Unicode trade names. 2. The Unicode Consortium Name and Trademark Usage Policy ("Trademark Policy") are incorporated herein by reference and you agree to abide by the provisions of the Trademark Policy, which may be changed from time to time in the sole discretion of Unicode, Inc. 3. All third party trademarks referenced herein are the property of their respective owners. F. Miscellaneous. 1. Jurisdiction and Venue. This server is operated from a location in the State of California, United States of America. Unicode makes no representation that the materials are appropriate for use in other locations. If you access this server from other locations, you are responsible for compliance with local laws. This Agreement, all use of this site and any claims and damages resulting from use of this site are governed solely by the laws of the State of California without regard to any principles which would apply the laws of a different jurisdiction. The user agrees that any disputes regarding this site shall be resolved solely in the courts located in Santa Clara County, California. The user agrees said courts have personal jurisdiction and agree to waive any right to transfer the dispute to any other forum. 2. Modification by Unicode. Unicode shall have the right to modify this Agreement at any time by posting it to this site. The user may not assign any part of this Agreement without Unicode's prior written consent. 3. Taxes. The user agrees to pay any taxes arising from access to this website or use of the information herein, except for those based on Unicode's net income. 4. Severability. If any provision of this Agreement is declared invalid or unenforceable, the remaining provisions of this Agreement shall remain in effect. 5. Entire Agreement. This Agreement constitutes the entire agreement between the parties.

Lizenzname	Lizenztext
libpng License	Libpng License This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail. COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE: If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence. libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors: Simon-Pierre Cadieux, Eric S. Raymond, Gilles Vollant and with the following additions to the disclaimer: There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user. libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors: Tom Lane, Glenn Randers-Pehrson, Willem van Schaik. libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors: John Bowler, Kevin Bracey, Sam Bushell, Magnus Holmgren, Greg Roelofs, Tom Tanner. libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc. For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals: Andreas Dilger, Dave Martindale, Guy Eric Schalnat, Paul Schmidt, Tim Wegner. The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage. Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions: 1. The origin of this source code must not be misrepresented. 2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. 3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution. The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated. A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like: printf("%s",png_get_copyright(NULL)); Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31). Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative. Glenn Randers-Pehrson randeg@alum.rpi.edu April 15, 2002
zlib License	The zlib/libpng License Copyright (c) [year] [copyright holders] This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software. Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions: 1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required. 2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software. 3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

15.5.9. Detailinformationen für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen

Diese Tabelle enthält Detailinformationen für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen bezüglich der Sitzpositionen im Fahrzeug, die sich für die verschiedenen Arten von Kinderrückhaltesystemen eignen.



Sitzposition [1]	1	2 (mit deaktiviertem Airbag, nur rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme) [2] [3]	2 (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärtsgerichtete Kindersitze) [2] [3]	3	4	5
Sitzposition geeignet für universal zugelassene Kinderrückhaltesysteme, die mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt werden (Ja/Nein)	Nein	Ja [4]	Ja [4]	Ja	Ja	Ja
Sitzposition geeignet für i-Size (Ja/Nein)	Nein	Ja [5] [6]	Ja [5] [6]	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für nach links (L1)/nach rechts (L2) gerichtete Kinderrückhaltesysteme (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größtes geeignetes rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (R1/R2/R3/Nein)	Nein	R3 [7] [8]	Nein	R3	Nein	R3
Größtes geeignetes vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (F2/F2x/F3/Nein)	Nein	Nein	F3 [7] [8]	F3	Nein	F3
Größte geeignete Sitzerhöhung (B2/B3/Nein)	Nein	Nein	B3	B3	Nein	B3

[1] Wie in der Abbildung dargestellt.

[2] Bei Montage eines Kindersitzes darf die Sitzpolsterverlängerung nicht ausgefahren sein.

[3] Auf diesem Sitz kann ein Kindersitz mit Stützbein verwendet werden.

[4] Stellen Sie den Sitz in eine etwas höhere Position und passen Sie bei Bedarf die Neigung des Sitzkissens an. Passen Sie die Neigung der Rückenlehne an.

[5] Marktabhängig.

[6] Bringen Sie zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems mit Stützbein den Sitz in eine höhere Position.

[7] Geeignet für die Montage von i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (IL), wenn der Beifahrersitz mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet (marktabhängig) und mit „i-Size“ gekennzeichnet ist. Der obere Befestigungspunkt für Kinderrückhaltesysteme ist nur an Sitzen vorhanden, die für i-Size ausgewiesen sind.

[8] Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze nicht den Kindersitz stört.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15.5.10. Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Diese Tabelle zeigt, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Körpergewicht empfohlen wird.

Hinweis

Lesen Sie grundsätzlich den Abschnitt zum Einbau eines Kindersitzes in der Betriebsanleitung, bevor Sie einen Kindersitz im Fahrzeug montieren.

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärtsgerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärtsgerichtete Kindersitze)[1]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Rücksitz[2]
Gruppe 0 max. 10 kg	U[3]	X	U	U
Gruppe 0+ max. 13 kg	U[3]	X	U	U
Gruppe 1 9–18 kg	L	UF[3] [4]	U[4], L	U[4]
Gruppe 2 15–25 kg	L	UF[3]	U, L	U
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF[3]	U	U

U: Geeignet für in dieser Gewichtsklasse universal zugelassene Kindersitze.
UF: geeignet für universal zugelassene vorwärtsgerichtete Kindersitze.
L: geeignet für bestimmte Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, eingeschränkt oder semi-universal zugelassen sein.
X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Warnung

Bringen Sie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz unter keinen Umständen auf dem Beifahrersitz an, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

[1] Bei Montage eines Kindersitzes darf die Sitzpolsterverlängerung nicht ausgefahren sein.

[2] Auf dem mittleren Sitzplatz darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.

[3] Stellen Sie den Sitz in eine etwas höhere Position und passen Sie bei Bedarf die Neigung des Sitzkissens an. Passen Sie die Neigung der Rückenlehne an.

[4] Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Gewichtsgruppe einen rückwärtsgerichteten Kindersitz.

15.5.11. Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie grundsätzlich den Abschnitt zum Einbau eines Kindersitzes in der Betriebsanleitung, bevor Sie einen Kindersitz im Fahrzeug montieren.

Kindersitz-typ	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rück-wärtsgerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vor-wärtsgerichtete Kindersitze)[1]	Äußerer Sitzplatz Fond[1]	Mittlerer Rücksitz
i-Size-Kindersitze	Ja[2] [3] [4]	Ja[2] [3] [4]	Ja	X

[1] Volvo empfiehlt, dass Kinder so lange wie möglich im rückwärts gerichteten Kindersitz untergebracht werden, mindestens bis zu einem Alter von 4 Jahren.

[2] Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze nicht den Kindersitz stört.

[3] Bringen Sie zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems mit Stützbein den Sitz in eine höhere Position.

[4] Marktabhängig.

15.5.12. Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher ISOFIX-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Körpergewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugmodellliste des Herstellers aufgeführt sein.

> **Hinweis**
>
> Bitte lesen Sie vor der Montage eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug immer den entsprechenden Abschnitt in der Bedienungsanleitung.

Gewicht	Größenklasse[6]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerair-bag, nur rückwärtsgerichtete Kindersitze) [2] [3] [4]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerair-bag, nur vorwärtsgerichtete Kindersitze) [2] [3] [4]	Äußerer Sitz-platz Fond	Mittlerer Rücksitz
Gruppe 0, max.10 kg	E	Rückwärtsgerich-tete Babyschale	IL[2], X[5]	X	IL	X

Gewicht	Größenklasse[2]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärtsgerichtete Kindersitze) [2] [3] [4]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärtsgerichtete Kindersitze) [2] [3] [4]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Rücksitz
Gruppe 0+, max. 13 kg	E	Rückwärtsgerichtete Babyschale	IL[2] [6], X[5]	X	IL	X
	C	Rückwärtsgerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärtsgerichteter Kindersitz				
Gruppe 1, 9–18 kg	A	Vorwärtsgerichteter Kindersitz	X	IL[2] [6] [7], X[5]	IL[7], IUF[7]	X
	B	Vorwärtsgerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärtsgerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärtsgerichteter Kindersitz	IL[2] [6], X[5]	X	IL	X
	D	Rückwärtsgerichteter Kindersitz				
Gruppe 2/3,15–36 kg	-	Vorwärtsgerichteter Kindersitz	X	IL	IL	X

IL:geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme. Bei diesen Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um für ein bestimmtes Fahrzeugmodell bzw. eingeschränkt oder semi-universal zugelassene Systeme.
IUF: geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsgruppe.
X: nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet.

Warnung

Bringen Sie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz unter keinen Umständen auf dem Beifahrersitz an, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Hinweis

Wenn für einen i-Size/ISOFIX-Kindersitz keine Angabe zur Größenklasse vorhanden ist, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste für den Kindersitz aufgeführt sein.

Hinweis

Volvo empfiehlt, sich an einen autorisierten Volvo Händler zu wenden, um Informationen zu den von Volvo empfohlenen i-Size/ISOFIX Kindersitzen zu erhalten.

[1] Für Kindersitze mit dem ISOFIX-Befestigungssystem gibt es eine Größenklassifizierung, die bei der Auswahl des richtigen Kindersitztyps helfen soll. Die Größenklasse ist dem Aufkleber auf dem Kindersitz zu entnehmen.

[2] Geeignet für die Montage von i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (IL), wenn der Beifahrersitz mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet (marktabhängig) und mit „i-Size“ gekennzeichnet ist. Der obere Befestigungspunkt für Kinderrückhaltesysteme ist nur an Sitzen vorhanden, die für i-Size ausgewiesen sind.

[3] Bei Montage eines Kindersitzes darf die Sitzpolsterverlängerung nicht ausgefahren sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[4] Bringen Sie zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems mit Stützbein den Sitz in eine höhere Position.

[5] Gilt, wenn das Fahrzeug nicht mit einer ISOFIX-Befestigung ausgestattet ist.

[6] Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze nicht den Kindersitz stört.

[7] Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Gewichtsgruppe einen rückwärtsgerichteten Kindersitz.

15.6. Aufkleber

Im Fahrzeug befinden sich verschiedene Aufkleber mit Informationen zum Fahrzeug und zu seiner Nutzung, wie z. B. technische Daten und Warnungen.

Warnaufkleber

Gelber Signalstreifen mit Warnsymbol.

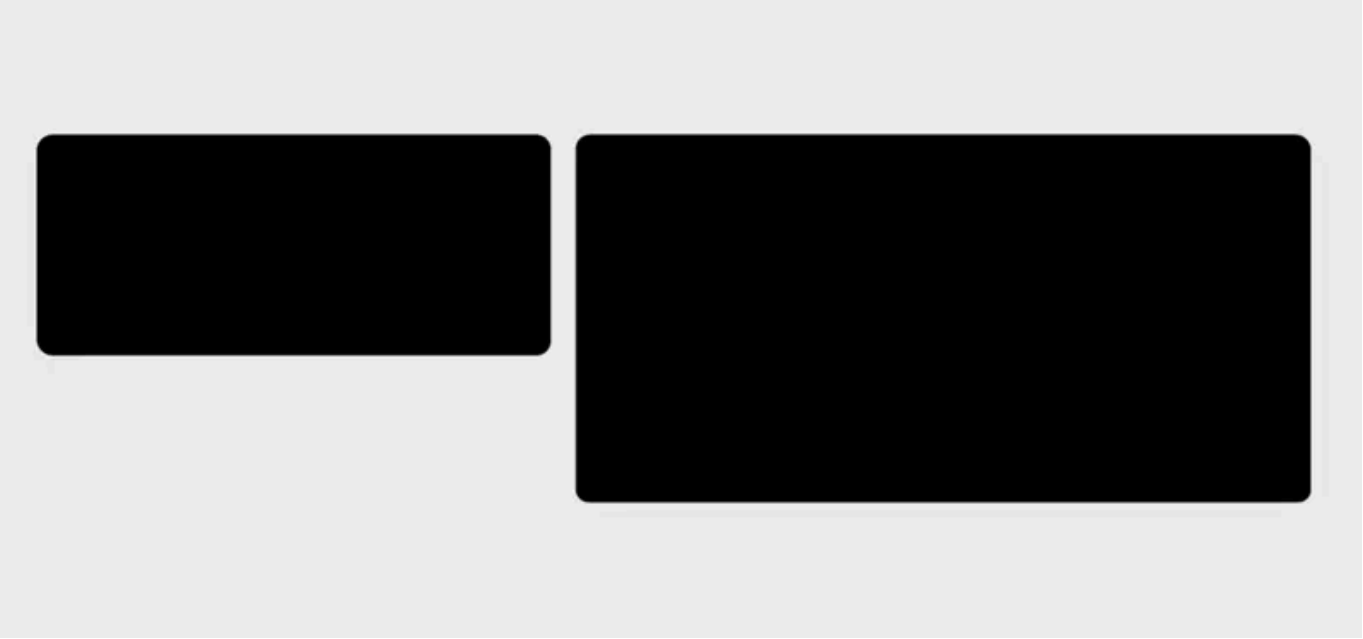
Warnt vor einer möglichen Gefahr, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Hinweisaufkleber

Gleichfarbiger Signalstreifen mit Hinweissymbol.

Weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten bis mittelschweren Sachschäden führen kann.

Informationsaufkleber



Aufkleber ohne Signalstreifen.

Gibt wichtige Informationen, enthält jedoch keine Warnungen oder Hinweise.

Hinweis

Abgebildete Aufkleber

Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.